

# **Wörterbuch**

## **Lippisches Plattdeutsch - Hochdeutsch**

Bearbeitet von Sabine Schierholz  
nach Vorlagen von Fritz Platenau, Wilhelm Oesterhaus und weiteren  
plattdeutschen Autoren Lippes

Lippischer Heimatbund  
Detmold 2025

**Impressum:**

Herausgeber: Lippischer Heimatbund e.V.

Autorin: Sabine Schierholz

Layout und Druckvorbereitung: Sabine Schierholz und Werner Zahn

Cover: MediaWerkstatt GmbH Lemgo

ISBN 978-3-910927-09-4

© Sabine Schierholz

## Vorbemerkungen

Dieses Wörterbuch soll eine Hilfe zum Übersetzen lippisch-plattdeutscher Texte sein und basiert weitgehend auf den von PLATENAU zusammengestellten plattdeutschen Vokabeln, Beispielsätzen, Redewendungen und Sprichwörtern aus den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts.<sup>1</sup> Ergänzt werden diese durch Begriffe, die andere Autoren und Vermittler des lippischen Plattdeutsch im 19. und 20. Jahrhundert gesammelt, benutzt und ihren Lesern übersetzt haben.<sup>2</sup> Diese Vokabeln sind mit dem Kürzel des jeweiligen Autors versehen und so als Ergänzung zur Platenauschen Sammlung gekennzeichnet. Begriffe, die von Platenau und anderen Autoren in identischer Schreibweise überliefert sind, wurden auch mit einem Kürzel für Platenau versehen, um darzustellen, dass es hier Überschneidungen gibt. Im Abschnitt „Abkürzungen Autoren“ wird dargelegt, welche lippische Mundart die in diesem Wörterbuch aufgenommenen Autoren vertreten. Auf diese Weise soll dem Nutzer ein möglichst großer Wortschatz lippisch-plattdeutscher Vokabeln zur Verfügung gestellt und die Nutzung des Wörterbuches als Übersetzungshilfe für Texte möglichst vieler Autoren aus ganz Lippe und aus allen Epochen erleichtert werden.<sup>3</sup> Auch finden sich in diesem Wörterbuch Begriffe, die in mehreren Schreibweisen aufgeführt werden, um den Übersetzer lippisch-plattdeutscher Texte nicht an der Vielfalt der Schreibweisen scheitern zu lassen.

Denn: Die lippischen Autoren verwendeten keine einheitliche Schreibweise; die Schreibweise der meisten Quellen entspricht nicht den von HOMANN für Westfalen und SASS, STREMPPEL und BUURMAN für Norddeutschland aufgestellten Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung.<sup>4</sup>

Dieses Wörterbuch ist der erste Versuch eine Übersetzungshilfe für Menschen zu schaffen, die am lippischen Plattdeutsch interessiert sind und zusätzlich zu den online verfügbaren Wörterbüchern eine gedruckte Hilfe bei den Vokabeln wünschen.<sup>5</sup> Es wurde noch nicht erprobt und es gibt noch vieles daran zu ergänzen und zu verbessern. Für freundliche Hinweise auf Fehler und Verbesserungsvorschläge bin ich sehr dankbar.

Sabine Schierholz

---

<sup>1</sup> Platenau, Fritz: Plattdeutsches Wörterbuch Istruper Mundart. Lippischer Heimatbund. Detmold 1978 und Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977; Bearbeitung des Lippischen Platt durch Platenau.

<sup>2</sup> Siehe Abkürzungen Autoren und Literaturverzeichnis.

<sup>3</sup> Vergleicht man die Schreibweise der von ECHTERLING (1859) veröffentlichten Vokabeln mit denen, die Platenau unter (zumindest) teilweiser Verwendung der von BUURMANN, SASS, STREMPPEL und HOMANN (1977) aufgestellten Regeln veröffentlicht hat, ahnt man die große Bandbreite der Schreibweisen in dieser Sprache.

<sup>4</sup> Homann, Hermann: Regeln für die plattdeutsche Schreibweise. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

Buurman, Otto; Saß, Johannes und Stempel, Alexander: Norddeutsche Schreibregeln. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.

<sup>5</sup> Schierholz, Sabine: Wörterbücher Hochdeutsch-lippisches Plattdeutsch (2025) und lippisches Plattdeutsch-Hochdeutsch (2025) in: <https://www.kinder-lippe.de/lippisch-platt/plattdeutsches-lexikon/>

## Literatur und Quellen

- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Dat leste Blatt. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1925.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Iut Deppelts äolen Dagen. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1929.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Plattdeutsche, in Lippe gang und gebe Redensarten, Redewendungen, Sprichwörter usw. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1920.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Nachtrag zu plattdeutschen Redensarten und Redewendungen. Lippischer Kalender 1929, S. 92-93.
- Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen): Twisken Biege un Weern. Meyersche Hofbuchdruckerei. Detmold 1908.
- Bordasch, Olaf: Niederdeutsch / Plattdeutsch in Westfalen. <http://www.plattdeutsch-niederdeutsch.net/>
- Brink, Emil (Jüsken Puipenbrink): Do, wo muine Weige stand. Druckerei Brinkmann. Lage 1979.
- Brüggemann, Karl: Dat aule Platt, et liebet nau. Band II. Lippischer Heimatbund. Detmold 1990.
- Buurman, Otto; Saß, Johannes & Stempel, Alexander: Norddeutsche Schreibregeln. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.
- Dietz, Heinz: Rischenau. Plattdeutsche Gedichte und Erzählungen. Heimat- und Verkehrsverein in Rischenau (Hrsg.). Rischenau 1982.
- Echterling, Johann Bernd Henrich: Eigenthümliche Wörter der plattdeutschen Sprache im Fürstenthum Lippe. In: Deutsche Mundarten. Eine Zeitschrift für Dichtung, Forschung un Kritik. Hrsg.: Frommann, Georg Carl. Waisenhaus Verlag. Halle 1859.
- Engelke, Wilhelm: Ruimsel un Vertellsel II, S. 39 – 67. Topp und Möller. Detmold 1980.
- Engelke, Wilhelm: Dütt un datt up lippsk Platt. Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold 2019.
- Engelke, Wilhelm: Sprüche und Wüisheuten iuten Lippsken. Teohaupesoiket van Wilhelm Engelke, Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold 2023.
- Grabbe, Heinrich: Heinerken vertellt juw wat in iusen schönen lippsken Platt. Lippischer Heimatbund. Detmold 1987.
- Grabbe, Heinrich: Heinerken vertellt juw wat in iusen schönen lippsken Platt. Gedichte und Erzählungen. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1987.
- Greverus, Johan Paul Ernst: Lippische Wörter und Ausdrücke. In: Archiv für das Studieren von neueren Sprachen und Literaturen (Herrigs Archiv). Bd. 8, S. 344-351. 1851.
- Greverus, Johan Paul Ernst: Lippische Sprichwörter und Redensarten. In: Archiv für das Studieren von neueren Sprachen und Literaturen (Herrigs Archiv). Bd. 8, S. 342-344. 1851.
- Goethe, Friedrich: Säugetiere des Teutoburger Waldes und des Lipperlandes. Abh. aus dem Landesmuseum für Naturk. zu Münster in Westfalen. Münster 17 (1/2) 1955.
- Goethe, Friedrich: Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburgerwald-Gebiet. Maximilian-Verlag. Detmold 1948.
- Hanke, Heinrich (Hennak Hanke): Pünjeshagen. Vertellsel up lippsk Platt. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1976.
- Hackemack, Gustav (Hanken Jüsken): Eck sin'er nau met muinen Platt. Verlag F. L. Wagener. Lemgo 1980.
- Hackemack, Gustav (Hanken Jüsken): Hanken Jüsken. Ein Erinnerungsbuch an den Heimatdichter Gustav Hackemack. 3. Auflage. Verlag F.L. Wagener. Lemgo 1979.

- Hölter, Harold: Hölters Hoppe vertellt up Plattduitsk. Lippischer Heimatbund. Detmold 1989.
- Homann, Hermann: Regeln für die plattdeutsche Schreibweise. In: Gehle, Heinrich (Hrsg.): Wörterbuch westfälischer Mundarten. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.
- Kahl, Klaus-Werner: Wörterbuch des Münsterländer Platt. Aschendorff. Münster 2000.
- Kramer, Wilhelm: Dat lippske Platt geuht nennmols unner. Lippischer Heimatbund. Detmold 1994.
- Koke, Almuth und Wirrer, Jan (Hrsg.): Seißenklang. Gedichte ostwestfälischer und lippischer Mundart aus zwei Jahrhunderten. Bussesche Verlagshandlung. Herford 1984.
- Kramer, Wilhelm: Dat lippske Platt geuht nennmols unner. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1994.
- Lippischer Heimatbund (Hrsg.): Plattdeutscher Lesebogen. Detmold 1980.
- Lippischer Heimatbund (Hrsg.): Wui kürt nau Platt in'n Lippsken. Beiträge von neun Autoren. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 2007. Darin vertreten: Dubbert, Ursula; Homeier, Gustav; Käuper, Margret; Krüger, Lina; Meier, Ernst; Möller, Leopold; Rehm, Ernst; Rehme, Magret und Rottschäfer, Helmuth.
- Lippischer Plattdeutscher Verein (Hrsg.): Ruimsel un Vertellsel. Selbstverlag der Lippischen Landesbibliothek. Detmold 1976.
- Lippischer Plattdeutscher Verein (Hrsg.): Ruimsel un Vertellsel II. Topp und Möller. Detmold 1980.
- Meier, Ernst: Mein erster „Reimestern“. Detmold 1984.
- Meier, Ernst: Mündliche Mitteilungen 1998-2009.
- Meier, Ernst: Ne Gäppenvull för jeudermann. Privatdruck. Heidenoldendorf 1980.
- Meier, Ernst: Plattdeutsche Ecke. Lippische Landeszeitung, Detmold 1992-2010.
- Meier-Böke, August: Flora von Lippe. Naturwissenschaftlicher und historischer Verein. Detmold. 1977.
- Meier-Böke, August: Das Osterbrauchtum in Lippe. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 20, S. 148-176. Detmold 1951.
- Meier-Böke, August: Geburt, Kindheit und Jugendalter im lippischen Volksbrauch. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 25, S. 94-144. Detmold 1956.
- Meier-Böke, August: Von Maitag bis Mittsommer. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 22, S. 115-153. Detmold 1953.
- Meier-Böke, August: Das Erntebrauchtum in Lippe. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 23, S. 244-276. Detmold 1954.
- Niederkrüger, Wilhelm: Mündliche Mitteilungen.
- Oesterhaus, Wilhelm: Wörterbuch der lippischen Mundart. Manuscript, o. J.. Landesbibliothek Detmold. Signatur: Slg 18Ib Nr. 107.
- Oesterhaus, Wilhelm: Aule Euken. Lippsk Platt Vertellse – Gedichte – Volksstücke. Meyersche Hofbuchhandlung. Detmold 1913.
- Oesterhaus, Wilhelm: Aus der Tierwelt des Teutoburger Waldes. Lippischer Kalender 1925.
- Osterhaus, Wilhelm: Wörterbuch der lippischen Mundart. [https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/llb\\_transkript/content/titleinfo/7741399](https://digitale-sammlungen.llb-detmold.de/llb_transkript/content/titleinfo/7741399)
- Platenau, Fritz: Plattdeutsches Wörterbuch Istruper Mundart. Lippischer Heimatbund. Detmold 1978.
- Platenau, Fritz: Döhnkens iutn Lippsken. Lippischer Heimatbund. Detmold 1966.
- Platenau, Fritz: Erinnerungen. Brauchtum und bäuerliche Arbeitsmethoden im Lipperland. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 1973.
- Platenau, Fritz: Wörterbuch westfälischer Mundarten: Lippisches Plattdeutsch. Westfälischer Heimatbund. Münster 1977.
- Plattmaster: Plattdüütsch Grammatik. <http://www.plattmaster.de>
- Schacht, Heinrich: Die Vogelwelt des Teutoburger Waldes. Detmold 1877.
- Schäfermann, Heinz: Mündliche Mitteilungen.

Schemmel, Fritz: De vamuckten Fleugen. Verlag Fritz Dröge, Schötmar 1950.

Schemmel, Fritz: Pickerskotten un ollerhand sinnig un kluidengrowiut Arminius un Wiekinds Heume. Lippischer Heimatbund. Lemgo 1963.

Schierholz, Sabine: Wörterbücher Hochdeutsch-lippisches Plattdeutsch (2025) und lippisches Plattdeutsch-Hochdeutsch (2025) in: <https://www.kinder-lippe.de/lippisch-platt/plattdeutsches-lexikon/>

Schmidt, Gerhard: Uppa Höchte iuser Tuit. Zeitkritische Gedichte. Lippischer Heimatbund (Hrsg.). Detmold 2004.

Schmidt, Gerhard: Huismannkost os Ruiseproviant. Gerhard Schmidt (Hrsg.). Lemgo 2008.

Scholz, Andreas: Mündliche Mitteilungen.

Schwanold, Heinrich; Wehrhan, Karl; Wiemann, August: Lippische Mundarten. Geschichten und Gedichte, Sprichwörter, Rätsel und Reime. Heimatbücher für Schule und Haus, Heft 1. Meyersche Hofbuchhandlung. Detmold 1922.

Süvern, Wilhelm: Die Spruchweisheit der Lipper. Lippischer Heimatbund. Detmold 1967.

Süvern, Wilhelm (Hrsg.): Plattduitsk soll geln. Ernste un lustige Vertellse in lippsk Platt van August Wiemann 1884 – 1951. Detmold 1972.

Weber, Leni und Günter: Mündliche Mitteilungen.

Wiemann, August: Aus der heimatlichen Pflanzenwelt. In: Mitteilungen a. d. lipp. Geschichte u. Landeskunde, Bd. 16, S. 126-138. Detmold 1938.

Wienke, Heinrich; Hanke, Hennak & Süvern, Wilhelm: Plattdeutscher Lesebogen. Lippischer Heimatbund. Detmold 1959.

Wienke, Heinrich: Plattdeutsches Wörterbuch für das Lipperland. Lippischer Heimatbund. Detmold 1962.

Wienke, Heinrich: De aule Klang. Verlag Hermann Bösmann. Detmold 1954.

Wolff, Gustav: Die lippische Vogelwelt. Dröge. Schötmar 1925.

Zahn, Werner: Kür mol wedder Lippsk Platt! Ein Kurs in 8 Lektionen. Geeignet für den Unterricht und auch zum Selbstlernen. <http://www.lippischplatt.de/>

Zahn, Werner: Aule lippske Sprüche un Wüisheuten. <http://www.lippischplatt.de/>

Zahn, Werner: Lippsket Platt in'n Kinneroorn. Ein Büchlein mit Anregungen für den Alltag in lippischen Kitas. Lippischer Heimatbund (Hrsg.) Detmold o.J.  
<http://www.plattinderkita.de/>

## Abkürzungen Begriffe und Sonderzeichen

<b>Abkürzung</b>	
adj	Adjektiv
ausschl.	ausschließlich
bot.	botanisch
christl.	christlich
dimin.	Diminutiv, Verkleinerungsform
ë	phonetischer Hinweis: dieses „e“ wird ausgesprochen (Beispiel: Büilaën = Büi-la-en)
f	weiblich
jdn.	jemanden
jmd.	jemand
i.S.v.	im Sinne von
jid.	jiddisch
kirchl.	kirchlich
m	männlich
n	Neutrum
männl.	männlich
med.	medizinisch
n	sächlich
o.	oder
pl	Plural
Redew.	Redewendung, Sprichwort
scherzh.	scherhaft
u.	und
v.	Verb
weidm.	weidmännisch
weibl.	weiblich
wörtl.	wörtlich
zool.	zoologisch

## Abkürzungen Autoren

<b>Abkürzung</b>	<b>Autor</b>	<b>Mundart, Gebiet</b>	<b>Lebensdaten</b>
B.	Bollhöfer, August	Oerlinghausen	1849-1917
Ba.	Bahn, Gesine	Leopoldstal	
Bie.	Biegemann, Korl (Ulrich Volkhausen)	Schötmar	1854-1937
Br.	Brüggemann, Karl	Horn-Bad Meinberg	1911-1998
Brink	Brink, Emil	Lage	1914-1994
D.	Dietz, Heinz	Rischenau	1920-
Da	Drawe, Irmgard	Lage	
Du.	Dubbert, Ursula	Lemgo	
E.	Engelke, Wilhelm (Sen.)	Detmold	1905-1985
Ech	Echterling, Johann Bernd Henrich	Reelkirchen	1797-1869
El.	Fridken van 'n Elbrinke (Fritz Dröge)	Schötmar	
Goe.	Goethe, Friedrich	Gesamt-Lippe	1911-2003
Gr.	Grabbe, Heinrich	Lemgo	1909-1997
Gv	Greverus, Johan Paul Ernst	Gesamt-Lippe	1789-1859
Gw	Grünewald, Hermann	Schieder-Siekholz	1906-1989
Hack.	Hackemack, Gustav	Bentorf	1872-1958
Ha.	Hanke, Hennak	Lockhausen	1906-1958
He.	Herbst, Fritz	Augustdorf	1889-1971
Hö.	Hölter, Harold	Detmold	1928-1988
K.	Kramer, Wilhelm	Schwalenberg	
Ke.	Käuper, Margret	Lemgo	
Ki.	Kirchhof, Wilhem	Leopoldstal	
Kr.	Kriete, Heinz	Detmold	
Kg	Krüger, Heinz	Kalletal	
M.	Meier, Ernst	Detmold	1914-2010
M.-B.	Meier-Böke, August	Detmold/Gesamt-Lippe	1911-1956
Mo.	Möller, Leopold	Lage-Hörste	1917-2004
Nie.	Niederkrüger, Wilhelm	Brakelsiek	
Ober	Ober, Klaus	Oerlinghausen	
Oest.	Oesterhaus, Wilhelm	Detmold	1840-1927
O-S.	Otte-Schacht, Armin	Detmold	
P.	Platenau, Fritz	Blomberg- <u>Istrup</u>	1896-1989
Re.	Rehm, Ernst	Voßheide	
R.	Ridder, Werner	Mossenberg	
Ro.	Rottschäfer, Helmuth	Lage	
S.	Sander, Hugo	Schötmar	1911-1984
Sch.	Schemmel, Fritz	Valdorf/Schötmar	1889-1967
Scha.	Schacht, Heinrich	Gesamt-Lippe	1840-1912
Schdt	Schmidt, Gerhard	Lemgo	
Schm.	Schmidt, August	Lothe	
Scho.	Scholz, Andreas	Dörentrup-Schwelentrup	1959-2019
Schr	Schäfer, Dr. Bernhard	Kalletal-Lüdenhausen	
Sü.	Süvern, Wilhelm	Detmold	1892-1980
FW	Wienke, Friedrich	Brakelsiek	1863-1930

W.	Wienke, Heinrich	Brakelsiek	1898-1963
We.	Weber, Leni und Günter	Schieder-Siekholz	1927-2011 (Leni) 1927-2020
Wel.	Welsch, Heinz	Belle	
Wie.	Wiemann, August	Detmold	1884-1951
Wil.	Wilkenloh, Gerhard	Billinghausen, Lage	
Wo.	Wolff, Gustav	Gesamt-Lippe	1881-1965
Z.	Zahn, Werner	Detmold Heiligenkirchen-Schling	

**A**

**Aarnt** (f), **Ant** (f, Ech) Ente (zool.)  
**Aarnt** (m) Erpel (zool.)  
**Aarntenpeol** (m) Ententeich  
**Abee** (n) Klo, Abort  
**abel, abelg** übel  
**Abelhans** (m, P. u. Bie.) Hanswurst, alberner Mensch, besonders pingeliger Mensch  
**abojjen** (Wie.) arbeiten  
**abschirren** affschirrn, affschirrt  
**ächt** echt, achtbar ehrwürdig  
**achtbor** ehrbar, achtbar, angesehen  
**Achtdagsklocken** (f) Uhr mit Wochengangwerk  
**Achtdagsklocken** (f) Achttagesuhr, Uhr mit Wochengangwerk  
**achte** acht  
**achtenachtzig** achtundachtzig  
**achtentwintig** achtundzwanzig  
**achter, achtern** hinten, hinter hintendrein  
**achteran** hintenan. Heu leupt achteran = er lief am Schluß; **achtern Auern häbben** gewitzt sein; **achtern Buske bliuiven** verblümt; **achter der Tungen loten** verhehlen; **achtern Hebenstaut** hinterm Horizont, weit, weit weg; **achtern Mane** rückständig, hinterm Mond  
**Achterbollen** (m) Hinterschinken  
**achterdal** hinterher, herunter. Heu keik'r achterdal = er hatte das Nachsehen  
**Ächterdeil** (n) Hinterteil; Ächterdeil gärwen Hinterteil gerben, verhauen. Redew.: Wer dat Ächterdeil no der Sunnen draijjet hät nau lange keun Rächt teo söjjien, de Sunnen schinnt nich = Wer das Hinterteil nach der Sonne dreht, hat noch lange kein recht zu sagen: die Sonne scheint nicht.  
**achterdrüiwen** hintertreiben, vereiteln  
**Ächtergeschirr** (n) Hintergeschirr, Haltegeschirr  
**achtergohn** hintergehen, betrügen  
**achterhaken** (P., Ech) hinterhaken, Schlussfolgerungen ziehen  
**Ächterhang** (m) Rückseite des Hauses  
**Ächterhange** (m, M.) Anbau (nur am Gebäude)  
**achterharümme** hintenherum, auf Umwelgen, durch List

**achterher** hinterher. Heu leupt achterher = er lief hinterher: er wollte jmd. einholen  
**Ächterkauern** (n) Hinterkorn, minderwertiges Getreide  
**Ächternagel** (m) Hinternagel, Bolzen am Ackerwagen  
**achternanner** hintereinander  
**achterno** hintennach  
**achterröwwer** hintenüber  
**Ächterschocken** (m, pl) Hinterhand des Rindviehs  
**ächtersinnig** hintersinnig, schwermütig, stumpfsinnig, tiefsinnig, trübsinnig  
**Ächterstell** (n) hinteres Wagengestell  
**Ächterstiche** (pl) Hinterstiche. Heu naijet mie Ächterstiche = er näht mit Hinterstichen, er liebt Sticheleien  
**achtet** hinter dem, hinter das; **achtet**  
**Lecht föhren** täuschen  
**achteteo** hinterwärts  
**Ächternittke** (n) in der Entwicklung zurückgebliebenes Ferkel  
**achtervör** hintenvor (Androhung von Schlägen für Kinder). Diu krigst glük wat achtervör = Du kriegst gleich Schläge  
**Ächtheut** (f) Echtheit  
**achthunnert** achthundert  
**achtöffen** achtzehn; **achtzig** achtzig  
**Achtturjen** (m) Achttouriger (Tanz)  
**ackediern, ackediert** verhandeln, verhandelt; De sind nau an'n ackediern = Die verhandeln noch  
**Ackelöffen** (f) Akelei (bot.)  
**Ackerbaune** (f) Acker Bohne (bot.)  
**Ackerbodden** (m) Ackerboden  
**Ackerhuier** (f) Ackerheuer, Ackerpacht (*d.h. die Pacht wird mit Heuerdiensten bezahlt*)  
**Ackerkreome** Ackerkrume, Oberboden  
**Ackerland** (n) Ackerland  
**Ackermännken** (m) Bachstelze (zool.). Ackermännken ess'r wier un bringet de Arböjje vör de Dür = Die Bachstelzen sind wieder da und bringen die Arbeit vor die Tür (*d.h. Winterruhe und Hausarbeit sind vorbei*).  
**Äckern** (pl) Eckern, Eicheln  
**ackern** ackern  
**Äckernschern** (m) Maikäfer (zool.)  
**Ackersemp** (m, Oest.) Acker-Senf (bot.: *Sinapis arvensis*); *lt. Oesterhaus*

“fälschlich auch Ruik genannt, mit *Raphanus raphanistrum* verwechselt” – botanisch hatte der echt was drauf, der Oesterhaus)

**Ackermann** (m) Gespannführer  
**adchüß** (Sch.) tschüss  
**äddel** edel, mitfühlend, mildtätig  
**Äddelmann** (m) Edelmann, Adeliger.  
 Redew.: Van'n Äddelmann teon  
 Bäddelmann ess man'n korten Wäg = Vom Edelmann zum Bettelmann ist es nur ein kurzer Weg  
**Addern** (m, pl, Sch.) Natter, -n (zool.)  
**adjüs** (p.) tschüss  
**Adrässe** (f), **Adresse** (f) Adresse  
**aff, af** (Oest.) ab; **aff un too** ab und zu, mitunter  
**affänner, affänert** abändern, abgeändert  
**affaten, affat' t** abfassen, abgefasst; erwischen, erwischt. Eck hättbe eunen Breuf affat' t = Ich habe einen Brief abgefasst; Eck hättbe änne nau juste seo affat' t = Ich habe ihn noch so eben erwischt  
**affälgen** abbalgen (*auch:* betrügen). Den Keerl witt wüi mol richtig affälgen = Den Kerl wollen wir hintergehen, betrügen  
**affbassen** entrinden  
**affbassen, affbasset** abschälen, abziehen (von Baumrinde)  
**affbeugen, affbogt** abbiegen, abgebogen; verhindern, verhindert  
**Affbidde** (n) Abbitte, Entschuldigung. Doit heu nich eugen Affbidde, vergiewe eck änne dat nich = Wenn er sich nicht entschuldigt (Abbitte leistet), vergebe ich ihm das nicht  
**affbllassen, affblasset** abblassen, verblasen, verblasst  
**affbluibben, wegbluibben** abbleiben  
**affbrännen, affbrännt** abbrennen, abgebrannt, pleite. Heu ess jümmer affbrännt = Er ist immer bankrott  
**affbüiten, affbetten** abbeißen, abgebissen  
**affbüngeln** verhauen  
**Affdeil** (n) Coupe, Abteil  
**affdeon, affdon** abtun, abgetan (*unfreundlich, ohne viele Worte abfertigen*)  
**affdeulen, affdeult** abteilen, abgeteilt

**affdrängen, affdränget** abdrängen, abgedrängt  
**affdrüiben** abtreiben  
**affgallern** durch Schläge bestrafen  
**Affglanz** (m) Abglanz  
**Affgohn** (n) Abgang, Beendigung des Dienstes. Dat Affgohn ess änne schwor worn = Der Abgang ist ihm schwer gefallen  
**affgohn** abgehen, *auch:* sterben. Heu ess mie Daue affgohn = er ist gestorben;  
**affgohn Dinger** veraltete Dinge; Dat hort auk teo den affgohn Dinger = Das gehört auch zu den veralteten Dingen  
**affgöttsk** abgöttisch  
**Affgowen** (f) Abgaben, Steuern. De Affgowen wärt jümmer höchter = Die Steuern werden immer höher (*schon früher eine beliebte Klage*)  
**affgresen, affgreset** abgrasen, abgegrast  
**Affgrund** (m) Abgrund. Heu steuht vör den Affgrunne = Er steht vor dem Abgrunde, vor dem Ruin  
**Affgunst** (f) Abgunst, Neid  
**affgünstig** neidisch  
**affhaalen, affhaalt** abholen, abgeholt  
**affhagern, affhagert** abmagern, abgemagert  
**affhalftern, affhalftert** abhalftern, abgehalftert  
**Affhang** Abhang  
**affhannenkommen** verloren gehen  
**affhärten, affhärt** abhärten, abgehärtet  
**affhoien, affhott** abweiden, abgeweidet  
**affholten** abholzen  
**affllen** (Ech.) Haut ablösen, abhäuten  
**Katuffel affllen** = Kartoffeln abellen (Ech.) (*meist wird llen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt. Daher auch Filler = Abdecker*)  
**affjachtern, affjachtert** abhetzen, abgehetzt  
**affkanzeln, affkanzelt** abkanzeln, rügen  
**affklabastern, affklabastert** abhetzen, abgehetzt  
**affknippen** abkneifen  
**affkratzen** abkratzen  
**affkummern, affkummert** Oberboden abräumen  
**affkungeln, affkungelt** abkungeln, abgekungelt

**affkuommen** abkommen (vom Weg)  
**affkuommlick** abkömmlich  
**affkùrn** verabreden  
**Affkürse** (f) Abrede  
**afflaan, afflaat** abladen, abgeladen  
**affläddern, affläddert** abledern,  
 abgeledert („Fell über die Ohren ziehen“).  
 Heu hät süinen Nower beuse affläddert =  
 Er hat seinen Nachbarn ausgenützt o.  
 betrogen  
**afflangen** abholen, abgeholt  
**Affaup** (m) Abfluss  
**affleugen** abfliegen  
**Affleuijer** (m, pl) Ableger (bot.)  
**afflicken, afflicket** ablecken, abgeleckt  
**afflieben, affliebet** erleben, erlebt haben  
**afflihnen, afflihnt** ablehnen, abgelehnt  
**affloijjen, affloijjet** abfärben, abgefärbt,  
 ablaugen. De Schörten ess in'r Buike ganß  
 affloijjet = Die Schürze ist in der  
 Waschlauge ganz abgefärbt  
**affloijjen, affloijjet** ablaugen, abgelaugt,  
 abgefärbt  
**Afflöijjer** (m) Ableger  
**afflustern, afflustert** abhorchen,  
 aushorchen  
**affmaken** abmachen, vereinbaren,  
**affmaket** abgemacht, vereinbart  
**Affmakunge** (f) Abmachung, Kontrakt  
**affmelt** abgekungelt  
**affmeten** abmessen, geplant, vorgeschen.  
 Dat was oll lange seo affmeten = Das war  
 schon lange so geplant  
**affmöjjern, affmöjjert** abmeiern,  
 abgemeiert  
**affmolen** konterfeien, abmalen. Dat kannst  
 diu düi affmolen loten = Das kannst du dir  
 abmalen lassen (= darum wurdest du  
 betrogen, das kannst du vergessen)  
**affmuracken, affmuracket** abrackern,  
 abquälen  
**Affnahme** (f) Abnahme  
**affnihmen, affnommen** abnehmen,  
 abgenommen (Gewicht)  
**affnutzen** abnutzen  
**Affnutzung** (f) Abnutzung  
**afffohrn, afffohrt** abfahren, abgefahren. De  
 Zug ess juste affohrt = Der Zug ist gerade  
 abgefahren; Wüi witt wat van'r Bahn  
 afffohrn = Wir wollen was von der Bahn  
 abholen

**Affohrt** (f) Rampe, Abfahrt  
**affoilen, affoilt** abmühen, abgemüht  
**Affoort** (f) Varietät, Abart  
**Affoort** (m) Abart, Hybride, Varietät  
**affpellen, affpellt** appellen, abziehen  
**affpicken** abklauben  
**affplogen, affploget** abplagen  
**affpöhlen, affpöhlt** abpfählen, Fläche  
 einzäunen  
**affprohlen, affprohlt** überreden,  
 abschwatzen, abprahlen; Heu hät müi de  
 Keoh seo affprohlt = Er hat mir die Kuh  
 abgeschwatzt  
**affquelen** murksen  
**affräbbeln, affräbbelt** aufribbeln  
**Affrächte** (f) Abrechte, linke Stoffseite  
**affräcken, affräcket** abrechnen  
 („Hühnchen mit jemandem rupfen“). Mie  
 düi mott eck nau affräcken = Mit dir muss  
 ich noch abrechnen, wir sprechen uns noch  
**affrackern, affmuracken** abarbeiten, sich  
**Affrede** Abrede. In Affrede stellen = in  
 Abrede stellen  
**affron, affrot** abraten  
**affrösseln** abschütteln, überwinden  
**affruimen** abräumen, abtragen (Speisen)  
**affruimen, affruimt** abräumen, abdecken  
 (Tisch)  
**Affruit** (m), **Afbrack** (m, Oest.) Abbruch,  
 Abriss  
**affruiwen, affriewen** abreiben (*auch:*  
 Prügel beziehen)  
**affruttsken** abrutschen, nachlassen (in  
 einer Leistung)  
**affruwweln, affruwwelt** abschuppen,  
 abgeschuppt. De Fisk ess nich geout  
 affteoruwweln = Der Fisch lässt sich nicht  
 gut abschuppen  
**affsabbeln** abgaunern, abschwatzen  
**affsacken, affsacket** absacken  
 (Wasserspiegel), abpacken  
**Affscheud** (m) Abschied *Affscheud wird  
 nur i.S.v. „Abschied für immer“ gebraucht.*  
*Bei einem Begräbnis heißt es bei  
 Verwandten und guten Freunden:* de  
 Affscheud ess vürher = der Abschied ist  
 vorher, d.h. wenn ihr den Verstorbenen  
 noch einmal (im Sarge) sehen wollt, müsst  
 ihr entsprechend früh kommen.  
**affschicken, affschicket** abschicken,  
 versenden

**affschiern, affschiert** abteilen, abgeteilt  
**Affschläg** (m) Abschlag (Zahlung)  
**affschliepen** abschleppen  
**affschliut;** De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden  
**affschlon, affschlan** abschlagen, verweigern  
**Affschlott** (m) Abschluss, Ende  
**affschluit** absolut, unbedingt. De Junge will affschliut Disker wern = Der Junge will unbedingt Tischler werden  
**affschluiten, affschlotten** abschließen, abgeschlossen  
**affschmacken** abschmecken, probierten  
**affschmatzen** abküssen, küssen (plump)  
**Affschnitt** (m) Abschnitt, Coupon, Kapitel  
**affschulfern** abschuppen (Haut, Wundborke)  
**affschummeln** abschummeln, abkungeln, über etwas hinwegsetzen. Heu schummelt dat ol aff = Er macht sich über die Konsequenzen seines Handelns keine Gedanken  
**affschurn, affschurt** abschummeln  
**affseuhn** absehen, abgesehen. Heu hät et up de Dochter van süinen Nower affseuhn = Er hat es auf die Tochter seines Nachbarn abgesehen; Dat hät heu den Handwerkern affseuhn = Das hat er den Handwerkern abgesehen  
**affseuhn** trachten  
**affsöjjen, affsächt** absagen, abgesagt, verweigern  
**affsonnern** absondern, isolieren  
**affsonnern, affsonnert** absondern. Dat kranke Beust sonnert sick aff = Das kranke Tier sondert sich ab, verlässt die Herde oder das Rudel  
**affspoiln** abspülen  
**Affsproke** (f) Absprache, Verabredung. Heu hölt sick nich an de Affsproke = Er hält sich nicht an die Absprache  
**Affstand** (m) Abstand, Distanz, Verzicht. Heu hölt teo korten Affstand = Er hält kurzen Abstand, versucht alles mit Gewalt zu erreichen  
**affstärwen, affstorwen** absterben, abgestorben  
**affsteunen, affsteunt** absteinen, Grenzsteine setzen

**affsteuten, affstott** abstoßen, verkaufen befremden. De Keoh mött t wüi affsteuten = Die Kuh müssen wir abstoßen, verkaufen; Süin Benihmen stotte müi aff = Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich  
**affsträngen, affstränget** absträngen (Zuggeschirr d. Pferde)  
**Affstrich** (m) Abstrich  
**affstriepen, affstriepet** abstreifen. Striep den Kömmel van den Dolden = Streif die Kümmerlamsen von den Dolden ab  
**affstrün** verleugnen  
**affstrün, affstrien** abstreiten, leugnen  
**Affstüig** (m) Abstieg, Niedergang  
**Affsüite** (f) Abseite (am Haus)  
**affsuits** abseits, abgelegen. Heu wohnt in 'n Hagebuttklanne = Er wohnt im Hagebuttenland, abgelegen (Bie.)  
**affsüits deon** beseitigen  
**affsüitsbringen, affsüitsbrocht** abseits bringen, beiseiteschaffen, für kurze Zeit verstecken, versteckt haben  
**affsünnig** absonnig, auf der Schattenseite  
**afftappen, afftappet** abzapfen  
**afftäumen, afftäumt** abzäumen  
**Affteilunge** (f) Abteilung, Klasse  
**affteuhn, afftogen** abziehen, abgezogen. An düiner Räcknunge häbbe eck eunen End afftogen = Ich habe von deiner Rechnung etwas abgezogen  
**Affeuken** (n) Abzeichen, Zeichen, Mal  
**affteukent, affteukent** abzeichnen, abzeichnend, abzusehen, vorauszusehen. Dat Unglück hadde sick ol lange affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorauszusehen  
**Afftheuken** (f) Apotheke  
**Afftheuker** (m) Apotheker  
**afftiunen** abgrenzen  
**Afftach** (m) Abzugshahn b. Gewehr  
**afftocken** abzocken, ablocken  
**Afttog** (m) Abzug (Graben; Waffe; Rechnungsbetrag)  
**Afttoggraben** (m) Entwässerungsgraben  
**Afttogsgraben** (m) Abzugsgraben  
**afftoiwen aftoiben (Bie.), afftofft** abwarten. Redew.: Kannst diu nicks afftoiwen; fang büin Gewidder an teo bottern, dänn lernst diu auk wat = Kannst du nichts abwarten; fang bei Gewitter an

zu buttern, dann lernst du auch gleich was.  
*Bei hohen Temperaturen und schwüler Luft wurde Sahne nicht steif und auch das Buttern gelang dann nicht (seit es Kühlschränke gibt, spielt das keine Rolle mehr).*

**Afftritt** (m) Abort

**afftuinen, afftuint** abzäunen, einzäunen  
**affverkündigen, affkünnigt** abkündigen (in der Kirche), abgekündigt

**affwasken** abwaschen

**affwässeln, affwässelt** abwechseln. Wüi wässeln us büi der Arböjj aff = Wir wechseln uns bei der Arbeit ab

**Affwässelunge** (f) Abwechselung

**affwemmeln** abwimmeln

**affwenken, affwenket** abwinken, abgewinkt, ablehnen. Heu wenke glük aff = Er winkte gleich ab

**affwiehrsk** unnahbar

**affwihrn, affwihrsk, affwihrt** abwehren, abwehrend, abgewehrt

**affwüiken, affwecken** abweichen. Heu ess van süinen Vörhäbben affwecken = Er ist von seinem Plan abgewichen

**afknutschen** plump liebkosen

**afkuranzen** (Bie.) heruntermachen

**aplagen** plaggen

**afrackern** (Oest.) abrackern

**Afruinken** (n, Oest.), **Afroinken** (Wie.)

Eberraute (bot.)

**Afschläg** (m) Abschlag, Rate

**afschiut** partout

**afschnawwen** (Ech) unfreundlich abfertigen, abtun (*ähnlich affdeon, aber wortreicher*)

**afschnawwen** (Ech) wortreich abtun, unfreundlich abfertigen

**afsonnern** separieren

**afsünning** nördlich

**aftappen** (Bie.) katherisieren (med.)

**aftasten** begrabbeln, abtasten

**aftellt** numerisch

**Ahl** (f) Jauche. Ahl fohrn = Jauche auf ein Feld aufbringen

**Ahl** (f) Mistjauche

**Ahlfüllen** (f) Jauchefülle

**Ahlock** (n) Jauchegrube

**Ahntenkreog, Antkreog** (M.) Entenkrug (am Norderteich)

**ahnungslaus** (M.) ahnungslos

**Ahrband** (n, Bie.) Sehnenscheidenentzündung (med.)

**Ahrhoinken** (n, Bie.) Alraune (bot.)

**Ahrnten** (f) Erntezeit. In'r Ahrnten hät et jeuder druck = In der Erntezeit hat es jeder eilig; **ahrnten** ernten

**Ahrntenhahne** (m) Erntehahn

**Ahrntenknecht** (m) Ernteknecht

**Ahrntenkreone** (f) Erntekrone

**ajatzejatz** (Bie.) pfui

**Ajetekt** (m, E.) Architekt

**ajje Daa** acht Tage

**Ajust** (M.) August (Eigenname)

**Akleugen** (f, Bie.) Akelei (bot.)

**akrot, ackerot** (M.) akkurat, ordentlich, sorgfältig. Dat häst diu akrot maket = Das hast du ordentlich gemacht

**Akscheon** (f) Aktion, Tat, Hilfe. De Fuierwehr tratt teo late in Akscheon = Die Feuerwehr trat zu spät in Aktion

**Akzesser** (m) Assessor, Beisitzer

**Alberdissen** (Oest.) Alverdissen (Ortschaft)

**Alfrök** (m, Wie., M.-B.) Eberraute (bot.)

**Älländ** (n) Elend. **in'n Älländ** = im Ausland (*hat nichts mit Elend wie wir es verstehen zu tun, sondern kommt von einem mittelalterlichen Rechtsbegriff*)

**Ällern** (f, pl) Erle, Erlen (bot.), Schwarzerle (bot: *Alnus glutinosa*)

**Allhäusern** (m, Bie.) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)

**Allhäusern** (m, pl, Bie.)

**Allhoiern** (m, M.-B.) Schwarzer Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)

**Allhorn** (m, M.-B., P.) Schwarzer

Holunder (bot.: *Sambucus nigra*)

**Alruintken** (n, Oest.), **Alroinken** (Wie.) Eberraute (bot.)

**alsoe** (M.) also

**Altar** (n!) Altar. Vört Altar treen = vor den Altar treten, heiraten

**Älwern** (f, pl) Erdbeeren (bot.)

**alwesk** nörgelig, unzufrieden. Dat ess'n ganß alwesken Keerl = das ist ein ganz unzufriedener, unausstehlicher Mensch

**ambrassedörn** angeben, sich wichtig machen

**Ambrast** (m) Ansturm, großer Aufwand

**Ambruije** (Bie.) Annemarie

**Amfriu** (f) Amtsfrau

**Ammann** (m) Amtmann  
**Ammankske** (f) Frau des Amtmanns  
**Ämmelken** Amalie  
**Ämmer** (m, pl) Eimer  
**Amt** (n) Amt, Behörde. up'n Amt = im Amt (als Ortsbezeichnung), in den (in'n) Amt = im Amt (als Dienstbezeichnung)  
**amtlick** behördlich, amtlich  
**amüsieren** amüsieren  
**an an; an de Iuertüit halen** pünktlich sein;  
**an müi denken** an mich denken, meiner Gedenken; **an süiner Stie** anstatt  
**an'n** an den, an dem, am, an das; **an'n**  
**Platz stellen** platzieren; **an'n Schrapp** ans Ziel. Do kümmst diu doch nich an'n Schrapp = Da kommst du doch nicht ans Ziel, da erreichst du nichts  
**an'nanner** aneinander  
**an'r Nesen teuhn** irreführen  
**anatzern** anekeln  
**Anback** (n) Angebranntes  
**anbeuen** anbieten, offerieren, **anbon** angeboten. Eck häbbe de Fickel den Händler anbon = Ich habe die Ferkel dem Händler angeboten  
**anbeun** feilbieten  
**anbinn'n, anbunn'n** anbinden, Frist setzen. Eck häbbe den Händler bät Sunnohmd anbunn'n = Ich habe dem Händler bis Sonnabend Frist gesetzt; Eck hät dat Peerd anbunnen = Ich habe das Pferd angebunden  
**Anbinnsel** (n) Geschenk, Gabe  
**Anbiu** (m) Anbau. Redew.: Heu hät eunen geon Anbiu maket = Er hat einen guten Anbau gemacht, er hat reich geheiratet  
**anbiuen** anbauen  
**anblaffen, anblafft** anschreien. Heu kann bleos anblaffen = Er kann nur anschreien  
**anboiten, anbott** anheizen, angeheizt  
**Anbräck** (m) Krankheitsausbruch  
**anbrännen, anbrännt** anbrennen  
**Anbreck** (m) Knacks  
**anbreken, anbrocken** anbrechen. De Nacht ess anbrocken = Die Nacht ist angebrochen  
**anbroën** (Oest.) anbraten  
**anbucken, anbucket** anlehnen, ankuscheln anschmiegen. Bucke büi müi

an un schlop = Lehne dich an mich und schlafe  
**anbüüten, anbetten** anbeißen, abbeißen  
**anbüürn** lichten (Anker)  
**Andacht** (f) Andacht. Geoe Andacht! = Gute Andacht! (*Gruß an die Kirchgänger*)  
**andächtig** andächtig. Olle lustern andächtig teo = Alle hören andächtig zu  
**Andeil** (m) Anteil, Quote  
**Andeon** (n); Antun, verhexen. *Gegen das Andeon = Antun half ein Sträußchen Wilder Majoran:* De briune Dust ess den Hexen nich büwußt = Der Geruch des Wilden Majorans ist Hexen nicht angenehm  
**andeon, andon** antun, angetan  
**Andrag** (m) Antrag, Gesuch, Bitte;  
**Andrag stellen** Antrag stellen  
**Androgsteller** (m) Antragsteller  
**andregen** bitten, beantragen  
**andrepfen, andropfen** antreffen  
**Andreus** Andreas (Name) **Andreusmesse (Wie.), Andreuwes-Misse (M.)**  
 Andreasmesse (Markt in Detmold)  
**anduën, andutt** andeuten  
**aneujen, aneujent** aneignen, angeeignet. Eck häbbe müi dat aneujent = Ich habe mir das angeeignet, mir selbst beigebracht  
**Anewende** (F, Ech), **Anewendge** (F, Ech) Wendebereich beim Pflügen  
**Anewennje** (f) Pflugkehre  
**anfällig** anfällig, schwach  
**Anfang** (m) Anfang, Beginn, Ursprung  
**anfangen** anfangen. Heu feng an, van sick teo vertellen = er fing an, von sich zu erzählen  
**anfärjen, anfärjet** anfertigen  
**anfaten, anfat't** anfassen  
**anfergen** fertigen  
**anfern, anfert, anfere** antworten, entgegnen. De Junge anfer glük = Der Junge antwortete gleich (M.)  
**anfiulen, anfiult** anfaulen  
**Anfohr** (f) Anfuhr  
**anfohrn, anfohrt** anfahren (Fahrzeug), beschimpfen (*auch:* überlisten). Heu hät müi anfohrt = Er hat mich betrogen  
**anfüllen, anfüllt** anfüllen (Boden)  
**anfurn, anfurt** anfeuern, Mut machen  
**angeborn** angeboren  
**Angebott** (n). Angebot, Offerte

**Angehorge** (f, pl) Angehörige  
**Angel** (f) Angel  
**Angeln** (pl) Angeln, Grannen des Getreides  
**angeln** angeln  
**angeneihm, geneihm** angenehm, genehm.  
 Vandage ess een angeneihm Wädder =  
 Heute ist schönes Wetter; Dat ess müi  
 geneihm = Das ist mir recht  
**Anger** (m) Anger  
**angeseuhn** angesehen  
**Angest** (f) Angst. Jiejen Angest hälpet  
 keun Dokter un keun Aftheuker = Gegen  
 Angst hilft kein Arzt und kein Apotheker.  
**vuller Angest** voller Angst  
**Angestbieben** (n) Zittern, Angstbeben  
**Angewonnheit** (f) Angewohnheit  
**angiewen** angeben, prunken  
**Angiewer** (m) Angeber  
**angiewersk** angeberisch, prahlerisch,  
**Angiewerüjje** (f) Angeberei  
**angohn** anbelangen, wagen. Heu ess de  
 Sake angohn = Er hat die Sache gewagt  
**angohn** angegangen, nicht ganz frisch  
**Angowe** (f) Angabe, Prahlerei  
**angrüipen, angreppen** angreifen,  
 anfechten. angegriffen. Heu suicht  
 angreppen iut = Er sieht angegriffen,  
 krank, aus  
**ängsten** ängstigen, Angst haben  
**ängsterg** ängstlich  
**ängsterlick** ängstlich. Redew.: Heu ess seo  
 ängsterlick datt heu meunt, heu kriege up'n  
 Balken Water inne Stiewel = Er ist so  
 ängstlich, dass er meint, er bekäme auf  
 dem Dachboden Wasser in die Stiefel.  
**ängsterlick** feige, ängstlich. Redew.: Heu  
 ess seo ängsterlick datt heu meunt, heu  
 kriege up'n Balken Water inne Stiewel =  
 Er ist so ängstlich, dass er meint, er  
 bekäme auf dem Dachboden Wasser in die  
 Stiefel.  
**anhänglick** anhänglich  
**anhaulen** anhalten, bitten  
**Anhengelse** (n, pl) Anhängsel  
**Anhenger** (m) Anhänger, Medaillon  
**Anhewwe** (m) Anhieb, Anhau  
**Anhöchte** (f) Anhöhe  
**Anholt** (m) Halt, Anhalt, Richtwert  
**anhuipehn** häufeln  
**anhuipen, anhuipeht** anhäufen, angehäuft

**anken** ächzen, nach Luft ringen  
**ankerg** asthmatisch, engbrüstig  
**Ankhiusen** (aus „Städtekranz“,  
 unbekannter Autor) Oerlinghausen (Stadt)  
**Anklapp** (m) Anbau (nur am Gebäude)  
**ankollen** ankohlen  
**ankoppeln** ankoppeln  
**ankrüiden** ankreiden (auch positiv  
 gemeint). Dat krüide eck düi dicke an =  
 Das rechne ich dir hoch an  
**ankünnigen** verheißen  
**ankünnigen, ankünigkeit** ankündigen,  
 angekündigt  
**ankürn, ankürt** ansprechen; anreden  
**Anlaup** (m) Anlauf. Heu kümmet nich  
 über den Anlaup = Er fängt alles an und  
 bekommt nichts fertig  
**anlaupen** anlaufen (Pflanzen)  
**anleuen** anlöten  
**anleugen, anlogen** anlügen, angelogen  
**anlichen, anlicht' t** anlupfen, kurz  
 anheben  
**anlihnen, anlihnt** anlehnen  
**Anlage** Anlage  
**anolijjen, anlächt** anlegen, angelegt;  
 Grund suchen. Heu lächt et dorop an, Strüit  
 teo krüigen = Er legt es darauf an, Streit zu  
 bekommen  
**anlowen** heimlich verloben  
**Anlüffen** (n) Anliegen, Bitte  
**Anlüffer** (m, pl) Anlieger  
**anlustern** (E.) anhören. Wüi woll üs dat  
 Singen van den Höppers anlustern = Wir  
 wollen uns das Froschkonzert anhören  
**anmaien, anmait** anmieten (mit mündl.  
 Vereinbarung)  
**anmaken, anmaket** anmachen (z. B.  
 Feuer), angemacht. Diu kannst dat Fur  
 anmaken = Du kannst das Feuer anmachen  
**anmällt** anmelden anmällen,  
**anmessen** anmeten  
**anmeten** angemessen. Dat ess'n anmeten  
 Prüs = Das ist ein angemessener Preis  
**anmiusten** anmaulen  
**anmuilen** (Bie.) betrügen, beschummeln  
**anmuilen, anmuilt** anmaulen  
**annattern** anfeinden. De mott jeuden  
 annattern = Der muss jeden anfeinden, der  
 sucht mit jedem Streit.  
**Änne** (pl, Ech) Ente (zool.). Lockruf für  
 kleine Enten = Niet, niet! (Bie.)

**änne** ihm, ihn  
**annehlen** annageln  
**anner** an der; **anner** sonstig  
**annerendeuls** andernteils  
**annerer, annere, anneret** anderer, andere, anderes (aber: anders = anster!)

**Ännerk** (m, Ech) Erpel, Enterich

**annermol** ein anderes Mal

**ännern** ändern; **ännert** geändert. Dat Wädder hät sick schwanke ännerd = Das Wetter hat sich schnell geändert

**annern Orts** sonst wo

**annernfalls** andernfalls

**annersorg** andersartig

**annersüits** andererseits, in dem Falle

**annerhalf** eineinhalb

**annerhalf** eineinhalb

**annerthalw** anderthalb, eineinhalb

**annertüits** zu anderer Zeit

**annertwegen** anderswo

**annihmbor** annehmbar

**annihmen** annehmen, adoptieren

**Annohme** (f) Annahme. Düiine Annohme ess verkehrt = Deine Annahme ist falsch

**anoosen** anekeln, angegangen. Dat ooiset müi an = Das ekelt mich an; Dat Fleusk ess anooset = Dat Fleisch ist nicht mehr frisch

**anoost** faulig (Fleisch)

**anpacken, anpacket** zufassen, anfassen, angreifen. Heu worte van tweu Keerls anpacket = Er wurde von zwei Männern angegriffen; zufassen, zulangen teolangen

**aplöcken, anplöcket** anpflocken, anbinden

**anpöhlen, anpöhlt** anpflocken, anbinden

**anpurrn** ansponnen, ermahnen, **anpurrt** ermahnt. Eck häbbe oll seo faken anpurrt, öbber heu gifft müi dat Geld nich truije = Ich habe ihn schon so oft ermahnt, aber er gibt mir das Geld nicht zurück

**anpurrn** Überredungsversuche immer wiederholen

**anrängeln, anrängelt** grob antreiben, angetrieben

**anreiken, anreiket** anreichen

**anrengeLN** (Ech) antreiben. „Toif, Junge, ek will dy eunmol anrengeLN!“ (Ech) = Warte, Junge, dir will ich Beine machen!

**anreugen, anroggt** anrühren, anregen

**Anrichte** (f) Anrichte, Buffet, Kredenz

**anrichten, anricht' t** anrichten, Blödsinn anstellen. De Jungens hät scheun wat anricht' t = Die Jungen haben Unfug gemacht

**anriegeN, anrieget** anregen, aufmerksam machen, angeregt

**anrohrn, anrohrt** anröhren (Teig oder Gerüchte), zubereiten. Heu hät wier wat anrohrt = Er hat wieder Gerüchte in Umlauf gebracht

**anrüinen** (an-) grenzen, angrenzen

**Anrüiner** (m, pl) Anrainer

**ansässig** ansässig, eingesessen

**anschirrn, anschirrt** anschirren

**anschlon, anschlan** anschlagen (Mitteilung)

**anschlüiken, anschlecken** anschleichen

**anschmuiskern, anschmiuskert** schmeicheln, anschmusen

**anschmüiten, anschmetten** anwerfen

**anschnarrn, anschnarrt** anranzen, grob zurechtweisen

**Anschrage** (f) Strebe (Bauwerk)

**anschüiten** übervorteilen

**anschüiten, anschetten** anscheißen, betrügen

**anschurrn**, anschurrt etwas an sich bringen (unehrlich); Dat hät heu sich seo anschurrt = Das hat er sich auf zweifelhaften Wegen besorgt

**Anschuß** (m, Bie.) Knochenentzündung (am Bein; med.)

**Anschüttekriut** (n, M.-B.) Gemeiner Beifuß (bot.)

**anseggan** ansagen

**ansetten, ansett' t** ansetzen, angesetzt, dicker werden

**anseuhn** ansehen, angesehen, geehrt. Heu ess anseuhn = Er ist angesehen

**anseuhnlick** ansehnlich, respektabel

**ansinnen** zumuten; ansinnen süin zumuten können. Draff eck düi dat ansinnen süin = Darf ich dir das zumuten?

**anspannen, anspannt** anspannen (Pferde)

**anspreken** ansprechen

**Ansproke** (f) Ansprache

**ansproken** angesprochen

**Anstalt** (f) Anstalt, Vorbereitung. Anstalt macken = Vorbereitungen treffen

**anstännig** anständig, sittsam

**Anstaut** (m) Anstoß, Entschluss

**anstemmen** (Wie.) anstimmen. Dat aule Leud word jümmer wedder anstemmt= Das alte Lied wurde immer wieder angestimmt  
**anster** anders  
**ansterwo** anderswo  
**ansteuten** mahnen  
**ansteuten, anstatt** anstoßen, mahnen, aufmerksam machen. Eck häbbe änne anstatt, öbber heu märket nicks = Ich habe ihn angestoßen, aber er merkte nichts  
**ansticken, ansticket** anstecken, angesteckt, infizieren  
**anstie** statt  
**ansties** anstelle von  
**anstohn** anstehen, richtig sein  
**ansträngen, anstränget** anstrengen  
**anstrüiken** anstreichen  
**ant** an das  
**anteonihmen** ess anzunehmen ist  
**anteuhn, antogen** anziehen  
**Anteuken** (n, pl) Anzeichen  
**anticken** leicht anstoßen  
**antippen** berühren  
**antöglich** anziehend  
**antückern** empfindlich, leicht beleidigt. Heu ess seo antückern = Er ist so leicht beleidigt; **kribbelig, kriwelig** (Ech) leicht beleidigt (*Jmd, der besser im Austeilen als im Einsticken ist, ist kriwelig*)  
**antweorn** antworten  
**Antweort** (f) Antwort  
**anvertruien, antriu** anvertrauen  
**anwassen, anwossen** anwachsen (Pflanzen)  
**Anweie** (f) Feldrain  
**anwennen, anwennt** anwenden. Heu hät vell an süin Hius anwennt = Er hat viel an sein Haus gewandt  
**anwihnen, anwihnt** angewöhnen  
**Anzeige** (f) Inserat  
**Anzug** (m) Anzug  
**Äolingstuin** (f, Bie.) alte Zeiten  
**äolot** altes; **äolt Fell** (n, Bie.) altes Fell (abwertender Begriff für eine alte Frau);  
**äolt Gerempel** (n, Bie.) altes Gerümpel (abwertender Begriff für eine ältere Frau);  
**äolt Ledder** (n, Bie.) altes Leder (abwertender Begriff für eine alte Frau)  
**Ape** (m) Affe  
**Apending** (n) albernes Mädchen

**Appel** (m) Apfel (bot.)  
**Appelbaum** (m, Oest.) Apfelbaum  
**Appelbläuenworm** (m, Oest.) Larve d Apfelblütenstecher (zool. *Anthonomus pomarum*)  
**Appelbrigg** (m, Oest.) Apfelmus  
**Appelschniute** (f) Pausbacke, rotbäckiges Kind  
**Appelschümmel** (m, Oest.) Apfelschimmel (zool.)  
**Appelsine** (f) Apfelsine, Orange  
**apptüklik Luit** (n, Bie.) begehrenswertes Mädchen  
**äpsen** hänseln, foppen  
**arbäggen** (Ech) arbeiten  
**Arböjj** (f) Arbeit  
**arböjjjen** arbeiten  
**Arböjjer** (m), **Abojjer** (m, Wie.)  
**Arböjjesdag** (m) Arbeitstag  
**Arböjjeskollegen** (pl, M.) Arbeitskollegen  
**Ärfe** (f) Erbse (bot.). Of dat Luit wal Ärfe feen kann? = Ob das Mädchen wohl schon Erbsen fegen kann? (= ob sie wohl einen Haushalt führen kann?)  
**Arg** (m) Argwohn. Heu hadde keun Arg doruit hat = Er hatte keinen Argwohn gehegt  
**Ärger** (m) Ärger  
**ärgerlick** ärgerlich; Heu wärt lichte ärgerlick = Er wird leicht ärgerlich, er regt sich leicht auf. Dat Wüiw ärgert sick über jeude Fleuge an'r Wand un in'n Winter doröwer, datt keune Fleugen do sind, über de et sick ärgern kann = Die Frau ärgert sich über jede Fliege an der Wand und im Winter darüber, dass keine Fliegen da sind, über die sie sich ärgern kann.  
**ärgern, ärgert** ärgern  
**Ärgerpohl** (m, Bie.) Nervensäge  
**arglistig** hinterrücks  
**Arm** (m), **Arms** (pl) Arm, Arme  
**Ärmel** (m, pl) Ärmel  
**Armeot** (f) Armut  
**Armkorf** (m) Einkaufskorb  
**Armskragen** (pl) Manschette  
**Armsteohl** (m) Sessel  
**Arne** (f, Oest.) Ernte  
**Arüchelken** (Wie.) Aurikel (bot.: *Primula x hortensis*)  
**ärwen, ärwet** erben, geerbt

**Aschenfiulert** (m, Ech) Aschenkasten, - behälter (beim Ofen)  
**Asentrup** (Kg) Asendorf (Ortschaft)  
**Asken** (f) Asche  
**Äskan** (f, pl) Äsche, Äschen (zool.)  
**Askenschott** (n) Aschentür (Ofen)  
**Assen** (f) Achse. Heu henget teovell up'r Assen = Er ist zuviel unterwegs  
**asseo** also  
**assestiern** assistieren  
**Assholt** (n) Hainbuche (bot.)  
**Äsig** (m) Essig  
**astrant** anmaßend, jähzornig. De Minske ess teo astrant, mie den ess keun lüike Fohr teo ploigen = Der Mensch ist zu anmaßend, mit dem ist keine gerade Furche zu pflügen, mit diesem Menschen kommt man nicht aus  
**astrant** herrisch, kurz entschlossen  
**aterbräken** (Ech) einzäunen mit Astwerk, einen Zaun aus Braken anfertigen  
**Ätte** (m, f) Familienoberhaupt. Iuse Ätte lött sick dat Gesägg nich nihmen = Unser Familienoberhaupt lässt sich nicht dreinreden.  
**Attelerie** (f) Artillerie  
**Attelerist** (m) Artillerist  
**Atteljee** (n) Atelier  
**Ätter** (m) Eiter (med.)  
**Ätterblosen** (pl) Eiterbläschen (med.)  
**ätterg** eiterig, gehässig  
**attestieren** beglaubigen, attestieren. Eck will up't Amt un müi dat Fohrrrecht attestieren loten = Ich will zum Amt und mir das Fahrrecht bestätigen lassen  
**attestieren** bestätigen  
**atzag** abscheulich, hässlich, unappetitlich, abstoßend, verabscheuungswürdig  
**Auer** (n), **Auern** (pl) Ohr. Sißt diu mie'n Meese up düinen Auern? = Sitzt du mit dem Hintern auf den Ohren, willst du nicht hören?  
**Auern ansetten** überlisten  
**Auersen** (Brink) Ohrsen (Ort)  
**Augappel** (m, Oest.) Augapfel  
**Auge** (n) Auge. Redew.: De Herrgott hät et seo inricht't, datt diu de Augen teomaken kannst = Der Herrgott hat es so eingerichtet, dass du die Augen zumachen kannst, sieh mal über etwas hinweg; **Auge**

**up schmüiten** ein Auge auf etwas werfen, beobachten  
**augenblicklick** augenblicklich  
**Augenbriuen** (f) Braue  
**Augenbriunnen** (pl) Augenbraue, -n  
**Augenlett** (n) Augenlid, Lid  
**Augenmote** (n) Augenmaß  
**augenschüinlick** augenscheinlich  
**Augensteker** (m), **Aogensteker** (n, Bie.) auffallend hübsches Mädchen  
**Augenstern** (m, Oest.) Pupille  
**Augentraust** (m, Oest.) Augentrost (bot. *Euphrasia officinalis*)  
**Augenupschläg** (m) Augenaufschlag  
**Augenwuimel** (f, Oest.) Augenbraue  
**August** (m) August  
**Äuje** (n) Öse  
**auk** auch  
**Aukscheon** (f) Auktion. Morn ess Holtaukscheon = Morgen ist Holzauktion  
**Aule** (m, f, n) Alte (m, f, n)  
**Aule Wüiwer Sommer (M.)** Altweibersommer  
**Aulenbeuken** (W.) Altenbecken (Ortschaft), **Aulenbeuk'ner** Altenbeckener  
**aulings** (Oest.) ehedem  
**Aulske** (f) Großmutter  
**Aulske** (m, f, n) Alte (m, f, n)  
**ault** Minske (pl, Wie.) alte Menschen  
**ault, öller, an'n ölesten** alt, älter, am ältesten  
**aultbacken** altbacken, rückständig  
**aultfränsk** altmodisch  
**Aultfroije** (f, Wie., M.-B.) Eberraute (bot.)  
**Aultgeschicht** (f) Chronik  
**aultkleok** altklug  
**Aultmömme** (f) Urgroßmutter  
**Aultteite** (m) Urgroßvater  
**Aultvöddern** (pl) Ahnen  
**Aultwüiwersommer** Altweibersommer. Redew.: Seo Ollerheuligen, seo Aultwüiwersommer = Wie Allerheiligen, so der Altweibersommer – *traf diese Regel nicht zu sagte man*: Nich mol in'n Hemmel ess nau Eunigkeit = Nicht mal im Himmel ist noch Einigkeit  
**Aum** (n), **Äume** (pl, Ech), **Äumken** (dimin., Ech) Neugeborenes, Baby. De arme Äume diuert my (Ech) = Das arme Baby tut mir leid.  
**Aunblick** (m) Augenblick

**äusk** (Ech) hässlich, unappetitlich, abstoßend, verabscheungswürdig. de Uise ess äusk (Ech); dat ess 'n äusken Kerl (Ech); he hät 'n äusken (eisken) Streuch maket (Ech)  
**Austen** (m) Osten  
**Austerbleome** (f, P., E. und M.) Buschwindröschen (bot.)  
**Austerdag** (m, Oest.) Ostertag  
**Austern** Ostern  
**Austsöu** (f, E.) Ostsee  
**Austwind** (m) Ostwind  
**Avkode** (m) Anwalt  
**Avkode** (m) Advokat, Notar  
**awel** (Ech) übel, widrig, unangenehm; Heu stellt sick awel an (Ech)  
**awel** (Ech) übel; Emme wärt awel (Ech)  
**äwuisig** (Ech) albern, verzogen. Eun äwuisig Meken (Ech) = ein verzogenes Gör  
**Awwer Düik** (m) Norderteich  
**awwer** oberer  
**Awwlhans** (m, Ech) Mann, widriger, ungesitteter Typ  
**Äxen** (f) Axt

## B

**baan, baad** (M.) baden, gebadet  
**Baartsk** (m) Schlag ins Gesicht  
**baask, barsk** (Oest.) barfuss, barhäuptig, unbedeckt. Mien baasken Koppe = mit unbedecktem Kopfe  
**Babbel** (m) Plappermaul  
**babbeln** undeutlich sprechen, babbeln  
**Babutz** (m) Barbier, Frisör  
**Bachelmeu** Bartholomäustag (24.08.)  
**Backaff** (n) Oberrinde d. Brotes  
**Backekasten** (m) bretterner Backtrog  
**backen, beok** backen, buk  
**Bäcker** (m) Bäcker  
**Backesplieten** (m) Holz f. d. Backofen  
**Bucketell** (f) Bagatelle, Kleinigkeit  
**Backetroch** (m) Backtrog  
**Backoben** (m) Backofen  
**Backs** (n) Backhaus  
**Backsteun** (m) Backstein  
**Bäckte** (f) Kornmaß (Menge zum Backen)  
**Backvull** (n) dralles Mädchen  
**Backwerk** (n) Gebäck  
**Badd** (n) Bad

**bäddeln, bäddelt** betteln  
**Bäddelsack** (m) Bettelsack  
**Baddervugel** (m, Bie.) Schmetterling (zool.)  
**Bäddler** (m) Bettler  
**baff** plötzlich, unvermittelt, unvermutet, Heu schmeit müi dat seo baff an'n Kopp = Er warf mir das unvermittelt vor  
**baffern** blaffen, unfreundlich sprechen. Heu baffer do wat her = Er sprach so unfreundlich mit mir  
**Bäffken** (n) Bäffchen  
**Bahlamm** (n) **Bählamm** Heulsuse, Weichei  
**bähn** baden (Dampfbad), saunieren  
**Bahnhowe** (m, M.) Bahnhof  
**Bahnhüpper** (m) Eisenbahnschaffner (wörtl.: Bahnüpfer)  
**balbörn, balbeuern** (Oest.) rasieren, barbieren  
**Bälter** (m, Wie.) vom Baum entfernter Ast, dicker als Bügel, zum beliebigen Gebrauch  
**Balg** (m) Balg, Bauch  
**bäljen, bäljet** futtern  
**Balke** (m, Ech) Bodenraum  
**Balken** (m) Bodenraum; **Balken** (m, Ech) Balken  
**Balkenseil** (n) Bodenseil  
**Balkon** (m) Söller  
**Ball** (m) Ball  
**Ballarüsse** (f) Geballer  
**Ballast** (m) Wust  
**Ballerherm** (m, Bie.) Lärmacher  
**Ballerjahn** (m, W.), **Ballerjan** (m) Baldrian (bot.)  
**Ballerjochen** (m) Polterer  
**Ballerkauern** (n) Rauhfutter  
**Ballerkuss** „dicker“, lauter Kuss (Bie.)  
**ballern** (P., Ech) (*lt. Ech nicht ganz synonym mit knallen*) knallen  
**ballern** poltern, Türen zuknallen  
**Ballerpuitsken** (f, Ech) große Peitsche (wörtl.: Knallpeitsche)  
**Ballreose** (f) Gesichtsrose  
**ballstoirg** (Ech) aufsässig. Heu ess my ballstoirg (Ech)  
**ballsturg** halsstarrig, widerspenstig  
**Bälter** (m) Bremsbaum; **Bälter** (m, P. u. Ech) Knüppel, Schlagstock, Prügel; **Bälter** (m, Ech), **Bälter** (m, Wie.); Ast, vom

Baum entfernt, dicker als Büngel, zum beliebigen Gebrauch  
**Bämmel** (m) Bömmel  
**bammeln** baumeln, schaukeln, schwingen  
**bämmeln** bummeln, trödeln  
**Bämmelse** (n) Schmuck, Geschmeide  
**Bamoime** (f) Hebamme. Düü hät de Bamoime wal verkehrtümme int örste Water steken = Dich hat die Hebamme wohl verkehrt herum in die Wanne gesteckt, mit dir ist nichts anzufangen  
**Bamoome** (f, Bie.) Hebamme  
**Bamsen** (pl) Minze (bot., *Mentha spec.*)  
**Band** (n) Band  
**Bandesken** (f, M.-B.) Gemeine Esche (bot.: *Fraxinus excelsior*)  
**bange** bange, ängstlich  
**Bangebückse** (f) Angsthase  
**Bangebüxe** (f) Hasenfuß  
**Bangen häbben** (Oest.) Angst haben  
**Bangen häbben** (Oest.) Furcht empfinden  
**Bangern** (Ba.) Leopoldstal (Ort)  
**Bank** (f) Bank (Sitz o. Geldinstitut)  
**Bankrott** (m) Konkurs  
**Bann** (m) Bann. Heu ess van ollen in'n Bann don = er wird von allen gemieden  
**bannen** zwingen, bändigen, **bannt** gebändigt  
**bannig** groß, kräftig, kolossal. Dat ess'n bannigen Keerl = das ist ein großer, starker Mann; *Steigerung:* **barbarsk**  
**bannig** kolossal  
**bänningen, bänniget** bändigen  
**Banse** (f, Ech) Lage Getreide auf der Bühne vor dem Drusch  
**bansen** (Ech) Getreide recht festlegen o. packen  
**Bansen** (m) Bansenraum (Lagerraum)  
**Bäohnenbuil** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen  
**bar** ohne etwas bar. Heu ess ganß bar = Er ist gänzlich mittellos.  
**barbarsk** gewaltig (*Steigerung von:* bannig)  
**bärbe** (Oest.), **bärwe, berwe** (Ech) bieder (Mensch), zahm (Tiere). Dat ess'n ganß bärwe Tier = Das ist ein ganz zahmes, zuverlässiges Tier  
**barfoitsk** barfüßig  
**Barfrost** (m) Rauhfrost

**Bärg** (m), **Bärge** (pl) Berg (-e), Gebirge. Et geuh inne Bärge = es geht ins Gebirge  
**bärgdal** bergab. Heu ging den Berg dal = Er ging den Berg runter (Ech)  
**bärgup** bergauf  
**barköppsk** barhäuptig  
**barmen** erbarmen, leidtun. Dat Kind barmt müi = Das Kind tut mir leid  
**barmen** leidtun. Dat Kind barmt müi = das Kind tut mir leid  
**Barmeuter** (n) Barometer  
**barsk** barsch  
**barsk** grob, barsch. Heu geuh jümmer barsk vör = Er geht immer rücksichtslos vor  
**barsk** mächtig  
**bärwe** fromm, zahm  
**Baselkopp** planloser, verworrender Mensch (m, Ech)  
**baseln** (Ech) planlos herumlaufen; **baseln** (P) herumstreunen  
**Baß** (m, Bie.) Haut. up'n Baß rücken = auf die Pelle rücken) (Bie.)  
**Bass** (m, n) Bast, Haut; **Bass** (m) Rinde (Baumrinde)  
**bässenvull** betrunken, vollgefressen  
**Basskartuffeln** (pl) Pellkartoffeln  
**Baßkatuffel** (f, Bie.) Pellkartoffel  
**bässten, bossen** bersten  
**basta** basta; Un domie basta! = Und jetzt kein Wort mehr!  
**bastag, bastig** abstoßend, widerstrebend  
**Bäste** (m, f, n) Beste, der, die, das  
**bästen, an'n bästen** am besten, ratsam bät bis; bäther bisher, bätlong, bäther bis jetzt; bisherig  
**Bate** (f) kleine Hilfe. Redew.: Olle Bate hälpet wat, see de Muijje, os se in de Bieke pissee = Jede Kleinigkeit hilft, sagte die Mücke, als sie in den Bach pinkelte  
**bätter, bättern, bättart** besser, bessern, gebessert  
**Bätterunge** (f) Besserung  
**bätterwern** genesen  
**Bätterwetter** (m) Besserwisser  
**batz** plötzlich, unvermittelt. Heu see müi dat seo batz vörn Kopp = Er sagt mir das ohne jede Rücksichtnahme  
**Batzen** (m) Batzen, Menge, Quantität;  
**Batzen** (m, Bie.) Gesäß, Hintern

**Bauhnen inne Auern** harthörig,  
schwerhörig  
**Bauhnenpöpper** (m, Oest. u. M.-B.)  
Bohnenkraut (bot.: *Satureja hortensis*)  
**baule** bald  
**Baum** (m) Baum. Redew.: Iuse Herrgott  
lätt de Bäume nich in'n Hemmel wassen =  
Unser Herrgott lässt die Bäume nicht in  
den Himmel wachsen (Z.)  
**Baumhof** (m) Obsthof  
**Baummote** (f) Kluppe (Meßgerät)  
**Baumstaken** (alle Ech) Baumpfahl  
**Baune** (f) Bohne (bot. *Phaseolus*). Häst  
diu Baunen in den Auern? = Hast du  
Bohnen in den Ohren, willst du nicht  
hören?  
**Baunenkriut** (n, W., P.) Bohnenkraut  
(bot.: *Satureja hortensis*)  
**baushaft** boshhaft  
**Bausheut** (f) Bosheit  
**bausorg** bösartig. De Osse wärt bausorg =  
der Bulle wird bösartig  
**Baußel** (m) runder, schwerer Stein  
**bauswillig** böswillig  
**Bauten** (m, pl) Flachsbund  
**Bawwe** (m, Ech; nur im Westen Lippes u.  
im ravensbergischen gebräuchlich) Vater  
**Bawwel** (m) Flabbe, Mund  
**bawweln** plappern  
**Beamte** (m, f) Beamter  
**beandregen, beandragt** beantragen  
**Bedacht** (m) Bedacht  
**bedaget** betagt  
**bedanken** danken  
**bedäppert** niedergeschlagen, verzweifelt  
**Bedde** (n) Beet, Gartenbeet; **Bedde** (n)  
Bett  
**Beddebuieren** (pl, Bie.) Bettbezüge  
**Beddeburn** (n) Bettzeug  
**Beddedrell** (n) Inlett  
**Beddegohnstüüt** (f) Bettgehenszeit,  
Schlafenszeit  
**beddehuddsk** bettlägerig  
**Beddelaken** (n) Betttuch  
**bedden**, sich betten, hinlegen  
**Beddeneid** (f) Eifersucht  
**Beddestie** (f) Bettstelle  
**Beddestrauh** (n) Bettstroh  
**Beddetuig** (n) Bettzeug  
**Bedenker** (m, Goe.) Sumpfrohrsänger  
(zool.)

**Bedeunte** (m, f) Bediente  
**Bedinge** (f) Bedingung, Voraussetzung,  
Dat hät heu teor Bedinge maket = Das hat  
er zur Bedingung gemacht  
**bediuern** bemitleiden  
**bediwwern, bediuern** (Oest.), **bediwwert**,  
**bediuert** (Oest.) bedauern, bedauert  
**Bedrag** (m) Betrag, Summe  
**bedräg, bedregen** betragen, benehmen.  
Heu hät sick schlächt bedregen = Er hat  
sich schlecht benommen  
**bedrepen, bedräppt** betreffen, betrifft.  
Wat müi bedräppet, sin eck domie  
inverstohn = Was mich betrifft, bin ich  
damit einverstanden; Wat de Sake  
belanget... = Was die Sache betrifft...  
**Bedräug** (m, Oest.) Betrug  
**bedreugen, bedrogen, bedrückt** betrügen  
**Bedreuger** (m) Betrüger, Schwindler  
**bedreugerig** betrügerisch  
**Bedrewnisse** (n) Betrübnis  
**bedriusseln** betäuben  
**bedroiwen, bedroiwet** betrüben  
**bedroiwet** traurig  
**Bedroiwnisse** (f) Kummer, Leid, Trauer,  
Trübsal  
**bedruckt** (Ech) niedergeschlagen,  
bedrückt. Et geuht emme bedruckt (Ech);  
Heu suicht bedruckt iut (Ech)  
**Bedrugg** (m) Betrug, Trug  
**bedrüiwen, bedrifft, bedriewen** betreiben  
**bedrunken** betrunken  
**Bedüen** Belang  
**bedüen** belangen  
**bedusselt** betäubt  
**beduuun, buiduin** (Wie.), **bedütt, bedudde**  
bedeuten, bedeutet  
**Beeklocken** (f, pl) Abendläuten  
**been, beet** beten, bitten, gebittet. Redew.:  
Wer örst beet, wenn't Gewidder do es, den  
hort keuner = Wer erst betet, wenn das  
Gewitter da ist, den hört keiner (Z.). Hür  
helpet keun Been mahr, hür mott Mäß hen,  
sächt de Biuwer os heu vör suinen  
schlöchten Kartuffeln stoht = Hier hilft  
kein Beten mehr, hier muss Mist hin, sagt  
der Bauer, als er vor seinen schlechten  
Kartoffeln steht (Z.)  
**Beerdigunge** (f) Beerdigung  
**beersk** brünstig (Sau)

**befaten** befassen Heu hät seck oll lange mit der Sake befat't = Er hat sich schon lange mit der Sache befasst  
**Befehr** (n, Gw) Aufhebens, Übertreibung  
**Befeuhl** (m) Kommando **Seggeg** (m) Kommando  
**Befinnen** (n) Befinden, Meinung  
 befinden befinden, entscheiden. Do hät annere Minsken über teo befinden = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden  
**befinnen** urteilen, entscheiden, meinen, No müinen Befinnen = nach meiner Meinung; Do hät annere Minsken über teo befinden = Darüber haben andere Menschen zu entscheiden  
**beflüidigen** Mühe geben  
**befohrn, befohrt** befahren (Weg)  
**befummeln** betasten, anfassen  
**begehrn** begehren  
**begeustern, begeustert** begeistern  
**begeutert** begütert, wohlhabend  
**Begiss** (f) Bezichtigung  
**begissen** bezichtigen  
**begissen, begisset** beschuldigen  
**beglücken** beglücken  
**begnodigen, begnodiget** begnadigen  
**begnoigen, begnoiget** begnügen  
**begoitert** begütert  
**begraben** beerdigen  
**Begräfte** (n) Begräbnis. Teon Begräfte been = zur Beerdigung einladen  
**Begräfte** (n, M.) Begräbnis  
**begrautschniuten** klugschwätzen  
**Begrepp** (m) Begriff  
**begrüipen** kapieren  
**begrüipen, begreppen, begrippet** begreifen  
**begrünnen, begrünnt** begründen  
**beguisken** beschwichtigen  
**beguiskern** beruhigen, besänftigen  
**begünnen** motivieren, anregen  
**Begür** (f) Begier  
**begürg** begierig  
**behaglick** behaglich  
**Behälp** (m) Behelf  
**behanneln, behannelt** behandeln  
**beharrlick** beharrlich  
**behaulen** behalten  
**behaulen** einprägen  
**behäxet** behext  
**behenne** behände, flink

**behinnern, behinnert** behindern  
**behiutsom** behutsam, sinnig  
**behoien** behüten  
**behöllersam** behaltsam, nicht vergessend  
**Behölter** (m) Behälter  
**behuddern** betreuen  
**Beister** (m, Ech) Ast, vom Baum entfernt, noch mit kleinen Zweigen dran, zum Scheuchen der Herde  
**Beister** (m, Ech) Knüppel, Prügel  
**beistern** fortjagen, vertreiben  
**Beitel** (m, Oest.) Meißel  
**Beitels** (pl, Oest.) Meißel  
**bejiejent** begegnet (*gemeint*: unerfreuliche Begegnung)  
**bejoen, bejot** bejahen, zustimmen  
**bekannt** bekannt; **bekannt giewen** veröffentlichen; **bekannt os en**  
**buntpläckt Rüen** stadtbekannt, „bekannt wie ein bunter Hund“; **bekannt worn** publik  
**bekanntgiewen** bekannt geben  
**Bekenntnisse** (n) Bekenntnis  
**bekoken un beflicken** versorgen (wörtl.: bekochen und beflicken)  
**Beköstigunge** (f) Kost  
**Beköstijunge** (f) Verpflegung  
**beküiken** besichtigen  
**beküiken, bekecken** begucken, besehen  
**bekummern** sich Sorgen machen  
**bekürn** (P. u. Oest.) besprechen, erörtern, konferieren  
**bekürn,** bekürt bereden, überreden  
**belaën** befrachten  
**belämmert** schlecht, Mie der Arböjj ess er ganß belämmert = Mit der Arbeit läuft es schlecht  
**Belang** (m) Bedeutung. Et ess nicks van Belang = Es ist nichts von Bedeutung  
**belast' t** belastet, verschuldet  
**belaupen, belaupet, belöppet** belaufen (Kosten). De Kosten belaupet sick niu up dat Duwwelte = Die Kosten belaufen sich nun auf das Doppelte; Et belöppet sick niu up dat Duwwelte = Es beläuft sich nun auf das Doppelte  
**beleugen** befruchten  
**beleujen, belojen** belügen  
**Belieben** (n) Belieben  
**belieben** erleben (ohne eigene Beteiligung). Heu hät oll tweu Krüige

beliebet = Er hat schon zwei Kriege miterlebt (war aber nicht Soldat)

**Bellske Holt** (n, M.) Beller Holz (Ortsbezeichnung)

**belöjjen, belächt** belegen, Nachweis erbringen

**bemäckern** meckern

**bemerken, bemerket** bemerken, spüren

**bemoijjen, bemoijjet** bemühen

**bemoiten, bemotten, entmoiten** (Ech). begegnen, treffen. He ess my entmot = Ich bin ihm begegnet (Ech);

**bemolen, bemolt** bemalen

**bemuilen, bemuilt; büimuilen** (Bie.), **büümümmeln** (Bie.) bemogeln, betrügen, beschummeln

**benaut** bekommen, bekümmert

**benaut** benommen, betroffen, bedrückt. Eck sin van der Noricht nau ganß benaut = Ich bin von der Nachricht noch ganz betroffen

**beneudigen** benötigen

**Bengel** (m) Bengel

**benien** hierneben, nebenan. Dat Hius ligt benien der Wiese (Ech); dat Hius ligt benien an der Wiese (Ech)

**benihmen** benehmen

**Benimm** (m) Benehmen, Anstand. De Junge hät keun Benimm = Der Junge hat kein Benehmen; **Kalwarüsse** (f) albernes Benehmen

**benorichtigen** benachrichtigen

**Bent** (n, Bie.) Moor

**Benten** (pl, Bie.) Moore

**beoddern** befehlen

**Beok** (n), **Boiker** (pl) Buch, Bücher

**Beokäckern** (pl) Buchheckern. Ölje van Beokäckern schlohn loten = Öl aus Buchheckern schlagen (pressen) lassen (M.)

**beokstabörn** buchstabieren

**Beokstobe** (m) Buchstabe

**Beokweuten** (m) Buchweizen (bot.)

**Beombast** (m) Baumrinde

**Beord** (n) Bord, Regal

**bepacket** bepackt, schwere Last (*auch: Leid*) zu tragen. Heu ess schwor bepacket = Er ist schwer bepackt, hat eine schwere Last zu tragen

**beplanten, beplant't** bepflanzen. Häst düi dünen Gorn oll beplant't? = Hast du deinen Garten schon bepflanzt?

**bequeim** bequem, lässig, träge, gemütlich, okay Ess dat Sofa auk schmuige geneog = Ist das Sofa auch bequem Seo ess müi dat ganß bequeim = So ist das für mich bequem, das ist okay für mich genug?

**beräcken, beräcket, beräckend** berechnen, berechnet, berechnend

**Bere** (m) Bär, Eber (zool.)

**Bereecknunge** (f) Berechnung

**Bereik** (m) Bereich, Bezirk. In süinen Bereik litt heu keunen annern = In seinem Bereich duldet er keinen anderen

**bereits** bereits. Dat häbbe eck bereits maket = Das habe ich schon gemacht

**Bereop** (f) Profession

**Bereuhmheut** (f) Berühmtheit

**Berge** (pl) Gebirge

**Bergeske** (Wie.) Bergisches Land; **int**

**Bergeske** = ins Bergische Land (Wie.)

**Bergkerken** (Bie.) Bergkirchen (Ortschaft)

**beriuhenloten** beruhen lassen. Heu will de Sake up sick beriuhenloten = Er will die Sache auf sich beruhen lassen

**beriuhgen** stillen

**Berke** (f), **Berken** (pl) Birke, Birken (bot.)

**Bernd** (Bie.) Bernhard

**bernstark** bärenstark

**bernstark** berserkerhaft

**Bernsteun** (m) Bernstein

**beroen** ratschlagen

**beroon, beroon loten** beraten, beraten lassen

**berükern, berükert** bereichern

**besaapen, besaapet** bereden, überreden

**besabbeln, besabbelt** bereden, überreden

**besätten** besessen (von einer Idee), etwas gehabt haben. Hät hat = hat gehabt

**Besatz** (m) Besatz, Litze

**besawweln, besawwelt** beschmieren. Van boden bät unnen besawwelt = Von oben bis unten beschmiert;

**Beschatt** (m) Schacher

**bescheren** (Oest.) beschatten

**beschern, beschert** bescheren (Unannehmlichkeiten machen). Heu hät änne scheun wat beschert = Er hat ihm Unannehmlichkeiten bereitet

**Beschett** (m) Beschiss, Betrug

**beschetten** beschissen

**Bescheud** (m) Bescheid, Nachricht. Heu kreig keunen geon Bescheud = Er bekam keine gute Nachricht  
**Bescheud wetten** Bescheid wissen, auskennen. Heu wusste keun Bescheud = Er kannte sich nicht aus (M.)  
**bescheuden** anspruchslos, bescheiden  
**bescheuden** bescheiden  
**bescheun** beschreiben, erklären; **bescheut** beschrieben. Eck häbbe änne den Wäg ganß genau bescheut = Ich habe ihm den Weg ganz genau beschrieben  
**Beschläg** (m) Beschlag (Möbel, Hufe)  
**beschlan, beschlon** beschlagen, gewitzt. Heu ess in ollen Saken beschlan = Er weiß sich immer zu helfen  
**beschlawwern** beschmutzen  
**beschlawwern, beschlawwert** bekleckern  
**beschleiken** beschlängeln  
**beschliuten, beschlotten** beschließen  
**beschmüiten** bewerfen  
**beschnün, beschnien** beschneiden, einengen, schmälern  
**beschüimelt** schwindelig  
**beschüinigen** bescheinigen, attestieren;  
**beschüiniget** bescheinigt  
**Beschüinigunge** (f) Bescheinigung, Attest  
**beschummeln** benachteiligen  
**Beschuß** (m) Holzfußboden; **Beschuß** (n, M.) Fußboden. Dat keun Drüppen up dat Beschuß kam = Das kein Tropfen auf den Fußboden fiel (M.)  
**Beschweognise** (f) Ohnmacht  
**beschweon, beschwocht** ohnmächtig, werden, - sein  
**beschwerlick** beschwerlich, mühsam. Ehrlik ess beschwerlik.  
**beschwern, beschwert** beschweren  
**Beschwernisse** (n) Beschwerde  
**beschwoget** bewusstlos  
**beschwoigen, beschwoiget** übertrieben bewundern (*lt. Ech bedeutet beschwoigen = in Ohnmacht fallen*); bewundern, maßlos staunen wunnerwärken  
**besinnen, besonnen, buisinnen** (Wie.) besinnen, nachdenken  
**besioken** besuchen  
**besiupen, besoppen** besaufen  
besohlen, söhlen besohlen  
**Besoik** (m) Besuch. Redew.: Besoik un Fisk draff nich öller wern os dreu Dage,

süss stinket heu = Besuch und Fisch darf nicht älter als drei Tage werden, sonst stinkt er.  
**Besonnerheut** (f) Besonderheit  
**besonners** besonders, insbesondere, ausnehmend  
**besoppen** trunken  
**Besoppenheut** (f) Trunkenheit, Suff  
**Bespen** Besen  
**Bespenstell** (m) Besenstiel. Heu ess seo laije, datt heu achter eunen Bespenstelle Schatten soiken kann = Er ist so mager, dass er hinter einem Besenstiel Schatten suchen kann  
**bespreken** besprechen  
**bespreun, besprett** rittlings überbrücken  
**Bessen** (m) Besen  
**Bessenstriuch** (m) Ginster, Besenstrauch  
**Bessenstriuk** (m, M.-B.) Besenginster  
**bestännig** beständig, konstant  
**besteken** bestechen  
**bestohn, besteuhrt** bestehen  
**Bestrebung** (f) Bestrebung  
**bestrüien** bestreiten  
**bestusst** baff  
**bestußt** bestürzt, erstaunt, überrascht. Heu was bestußt, os heu müi sach = Er war überrascht, als er mich sah  
**besuideln** (Ech) besudeln; *reflexiv: sick*  
**besuideln** (Ech) sich besudeln  
**besunnen** besonnen. besunnen Minsken = nachdenklicher, besonnener Mensch  
**betahlen** bezahlen  
**betämen loten** (Ech) zufriedenlassen. Lat my doch betämen = lass mich in Ruhe, lass mich zufrieden (Ech); Heu kann auk nemmes betämen loten = Er kann auch keinen in Ruhe lassen (Ech)  
**betehmen** bezähmen, verzichten. För düt Johr moßt diu düi nau betehmen = Für dieses Jahr musst du noch verzichten  
**beter** klüglich  
**beteuhbor** beziehbar  
**Beteuher** (m) Bezieher  
**beteuhn, betogen, betuiht** beziehen. De Heben betuht sick = Der Himmel bewölkt sich  
**beteuhn, betuiht, betaug, betohn** beziehen auf

**beteuken** bezeichnen, mit Namen nennen.  
 Heu wol dat nich naijer beteuken = Er  
 wollte das nicht beim Namen nennen  
**beteun** bewölken  
**Betog** (m) Bezug  
**Betogg** (m) Bezug, Bettzeug  
**betriut** betraut, beauftragt  
**Betriute** (f, pl), **Betriuter** (m) Eingesetzte,  
 -r, -n  
**Bett** (m) Biss (Hund)  
**Bettel** (m) Trödel (auch schlechte Arbeit);  
 Eck schmüite düi den Bettel vör de Foite =  
 Ich schmeiße die Arbeit hin, höre auf;  
 Trödler, langsamer Mensch Sämmlees  
 (m)  
**betterwern** gesunden  
**Betterwetter** (m) Kritiker  
**bettken** bisschen, etwas  
**betüddern, betüddert** bemuttern  
**betuigen, betuiget** bezeugen  
**betüistern, betuistert** bemuttern  
**betwingen, betwungen** bezwingen,  
 besiegen  
**beude, beudes** beide, beides  
**beuderleu** beiderlei  
**beudersüits** beiderseits, gegenseitig. De  
 Nowers helpet seck beudersüits = Die  
 Nachbarn helfen sich gegenseitig  
**beuen, baut, bon** bieten, bot, geboten  
**Beuer** (n) Bier  
**beuern, beuert** läuten d. Totenglocke. Seu  
 hät wier beuert, weußt diu, wer mie Daue  
 affgohn ess? = Sie haben wieder die  
 Totenglocke geläutet, weißt du, wer  
 gestorben ist?  
**beugen** beugen  
**beugsom** biegsam  
**beujen** beugen, krümmen  
**beujen, bochte, bocht**biegen  
**Bëuke** (f, Oest.) Buche (bot.)  
**Bëukfinke** (m, Oest.) Buchfink (zool.)  
**Beun** (n) Bein, -e. Redew.: Wat de Kopp  
 vergett, möt't de Beune nohalen = Was der  
 Kopf vergisst, müssen die Beine  
 nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat  
 man in den Beinen (Z.)  
**Beunbruch** (m) Beinbruch  
**beunern** beinern, hörnern  
**beupsichtigen** beaufsichtigen  
**beuse** böse  
**Beusewicht** (m) Bösewicht

**Beust** (n) Biest (*auch:* Kuh, tragendes  
 Rind), Bestie. Heu hät twintig Beuster in'n  
 Stalle = Er hat zwanzig Kühe im Stall  
**Beuster** (pl) Rindvieh  
**beusterg** bestialisch  
**Beustmälke** (f) Biestmilch  
**Bëutel** (m) Meißel  
**Beuwerken** (pl), **Boiwerpstruaker** (pl, E.)  
 Bickbeeren (Blaubeeren),  
 Bickbeersträucher  
**Beuwerken** (pl, M.-B., W.) Heidelbeere  
 (bot.)  
**Beuwerkenwüiber** (pl, Sch.) Bickbeerensammlerinnen  
**Beuwern** (f, pl) Blaubeeren, Heidelbeere  
 (bot.)  
**Beuwerntüüt** (f) Blaubeerzeit  
**Beuze** (f) Beize  
**bevör** bevor, ehe. Kumm in't Hius, bevör  
 dat Unwedder lausbräcket = Komm ins  
 Haus, bevor das Unwetter losbricht  
**Bevullmächtigte** (m, f) Bevollmächtigte  
**bevüren** (Oest.) bevor, ehe  
**bewährn, bewahrt, bewährt** bewahren,  
 bewahrt. Dat mott sick örst mol bewährn =  
 Das muss sich erst mal bewahren  
**bewennenloten** bewenden lassen  
**bewohrn** bewahren  
**bewonnen, bewonnt, bewohne** (M.)  
 bewohnen, bewohnt, bewohnte  
**Bewonner** (m, pl) Bewohner  
**Bewüis** (m) Beweis, Nachweis  
**bewüisen, bewiesen** beweisen  
**bewunnern** bewundern  
**bewunnernwert** bewundernswert  
**Bewurp** (m) Bewurf  
**Bewwert** (n) Dachbort  
**Bezirk** (m) Distrikt  
**bibben, biun** bauen. Redew.: Biuen es 'ne  
 Lust, öbber wat et kost't, häbb'eck nich  
 wusst = Bauen ist eine Lust, aber was es  
 kostet, habe ich nicht gewusst (Z.)  
**bibberg** bebend, fahrig  
**bibbern** zittern, schlöttern (vor Kälte)  
**Bichte** (f) Beichte  
**bichten** beichten  
**bick** schnell, flott; Kumm bick truije =  
 komm schnell zurück  
**Bickbeern** (f, pl) Blaubeeren, Heidelbeere  
 (bot.)  
**Bicker** (m) Specht

**Bickhacken** (f) Spitzhacke  
**Bickhamer** (m) Pickhammer  
**Bickschörten** (f) Zierschürze  
**Bidde** (n) Bitte *Redew.*, mit der eine Bitte abgeschlagen wird: Do hät se juste van kürt.  
**bidden, batt, been** bitten  
**Biebekriut** (n, Oest u. M.-B.) Zittergras (bot.)  
**Bieben** (n) Beben, Erschütterung, Schüttelfrost  
**Bieben** (n) Beben, Erschütterung; **Bieben** (n) Tatterich  
**bieben** beben, zittern, schlöttern (vor Angst); **biebet** gebebt  
**Biege** (Bie.) Bega (Ortschaft u. Gewässer)  
**Bieke** (f) Bach  
**Biekebum** (f, M.-B.) Bachbunge (bot.)  
**Bieksen** (Drawe) Bexten  
**Biet** (n) Gebiss (am Pferdezaum)  
**bietsk** bissig, gehässig. Suih düi vör, de Giul ess bietsk = Sieh dich vor, das Pferd ist bissig; Dat ess' n bietsken Minsken = Das ist ein gehässiger Mensch  
**Biewekindken** (n, M.-B.) Zittergras (bot.)  
**Bild** (n), **Bille** (n, M.), **Biller** (pl) Bild, -er  
**bildlick** bildlich  
**Bildnisse** (n, pl) Bildnis  
**bildsk** plastisch  
**billen** (Bie.) ausbilden  
**billen, sick billen** bilden, sich bilden (nur im Sinne von weiterbilden). De Junge mot sick billen = Der Junge muss sich weiterbilden  
**billig** billig, wohlfeil, ohne Mühe. Do bist diu billig teokommen = Da bist du billig drangekommen, das hast du ohne Mühe erreicht  
**Billjet** (n) Fahrkarte, Billet  
**bimmeln** bimmeln  
**Bind** (n) Bind (Garnmaßeinheit: 100 Faden Flachsgarn = 234 m)  
**Binfam** (m) Bindfaden  
**binn'n, band** binden, band. Teohaupe binn'n = zusammenbinden (M.)  
**Binne** (f) Binde  
**Binnebaum** (m) Bindebaum  
**binnenländsk, binnenlandsk** binnenländisch, im Binnenland  
**Binner** (m) Binder (Stein beim Bau)  
**Binnfahmt** (m) Bindfaden

**Binnsel** (n) Bindsel; **Binnsel** (pl) Bänder, Schürzenbänder  
**Binse** (f, Ech) das Vorbindeläppchen zu Frauenhaube (Ech)  
**Birn'n** (f, pl) Birne. Birnensorten (Bie.): Pumertüiken, Gotenbirn, Keohfoitke (= Kuhfuß), Keohstännerke, Keohtaihnen, Suckerbirn (= Zuckerbirne), Parmutten, Sugebirn, Pundbirn (= Pfundbirne), Eolswern, Sommersoitke, Kaneulsbirn (= Zimtbirne) Zitronenbirn  
**Bischop** (m) Bischof  
**bissen** (Bie.) laufen, eilen  
**bitken** bisschen, etwas  
**bitter** bitter (Geschmack, Schicksal)  
**bitterlick** bitterlich  
**Bitternis** (f) Bitternis  
**Bitternott** (n) Bittermandel, Bitternuss  
**Biu** (m) Bau; Fuchs- o. Dachsbau  
**Biuer** (m) Bauer, Landwirt. Redew.: Eohne Biuer keun Braut, eohne Braut graute Naut = ohne Bauer kein Brot, ohne Brot große Not  
**Biuer** (n) Vogelkäfig  
**Biuernbraut** (W.) Bauernbrot (Roggenbrot)  
**Biuernhöwe** (pl, M.) Bauernhöfe, bäuerliche Betriebe  
**Biuerrüsse** (f) Brauerei, Brauhaus  
**Biuerskop** (f) Bauernschaft, Dorfgemeinschaft  
**Biueruige** (f) Bauernschaft  
**Biuerüsse** (f) Landwirtschaft  
**biufällig** baufällig  
**Biuk** (m), **Biusken** (n) Bauch, Bäuchlein  
**Biuk vullschlor** Bauch vollschlagen  
**Biuk vullschlor** prassen  
**Biukpüine** (f) Bauchschmerzen  
**biukschor** nach Luft schnappen  
**biukschlürn** unterwürfig sein; schlängeln  
**Biulen** (f, pl) Beule (-n)  
**biun** bei dem  
**Biusk** (m), **Biuske** (pl) Bausch, Bäusche  
**Biusken** (f) Spelzen  
**biuskerg** bauschig. In den Küssen sind nüijje Fäddern, dorümme ess et nau seo biuskerg = In dem Kissen sind neue Federn, darum ist es jetzt so bauschig  
**biuten** außen, draußen, außerhalb. De Mägger ess biuten (Ech); He hält sik biuten den Buske (Ech)

**biuten** draußen  
**Biutenhürnske** (m, f, pl) Außenstehende (Menschen, die sich von der Gemeinschaft absondern)  
**Biutensüite** (f); **Biutensye** (f, Ech) Außenseite  
**biuter seck** ohnmächtig, außer sich, ohnmächtig. Heu ess oll eune gaße Tüit biuter seck = Er ist schon eine ganze Zeit ohnmächtig  
**biuter Verstanne** unüberlegt, ohne Überlegung; Heu ess biuter Verstanne = Er handelt ohne Überlegung  
**biuterhalf** (M.) außerhalb  
**biutersüits** menschenscheu, außenseits; Heu es und bliwt biutersüits = Er ist und bleibt ein Außenseiter  
**biutwennig** auswendig  
**Biwenodel** (f) Zittergras (bot.)  
**Biwer** (m, Wie.) Bauer, Landwirt  
**Biwernregel** (f, Wie.) Bauernregel  
**blaan, blaat, blaa** blättern  
**Black** (n, Ech) Tinte  
**Blackarüjje** (f) Geflacker  
**blackeest** blank, nackt, abgebrannt  
**blacken** (Ech) umknicken, wegrutschen, Gleichgewicht verlieren  
**blädderig** blätterig  
**Bladdern** (pl) Blättern, Pocken  
**bladdern, affbladdern** abblättern. De Farwe bladdert aff = Die Farbe blättert ab; abblättern (des Anstrichs) kältern  
**Bladdernbleomen** (f, pl, M.-B.) Scharfer Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus acris*)  
**blaffen** kläffen, anranzen. Heu blaffe müi seo an = Er sprach mich so unfreundlich an  
**Blage** (f), **Blagendingen** (pl) Kind, Kinder  
**Blagen** (pl, Bie.) Kinder, viele kleine Kinder  
**Blahe** (n, Ech) Kind (*lt. Ech abfällig gegen die Kinder armer Leute verwendet. Bei ganz kleinen Kindern nicht abfällig, sondern schmeichelrisch gemeint*)  
**Blahending** (n, Ech) Kind  
**Blak** (n) Tinte  
**blaken** flackern  
**blaken** rußen, blaken  
**Blakwater** (n) Tinte  
**blamörn** blamieren  
**blank** blank, rein, sauber. De Scheoh sind blank = Die Schuhe sind sauber geputzt

**blankäugsk** gutgelaunt, strahlend  
**blankäugsk** helläugig  
**blänken** glänzen  
**blänkern**  
**blänkern** glänzen, glitzern; **blänkert** geglänzt; **blänkerg** glänzend  
**Blärees** (n) Heulsuse, Plärrer  
**blärn, blärt; blären** (Ech) plärren  
**blärrn, blömmern** (Wie.) blöken  
**blassörn** blassieren, anschießen; **sick**  
**blaaörn** sich verletzen  
**Blatt** (n), Bleern (pl, M.) Blatt (Papier oder Baum), Zeitung  
**blauß** bloß, nur. Heu hät blauß eunen lüttken Verdenst = Er hat nur ein kleines Einkommen  
**blaussstellen** kompromittieren  
**blaut** bloß, nackt, öde  
**blautstellen** bloßstellen  
**Bleck** (n) Blech  
**Bleckdeose** (f, M.) Blechdose  
**bleckern** bleichern, minderwertig. Dat ess man bleckern = Das ist minderwertig, das ist nicht viel wert  
**Bleckschleger** (m) Kupferschmied, Blechschräger, (Spottname für Klempner)  
**Bleike** (f) Blässe  
**bleike** blass, fahl; **bleike** bleich, verblasst. De Farben sin bleike worn = Die Farben sind verblaßt  
**Blenne** (f) Blende, Mützenschirm  
**blennen, blennt** blenden  
**blennerg** grell  
**Bleome** (f) Blume  
**Bleomenknospen** (f, pl) Blütenknospe (bot.)  
**bleomig** blumig  
**bleon, blött, bleo** bluten  
**bleorg** blutig  
**bleos** bloß, nur. Heu hät bleos eunen lüttken Verdenst = er hat nur ein kleines Einkommen  
**Bleot** (n) Blut  
**Bleotblosen** (f, pl) Blutblase  
**Bleotigel** (m) Blutegel (zool.)  
**Bleotriusk** (m) Blutrurst, Blutrausch  
**bleotriuskerg** blutrünstig  
**Bleotsiuger** Blutsauger  
**bleskern** (Bie.) laufen, eilen  
**Blesse** (f), **Blessen** (f) Stirn (bei Menschen), Blesse (bei Tieren). Man

kicket den Minsken wal vör, öbber nich  
 achter de Blessen = Man sieht dem  
 Menschen wohl vor, aber nicht hinter die  
 Stirn, die Gedanken bleiben verborgen; Et  
 ess müi donne achter der Blessen = Mein  
 Kopf sitzt zu, ich bekomme einen  
 Schnupfen  
**bleue** blöde, schüchtern. De Junge ess seo  
 bleue, dat mott nau bätter wern = Der  
 Junge ist so schüchtern, das muss noch  
 besser werden  
**bleue** schüchtern; De Junge ess seo bleue,  
 dat mott nau bätter wern = Der Junge ist so  
 schüchtern, das muss noch besser werden  
**Bleuke** (f), **Bleukens** (pl, W.) Bleiche,  
 Bleichwiese  
**bleuken** bleichen  
**Bleukestie** (f, Oest.) Bleichstelle  
**Blick** (m) Blick; grellig Blick stechender  
 Blick. Heu kicket seo grellig = er hat so  
 einen stechenden Blick; **Blick** (n, Ech,  
 Bie.) Blick (weidm. = Hinterteil von  
 Hasen, Rehwild, Ziegen)  
**Bliekarüsse** (f) Bellerei, Gebell,  
 Geschimpfe  
**blieken, an-, bliest, blecken** (Ech)  
 bellen, anbellen, angebellt. Redew.: Je  
 lüttker de Rü, je heller dat Blieken = Je  
 kleiner der Hund, desto lauter das Bellen  
**blieksk** bellend, schimpfend, scheltend  
**blind** blind  
**blindlings** blindlings  
**blindwern** erblinden  
**blinkern, blinkert; blänkern, blistern**  
 (alle Ech) blinken, glänzen, blank sein  
**bliomt** geblümmt  
**Blitz** (m) Blitz  
**blitzblog** (Oest.) blitzblau  
**Block** (m) Block  
**Block** (m), **Blöcke** (pl) Baumstamm,  
 entastet  
**Blocksaan** (f) Blocksäge  
**Blocksbärg** Menschen, unangenehm o.  
 unsympathisch  
**Blocksberger** (m, pl) Hexengezücht  
**Blödsinn** (m) Blödsinn, Unsinn  
**blog** blau  
**bloi** schüchtern  
**bloijjen, bloijje, bloijjet; blëumen**  
 (Oest.); **blöggen** (Oest.) blühen, blühe,  
 geblüht

**Bloijjetüüt** (f) Blütezeit, Hochkonjunktur  
**Bloite** (f) Blüte, Blütezeit  
**Blombe** (f), **blomt** Plombe, verplombt  
**Bloschorn'n** (n) Posaune  
**Blosebalg** (m) Blasebalg  
**Blosehor'n** (n) Blashorn, Trompete,  
 Posaune  
**Blosen** (f) Pustel  
**Blosen** (f, pl) Blase, Wasserblase,  
 Brandblase, Pustel  
**blosen, bleos, blosen** blasen  
**Blubbern** (f, pl) Blasen (auf dem Wasser)  
**blubbern**, blubbert blubbern  
**Blüch** (n) Blei  
**blücher** bleiern (aus Blei)  
**blück** (E.) schüchtern  
**Blüfädern** (m, pl) Bleistift  
**Bluibe** (f) Bleibe, Heimat  
**Blüifeddern** (m, pl, M.)  
**Bluig** (n, Bie.) Blei  
**Bluijsticken** (m, pl, Wie.)  
**blüiw ingedenk** bleib eingedenk = denk an  
 das, was du versprochen hast  
**blüiw ingedenk** denk an das, was du  
 versprochen hast  
**blüiwen, bliewen, blifft, bleiw** bleiben,  
 geblieben, bleibt, blieb  
**blüjjern** bleiern (schwer wie Blei; *nicht:*  
 aus Blei)  
**Blusen** (f) Bluse  
**Bluster** (m) Stichflamme  
**blusterg** plustrig  
**Bluwwerbort** (m) Nuscheler, Nörgler  
**Bluwwerp** (f, pl) Blasen (Faulgas)  
**bluwwerp** kluckern  
**bluwwerp, bluwwert** glucksen, gluckern  
**boben affschnien** ausgesucht (positiv wie  
 negativ)  
**boben** oben, droben  
**bobenh** oberflächlich (vor allem bei  
 Ackerarbeiten, aber auch: De Kerl ess  
 jümmert seo **bobenh** = der Kerl ist  
 immer so oberflächlich bei seiner Arbeit.  
**bobenin** obendrein  
**bobenteo** extra  
**bobenteo** zusätzlich  
**bobenuppe** obenauf. heu sitt'r bobenuppe  
 = er glaubt sich über alle erhaben  
**Bock** (m) Bock. Heu hät eunen Bock = Er  
 ist starrsinnig

**bockbeunsk** bocksbeinig, stor,  
eigensinnig. Seu stellt sick bockbeunig =  
sie stellen sich stor  
**Bocklamm** (n) Bocklamm (zool.)  
**Bockshojjern** (n, Wie.) Bockshorn. Öwer  
muin Aule leut sick nich int Bockshojjern  
jagen = Aber mein Vater ließ sich nicht ins  
Bockshorn jagen  
**bocksk, böcksk** bocksbeinig, stor,  
eigensinnig  
**Bocksteohl** (m) Hocker, Dreibein,  
Melkschemel  
**Böddel** (m) Junge, klein  
**Bodden** (m) Boden, Erde  
**Bodderbleome** (f, M.-B.) Sumpf-  
Dotterblume (bot.)  
**Bodderkeokken** (m, Bie.) Butterkuchen  
**boddern** buttern  
**Boë** (m) Bote. Diu bist'n geon Boen, no  
den Daue teo schicken = Du bist ein guter  
Bote, nach dem Tode zu schicken = du bist  
wirklich sehr langsam  
**Bogen** (m) Bogen, Biegung  
**Böggerwand** (f) Beiderwand (dicker Stoff  
für Arbeitskleidung)  
**Bohle** (f) Bohle  
**bohnenn** bohnern  
**Bohrn** (f) Bahre  
**bohrn'ñ** bohren  
**Bohrwinn'ñ** (f) Bohrwinde  
**Boikarüsse** (f) Bibliothek  
**Boikarüsse** (f) Bücherei, Bibliothek  
**Boike** (f, W., P.) Rotbuche (bot.)  
**Boisksken** (n, El.) kleines Buch, Broschüre  
**boiten, bott, botte** heizen (auch: Streit  
anheizen)  
**Boitling** (m, Ech) Ochse, kastriert (*auch:*  
schwächlicher Junge)  
**Böijjerbieke** (Z.) Berlebeck  
**Boke** (f) Bokehammer (*zur*  
*Flachsbearbeitung*)  
**Bölkarüsse** (f) Schreiberei  
**bölkenn, bölket** schreien, geschrien; int  
Holt bölkenn (Ech), vor Schmerzen bölkenn  
(Ech); laut **schrawweln** schreien, lärmeln  
**Bollchen** (n) Bonbon  
**Bollen** (m) Hinterschinken (*auch: Hintern*)  
**Bollkopp** (m) Hausdrachen  
**Bollwärk** (n) Bollwerk, Festung  
**bollwerken** klotzen  
**Bolten** (f) Bolzen

**Bolze** (m) Kater (zool.)  
**bolzen** (Ech) rollig sein (Katzen). Iuse  
Katte bolzet (Ech) = Unsere Katze ist  
rollig  
**Bombe** (f) Bombe  
**Bönne** (f, Ech) Bühne, Bodenraum  
(Hausboden)  
**Bönzel** (m) Junge, klein  
**Boole** (f) Bowle  
**Boorn'ñ** (m) offene und eingefasste Quelle  
**Boos** (m) Boss  
**Boot** (n) Boot  
**Börchel** (n, Ech) junges männ. Schwein  
**Borchschwuin** (n, Ech) etwas älteres  
männ. Schwein (*älter als Börchel*)  
**Börder** (m) Bohrer  
**Borg** 1. (f) Festung, Burg; 2. (m) Eber  
(zool.)  
**Börge** (m) Bürge; **Börge** (pl, E.) junges  
männl. kastriertes Schwein (*waren*  
*besonders begehrt*)  
**börgen** bürgen, kreditieren; **börget**  
gebürgt. Heu hät für ümme börget = Er hat  
für ihn gebürgt  
**Börger** (m) Bürger  
**Börgerschaft** (f) Bürgerschaft  
**Borke** (-n) (f, pl, P., Ech) Borke (bot. u.  
Wundverschluss)  
**Börkenbaß** (m, Oest.) Birkenbast (bot.)  
**Born** (m, M.) Born, Brunnen, Quelle  
**Born** (m, M.) Quelle  
**Born** (n) Beil  
**börnen, börnt** tränken, getränkt (das  
Vieh); *auch i.S.v.:* Gäste, Gesinde  
überreich mit Getränken versorgen (Ech)  
**Bort** (m) Bart  
**Bossrüinken** (n, P.) Seelenwärmer (ein  
großes Tuch, Dreieckstuch, Stola. *lt. P.*  
*war „Bossrüinken“ Mitte des 19. Jahrh.*  
*nicht mehr ausschließlich für*  
*Seelenwärmer gebräuchlich, sondern ein*  
*allgemein für Westen und Strickjacken*  
*verwendeter Begriff*)  
**Bossten** (f) Borste, Riss, Spalt  
**bossterg** borstig, rissig  
**Bost** (f) Brust  
**Bost** (f) Brust, Busen  
**Böste** (pl) Brüste  
**Böstemaker** (m, E.) Bürstenmacher  
**Bosten** (f) Borste, Bürste  
**Bosten** Riss

**bösten, böst' t** bürsten  
**bosterg** borstig, rissig  
**Bostkasten** (m, Bie.) Brustkasten  
**Bostknoken** (m, Bie.) Brustbein (med.)  
**Bostkrankheut** (f, Bie.) fieberhafter Lungenkatarrh, (med.)  
**Bostlatz** (m) Brustlatz  
**Bostmahne** (m) Alpträum  
**Bostrümpken** (n) Leibchen  
**Bott** (n) Gebot (bei einer Versteigerung). Dat geuh über jeudet Bott = Das geht über jedes Gebot: das ist viel zu teuer  
**Botter** (n), **-braut** (n) Butterbrot  
**Botterbleome** (f, W., P.) Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*)  
**Botterbraut** (n) Stulle  
**Botterfatt** (n) Butterfass  
**Botterkärn' n** (f) Butterkirne  
**Bottermälke** (f) Buttermilch  
**Bottern** (f) Butter. Wenn de Bottern olle es, hät dat Schmer'n eun Enne = Wenn die Butter alle ist, hat das Schmieren ein Ende (Z.)  
**Bottervugel** (m) Schmetterling (zool.)  
**Böttker** (m) Böttcher, Küfer  
**Böttkerscheep** (n, M.-B.) Breitblättriger Rohrkolben (bot.)  
**Böwerndür** (f) Tür, obere  
**böwerst, teo** obenauf, zuoberst; heu ess meist teo böwerst = er fällt gern auf  
**Böwerste** (m) Oberster, Klassenbester  
**Böwverschott** (n) Backofentür  
**Bracken** (pl) Kinder, Bratzen  
**Brädd** (n), Brett (n) Brett  
**Brädde** (f) Breite  
**Brädüllje** (f) Bredouille, Verlegenheit. Hess schwor in'r Brädullje = Er ist sehr in Verlegenheit  
**Brädullje** (f) Verlegenheit; Heu ess schwo in'r Brädullje = Er ist sehr in Verlegenheit  
**Brägen** (m) Gehirn  
**Brägenkasten** (m) Kopf (wörtl.: Gehirnkasten)  
**Brake** (m, meist nur im pl Braken, Ech) Kinder. Redew.: Dem Stoffel syne Braken düget nich (Ech)  
**Braken** 1. (m, pl) Reisig, Zweige. Up de Braken hangen = auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.); 2. (pl, Bie.) Kinder, viele kleine Kinder  
**brakenbrekersk**, butt gewalttätig

**Brakenhärm** (m) Käuzchen (zool.)  
**Brakenhaup** (m) Reisighaufen  
**Brakenkewwert** (m) Eichelhäher (zool.)  
**Brammheosten** (m, W.) Keuchhusten  
**brammsk** heiser, stark erkältet  
**Brandunge** (f) Brandung  
**bränn' n** brennen (auch: Schnaps brennen), rösten  
**Brännarüsse** (f) Schnapsbrennerei, Brennerei  
**brännerg** brenzlig, gefährlich. Os et brännerg wort, reit heu ut = Als es brenzlig wurde, rückte er aus  
**Brännettel** (f) Brennessel (bot.: *Urtica dioica*)  
**Brännettel** (f), Nettel (f) Große Brennessel (bot.)  
**Brannewüin** (m) Branntwein  
**Bränskarüsse** (f) Gewieher  
**braskerg** sperrig, spröde  
**braskern** (Bie.) tobten  
**Brass** (f) Brasse (zool.)  
**Brast** (m) Batzen  
**brästig** gut genährt, korpulent  
**Brattk** (m) Angeber, dicker Mann. Stell düi nich seo an os seon Brattk = Gib nicht so an  
**braußeln** herumbalgen, drängeln  
**Braut** (n) Brot. *Redewendungen:* Wat den eunen suin Daud ess den annern suin Braut = Was dem einen sein Tod ist des anderen sein Brot (We., Z.). De Sunne schint nenn Braut iut'n Schappe = Die Sonne scheint kein Brot aus dem Schrank (von nichts kommt nichts) (Z.). Achter den Bergen wird auk nau Braut backen = Hinter den Bergen wird auch nur Brot gebacken (Z.)  
**breff** (E.) arg, schlimm. Dat wärt müi düht breff = Das wird mit zu arg (E.)  
**breff** (P.) unverschämt, arg, schlimm; Dat was teo breff = Das war zu unverschämt  
**breit, brädder, ann' n bräddesten** breit, breiter, am breitesten  
**breitworpsk** breitwürfig  
**brekedreuge** knochentrocken  
**Breken** (f, pl) Flachsbreche, -n, Brechracke  
**breken** brechen, erbrechen  
**Breker** (m) Brecher, Wühler, Herrschsüchtiger, Tyrann

**Brekracken** (f, pl) Flachsbreche, -n,  
 Brechracke  
**Breküisen** (n) Brecheisen  
**Breme** (f, Ech) Gehirn  
**Bremschord** Kopfgrind (med., Ech)  
**Bremsen** (f, pl) Bremse (zool. u. techn.)  
**Bremstrummel** (f, M.) Bremstrommel  
**Bremwo'st** (Ech) Brägenwurst  
**Brennarüsse** (f) Brennerei  
**brennen** rösten  
**brennerg** brandig, brenzlig  
**Brennschern** (f) Kräuselschere,  
 Brennschere  
**Breoer** (m) Bruder  
**Breoer un Süster** Bruder und Schwester,  
 Geschwister  
**Breok** (n) Bruch (Niederung), *auch:* Gesäß  
**Broke** (Gr.) Brake (Ortschaft)  
**Brett vörn Koppe** verbohrt  
**Breudost** (m, M.-B.) Gemeiner Dost (bot.)  
**Breuel** (m, Ech) Bindbaum am Holzwagen  
**Breuen** (f) Breite (große Ackerfläche)  
**Breuen** (f) Koppel, Breite  
**breuen** ausbreiten  
**Breuf** (m) Brief  
**Breufdregger** (m, M.) Briefträger, Postbote  
**breuflick** brieflich  
**Breuftasken** (f, M.) Brieftasche  
**Breufümmeschläg** (m) Briefumschlag  
**Breujje** (f) Brühe  
**breuklik** gebräuchlich  
**Breuwe** (pl) Briefe. Wüi schrüibet us lange  
 Breuwe = Wir schreiben einander lange  
 Briefe (M.); In den Breuwe word änne  
 upföddert... = In dem Brief wurde er  
 aufgefordert... (M.)  
**Brewwer** (m) Bruder  
**Brewwerskind** (= Bruderskind, n) Neffe  
**Bricke** (f) kleines Mädchen  
**Bricken** (f) Unterlegscheibe; Et wärt änne  
 donne vör der Bricken = Es wird eng für  
 ihn, er weiß nicht ein noch aus  
**Brickentweant** (m, E.) Zwirn  
**Brill'n** (f) Brille  
**Bringelauhn** (m) Bringelohn,  
 Zustellgebühr  
**bringen, brocht, brochte** bringen  
**Brink** (m) großer Hügel o. kleiner Berg.  
 Stufen der Bodenerhebungen nach Ech:  
**Haup** (z.B. **Multhaup** =  
 Maulwurfshaufen); **Hückel** (= Hügel),

**Brink** (= kl. Berg), **Bärg** (= Berg,  
 Gebirge)  
**Brink** (m, Ech) kleiner Berg. Stufen der  
 Bodenerhebungen nach Ech: Haup (z.B.  
 Multhaup = Maulwurfshaufen); Hückel (=  
 Hügel), Brink (=kl. Berg), Bärg (= Berg,  
 Gebirge)  
**brinkunner** bergab  
**brinkup** bergauf  
**britzen** (Bie.) sich prügeln  
**britzken, iutbritzken** laufen, weglaufen  
**briuen** verspotten, verhöhnen  
**briuen, briut** brauen, gebraut  
**Briuhius** (W.) Brauhaus, Brauerei  
**Briuk** (m) Brauch, Sitte, Tradition. No  
 Briuk un Herkommen = Nach der  
 Tradition; Wüi maket dat no aulen Briuk =  
 Wir machen das nach altem Brauch  
**briukbor** benutzbar  
**briukbor** brauchbar, nutzbar  
**briuken** gebrauchen  
**briuken, briuket, teo briuken** brauchen,  
 gebraucht  
**briukwer** brauchen wir  
**briun** braun  
**Briune Dost** (m, M.-B., Bie.) Gemeiner  
 Dost (bot.)  
**Briuner Dust** (m) Thymian (bot.); *Gegen  
 das Andeon* = Antun *half ein Sträußchen  
 Thymian*: De briune Dust ess den Hexen  
 nich büwußt = Der Geruch des Wilden  
 Thymians ist Hexen nicht angenehm  
**Briuner Kauol** (m, E.) Grünkohl, lipp.  
 Palme, Braunkohl (bot.)  
**briunlick** bräunlich  
**Briunnatt** (n) Braunatt  
**Brius** (m) Braus  
**Briusche** (f) Karausche (zool.)  
**Briuse** (f) Brause  
**briusen, briuse, briuset** brausen  
**Briut** (f) Braut  
**Briutdüißen** (f) Polterabend  
**Briutdüißen** (n) Töpfereiwaren  
**Briutgroin** (f) Myrte (bot.)  
**Briutmeken** (n) Brautmädchen,  
 Brautführerin  
**Briutschatt** (m) Brautschatz, Mitgift  
**Briutwaan** (m) Brautwagen  
**Briwwarüsse** (f) Brauerei, Brauhaus  
**briwwen briwwet** brauen, gebraut  
**Bro'n** (f, Bie.) Lende

**Brobitzen** (pl) Dörrobst  
**bröckek** brüchig  
**Brocken** (m) großer u. starker Mann. Dat es en Brocken (m, Bie.) = das ist ein Brocken, ein großer Kerl (*auch: ein großes Tier, großer Stein – ganz allgemein etwas beeindruckend Großes*)  
**Brocken** (m) Trümmer  
**Brocken** (m, pl) Brocken, Bruchstück  
**brockenwüise** brockenweise, bruchstückhaft, nach und nach  
**bröcksk** bröckelig, krümelig. Dat Braut ess bröcksk = das Brot ist krümelig  
**Bröcksken** (n) Bröckchen,  
**Bröcksken** (n, pl) Brösel, Bröckchen  
**brodderg** nörgelig, unzufrieden  
**broddern, broddert** brodeln  
**bröggen** sotten  
**Brohe** (f, Ech) Braten  
**Brohnrock** (m) Gehrock  
**Broierken** (n, Bie.) Brüderchen  
**Brojerken** (n, Wie.) Brüderchen  
**Broke** (M.) Brake (Ortschaft)  
**Brokelsuik** (FW), **Brokelsük** (Br.)  
 Brakelsiek (Ortschaft)  
**Broketuit** (f, E.) von der Feldarbeit freie Zeit (im Winter)  
**Brokroiwe** (f, W.) Stoppelrübe, Herbstrübe (bot.)  
**Brömmsen** (m) Ginster, Besenstrauch  
**Brömsen** (m, Bie.) Besenginster  
**bron** (Ech) aufsässig. De Beuden sind sik bron to (Ech)  
**Bronen** (pl) Bronchien. Heu hät et up den Bronen = Er hat es auf den Bronchien, einen Bronchialkatarrh  
**Bronn** (m) Baron  
**bronn, broot** braten  
**Brooke** (f), **Broke** (f, Ech) Brache  
**brooken, brooket** brachliegen  
**Brookroiwe** (f) Stoppelrübe, Herbstrübe (bot.)  
**Brookworm** (m) Engerling (zool.)  
**Broon** (m, pl) Braten  
**Broote** (m) Braten  
**Broote** (m) Gebratenes, Braten  
**Brootoben** (M.) Backofen  
**Brott** (n) Ausschlag (am Mundwinkel), Herpes (med.)  
**Brott** (n) Herpes, Borke  
**brov** züchtig

**brow** brav, ordentlich  
**Browwern** (pl) Dörrobst  
**Brüch** (m) Brei, Mus  
**Bruie** (f) Hohn, Spott  
**bruien** brühen  
**bruien** spotten  
**brüig** breiig  
**Bruijjen** (f) Brücke  
**Bruime** (m) Bräutigam  
**Bruimsknecht** (m) Brautführer  
**Bruine** (f) Diphtherie  
**bruinen** (Ech), **bruihnen** (Ech) belästigen, necken, nerven, beschweren. De Fleugen (Muggen) bruiet my (Ech); De Busse bruiet 'n Meken, dat et syne Bruit syn sollte (Ech); *davon scherzh.*: Luiebruier = „Leutebeschwerer“, Nervtöter (Ech)  
**Brüllarüsse** (f) Gebrüll, Brüllerei, lauter Streit  
**brülln** brüllen  
**brumm'm** maulen, brummen  
**Brummbaß** (m) Bassgeige, Kontrabass  
**Brummekneost** (m) Knust am Brotende  
**Brummel** (m) Nörgler, -in  
**Brummelken** (m) Nörgler, -in  
**brummen** brummen  
**brummerge** brummig  
**Brummerken** (pl, M.-B.) Brombeere, -n (bot.)  
**Brümmern** (f, pl, M.-B.) Brombeere, -n (bot.)  
**Brummern** (f, pl, W., P.) Brombeere, -n (bot.)  
**Brümmernschnuier** (m, Oest.)  
 Brombeerschneider (Sichel an langem Stiel)  
**Brummimme** (f) Hummel (zool.)  
**Brummkössel** (m) Brummkreisel  
**Brümmsen** (m, M.-B.) Besenginster  
**Brunnen** (Bie.) Brunnen, Heilquelle, Kur. Eck mott no'n Brunnen = Ich muss zur Kur  
**brutterg** schwülwarm. Et es eune brutterge Hitte = Es ist eine schwülwarme Hitze  
**Bruwwern** (m, pl) Brombeertriebe (bot.)  
**bruwwern, bruwwert** schlecht reden, herreissen; heu bruwwert über jeuden Minsken = er redet über jeden schlecht  
**Büchse** (f) Jagdgewehr  
 Bucht (f, Ech) Gelass, Raum, Platz. *lt. Ech ist eine Bucht ein Gelass im Erdgeschoß*

neben den Ställen); davon: **Inbucht** = Gefängnis, Knast; **Schwuinebucht** = Schweinestall (Gw)  
**Bückerüsse** (f) 1. Bäckerei; 2. (f) Gebück  
**bücket** gebeugt  
**Bücksen** (f) Hose  
**Bücksenbuil** (m) Kosenname für kleinen Jungen  
**Bücksenbund** (m) Hosenbund  
**Bücksendreger** (m) Hosenträger  
**Bücksenschlitz** (m) Hosenschlitz  
**Bücksentasken** (f) Hosentasche  
**budd** (Ech, Gw) schroff, grob, ungehobelt; dat Wuiw ess eune (ene) recht budd Keoh (Ech); he feor my budd an (Ech)  
**Buddel** (m) Flasche, (Schnaps-)  
**Budding** (m) Pudding  
**Bude** (f) Bude  
**Buer** (m) Hufner  
**Buff** (m) Grobian; **Buff** (m) Puff (Stoß)  
**bufferg** grob, ausfallend  
**Bügelsagen** (m, E.) Bügelsäge. De Nower sühne Bügelsagen was stump = Dem Nachbarn seine Bügelsäge war stumpf.  
**Bühne** (f) Bühne, Bodenraum (Hausboden); **Bühne** (f, Bie.) harter Gaumen (med.)  
**büi** bei; **büi Jhrn** älter, ältlich; **büi Lechten** am Tage, bei Hellem; Et ess bätter, diu geuhst büi Lechten = Es ist besser, du gehst noch bei Hellem; **büi lüttken** allmählich, bei kleinem  
**Büibel** (M.), **Buibel** (W.) Bibel  
**Buibernell** (f, M.-B.) Große Bibernelle (bot.)  
**büibottern** beibuttern  
**büibringen** einschärfen  
**Büibuck** (m) Beischläfer  
**Buibuck** (m, Ech) PartnerIn, bessere Hälfte ähnlich *Buiverstand*, aber nur körperlich gemeint (*bucken* = *kuscheln*); Hans hät 'n dicken Buibuck frügget (Ech)  
**büidänne** dabei weg. Gonk büidänne = Geh da weg!  
**büideon** hinzutun, beitun  
**Büidrag** (m) Beitrag  
**büidüsseln** (Bie.) betäuben  
**büier** bei der  
**Büifall** (m) Beifall, Zustimmung  
**büifallen** einfallen. Dat ess müi juste büifallen = Das ist mir gerade eingefallen,

Müi fell dobüi in ... = Mir ist dabei eingefallen... (M.)  
**büifällig** beifällig, mit Genugtuung  
**büigeusken** (Bie.) betrügen, beschummeln  
**Büiglauwe** (m) Aberglauwe  
**büigläuwsk** abergläubisch  
**büiher** nebenher, nebenbei, vorbei. Eck gohe do büiher = ich gehe da vorbei, besuche jemanden nur kurz  
**büihoien, büihott** verstecken, versteckt  
**büihuddern** hudern, pflegen; **büihuddern** verstecken; **büihuddert** versteckt  
**Buike** (f) (Buchenholz-)Asche, Lauge  
**Buketappen** (M.) Waschzapfen (verschließt das Loch im Waschzuber); auch: Okarina (Musikinstrument) (Buketappen = Waschzuberzapfen - wegen der Ähnlichkeit zu dem Zapfen, mit dem das Loch im Waschzuber verschlossen wurde; M.)  
**Buil** (m) Beutel  
**Büil** (n) Beil  
**Büilaarn** (f) Truhenfach, Nebenlade  
**Büilaën** Beilade  
**Builefeld** (Wie.) Bielefeld  
**builen** beuteln  
**büileujjen, büiläch** beilegen, beifügen. De Strüit ess büiläch = Der Streit ist beigelegt  
**Buin** (n) Beil  
**büiliwi** beileibe; **büiliwi nich** Niemals! Kommt nicht in Frage!  
**büimengen** beimengen, unterröhren, hinzutun  
**Büimengsel** (n) Beimengung  
**Büimsen** (Bie.), **Buimsen** (S.) Biemsen (Ortschaft)  
**büin** beim; **büin Kanthaken packen** Rechenschaft einfordern; **büin Schlapp**  
**krüigen** bestrafen, fassen  
**Buinen** (pl, Ech) Bienen  
**büineune** beieinander, zusammen. Heu hät süine Grütte nich mahr büineune = Er hat seine Gedanken nicht mehr beieinander  
**büino** fast, beinah  
**büinoh** beinah, fast  
**Büipack** (m) Beipack, Vielfraß  
**büischeoskern** hinzulegen  
**Büischlaip** (m) Beischlaf  
**Büischlaiper** (m) Beischläfer  
**Büischütt** (n) Backwerk

**Buisen** (Oest.) Biesen (Ort)  
**Buiserberg** (Oest.) Bieserberg (Ort bei Biesen)  
**Büisitter** (m) Beisitzer, Schöffe, Geschworener  
**Büispell** (n) Beispiel  
**Büisproke** (f) Fürsprache  
**Büistand** (m) Beistand, Hilfe  
**Büisteoer** (m, Bie.) Pastor, Pfarrer  
**Büisteoerske** (f, Bie.) Pastorin  
**Buisterberg** (Hack.) Biesterberg  
**Buisterfelle** (D.) Biesterfeld (Ortschaft)  
**büisterg** dunkel, unheimlich. Stick de Lüchten an, et wärt oll büisterg = steck die Laterne an, es wird schon dunkel; et wärt büisterg ümme änne = es wird dunkel um ihn: er ist totkrank, er stirbt  
**büistohn** beistehen, helfen  
**büistrüiken** beibringen. Eck will den Jungens oll büistrüiken, wo seu teo gohn hät = Ich will den Jungen schon beibringen, wie sie zu gehen haben  
**büisturn, büistert** beisteuern, helfen. De Öllern sturt nau jümmer büi = Die Eltern helfen noch immer mit aus  
**büisiute bringen** beiseiteschaffen, verstecken  
**büisüiteschiuwen, büisüiteschowen** beiseiteschieben, unbeachtet lassen  
**büisüits** beiseits  
**büit** an das  
**Buite** (f) Beute, Prise  
**büiten, bitt, beit, betten** beißen. Heu hät nicks teo büiten = Er hat nichts zu beißen, ist arm  
**büiteo** beizu, zeitweise  
**Büiter** (m, pl, Bie.) Beißer (= Zähne)  
**Buitere** (n) Äußere  
**büitiuen** beizeiten  
**büitiuts** rechtzeitig  
**buitwennig** äußerlich  
**Buiverstand** (m, Ech) PartnerIn, bessere Hälfte, wörtl.: Beiverstand. Heu hät 'n geoen Buiverstand kriegen = gute Partnerin/guten Partner  
**Büiwel** (f) Bibel  
**Buke** (f) Bokehammer (*zur Flachsbearbeitung*)  
**buken** (Bie.) husten  
**buken** prügeln, schlagen  
**buken, buket** klotzen

**bullerg** bullerig  
**Bullerjahn** (m, M.-B.) Baldrian (bot.)  
**bullern** bollern, poltern, rumoren Heriut  
 bullern = mit groben Worten laut herausfahren (Ech)  
**büllern** kollern, purzeln  
**Bulljon** (f) Fleischbrühe  
**Büllten** (f, pl) Tonne, Bottich  
**Bulster** (f, Ech) Silberhaut (bot., das Häutchen um Bucheckern, Getreidekörnern, Eicheln usw.)  
**Bummel** (m) Bummel, Faulpelz; 2. Schaukel  
**bummeln** schaukeln  
**Bummler** (m) Landstreicher  
**Bumms** (m) Knall Knall (m),  
**Bund** (m) Bund  
**Bündken** (n) Bündchen  
**Bündken** (n) Queder (Einfassung)  
**Bündnisse** (n, pl) Bündnis  
**bundpläckt** gescheckt  
**Bundschörten** (f) (halbe) Schürze  
**Büngel** (m) Bremsbaum  
**Büngel** (m, Ech) Knüppel, Prügel (Ech: „Ast, etwas dicker als Beister, zum Schlagen“)  
**büngeln** 1. (Bie.) sich prügeln; 2. jmd. schütteln  
**bünning** bündig  
**bunt** bunt  
**Buntes Schlöttelken** (n, M.-B.)  
 Lungenkraut (bot.: *Pulmonaria officinalis*)  
**buntscheckt** gesprenkelt  
**Bürbaum** (m) Hebebaum  
**Bürn** (f) Bürde, Last  
**Burn** (n) Bettzeug  
**burraut** (E.) leuchtendrot, rotglühend. de burraute Sunnenball = die glühendrote Sonne (E.)  
**Burreu** Porree (bot.)  
**Burske** (m) Bursche  
**bürtig** gebürtig. Bürtig ess heu iut den Stadt = Er kommt aus der Stadt  
**Büschiuit** (n) Zwieback  
**Büschiuittenott** (f; Büischüit = Zwieback wurde damit gewürzt) Muskatnuss (bot.)  
**buseln, buselt** arbeiten ohne Überlegung. Heu buselt dat seo trächte = Er pfuscht das so zurecht

**Busk** (m) Busch, Strauch. Achtern Buske blüwiwen = keine Verantwortung übernehmen, sich drücken  
**Busk** (m) Strauch  
**buskerg** buschig, verbuscht  
**Buskwärk** (n) Dickicht  
**Buskwerk** (n) Gebüsche, Gestrüpp, Dickicht  
**Büsse** (f) Buchse (am Rad)  
**Busse** (m, Ech) Bursche  
**Büssen** (f, pl) Jagdgewehr  
**Bustern** (m) Flachsrißel  
**Butäljen** (f) Flasche  
**Butcher** (m) Bettler  
**Buteljen** (f) Flasche  
**butt** brüsk, grob, schroff, ungehobelt, unsanft; **butt** grausam, brutal  
**Buttcher** (m, M.) Landstreicher  
**büttken, büttket** krüllen, enthülsen  
**butz** plötzlich, unvermittelt, unvermutet; **seo butz** sofort  
**Butze** (f, Ech u. P.) Abstellraum, kleines Zimmer

## C

**Chaichel** (m) Gaumen  
**chaichelfüin** schmackhaft, lecker  
**challern, challert** stark regnen, gallern  
**cheen** jäten  
**Chellmarüsse** (f) Gestank  
**chellmern, chellmert** furzen, gefurzt. Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?; jmd. furzt: he hät romßet; hät in'n Schwamm tickt; hät en Elken (Iltis) aftogen (alle Bie.). *Auch:* De Wind weigget van'n Panzenberge = Der Wind kommt vom Pansenberg (Bie.)  
**chellmern, chellmert** stark riechen, stinken; Wer hät hür seo chellmert? = Wer hat hier die Luft verpestet?  
**chellmern, chellmert;** Wer hät hür seo chellmert? stinken, stark riechen, furzen, gefurzt = Wer hat hier die Luft verpestet?  
**Chelmarüsse** (f) Stinkerei  
**chelmerg** stinkig  
**cheot** gut  
**chern** gern  
**chern, cheert, chorn** gären, gärt, gegoren  
**cherngiewesk** mildtätig  
**cheucheln** schlampig arbeiten

**Cheuchelwerk** (n) schlampige Arbeit  
**Chinesenbort** (m) Chinesenbart (Rindenverformung an Buchen)  
**chint** da, dort, weiter entfernt  
**chint** dort, da  
**Christ** (m) Christ  
**Christi Bleot** (n) Echtes Johanniskraut (bot.: *Hypericum perforatum*)  
**Christi Bleotdrüppen** (n, M.-B., nach Wie. nur in Herrentrup so bezeichnet) Floh-Knöterich (bot.: *Polygonum persicaria*)  
**chümmen** grundlos schimpfen

## D

**Daa** (m) Tag  
**Dääz** (m) Kopf  
**Dächt** (m) Lampendocht  
**Dächtgorn** (n), **Döchtgoren** (n, Oest.) Dachtgarn  
**Dack** (n) Dach. Redew.: Heu kürt oll van den Dake un hät nau keunen Grundstein lächt = Er redet schon vom Dach und hat noch keinen Grundstein gelegt (Z.)  
**Dackbewwert** (n) Dachbort  
**dackern** eilen  
**Dackhaase** (m, scherzh. = „Dachhase“) Katze.  
**Dacklett** (n), **graut D.** (n), **lüttket D.** (n) Erker, Dachluke  
**Dackpannen** (f, pl) Dachpfanne, -n  
**Dackrennen** (f) Dachrinne  
**Dackspeer** (n) Dachsparren  
**Dacksteohl** (m) Dachstuhl  
**däftig** deftig, derb  
**Dag** (m), **Dage** (pl) Tag. Dat gift'n heuten Dag = Das wird ein langer (i.S.v. schwierig) Tag (W.)  
**dagdägliek** tagtäglich (= jeden Wochentag); dagdägliek un sunndages = jeden Tag  
**Dage** (pl) Tage. **de läßten Dage** die letzten Tage  
**Dagedeuw** (m) Tagedieb; Heu ställt den Herrgodd den Dag aff = Er stiehlt dem Herrgott die Zeit  
**dagelang** tagelang  
**Dagelauhn** (m) Tagelohn  
**Dageläuhner** (m) Tagelöhner  
**dagelähnern** tagelöhnen

**dages** tags  
**Dageslecht** (n), **Lecht** (n) Tageslicht  
**Dagestuut** (f) Tageszeit; heu sägt keune  
 Dagestuut = er grüßt nicht  
**Dageswärk** (n) Tagewerk  
**dägliek** täglich  
**dagsöwwer** tagsüber  
**dagweren** (Oest.) dämmern  
**dahldiuken** (Oest.) niederducken  
**daijjen, daijjet** tauen; et hät daijjet = es hat getaut; daggen (W.)  
**Dajjewedder** (n) Tauwetter; Et ess Daijgewedder intreen = Es ist Tauwetter eingetreten (*auch:* Streitende haben sich versöhnt)  
**daket** dachförmig geneigt. De Rebben hät seck oll daket = Die Roggenähren haben sich schon dachförmig geneigt  
**dal** hinab, hinunter nieder; **dal** (Ech) herunter, hinunter. Heu konn den Betten (= Bissen) nich dal kriegen (Ech); Heu ging den Berg dal = Er ging den Berg runter (Ech)  
**Dal** Tal  
**Dalbern** (Hack.) Dalborn (Ortschaft)  
**daldrücken** (Bie.) niederstrecken  
**Daler** (m) Taler  
**dalgohn** abwärts (gehen)  
**Däll** (f, m) Diele, Hausflur  
 dälliges Braut sehr festes Brot (Ech.: *von Däll = Deele abgeleitet = so fest wie gestamfter Lehm*)  
**dalloten** niederlassen  
**dalmaken** niedermachen, Bäume fällen  
**dalsacken** (Wie.) niedersinken, zusammenklappen  
**dalsacken, dalsacket** niedersinken, niedergesunken, ohnmächtig werden  
**Dalschläg** (m) Niederlage, Misserfolg  
**dalschlan** niederschlagen (eine Sache)  
**dalschliuken** hinunterschlucken  
**dalschlon** niederschlagen (eine Sache)  
**dalsetten** stellen  
**daltrampeln** (Ha.) niedertreten  
**Dalwern** (M.) Dalborn (Ortschaft)  
**Damast** (m) Damast  
**Dämelack** (m) Dummkopf  
**dämelg** dämlich  
**dameln** spielen  
**dämlik** verstandesschwach  
**Damm** (m) Damm

**damols** damals  
**Damp** (m) Dampf, Rauch  
**dämpen, dämpet** dämpfen  
**dämpfen** baden (Dampfbad), saunieren  
**Dämpigkeut** (f) Dämpfigkeit (Pferdekrankheit)  
**Dampkettel** (m, M.) Dampfkessel  
**Dampschepp** (n) Dampfschiff  
**Dane** (m) Talsenke, Talebene. in'r Dane = in der Ebene  
**Danenje** (f, Oest.) Talebene  
**Dank** (m) Dank  
**dankenswert** dankenswert, das war doch nicht nötig  
**dänn** dann, denn  
**Danne** (f, W., P.) Tanne, Fichte (bot.)  
**dännen** (Ech) ausstreuen, herausfallen (Samen, Getreide); **dännen** streuen  
**dännen** dünn verteilen; et dännt = es regnet o. schneit leicht; **dännt** dünn verteilt  
**Dannenappel** (m) Tannenzapfen (bot.)  
**Dannenhajjak** (M.) Tannenhäher  
**Dannenschonung** (f, M.) Fichtenschonung  
**Dannettel** (f) Kleine Brennessel (bot.: *Urtica urens*)  
**Dannettel** (f) Kleine Brennessel (bot.: *Urtica urens*)  
**Danz** (m) Tanz  
**dansen, danzet** tanzen, getanzt  
**Dänzer** (m) Tänzer  
**dänzerisk** tänzerisch  
**Däoengräber** (m, Bie.) Totengräber  
**Däopschüin** (m, Bie.) Taufschein  
**Därm'n** (m) Darm  
**därwe, derwe** derb  
**Däskemaschüinen** (f, M.)  
 Dreschmaschine  
**Däsken** (Wie.) Drescherei, Ausdreschen  
**däsken, desken** (M.), **dasken** (M.-B.);  
**dosken** dreschen, gedroschen (*auch:* schlagen, durch Schlamm oder Dreck gehen). Diu bist wal wier dür de deupsten Schüiten dosken = Du bist wohl wieder durch den tiefsten Dreck gelaufen; hät dosken = hat gedroschen  
**Daskerfatt** (n, Ech. *Von dasken = dreschen*) Schwätzerin  
**Daskeriugge** (f, M.-B.) Drescherei  
**dat** das, dass; **dat do** das da, dasjenige; **dat glüike** das gleiche; **dat steuht där** das hält was aus, ist dauerhaft; **dat hett** das heißt;

**dat es geot** das ist gut; **dat es wat** das ist gut, brauchbar, okay; **dat doit naut** das ist nötig, notwendig; **dat steuht dür** ist dauerhaft (wörtl.: das steht durch); **dat es seo** das ist so Brauch; **dat steuht düi an** das passt zu dir; **dat steuht düi** das steht dir; **dat was wat!** das war was!; **dat was et** das war's; **Dat es müi teoeujen** Das gehört mir; **dat es wat** empfehlenswert; **dat ess seo** üblich; **dat Rächt doteo** befugt; **dat Tüig doteo** Anlage, Fähigkeit (wörtl.: das Zeug dazu)

**datjenje** dasjenige

**datsülwe** dasselbe

**Daube** (f) Daube

**Daud** (m) Tod; Wat den eunen suin Daud ess den annern suin Braut = Was dem einen sein Tod, ist des anderen sein Brot (W., Z.)

**dauddrücken** erdrücken

**Daudschleg** (m, Oest.) Totschlag

**Daudschleger** (m, Oest.) Totschläger

**Daue** (m, f, n) Tote, der, die, das

**Dauenbidder** (m, Oest.) Leichenbitter

**Dauenbohrn** (f) Totenbahre

**Dauenhemd** (n, Oest.), **Dauenhemde** (pl, Oest.) Totenhemd, -en

**Dauenstille** (f, Oest.) Totenstille

**Dauensunndag** (m, M.) Totensonntag

**Dauenvugel** (m) Eule, Käuzchen (zool.) wörtl.: Totenvogel

**Dauenwagen** (m, Oest.) Leichenwagen

**Dauerheut** (m) Torheit, Aberglaube

**Daesangst** (f) Todesangst

**Daesfall** (m, Oest.) Todesfall

**dauesmoie** totmüde

**Daugnichvell** (m) Tunichtgut. Van Willnichvell teo Daugnichvell ess et nich wüit = Vom Willnichtviel zum Tunichtgut ist es nicht weit

**Däupe** (f) Taufe

**däupen** taufen

**daut, daute tot; daut scheuten** erschießen

**dautgoën** (Oest.) sterben

**dautgremen, sick** (Oest.) totgrämen, sterben vor Kummer

**dautmaken, dautmaket** töten; **kault**

**maken** = „kalt machen“, töten, ermorden; ...süß hädde man änne kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)

**dautscheuten** (Oest.) totschießen

**dautscheuten, dautschotten** erschießen, erschossen

**dautschlegen** (Oest.) totschlagen

**dautsteken, dautstocken** erstechen, auslöschen

**dauw don** heruntermachen

**dauw taub** (*auch:* stumpfsinnig)

**Dauwnott** (f) Dummkopf (wörtl.: taube Nuss). Dauwnott kennt man nich van biuten = Eine taube Nuss erkennt man nicht von außen

**de Böverste** (m) Beherrcher

**de der, die; de do** der da, die da

**debbbern** summen, **debbert** gesummt

**debbbern** tönen, klappern von Tongeschirr

**Deckel** (m) Deckel. Redew.: Et ess keun Pott seo scheuve, eune Stülpn paßt'r up = Es ist kein Topf so schief, daß sich nicht ein Deckel dafür findet

**Decken** (f) Zimmerdecke

**decken** decken

**Deil** (m) Teil; eunen End; An düiner Räcknunge häbbe eck eunen End afftogen = Von deiner Rechnung habe ich einen Teil abgezogen

**deils** teils, zum Teil

**dejenje** derjenige, diejenige

**dejuennige** diejenige

**Deken** (f) Decke

**Dekoratscheon** (f) Dekoration, Ordensverleihung

**dekorört** dekoriert, mit Orden ausgezeichnet

**Dell** (f, M.) Diele

**Delle** (f) Delle

**Dellen** (f) Bodenvertiefung

**dellig** fest

**demern** dämmern

**demern** lichten, dämmern

**Demervertellsel** (n) Sage, Spukgeschichte, Mär

**demnaigest** künftig

**den** dem, den, denen

**denkbor** denkbar

**denken, dacht** denken

**Denkmol** (n) Denkmal, Monument

**Denkspruck** (m) Motto

**dennebüi** in geringer Entfernung

**denneigest** demnächst

**Dennst** (m) Dienst

**Densten** (pl) Dienstboten

**Denstlüie** (pl) Dienstleute  
**Denstmeken** (n, pl) Dienstmädchen  
**Deok** (n) Tuch, Kleiderstoff  
**Deom** (m) Dom. Redew.: Wüi briuket keunen Deom, für üs reiket de Kerken = Wir brauchen keinen Dom, für uns reicht die Kirche: das Angebot lockt uns nicht  
**Deomenstuiken** (pl) Dienstboten  
**Deompte** (Hack.) Donop (Ortschaft)  
**Deon** (n) Tun, Tat, Geschäft, Beruf. Süin Deon ess Scheosker = Sein Beruf ist Schuhmacher *lt. P. Mitte des 19. Jahrh. nicht mehr in diesem Sinne gebräuchlich*  
**deon un loten** schalten und walten  
**deon, doit, don, döö, dööst, deue** tun, tut, getan, tat, tatest, tue. Deon ess mahr wert oss kürn = nur Taten zählen  
**Deose** (f) Dose  
**Deosis** (f) Dosis  
**Depot** (n) Depot  
**deppelsk** detmoldisch  
**Deppelt** Detmold (Stadt)  
**derglüiken** dergleichen  
**dermoten** dermaßen  
**dern** deren  
**Dernken** (n) Mädchen  
**derntwegen** derentwegen  
**dersülwe** derselbe  
**dertüt** derzeit, zurzeit. Dertüt häbbe eck keune Arböjj = Zurzeit bin ich arbeitslos  
**desglüiken** desgleichen  
**desken** dreschen, prügeln  
**desprot** despotisch, aufsässig Dat ess 'n ganß desproten Jungen = Das ist ein ganz aufsässiger Junge  
**deste** desto  
**Deuernbusk** (m, Oest.) Dornbusch  
**Deuertrup** (Gr.) Dörentrup  
**Deug** (m) Brotteig  
**Deug** (m) Teig  
**deulen, deult** teilen  
**Deuler** (m, Bie.) Teiler  
**deulhaftig** teilhaftig, teilhabend  
**Deulunge** (f) Teilung  
**deunen, deunt** dienen. Heu hät oll deunt = er hat schon gedient, ist Soldat gewesen  
**Deuner** (m) Diener  
**Deuner** (m) Diener, Lakai  
**deunlick** dienlich, zuträglich  
**deup, deuper, an'n deupsten** tief, tiefer, am tiefsten

**Deupde** (f) Tiefe  
**deupsinnig** (Ech) tiefsinnig  
**deut geot** kräftigend  
**Deuw** (m) Dieb  
**deuwesk** diebisch, sehr. Dat hät müi deuwesk froijjet = Das hat mich diebisch gefreut  
**Dewwe** (m) Tau  
**dichte** dicht, undurchlässig  
**dichten** dichten  
**Dichtigkeut** (f) Dichtheit  
**Dickbass** (m) Stoffel  
**Dickbeun** (n) Oberschenkel  
 **dickdriewesk, dickdriwisk** (Ech) dickfellig. Dösse Minske ess dickdriwisk (Ech); Dat Meken ess 'n dickdriwisk Gast (Ech)  
**dicke** betrunken, dick  
**dickedeon** brüsten, angeben; Heu doit seck dicke = er gibt an  
**Dickkopp** (m, E.), -köppe (pl, E.) Groppe, -n (zool., Fischart)  
**Dickkopp wüisen** trotzen  
**Dickköppigkeut** (f) Dickköpfigkeit, Sturheit, Starrsinn  
 **dickköppsk** dickköpfig, starrköpfig  
**Dickkoppskriut** (n, Oest. u. M.-B.) Gemeines Kreuzkraut, Greiskraut (bot. *Senecio vulgaris*), Kreuzkraut (P.), Minze (n, W.; bot., *Mentha spec.*)  
**Dickte** (f) Dicke, Stärke. De Dickte van der Murn ess nich teo meten = Die Mauerstärke ist nicht messbar  
**Diegel** (m) Tiegel  
**dieger** (Bie.), **diger** (Ech) dringend (auch i.S.v. sehr). Ek badde enne seo diger (Ech) = ich habe ihn so sehr gebeten; he hät Bate seo diger neudig (Ech) = er braucht dringend Hilfe; De Dokter mott dieger kommen = Der Arzt muss dringend kommen (*lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet; dieger been* inständig (wörtl.: dringend) bitten. Eck häbbe seo dieger dorümme been = Ich habe so inständig darum gebeten; **dieger bidden** flehen, bitten  
**diegersk** flehentlich  
**diehnens**, diehnt dehnen

**diemerg** trübe. Et es vandage seo eun diemerg Wädder = Es ist heute so ein trübes Wetter  
**Diemern** (n, Sch.) Dämmerung (Abend). In'n Diemern = in der Dämmerung  
**diewesk** (Wie.) schadenfroh  
**Dillen** (m, Oest.) Dill (bot. *Anethum graveolens*)  
**Dingelsen** (Oest.) Dinglinghausen  
**Dingen** (f, pl) Ding, -e, Sachen  
**dingen, dungen** anwerben  
**Dingersen** (Oest.) Dingerdissen (Ortschaft)  
**Dinskedag** (m) Dienstag  
**Dinte** (f) Tinte  
**Dintenblëume** (f, Oest.) Iris (bot. *Iris germanica*)  
**Dintenkleckser** (m) Tintenkleckser  
**Dintenpott** (m) Tintenfass  
**Dipps** (m) alter Hut  
**Dirker** (m) Dietrich, Nachschlüssel  
**Disk** (m) Tisch  
**Diskblatt** (n, Ech) Tischplatte  
**Diskbrett** (n, Ech) Tischplatte  
**Disklaan** (f) Tischlade  
**Diskler** (m) Tischler, Schreiner  
**Diskotökik** (f, E.) Diskothek  
**Dispeut** (m) Disput  
**du du, düin düin duin** dein, du, düi dir.  
Wo geht et du? = Wie geht es dir; wie geht es Ihnen? *Im Plattdeutschen spricht man einander überwiegend mit „du“ an. Zu Respektpersonen, Vorgesetzten und Menschen, die man als Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“.* Auch Kinder sprachen die Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. Das hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht!  
**Diube** (f, Oest.) Taube (zool.)  
**Diube Nettel** (f, Oest.) Taubnessel (bot.)  
**Diuer** (f) Dauer  
**diuern** dauern  
**Diugend** (f) Tugend, Qualität; do sitt keune Diugend inne = das ist nichts wert  
**diugendsom** tugendhaft  
**Diugenix** (m) Taugenichts  
**diuglik** tauglich  
**diuken** tauchen  
**Diuker** (m) Taucher

**diuknacken, diuknackt** devot sein, kuschen, nachgiebig  
**Dium** (f, E.) Taube (zool.)  
**Diumen** (m) Daumen. Heu hölt den Diumen up'n Buil = Er hält den Daumen auf dem Geldbeutel, er ist geizig. Redew.: Seo lange eck müinen Diumen dotwischen haule, krigst die de Dür nich teo = So lange ich meinen Daumen dazwischen halte, kriegst du die Tür nicht zu (Z.)  
**Diumenballn** (m) Ballen (an der Hand)  
**diunig** eigensinnig, trotzig. eun duiniger Junge (Ech)  
**diusend** tausend  
**Diusendfeut** (m, Oest.) Tausenflüßler (zool.)  
**diusendfrauh** (M.) gottfroh, überglücklich  
**Diusendgülkenkriut** (n, E.) Tausendgüldenkraut (bot.)  
**diuste** eifrig, in Arbeit vertieft  
**Diutske Pöppel** (f, M.-B.) Schwarzpappel (bot.: *Populus nigra*)  
**Diuwe** (f) Taube (zool.)  
**Diuwelsgorn** (n, M.-B.) Kolbenbärlapp (bot.)  
**Diuwocken** (m, M.-B.) Schachtelhalm, Acker-Schachtelhalm (bot.)  
**diuzen** duzen. Wüi diuzet üs = Wir duzen uns  
**Diuzfründ** (m) Duzfreund  
**diwesk** querköpfig  
**diwisk** (Ech); **diwisken Minske** (Ech) schwummerig, orientierungslos. Ek sin vam danzen gans diwisk worn (Ech); diwisk *bezeichnet auch Schafe, die an der Drehkrankheit leiden* (Ech)  
**Diwocken** (m, W., P., E.) Schachtelhalm (bot.)  
**diwwern** dauern, bedauern. Heu diwwert müi = Er tut mir leid; Olles diwwert süine Tüt = Alles dauert seine Zeit  
**diwwern** leidtun. Heu diwwert müi = Er tut mir leid  
**do da; do achten wüit drüben**, weit drüben; **do dänne weg da!**, Platz da!; **do feuhlt wat** geistesschwach, da fehlt was; **do keik Taihnenbeuns Jeost** (Bie) Loch im Strumpf; **do lött sick über kürn** darüber können wir sprechen; **do öwer steuhn** darüberstehen; **do süin** da sein **doachter** dahinter, dahinten

**doanne** daran  
**Dobben** (f) Daube  
**dobie** daneben  
**doblüwen, dobliewen** dableiben  
**dobüi** dabei; **dobüi dänne** dabei weg.  
 Gonk dobüi dänne = Geh dabei weg  
**Dobüsün** (n) Anwesenheit  
**doch** doch; **doch nau** doch noch, endlich  
**Döchte** (m, Oest.) Docht, (angebrannter  
 Docht einer Kerze)  
**Dochter** (f) Tochter  
**Docke** (f) Docke, Strohwisch  
**Docke** (f, Oest.) Puppe, -n (Spielzeug)  
**Dockenstock** (m) Dockenstock  
**Döddel** (m) Trindel, Endchen  
**doddelg** tüddelig, vergesslich; heu ess oll  
 doddelg = er ist schon tüddelig; tüddelg  
**Doddelgkeut** (f) Vergesslichkeit; Iuser  
 Omma geuht et nau geot bät up ühre Dod-  
 delgkeut = Unserer Oma geht es noch gut  
 bis auf ihre Vergesslichkeit  
**Doddelhans** (Ech) Jmd handelt  
 ungeschickt o. albern  
**Doddelkop** (m, Ech) Jmd handelt  
 ungeschickt o. albern  
**doddeln** (Ech) handeln, arbeiten ohne  
 Verstand, albern o. ungeschickt  
**doddeln** taumeln  
**doddelsk** (Bie.) konfus  
**Dodder** (m, Oest.) Leindotter (bot.  
*Camelina sativa*)  
**Dodder** (n, Oest.) (Ei)Dotter  
**Dödderk** (n) Dotter, Eidotter  
**dodeon** dartun, zeigen, sich aufspielen.  
 Heu will dodeon, wo rüike heu ess = Er  
 will zeigen, wie reich er ist  
**dodür** dadurch  
**doför** dafür. Doför hät heu Geld kriegen =  
 Dafür bekam er Geld; Heu kann nicks  
 doför = Er kann nichts dafür; **doför oppen**  
 empfänglich; **doför instohn** dafür etwas  
 einstehen  
**dogiegen** dicht daneben  
**dohariut** darauf, da hinauf dorup; darauf  
 hinaus  
**dohen** dahin  
**doher** daher  
**Döhnken** (n, pl) Anekdoten  
**Doiern** (f, pl) Dornen  
**Doiern** (M.) Augustdorf (Ortschaft)  
**Doiker** (pl, Bie.) Tücher

**doinne** drinnen  
**doit geot** tut gut, lindernd  
**dojiegen** dagegen. Dojiejen ess nicks  
 intewennen = Dagegen ist nichts ein-  
 zuwenden  
**döjjen; düffen; döjjen** gedeihen,  
 entfalten. Niu schint de Sunnen, niu könnt  
 de Kuiken döjjen = Nun scheint die  
 Sonnen, nun können die Küken gedeihen  
**Dokter** (m) Doktor, Arzt  
**doktern** herumdoktorn  
**Dolch** (m) Dolch  
**Dollen** (f) Dolde (bot.). Striep den  
 Kömmel van den dreugen Dollen = Streif  
 die Kümmelkörner von den getrockneten  
 Dolden  
**Döllmer** (m) Döllmer  
**döllmern** tollen, balgen, aus Übermut  
 raufen, spektakeln  
**döllmsk** übermüdig  
**Dölmerüsse** (f) Trubel  
**domanken** (P., W.), **mankens** (B.) da-  
 zwischen (*auch:* zwischen ihnen)  
**domeln, dameln** (Ech) dameln, spielen  
**Domeltuig** (n) Spielzeug  
**Domelüge** (f), **Domeligge** (f, Ech)  
 Spielerei  
**dömern** dämmern, geistig abstumpfen.  
 Heu fenget langsam an teo dömern = Er  
 lässt geistig nach  
**Domestüiken** (pl) Bedienstete  
**domet** (M.) damit  
**domie** damit  
**Dompapenkriut** (n, M.-B.) Kleiner  
 Sauerampfer (bot.)  
**Dompapenkriut** (n, M.-B.) Kleiner  
 Sauerampfer (bot.: *Rumex acetosella*)  
**Dönken** (n) Posse  
**donne** (Ech) fest, straff, fest beieinander,  
 nahe, dicht (auch: schwanger). De Büxe  
 sitt emme donne (Ech); Dat Fatt tuit sik  
 wedder donne (Ech); He hät sich donne  
 getten (Ech); **donne büi** nahe bei; **donne**  
**dobüi** nahe daran, nahedran  
**donne** 1. nah; 2. prall, fest, schwanger;  
**donne maken** schwängern  
**donnebüi** nahebei  
**donneköppt** benommen  
**Donnerdag** (m) Donnerstag  
**Donnereuken** (f) Donnereiche

**Donnerkriut** (n, M.-B.) 1. Große Fetthenne (bot.); 2. (n, M.-B.) Haus-Dachwurz (bot.); (n, M.-B.) Rote Fetthenne (bot.)  
**donnerleoken** fluchen  
**Donnern** (m), donnern Donner, donnern  
**dono** danach, nachdem, demnach  
**Dönte** (f, P. u. Ech) Richtfest, Feier. *lt. Ech war Dönte eine Feier mit Essen anlässlich eines Richtfestes, neu eingesetzter Fenster o. ä. Der Begriff wurde nicht für Hochzeiten o. ä. verwendet. Lt. P. Mitte des 20. Jahrh. nicht mehr gebräuchlicher Begriff*  
**döö** (reflekiv: seck wat döö) tat, tat sich, ereignete sich  
**doöber** darüber. Do lött sick über kürn = Darüber lässt sich reden  
**doorsk** töricht, täppisch  
**Dopp** (m) Fingerkuppe, kurzes Ende  
**Dopp** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen  
**döppen, döppet** döppen, kürzen, kappen  
**Döppkenspieler** (m) Taschenspieler, Falschspieler  
**Dor** (f) Portal  
**Dor** (n) Tor, Portal  
**dor** dar  
**dör** durch. **dör de Finger flutsket** abhängengekommen  
**Dörbreker** (m) Frevler  
**dörbreksk** frevelhaft  
**dördriewen** abgefeimt, durchtrieben  
**dörfreten** schmarotzen  
**Dorheut** (f) Torheit  
**dorinne** darin  
**doriut** daraus, daran. Doriut kannst diu seuhn...= Daraus kannst du sehen...; Kumm doriat = Komm da heraus  
**Dörnanner** (n) Durcheinander, Eintopf  
**Dörp** (n) Dorf  
**Dorpohl** (m) Torpfahl  
**dörpsk** dörflich  
**dörpsk** dörflich, ländlich  
**Dörpspost** (f) Klatschbase  
**Dorrn** (f) Darre  
**Dorrn** (f) Röste  
**Dortchen** (Bie.) Dorothee  
**dorümme** darum, deshalb, deswegen dorümme kümmern darum kümmern  
**dorunner** darunter

**dösden** dösden  
**dosken** fallen, hinschlagen  
**Döskopp** (m) Idiot  
**Döskopp** Dummkopf  
**Dost** (m) Durst  
**dostelln** darstellen, vorstellen. Heu will mar dostelln os heu ess = Er will mehr vorstellen, als er ist  
**dösten** dursten, dürsten  
**dösterg** durstig  
**Dosün** (n) Dasein, Leben, Sein  
**döt** dies  
**doteo** dazu  
**doteomol** dazumal  
**dötmol** (Wie.) diesmal  
**dötsk** dumm  
**Dotum** (n) Datum  
**dotwisken** dazwischen, inmitten  
**dounner** drunten  
**dovan** davon. Dovan hät heu nicks = Davon hat er nichts; Heu gink dovan = Er ging davon  
**doven** wüten  
**Dover** (m) Wüterich  
**Dowack** (m) Täuberich (zool.)  
**dowen** tobten  
**Dower** (m) Tobsüchtiger, Gewalttäter  
**dowwer** kittig, fest  
**dowwet** getaut  
**drabbeln, drabbelt** feilschen, gefeilscht  
**Drache** (m) Drache  
**Drachen** (m) Drachen, Hausdrachen  
**Dracht** (f) 1. Prügel; 2. (f) Tracht  
**drächtig** trächtig  
**Dräck** (m) Dreck  
**Dräckschiuten** (f) Kehrblech  
**draen, drawet** traben  
**Draf** (m, Bie.) Trab  
**Drägbalken** (m) Lagebalken, Tragbalken  
**Drägbohrn** (f) Tragbahre  
**Drägknospen** (f, pl) Fruchtknospe (bot.)  
**Draijjebank** (f) Drehbank  
**Draijjholt** (n) Quirl, Drehholz, Weihnachtsbaumspitze  
**draijjen, drajjet** drehen, dreht  
**Draijjeschwärf** (n) Drehgelenk  
**Drall** (m) Drall. **drall Liut** dralles Mädchen  
**drämelig** saumselig  
**Drämmel** (m) Dämlack

**Drämmelherm** (m, Bie.) Zauderer, Faulenzer  
**drämmeln** trödeln, bummeln  
**Drang** (m) Drang. **Drang no vörn** hervortun wollen  
**Drängarüsse** (f) Drängelei  
**drängen** drängen, dringen; **dränget** gedrängt; **dränget vull** gedrängt voll  
**Drank** (m) Trank (für das Vieh)  
**Drankämmer** (m) Tränkeimer  
**Dränke** (f) Tränke  
**Dranksteun** (f) Tränkstein  
**Dräpp** Treffpunkt, Rendevous (m); Wüi hät eunen Dräpp iutmaket = Wir haben einen Treffpunkt vereinbart  
**Draum** (m) Traum; Diu aule Draum = du alter Träumer, Schlafmütze  
**träumen, dräumt, dräumsk** träumen, träumt, verträumt  
**Dräumer** (m) Träumer  
**dräumersk**träumerisch  
**Draußel** (f) Drossel (zool.)  
**draußen** erdrosseln  
**Draww** (m) Trab  
**Dreck** (m) Schmutz  
**Dregen** (f) Trage  
**Drehunge** (f) Drehung  
**Drejekranz** (m) Tragkranz  
**drejen, drächt, dreog, drejen** tragen, trägt, trug, getragen; Heu hät schwor teo dregen = Er hat schwer zu tragen  
**Drejer** (m) Träger (auch: Tragbalken)  
**dreohn, drewwet; drobben** (Bie.) drohen, droht  
**Dreohunge** (f) Drohung  
**drepen, dreppet, droppen, drapp** treffen, trifft, getroffen, traf  
**Drepp** (m) Rendezvous  
**Drespe** (f, M.-B.) Rauhe Trespe (bot.)  
**Drespe** (f, M.-B.) Trespe (bot.)  
**dreu** drei; **drüttehalf** dreieinhalf;  
**dreuhunnert** dreihundert; dertig dreißig;  
**dreuundertig** dreiunddreißig;  
**dreuntwintig** dreiundzwanzig; **drütte** dritte; **drütöjjen, drüteujjen** dreizehn  
**Dreuchde** (f) Trockenheit. Mie de Dreuchde ess et düssen Sommer teo hadder = Mit der Trockenheit ist es in diesem Sommer schlimm  
**Dreufeot** (m, W.) Dreifuß  
**Dreugde** (f) Dürre

**Dreugebäcker** (m) Mensch, langweilig und still  
**dreugen** dörren  
**dreugen, drogen** trügen, betrogen, verlassen; Dorup kannst diu düi dreugen = Darauf kannst du dich verlassen; Dat hät drogen = Das hat getrogen; trügt drücht  
**Dreuehet** (f) Dreiheit  
**dreuje, dreujen, dreuet** trocken  
**Dreujebäcker** (m) Langweiler  
**dreujen** trocknen  
**Dreujeschiuw** (n) Obstdarre  
**Drewweköppe** (pl) Haufenwolken, Gewitterwolken  
**Drifften** (f) Triftweg  
**drifftern, driftterg** antreiben, anspornen, umtriebig sein. Heu ess auk in süinen haugen Oller nau jümmer driftterg = Er ist auch in seinem hohen Alter noch immer eilig  
**drifftig** trifftig, eilig, wichtig  
**Drihnecopp** (m) Sturkopf, Querkopf  
**drihnen** dröhnen  
**Driller** (m) Triller  
**drinken, drank, drunken** trinken  
**Drinker** (m) Trinker  
**Drinkpott** (m) Trinkgefäß  
**Drinkspruch** (m) Trinkspruch  
**Driuf** (m) Mensch, vierschrötig  
**driusseln** drosseln, würgen  
**driußeit** gedrungen, stämmig. Dat ess'n driußeit Jungen = Das ist ein stämmiger Junge  
**Driuve** (f) Beere, Traube  
**Driuw** (m) Bohrwinde  
**Driuwe** (f) Traube (bot.); *Driuwe ist auch eine Maßeinheit für gemähten Weizen o. Roggen. Vier bis fünf Driuwe werden knapp unterhalb der Ähren zu einem Schauf zusammengebunden.*  
**dro** (Ech) bald. Seo dro oss ek kann = So bald ich kann (Ech). *Dro ist der ältere Begriff; Ech weist 1859 darauf hin, dass zu dieser Zeit auch das hochdeutsche bald = baule im platt verwendet wird.*  
**Dröddelherm** (m) Zauderer, Faulenzer  
**Dröddelpeiter** (m) Zauderer, Faulenzer  
**Drohne** (f) Drohne  
**Droht** Draht

**dröhtig** drahtig, sehnig. Dat ess'n  
 dröhtigen Keerl = das ist ein drahtiger  
 Mann  
**Drohtisel** (m) Fahrrad (wörtl.: Drahtesel)  
**Drohtworm** (m) Drahtwurm (zool.)  
**Droise** (f) Drüse  
**Droisen** (f) Druse (Pferdekrankheit)  
**drollig** lustig, spaßig  
**Drömmel** (m) Zauderer, Faulenzer  
 drömmeln langsam arbeiten, trödeln  
**dröppeln** sickern; tröpfeln  
**Dross** (m) Rückwand (eines Schrankes)  
**drossen** (W.) ausdörren  
**drosserg** (W.) ausgetrockned (Ech; der Ausdruck wird *lt Ech bei Esswaren verwendet*)  
**drosserg** (W.) dürr, trocken  
**Drübeun** (n) Dreibein  
**Druck** (m) Druck. Heu hat änne in'r Knüipen = Er setzt ihn unter Druck  
**druck, üilig** eilig. In'r Ahrnten hät jeuder druck = Zur Erntezeit hat es jeder eilig  
**drücken** drucken, lasten. **drücken loten** drucken lassen  
**Drücker** (m) Klinke, Türgriff  
**drücket** drückt, lastet, hemmt  
**Drüddel** (n) Drittel  
**drüdeult** dreigeteilt  
**drüduwwelt** mehrfach, vielfach, ungezählt  
**drüfach** dreifach  
**Druffel** 1. (m o. n, Ech; dimin. von Druve) Traube, Frucht- o. Blütenstand (bot.); 1. (m) Schar, Ansammlung, Haufen  
**Drüffelkenstruik** (m, Ech) Preiselbeerstrauch (bot.)  
**drügen** trügen  
**Drühnebuil** (m) langweiliger Mensch  
**Druifjagd** (m, Hack.) Treibjagd  
**drüist** burschikos, kühn, beherzt  
**drüiste** dreist, frech: **sick drüisten** sich erdreisten  
**Drüüstigkeut** (f) Dreistigkeit  
**Drüiv** (m) Trieb  
**Druiväugen** (pl) Triefaugen  
**drüiväugig** triefäugig  
**drüiven** 1. triefen; 2. triezen, nerven  
**Druiw** (m) Antreiber, Safttrieb b. Pflanzen  
**drüiwen, drifft, dreif, driewen** treiben, austreiben, knospen  
**Drüiwer** (m) Treiber

**Drüiwnospen** (f, pl) Blattknospe, Treibknospe (bot.)  
**Drüiwsand** (m) Treibsand, Schwemmsand  
**drüijjerleu** dreierlei  
**Drüklang** (m) Dreiklang  
**drüklöatsk** (E.) dreifarbig (z.B. eine Glückskatze, Drüklöate)  
**drüklört** undurchsichtig, unklar; Dat ess müi teo drüklört = Das ist mir zu undurchsichtig  
**Drull** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen  
**Drummel** (m, P. u. Bie.) Trummel, Kosename für kleinen Jungen  
**Drunk** (m) Trank, Trunk  
**drunksüchtig** trunksüchtig  
**Drüppel** (m, Oest.) Tropfen  
**drüppeln** (Oest.) tröpfeln, träufeln  
**drüppelnd** triefend  
**Drüppen** (m) Tropfen  
**drüppen** tropfen; **drüppet** getropft  
**Drüppenfall** (m) 1. Dachtraufe, 2. Traufe, 3. Tropfenfall  
**Druppgänger** (m) Draufgänger  
**Drüschar** (f) Dreischar (Pflug)  
**Drüstigkeut** (f) Frechheit  
**drütte** dritte  
**Druve** (Ech) Beere, Traube  
**drüwen, draff, drafft, droffte, drofft** dürfen, darf, darfst, durfte, gedurft. Dröfte heu intreen = Dürfte er hereinkommen  
**Druwwel** (m) Anzahl  
**Dubbel** (n), **dubbeln** Doppel, doppeln  
**dubbeltüngig** doppelzungig  
**Ducht** (m) 1. Verdacht, Vermutung; 2. (f) Ducht (Ruderbank)  
**düchtig** tüchtig (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*  
**ducksk** devot, unterwürfig  
**Düerk** (m) Dietrich, Nachschlüssel  
**Dueselbreok** (Z.) Diestelbruch  
**dugden** (Oest.) dünen  
**dügend** (Wie.) genügend  
**düget nüjschierch** (Wie.) tüchtig (sehr) neugierig  
**düht** derbe (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung*

*mit dringend, tüchtig, derbe usw.*  
**verwendet;** **düht dur** sehr teuer; **düht**  
**pütkert** (Bie.) sich betrunken haben, **düht**  
**vell** sehr viel  
**dühtmoie** totmüde  
**dui** dich  
**düi** dir, dich  
**Duibels Näggehorn** (n, M.-B.) Echte  
 Quendelseide (bot.: *Cuscuta epithymum*)  
**Duibels Twern** (m, M.-B.) Gemeiner  
 Bocksdorn (bot.) *[hmmm – Teufelszwirn ist*  
*im hochdeutschen Cuscuta spec., also eine*  
*Seide. Irrt hier der Herr M.-B.?*]  
**düier** kostspielig, teuer  
**Düierk** (Bie.), **Düiderken** (dimin., Bie.)  
 Dietrich (Name)  
**Duik** (m) Deich  
**Düik** (m), Düiken (pl, Bie.) Teich, -e  
**Duiker** (m) Teufel  
**Dükschlamm** (m) Teichschlamm  
**Dükschlick** (m) Teichschlick (Algen,  
 Wasserlinsen)  
**dün** dein  
**Dünige** (m, f, n) Deinige, der, die, das  
**dünschlüiken** deinesgleichen  
**düntwegen** deinetwegen  
**Duiße** (f, Ech) Flachs, am Wockenstock  
 angelegt  
**Düßel** (f), Düßen (f, Bie.) Distel (bot.)  
**Duißel** (f, W.) Distel (bot.)  
**Düßelfink** (m) Stieglitz (zool.)  
**duißeln, düßeln** (Ech) beinahe ersticken.  
 Ek wör vam Dampe bynahe duißelt (Ech);  
 He ess torläst vam Schluim bym Heosten  
 duißelt (Ech)  
**Düissen** (f) Deichsel  
**duister** dunkel, düster, finster  
**duisterdenken** finstere, dunkle Gedanken  
 hegen, böse Päne schmieden  
**düisterdenken** überschlafen  
**Duisternis** (f) Finsternis  
**Duisternisse** (f) Dunkelheit  
**duitlik** (Wie.) deutlich, unzweideutig  
**duitlike** (Wie.) deutlicher  
**duitsk** deutsch  
**Duitske** (m, f) Deutsche  
**Duiw** (m, Ech. *Duiw bezeichnet das Häufchen Halme, das nach dem Aufnehmen des Strohs mit der Harke übrigbleibt*) Häuflein  
**Duiwel** (m) Luzifer, Teufel

**Duiwelsdärm** (m); **Duiwelstwern** (m)  
 Seide (bot.)  
**Duiwelsgebätt** (n) Fluch (wörtl.:  
 Teufelsgebet)  
**Duiwelsgebättbeok** (n) Spielkarte (wörtl.:  
 Teufels Gebetbuch)  
**duiwelsk** teuflisch, gemein  
**Duiwelslocke** (f) Fliegenpilz  
**Duiwelsstrick** (m) Racker  
**Duiwelstiek** (m) Kreuzspinne  
**Duiwelüsse** (f) Teufelei, Schlechtigkeit,  
 Gemeinheit  
**Duiwen in'n Wagen** (n, M.-B.) Blauer  
 Eisenhut (bot.)  
**düjen, döcht, docht** taugen; Heu hät oll  
 in'r Jiugend nicks docht, un niu döcht heu  
 nau weuniger = Er hat schon in der  
 Jungend nichts getaugt, jetzt taugt er noch  
 weniger  
**düjet** (M.) tüchtig, schnell, fix (auch i.S.v.  
 sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „, sehr“ im*  
*lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird*  
*eine Umschreibung mit dringend, tüchtig,*  
*derbe usw. verwendet.*  
**düjjelk** gedeihlich  
**duken, ducket** ducken, geduckt  
**dull, düller, ann'n düllsten** toll, toller, am  
 tollsten  
**Dullaken** (m) Drillich  
**Dullbleomen** (f, pl, Wie., M.-B.) Acker-  
 Gauchheil (bot.)  
**düllen** (Bie.) sich prügeln  
**Düllen** (f) Tülle  
**dullen, dullt** dulden, duldet  
**Dullhärmen** (n) Brummkreisel  
**Dulls** (m, n) Delle, Beule (in Blech) (*auch:*  
 Mann, der zu Hause nichts zu sagen hat)  
**Duls** (m, pl, Bie.) Lippe, -n  
**dumm; dummdölsk** (Oest.) dumm und  
 verwirrt  
**Dummbort** (m) Einfaltspinsel  
 dummdäggen (Oest.) (jmd.) durchprügeln  
**dümmeln** (Bie.) tümmeln (auch i.S.v. sich  
 prügeln)  
**dümmeln** schlagen, prügeln  
**Dummkopp** (m) Taps  
**Dump** (m, P., Ech); Asthma,  
 Herzbeklemmung, Erstickung,  
 Engbrüstigkeit, Rückschlag im Geschäft.  
 Dat was'n schworn Dump = Das war ein  
 schwerer Rückschlag

**dump** dumpf

**Dumpape** (m, Wie., Scha.) Dompfaff  
(zool.)

**dümpen, dümpet** ersticken. He ess an 'n Halsgeschür dümpet (Ech); *auch:* dat Fuier dümpen, de begunnene Fuiersbrunst dümpen

**dumpfig** dumpfig, moderig

**Dumpkriut** (n, M.-B., P.) Stechaphel (bot.)  
**Dünge** (f, Bie.) Schläfe

**dünne** dünn, schwach. Dat ess man dünne = Das ist man dünne: nicht ausreichend, eine schwache Leistung

**Dünnege** (f, Ech) Schläfe

**dünnetreen** breittreten, aufbauschen.  
Redew.: Je mahr diu de Schüiten trapest, ümmeseo dünner wärt seu = Je mehr du den Dreck trittst, umso dünner wird er

**Dünnje** (f), **Dünjen** (pl, Ha.) Schläfe, -n  
**dünnsen, dunnsen** aufblähen,  
aufschwemmen, schwollen

**dunsen** blähen

**Düppen** (f) Getränkebehälter, Feldflasche  
**Dür** (f) Tür, Tor.; Eck verwüile müi seo lange vör der Dür = Ich warte so lange vor der Tür. Redew.: Jeder mot wieten, dür wecke Dür heu kommen es = Jeder muss wissen, durch welche Tür er gekommen ist (Z.)

**dur** teuer

**dür, dürn** durch; **dürt** durch das, durch

**Dürangel** (f) Türangel

**dürblaan, dürblaat** durchblättern

**dürbrännen, därbrännt** durchbrennen

**Dürbrek** (m) Frevel

**dürbreken,dürbroken** durchbrechen. De Schwern essdürbroken = Das Geschwür ist aufgebrochen

**dürbringen** verprassen

**dürbringen,dürbrocht** durchbringen.

Heu hät süin ganßet Gelddürbrocht = Er hat sein ganzes Geld durchgebracht

**dürbüiten,dürbetten** durchbeißen,  
durchgebissen. heu hät sickdürbetten = er hat sich durchgebissen, sich durchgesetzt

**dürchallern** verhauen

**dürchallern,dürchallert** durchhauen. Eck häbbe den Jungendürchallert = Ich habe den Jungen verhauen

**dürchiut** durchaus

**dürdenken,dürdacht** durchdenken

**dürdeon, dürdon** überflügeln, überholen (geschäftlich). Heu hät et änne dürdon = Er hat ihn geschäftlich überholt

**dürdraijet** durchgedreht, verworren

**Dürdreiver** (m) leichtlebiger Mensch

**dürdri(e)wen** durchtrieben, gerissen. Dat Meken (de Kerl) essdürdriwen oss de Hase dür den Busk, drümme kümmt se jümmer dür (Ech)

**dürdrücken,dürdrücket** durchdrücken,  
durchsetzen

**düreneune** (Oest.) durcheinander, verwirrt

**Dürfall** (m) Durchfall (med.; *auch:* nicht bestandener Test); scherzh. : „schnelle Kathruiñe“ (f, Bie.)

**dürfinnen,dürfunnen** durchfinden

**Dürfohrt** (f) Durchfahrt

**dürfreten** durchfressen

**dürfreusen,dürfrorn** durchfrieren

**Dürgang** (m) Durchgang

**dürgenges** durchgängig

**dürgohn** durchgehen (Pferd)

**dürgohns** durchgehend. De Laden essdürghohns oppen = Der Laden ist durchgehend geöffnet

**dürgriepen,dürgreppen** durchgreifen

**dürhaulen** durchhalten

**dürheckeln,dürheckelt** durchhecheln

**dürhewwen,dürhewwet** durchhauen,  
auslichten

Dürker (m, M.) Dietrich, Nachschlüssel

**Dürklinke, -n** (f) Türgriff

**dürkommen** durchkommen

**dürköstern** durchessen, Heu köstert sick seo dür = Er schlägt sich so durch

**dürlässk** durchlässig, nicht verschwiegen. Den Minsken draffst diu nicks vertellen, de essdürlässk = Dem Menschen darfst du nichts erzählen, der erzählt alles weiter

**dürlieben** durchleben; **dürliebet** durchlebt

**dürlöckern** durchlöchern; **dürlöckert**  
durchlöchert

**dürmaken** durchmachen; **dürmaket**

durchgemacht

**dürmengen**, durchmengen, vermischen;

**dürmenget** durchmengt. Diu möft dat Feor bätterdürmengen = Du musst das Futter besser mischen

**dürmüllmern** verhauen

**dürnagget** (wörtl. durchgenäht) schlau, vorsichtig, verschlagen; Dat Meken (Luit) ess dürnagget (Ech)  
**Dürnanner** (n) 1. Durcheinander, Gewirr, Chaos; 2. Panik,  
**dürnanner** durcheinander, verwirrt  
**dürnannerkürn** irrereden  
**dürnätt' t** durchnässt. Dürnätt' bät up de Hiut = Durchnässt bis auf die Haut  
**dürnuskern** (Ech) stöbern, durchsuchen  
**dürnusseln** durchwühlen, durchsuchen  
**Dürpohl** (m) Türpfahl  
**Dürposten** (m) Türpfosten  
**durreen'n, durreent** durchregnen  
**dürrösseln, dürrösselt** durchschütteln  
**Durrunge** (f) Teuerung  
**dürscheuten, dürschotten** durchschießen  
**dürschiern, dürschiert** durchteilen  
**Dürschiernje** (n) Heck  
**Dürschläg** (m) Ausschlag, Entscheidung, Durchbruch. Dat gaw den Dürschläg = Das brachte die Entscheidung  
**Dürschnitt** (m) Durchschnitt  
**dürschnittlick** durchschnittlich  
**dürsichtig** durchsichtig. Dat ess doch teo dürsichtig, wo de Keerl up heniu will = Das ist doch zu durchsichtig, auf was der Kerl hinauswill  
**dürsickern, dürsickert** durchsickern, durchgesickert. Dat Water ess ganß langsam dürsickert = Das Wasser ist ganz langsam durchgesickert (*auch:* die Wahrheit ist durchgesickert)  
**dürsoiken** durchsuchen  
**Dürsproke** (f) Rücksprache  
**dürstohn** durchhalten, durchstehen  
**dürstroifen, därstroifet** durchstreifen  
**Dürsüll** (m) Türschwelle  
**Dürtog** (m) Durchzug, Zugluft  
**dürtuinen, dürtuint** durchzäunen, Zaun reparieren  
**dürtunnern, dürtünnert** verhauen  
**dürwäg** durchweg  
**dürwämmsen, därwämset** verhauen  
**dürwärm'en, därwärm't** durchwärm'en, erwärmen  
**dürweuken** durchweichen. dat Feild essdürweiket, wüi könnt nich ackern = das Feld ist durchweicht, wir können nicht ackern

**dürwossen** durchwachsen. Et geuh müi seo dürwossen = Es geht mit so durchwachsen, so leidlich; De Hawer ess dürwossen = Der Hafer ist durchgewachsen  
**Dusel** (m) Dusel  
**Duss** (n, m) unglaubliches Gerücht, Stuss. Dat ess man Duss = das glaube ich nicht; **schlärn** Gerüchte verbreiten  
**düsse, dütt, düssen** dieser, dieses, diese  
**Dussel** (m) Schwachkopf  
**dusselg** schwindelig  
**düt** dies  
**düt un dat** allerlei  
**düt, düjet** (Wie.) sehr tüchtig. Heu was n'düten Arböjer = Er war ein tüchtiger Arbeiter  
**Dutt** (m) Dutt  
**düttjöhrg** diesjährig  
**düttmol** diesmal  
**düttsüits** diesseits  
**Dutzend** (n) Dutzend  
**dutzendwüise** dutzendweise  
**Duwwellänner** (m, E.) Doppelender (weidm.)  
**duwwelt** doppelt. Dat gelt für duwwelt = Das gilt für doppelt (*ein ganz großes Lob*)

## E

**eben** eben, jetzt gerade  
**ebenault** (E. u. Oest.) gleichhalt, gleichaltrig  
**ebendrächtig** gleichmäßig  
**ebeneerg (ebenerg)** ebenerdig  
**ebenhen** eben so  
**Ebenmote** (f, Oest.) Gleichmaß  
**ebenmote** (Ech) mäßig, nicht übermäßig, mit Vernunft, ausgewogen. Diu soßt ebenmote eten = du solltest mäßig essen; schleo de Dür ebenmote teo (Ech) = mach die Tür vorsichtig zu; knall die Tür nicht zu  
**ebenmötig** (Oest.) gleichmäßig  
**ebenseo** ebenso  
**eck** ich  
**Ecke** (f) Ecke  
**Eckern** (f, pl) Eichel (bot.)  
**Eckernscherink** (m, Ech) Maikäfer (zool.)  
**Eckernschern** (= Eichenscherer, m) Maikäfer (zool.)

**eckig** eckig  
**ecksk** eckig, scharfkantig. Heu ess'n  
 ecksken Minsken = Er ist ein schwieriger  
 Mensch  
**Eckstänner** (m) Eckpfeiler (Fachwerk)  
**Ecksüin** (m) Egoismus. Mie süinen  
 Ecksün wärt et jümmer schlemmer = Mit  
 seinen Egoismus wird es immer  
 schlimmer.  
**Edder** (m, Bie.) Eiter (med.)  
**Eddernge** (f, Bie.) Eiterung  
**Eelen** (f, pl) Elle, Ellen (= 57,9 cm). 12  
 Ellen Linnen sind ein **Mol** (n, Ech)  
**Eelenbogen** (m) Ellenbogen  
**Eene** (f) Ente (zool.)  
**eerg** erdig  
**Eern** (f), **Ern** (f, M.) Erde  
**eern Geschirr** Töpfereiwaren  
**Ees** (m, n) Gesäß, Hintern. Redew.: Eunen  
 seo sachte in'n Ees foilen = Jemd. auf den  
 Zahn fühlen (Bie.); enge Freude = eune  
 Bücksen un eun Ees (Bie.); eun Kopp un  
 eun Ees = die Beiden sind ein Kopf und  
 ein Hintern, sie sind sich immer einig; Ees  
 un Stert = immer Letzter, immer hinten an  
**Eesenne** (n) 1. Hintern, Gesäß; 2.  
 Stoppelnde der Getreidegarbe  
**Eeshaken** (m) Steißbein  
**Eeskaup** (m) Rückkauf  
**Eeslaup** (m) Rückgang, Ruin, Krebsgang;  
 De hölt süinen Eeslaup nich mahr up = Der  
 hält seinen Ruin nicht mehr auf; Heu steuht  
 vör den Affgrunne = Er steht vor dem  
 Abgrunde, vor dem Ruin  
**Eeslick** (wörtl. Arschlecker, m)  
 Arschkriecher  
**Eeslock** (n) After  
**Eesruttk** (m) Zappelphilip  
**eesruttsken** sich vor Verlegenheit winden  
**eestänger** flink, beweglich  
**Efeu** (m) Efeu (bot.)  
**Egeten** (f) Egge  
**egol** 2. egal, einerlei; 2. gleichmäßig  
**egolwo** gleich wo  
**Ehelüie** (f) Eheleute, Ehepaar  
**ehmken** soeben, ein kleines bisschen.  
 Schiuw dat mol seo ehmken no vörne =  
 Schieb das mal ganz wenig nach vorne  
**ehrbor** rechtschaffen  
**Ehre** (f) Ehre  
**Ehengove** (f) Präsent

**Ehrgefeuhl** (n) Moral  
**Ehrgüiz** (m) Ehrgeiz  
**ehrgüizig** ehrgeizig  
**ehrlich** ehrlich. Heu es ehrlich mie der  
 Tungen = Er ist ehrlich mit der Zunge: er  
 ist wahrheitsliebend, verschwiegen,  
 vertrauenswürdig  
**ehrn** respektieren  
**Ehsen** (S.) Ehsen  
**Eichel** (Bie.) Blutegel (zool.)  
**Eickern** (n) Eichhörnchen (zool.)  
**Eie** (f, Oest.) Ehe  
**Eimer** (-n) Glut (f, pl; bei Wie. m. *Lt Ech.*  
*meist im pl gebraucht und lt. P. Mitte des*  
*19. Jahrh. nicht mehr gebräuchlich*).  
 Kartuffeln in den Eimern bro'en (Ech) =  
 Kartoffeln in der Glut braten  
**eisig** (Ech) reizbar. Dat Kind ess eisig  
 (Ech)  
**eisk** (Ech) hässlich, unappetitlich, abstoßend, verabscheungswürdig. Dat ess eun  
 eisk Luit = Das ist ein hässliches Mädchen  
**Ekelweort** (n) Schimpfwort  
**Ekster** (f) Elster  
**elben** elf; **elwerter** elfter, **elwerte** elfte,  
**elwertet** elftes, **elwerten** elften  
**elbendertig** (Bie.) Zahl, groß u.  
 unbestimmt  
 Elch (zool.) **Elk** (m)  
**Elefante** (m) Elefant (zool.)  
**Elfenbeun** (n) Elfenbein  
**Elken** (m), **Elk** (m; Wi., Sch., Goe.) Iltis  
 (zool.)  
**Eller** (f, M.-B., W.), **Ellern** (f, pl)  
 Schwarzerle (bot: *Alnus glutinosa*)  
**Ellern** (f, pl) Erle, Erlen (bot.)  
**Elwe** (Wie.) Elbe (Fluss)  
**Elwern** (f, pl, W.) Erdbeeren (bot.)  
**Emalje** (n) Emaille  
**Emallje** (n) Glasur  
**emme** (Ech) ihm, ihn  
**emme** (Ech) ihm. Ek stand donne by  
 emme (Ech)  
**Emmel** (f, W.) 1. Milbe; 2. (m, Bie.)  
 Erdfloß (zool. *Haltica oleracea*); 3. (f,  
 Ech) Blattlaus  
**emmelg** emsig, fleißig, flink. Emmelg os  
 eun Steunrü = flink wie ein Wiesel  
**en es düht an'n Sack prušt** (Bie) jmd.  
 wird übel mitgespielt  
**Enak** (m) Riese, Hüne

**Enakskeerl** (m) Hünengestalt  
**endlaus** endlos  
**endllick** endlich  
**engböstig** kurzatmig  
**engbröstig** engbrüstig  
**Enge** (f) Enge  
**enge** beengt  
**Engel** (m) Engel  
**Engelänner** (m) Engländer  
**engelsk** englisch  
**Engelskind** (n) Fee, gütiger Mensch  
**Engelsreop** (m, Bie.) Engelsruf  
**Engerling** (m) Engerling (zool.)  
**Enkel** (m) Enkelkind, Enkel (Fußknochen)  
*Enkel für Enkelkind war zu Echterlings Zeit (Mitte 19. Jahrh.) im lipp. Platt nicht gebräuchlich; es wurde gerade erst „von gebildeten Landleuten“ eingeführt (Ech.)*  
**Enkel** (m) Fußknöchel  
**Enkeldochter** (f) Enkelin  
**Enne** (n) Schluss; Un domie iut! = und damit Schluss!  
**Enne** (n), **End** (n, Ech) Ende, Endstück, Schluss. 'n End van'r Wo'st (Ech); dat End vam Fame, vam'n Stocke (Ech); dat Enne vam'n Läue = das Ende vom Lied (Ech), Redew.: Ollens wat 'n Anfang hät, mott auk 'n Enne häbben, äwwer de Wo'st hät tweu Enne (Ech); *auch*: Dat ess 'n End vam'n Meken, vam'n Jungen (= strammes Mädchen, strammer Junge. Ech); Ende (Faden, Draht) End (n); up'n End richten = viel schaffen, bewirken  
**Ennebudding** (m, Ech) Mastdarm, Enddarm  
**ennen** 1. enden; 2. einen. **ennen bügeln** (Bie.) sich betrinken; **ennen schnoben** (Bie.) sich betrinken  
**Ennerk** (m, P. u. Bie.) Enterich, Erpel  
**Entenflott** (m, M.-B.) Kleine Wasserlinse (bot.)  
**Entengrütte** (f, M.-B.) Kleine Wasserlinse (bot.)  
**enteujen, enteujent** enteignen  
**entjiejen** entgegen. Heu kamm müi  
 entjiejen = Er kam mir entgegen  
**entlanges** entlang;  
**entorn, entort** entarten  
**entschülligen, entschüldiget**  
 entschuldigen

**entstammen, entstammt** entstammen, abstammen  
**entstohn** entstehen  
**entteuhen** (Bie.) entziehen  
**entwedder** entweder  
**entwüiken, entwecken** entweichen  
**Eobst** (n) Obst (nur Kernobst)  
**eoder** oder  
**ehone** ohne; **ehone Affsicht** unabsichtlich; **ehone Arg** unerwartet; **ehone Gefeuhl** lieblos; **ehone Gerack** unrechtmäßig; **ehone Mote** unmäßig; **ehone Rast** unermüdlich; **ehone Sproke** stumm; **ehone Wegg un Stegg** unwegsam; **eone Affsicht** unbeabsichtigt; **eone blass** ahnungslos  
**eone** ohne; **eone teo können** etwas entbehren können; **eone Toch** unlustig, träge, widerwillig; De Junge ess ganß eone Toch = Der Junge ist ganz ohne Antrieb  
**eonedütt** ohnedies  
**eoneeunanner** ohneeinander  
**eoneglüiken** ohnegleichen  
**eonehen** ohnehin, sowieso  
**Eort** (m) Ort, Platz, Stelle  
**Eortdeil** (m, M.) Ortsteil  
**Eortmühlen** (M.) Ortmühle (Ort zwischen Detmold und Lemgo)  
**Eoschillen** (pl, Bie.) Muscheln (zool.)  
**Eost** (m) 1. Aststelle im Holz; 2. (m, Ech) Wulst an Bäumen  
**Epistel** (f) Urkunde, amtliches Schriftstück; **Epistel verlesen** rügen, gründlich d. Meinung sagen  
**erbärmlick** erbärmlich. Et geuh äinne erbärmlick = Es geht ihm erbärmlich  
**erbeen** erbitten  
**Erdasse** (f, Ech u. P.) Eidechse (zool.)  
**Erdbieben** (n) Erdbeben  
**erden** irden  
**erdeulen, erdeult** erteilen  
**Erdflau** (m, Oest.) Erdfloß (zool. *Haltiea oleracea*)  
**Erdrag** (m) Ertrag, Rendite  
**erdrägen** ertragen  
**erdräglich** erträglich  
**erdränken, erdränket** ertränken  
**Erdruik** (n) Erdreich  
**erdrüisten** erfrechen, es wagen  
**ereugen, ereugent** ereignen  
**Ereugnis** (n) Ereignis  
**erfaten, erfat't** erfassen

**Erfg ut** (n, Oest.) Erbgut  
**Erfhoff** (m, Oest.) Erbhof, geerbter Hof  
**erforsken, erforsket** erforschen  
**Erfpacht** (f, Oest.) Erbpacht  
**erfrogne, erfroget** erfragen  
**Erfte** (f, W., P.) Erbse (bot.)  
**Erftenbedde** (f, Oest.) Erbsenbeet  
**Erftenbrugge** (m, Bie.) Erbsenbrei  
**Erftenstrau** (Oest.) Erbsenranken  
**Erftesoppen** (f, Oest.) Erbsensuppe  
**erhoppen** erhoffen, **erhoppet** erhofft  
**erkennen, erkennt** erkennen  
**erl usen, erlosst** erl sen erl st  
**Erlebnis** (n) Erlebnis  
**erlichern, erlichtert** erleichtern  
**Erlitze** (f) Elritze (zool.)  
**erl sk n, erlosken** erl schen  
**erl n, erlien** erleiden  
**ermeten** ermessen  
**Ern** (M.) Erde, Boden  
**ernehrn, ernehrt** ernren  
**Ernst** (m), **ernst, ernstlick** Ernst, ernst, ernstlich  
**Erpel** (m) Enterich, Erpel  
**erreiken** erreichen, bezwecken  
**erreiken, erreiket** erreichen  
**erreon, errot** erraten  
**err ten** rautwern  
**ersch inen, erschienen** erscheinen  
**ersetten, erset t** ersetzen  
**ersparn,** erspart ersparen. De Arb jj  
 h ddest diu d i ersparn konnt = Die Arbeit  
 h ttest du dir ersparen k nnen; Dat Geld  
 h bbe eck m i erspart = Das Geld habe ich  
 mir erspart  
**erteuhn, ertogen** erziehen  
**ertuigen, ertuiget** erzeugen  
**ertwingen, ertwinget**, ertwungen  
 erzwingen  
**Erwdeil** (n, P. u. S .) Erbteil  
**Erwe** (n, m) Erbe  
**erweuken, erweukenloten, erwukt**  
 erweichen, erweichen lassen  
**Erwinn**, Erbin  
**erwisken**, erwisket erwischen  
**erwossen** erwachsen  
**erw isen, erwiesen** erwiesen  
**Eske** (f, W.) Gemeine Esche (bot.:  
*Fraxinus excelsior*)  
**Esken** (f, pl) Esche, Eschen (bot.)  
**Espen** (f) (Zitter-)Pappel (bot.)

**ess** ist  
**ess klor** offensichtlich  
**estem rn** ehren  
**Estrich** (m) Estrich  
**et es; et t iht** zugig, es zieht  
**Etedisk** (m) Esstisch  
**Eteleppel** (m) Essl ffel  
**Eten** (n) Men   
**Eten** (n) Mittag- oder Abendessen.  
**eten, att,  sst, g tten** essen, a , isst,  
 gegessen; fat mie teo = iss etwas mit uns  
**Etenst it** (f) Essen, Essenszeit. f r dat  
 Eten sorgen = Essen anrichten; Eten up'n  
 Disk bringen = 1. Essen anrichten, 2. f r  
 Essen sorgen  
**Etenst it** (f) Essenzeit. Siuh teo, dat diu  
 up Etenst it wier h r bist = Sieh zu, dass  
 du zur Essenszeit wieder hier bist  
**Eu (n), Euer (pl)** Ei, Eier  
**Eube** (f) Eibe (bot.)  
**Eud** (m) Eid  
**Eud** (m) Schwur  
**Euerschilln** (f) Eierschale  
**Eugen** (n) (m in, s in, d in) Eigentum,  
 Besitz. Dat es m in Eugen = Das geh rt  
 mir  
**Eugen (pl, E.)**  se, -n  
**eugen** eigen  
**eugene** eigene  
**eugenprohlen** sich selbst prahlen  
**eugens** eigens  
**eugenst nnig** selbstst ndig  
**Eugentuimer** (m) Eigent mer  
**eugenwillig** eigenwillig  
**Eggerroierlse** (n, Bie.) R hrei  
**Eggerroierlse** (n, Bie.) R hrei  
**Euhe** (f) Ehe  
**euher** ehe, fr her  
**Ehestand** (m) Ehestand  
**eujen** 1. eignen; 2. scheu, zur ckhaltend  
**eujent** sick eignet sich  
**eujentlick** eigentlich  
**Eujjen** (f, pf) Egge  
**eujjen,  jjen** eggen  
**Eukappel** (m) Gallapfel (bot.)  
**Eukbaum** (m) Eichenbaum (bot.)  
**Euke** (f), **Euken** (pl) Eiche, -n (bot.)  
**Eukenborke** (f, Oest.) Eichenrinde  
**Eukenholt** (n) Eichenhain  
**Eukkatten** (n) Eichh rnchen (zool.),  
 w rzl.: Eichkatze

**Eukputen** (m, pl) Eichensetzling, -e (bot.)  
**Eukschnawel** (m) Maikäfer (zool.)  
**Eumken** (n) Neugeborenes  
**eun, eune, eunt, eun' n, euner** ein, eine, eines, einen, einem, einer; **eun Backvull** (m) ein Armvoll; **eun Ringsümme** (f) eine Scheibe Brot  
**eun' ntwintig** einundzwanzig  
**eun' ntwintig** einundzwanzig  
**eunanner** einander  
**Eundärm** (m) Mensch, spindeldürr (auch durch Krankheit)  
**eundärmsk** schmächtig  
**eundärmt** extrem schlank  
**eundeon** gleich, egal. Et ess eundeon, wo eck de Arböjj teoennebringe = Es ist gleich, wie ich die Arbeit fertig stelle  
**eundoinig** eintönig, uninteressant, interessenlos. Dat ess hür eune eundoinige Jieged = Das ist hier eine eintönige Gegend; Dat ess een eundoinigen Minsken = Das ist ein interessenloser Mensch  
**Eune** (f) Eine  
**eune** 1. eins; 2. eine  
**eunen** einen. **Eunen in'n Timpfen häbben** = betrunken sein; **eunen iutdēun** (Oest.) einen ausgeben, für andere bezahlen; **eunen lassken** ohrfeigen; **eunen up de Lüchten goten** (Bie.) = einen auf die Lampe gegossen sich betrinken; **eunen wecke reiggern** (Bie.) jmd verprügeln **eunen wecke steken** (Bie.) jmd was zustecken (auch i.S.v. sich prügeln)  
**Euner** (m) Einer, Jemand, ein Unbekannter  
**euner** jemand; **irneuner** jemand, ein Unbekannter  
**eunerleu** einerlei. Dat ess müi eunerleu = das ist mir einerlei  
**eunersüts** einerseits  
**eunesdeils** einsteils  
**eufach, eunwäg** einfach, schlicht  
**eufachweg** schlicht (im Benehmen)  
**euförmig** einförmig  
**Eunheumske** (m, f) Einheimische, Landeskinder  
**Eunheut** (f) Einheit  
**Eunholt** (m) Einhalt  
**euhunnert** einhundert  
**euhunnert** einhundert

**eunig, eunigen, euniget** einig, einigen, geeinigt. De beuden hät seck euniget = Die beiden haben sich geeinigt  
**eunige** einige  
**euniget** einiges  
**Eunigkeut** (f) Einigkeit  
**eunmeitig** einmütig  
**eunmol** einmal; **eunmolig** einmalig  
**Eunsiedelüsse** (f) Klause  
**Eunsiedler** (m) Einsiedler. Heu liewet os eun Eunsiedler = Er lebt wie ein Einsiedler  
**eunsom** einsam, allein  
**eunsömmere** einjährig (bot.). Dat sind eunsömmere Bleomen = Das sind einjährige Blumen  
**Eunspänner** (m) Einspanner (*auch:* Junggeselle)  
**Eunssüin** (n) Einssein  
**eunst** einst, ehedem  
**eunstmols** ehemals  
**eunstöckig** einstöckig. Dat Hius ess eunstöckig = Das Haus ist einstöckig  
**eunsüttig** einseitig. De Minske ess ganß eunsüttig = Der Mensch ist ganz einseitig, lässt nur seine Meinung gelten  
**euntoinig** monoton  
**eunzel, eunzele; eunzelner** einzeln, einzelne, einzelner  
**eurund** eirund, oval  
**eusk** garstig  
**euwig** ewig  
**Euwitt** (n) Eiweiß  
**evendrächtig** (Ech) ebenmäßig, gleichmäßig (nur für Gewebe)  
**Ewerittken** (n) Eberraute (bot.)  
**existieren** existieren  
**Exkuter** (m) Gerichtsvollzieher  
**express** extra, zu diesem Zweck  
**Exter** (f, Bie.) Elster  
**exter, extern** (Ech) bedrängen, belagern, nerven, immer wieder nachfragen. He woll my keun Scheppel Roggen meir verkaufen, he woll my dat Stück Land nich verpachten, he woll my keune Appel affstohn (= abgeben), äwwer ek exte 'n seo lange, bät 't doch deue (Ech)  
**Externsteune** (pl) Externsteine

## F

**Faberkante** (m, Oest.) Fabrikant

**Fabrik (f), Fabrüük (f, M.)** Fabrik  
**Fabruikarbegger (m, pl, Oest.)**  
 Fabrikarbeiter  
**fachmännisk** fachmännisch  
 fächt't fechtet, schlägt. Heu fächt't sick seo  
 dür = Er schlägt sich so durch  
**fächten** fechten, durchschlagen. Heu  
 fächt't sick seo dür = Er schlägt sich so  
 durch  
**Fachwerkhius (n, M.)** Fachwerkhaus  
**Fack (n)** Branche  
**Fack (n), Fäcker (pl, Oest.)** Fach, Fächer  
**Fackel (f)** Fackel  
**fackmännisk** fachmännisch  
**Fackwärk (n)** Fachwerk. Dat Hius ess in  
 Fackwärk upricht' = das Haus ist ein  
 Fachwerkbau **Dällstränge (f)** Fachwerk,  
 innen liegend  
**Fädder (f); Fäddern (pl)** Feder, -n (zool.)  
**Fädderhöller (m)** Federhalter  
**Fädderküil (m)** Federkiel  
**fahl** blass, verblasst  
**fahl** fahl, blass. De Farwen sind fahl worn  
 = Die Farben sind verblasst  
**Fahmt (m)** Faden  
**Fahmtteller (m)** Lehrling, textil (scherzh.:  
 Fadenzähler)  
**Fahn'n (f)** Rispe  
**Fahn'n (f, pl)** Fahne, Banner  
**Fahne (f)** Flagge  
**Fahne (f)** Standarte  
**Fahne iuthangen** flaggen  
**Fahnen (f)** Haferähre (bot.)  
**Fahnen in'n Koppe (f, Bie.)** Rotlauf (im  
 Gesicht; med.)  
**faken** oft, häufig. **wo faken** wie oft. Wo  
 faken häbbe eck düi dat niu oll verboon =  
 wie oft habe ich dir das nun schon  
 verboten; Heu ess faken krank = Er ist oft  
 krank (Ech.); dat hät man faken = das hat  
 man oft (Ech.)  
**faliden** kürzlich  
**Fall (m)** Fall, Sturz. Heu hät eunen  
 schworn Fall don = Er ist schwer gestürzt;  
 Eck hädde dat in süinen Fall anster maket  
 = Ich hätte in seinem Falle anders  
 gehandelt  
**Fäll (n)** Fell. Heu striepe der Katten dat  
 Fäll = Er streichelt der Katze das Fell  
**fallen, henfallen** fallen, hinfallen

Fallkrankheit (f), fallen Krankheit (f,  
 Bie.) Epilepsie (med.)  
**Fälluisen (n)** Felleisen, Rucksack  
**Fals (f)** Falz  
**fälsen** falzen  
**falsk** falsch  
**fälsken** fälschen  
**Falskeud (m)** Meineid  
**Falskheut (f)** Hinterlist, Falschheit  
**falten** kniffen  
**famos** meisterlich  
**famost** famos, prächtig, toll, klasse. Et es  
 famost, datt diu kümmest = Es ist toll, dass  
 du kommst  
**famuckt** fatal, ärgerlich  
**Famülje (f)** Familie  
**Fang (m)** Fang  
**fangen, feng, fangen** fangen  
**Fanüin (m)** Eiter, Ärger (den man anderen  
 bereitet). Heu maket müi vell Fanüin = Er  
 macht mir viel Ärger  
**Fanüin (m)** Eiter, Ärger. Heu maket müi  
 vell Fanüin = Er macht mir viel Ärger  
**fanüinig** eiterig, ärgerlich, schlecht gelaunt  
**Fäole (f, Bie.)** Falte  
**fäolen (Bie.)** falten  
**Farbbrett (n)** Palette (vom Maler)  
**färg** fertig  
**Farmcke, Farmbke (beide Oest.)**  
 Farmbeck (Ort)  
**Farwe (f)** Farbe  
**färwen** färben  
**faseln, faselt** faseln  
**Faselschwuin (n)** Faselschwein,  
 Jungschwein (zool.)  
**Fasnacht (f)** Fastnacht  
**fassen** fasten  
**Fassnacht (f)** Karneval  
**Fässt (m)** Dachfirst. De Fässt es affschlan  
 = Der Dachfirst ist vom Sturm abgerissen  
**Fäst (n)** Fest, Feier  
**fast** stabil; **fast un hillig versekern** hoch  
 und heilig versichern)  
**faste** 1. fest, dauerhaft, massiv; 2.  
 unverbrüchlich  
**fastehaulen** festhalten  
**fasteklemmen** festklemmen  
**fastemaken** befestigen, festmachen. Heu  
 hät sick büi den Biuern fastemaket = Er hat  
 sich bei dem Bauern verdingt  
**fastemaket** kontraktlich

**Fasten** (f, Wie.) Fastenzeit. in den Fasten  
 = in der Fastenzeit (Wie.)  
**fastenehlen** festnageln. De Sake  
 fastenehlen = die Sache festnageln, fest  
 vereinbaren  
**fastesetzen** festsetzen, Termin vereinbaren  
**fastestellen** feststellen, erklären  
**fastestohend** standhaft  
**fastestohn** feststehen, standhaft sein  
**Fastgelöwnisse** (n) Treuegelöbnis,  
 Verlobung  
**Fastholt** (m) Treue  
**fastländsk** kontinental  
**fästlick** festlich  
**Fästlikkeut** (f) Festlichkeit  
**fastlüiwet** verstopft, harteibig; Heu ess fa-  
 ken fastlüiwig = Er ist oft verstopft  
**faten, fat't** fassen, gefasst  
**Fatt** (n) Fass  
**Fätt** (n), fätt Fett, fett  
**Fattbinner** (m) Böttcher  
**Fattdiuben** (f, pl) Fassdaube  
**Fätthämmel** reicher, aber unkultivierter  
 Mensch  
**Fättnäppken** (n) Fettnäpfchen  
**Fatzun** (f) Fasson, Form  
**faul'n fault** falten, faltet  
**Faule** (f), **Faul'n** (pl) Falte, -n  
**Faulen** (pl) Falten (Hautfalten)  
**Fawerkante** (m, Oest.) Fabrikant  
**fawohr** fürwahr  
**Februar** (m) Februar  
**Fedderküil** (m) Federkiel  
**Feddern** (pl) Gefieder  
**feen** fegen  
**Fegelse** (n) Kehricht  
**Fegert** (m, Bie.) Kerl, groß u. stark  
**Fegeschüüten** (pl) Kehricht (als  
 Beschimpfung, wörtl.: Fegescheiße)  
**fehr** unfruchtbar  
**Feiggel** (pl, Bie.) Fehler  
**feihlerhaft** fehlerhaft  
**Feild** (n), **Feiler** (pl, Wie.) Feld, Acker  
**Feildhöder** (m) Feldhüter  
**Feildmark** (f) 1. Feldmark; 2. (m, M.-B.)  
 Kriechender Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus*  
*repens*)  
**Feildmerk** (m) Hahnenfuß (bot.:  
*Ranunculus*)  
**Feime** (f) Feme  
**Feisel** (n, E.) Zieheisen

**Fell** (n) Fell, Pelz  
**Fels** (m) Fels  
**Felsspitzen** (f) Riff  
**Fenster** (n) Fenster  
**Fensterklappen** (pl) Fensterläden  
**Fensterschüibe** (f) Fensterscheibe  
**Feeor** (n) Futterstoff  
**Feoge** (f) Fuge, Nut  
**feogen** fügen  
**feohl** fehl  
**Feohrwerk** (n) Fuhrwerk  
 Feorwerk (n) Gespann, Fuhrwerk  
**Feot** (m) Fuß (Körperteil u. Maß = 28,9  
 cm)  
**Football** (m, Hö.) Fußball  
**Feotbank** (f) Fußbank  
**Feotbo'n** (m, Bie.) Fußboden  
**Feotenne** (n) Fußende  
**Feotgänger** (m) Fußgänger  
**Feotspor** (f) Fußspur  
**Feottappen** (pl) Fußspur  
**Feottritt** (m) Fußtritt  
**Feotvolk** (n) Infanterie, Fußvolk  
**Feotwäg** (m) Fußweg  
**Feotwäg** Trottoir, Bürgersteig  
**feotwaise** fußweise  
**fergmaken** komplettieren  
**Ferjen** (f) Ferien, Urlaub  
**Ferken** (n, Ech.) Schwein, heranwachsend  
 (½ - 1 Jahr)  
**Fernrojjern** (n, Brink) Fernglas  
**Festwagen** (m) Karosse  
**fett** feist  
**feuhlen** fehlen. Wat feuhlt düi? = was fehlt  
 dir?; Dat feuhlt nau! = das fehlte noch!  
**Feuhler** (m, pl) Fehler, Mangel  
**feuhlschlon** fehlschlagen  
**Feulspan** (m) Feilspan  
**Feutker** (m, Oest.), **Feutkers** (pl, Oest.)  
 Fußgänger  
**Feuwer** (n) Fieber; **feuwerg** fiebrig  
**Fewwer** (n), **fewwern** Futter (für das  
 Vieh), füttern  
**Fickel** (n), Fickeln (pl, Ech) Ferkel (zool.)  
**Fickelfrätt** (m) Ferkelfraß (= jmd.  
 schmatzt)  
**fickeln** ferkeln  
**Fickeltroch** (m) Ferkeltrog  
**Fickeltröje** (f) Ackermulden (durch  
 fehlerhaftes Pflügen)

**Fidölken** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen  
**Fiek, fiek!** (Bie.) Lockruf für Ferkel  
**fifftig** fünfzig  
**fiftöjen** fünfzehn  
**fift** (Bie.) zu fünf  
**fijjeliern** scharwenzeln  
**fijjorant** lernend, nicht ausgelernt. De ess nau fijjorant = Der ist noch in der Lehre  
**Fillekiulen** (f) Abdeckerei  
**fillen** Haut ablösen  
**Filler** (m, P., Ech., E.) Abdecker (*auch: Luder, Aas*). Heu ess 'n rechten Filler va'm Kerl = Er ist ein Grobian (Ech.); abhäuten, Haut ablösen fillen, affilen (Ech.); Katuffel affilen = Kartoffeln abpellen (Ech.) (*meist wird fillen nach Ech. im Zusammenhang mit ablösen von Haut bei Tieren benutzt.*)  
**fillern** (Bie.) abbalgen (auch i.S.v. sich prügeln)  
**Fils** (m, Oest.) Filz  
**Filsken** (pl, Oest.) Filzschuhe  
**Fimmel** Einbildung (m). De Keerl hät'n Fimmel = der Kerl bildet sich das ein  
**fimmelg** nicht ganz normal  
**Fine** (f) Hammerspitze  
**Finger** (m) Finger  
**Fingerfergkeuten** (pl, M.)  
Fingerfertigkeit, Geschicklichkeit  
**Fingerheot** (m) Fingerhut  
**Fingerlingshansken** (m, pl)  
Fingerhandschuh  
**Finn'n** (f, pl) Finne (*i.S.v. 1. kl. Geschwür im Gesicht oder auf dem Augenlid, 2. Holzfinne, 3. Getreideschober*)  
**finn'n, finnt, fand, funnen** finden  
**Finne** (f, Bie.) Gerstenkorn (am Augenlid; med.)  
**finnig** findig  
**Firlefanz** (m) Firlefanz  
**Firnis** Färnis (m)  
**Firsich** (m, Oest.) Pfirsich (bot. *Persica vulgaris*)  
**Fisematenten** (pl) Blödsinn, Unsinn  
**Fisk** (m) Fisch (zool.). Besoik un Fisk draff nich öller wern os dreu Dage, süss stinket heu = Besuch und Fisch darf nicht älter als drei Tage werden, sonst stinkt er  
**Fiskbeun** (n, Oest.) Fischbein  
**Fiskduik** (m, Oest.) Fischteich

**Fiskekassen** (m) Fischkasten  
**fisken, fisket** fischen, angeln  
**Fiskevugel** (m) Fischreiher (zool.)  
**Fiskevugel** (m) Reiher (zool.)  
**Fisktog** (m) Fischzug  
**fisseln** regnen, leicht  
**Fisselreen** (m) Sprühregen  
**Fissematenten** (pl) Ausflüchte  
**Fittk** (m), **Fittik** (m) Fittich  
**Fittken** (n, pl) Flügel  
**Fitzebaune, -n** (f, pl) Schnippebohne, -n (bot.)  
**fitzeln** schnippeln  
**fitzen** schlagen, prügeln (*nach Ech schlagen mit einer dicken Rute*)  
**Fiul** (n), **Fiulert** (n) Ofengesims  
**fiul** 1. faul; **fiule Sake** (f) fauler Zauber  
**fiulen** Witzemaker Zotenreißer  
**Fiulenzarüsse** (f) Faulenzerei  
**fiulenden** faulenzen  
**Fiulenzer** 1. (m) Faulenzer; 2. (f, Bie.) Grippe, Influenza (med.)  
**Fiulenzerüsse** (f) Müßiggang  
**Fiulert** (n) Gesims  
**Fiulheut** Faulheit  
**fiuln** faulen  
**Fiulnis** (f) Fäulnis  
**Fiulpelz** (m) Faulpelz  
**Fiulwams** (m) Faulpelz  
**Fiund** (m) Fund  
**fiusen** schleichen, heimlichtun  
**Fiust** (f), **Fiuste** (pl) Faust, Fäuste  
**Fiusthansken** (m, pl) Fausthandschuh (-e)  
**Fiustruttk** (m) Handlauf (Treppe)  
**fix** flink, geschickt. Dat ess eun fix Liut = das ist ein linkes Mädchen; **fix un ferg** fix und fertig  
**Fixigkeit** (Wie.) Geschwindigkeit  
**Fjeld** (n, Oest.) Fjäll  
**Flaapiüpen** (f) Flöte  
**Flächten** (f) Flechte (bot., Zopf und Hauausschlag)  
**flächten** flechten  
**flack** flach, eben, oberflächlich. Dat ess man'n flacken Minsken = Das ist nur ein oberflächlicher Mensch  
**flackweg** obenhin  
**fladderg** oberflächlich. Iut den Jungen wärt nicks, de ess teo fladderg = Aus dem Jungen wird nichts, der ist zu oberflächlich  
**fladderg** überhin, oberflächlich

**Fladderüsse** (f) Geflatter  
**Flaggern** (pl, E.) Dreschflegel  
**Flanell** (m) Flanell  
**flännerg** zappelig  
**Flännermius** (f) Fledermaus (zool.)  
**Flannern** Flandern  
**flännern** herumbummeln (und andere bei der Arbeit stören)  
**Fläppen** (m) Ausweispapiere (d. Wanderarbeiter)  
**flärrsk** weitschweifig erzählend  
**Flaskenappel** (m) Kürbis (bot.)  
**Flaskenappel** (m); **Iselseu** (n) Kürbis  
**Flaß** (n) Lein, Flachs (bot.)  
**Flass** (n, W.) Flachs, Lein (bot.: *Linum usitatissimum*). Heu drägt eun flässern Hemd = Er trägt ein leinenes Hemd  
**Flassdöddel** (m) Hänfling (zool.)  
**Flaßdüdl** (m, Goe.) Sumpfrohrsänger (zool.)  
**flässen** schnell, schwungvoll  
**Flässengorn** (n) Flachsgarn  
**flässern** leinen, linnen  
**Fläßgorn** (n) Flachsgarn  
**flaßköppt** blond  
**Flaßradd** (n) Spinnrad für Flachs  
**fläu** flau  
**flau** matt, flau, abgespannt  
**Flauh** (m), Floh (zool.)  
**Flauhgatzen** (f) Falte, im Bettlaken  
**Fläusch** (n, Ech) Flegel, Halbstarker  
**Flaut** (n) Floß  
**Flaute** (f) Flaute  
**Flautgraben** (m) Graben, Zulauf zur Mühle  
**Flautkasten** (m) Flutkasten (zur Wassermühle)  
**Flechte**, -n (f) Zopf, Zöpfle  
**Flechten** (E.) Seitenbrett (beim Leiterwagen)  
**fleen** flehen  
**Fleern** (m) Dreschflegel  
**flegeln** rekeln  
**Flehrn** (m, M.) Dreschflegel  
**Fleiggernkloppen** (m, pl, Bie.) Dreschflegel  
**flennern** (Ech) laxieren  
**Fleog** (m) Flug  
**Fleok** (m) Fluch  
**fleoken** fluchen

**Fleome** (-n) (f, pl, Ech) Fett (an den Rippen, in der Bauchhöhle der Schweine)  
**Fleomen** (f) Flomen  
**Fleomenhiut** (f) Flomenhaut  
**fleomerg** (W.) trübe  
**Fleot** 1. (f) Flut; 2. (m) Fluss, Strom  
**flessen** geschickt, wendig  
**Flett** (n) Diele  
**fleugen, flücht, flaug, flogen, flügen** fliegen  
**Fleuger** (m) Pilot  
**Fleujen** (f, pl) Fliege, -n  
**Fleujer** (m) Flieger, Pilot  
**Fleusk** (n) Fleisch  
**Fleuskbleome** (f, M.-B., W., P., E.) Kuckuckslichtnelke (bot.: *Lychnis flos-cuculi*)  
**Fleuskörtken** (n) Pastete  
**fleuten, flaut, flotten** fließen  
**Flicken** (m), **flicken** Flicken, flicken  
**flicken** reparieren, flicken  
**Flickschnüider** (m) Flickschneider  
**Flidderk** (m, Gv u. Ech) Schmetterling (zool.)  
**Fliegel** (m) Flegel, Halbstarker  
**fliemern** flimmern  
**flimerig** (Ech) schmeichlerisch, schmusig  
**flinkhändsk** geschickt  
**Flinte** (f) Flinte  
**Flinten** (f) Büchse  
**Fliom** (m) Daune  
**Flirrn** (f, pl), **Flire** (f, Ech.), **Fliusen** (f, pl) Flausen. Stoffel hät syne Fliren (Ech)  
**Flirrn** (pl) Phrase(-n). **Flirrn desken** Phrasen dreschen  
**flirrhaft** dünkelhaft, unzuverlässig  
**Flirrntöns** (m) Geck  
**Flittchen** (n) Flittchen  
**flittkern** flirren  
**Flitzebogen** (m) Bogen (Schusswaffe bzw. Sprotgerät)  
**flitzen** (Bie., Ech) 1. flitzen, eilen; 2. enteilen, entkommen  
**flitzenloten** entkommen lassen  
**Flitzestock** (m), **Flitz** (m) Pfeil (zum Bogen)  
**fliu** matt, flau, abgespannt  
**Flium** (m) Flaum, Daune (zool.)  
**fliumerig** schmeichlerisch, schmusig; de Rüe, de Katten, dat Meken ess fliumerig (Ech)

**fliumern** (Ech) schmeicheln, einschmeicheln  
**Fliusk** (m) Flausch  
**Flock** (m) Haarschleife  
**Flocke** (f) Flocke  
**flöcken** (Bie.) fluchen  
**Flodderaske** (f, Oest.) Zitterpappel, Espe (bot.)  
**Flodderatant** (m) Flitter  
**Floddereske** (f) Zitterpappel, Espe (bot.)  
**Floddereske** (f), **Flodderaske** (f, Oest.) Espe, Zitterpappel (bot. *Populus tremula*)  
**Flodderk** (m, Ech) Schmetterling (zool.)  
**flöddern, flöddert, flödderg** flattern, flattert, flatterhaft  
**Flöddersk** (m) Schmetterling (zool.)  
**Flödderske** (f) Putzmacherin, Hutmacherin  
**Floden** (m) Fladen, Kuhfladen  
**Floierken** (Bie.) Florentine (Name)  
**Flohe** (pl) Flöhe (zool.)  
**floin** Getreide reinigen  
**Floite** (f) Flöte  
**floiten** pfeifen, flöten  
**floiten, floit' t** flöten  
**Floitpüipen** (f) Flöte  
**flon** 1. flößen; 2. fluten  
**Floograben** (m) (Flut-)Graben, Zulauf auf Rieselfeldern  
**floon** fluten (der Rieselfelder)  
**flörg** flatterhaft  
**Floske** (f, Ech, P.) Borke (auf Geschwüren)  
**Flosken** (pl, Bie.) Blasen auf der Zunge  
**Floten** (m) Fladen, Kuhfladen  
**flöttern** (Ech) freundlich tun, um zu gefallen (ohne böse Hintergedanken)  
**flottern** heimlich liebkosen  
**Flott** (m, Bie.) Schmutz  
**Flucht** (f) Flucht, gerade Linie De Pöhle stöht in euner Flucht = Die Pfähle stehien in einer Reihe. De Deuw ess uper Flucht.  
**Fluddereske** (f, M.-B.) Espe, Zitterpappel (bot. *Populus tremula*)  
**Fluddereske** (f, M.-B.) Zitterpappel, Espe (bot.)  
**Fludder** (m, Bie.) kleiner Schmetterling  
**Flügel** (m) Flügel  
**flüidig** arbeitsam, fleißig  
**flüidig** fleißig  
**Flüdige** (f) Fleißige

**Fluigup** (m) Luftikus  
**Flüimarüsse** (f) Liebkosung, Schmeichelei  
**fluimern** (Ech) freundlich tun, um zu gefallen (ohne böse Hintergedanken)  
**flüimern** liebkosen  
**Flüimertaske** (f, Ech, P.) Mädchen mit einschmeichelnden Wesen  
**Flüit** (m) Fleiß  
**Fluitebleomen** (f, pl, M.-B.) Scharfer Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus acris*)  
**flüsse** flüsse  
**Flunk** (m, W.) Flügel  
**Flunkarüsse** (f) Flunkerei  
**Flunkerbuil** (m) Lügenbeutel, Lügner  
**flunkerg** lügnerisch  
**flunkern** lügen  
**Flur** (m) Hausflur  
**Flurkoten** (f, pl) Flurkarte, -n  
**Flurstück** (n) Parzelle  
**flüssig** flüssig  
**flustern** flüstern, tuscheln  
**Flüstertiuten** (f) Flüstertüte, Sprechrohr  
**Flüte** (f, Bie.) Rheumatismus, Gliederreissen  
**Flütten** (f) Rinnsal  
**fluttsken** flutschend  
**Flutzert** (n, Bie.) kleines Mädchen  
**Fo'er** (n) Fuder  
**focht, fochte, fochten** stört, störte, hat gestört; Dat hät änne nich anfochten = Das hat ihn nicht gestört  
**föddern** 1. fordern; 2. fördern; **föddert** gefördert  
**föddern** erfordern  
**Födderunge** (f) Forderung. Heu ess van süiner Födderunge affstohn = Er hat auf seine Forderung verzichtet  
**Fohr** (f) Furche. Mie änne ess keune lüike Fohr teo ploigen = Mit ihm ist keine gerade Furche zu pflügen: man kommt nicht mit ihm aus  
**Fohr** (f, n) Furche  
**Fohrkorten** (f, pl) Fahrkarte (-n)  
**Fohrkosten** (f) Fahrtkosten  
**Fohrrad** (n, M.) Fahrrad  
**Fohrt, fohrn** Fahrt, fahren. Ess wegfohrt (M.) = ist weggefahren  
**foider** ferner; **foider vertellen** verraten, weitererzählen  
**foidert** (Bie.) ferneres  
**Foier** (n) Fuhrer, Fuder

**Foiersmann** (m) Fuhrmann  
**foilbor** fühlbar  
**foilen, föllt, follt** fühlen. Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen = Jmd. auf den Zahn fühlen (Bie.)  
**Foilier** (m, pl) Fühler. Eck häbbe de Foiler iutstecket = Ich habe die Fühler ausgestreckt: mich schlau gemacht  
**Foite** (pl) Fuß (Körperteil u. Maß = 28,9 cm)  
**Foitling** (m) Füßling  
**Folge** (f) Folge  
**Folgen** (m) Holzdeckel (für Gärbotteche)  
**Föllen** (n), **fölle** Fohlen, fohlen (zool.)  
**För dat Eten sorgen** Essen anrichten  
**för de Katten** (= für die Katz) nichtig  
**för, förn, fört; für, fürn, fürt** für, für den, für das  
**Forken** (f) Forke, Heugabel  
**Forn** (m), **Fornkriut** (n) Farn, -kraut (bot.)  
**fors** sofort, gleich, schnell  
**forsk** forsch, energisch  
**Förste** (m) Fürst  
**Fosan** (m) Fasan (zool.)  
**Foss** (m) Fuchs (zool.)  
**fossauersk** spitzohrig, neugierig  
**Foßeuer** (pl) Ostereier  
**fossig** fuchsfarben, fuchsig (auch: rothaarig)  
**Föster** (m) Förster  
**Föster** (m, Bie.; = Förster) Eichelhäher (zool.)  
**fotografiern** photographieren  
**Fötter** (pl, Oest.) Fuß (Körperteil u. Maß = 28,9 cm)  
**fräch** frech  
**Frack** (m) Frack  
**Frälln** (f, pl) Forelle, -n (zool.)  
**Franzeose** Franzose; **franzoisk** französisch  
**Franzeosenkriut** 1. (n, M.-B.) Kleinblütiges Knopfkraut (bot. *Galinsoga parviflora*); 2. (n, M.-B.) Rauhes Knopfkraut (bot.)  
**frau** froh, heiter  
**Frelle** (f, Bie.) Forelle (zool.)  
**Frellenbieke** (f; Sch.) Forellenbach  
**Freohregen** (m) Frühregen  
**freohtidig** frühzeitig  
**Fresse** (f) Fratze  
**Freten** (n) Fraß

**freten, frätt, fratt** fressen  
**Frettbui** (m) Nimmersatt  
**Frettecken** (f) wunde Mundwinkel  
**freusen, früßt, frauß, frorn** frieren  
**Freusland** (Wie.) Friesland  
**Freutuitsfest** (n, Oest.) Frühlingsfest  
**Freutuitslucht** (n, Oest.) Frühlingsluft  
**Friavel** (m) Frevel  
**friavelhaft** frevelhaft  
**Friavelmout** (m) Frevelmut  
**Frie** (m) Friede  
**Friekämper** Partisane  
**Frijatte** (f) Fregatte  
**frisk** frisch, kühl, sauber. Eck häbbe eun frisk Hemd antogen = Ich habe ein sauberes Hemd angezogen  
**friskbacken** frischgebacken  
**Friske** (f) Frische, Kühle  
**Friske** (f) Kühle  
**Frist** (f) Frist. De Frist ess afflaupen = Die Frist ist verstrichen  
**Frist** Fuhrücken, Frist (f)  
**Fritken** (Bie.) Friedrich  
**Fritten** (Bie.) Friedrich  
**Fritz** (m, M.) Kleiber (zool.)  
**Fritzken** (Bie.) Friederike  
**Friu** (f), **Friuen** (pl), Frubben (pl),  
**Fribben** (pl., W.) Frau, Frauen. De lippsken Friuens = die lippischen Frauen  
**friuenhaft** frauenhaft  
**Friuenminske** (n) unbekannte Frau. Eun Friuenminske steuht vör der Dür = Es steht eine (unbekannte) Frau vor der Tür  
**Friuminske** (f) weibliche, unbekannte Person  
**Frochten** (n) heilsame Furcht. Diu moßt mie den Jungen platt kürn, dat giwt öhr Frochten = Du musst mit den Jungen platt reden, das beeindruckt sie.  
**fröchten** fürchten  
**Froge** (f) Frage  
**Frogees** (n) Neugieriger  
**frogen, frög, froget, frögst, frogé** fragen  
**frogend** fragend  
**froglick** fraglich  
**frohr** früher, einst  
**Frohtüit** (f) Lenz, Frühling  
**Froide** (f), **froidig** Freude, freudig  
**froidevull** freudvoll  
**froidig** freudig  
**froijjen, froijje, froijjet** freuen

**froijohrs** frühjahrs  
**frömd** fremd, unbekannt. De Minske ess müi frömd = Ich kenne den Menschen nicht  
**Frömde** (f) Fremde; **in'r Frömde** = in der Fremde  
**Frömdling** (m) Fremdling  
**fromm** fromm, religiös  
**Frost** (m) Frost  
**frosterg** frostig  
**Frostköttel** (m) Mensch, der immer friert  
**Frostücke** (n) Frühstück  
**Frostwind** (m) Ostwind  
**Frotüit** (f), **Freutuit** (f, Oest.) Frühjahr; im Frühling frohtüits  
**Frübbken** (n) Frauchen  
**früch** frei  
**früchhariut** freiheraus, ohne Umschweife  
**Früchheut** (f) Freiheit  
**früchmaken** freimachen, bahnen  
**Früchmarken** (f) Freimarke  
**Früddag** (m) Freitag  
**früggħariut** freimütig  
**früggłoten** freilassen  
**Friiderken** (Bie.) Friedrich  
**fruidlik** friedlich  
**frülich** freilich  
**Fruimurker** (m, Hö.) Freimaurer  
**Fruis** (m) Fries  
**Früseln** (pl) Masern (med.)  
**früisk** friesisch (*auch:* dumm, immer hintenan)  
**Früißköttel** (m) Frostköttel  
**früsse Tüit** (f) Muße, Freizeit  
**Früjjedaler** (m) Mitgift  
**früjjedoll** heiratstoll  
**früjen** heiraten, freien. Redew.: Früje eoder früje nich, moihen doit düi beudes = Heirate oder heirate nicht, bereuen tust du beides; koppeliern  
**früjjen** vermählen  
**früjjhariut** unverblümt  
**Frümde** (f) Kebse  
**fründchen** liebkosen  
**fründlick** freundlich  
**fründsk** bekannt, vertraut. Heu gaff sick seo fründsk = Er tat so bekannt  
**Fründskop** (f) Freundschaft, Verwandtschaft. Bui'n Gelle hoiert de Frünskopp up = Beim Geld hört die Freundschaft auf (Z.)

**Frünne** (pl) Freunde, Verwandte. enge Freude = eune Bücksen un eun Ees (Bie.)  
**früwillig** freiwillig  
**Füchte** (f, Oest.) Kiefer, Fichte (lt. *Oest.* war zu seiner Zeit mit Füchte in Lippe immer die Kiefer, *Pinus sylvestris*, gemeint)  
**Fuchtel** (f); Knute, Fuchtel. Heu hadde änne unner der Fuchtel = Er hatte ihn an der kurzen Leine  
**fuchteln** gestikulieren. Heu fuchtelt do harümme un weut sümt nich, wat heu well = Er gestikuliert da herum und weiß selbst nicht, was er will  
**Füchten** (f, pl) Fichte, -n (bot.)  
**Füchtenappel** (m, Oest.) Kiefernzapfen (bot.)  
**Füchtenholt** (n, Oest.) Kiefernholz  
**fuchtig** erregt, wütend, aufgebracht  
**fuddeln** pfuschen, behelfsmäßig reparieren  
**Für** (n) Brand, Feuer  
**Füerdag** (m, M.) Feiertag  
**füffhunnert** fünfhundert  
**Füidebus** (m) Fidibus  
**Fuierlilje** (f, Oest.) Feuerlilie (bot. *Lilium bulbosum*)  
**Fuiernegelken** (f, pl, Oest.) Kuckuckslichtnelke (bot.: *Lychnis flos-cuculi*)  
**Fuiersbrunst** (f) Feuersbrunst  
**Fuierunge** (f) Feuerung  
**füige** feige  
**Fügen** (f, pl) Feige, -n  
**Fujerbleomen** (f, M.-B.) Echtes Lungenkraut (bot.: *Pulmonaria officinalis*)  
**füil** (Bie.) feil  
**Füile** (f), **Füilen** (pl) Feile, -n  
**fuilen** 1. furzen. jmd. furzt: he hät fuilt; 2. stinken  
**füilen** feilen; **füilt** gefeilt  
**füimfifftig** fünfundfünfzig  
**füimtwintig** fünfundzwanzig  
**füin** fein, zart, empfindlich  
**Füinbäcker** (m) Konditor  
**Füind** (m), **füindlick** Feind, feindlich  
**füindeon** fein tun  
**Fuindskop** (f, Oest.) Feindschaft  
**Fuinsoiker** (m) anspruchsvoller Mensch  
**füiwe** fünf  
**füiwehalw** fünfeinhalf  
**Fujjeromd** (Wie.) Feierabend

**fujjerraun** (Wie.) feuerrot  
**Fülle** (f) Überfluss  
**Füllen** (f, pl) Kelle  
**fülln** füllen  
**fummeln** fummeln  
**funket** gefunkt, verstanden. Et hätt doch nau büi änne funket = Es hat bei ihm doch noch gefunkt: endlich hat er es verstanden  
**Funsel** (f) Öllampe  
**Füolle** (f, E.) Feile  
**Für** (f) Feier  
**Fur** (n) Feuer  
**Furämmer** (m) Feuereimer  
**fürbetteln** hausieren  
**furg** feurig, temperamentvoll  
**fürn, fürt** feiern  
**Füröhmd** (m) Feierabend  
**fürsorglich** fürsorglich  
**Fürsproke** (f) Fürsprache  
**Fursteohl** (m) Stuhl am Feuer  
**Fursteun** (m) Feuerstein  
**Furstie** (f) Feuerstelle  
**Furstohl** (m) Feuerstahl  
**Fusel** (m) Fusel  
**fusken** pfuschen  
**Fusker** (m), Pfuscher  
**Fussel** (m) Fussel  
**fusseln** fusseln  
**füste** (Ech) ziemlich viel (*oft wird dem füste noch ein vell hinzugefügt; Ech*)  
**Futchen** (n, Bie.) abwertender Begriff für eine Frau  
**Futtchen** (n) dicke und schwerfällige Frau

## G

**gackern** gackern  
**gäcksk** geckenhaft, albern  
**gaddlick** passend, rechtzeitig. Diu kümmst juste gaddlick = du kommst gerade zur rechten Zeit  
**Gaffel** Gaffel (f)  
**Gaffelbaum** (m) Gaffelbaum  
**Gaffelstert** (m) Gabelweihe, Rotmilan (zool.)  
**Gaffelstock** (m) Gaffelstock  
**Gaffeltahn** 1. (m) Schandmaul, bösartige oder zänkische Frau; 2. (m, Bie.) Ohrenkneifer (zool.)  
**Galgenstrick** (m) Strauchdieb  
**Galenvugel** (m) Galenvogel

**Galjen** (m) Galgen  
**Galjenstrick** (m) Gauner  
**Galenvugel** (m) Galenvogel  
**gäll** gelb; **gällig** gelblich  
**Gallappel** (m) Gallapfel (bot.)  
**Gallappelwater** (n) Gallustinte  
**Galle** (f) Galle  
**gallebitter** gallebitter (Geschmack, Schicksal)  
**gallern** (Bie, Ech) prügeln, sich schlagen, stark regnen (*eine der neun Arten lippischen Regenwetterns*), mit einem Galster schlagen  
**gallern** (P. u. Ech) stark regnen  
**Gällgäusken** (n, P. Wo., E.) Goldammer (zool.)  
**gallich** gehässig, neidisch  
**Galopp** (m) Galopp  
**Galöppe** (pl) Streiche, unüberlegt  
**Galster** (f, Ech) Knüppel, Prügel damit schlagen = gallern (Ech)  
**galwersk Luit** Herumtreiberin  
**galwersk** unanständig  
**gampfen** (Ech) stehlen, illegales zusammenraffen von Kleinigkeiten (Obst, das passig am Baume hängt, herumliegende Äpfel u.ä.)  
**gang un giewe** gang und gäbe, üblich  
**gängig** flott, flink  
**Gank** (m) Gang, Flur  
**gankbor** gangbar. Dat ess'n gankbor Wäg = Das ist ein gangbarer Weg, das ist möglich  
**ganß** ganz; **ganß mortsk** ganz enorm, außerordentlich; **ganß klor** ganz klar; **ganß kort** ganz kurz  
**Ganße** (n) Ganze. Int Ganße geseuhn ess et geot = Insgesamt gesehen ist es gut  
**gänßlick** gänzlich, völlig  
**Ganter** (m), **Gante** (m, Ech) Gänserich (zool.)  
**Gäosehiut** (f, Bie.) Gänsehaut  
**Gäppsen** (pl) zwei nebeneinander gelegte hohle Hände  
**gäppsenvull** zwei handvoll  
**gar** gar; **gar koket** gargekocht; **garnicks** gar nichts; **garbacken** gar gebacken. De ess nau nich garbacken = Der ist nicht gargebacken: der spinnt  
**garantiern** garantieren

**Gardüinen** (f, pl). achter schwedsken  
 Gardüinen = im Gefängnis  
**Gärunge** (f) Gärung  
**Gärwarüsse** (f) Gerberei Geräusch  
**gärwen** gerben  
**Gärwinn'n** (f) Haspel  
**Gase** (f) Gaze, Tüll  
**Gaske** (f), **Geske** (f) Pflegerin (d.  
 Wöchnerin)  
**Gass** (n) Gas  
**Gässel** (m, Ech) Gänseküken (zool.)  
**Gasselbraut** (n) klebriges, nicht  
 durchgebackenes Brot  
**Gäbelkaul** (m, M.-B.) Giersch (bot.)  
**Gästen** (pl) Gerste (bot.)  
**Gatt** (n) After, Hinterteil, enger  
 Durchgang  
**Gatt** (n) Gatt, enger Durchgang  
**Gatter** (n), Gadder (n) Gatter, Wildgehege  
**Gattwärk** (n) Hintern, Gesäß  
**Gatzen** (f, pl) Gasse  
**Gaudeuw** (m) Gauchdieb, Strauchdieb  
**Gaudeuw** (m) Strauchdieb, Gauchdieb  
**Gaudeuw** (m) Tagedieb, Nichtsnutz  
**Gaus** (f), **Gäuse** (f, pl) Gans, Gänse (zool.)  
**Gausebleome** (f) Schaumkraut (bot.)  
**Gäusebleome** (f, W.) Schaumkraut (bot.)  
**Gausefittk** (m) Gänselfittich  
**Gebabbel** (n) Gebrabbel  
**Gebätt** (n) Gebet. Eck hääbbe den Jungen  
 int Gebätt nommen = Ich habe dem Jungen  
 ins Gewissen geredet  
**Gebaut** (n) Gebot, Befehl. Naut kennt  
 keun Gebaut = Not kennt kein Gebot  
**Gebbel** (m) Giebel  
**Gebett** (n) Gebiss  
**Gebeun** (n) Gebein  
**Gebille** (n) Gebilde  
**Gebinnen** (n) Gebinde, Blumenstrauß,  
 Kranz  
**Geblärre** (n) Geplärre  
**Gebloite** (n) Geblüt, Abstammung. Dat  
 licht büü änne in'n Gebloite = Das liegt  
 ihm im Blut  
**geborn** geboren  
**Gebott** (n) Gebot, Angebot, Preisangabe;  
**Gebott maken** Angebot machen. Heu  
 maket müi een geot Angebett = Er machte  
 mir ein gutes Angebot

**Gebräcken** (n) Gebrechen. Dat sind  
 Ollersgebräcken = Das sind  
 Alterserscheinungen  
**Gebriuk** (m) Gebrauch. Gebriuk dovan  
 ma-ken = in Anspruch nehmen  
**Gebuide** (n) Gebäude  
**Geburt** (f) Geburt  
**gecksk** possenhaft  
**Gedanken** (m, pl) Gedanken, Überlegung.  
 Den Streuch hät heu mie Gedanken meket  
 = Den Streich hat er mit Überlegung  
 ausgeführt  
**Gedärme** (n, pl) Gedärm, Eingeweide  
**Gedäse** (n) fauliger Geruch  
**Gedeuns** (n) Gedöns, Pathos  
**Gedeuse** (n) Rummel  
**Gedibber** (n, jid., Oest.) Geschwätz  
**Gedicht** (n) Gedicht  
**gediegen** komisch, seltsam  
**Gedinge** Gedinge (Lohn der Bergleute)  
**Gedöddel** (n) Gedudel  
**Gedoe** (n) Getue  
**Gedörte** (n) Untier, Gespenst  
**Gedränk** (n) Getränk  
**Gedriehne** (n) Gedröhnn  
**Gedriewe** (n) Getriebe  
**Gedruibe** (n) Treiben, Geschehen  
**Gedüijjen** (n) Gedeihen  
**gedüijjen** gedeihen, wachsen  
**Geduld** (f) Geduld  
**Geduldsfahm** (m, Bie.) Geduldsfaden  
**gedüllig** geduldig, duldsam  
**gedülligen** gedulden  
**Geele Sternbleome** (f, M.-B.)  
 Goldstern (bot.: *Gagea lutea*)  
**Geele Toileisken** (f, pl, M.-B.) Gelbe  
 Narzisse (bot.)  
**Geleet Schelp** (n, M.-B.) Gelbe  
 Schwertlilie (bot.)  
**geen** (E.) jäten  
**geern, geert, gorn** gären, gärt, gegoren  
**Geeßel** (m, W.) Giersch (bot.)  
**Gefälle** (n) Gefälle  
**gefalln** gefallen. Dat hät mui unwuis  
 gefallen = Das hat mir sehr gut gefallen  
**Gefängnisse** (n) Gefängnis  
**Gefecht** (n) Gefecht  
**Gefehr** (n) 1. Geschrei; 2. Aufhebens,  
 Übertreibung  
**Gefleoke** (n) Gefluche, Flucherei  
**Gefohr** (f) Gefahr

**Gefoihl** (n) Gefühl  
**Gegluwwel** (n) Gebrodel  
**Gegnicker** (n) Gegacker, albernes Lachen  
**Gehäbbe** (n) Gehabe  
**Gehege** (n) Gehege. Kumm müi nich in müün Gehege = Komm mir nicht in die Quere  
**geheum** geheim  
**Geheumnisse** (n, pl) Geheimnis  
**Geheut** (n) Geheiß  
**Gehoier** (n) Gehörn  
**geholtvull** gehaltvoll  
**Gehor** (n) Gehör  
**gehorken** gehorchen, parieren  
**gehorn** gehören; **gehört sick** gehört sich, schickt sich  
**gehorsom** gehorsam  
**gehuier** geheuer  
**Gehuise** (n) Gehäuse  
**Gehülpe** (m) Gehilfe  
**Geigel** (m lt. P; f, lt. Ech.) Zahnfleisch. De Geigeln (pl!) sind enne anschwollen (Ech)  
**Geigelchen** (Geigel = Speichel, n, Bie.) abwertender Begriff für eine alte Frau  
**geil** unzüchtig  
**geile, geule** geil  
**Geitling** (m) Drossel (zool.)  
**geizig** knickerig kleinlich  
**Gejeole** (n) Gejohle  
**Gekakel** (n) Geschwätz, Gebabbel  
**Gekreuse** (n) Gekröse  
**Gekröche** (n) Gekrächte  
**Gekürsel** (n) Geschwätz, üble Nachrede  
**Gelänne** (n) Gelände  
**Gelänner** (n) Geländer  
**Geld** (n) Geld  
**Geldstücke** (f, pl) Geldstück, Münze  
**Gelenke** (n) Gelenk  
**Geleute** (n) Geleit, Begleitung  
**gelinne** gelinde, schwach, erträglich  
**geliunt** gelaunt  
**Gelle** (Z.) Geld. Bui'n Gelle hoiert de Frünskopp up = Beim Geld hört die Freundschaft auf (Z.)  
**Gellegoise** (pl, Bie.) Gänseküken (zool.)  
**gellen, gellt, gullen, gull** gelten  
**gelmern** (Ech) grelle Töne machen  
**gelot'n** gelassen  
**Gelott** (n) Gelass, Raum, Platz  
**gelowen** geloben, versprechen  
**Gelöwnisse** (n, pl) Gelöbnis

**gelsterg** ranzig  
**gelstern** vergeilen (bot.: unnatürlicher Wuchs bei Lichtmangel)  
**Geluite** (n) Geläut, Glockengeläut  
**Geluäre** (n) Geleier, Singsang  
**Gemächte** (n) Gemächte  
**gemeun** infam, gemein, ordinär  
**Gemeune** (f) 1. Gemarkung, Feldmark; 2. Gemeinde  
**Gemeusegorn** (m) Gemüsegarten  
**Gemeuseladen** (m) Gemüselauden; **Ge-meuseladen häbben** Gemüsehändler (sein)  
**Gemick** (n) Gesindel  
**Gemoise** (n) Gemüse  
**Gemoite** (n) Gemüt, Charakter  
**Genäppse** (n) alberne Menschen  
**genau** genau, korrekt  
**geneihm** genehm  
**geneihmigen** genehmigen  
**Geneihmigunge** (f) Genehmigung  
**geneuten, genütt, genatt** genotten  
 genießen, genaß, genoss, genossen  
**Genoige** Genüge  
**genoigsom** genügsam  
**Georgiene** (f, K.) Dahlie (bot.)  
**Geot** (n) Gut  
**geot** gut, positiv; **geot genaihrt** gut genährt; **geot häbben** guthaben. Diu saßt et büi müi geot häbben = Du sollst es bei mir guthaben; **geot seo** gut so, einverstanden; **geot teokürn** gut zureden, ermutigen; **geot deon** gut tun; **geot seo** prima; **geot teo Schick** gesund und munter; **geot up'n Tahn** rüstig; Heu ess nau jümmer geot up'n Tahn = Er ist noch immer rüstig; **geot Weord inleugen** befürworten  
**geotducksk** 1. demütig; 2. gutmütig. Heu ess teo geotducksk, dorümme bringet heu et auk teo nicks = Er ist zu gutmütig, darum bringt er es auch zu nichts  
**Geotdünken** Gudücken  
**Geothäbben** (n) Guthaben  
**geothebben** guthaben  
**geotheuten** gutheißen. dat kann eck nich geotheuten = das kann ich nicht billigen  
**geots** gute, gutes  
**Geotsägg** (n) Bürgschaft, Gewähr  
**geotsoiken** beschönigen  
**geotsöjjen** bürgen

**Geotsüin!** Guten Tag, ich wünsche dir alles Gute (Begrüßung)  
**Gepladder** (n) Geplätscher  
**Gerächtigkeut** (f) Gerechtigkeit  
**Gerack** (n) Anteil (rechtl. o. moral. Anspruch). Süin Gerack mott de Minske häbben = Der Mensch muß haben, was ihm zusteht  
**Gerack** (n) Part, Anteil  
**Geräusk** (n) Geräusch  
**geretten** gerissen, raffiniert  
**Gereuer** (m, Oest.) Reue  
**Geringmann** (m) Mensch ohne Grundbesitz  
**Gerinnsel** (n) Gerinnsel  
**Gerippe** (n) Gerippe  
**geriume** geraume; **geriume Tüit** = geraume Zeit  
**geriume Tüit** geraume Zeit. Vör gerumer Tüit = vor einiger, nicht genauer bestimmbarer Zeit; in gerumer Tüit = in einiger Zeit, bald  
**gerode** gerade  
**geroijjen, geroijjet** bereuen  
**Geröll** (n) Geröll  
**geroon, gerätt, geratt** geraten  
**geruimig** geräumig (im Haus)  
**Gerüste** (n) Baugerüst, Gerüst  
**Gesägg** (n) 1. Gerücht, Gerede; 2. Zuständigkeit; 3. (n) Revier  
**Gesamtheut** (f) Gesamtheit  
**Gesang** (m) Gesang  
**Gesape** (n) Gerede  
**Geschäft** (n) Geschäft  
**Gescheuhen** (n) Geschehnis  
**gescheuhn, geschuiht** geschehen, geschah, erfolgte  
**Geschichten** (f, pl) Geschichte, -n, Märchen, Erzählungen  
**Geschichtenschrüiwer** (m) Chronist  
**Geschirr** (n) 1. Geschirr; 2. Gerät; 3. Zuggeschirr  
**Geschlecht** (n) Geschlecht  
**Geschlinge** (n) Eingeweide (der Schlachttiere)  
**Geschmack** (m) Geschmack  
**geschmacklaus** geschmacklos, fad  
**Geschrögg** (n) Geschrei  
**Geschüine** (n) Fruchtknospenansatz (bot.)  
**Geschwoder** (n) Geschwader

**Geschwoige** (n) 1. Bewunderung, Gewähr; 2. (n, Ech) Aufhebens um eine unwichtige Sache; 3. (n, Ech) Übertreibung  
**Geselkauol** (m, E.) Giersch (bot.)  
**Geselle** (m) Geselle  
**Gesetz** (n) Gesetz  
**Gesetzemaker** (m) Abgeordneter, Parlamentarier  
**Geseuhn** (n) Geschehen, Tat  
**Gesichte** (n) Gesicht. Über dat Gesichte kommen = unerwarteter, schwerer Schicksalsschlag; **int Gesichte leugen** = frech anlügen;  
**Gesick** (n) Gesindel  
**Gesinnel** (n) Gesindel  
**Gespinne** (n) Gespinst  
**Gespreik** (n) Gespräch. Eck kamm met änne teo kürn = ich kam mit ihm ins Gespräch (M.)  
**Gest** (f) Gest, Hefe  
**Geständnisse** (n, pl) Geständnis  
**Gestank** (m) Gestank  
**gestännig** geständig  
**Gesteun** (n) Gestein  
**Gestoohl** (n) Gestühl  
**Gestrich** (n) Gebiet, überschaubares Gebiet, Landstrich  
**Gestuit** (n) Gestüt  
**Gesuige** (n) Gesäuge  
**getraust** getrost, zuversichtlich; Mie den kannst diu getraust über eunen Süll gohn = Mit dem kannst du getrost über eine Schwelle gehen: dem kannst du vertrauen  
**getruwwe** getreu, treu, zuverlässig  
**Getümmelse** (n) Kinderschar  
**Geule** (f) Bodengare, Humus  
**Geulstie** (f) Geilstelle  
**Geuskenkriut** (n, M.-B.) Gemeiner Dost (bot.)  
**Geust** (m) Geist  
**Geusterstunne** (f) Geisterstunde  
**Geustlickkeut** (f) Geistlichkeit  
**Geuten** (f) Gießkanne  
**geuten, gütt, gaut, gotten** gießen. Man gaut do heutet Water up = Darauf goß man heißes Wasser (M.)  
**Gevadder** (m) Gevatter, Pate (*auch:* männl. Verwandter, Freund der Familie)  
**Gevadderske** (f) Gevatterin, Patin (*auch:* Verwandte, Freundin der Familie)  
**gevadderstohn** Pate sein

**Gevört** (n) Geviert, Quadrat  
**Gevörtreon** (f) Quadratrute (Flächenmaß)  
**gewährn** gewähren. Lott dat Kind  
 gewehrñ = lass das Kind in Ruhe  
**Gewalt andeon** vergewaltigen  
**Gewalthäbber** (m) Gewalthaber  
**Gewanne** (n, pl) Gewann, -e  
**Gewäppse** (n) Klatschbase  
**Gewaß** (n) Frucht, Ernte  
**Gewehr** (n) Knarre, Gewehr  
**gewehrn loten** zufriedenlassen  
**Gewese** (n) Aufwand  
**Gewetten** (n) Gewissen. Int. Gewetten kürn  
 = ins Gewissen reden. Jmd. mit schlechtem  
 Gewissen: hät äok nenn reuggen Mest in'er  
 Tasken (Bie.)  
**gewettenhoff** gewissenhaft  
**Gewichte** (n, pl) Gewicht  
**Gewidder** (n) Gewitter  
**gewihnen, gewonnt** gewöhnen; gewöhnen,  
 einleben wiñnen; Heu mott sick örst  
 wiñnen = Er muss sich erst einleben  
**Gewihr** (n) Gewehr, Geweih (weidm.). *Lt.*  
*Ech gibt es im lippischen plattdt kein Wort*  
*für Geweih, man sagt Heuern* (= Horn).  
 Die Enden heißen **Talten** (Ech).  
**Gewinndeil** (m) Tantieme  
**Gewinne** (f, pl) 1. Gewinn, -e; 2. (n)  
 Gewinde  
**gewinnen, gewunnen** gewinnen,  
 gewonnen  
**gewisse** gewiss, sicher  
**gewissermoassen** gewissermaßen  
**Gewißheut** (f) Gewissheit  
**gewoehr worn** gewahr gewoehr; gewahr  
 geworden  
**gewohrn** gewahren, beobachten, sehen  
**Gewolt** (f) Gewalt. Auk mie Gewolt ess  
 keun Osse teo mälken = Auch mit Gewalt  
 kann man keinen Ochsen melken; Mie  
 Kröppels Kraft = mit Gewalt (Bie.)  
**Gewolt** (f) Macht, Kraft  
**Gewolt andeon** notzüchtigen,  
 vergewaltigen  
**Gewonnheit** (f) Gewohnheit  
**gewönnlick** gewöhnlich  
**gewonnt** gewohnt, vertraut  
**Gewörztuig** (n) Spezereien, Gewürze  
**Gewwel** (m) Giebel  
**Gicht** (f) Gicht (med.)  
**Gidder** (n), **Gitter** (n) Gitter, Gatter

**Giegensatz** (m, Wie.) Gegensatz. Giegen-  
 sätze teut sick an = Gegensätze ziehen sich  
 an (Wie.)  
**Giegner** (m) Gegner  
**Gierape** (f) Giraffe  
**Giern** (m) Flaschenzug, Doppelrolle  
**Giesse** Löffel zum Wäschesprengen  
 (Wäsche anfeuchten zum bügeln)  
**giewen, giff, gifft, gaff, giewen, geuwe,**  
**geuben** geben, gib, gibt, gab, gegeben,  
 gäbe, gaben  
**giewenloten** heiraten, trauen lassen. De  
 beuden hät sick giewenloten = Die beiden  
 haben sich trauen lassen  
**giewesk** freigiebig, mildtätig  
**Giffte** (f) Trauung  
**Giffegeld** (n, P., Oest.) Traugebühren  
**Giffeschüin** (m) Trauschein,  
 Heiratsurkunde  
**Giffrock** (m) Gehrock  
**Giffwier** (f, M.-B.) Kreuzblättrige  
 Wolfsmilch (bot.)  
**Gift** (n) Gift  
**Gifterock** (m, Bie.) schwarzer Anzug  
 giftig krötig  
**Gilegenheut** (f, Sch.) Gelegenheit  
**Gill** (f) Gilde  
**Ginerol** (m, Oest.) General  
**Ginerolspißbœube** (m, Oest.) Oberschurke  
 (wörtl.: Gerneralspitzbube)  
**gint da, dort**  
**gintsüits** (Brink) jenseits (von)  
**Gips** (m) Gips  
**Girlannen** (f, pl) Girlande  
**Girlannengreun** (n) Buchsbaum (bot.)  
**Girlannengroin** (n) Girlandengrün,  
 Buchsbaum (bot.)  
**Girlanten** (f, pl) Girlande  
**Girlantengroin** (n) Girlandengrün,  
 Buchsbaum (bot.)  
**Giss** (m) Hass, Beschuldigung,  
 Verleumdung. Heu hät eunen  
 fürchterlichen Giss üp süinen Nower = Er  
 hat einen fürchterlichen Hass auf seinen  
 Nachbarn  
**Gisse** (f, Oest.) Zeile  
**gisse für gisse** langsam, mit Bedacht. Heu  
 hät den Kinnern dat seo gisse für gisse  
 büibrocht = Er hat das den Kindern so nach  
 und nach beigebracht

**gissen** (Ech) 1. hetzen, anstiften, aufwiegeln; 2. argwöhnen. Ek gisset up enne, man begissett enne dormet. *Redew.*: Gissen ess im Ungewissen = Vermuten ist nicht Wissen. Argwohn up Jemand häbben (häwwen) ist ähnlich, aber mit höherem *Grad der Gewissheit* (Ech)  
**gistern** gestern  
**Gitterlatten** (f, pl) Gitterstab  
**Giul** (m), **Giule** (pl) Gaul, Gäule, Pferd, -e  
**Giesel** (f) Geisel  
**giwt geot** ergiebig  
**Giwte** (f) Heirat  
**Glädde** (f) Glätte  
**Glanz** (m) Glanz, Prunk, Pracht  
**Glanz un Gloie** Glanz und Glorie  
**glanzleos** glanzlos  
**Glänzsüide** (f) Taft, Glanzseide  
**glappen** ausrutschen, umknicken  
**Glass** (n) Glas  
**Glaswien** (f, M.-B.) Bruchweide (bot.)  
**glatt** glatt  
**glatt maken** abglätten  
**glatt maken** glätten  
**Glatz** (f) Glatze  
**Glauwe** (m) Glaube  
**Glauwen** (m) Katechismus  
**Gledd** (n), **Gledder** (pl) Glied, Glieder  
**gledderlamm** gebrechlich  
**Gledderrüten** (n) Rheumatismus, Gliederreißen  
**Gleis** (n) Geleise  
**Gleise** (f, pl) Gleis, Schienen  
**glemm** (*wohl nur bei Blicken/Augen*) 1. temperamentvoll. Dat Luit hät glemme Augen; et keik my seo glemm an = glemm i. S. v. etwas milder als feurig (*So steht es bei Ech*); 2. herausfordernd, verlangend. Dat Luit keik müi seo glemm an = Das Mädchen sah mich so herausfordernd an  
**glemmen, glemmt** glimmen, geglimmt  
**Glemmer** (m) Glimmer  
**glemmern, glemmerg, glemmernd** flimmern, flimmerig, flimmernd  
**Gleot** (f) 1. Glut; 2. Hitze  
**Gleotstie** (f) Glutstelle  
**glinstrig** (Oest.) glitzernd  
**glitzern, glitzerg** funkeln, funkeln  
**glitzkerg** glitschig, schmierig, regennäß  
**Gliupentahn** (m, Bie.) Butzemann

**gloisen** glühen (Asche, Fieber). Syn Gesicht gloiset (Ech) = Sein Gesicht glüht  
**gloiset** blühend, gesund aussehend  
**glönnig** glühend  
**glotzen** glotzen, stieren  
**glück** gleich, identisch  
**Glücke** (n) Glück. Heu hedde vell Glücke hat = er hat großes Glück gehabt (Wie.)  
**glücken** glücken  
**glückselig** glückselig  
**Glücksklowern** (m) Glücksklee  
**Glücksteofall** (m) Glücksfall  
**glückschneort** parallel  
**gluidwuise** gliedweise  
**glüien, glitt, gleit, glien** gleiten. Diu gliste (Ki.) = du gleitest  
**glüik** 1. egal; 2. sofort; **glüiks** gleich, sofort  
**glüiken, glüiket** gleichen  
**glüikermoten** gleichermaßen, ebenso  
**glüikertüits** gleichzeitig  
**glüikgültig** gleichgültig, teilnahmslos  
**Glükheut** (f) Gleichheit  
**Glüknisse** (n, pl) Gleichnis  
**glüikollerg** gleichhalt, gleichaltrig  
**glüikoorg** gleichartig  
**glüikschnewwert** 1. gleichschnurig, parallel; 2. einer Meinung  
**glüiksüin** loten tolerant  
**glüikvell** gleichviel  
**Glümkerholt** (n, Wie.) glimmendes Holz, glimmende Holzkohle  
**Glunnerbahn** (f) Gleitbahn, Schlinderbahn  
**glusterg** glänzend  
**gnabbeln, gnawweln, affgnawweln** abnagen (*nach Ech nur abnagen von weichen Sachen, z.B. Fleisch vom Hühnerbein*)  
**gnaidig** gnädig  
**gnappen** schnappen, unerwartet zubeißen  
**gnarrn** 1. (Bie.) lächeln, kichern; 2. hämischt, schadenfroh lachen  
**gnasterg, gnastert** knusprig, krunschig  
**Gnastern** (m) Knorpel  
**gnastern** (V.) etwas hartes (besonders unreifes Obst) zerbeißen (Ech)  
**gnatzerg** geizig  
**Gnauster** (f, Ech) Knorpel  
**Gnawwler** (m, Ech) Kleinigkeitskrämer, „Korinthenkacker“

**Gneopentan** (Ech) wortkarger Mensch  
**gneusen** (Bie.) lächeln, kichern  
**gneusen** grinsen  
**gnickern** (Bie.) lächeln, kichern  
**Gnidden** Gnitze, kleine Stechmücke  
 (zool.)  
**Gniddenpiek** (m) extremer Geizhals  
 (wörtl.: Gnitzenstich)  
**gnierken** Quietschen (Türen, Räder)  
**gnirken** (Ech) quietschen  
**gnistern** knirschen (*auch: dat Braut gnistert = das Brot knirscht zwischen den Zähnen, weil es mit Sand verunreinigt ist.*  
*Ech*)  
**Gnitten** (m, Bie.) Pickel  
**Gnittern** (f, pl), Finnen, kl. Geschwüre auf der Haut); Adj. gnitterig (Ech)  
**gnödderg** unzufrieden  
**gnöddern, gnödderg** nörgeln, nörgelig  
**Gnode** (f) Gnade  
**Gnode** (f) Huld  
**Gnuddelkrom** (m) minderwertige Arbeit  
**gnuicheln** (Ech, Bie.) schmunzeln,  
 beifällig, still vergnügt lächeln. De aule  
 Grautteide gnuichelt (*wenn er seinen Enkel vor sich sieht (Ech)*)  
**gnüipen** kneifen, zufassen (mit Zange)  
**Gnüipentahn** (m) Mensch, einsilbig  
**gnurrsken** knirschen (mit den Zähnen)  
**gnuweweln, grabbeln** durchwühlen (mit den Händen)  
**Goarnpeorten** (pl, E.) Gartentor, -e  
**Goch** (m) Tor, Narr, unzuverlässiger Mensch  
**Godd** (m) Gott. Heu ställt den Herrgodd den Dag aff = Er stiehlt dem Herrgott die Zeit  
**göddern, göddert** rieseln, gären  
**Goddesgnodenoller** (n) Gottesgnadenalter  
**goddhorg** gottgläubig, gottesfürchtig  
**Goddschlauwe** (m) Christentum  
**Godskind** (n) Gotteskind, Sonnenschein (Kosename)  
**Godskind** (n) Marienkäfer (zool.)  
**gohn, geuh, gink, gonk** gehen. Heu hät seovell teo Herten gohendet schrieben = Er hat zu Herzen gehendes geschrieben (M.); Wie soll dat wall gohn = Wie soll das gehen, funktionieren (M.)  
**goitig** gütig  
**Gold** (n) Gold

**Goldschmedd** (m) Goldschmied (Beruf und zool.: *Carabus auratus*)  
**Goldschmedt** (m, Bie.) Goldlaufkäfer (zool.: *Carabus auratus*)  
**Goldwort** (m, M.-B.) Großes Schöllkraut (bot.)  
**Goliath** (m) Recke  
**gollen** golden  
**gong sitten** setz dich, nimm Platz  
**gong wäg** geh weg  
**Göpel** (m) Göpel  
**Gorn** (n) Garn  
**Görn** (n, pl) Gör, -en  
**Gorn'n** (m) Garten  
**Görner** (m) Gärtner  
**görnern** gärtnern. Wüi witt görnern = wir wollen den Garten bestellen  
**Görte** (f, Bie.) Grütze  
**Görtebleome** (f, Bie.) Schaumkraut (bot.)  
**Göspe** (f, Bie.) hohle Hand  
**Gössel** (m) Gössel, Gänseküken (zool.)  
**got** hervorragend  
**Goten** (f) Gosse, Rinnstein  
**Gotten** (f) Rinnstein  
**Gottenlock** (n) Gully, Ablauf vom Spülstein  
**Gottensteun** (m) Gossenstein, Spülstein  
**gotthorig** gläubig  
**Gowe** (f) Gabe, Spende, Talent. Wer de Gowe hät, soll wat lern = Wer das Talent hat, soll auch was lernen  
**Gowel** (f) Gabel, Zwille  
**Gowelunge** (f) Gabelung  
**grabbeln** grabbeln, grapschen  
**Graben** (m) Graben  
**graben** graben  
**Grabeschiuten** (m) Grabespaten  
 grade schnell, geschwind  
**Graf** (m), **Gräfinne** (f) Graf, Gräfin  
**Graff** (n), **Grewer** (pl, M.) Grab, Gräber  
**grämstern** 1. (Bie.) husten; 2. räuspern  
**Grand** (m) Steingrus  
**Grannen** (pl) Grannen (bot.)  
**Grannert** (m, jid., Oest.) Esel (zool.)  
**grannig** knurrig, schlecht gelaunt  
**gransen** (Ech) grasen, dabei das Gras bis zum Boden wegfressen  
**Granser** (m, Ech) Mensch, gierig und habbüchtig

**Granser** gieriger und habbüchiger Mensch (Ech) (*von gransen = das Gras bis zum Boden wegfressen*)  
**gräot Gedruis** (Bie.) Aufhebens, viel Lärm um eine Sache machen  
**Gräotemeken** (n, Bie.) Großmagd  
**grappsk** geizig, raffgierig, grapschig  
**grapschen** grapschen  
**Gräss** (n) Gras  
**Grässmuije** (f) Grasmücke (zool.)  
**Gräß-Queekern** (f, M.-B.) Gemeine Quecke (bot.)  
**gratelörn** beglückwünschen  
**grattelörn** gratulieren  
**graunen** (Ech) grollen, tönen (auch i.S.v. herummotzen). Tiusens Wedder! Wat graune vanmorgen iuse Mägger upn Howe (Ech) = Unglaublich, wie unser Meier (= hier: Vorgesetzter) heute Morgen auf'm Hof herumgemotzt hat; de Hirsk graunet (in der Brunft; Ech)  
**graunen** tönen, grollen (eines Gewitters); De Donner graunet in den Wauld (Ech.)  
**grausen** (Ech) tönen (grollen eines Gewitters)  
**graut, grötter, an n gröttsten** groß, größer, am größten; **graut Bewehr** Ansturm, großer Aufwand. Jüi maket jümmer graut Bewehr, wenn wüi kommt = Ihr macht immer große Umstände, wenn wir kommen; **graut Dacklett** (n) Erker;  
**graute Düik** (m) Ozean  
**Grautebaune** (f, Oest.) Dicke Bohne (bot. *Vicia faba*)  
**Grauten** (pl) Erwachsene  
**Grautenburg** (Wie.) Grotenburg (Berg)  
**Grautenmarpe** (Oest.) Großenmarpe (Ort)  
**Grautenscheole** (f) Hauptschule  
**grautet** großes  
**Grautkind** (n) Kindeskind, Enkelkind  
**Grautknächt** (m) Großknecht  
**Grautmahd** (f) Großmagd  
**Grautmannsflirrn** (f) Dünkel, Wichtigtuerei  
**Grautmannsflirrn** (f) Vermessenheit  
**Grautmeken** (n, M.) Großmagd  
**Grautmeot** (m) Großmut, Hilfsbereitschaft  
**Grautmiul** (n) Großmaul  
**grautmoitig** großmütig  
**Grautmömme** (f) Großmutter

**Grautpappe** (m) Großvater  
**grauts** kaum. Doteo ess grauts wat teo söjjen = Dazu ist kaum etwas zu sagen  
**Grautschniute** (f) Großschnauze  
**grautschniutsk** großschnäuzig, großsprecherisch  
**Grautsuhne** (m) Enkelsohn  
**Grautteide** (Wie., Ech) Großvater  
**grautteuhn** großziehen, aufziehen  
**Grautfittk** (m) Angeber  
**greensk** grießgrämig, unzufrieden. Heu ess jümmer greensk = er ist immer unzufrieden  
**Greipe** (Ech, Gw) dreizinkige Forke  
**grell** eifrig, flink, hell, eilig, unharmonisch. Heu hät et büi de Arböjj jümmer grell = er hat es bei der Arbeit immer eilig  
**Grellküiker** (m) Mensch, geht kein Risiko ein  
**gremen** grämen  
**Gremott** (f) zweite Mahd  
**Gremott** (f) Heumahd  
**gremstern** räuspern, bemerkbar machen  
**greomen** (Ech) schäumen, grollen (vor Wut)  
**greosen** weinerlich reden  
**greosen, groisen** langweilig erzählen. Ess düine Keoh krank? = Ist deine Kuh krank? (*so wurde gefragt, wenn ein Mensch sich beim Erzählen immer wiederholt: Kranke Kühe widerkäuen nicht: mit der Frage wird unterstellt, dass der Besitzer diese Rolle übernimmt.*)  
**Greot** (m, n) Schlacke, Kohlenschlacke  
**gresen** grasen  
**Gressmajjer** (m, M.) Rasenmäher  
**greulich** gräulich, schaurig  
**greun** grün; **greun süin** gewogen sein  
**Greunes** Grünes  
**Greunland** (n) Grasland  
**greunlik** grünlich  
**Greunplatz** (m) Rasenplatz  
**Greutsken** (Bie.) Gretchen (Name)  
**griddig** (Ech) gierig, beim fressen (*auch: sehr habstückig: nie in zusammen gesetzter Form lt Ech*)  
**griddig** geizig  
**grienen** böse gucken  
**griepsk** griffig, angriffslustig. De Keerl worte griepsk = der Kerl griff mich an, wurde handgreiflich

**griesk** griesig, körnig  
**Griff** (m) Griff  
**Grimbart** (m, scherzh.) Dachs (zool.)  
**grimmbeunt** 1. grimbeinig; 2.  
 krummbeinig  
**Grimmbort** (m) Grimbart (scherzh. für:  
 Dachs)  
**grimmig, grimmig kault** grimmig, - kalt  
**Grind** (m) Grind  
**Grind** (m) Schorf  
**Grindwerk** (n) Lattenzaun  
**Griugen** (m) Angst, Grusel, Grausen. Heu  
 kreig dat Griugen = Er bekam Angst  
**Griugen** (m) Grusel (Angst). Heu kreig dat  
 Griugen = er bekam Angst  
**griulen, griuselg** graulen, gegrault  
**Grius** (m) Grauen, Grausen  
**Griuse Netten** (f, W.), **Grüisenetten** (f)  
 Graue Renette (bot.: Apfelsorte)  
**griuseln** gruseln  
**griusen** grauen, gruseln  
**Griuß** (m), **Griüße** (pl) Gruß, Grüsse  
**griußen, griußet** grüßen, begrüßt. Heu  
 griußet müi nich = er hat mich nicht  
 begrüßt  
**Griuwe** (f, Ech) Grube (*Ech. unterscheidet  
 Griuwe als durch den Spaten oder  
 ähnliches Werkzeug entstanden von Kiule,  
 durch Hacke entstanden oder natürlichen  
 Ursprungs*)  
**Grod** (m) Grad  
**groff** grob, schroff, ungehobelt, rabiät,  
 rüde  
**Grog** (m) Grog  
**groin** grün (i.S.v. belaubt); **groin**  
**schnacken** (Sch.) hochdeutsch sprechen;  
**groin wern** belauben, begrünen  
**groin, groinen, groinlick, groint;**  
**greunen** grün, grünen, grünlich, grünt. De  
 beuden sind seck nich groin = die beiden  
 sind sich nicht grün: sie mögen sich nicht  
**Groine** Drüppen (pl., M.)  
 Hoffmannstropfen (altes Hausmittel gegen  
 Kreislaufbeschwerden)  
**Groines** Grünes  
**Groinfewwer** (n) Grünfutter  
**Groinland** (n) Grünland  
**Groinschnawel** (m) Grünschnabel  
**Groinstie** (f) Grünfläche (ursprünglich nur  
 die Grünflächen auf Friedhöfen)  
**Groisert** (m, Bie.) Kerl, groß u. stark

**Grom** (m) 1. Gram, Herzeleid; 2. (Ech)  
 Schaum  
**gröölen** grölen  
**Groom** (m) Gram, Leid, Kummer  
**Groot** (m) Grat  
**Größe** Grött' te (f)  
**Grössen** (m), **Grössens** (pl) Groschen  
**Groten** (f) Gräte  
**Grott** (Ech) Durcheinander von wertlosen  
 Dingen  
**Gröttste** (f, n) Größte  
**gröttste Trupp** (m) Mehrheit  
**gröttstendeils** grötstenteils, meistens  
**grov** plump  
**grubbet** (Bie.) gegraut  
**Grude** Grude  
**Gruft** (f) Gruft  
**Grugel** (m) Gräuel  
**Gruiben** (pl, Oest.) Steckrübe (bot.)  
**Grüibken** (n) Grübchen  
**gruilik** gräulich  
**Grüinekneost** (m) Brot (Endstück)  
**grüninen** flennen, weinen, greinen  
**grüipen** packen  
**grüipen, grippet, greip, greppen** greifen;  
 teo grüipen greifbar  
**Grüiper** (m) Täter  
**Grüis** (m) Greis  
**Grüisegreutken** (n) Buttermilch mit  
 Weißbrot (eine Nachspeise)  
**Grüiseneddel** (f, Bie.) Graue Renette  
 (bot.: Apfelsorte)  
**grüiß** grau  
**Grüßrock** (m, = „Graurock“) Esel (zool.)  
**Grull** (m) Grimm  
**Grull** (m) Groll, Hass  
**grullen, grullsk** grollen, grollend  
**grullsk** hasserfüllt  
**grummelg** gräulich, bewölkt. De Heben  
 ess grummelg = der Himmel ist bewölkt  
**grummeln** murmeln, fernes Donnern,  
 grummeln  
**Grund** (m) Grund, Anlass, Motiv. Redew.:  
 Twisken Hand un Munne geuh vell teo  
 Grunne = Zwischen Hand und Mund geht  
 viel zu Grunde (Z.)  
**Grund** (m) Grund, Motiv, Anlass  
**Grundbeok** (n) Grundbuch, Kataster  
**Grundfaat** (m) Grundsatz  
**Grundmurn** (f) Fundament

**Grundmurn** (f, pl) Grundmauer (-n), Fundament  
**Grundsatz** (m) Prinzip  
**grünneln** gründeln  
**grünnen** gründen, Grundstein legen  
**Gruppen** (f) Gruppe, Grupe (kleines Gefäß)  
**Grüppsel** (n, Ech) Heu, zerknickte Reste von Pflanzenteilen, Strohreste  
**Grutt** (m), **Gruttuig** (n) Grus, Müll, Kleinkram, Abfall  
**Grütte** (f) Grütze (*auch i.S.v. Verstand, Grips*)  
**Grüttebeer** (f, R.) Johannisbeere  
**Grüttemühlen** (f) Grützemühle  
**Grütteteller** (m) Geizhals  
**Gruttuig** (n, Bie., P.) Kinder, viele kleine Kinder  
**Guffel** (f) Zwille, Zwiesel  
**gühlen** 1. (Oest.) scheffeln (von Korn); 2. kümmern (Getreide)  
**gühlt geot** ergiebig  
**Guitsel** (Bie.) Gütersloh (Stadt)  
**Güiz** (m), **güizing** Geiz, geizig; **güizen** geizen  
**Güizhals** (m) Geizhals  
**güizing** gnatzig  
**gülken** verhöhnen, verspotten; Heu gülke änne iut = er verspottete ihn  
**Güllen** (m, Oest.) Gulden (Währung)  
**güllen** gülden, golden  
**güllig süin** gültig sein  
**Gundag** Guten Tag  
**Gundagstock** (m) Spazierstock  
**günnen, günnt** gönnen, gegönnt. Eck gunne änne olles, wat eck sümt häbbe = ich gönne ihm alles, was ich selbst habe: es ist mir gleichgültig, was er hat und wie es ihm geht, er soll mich in Ruhe lassen. Wat diu der Katten nich gönnst, dat hoalt seck de Muise duwwelt = Was du der Katze nicht gönnst, das holen sich die Mäuse doppelt (Z.)  
**günnenswert** beneidenswert  
**günseln** schmeicheln, einschmeicheln  
**Gunst** (f) Gunst  
**günstern** schmeicheln, einschmeicheln  
**Gür** (f) Gier, Gelüst, Sucht, Verlangen  
**gürg, gürn, gürt** gierig, gieren, giert; heu gürt dono = er giert danach  
**Gurken** (f) Gurke (bot.)

**gurken** gurren (der Tauben)  
**gurrn** gurren (der Tauben)  
**gusch-gusch** Gänse - Lockruf  
**güste** trocken (Kuh), nicht mehr milchgebend  
**Gütten** (f) Ablauf, Rinne, Gütze  
**Güttenstie** (f) 1. Gosse, Rinnstein; 2. (m) Ausguss, Spülstein  
**Gützen** (f) Gütze

## H

**haalen, haalt, haale** holen, holt, holte  
**häämsk** hämisch, höhnisch  
**Haant** (m) Hecke (bot.)  
**Haase** (m) Feld-Hase (zool.)  
**Haasenbotter** (m) Hasenbutterbrot  
**Haasenpöpper** (m) Hasenpfeffer  
**haask** schnell, eilig, sofort  
**Häbben** (n) Habe, Eigentum, Bestand, Können. Süin Häbben ess nich graut = er besitzt nicht viel (*auch:* er kann nicht viel)  
**häbbfen, hät, häst, hadde, hädde, häbbe, heddest** haben  
**Häbbenkins** (m) Habenichts. Redew.: Schüütinnebücksen well Hochtüüt haolen = Der Habenichts spielt sich auf (Bie.)  
**Häbberecht** (m, P. u. Oest.) Besserwisser, Streitsucher, Rechthaber  
**häbberechten** streiten ums Recht haben  
**Haboiken** (f, M.-B.) Hainbuche (bot.)  
**haboiken Hagen** Hainbuchenhecke  
**Habottkengiegend** (f) Einöde  
**habüi** herbei  
**Habuttke** (f) Hagebutte (bot.)  
**Habuttkengiegend** (f) Öde  
**Habuttkenjiejend** (f) öde, langweilige Gegend  
**hachelk** kräftig, stark. Dat ess'n hachelken Jungen = Das ist ein kräftiger Junge  
**hächepächen, hechepechen** (Ech) keuchen, heftig atmen, nach Luft ringen, schwer atmen nach Anstrengung  
**hacht** hart. De Bereifungs ess hacht = Die Bereifung ist hart (M.)  
**Hacke** (f) Hacke, Ferse  
**Hackebrätt** (n) 1. Hackbrett; 2. (n, Bie.) abwertender Begriff für eine Frau  
**Hackebüil** (n) Hackebeil  
**Hackelüns** (n) Innereien (als Grundmaterial für Wurstebrei)

**Hacken** (f, pl), **Hacke** (f, Oest.) 1. Hacke (Gartengerät); 2. Ferse, Hacke  
**hacken, hicken** hacken, hackten  
**Häckmäck** (m) Heckmeck  
**hackschoifeln** schlurfen  
**Häcksel** (n) Häcksel  
**hadde** (Ech) heftig (i.S.v. stark, eindringlich in Bezug auf Gefühl oder Gehör)  
**hadder** (P) 1. arg, sehr, schlimm, nicht gut. Et wörn hadder vell = Es waren sehr viel; Dat was nich seo hadder = Das war nicht so gut  
**hadjüss** (Br.) tschüss  
**hafferg** eitel  
**Haffergkeut** (f) Eitelkeit, Stolz, Dünkel  
**Haffort** (f) Eitelkeit, Stolz, Dünkel  
**ha-futtika** pfui  
**Hägak** (m) Häher (zool.)  
**Hagel** (m) Graupel  
**Hagel** (m) Hagel  
**Hagen** (m, Ech), **Hajen** (m, E.), **Hajens** (pl, E.) Hecke (-n) (bot.)  
**hager** hager  
**ha-gittegitt** pfui  
**hahen** (Oest.) linkshin  
**hahl** (Oest.) tonlos lachen)  
**Hahne** (m) Hahn (zool.)  
**hahnebeuken** hanebüchen. Heu kürt hahnebeuken Blödsinn = Er erzählt hanebüchenen Unsinn  
**Hahnenbalken** (m) Spitzboden  
**Hahnenschrüi** (m) Hahnenschrei  
**Hahnentritt** (m) Hahnentritt (zool.)  
**Haifisk** (m) Hai (zool.)  
**Hain;** 5. lagerndes Nutzholz  
**Hainäölentrup** (Bie.) Heidenoldendorf (Ortschaft)  
**haintöpps** simpel  
**Hajen** (m, E.) **Hajens** (pl, E.) Hag, Hecke (-n)  
**Hajjak** (M.) Häher (zool.)  
**häFFE** habt ihr (Wie.)  
**Häijeck** (m) Eichelhäher (zool.)  
**Haken** (m) Haken  
**halbastern** unordentlich arbeiten; flach pflügen  
**Halbe** (f, Oest.) Seite  
**halbörn** halbieren  
**Halfbreor** (m) Stiefbruder  
**Hälfte** (f) Hälften

**Hall** (m) Schall  
**hall' n** schallen  
**Halle** (f) Halle  
**Hälm** (m) Helm  
**hälpen, hulp, hulpen** helfen  
**Hals** (m) Hals  
**Halsbruine** (f) Diphtherie  
**Halsebaum** (m, E.) Koppelbaum (*Teil des Pferdegeschirrs; dort wird die Deichsel eines Wagens eingehängt*)  
**Halskien** (f) Halskette, Kollier  
**Halskien** (f) Kollier  
**Halter** (m) Halfter, Zaumzeug  
**halw** halb  
**Halwbreor** (m) Halbbruder  
**Halwe** (f) Seite. Gonk up de Halwe = geh' zur Seite  
**halweges** halbwegs  
**halwersk** halbwertig (nicht vollwertig bei der Arbeit)  
**Halwschlop** (m) Halbschlaf  
**halwstöckig** halbstöckig  
**Halwsüster** (f) Halbschwester  
**halwupwossen** halberwachsen  
**Hambuss** (m) Vagabund  
**Hamer** (m), **Hamern** (pl, Wie.) Hammer, Hämmer  
**Hammbusse** (m) Bettler, betrunkener Landstreicher  
**Hämmel** (m) Hammel, Schafbock  
**hammoniern** harmonieren  
**Hamömme** (f) Großmutter  
**Hamp** (m) Hanf  
**Hampelmann** (m) Hampelmann  
**Hampupp** (m) Hansnarr, Hampelmann  
**Hamster** (m) Hamster, Wühlmaus (zool.)  
**Hand** (f), **Hänne** (pl) Hand. Redew.: Twisken Hand un Munne geuht vell teo Grunne = Zwischen Hand und Mund geht viel zu Grunde (Z.)  
**Hand ümmedreigen** Nu  
**Handdenste** (m, pl) Handdienst, -e  
**Handdeok** (n) Handtuch  
**handgrüiplik wern** handgreiflich werden  
**Handiulen** (f) Handfeger, Handeule  
**Handlanger** (m) Handlanger  
**Handomp** (m) Hansdampf in allen Gassen  
**Handrekunge** (f) Handreichung  
**Handsken** (m, pl) Handschuh (-e)  
**Handskenkerl** (m) Arbeitsscheuer  
**Hangebalken** (m) Hängeboden

**Hängelse** (n) Hängsel  
**hangen, henget, heng** hängen  
**hangenblüwen** hängen bleiben  
**Hanherm** (Sü.) Hans-Hermann (Name)  
**Hannake** (m) Mensch, schlechter  
**Hannel** (m) Handel  
**Hannelsmann** (m) Handelsmann, Händler  
**Hannig** (m) Honig. Heu schmert annern  
 cherne Hannig ümme dat Miul = Er  
 schmiert anderen gerne Honig ums Maul  
**hännig** griffbereit, bequem  
**hännig** handlich, passend  
**Hanning ümt Miul schmern** Honig ums  
 Maul schmieren, belobhudeln  
**hannoiversk** niedersächsisch  
**Hannwuppen** (m, Bie.) Kerl, groß u. stark  
**Hans und Franz** Hinz und Kunz  
**Hansken** (m, pl) Handschuh (-e)  
**hanteern** hantieren  
**hantörn** hantieren  
**Hanwohr** (M.) Hohenwart (Ort)  
**Häowank** (m, Bie.) Hornisse (zool.)  
**hapern** mangeln  
**Happen** (m) Bissen  
**happig** happig, zu arg, zu viel, zu schnell.  
 Dat ess teo happig = Das ist zu arg, zu viel,  
 zu schnell  
**Häppken** (n) Häppchen  
**haran, harangohn** heran, angehen, wagen  
**Härbäge** (f) Herberge  
**harin** herein  
**harin** hinein  
**hariut** heraus, hervor  
**hariutdrücken** herausdrücken, jmd. aus  
 seiner Stellung h.  
**hariutdrücken** hervorquellen  
**hariutloten** herauslassen  
**hariutputzen** herausputzen  
**hariutrogen** herausragen  
**Harken** (f, pl), harken Harke, harken  
**harl** (Ech) harsch (i.S.v. trocken und kalt).  
 Et wagget (wehet) vandage harle Luft  
 (Ech); De Marzluft ess harl (Ech);  
*Steigerung, stärker als harl:* herwe (Ech)  
**Härl** (m, Ech) Flachsstängel  
**harle Luft** (f), **hahle Lucht** (f, Oest.)  
 trockene, kalte Luft/Witterung  
**Härm** Hermann  
**haröwwer** herüber, hinüber  
**harsk** harsch  
**Harßen** Hardissen (Rügge)

**Harst** (m, Ech) ein ansehnliches Stück  
 Speck  
**hart** hart  
**Härte** (f) 1. Härte; 2. (f) Herz  
**Hartekiulen** (f, Bie.) Magengrube  
**hartköttelsk** 1. hartleibig, verstopft; 2.  
 sehr geizig,  
**hartlehrsk** ungelehrig, beschränkt, dumm  
**härtlik** herzlich  
**harümme** herum  
**harümmedöllmern** herumtoben  
**Harümmedrüwer** (m) Herumtreiber  
**harümmeklütern** beschäftigen  
**harunner** abwärts, herunter, hinunter;  
**harunner maken** verleumden  
**harunnermaken** schmähen  
**harunnerwürgen** herunterwürgen  
**harup** herauf, hinauf  
**harupkacken** kotzen  
**Härwest** (m) Herbst  
**Härwestdage** (pl) Herbstzeit  
**Härwestkatten** (f, pl) Herbstkatze (für alle  
 schwächtlichen Jungtiere)  
**Hasenbock** Rammler  
**Hasenbraut** 1. (n, M.-B.) Feld-Hainsimse  
 (bot.); 2. (n, Oest.) Zittergras (bot.)  
**Hasenkauhl** (m, M.-B.) Gemeiner  
 Rainkohl (bot.)  
**Hasenpauten** (f, M.-B.) Feld-Hainsimse  
 (bot.)  
**Hasmund** (m, Bie.) Hasenscharte (med.)  
**Haspel** (f) Haspel  
**Hässel** (m) Haselnussstrauch (bot.)  
**hässeln** verhauen (mit einer Haselrute);  
 Eck hässel düi glück = Ich verhaue dich  
 gleich  
**Hässelnott** (f) Hasel, Haselnuss (bot.:  
*Corylus avellana*)  
**Hassen** Hardissen (Rügge)  
**Hast** (m, Ech) ein ansehnliches Stück  
 Speck oder Fleisch  
**häste** hast du (Wie.)  
**hastebasten** (Bie.) laufen, eilen  
**hastig** hastig  
**hat hadde** gehabt hatte. Wat eck för geoe  
 Gesprächspartner hat hadde = Was ich für  
 gute G. gehabt hatte (M.)  
**hatterg** immer in Eile. De Minske ess un  
 bliwt hatterg = Er ist immer in Eile  
**hauch, höchter, an'n höchsten** hoch,  
 höher, am höchsten. De Affgowen wärt

jümmer höchter = Die Steuern werden immer höher

**hauchbeunt** hochbeinig

**hauchbüerten** hocherhoben. Met hauchbüerten Armen kamm heu anlaupen = Mit hoch erhobenen Armen kam er angelaufen (M.)

**hauchduitsk** hochdeutsch

**Hauch-Strünzer** (m, Ech) stolzer, hochrabender Bengel, Jung-Macho

**Häuern** (Bie.) Horn, Hörner (Blasinstrument, Vieh-)

**hauge Kante** (f) hohe Kante, finanzielle Reserve. *auch:* wat achtern Diumen häbben = was hinterm Daumen haben – eine finanzielle Reserve haben

**haulen, holt, holten, hölt** halten, halt, halten, hält. Dann gaw't nenn Häolen = da gab es kein Halten (Bie.)

**Haumömme** (f, Oest.) Großmutter

**Haup** (m), Haupen (m) Haufen, Masse, Menge. Redew.: De Diuwel schitt jümmer up den gröttsten Haup = der Teufel scheißt immer auf den größten Haufen; *Stufen der Bodenerhebungen nach Ech:* **Haup** (z.B. Multhaup = Maulwurfshaufen); **Hückel** (= Hügel), **Brink** (= kl. Berg), **Bärg** (= Berg, Gebirge)

haupenwüise haufenweise

**Hauptmann** (m) Hauptmann

**Hauptmatador** (m) Rädelsführer

**Hauptsake** (f) Hauptsache

**Hauwerk** (n, Brink) Hornisse (zool.)

**Havelock** (m) Paletot

**Haw'k** (m, Oest.) Habicht (zool.)  
Stoßhabicht

**Haweck** (m) Habicht (zool.)

**Hawelock** (m) Mantel, Überzieher

**Hawer** (m, W.), **Hawern** (m) Hafer (bot.)

**Hawergrütte** (Z.) Grütze, Haferflocken (*auch i. S. v: Grips*). Vell Grütze unner de Müssen es recht vell nütte = Viel Grütze unter der Mütze ist recht viel nütze (Z.); Geduld, Vernunft un Hawergrütte sin teo vellen Dingen nütte = Geduld, Vernunft und Hafergrütze sin zu vielen Dingen nütze (Z.)

**Häxe** (f) Hexe

**Hebben** (n) Bestand

**Hebe** (f, Ech), Hewe (f, Ech) Milchgefäß aus Glas (in dem sich die Sahne absetzen

kann) für den vornehmen Tisch Hebe (f, Ech), Hewe (f, Ech)

**Hebel** (m) Hebel

**Heben** (m lt. P, nur pl lt. Ech) Himmel (christl.). *Sprichwort:* Gott wiehret den Bäumen, dat se nich in de Heben wasset

**Hebenstaut** (m) Horizont

**Heckel** (m) Hechel

**hedden** hätten. Wüi hedden do keunen Strom = Dort hatten wir keinen Strom (M.)

**Hedderk** (m) Hederich (bot.)

**heemsk** hämisch, höhnisch

**Heen** (f) Hede

**Heene** (pl) Hecke (bot.)

**Heft** (n) Heft

**hegen, heen** hegen, pflegen, sorgsam bewahren, schonen. Dössen Appel häwwwe ek dy upheget (Ech); Diu moßt dat nügge Kleid wacker hegen (Ech)

**Heger** (m) Heger. *Sprichwort:* No den Heger kümmmt 'n Feger (Ech)

**hegetsom** hegsam, sparsam, sorgsam (aber nicht geizig). Heu krigt een düget hegetsom Wuiw, seu ess äwwer auk van ordentlichen hegetsomen Ällern (Ech)

**Heideckern** (m, M.-B.) Tormentill (bot.: *Potentilla erecta*)

**Heidheckel** (m, M.-B.) Dornige Hauhechel (bot.)

**Heien** (Bie.) Heiden (Ortschaft)

**Heinerken** (Bie.) Heinrich (dimin.)

**Heinradd** (n) Spinnrad für Werg/Hede oder Wolle

**Heintopp** (m) Trottel, Träumer, Faulpelz

**heisappen** (Oest.) hecheln, heftig atmen

**heisk** heiser

**Heister** (m, pl, P., Ech) Heister, junge Buche oder Hainbuche (bot.) (*nie für Nadelholz verwendet lt. Ech. Bei jungen Eichen heißt es Telgen*)

**Hekedür** (f) Dielendor, die große Tür beim Fachwerkhaus

**hekeln** häkeln

**Held** (m) Held

**heldenmeotig** heldenmüttig

**Helf** (m) 1. Beilstiel; 2. (n) Axtstiel

**helle** aufgeweckt

**helle, heller** gewitzt, gewitzter, vorlaut

**Hellenkerken** (Oest.) Heiligenkirchen

**Heller** 1. (M, Ech) Ast, der am Baum trocken geworden ist. De Greonspecht

bläst in den Heller = Der Grünspecht hackt auf den trockenen Ast (*und man hört das typische Geräusch; Ech*); 2. spindeldürrer Mensch, (auch durch Krankheit) He ess seo dreuge oss'n Heller am Baume (Ech)  
**Hellhals** (m) vorlautes Kind  
**hellköppsk** klug, gescheit  
**hellreot** scharlachrot  
**Hemd** (n) Hemd  
**hemern** dämmern  
**Hemertüit** (f) Morgendämmerung  
**Hemertüit** (f) Tagesanbruch  
**Hemmel** (m, P) Himmel (auch christl.)  
**Hemmelsküiker** (m) Phantast, Spinner  
**Hemmelsrichtunge** (M.) Himmelsrichtung  
**Hemmelssiege** 1. (f, Bie.) Ziegenmelker, Nachtschwalbe (zool.: *Caprimulgus europaeus*); 2. (f, Wo.) Bekassine (zool.)  
**Hemmelswagen** (= Himmelswagen, m) Großer Bär (Sternbild)  
**hen hin; hen un wehr** hin und wieder  
**Hen- und Herramenteuerigge** (f, Bie.) Zerrerei  
**hendal** hinunter  
**hendosken** hinfallen  
**hendür** hindurch  
**henfällig** siech  
**Henfälligkeit** (f) Siechtum, Hinfälligkeit  
**Hengelse** (= Teil d. Dreschflegels, n) sehr magere Frau  
**henget an** hängen bleiben, anhängen (gute o. schlechte Taten, Ruf)  
**hengetan** behaftet  
**hengohn** 1. hingehen; 2. siechen  
**Hengsel** (n, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau  
**Henk** (m) Henkel  
**Henkelmann** (m) Henkelmann  
**henkommen** gelangen  
**henkommen, henreiken** auskommen, ausreichen  
**henläpper** ausreichend, aber knapp. Et läppert seck seo hen = es geht gerade so eben  
**henlüijjen** hinsiechen  
**Hennerk** Heinrich  
**hennig** (Ech) 1. behände, flink. De Arbeit geuh emme hennig af (Ech); 2. (Ech) handlich, passend. De Gorn ligt enne hennig (Ech)  
**hennigsacht** sachte, sehr behutsam

**henninten** verflucht, verflucht  
**henöwer** hinüber  
**henrekend** hinreichend  
**henrichten, richt' t** hinrichten, unordentlich arbeiten  
**henschlaan** fallen, hinschlagen  
**henseuhn** hinsehen, in Augenschein nehmen  
**henteo** hinwärts, hinzu, nach dort  
**henteuhn** hinziehen, verzögern  
**henunner** hinunter  
**henwäg** hinweg  
**Henwüis** (m) Hinweis  
**Heo** (f) Hude  
**Heof** (m), **Hoiwe** (pl, P. u. E.) (Pferde)huf, -e (zool.)  
**Heofnahl** (m) Hufnagel  
**Heofüisen** (n) Hufeisen  
**Heon** (n) Henne (zool.), Huhn  
**Heosten** (m), **heosten** Husten, husten  
**heosterg** hüsteln  
**Heot** (m) Hut  
**Heowedissen** (Bie.) Howedissen  
**her** her, komm her  
**heraff** hernieder  
**herb** herb  
**Herbrechtrup** (Kg) Herbrechtsdorf (Ort)  
**herfleuten** zur Gewohnheit werden  
**hergohn** hergehen  
**herhaulen** herhalten  
**Hering** (m) Hering (zool.), schmächtiger Mensch  
**Heringsbänniger** (m) Lehrling im Einzelhandel (scherzh.: Heringsbändiger)  
**Herkommen** (n) Herkommen  
**Herkunft** (f) Herkunft  
**Herl** (m, Ech) Flachsstängel; **Leigherl** = *Schlechtherl ist der ähnliche Stängel des Ackerlolchs *Lolium arvense* im Flachs (Ech)*  
**herleuten** herfließen, zu Gewohnheit werden lassen  
**Herm** Hermann (Name). Redew.: „Lott'n müinetwegen Herm heutnen.“ (Bie.) = Etwas ist bedeutungslos, etwas tut nichts zur Sache  
**Hermken** (n, Goe.) Hermelin (zool.)  
**hernhüllig** (= „herrenheilig“, Ech) devot, kriecherisch  
**Herre** (m) Herr, Hausherr, Chef  
**Herrgodd** (m) Herrgott

**herrichten** herrichten  
**Herrngebät** (n) Vaterunser  
**herrnhöllig** treu  
**herrnhorg** untertänig  
**herrnhüllig** (Ech) einem Herrn sehr ergeben, eigennützig u. scheinheilig (*wir würden wohl „arschkriechend“ dazu sagen*)  
**Herte** (M.) Herz. Heu hät seovell teo Herten gohendet schrieben = Er hat zu Herzen gehendes geschrieben (M.)  
**Hertog** (m) Herzog  
**herunner** herab, herunter  
**hervürkehrn** hervorkehren  
**Herwede** (Drawe) Herford  
**Hespe** (f), **Hespenhaken** (m) Türangel (-haken)  
**Hesselhuhn** (n, Goe.) Haselhuhn (zool.)  
**hessen** (Bie.) laufen, eilen  
**heterg** schmähsüchtig  
**hatt' t achtern Auern** spitzbübisch (wörtl.: hat es faustdick hinter den Ohren)  
**Hetzarüsse** (f) Gehetze  
**hetzerg** hetzerisch  
**heu er**  
**heu es för'n Torf rüip** (Bie.)  
Todeskandidat  
**Heuälwern** (f, pl) Blaubeeren, Heidelbeere (bot.)  
**Heuälwern** (pl) Heidelbeere (bot.)  
**Heude** (m, f) Heide  
**Heudker** (m) Heidebewohner  
**heudnisk** heidnisch  
**Heuelwer** (f, W.) Heidelbeere (bot.)  
**Heuer** (m), **Heuers** (pl, M.-B.) Hirte, Hirten  
**Heuern** (n) Horn, Hörner (Rind, Ziege)  
**heujanen** (Ech) gähnen (stark g. aus großer Langeweile o. Müdigkeit)  
**heukel** heikel  
**Heuken** (pl, Oest.) Huflattich (bot.)  
**Heul** (n) Heil, Segen  
**heul** heil, intakt  
**heule** heile, intakt  
**heulen, heult** heilen, geheilt  
**heulig** heilig  
**heulsom** heilsam  
Heumdriuwer (m, Ech) „Heimtreiber“ (wörtl.), der Jmd mit Nachdruck nach Hause bringt, *auch*: starker Stock, Knüppel, Prügel

**Heume** (f) Heimat  
**heume** daheim, heim  
**Heumekommen** (n) Rückkehr  
**heumekommen** heimkommen, zurückkommen  
**Heumken** (n) Grille, Heimchen  
**Heumken** (n) Heimchen (zool.)  
**Heumkenlüchten** (n) Glühwürmchen (zool.)  
**heumlick** heimlich  
**heumlik** heimlich  
**heumseiken** heimsuchen  
**heumsk** heimisch  
**heumsocht** heimgesucht  
**Heumücke** (f) Heimücke  
**Heumweuh** (n) Heimweh  
**Heuneboike** (f, W., P.) Hainbuche (bot.)  
**Heununge** (f) Dickung, Schonung  
**Heuserkeut** (f) Heiserkeit  
**Heußen** (Oest.) Heesten  
**heut** heiß  
**Heut'n** (pl, Wie.) Heide  
**heuten, hett** heißen, hieß. Wie heißt du? = wo hesst diu?  
**heutet Land** Tropen (n)  
**heuthungerg** heißhungrig  
**heutmaken** heißmachen (etwas, jmd.)  
**Heuwerk** (f) Hornisse (zool.)  
**Hewen** (pl, Ech) Himmel  
**hibbelg** ruhelos, unstet  
**Hibbelüsse** (f) Aufgeregtheit  
**Hick** (m) Schluckauf  
**Hickhack** (m) Hader, Zank  
**Hidde, Hille** (f, beides Oest.) sehr große Eile  
**Hiddel** (m) Mensch, aufgeregt, eilig  
**hiddar** (Ech) schnell, zappelig; dat Luit es seo hiddar teor hochtuit, os 'ne böske Siege (Ech); V.: hiddern (Ech); ek was vör Ärger (Froide), dat ek hiddre un biewe (Ech)  
**hiddern** (Bie.) aufgeregt, zappelig, fahrig  
**hiddern, hille** eilig, rastlos, geschäftig  
**Hiddsen** (Bie.) Hiddesen (Ortschaft)  
**Hiegert** (m, Bie.) Eichelhäher (zool.)  
**Hiese** (Sch.) Heerse (Domäne bei Schötmar)  
**Hieser Mühlen** (Bie.) Heerser Mühle (Ort bei Schötmar, Umweltzentrum)  
**Hiesige** (f, m) Ortsansässige  
**hiesige** hiesige

**Hiew** (n, m) Heber, Hebel (im weiteren Sinne)  
**hiewen, hiewen, hiewet** heben  
**Hiewet** (n, m) Heber, Hebel (im weiteren Sinne)  
**Hihnen** (n) Hühnerküken (zool.)  
**Hihnkens** (pl, Oest.) Hähnchen (zool.)  
**Hilbke** (f, Oest.) Hillentruper Bach  
**Hilgenkerken** (Z.) Heiligenkirchen  
**hille** 1. (Ech) fleißig, eifrig, konzentriert.  
 Heu hät de Arbeit recht hille vör (Ech) =  
 Er ist sehr eifrig bei der Arbeit; 2, (Oest)  
 sehr eilig  
**hidde** (Oest.) sehr eilig  
**Hillebieke** (Scho.) Hillentruper Bach  
**Hillige** (f, m, pl, Oest.) Heilige (f, pl), -r  
**Hilligenhiusken** (n, Oest.) Heiligenschrein  
**Hilligenstiul** (f, Oest.) Bildstock  
 (Heiligenhäuschen am Weg)  
**Hilten** (f, pl) Futterraufe (Ziegen u.  
 Schafe)  
**Himmel** (m) Himmel, Firmament  
**himmelsk** himmlisch  
**Himmern** (f, pl, W., P.) Himbeeren (bot.)  
**Himmerngeust** (m, M.) Himbeergeist  
**Himphamp** (m) 1. Behelf, wackelige  
 Sache; 2. schlampige Arbeit  
**Hingest** (m) Hengst (zool.)  
**Hinkens** (pl, E.) Hühnerküken (zool.)  
**Hinkst** (Wie.) Hengst (zool.)  
**hinner, hinnern, hinnert** hinten, hinter,  
 behindern  
**hinnerher** hinterher  
**hinnerholesk** meuchlings  
**hinnerholesk** hinterhältig  
**Hinnerholt** (m) Hinterhalt, Rückhalt  
**Hinnerk** (Bie.) Heinrich  
**hinnerlick** hinderlich  
**Hinnernis** (n) Hindernis, Schwierigkeit  
**Hintken** (Gv) weibl. Kalb  
**hippelig** (Ech) flatterhaft u. leichtfertig  
 (Jungen u. Mädchen)  
**Hirn** (n) Gehirn  
**Hirnholt** (n) Hirnholz  
**Hirnschole** (f) Hirnschale  
**hirrsk** unbeständig, unsicher; Heu ess in  
 ollen Dingen hirrsk = Er ist in allen Dingen  
 unbeständig  
**Hirse** (f) Hirse (bot.)  
**Hirsk** (m) Hirsch (zool.)  
**Hirske** (m) Damwild (zool.)

**Hirskfänger** (m) Hirschfänger  
**Hirskhollern** (m) Hirschholunder (bot.:  
*Sambucus ebulus*)  
**Hissarüsse** (f) Hetzerei  
**hissen** hetzen, anstimmen, aufwiegeln  
**Hissk** (n) Augenmerk. Dorup häbbe eck oll  
 lange eunen Hissk hat = Darauf habe ich  
 schon lange meine Aufmerksamkeit  
 gerichtet  
**Hittken** (n) weibliches Kleintier, meist ist  
 eine Ziege gemeint (zool.)  
**Hittkopp** (m) Heißsporn, Hitzkopf  
**hittköppsk** heißblütig  
**hittköpsk** hitzköfig  
**Hittlamm** (n) weibl. Schaf-, Ziegenlamm  
**hitzig** hitzig  
**Hiube** (f) Haube  
**Hiuk** (n, Bie.) weicher Gaumen, Zäpfchen  
 (med.)  
**Hiupen** (m) 1. Haufen; 2. Menschenan-  
 sammlung  
**hiupendeils** (Wie.) zumeist, meistens  
**Hius** (n), Hiuser (pl) Haus, Häuser. Ladde  
 kamme nä Hius = Er kam spät nach Haus  
 (Wie.); **huiskern** Haus- u. Hofarbeiten  
 verrichten  
**Hiusbürnje** Richtfest  
**hiusen** hausen  
**Hiusflur** (m) Flur  
**Hiusherr** (m) Hausherr, Chef  
**Hiushölje** (Wie.) Haushaltung  
**Hiushölgje** (f, Bie.) Haushaltung  
**Hiusholt** (m) Haushalt  
**Hiuslauf** (m, M.-B.) Haus-Dachwurz  
 (bot.)  
**Hiussegen** (m, M.) Haussegen. Dono heng  
 de Hiussegen wier lüike = Danach war der  
 Frieden im Haus wiederhergestellt (M.)  
**Hiusupgoben** (pl, M.) Hausaufgaben  
**Hiut** (f) Haut  
**Hiutfrünne** (pl) intime Freunde  
**Hiutschmer** (f) Pomade  
**Hoasenbraut** (n, M.-B.) Zittergras (bot.)  
**Höbbel** (m), **Höbbels** (pl, Oest.) Hobel  
**Höbbelbank** (f) Hobelbank  
**hobben** sich prügeln  
**Hoch- (Hog-) un Strauherdrag** (m) Heu-  
 und Strohertrag  
**Hoch** (n) Heu  
**Hochärnte** (f, E.) Heuernte  
**hochen; hoggen** heuen

**Hochforken** (f) Heugabel  
**Hochhaup** (m) Heuhaufen  
**höchstens** höchstens  
**Höchte** (f) 1. Höhe, Gipfel; 2. (M.) Leopoldshöhe (Ortschaft)  
**höchterrup** oberwärts  
**höchterrup** strebsam  
**Hochtuin** (pl. Wie.) Hochzeit  
**Hochtüit** (f) Hochzeit  
**Höcker** (m) Kleinkrämer  
**höckerg** höckerig  
**höckern** klettern  
**Hoff** (m), **Höwe** (pl, M.) Hof, Höfe  
**Hog** (n) Heu  
**högen** staunen, wundern, bewundern; do  
häße eck müi öbber höget = da habe ich  
aber gestaunt, mich gewundert  
**Hogforken** (f) Heugabel  
**hoggen** (E.) heuen, Heu machen  
**Hogpeerdken** (n) Heuschrecke (zool.)  
**Höhl** (m), **Henk** (m) Eimergriff  
**Höhl'n** (f, pl) Höhle  
**höhnisk** höhnisch  
**Hoidag** (m) Einhütetag  
**Hoie** (pl) Hüte  
**hoien, hött, hott** hüten, weiden, vorsehen,  
einhüten  
**Hoiken** (m, Oest.) Huflattich (bot.)  
**Hoikenbläer** (pl, M.-B.) Huflattich (bot.)  
**Hoikenbleer** (pl) Huflattich (bot.)  
**Hoilbesen** (m, Da) Staubsauger  
**hoinen** höhnen, verspotten  
**Hoiwe** (f) Hufe, Flurstück  
**hoijen** (M.) heuen, Heu machen  
**Hökatten** (m, E. = wörtl.: „Er-Katze“)  
 Kater  
**Hökatten** (m, E.) Kater (zool.)  
**Höker** (m) Krämer, Ladenbesitzer,  
Kleinhandel  
**hökern** handeln  
**Holch** (n) Stielöse (an Kleingeräten)  
**holländsk** holländisch  
**holländsk** niederländisch  
**Hollänner** (m) Holländer, Niederländer  
**Hölle** (f) Hölle. Wer in 'er Höllen sitt, mott  
teon Duiwel Onkel söggen = Wer in der  
Hölle sitzt, muss zum Teufel „Onkel“  
sagen (Z.)  
**holle** hohl  
**höllsk** höllisch  
**Hollüis** (n) Hohleis

**Hollunner** (m) Schwarzer Holunder (bot.:  
*Sambucus nigra*)  
**hollwangig** schmalbackig, hohlwangig  
**Hollweg** (m, Bie.) Hohlweg  
**Holm** (m) Querholz der Dielentür, Riegel  
(Torverschluß)  
**hölpend** helfend  
**holperg** holperig, uneben  
**Holrisk** (n, M.-B.) Acker-Schachtelhalm  
(bot.)  
**Holrisk** (n, M.-B.) Schachtelhalm (bot.)  
**Holsken** (m, pl) Holzschuh, -e  
**Holskenbleome** 1. (f, M.-B.) Blauer  
Eisenhut (bot.); 2. (f, W., P., Bie.)  
Glockenblume (bot.)  
**Holt** (m) 1. Halt, Festigkeit; 2. Hag,  
Hecke; 3. (n) Forst, Wald; 4. (n) Gehölz,  
**Holt giewen** festigen, Halt geben  
**holt!** halt!  
**Holtasken** (f) Holzasche  
**Holtbock** (m) Zecke, Holzbock (zool.)  
**holtbor** haltbar  
**Holtdregger** (m, Oest.) (= Holzträger, weil  
die Larven ihre Köcher aus Holzstückchen  
bauen) Köcherfliegenlarve (d. Gattung  
*Phryganea*)  
**hölten** hölzern  
**Holtfinn'n** (f, pl) Holzfinne  
**Holtfüilen** (pl) Raspel, Sägespäne  
**holtgiewen** Halt geben, moralisch  
unterstützen  
**Höltken** (pl, M.-B.), Höltke (n, W., P.)  
Holzapfel (bot.)  
**holtmaken** Halt machen  
**Holtschlaan** (m) Holzhammer  
**Homma** (f) Oma  
**Hönner** (f, pl); Hühner (zool.)  
**Hönnerauge** (n) Hühnerauge  
**Hönnersuppen** Hühnersuppe  
**Hönnnerstuit** (m) Bürzel, Huhn (zool.)  
**Hönnnerwuim** (n, Oest.) Hühnerstange,  
Hühnerwihm  
**Hoor** (n) Haar  
**hoorg** haarig  
**hoorlütk** (Ha.) haarklein. Heu vertellt  
ollens hoorlütk = er erzählt alles haarklein  
**höörn, höört** haaren  
**Hoorsbrädde** (ümme) (um) Haaresbreite  
**Hopp** (m), Hoopk (m) Trittsteine  
**hopp!** hopp!  
**Hoppa** (m) Opa

**Hoppeditzken** Frau, leichtfertig u.  
 oberflächlich  
**hoppeln** hoppeln  
**Hoppen** (m) Hopfen (bot.)  
**hoppen** hoffen  
**Hoppenplöcker** (m) Hauseigentümer ohne  
 Landbesitz  
**Hoppenstaken** (m, Oest.) Hopfenstange  
**hoppentlick** hoffentlich  
**Höpper** 1. (m, Ech) Grashüpfer (zool.); 2.  
 (m, pl, P., Ech) Frosch (zool.). *Lt. Gv*  
*(1851)* heißt es im lipp. Westen *Pöbbe*, im  
 lipp. Osten *Höpper*.  
**Höpperleppel** (m, E.) Froschlöffel (bot.  
*Alisma plantago-aquatica*)  
**Höpperschlüim** (m) Froschlaich (zool.)  
**höpperschlüimsk** schleimig, nicht zu  
 fassen  
**Höpperscholen** (f, pl) Muscheln (zool.)  
**Höppersteohl** 1. (m) Fliegenpilz; 2. (m,  
 M.-B.) Flatterbinse (bot.); 3. (m, M.-B.)  
 Knäuelbinse (bot.)  
**Höpperstoihle** (pl) Pilze (allgemein)  
**Höpperstuhl** (m) Pilz  
**Hopphei** (m, Ech) Fehlschlag, misslingen  
 einer Handlung. Heu hät' n Hoppei **maket**  
 (Ech); Heu ess upn Hoppei kommen (Ech)  
**Hoppheu** (m) Aufsehen, Skandal,  
 ausgelassene Stimmung  
**Hoppnunge** (f), **Hoppnung** (f, M.)  
 Hoffnung  
**hoppnunglaus** hoffnungslos  
**hopsa** hops  
**Hor'n** (n) Horn (Blasinstrument, Vieh-)  
**hörög** gehörig  
**horg** hörig  
**horken** horchen  
**horn, hort** hören, gehört; **häbbe hort** =  
 habe gehört  
**Hornken** (n, pl) Hornisse (zool.)  
**horsk** hellhörig. Eck worte horsk = Ich  
 wurde hellhörig  
**Höste** (Wie.) Hörste (Ortschaft)  
**Hotel** (n) Hotel  
**Hott no Haa** Hin und Her  
**hott** rechts  
**Höwwel** (m, E.) Hobel  
**höwweln** (Ech) hobeln  
**Hucht** Staude, Horst (bot.); *Sprichwort*:  
 raue (rautet) Hoor un Ellerhüchte dreget  
 sellen geoe Früchte (Ech);

**hüchten** (Ech) Staude bildet Seitentriebe,  
 wird größer *Bei Getreide u. Gräsern heißt*  
*das quilstern* (Ech)  
**huchten** (Ech) Staude, Pflanzengruppe  
 teilen  
**Huck** (m) Schluckauf; Eck häbb' n Huck =  
 Ich habe einen Schluckauf  
**Huckebeun** (m, n) Hinkebein  
**Hückel** (m) Hügel, kleine Erhebung  
**hückelg** 1. hügelig; 2. uneben  
**Huckepack** Huckepack  
**Hudde** (f) Pflege  
**Hudderbutzen** (f, Bie.) kleine Bude (*das*  
*wäre doch ein schönes Wort für ein Tiny*  
*house – „Kuschelhütte“*)  
**huddern** hudern, pflegen  
**huddern** pflegen  
**Huft** (f, pl) Hüfte  
**Huier** (f) Heuer, Mietzinz, Pacht  
**Hüiér** (f, Bie.) Miete, Heuer  
**Huierndor** (m), Hürundo (m)  
 unbeständiger Mensch  
**hüigen** (Bie.) heftig atmen, nach Luft  
 ringen  
**Huile** (f, Ech) Hille (Bühne über den  
 Ställen für Heu oder Stroh)  
**Huine** (m, Bie.) Riese, Hüne  
**hüipen; hümpeln, hümpelt** häufen, häuft.  
 Geld teo Geld, dat hümpelt bätter = Geld  
 zu Geld, das häuft besser: Geldheirat  
**Huipken** (n) Häuflein  
**Huishöller** (m, Oest.) Haushalter,  
 sparsamer Mensch  
**huisk süin** krank zu Hause sein  
**Huisken** (n) Häuschen  
**Huisler** (m) Häusler  
**huislick** häuslich, solide  
**huiten, huit' t** häuten, gehäutet. Heu hät  
 sick huit' t = Er hat sich charakterlich  
 gebessert  
**huiven** hieven  
**hujja** (Wie.) hier  
**hujjerhen** (Wie.) hierher, komm hierher!,  
 hierhin; bät hujjerhen = bis hierhin, bis  
 jetzt. Heu hedde vell Glücke hat bät  
 hujjerhen = Er hat bis jetzt viel Glück  
 gehabt  
**hujjerhen** hierhin; **bät hujjerhen** = bis  
 hierhin, bis jetzt. Heu hedde vell Glücke  
 hat bät hujjerhen = Er hat bis jetzt viel  
 Glück gehabt

**Huken** (f, pl), **hukan** Getreidehocke, - aufstellen  
**Hüll’n** (f, pl) Hülle (-n)  
**hulligen** huldigen  
**Hülpe** (f) Hilfe  
**hüplaus** hilflos  
**Hülsen** (f, pl) Ilex, Stechpalme (bot.)  
**Hülsen** (f, pl) Stechpalme, Hülsen (bot.)  
**Humfeile** (Re.) Humfeld (Ort); **in’ n**  
**Humfeile** (Re.) in Humfeld  
**Hummelken** (n) Hummel (zool.)  
**Hummelkennettel** (f, W., P.) Taubnessel (bot.)  
**Hummer** (m) Hummer (zool.)  
**Hümmerken** (n, pl, M.-B.) Himbeeren (bot.)  
**humpeln** humpeln, hinken  
**hundsgemeun** hundsfrötzisch  
**Hundsvott** (m); **hundsvöttsk** Schurke, Lump; ehrenrühriges Verhalten  
**hundsvöttsch** niederträchtig  
**Hunger** (m) Hunger  
**Hungerbleome** (f) Hungerblume (bot.: *Erophila verna*)  
**Hungerborn** (m) temporäre Quelle  
**Hungerharke** (f) Hungerharke  
**Hungerpauten** (= Hungerpfoten, pl)  
 Hungertuch. In düssen Reenjohre mott wier mänjer de Hungerpauten siugen = In diesem verregneten Jahr muss wieder mancher am Hungertuch nagen  
**Hungerpauten siugen** am Hungertuch nagen  
**Hünkelbeun** (n, Bie.) 1. Adamsapfel; 2. (n, Bie.) Apfelgehäuse  
**Hunkelbeun** (n, P., Ech) Kerngehäuse (Äpfel, Birnen)  
**Hünne** (m) Mensch, hinterlistig, falsch  
**hunnert** hundert  
**Hünsel** (f, Bie.) Hülse, Ilex (bot.)  
**Hünsel** (f, M.-B.) Ilex, Stechpalme (bot.)  
**hüppen, hüppken** hüpfen  
**Huppk** (m) Kiebitz  
**hür** hier  
**hüran** hieran  
**hürher** hierher, komm hierher!, hierhin  
**hürinne** hierin, hierdrin  
**Hurke** (f) Hocke. In’er Hurke sitten = in Hockstellung sitzen  
**Hürn** (f) Hürde, Pferch  
**hürndör** inkonsequent

**Hürnsetter** (m, pl) Schafe, die gern ausbrechen  
**Hurnwüiw** (n) Kupplerin  
**hürüut** hierauf, hieraus  
**hursk** hurerisch  
**hürteo** hierzu, anbei  
**hürteolanne** hierzulande  
**hürupp** hierauf, hier hinauf  
**husk husch; husken** huschen  
**hüs kern** achten auf (Kleinkinder, Kleinvieh)  
**hüs kern** scheuchen, jagen  
**Husor** (m) 1. Husar; 2. leichtlebiger Mensch  
**Hussk** (m) Regenschauer, Nu, Moment  
**hutt** versteckt  
**Hütte** Glashütte (Ortschaft); **up’r Hütte** = in Glashütte (We.)  
**Hütten** (f, pl) Hütte, Glashütte  
**Hüttenpütt** (n, M.-B.) Saatdotter (bot.)  
**hüttkerg** menschenscheu  
**hüttkern** heimlich beobachten  
**Huzze** (f) Hutzelweib, sehr magere Frau

## I

**I-Beok** (n) Fibel  
**Ibeunken** (Bie.) Ilsebein (Name)  
**ichtens** (Ech) irgens, irgendwie, einigermaßen  
**Igelkolben** (m, E.) Igelkolben (bot.)  
**im Handümmedadrijjen** (Wie.) im Handumdrehen  
**Imker** (m) Imker  
**Imker** (m, Bie.) Ingwerschnaps  
**Imkerüsse** (f) Imkerei  
**Imme** 1. (f, pl), (n, Ech) Biene, -en (zool.). Dat Imme hät my steken (Ech); 2. (n, Ech) Bienenstock. Dat Imme wagt 80 punt = Der Bienenstock wiegt 80 Pfund (Ech)  
**Immentiun** (m) Immenstand, Bienenstand  
**Immeschwarm** (m, E.) Bienenschwarm  
**Immostand** (m, Ech) Bienenstand  
**Impfebleomen** (f, pl, M.-B.) Scharfer Hahnenfuß (bot.: *Ranunculus acris*)  
**Imt** (n) Frühstück (*lt. Ech nur im Westen Lippes gebräuchlich*)  
**in de Tüit van** binnen; **in Gefohr bringen** gefährden; **in in’r Siuse** in Aufregung; **in Nix vergohn** verpuffen; **in Odamstrümpe** barfuss (= Adams Strümpfe); **in Upregung**

(M.) in Aufregung; **in'e Moide** (Sch.) entgegen. Eun Tropp Wüber kamm müi in'e Moide = Eine Gruppe Frauen kam mir entgegen; **in de Moite gohn** = entgegengehen (Ech); **in'n Auge behaulen** beachten, beobachten, im Auge behalten; **in, in'n, inne, inner (in'r), int (in't)** in, in dem, in der- die- das, ins. **in Amt bringen** ernennen; **in aulen Tuin** (Wie.) zu alten Zeiten; **in aulinges Tüien** in der Vergangenheit; **in de Hänne gieven** überantworten; **in de Kiulen treen** hinken; **in de Rüig bringen** ermöglichen; **in'n im.** In'n Stall = im Stall; **in'n Koppe häbben** bedenken, im Kopf haben; **in'n Mond küiken** (Bie.) verzichten müssen, leer ausgehen De kann in'n Mond küiken = Er geht leer aus (= kann in die Röhre gucken); **in'n Müllm sitten** im Streit liegen (mit Behörden); **in'n Pott giewen** Einsatz beim Spiel machen; **in'n Stanne** im Stande, fähig; **in'n Stillen** heimlich, im Stillen; **in'n Stohn** stehend; **in'n Stüfftēn** vermögend, in guten Verhältnissen; Heu ess geot in'n Stüfftēn = Er lebt in guten Verhältnissen; **in'n Sunnern** abgelegen; **in'n Taume häbben** beherrschen; **in'n Vörut** im Voraus; **in'n Wind schloon** nicht beachten; **in'ne Richte bringen** in Ordnung bringen; **in'neune ineinander, zusammen;** **in'r Fissen** in Ordnung. De Minske bringet nicks inne Fissen = Der Mensch bringt nichts zustande; **in'r Make** in Arbeit haben. De hät wier wat in'r Make = Die haben wieder etwas in Arbeit; **in'r Nowerskop** benachbart; **in'r Schwewe** ungewiss, in der Schwebe; **in'r Schwiepen** im Gerede; **in'r Witterunge** in Angst, in Sorge, in Hektik; **in't Amt bringen** bestellen; **in't Auer setzen** einflüstern; **in't Ganße einschließlich**; **in't Ganße** in der Summe, insgesamt; **in't Gesichte leugen** heucheln  
**inahrn'n, inahrnt** einernten, eingeertet  
**inbereopen** einberufen  
**inbeteuhn** einbeziehen  
**inbillern** eingebildet, hochmütig  
**inbinnen** bündeln  
**inboiten** einheizen  
**inbreken** einbrechen, stehlen  
**Inbreker** Einbrecher

**inbringen** rentieren  
**inbringen, inbrocht** einbringen, lohnen  
**Inbrochte** (n) Eingebrachte  
**Inbrochte** (n) Feldertrag  
**Inbruch** (m) Einbruch, Einsturz (*auch: Verzögerung*). Dat gifft'n Inbruch = Das gibt eine unvorhergesehene und unliebsame Verzögerung  
**Inbucht** (m) Gefängnis, Knast. Heu ess oll wier Inbucht = Er ist schon wieder im Gefängnis  
**inbuißen, inbuißet** einbüßen  
**inbunnen** eingebunden; **eunen inbunnen** einen eingebunden (= zu viel getrunken). Heu hät seck eun Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos betrunken  
**indeon, indon** eintun, eingetan  
**indessen** indessen, währenddem  
**indeulen, indeult** einteilen  
**Indeulunge** (f) Einteilung. Mie de Indeulunge fenget dat Sparn an = Mit der Einteilung fängt das Sparen an  
**indeupen** 1. hineinversetzen, nachdenken;  
2. (Ech) nachdenklich, nachsinnend; heu ess 'n indeupen Mann, he sächt nich vel, denkt äwwer desto meier (Ech)  
**Indeupten** (m) introvertierter Mensch  
**indiuken** eintauchen, untertauchen  
**Indracht** (f) Eintracht, Friede  
**indrächtig** einträchtig  
**indrächtig** friedfertig  
**indräglich** einträglich  
**indregen** eintragen, buchen  
**indrepēn, indroppen** eintreffen  
**indringen, indrungen** eindringen  
**Indringling** Eindringling  
**indrüiben** eintreiben  
**indusseln** einnicken  
**ineujjen** eineggen  
**ineunenwäg** immerfort, ununterbrochen  
**infacken, infacket** aufachen  
(Fachwerkhaus). Wüi hät infacket = Wir haben das Fachwerkgerüst ausgefacht  
**Infall** (m) Einfall, Idee  
**infall'n** einfallen, zusammenfallen  
**infaten, infat't** einfassen  
**Infatunge** (f) Einfassung  
**infinnen** anfinden, einfinden  
**infinnen, infunnen** einfinden  
**infissen** (Ech) einzäunen mit dünnen Ruten (*auch: lebende Hecke einbinden*)

**infissen** (P. u. Ech.) einfassen (lose Maschen, Zweige in Flechthecke). Wüi mött't dat örst mol wier infissen = Wir müssen das erst mal wieder in Ordnung bringen  
**Inflatsieon** (f, Gr.) Inflation  
**Influss** (m) Einfluss  
**Infohr** (f) Einfuhr  
**infohrn, infohrt** einfahren  
**Infohrt** (f) Einfahrt  
**infrüjjen, upfrüjjen** einheiraten  
**infüllen, infüllt** einfüllen  
**ingattern** einzäunen, abgrenzen  
**ingeborn**, ansässig eingeboren  
**ingedenk** eingedenk, blüiw ingedenk = denk an das, was du versprochen hast  
**ingestohn** eingestehen, bekennen  
**Ingetümmelse** (n) Lebensgemeinschaft, im Hause lebende Familienangehörige. Eck häbbe müin ganzet Ingetümmelse miebrocht = Ich habe alle, die zu meinem Haushalt gehören, mitgebracht  
**Ingeweude** (f) Innereien, Eingeweide  
**ingiewen** eingeben (Medizin)  
**ingohn** eingehen  
**Ingowe** (f) Eingabe, Gesuch, Antrag  
**ingraben** eingraben, absondern. Je öller heu wärt, je mahr gräfft heu seck in = Je älter er wird, desto mehr gräbt er sich ein: er wird zum Sonderling  
**Ingriff** (m) Eingriff  
**ngrüipen** eingreifen  
**inhalen** einkaufen, einholen  
**inhoiten** einhüten  
**Inholt** (m) Inhalt (auch: Inhalt, Pause)  
**inhuddern** (Ech) in viele Kleidungsstücke warm einpacken, einpacken (im Bett)  
**inkacheln** einheizen  
**inkapseln** einkapseln  
**inkärcheln** (Ech) eine Scheibe Brot einkerben  
**inkärwen** einkerben  
**inkassieren** erheben (z.B. Eintrittsgeld, Gebühr)  
**Inkehr haulen** innehalten, Rückschau halten  
**inkellern** einkellern  
**inkiulen** einmieten (Rüben, Gemüse)  
**inklinken** einklinken  
**inknüppen** einknoten

**Inkomm** (m) Empfang. Wo was de Inkomm? = Wie war der Empfang, wie wurdest du aufgenommen?  
**Inkommen** (n) Einkommen, Verdienst  
**inkommen** heimkommen  
**inkürn, vörkürn** einreden  
**inlaad** eingeladen  
**inlaan** einladen. Heu hät süine Frünne inlaan = Er hat seine Freunde eingeladen  
**inländsk** inländisch  
**Inlaup** (m) Einlauf, Klistier  
**inlaupen, krimpen** einlaufen  
**Inlett** (n) Inlett  
**Inlage** (f) Einlage  
**inloten** einlassen, eingehen  
**Inlott** (m) Einlass. Heu gaw Inlott = er ließ sich überzeugen  
**inlüchten** einleuchten. Dat kann müi inlüchten = das leuchtet mir ein  
**Inlüijer** Mieter, Einlieger  
**inlürn** einwickeln, überzeugen, überreden, einwickeln, einhüllen. Heu hät änne doch inlürt = Er hat ihn doch überzeugt  
**inmaken** einmachen, einkochen  
**inmisken** einmischen  
**inmümmeln** mummeln, einkuscheln  
**inmünnen, inmünnt** einmünden (auch: in Ordnung kommen). De Sake ess niu wier inmünnt = Die Sache ist nun wieder in Ordnung gekommen  
**Innahme** (f) Einnahme  
**inne** in die; **inne Dutten** unbrauchbar;  
**inne Hand nihmen** ergreifen; **inne Hänne**  
**giewen** anvertrauen; **inne Hurken gohn** kauern, hocken ; **inne Moite kommen** entgegen kommen; **inne Richte gohn** Abkürzung nehmen; **inne Rüige bringen** einrangieren; **inne Rüije loten** gleiche Chance geben; **inne Schüiten teuhn** in den Dreck ziehen, verächtlich machen; **inne sitten** drinsitzen; **inne Sunnen richten** trödeln, Zeit vertun. Niu hät wüi wier eunen ganßen Dag inne Sunnen richt' t = Nun haben wir wieder einen ganzen Tag vertrödelt  
**innen** einwärts  
**innere Minske** Innere (wörtl.: innerer Mensch)  
**innerhalw** innerhalb  
**innewern** zugeben, endlich einsehen  
**innig** innig

**innihmen** einnehmen erobern  
**Innihmer** (m) Kassierer, Steuereinnehmer  
**Innunge** (f) Innung, Zunft, Gilde  
**inpacken** einpacken, aufgeben. Heu hät  
inpacket = Er hat aufgegeben  
**impertent** anmaßend  
**inplocken** brocken, einbrocken  
(Brotstücke in Getränk o. Suppe)  
**inplocken** einbrocken  
**Inquartörnje** (f) Einquartierung  
**inrahmen** einrahmen (Bild), umschreiben  
(schlechte Nachricht)  
**inrammen, rammen** einrammen  
**inrenken** einrenken. Dat renket seck oll  
wier in = Das kommt schon wieder in  
Ordnung  
**inrennen** einrennen, undiplomatisch  
vorgehen  
**inrichten** 1. einrichten; 2. haushalten; 3.  
sich mit etwas arrangieren  
**Inrichtunge** (f) Einrichtung  
**Inriede** (f) Einwand, Einspruch,  
Beschwerde  
**inroien** (Bie.) einröhren  
**inrüijen** einreihen, mitmachen  
**insacken** einsacken  
**Insasse** (m) Insasse  
**inschätzen** einschätzen  
**Inschätzunge** (f) Einschätzung  
**inschlaipern, inschlaipert** einschläfern,  
eingeschlafert, verschleiern  
**inschlon, inschlan** einschlagen,  
entwickeln. Dat Rind ess geot inschlan =  
Das Rind hat sich gut entwickelt  
**inschlopen** einschlafen, eingeschlafen  
**inscholen** einschalen, verschalen  
**inscholen** verschalen  
**inschötteln** zum Essen einladen  
**Inschrift** (f) Inschrift  
**inschüdden** einschütten  
**Inschuiw** (m) Einschub (für d. Backofen)  
**Insel** (f) Insel  
**inseofern** insofern  
**inseowüit** insoweit  
**insetten** einsetzen, bevölkern  
**insetten vör** einsetzen, Partei ergreifen für  
**Inseuhn** (n), **Insicht** (f, Oest.) Einsicht,  
Vernunft  
**inseuhn** einsehen, verstehen; **Inseuhn (n)**  
**häbbien** Einsehen haben

**insgemeune** gemeinsam. Insgemeune  
schaffet wüi dat = Gemeinsam schaffen  
wir das; **affkürn** gemeinsam planen,  
verabreden  
**insichtig** einsichtig  
**insolten** einpökeln, einsalzen  
**Insoot** (f) Einsaat  
**Inspektor** (m) Inspektor  
**insperrn** einsperren  
**inspreken** beanstanden, reklamieren  
**Inspruch** (m) Einspruch; **Inspruch**  
**maken** Einspruch erheben; **Inspruch**  
**inleujjen** Einspruch eingelegen  
**instandhaulen** instandhalten  
**instandsetten**, reparieren  
**instännig** inständig  
**insteken** einstecken, hinnehmen, gedulden.  
Dat mott heu insteken = Das muss er  
einsticken, hinnehmen  
**Insten** (pl) Dienstboten, Gesinde  
**instippen, stippen** einstippen  
**instohn** verfechten  
**Instreusel** (n) Einstreu  
**int ins; int Ganße** im Ganzen, insgesamt;  
**int Geweten kürn** vermahnen  
**intappen** einzapfen  
**inteuhn, intogen** einziehen, eingezogen  
(Beiträge, Geld)  
**intganße** einbegriffen  
**intgansse** insgesamt  
**intgeheume** insgeheim  
**intglüike** identisch; das meine ich auch  
**Intoch** (m) Einzug, Pfändung  
**inträchtern** eintrichtern, mühsam erklären  
**Intritt** (m) Eintritt  
**Intucht** (f) Inzucht (*auch:* Streiche)  
**intuinen** einzäunen  
**intwisken** inzwischen, mittlerweile  
**Invernihmen** Einvernehmen  
**inverstohn** einverstanden  
**Inwand** (m) Einwand  
**inwässen** einwachsen  
**inwennen** einwenden  
**inwennig** innerlich. Heu wisst nich, wo et  
inwennig ümme änne bestellt ess = Er  
zeigt nicht, was in ihm vorgeht, er trägt  
seinen Kummer nicht nach außen  
**inwennig** inwendig  
**inwennig** inwendig, innen  
**inweuken** einweichen

inwickeln einwickeln, übervorteilen. Heu  
 hät änne inwickelt = Er hat ihn übervorteilt  
**Inwonner** (m) Einwohner  
**irdisk** irdisch  
**irn Geschirr** Töpfereiwaren  
**Irrducht** (m) Irrtum, falscher Verdacht  
**Irre Irre, inne Irre gohn** in die Irre gehen,  
 verirren  
**Irrfohrt** (f) Irrfahrt  
**Irrlüchten** (f) Irrlicht  
**irrn, verirrn** irren, verirren  
**Irrnhius** (n) Irrenhaus  
**Isegrimm** (m) Isegrimm  
**Isel** (m), **Isels** (pl, Oest.) Esel (zool.)  
**Iselsbruijjen** (f) Eselsbrücke  
**Iselseu** (n) Kürbis (bot.) scherzh.: Eselsei  
**Iselüsse** (f) Eselei, Dummheit  
**Iuer** (f) Uhr, Stunde (sechs Uhr = inner  
 sessten Iuer)  
**Iuerdeil** (n) Urteil  
**Iuersake** (f) Ursache  
**Iuertüüt** (f) Uhrzeit; Holt düi an de Iuertüüt  
 = Sei pünktlich  
**Iuhlenbühnen** (f) Mansarde  
**iuken** unken, schwarzsehen  
**Iule** (f), **Iuln** (f, pl) Eule (zool.). Redew.:  
 Wat dem enen sin Iuln, ess den annern süin  
 Nachtigall (We.)  
**Iulenbalken** (m), **Iulenbühnen** (f)  
 oberster Dachboden, Spitzboden  
**Iulenflucht** (f) Abenddämmerung. Et was  
 in'r Iulenflucht = Es war in der  
 Abenddämmerung  
**Iulenlock** (n) Eulenloch  
**Iulenpingsten** Sankt Nimmerleinstag  
**Iulenspeugelugge** (f, Sch.)  
 Eulenspiegleien  
**Iulenspojjel** (Wie.) Eulenspiegel  
**iuse** unserer, unsere, unsrige  
**iuse, iusen, iuset** unser, unseren, unseres  
**Iusendörp** (M.) Heidenoldendorf  
 (Ortschaft)  
**iusereuner** unsereiner  
**iusetglüiken** unsers gleichen  
**iusetwegen** unsertwegen  
**Iußendeot** (m, M.-B.) Gemeines  
 Kreuzkraut, Greiskraut (bot. *Senecio vulgaris*)  
**Iußendeot** (m, M.-B.) Gemeines  
 Kreuzkraut, Greiskraut (bot. *Senecio vulgaris*)

**iustern** interessiert zuhören  
**iut de Hänne kumen** abhandengekommen  
**iut de Richte kommen** aus der Richtung  
 kommen  
**iut** Marmor marmorn  
**iut Verseuhn** aus Versehen, fälschlich  
**iut vuller Bost** herhaft, aus voller Brust  
**iut, iuter, iuterden, iuder** (Wie.) aus,  
 außer, außerdem, aus der  
**iutarböijjen** ausarbeiten, planen. Dat was  
 oll lange seo affmeten = Das war schon  
 lange so geplant  
**iutbabbeln** ausplaudern  
**iutbaen** ausbaden, die Folgen tragen  
**iutbaldowern** auskundschaften  
**iutbawweln** ausplaudern  
**iutbetahlen** ausbezahlen  
**iutbeuen** ausbieten  
**iutblacken** (Ech) wegrutschen nach rechts  
 oder links  
**iutbleiken** verblassen, ausbleichen  
**iutbreien** Geschäft vergrößern  
**iutbreken** anbrechen, ausbrechen  
**Iutbruch** (m) Ausbruch  
**iutbücksen, büchsen** (Bie.) (weg-)laufen,  
 eilen  
**iutbuddeln** ausbuddeln  
**Iutbund** (m) Ausbund  
**Iutbuttk** Ausrutscher (*auch eine beim  
 Kochen geplatzte Wurst ist Iutbuttk*)  
**iutbüttken** abrutschen, wegrutschen (von  
 Sachen)  
**Iutdasken** (n, M.-B.) Ausdreschen  
**iutdeon, iutdon** austun, ausgetan (=  
 löschen, weggeben)  
**Iutdiuer** (f) Ausdauer  
**iutdiuernd** ausdauernd  
**iutdöppen** ausdöppen  
**iutdöppen** auskrüllen (Bohnen oder  
 Erbsen)  
**iutdorrt** ausgetrocknet  
**iutdregen** austragen, löschen (z.B. eine  
 Grundschuld)  
**iutdreugen** austrocknen (*auch:  
 nachlassende Beziehung*)  
**iutduen** erklären, ausdeuten  
 iutenanner drüiwen trennen trennen,  
**iutenanner, iuteneune** auseinander  
**iuter Kehre** Umweg; Dat ess müi teo wüit  
 iuter Kehre = Das ist für mich ein Umweg

**iutern** (Ech) anhalten, nachhalten, mit einer Anfrage belagern. Ek uitern seo lange, bät he teoläst „jo!“ sehe = Ich habe ihn solange belagert, bis er zuletzt ja sagte (Ech)  
**iutern** bedrängen, nachfragen  
**iuterstanne** außerstande, nicht fähig  
**iutersüts** ausnahmsweise  
**iutfeogen, iutfeoget** ausfugen, ausgefugt  
**iutfleugen** ausfliegen  
**iutflitzen** (Ech) leichtfüßig weggehen (nach langem sitzen) gehen  
**Iutflucht** (f) Ausflucht  
**iutfluchten** abstecken, eine gerade Linie ziehen  
**Iutflug** (m) Ausflug  
**iutgangs** ausgangs, zu Anfang  
**iutgeloten** ausgelassen, übermüdig  
**iutgiewen** ausgeben  
**iutglappen** ausrutschen  
*iutglieken*  
**iutglüiken** ausgleichen, ausgeglichen  
**iutgoorn** ausgegoren, ausgereizt  
**iutgrawen, iutgrowen** ausgraben, ausgegraben  
**iuthälpen** aushelfen  
**Iuthang** (m) Aushang, Bekanntmachung  
**iuthanneln** aushandeln  
**iuthaulen** aushalten, ertragen  
**iuthecken** ausbrüten, brüten (Vögel). brütet aus = hecket iut  
**Iuthiusige** (m, f, n) Abwesende  
**Iuthiusigkeut** (f) Abwesenheit  
**iuthöhlen** aushöhlen  
**iuthorken** aushorchen, spionieren  
**iuthuisig** aushäusig, viel unterwegs  
**Iuthülpe** (f) Aushilfe  
**iutjomern** ausjammern, ausheulen, ausweinen. Heu moßte sick örst mol wier iutjomern = Er musste sich erst mal wieder ausheulen  
**iutkakeln** ausplaudern  
**iutkalennern** Termin festlegen  
**iutkennen** auskennen  
**iutklamuisern** austüfteln, ausklüngeln  
**iutkleoken** überlegen, austüfteln, kalkulieren, ausklängeln  
**iutknieweln** auswringen (Flachsgarn)  
**iutknüipen** auskneifen, heimlich verschwinden

**Iutkommen** (n) Auskommen. Heu hät süin Iutkommen = Er verdient genug  
**iutkommen** auskommen, genügen  
**iutkrüllen** auskrüllen (Bohnen oder Erbsen)  
**iutküiken** ausgucken, auf Brauchbarkeit überprüfen  
**iutkünnerg** auskundschaften, Auskunft geben  
**iutkünnerg** ergründen,  
**iutkürn** 1. ausreden, von Vorhaben abbringen; 2. debattieren  
**iutlachen** auslachen  
**iutländsk** ausländisch  
**iutlauten** ausloten  
**iutleggen** deuten  
**iutlewewern** (M.) ausliefern, liefern  
**iutlicken** auslecken  
**iutliiken** auslugen, Ausschau halten  
**iutlösken** auslöschen, völlig vernichten  
**iutloten** auslassen (Fett; Vieh auf die Weide)  
**Iutlucht** (f) Ausschau (*auch:* Sachen, zum Auslüften nach draußen gebracht)  
**iutlüchten** ausleuchten, hinausweisen  
**iutluchten laten** auslüften lassen  
**iutmaken** ausmachen, entdecken  
**iutmässen** 1. ausmisten, Ordnung schaffen; 2. ausnutzen. Heu hät süinen Nower iumässet = Er hat seinen Nachbarn ausgenutzt  
**iutmergeln** auspowern  
**iutmiiken** auslüften  
**iutnaiggen** (Bie.) laufen, eilen  
**iutnihmen** ausnehmen, ausweiden  
**Iutnohme** (f) Ausnahme, Einzelfall  
**iutnohmswüise** ausnahmsweise  
**iutnommen** ausgenommen  
**iutnütten** ausnutzen (neutral o. positiv)  
**iutpeowern** ausnutzen, aussaugen (negativ)  
**iutplünnern** brandschatzen  
**iutprobörn** ausprobieren  
**iutrangiern** (M.) aussortieren  
**iutreiken** ausreichen  
**iutreikend** ausreichend genügend  
**iutrenken** ausrenken  
**iutrichten** ausrichten, etwas arrangieren  
**iutrichten** erledigen, ausrichten. Eck will dat wal iutrichten = Ich will das wohl ausrichten

**iutroon** ausroden, vernichten  
**iutruimen** ausräumen  
**iutrüiten** ausreißen, ausjäten, weglauen  
**iutrüiten** ausreißen, fliehen, flüchten  
**iutrutzken** (M.) ausrutschen  
**iutsaapen** austratschen  
**iutschachten** schachten  
**Iutschank** (m) Ausschank  
**iutschänken** ausschänken  
**iutschellen** ausschimpfen, tadeln  
**Iutschlag** (m), **Iutschläg** (m) Ausschlag, Ekzem, Austrieb bei Pflanzen  
**iutschlo'n** (Bie.) ausschlagen (*auch:* husten)  
**iutschlon, iutschlan** ausschlagen, ausgeschlagen  
**iutschlotten** ausgeschlossen  
**iutschlüchten** ausasten  
**iutschnün** ausschneiden, kastrieren  
**iutschüdden** ausschütten  
**Iutschuß** (m) Ausschuss, Kommission  
**iutsetten** aussetzen, unterbrechen  
**Iutseuhn** (n) Aussehen  
**iutseuhn** aussehen  
**iutseuken** erwählen  
**Iutsicht** (f) Aussicht  
**iutsitten, iutsätten** aussitzen, ausbrüten  
**iutsoiken** aussuchen, auswählen  
**iutsorget** ausgesorgt  
**iutspannen** ausspannen, ausruhen  
**iutspreken** aussprechen  
**iutspreun; spreun, sprett** ausbreiten, ausdehnen  
**iutspriudeln** aussprudeln, nachwachsen  
**Iutsproke** (f) Aussprache, Debatte  
**iutstafförn** ausstaffieren, ausrüsten  
**Iutsteker** (m) Nebenbuhler, Ausstecher  
**iutstohn** aussstehen, leiden. Nicht iutstohn können = nicht leiden können. Heu hät vell iutstohn = Er hatte viel leiden müssen  
**iutstoppen** ausstopfen, präparieren  
**Iutstur** (f) Aussteuer  
**iutsturt** ausgesteuert  
**iuttahlen** besolden  
**Iuttehrnge** (= Auszehrung, f, Bie.)  
Darmtuberkulose (med.)  
**Iuttehrnge** (f, Bie.) Tuberkulose, Auszehrung  
**iutteobetahlen** auszubezahlen  
**iutteosetten** auszusetzen, kritisieren

**Iutternje** (f), **Iuttehrnge** (f, Bie.) Auszehrung, Schwindsucht, Tuberkulose  
**Iutteuhdisk** (m) Ausziehtisch  
**iutteuhn** ausziehen, entkleiden  
**Iutträtt** (m) Austritt  
**iutuiben** ausüben (Streich, Beruf)  
**iutwärken** ausschneiden (Pferdehufe), Ordnung schaffen  
**Iutwärtige** (pl, M.) Auswärtige  
**iutwärts** auswärts. He kümmert von iutwärts = Er ist kein Hiesiger  
**Iutwass** (m) Ausschlag (bei Pflanzen)  
**Iutwass** (m) Auswuchs  
**iutwatern** auslaugen, auswässern  
**iutwirken** (Bie.) husten  
**iutwossen** ausgewachsen  
**iutwuchten** auswuchten, ausgleichen  
**iutwüiken** ausweichen  
**Iutwüis** (m) Ausweis, Pass  
**iuzen** foppen, necken  
**iwwelsk** unwirsch, ablehnend  
**Iwermaker** (m, M.) Uhrmacher  
**Iwwerond** (n, M.-B.) Sumpf-Schafgarbe (bot.)

## J

**jach** jäh, plötzlich  
**Jacht** (f) Jagd  
**jächtens** ganz plötzlich, sobald wie möglich. Eck bringe dat jächtens in Ornunge = Ich bringe das so bald wie möglich in Ordnung  
**jachtern** umherlaufen  
**Jacken** (f, pl) Jacke, Jackett  
**jäcksk** albern, geckenhaft  
**jagen** jagen  
**Jäger** (m) Jäger  
**jämmerlick** jämmerlich  
**janen** (Ech) gähnen  
**janich** ja nicht, auf keinen Fall  
**janken, janket** lechzen  
**Jannes** Johannes  
**Jannewar** (m) Januar  
**japen** gaffen  
**jappen** jappen  
**jappen** nach Luft schnappen  
**Jäwwel** (m) Kläffer  
**jäwweln** (Oest.) klagen; klagen, jammern  
**jazze-jazze** pfui-pfui  
**je je**

**Jegerigge** (f, Oest.) Jägerei  
**jenne Währntüit** Epoche  
**jenne, jennet** jener, jene, jenes  
**jennewährn** in der Vergangenheit  
**jennewährn Tüit** Vergangenheit (nicht selbst erlebt)  
**jensüits** jenseits, hinüber. Heu ess oll  
jensüits = er wird bald sterben  
**Jentsüits** (n) Jenseits  
**Jeobst** Jobst  
**jeolen** johlen, schreien  
**Jerxen** (Oest.) Jerxen (Ort)  
**Jetken** (Bie.) Henriette  
**jeudenfalls** jedenfalls  
**jeuder, jeudet** jeder, jedes  
**jeudermann** jedermann  
**Jeuer** (n) Euter  
**jeumols** jemals  
**Jeuse** Jesus. Jeusegodd! = Jesusgott!  
**jeutertüit** jederzeit  
**jichtens** (Ech) irgens, irgendwie, einigermaßen. Ek will kommen, wenn 't jichtens mügelk ess (Ech)  
**jiegen** (de, den) neben. Jiegen de Stobendür (M.) = neben der Stubentür.  
Jiegen den Hius = neben dem Haus  
**jiejen** gegen  
**jiejenan** nebenan  
**Jiejend** (f) Gegend  
**Jiejendeil** (n) Gegenteil  
**ziejeneunanner** gegeneinander  
**Jienstand** (m) Gegenstand  
**ziejensütitg** gegenseitig  
**Jienwort** (f) Gegenwart  
**Jiep** (m) Gier, Gelüste, Verlangen  
**jiepen, jiepsk** gieren, verlangen  
**jigen olle Ornunge** ungebührlich  
**jinsüits** jenseits (von). Jinstüts der Bieke = jenseits des Baches  
**jint** dort, da; **jint Johr** dieses Jahr  
**jiuchen, juchtern** (M.) jauchzen  
**Judas** (m) Verräter  
**Jiude** (m) Jude, **Juidiske** (f) Jüdin  
**Jiudenheot** (m, M.-B.) Blauer Eisenhut (bot.)  
**Jiudenkappe** (f, W.) Blauer Eisenhut (bot.)  
**Jiudenkappen** (n) Pfaffenhütchen (bot.)  
**Jiudenspeck** (m, M.-B.) Igelkolben (bot.)  
**Jiudenworchsel** (f, M.-B.) Pastinake (bot.)  
**jiufern** heulen (Wind, Hund)

**Jiugend** (f) Jugend  
**jiugendlik** jugendlich  
**Jiujentlöufte** (f, E.) Jugendliebe  
**jiabwe** eurig  
**jiwweln** jaulen  
**jiwwesüits** eurerseits  
**jiwwetglüiken** euresgleichen  
**jiwwetwegen** euret wegen  
**jiwwetwillen** euretwillen  
**jo** jawohl  
**Jöckel** (m) Pferd, Gaul, Schindmähre  
**Johannesdag** (m) Johannestag  
**Johannesworm** (m) Leuchtkäfer, Glühwürmchen (zool.)  
**Johanneswörmk** (n) Glühwürmchen (zool.)  
**Johr** (n) Jahr; **jint Johr** nächstes Jahr;  
**teojohrt** im vergangenen Jahr  
**johrelang** jahrelang  
**Johrhunnert** (n, M.) Jahrhundert  
**Johrhunnertwende** (f, M.) Jahrhundertwende  
**johrin** jahrein  
**johriut** jahraus  
**Johrknecht** (m) Jahrknecht  
**jöhrlick** jährlich  
**Jöhrling** (m) Jährling (zool.)  
**jöhrn, jöhrt** jähren, jährt. Süin Dauesdag jöhrt sick niu oll teon drüttenmole = Sein Todestag jährt sich nun schon zum dritten Male  
**Jokob** Nichtsnutz, Betrüger  
**Jomer, jomern** Jammer, jammern  
**jongen** (je nach Tierart: kalwen = kalben; fohlen = fohlen; lammen = lammen)  
jungen, werfen, gebären  
**Joppe** (f) Joppe  
**Jör** (n) Euter, Gesäuge  
**joseujjen** zustimmen  
**jöteo** (Bie.) fort  
**jou** (Scho.), **jo** (K., P.), **ja** (*ganz kurz ausgesprochen bedeutet es auch:* doch) ja. Do weußt diu ja nicks van = Da weißt du doch nicht von; Dat ess ja nich wahr = Das ist doch nicht wahr  
**Juchten** (f) Juchten  
**juchtern** spielend nachlaufen  
**jück, juw** euch; **jiabwe** euch, euer; **dat ess jiabwe Korf** = das ist euer Korb  
**juckeesen** zappeln  
**juckjackeln** fahren auf schlechten Wegen

**Jüi, Jui** Ihr (Anrede).  
**judisk** jüdisch  
**jükken, jüke** jucken, juckte. dat jüke = das juckte (M.)  
**Jükgnidden** (f, pl) Juckausschlag  
**Julen** (m, E.) Hahnenbalken (beim Dachstuhl der oberste Balken zwischen den Sparren)  
**Juli** Juli (m)  
**julsern** (Oest.) heulen (Wind, Hund)  
**jümmer** immer, stets, fortwährend; **jümmer do** hilfsbereit; **jümmer teo** immer zu **jümmerteo** immerzu, unablässig  
**Jumper** (f) Jungfer  
**Jundagstock** (m, E.) Spazierstock  
**jung, jünger** jung, jünger  
**Jungbeust** (n) Färse, Jungbulle (zool.)  
**Junge** (m) Junge, Knabe; **(eun) unsachen**  
**Jungen** (Bie.) rücksichtsloser Draufgänger  
**jungen** gebären  
**jungenhaft** jungenhaft  
**jungenstögisk** jungenhaft  
**Junget** (n) neugeborenes Kleintier  
**Jungferntittken** (n, M.)  
 Porzellanblümchen, Schattensteinbrech (bot.: *Saxifraga x geum*)  
**Jungfriu** (f) Jungfrau  
**Juni** (m) Juni  
**jür, jüi, ühr** ihr; Jür könnt jeudertüüt kommen = Ihr könnt jederzeit kommen  
**Jüsken** (m) August (Eigenname)  
**justamente** seo gerade  
**juste** 1. gerade eben, soeben. De Zug ess juste affohrt = Der Zug ist gerade abgefahren; **juste de** eben der, die;  
**juste niu** momentan; **juste teo Passe** gleichzeitig, bei dieser Gelegenheit; 2. recht, ideal  
**justeniu** augenblicklich  
**justeseo** geradeso  
**justteo** indem, zu genau der gleichen Zeit  
**jütkern** (Bie.) fahren auf schlechten Wegen  
**juwweln** (Ech) anhaltend bitten, flehen  
**K**  
**kabbelg** 1. streitsüchtig; 2. kabbelig, bewegt (See)  
**kabbeln** 1. nicht ernsthaft streiten; 2. kabbeln (See)  
**Kabbelüsse** (f) Streiterei  
**Kabel** (n) Kabel

**kabeln** kabeln  
**Kabin** (f) Kabine  
**Kabuff** (n) Abstellraum, kleines Zimmer  
**Kabüffken** (n; dimin. von Kabuff)  
 Abstellraum, kleines Zimmer  
**Kabutze** (f) Abstellraum, kleines Zimmer  
**Kachel** (f) Kachel  
**kacheln** heizen (stark)  
**Kachensen** (Ro.), **Kachtensen** (Oest.)  
 Kachtenhausen  
**Käckern** (m) Straßendreck, Teichschlamm  
**Kaddenjammer** (m) Katzenjammer  
**Kadiuk** (m) Respekt, Achtung, Angst  
**Kadiuk maken** verneigen  
**Käfer** (m) Käfer (zool.)  
**Kaff** (n, P., Ech) Kaff (als Viehfutter verwendete Druschreste), Spreu, Spelzen  
**Kaffe** (m) Kaffee  
**Kaffejettken** (n, Bie.) Kaffeemütze  
**Kaffekeoh** (f) Ziege (zool.; wörtl.: Kaffee-Kuh)  
**Kahe** (m, Ech) Eber (zool.)  
**ahl** kahl, öde  
**Kahn** (m) Kahn  
**Kaijack** (m) 1. Hals, Luftröhre (zool.: nur bei Gänsen so genannt); 2. (n, Bie.) Kehlkopf  
**Kaimuieren** (f) Kaimauer  
**Kaise** (m) Käse  
**Kaisebleome** (f), **Kaiserbleome** (f, E.)  
 Malve (bot.)  
**Kaisegest** (f) Lab  
 Kaiser Keuser (m)  
**Kaiserbleome** (f, M.-B., P.) Blaue Kornblume (bot.)  
**kaisig** käsig, bleich  
**kakelbunt** kunterbunt  
**Kakelees** (m, Bie., W.) Schwätzer  
**Kakelüsse** (f) Geschwätz, Klatsch  
**kakoilen** langsam, aber mit viel Aufhebens arbeiten  
**Kalänner** (m) Kalender Redew.: Den Kalenner maket de Minsken, öbber iuse Herrgott maket dat Wedder = Den Kalender machen die Menschen, aber unser Herrgott macht das Wetter (Z.)  
**kalännern** nachdenken  
**kalbern** herumalbern, necken  
**Kaldiune** (f) Eingeweide  
**Kaldiunen** (f) Kaldaunen  
**Kallenner** (m) Kalender

**Kalfaker** (m) Kalfaktor, Behördenbote  
**kalfotern** kalfatern  
**Kalitze** (Frevert, Brakelsiek) Schoß  
**Kalk** (m) Kalk  
**kälken** kalken, weißen  
**Kalletal, Kalle** (Oest.) Kalletal  
**Kallrup** (Kg) Kalldorf (Ort)  
**Kalör** (W.) Farbe  
**Kalosken** (f, pl) Galosche, -n  
**kältern** (Ech) prasseln (Hagelkörner, kleine Steine oder ähnliches auf harte Oberfläche)  
**Kalür** (f, He.) Farbe  
**Kalw** (n) Kalb  
**kalwen** kalben  
**kalwerg** albern  
**Kälwertähne** (pl, We.) Gerstengraupen (grobe Sorte; wörtl.: Kälberzähne)  
**Kälwertähne** (pl, We.) Graupen (große Sorte)  
**Kalwesbollen** (f) Kalbskeule  
**Kamasken** (f, pl) Gamasche, -n  
**Kambrüdke** (Bie.) Cambridge (Stadt)  
**Kamelln** (f), **Kamelle** (f, Oest.) Kamille, Echte Kamille (bot. *Matricaria recutita*)  
**kameodig** gemächlich  
**Kamern** (f) Kammer  
**Kameul** (n) Kamel (zool.)  
**Kamm** (m) Kamm  
**Kammboike** (f) Hainbuche (bot.)  
**kämmen** kämmen  
**Kammeode** (f) Kommode  
**kammeodig** träge, faul, bequem; Dat ess für müi seo kammeodig = Das ist für mich so bequem  
**Kampanje** (Sch.) Zieglersaison  
**Kampe** (m) Kamp; **Kämpen** (pl) Kämpe  
**Kämpe** Kampf, **Kämper** (m, pl) Kämpfer  
**kampieren** kampieren  
**Kampplatz** (m) Kampfplatz  
**Kanalenvugel** (m) Kanarienvogel (zool.)  
**Kanallje** (f) Kanaille  
**Kaneone** (f) Kanone  
**kaneonendicke** betrunken, sternhagelvoll  
**Kaneul** (m) Zimt  
**Kaniude** (m, Ha.) Kumpel, Kumpan  
**Kaniudens** (pl, Ha, We.) Kumpel, Kumpan  
**Kaniute** (m), **Kaniuten** (pl) Saufkumpan, Genosse (abwertend gemeint)  
**Kann'n** (f, pl) Kanne

**Kann'ntüllen** (f) Gütze (Kanne, Topf)  
**Kanol** (m) Kanal  
**Kante** (f) Kante, Ecke  
**Kanten** (m) Stückchen Brot  
**Kantor** (m) Kantor  
**Kantuine** (f) Kantine  
**Kanüinken** (n) Kaninchen (zool.)  
**Kanüinkenbock** (m) Rammler  
**Kanzel** (f) Kanzel  
**Kanzler** (m) Kanzler  
**Käoern** (n, Bie.) Korn  
**käole Krüilenge** (f, Bie.) Schauder  
**Kapell'n** (f) Kapelle  
**kapern** kapern, festhalten, zur Rede stellen. Den häbbe eck müi kapert = dem habe ich die Meinung gesagt  
**Kapitol** (n) Kapital  
**Kaplon** (m) Kaplan  
**Kappe** (f) Kappe  
**Kappen** (f) Fingerkuppe, kurzes Ende, Kappe  
**kappen** kürzen  
**Kapsel** (f) Kapsel  
**Kaptain** (m) Kapitän  
**kaputt** defekt, kaputt, erschöpft. Dat Auto ess kaputt; Eck sinn kaputt= ich bin k.o.  
**kaputtbrocken** zerbrochen  
**kaputtschlon** zertrümmern  
**Karabiner** (m) Karabiner  
**Karaffe** (f) Karaffe  
**Karawane** (f) Karawane  
**Kärchel** (m, Ech) Stück einer eingekerbten Brotscheibe V.: inkärcheln (Ech)  
**karg** arm, armselig. Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben  
**Kargheut** (f) Bedürftigkeit, Knappheit  
**kärglick karg** kärglich, karg. Heu fohrt eun karg Lieben = Er führt ein armseliges Leben  
**Kärken** (f) Kirche  
**Kärkendaler** (m) Klingelbeutelgeld, Almosen  
**kärkenfüin** kirchenfein, aufgedonnert  
**Kärkenöllste** (m, f) Kirchenältester  
**Kärkhoff** (m) Friedhof, Kirchhof  
**Kärmisse** (f) Kirmes (Jahrmarkt, Lebkuchen)  
**Kärn** (m) Fruchtkern  
**Kärn'nmälke** (f) Buttermilch  
**kärnen** kneten der Butter  
**Karnickel** (n) Karnickel (zool.)

**Karrussell** (n) Karussell  
**Kärtelse** (n) Scheibchen (Apfel, Birne, Brot)  
**Kartuffelpfleog** (m) Häufelpflug  
**Kärw** (f) Kerbe  
**kärwen** kerben  
**Kärwholt** (n); Kerbholz. Heu hät vell up'n Kärwholt = Er hat oft gesetzwidrig gehandet. *auch:* er hat viele Schulden  
**kaschelörn** anpassen, sich anpassen. Heu versteuht teo kaschelörn = Er versteht es sich anzupassen  
**kaschottieren** inhaftieren, verhaften  
**Kasernen** (f, pl) Kaserne  
**Käspern** (f, pl) Kirsche, -n (bot.) *nach Oest und Ech. nur die Süsskirsche - Sauerkirsche = Wispern*  
**Käspernküken** (m, Oest.) Kirschkuchen  
**käss** kess, frech  
**Kasse** (f) Kasse, Sparkasse  
**kasse** flink, eilig, schnell. Niu mol kasse = nun mal schnell  
**Kässheut** (f) Kessheit, Dreistigkeit  
**kassieren** cassieren  
**Kasten** (m) Kasten, Kiste  
**Kastenkorrn** (f) Kastenkarre  
**kathollsk** katholisch  
**Kathollske** (m, f), **Kathollsken** (pl)  
 Katholik, -in, -en  
**Kathrüinken** (Bie.) Katharina  
**Katteikern** (n) Eichhörnchen (zool.), wörtl.: Eichkätzchen  
**Katten** (f, pl) Katze (zool.). Redew.: Wat diu der Katten nich gönnst, dat hoalt seck de Muise duwwelt = Was du der katze nicht gönnst, das Holen sich die Mäuse doppelt (Z.)  
**kattenfalsk** katzenfreundlich  
**Kattengold** (n, Bie.) Harz an Zwetschenbäumen (wörtl.: Katzengold)  
**Kattenkopp** (m) Böller  
**Kattenkriut** (n, M.-B.) Baldrian (bot.)  
**Kattenlock** (n) Katzenloch  
**Kattenpauten** (pl, M.-B.) Katzenpfötchen (bot.: *Antennaria dioica*)  
**Kattensapp** (m) Lakritzen  
**Kattenschett** (m) 1. Katzenschiss; 2. Fehlgriff, Niete. **in'n Kattenschett packet** = Fehlgriff getan

**Kattensprung** (m) Katzensprung. Dat ess man een Kattensprung = Das ist nur ein Katzensprung, nicht weit  
**Kattenstert** (m, M.-B.) Acker-Schachtelhalm (bot.); (m, M.-B.) Schachtelhalm (bot.)  
**Katteschniuw** (m) Bagatelle, Nichtigkeit. Förn Katteschniuw = vergeblich, ohne Dank  
**kattfreetesk** ausgefranst  
**katthacken** streiten, um Belangloses  
**Katthackerüsse** (f) Streitigkeit, um Belangloses  
**katthacksk** reizbar  
**katthoorg Minske** (m) Mensch, der grundsätzlich gegen alles ist  
**Kattiuun** (m) Kattun  
**Kättken** (n) Kätzchen (zool. und bot.)  
**kattschlüiksk** 1. falsch, hinterlistig. De Minske ess kattschlüiksk = Der Mensch ist hinterlistig; 2. unbemerkt  
**Katuffel** (f, W.), **Kartuffel** (f) Kartoffel (bot.)  
**Katuffelbruigg** (Sch.), **Katuffelbrüch** (E.) Kartoffelbrei  
**Katuffelstrauh** (n) Kartoffelkraut (bot.)  
**katzbalgen** zanken  
**Kauderwälsk** (n) Kauderwelsch  
**Kauern** (n) Korn  
**Kauernbalke** (m, Ech) Kornboden  
**Käuerntken** (Oest.) Körnchen  
**Kaul** (m, W., P.) Kohl (bot.)  
**Käulbedde** (Kg) Kohlbeet (Ortschaft)  
**kaule Krüllje** Schüttelfrost  
**Kaulschaben** (f) (Kohl-)Schabe (Küchenreibe)  
**Kaulschaben** (f) Kohlhobel  
**kault** kalt; **käuler** (Bie.) kälter. **kault** maken = töten, ermorden; Süß hädde man änne kault maket = Sonst hätte man ihn kalt gemacht, ermordet (M.)  
**kaultschniutsk** kaltschnäuzig, schnöde  
**Kaup** (m) Kauf  
**kaupen, köfft, kofft, koffte** kaufen, kaufte, gekauft, hat gekauft  
**Käuper** (m), **Käuperin** (f) Käufer, Käuferin  
**Kaupgeld** (n) Kaufgeld  
**käuplick** käuflich  
**Kaupmann** (m) Kaufmann  
**Kauten** (f) Köte, Fesselgelenk der Tiere

**Kauten** (f, pl) Fesselgelenk, Kôte  
**Kautscheon** (f) Kaution  
**Kaviar** (m) Kaviar  
**kawweln** (Ech) labern, dumm daherreden  
 (auch: herumalbern). Diu kawwelst dor  
 wat her (Ech);  
**kawweln** kabbeln (essen). Dat Kind hät 'n  
 Lappen inkawwelt (Ech);  
**Keckel** (m) Kitzel, Kick, Anreiz  
**keckeln** kitzeln  
**Keckelname** (m) Spitzname  
**keckelsk** kitzelig  
**Kecker** (m) Matsch  
**Keerl** (m) Kerl, Mann, Typ, Ehemann;  
**müin Keerl** = mein Mann, mein Gemahl  
**keerlsdull** heiratslustig, verrückt auf  
 Männer  
**Kehriut** (m) Kehraus  
**Kehrwäg** (m) Umkehr Kehrweg,  
**Kehrweg** (m) Rückzug  
**Keik** (m, W.) Rettich, Hederich (bot.)  
**keinmol** keinmal  
**Kelch** (m) Kelch  
**Kelle** (f) Kelle  
**Keller** (m) Keller  
**kennen, kennt, kennt** kennen, kennt,  
 gekannt  
**Kennteuken** (n) Kennzeichen  
**kennteuken** kennzeichnen  
**Kenntnisse** (f) Kenntnis  
**Keoert** (Bie. u. Sch.) Feld-Hase (scherzh.)  
**Keoh** (f), **Koijje** (pl), **Kojje** (pl, M.) Kuh,  
 Kühe (zool.) **Docke** = Puppe war ein  
 beliebter Kosenname für eine Kuh. Redew.:  
 De Keoh vergätt' lichte, datt seu auk mol  
 Kalw wesen ess = Die Kuh vergisst leicht,  
 dass sie auch mal Kalb gewesen ist –  
 Erwachsene vergessen leicht, dass sie auch  
 mal jung waren  
**Keohbeun** (Bie.) Flinte (scherzh.; wörtl.:  
 Kuhbein)  
**Keohbauer** (m) Kuhbauer  
**Keohbleome** 1. (f, M.-B.) Löwenzahn  
 (bot.: *Taraxacum officinale*); 2. (f, W., P.)  
 Sumpf-Dotterblume (bot.)  
**Keohpohl** (m) Kuhpfahl, Scheuerpfosten  
**Keohstie** (f) kleiner Hof (wörtl.:  
 Kuhstelle)  
**Keoken** (m) Kuchen  
**Keokenrull'n** (f, pl, M.) Kuchenrolle,  
 Nudelholz

**Kepp** (n) Pellerine  
**Kerkendecht** (m, Bie.) Kirchendeche  
**kerkenfüin** piekfein  
**Kerkheu** (M.) Kirchheide (Ortschaft)  
**Kerkhoff** (m) Kirchhof  
**Kerl** Mann  
**Kermisse** (Bie.) Kirmis. De Ees hölt  
 Kermisse (Bie.) der Hintern hält Kirmis  
 (i.S.v. Schläge, Prügel bekommen)  
**Kermisse** (f) Kirmis, Markt  
**Kern** (m) Kern  
**kerng** kernig, gesund  
**kernig** kernig  
**Kerspel** (m) Sprengel  
**Kerw** (n) Einschnitt  
**Kesselsteun** (m) Kieselstein  
**Kesserling** (m) Findling  
**Kessheut** (f) Keckheit  
**Kettel** (m) Kessel  
**Kettelflicker** (m) Kesselflicker  
**keucheln** mauscheln, undurchsichtige  
 Geschäfte machen  
**Keucheltuig** (n) Fahrendes Volk  
**Keuchelwärk** (n) unordentliche Arbeiten  
**keun, keune, keuner, keunt, keunen**  
 kein, keine, keiner, keines, keinen; **keun**  
**het anne** ungereimt, widersinnig; **keun**  
**Togg** Unlust  
**keuner** niemand, keiner  
**keunerleu** keinerlei  
**keunesfalls** keinesfalls  
**keunmal** kein einziges Mal  
**Keuserbleome** (f) Kornblume (bot.)  
**Keuterbärch** (D.) Köterberg (Ortschaft  
 und Berg)  
**Keuwort** (scherzh., Goe.) Hase (zool.)  
**kewwen** kauen  
**Kewwert** (m) Chorraum (Kirche)  
**kibbeln** nicht ernsthaft streiten, zanken  
**Kibelüsse** (f) Kabbelei  
**kickern** (Bie.) lächeln, kichern  
**Kiegel** (m) 1. Kegel; 2. (m, Ech) Kittel  
 (Männerjacke aus Leinen, Teil der Tracht)  
**kiegelkops** (Bie.) köpflings, kopfüber  
**Kiel** (m) Kiel  
**Kien** (f) Kette  
**Kienbleome** (f, M.-B.) Löwenzahn (bot.:  
*Taraxacum officinale*)  
**Kienebacken** (f) Kiefer (Körperteil)  
**Kienen** (f) Kiemen  
**Kienen** (m, pl) Unterkiefer

**kienen, kient** keimen, gekeimt. De Soot will nich kienen = Die Saat will nicht keimen

**Kienholt** (n) Kiefer (bot.: *Pinus*)

**Kienlett** (n) Kettenglied

**Kienspaun** (m) Kienspan

**kiewig** schlecht gelaunt, grantig

**killen** kitzeln, reizen, überreden. Heu woll müi killen = er wollte mich überreden, mich reizen

**Kind** (n) Kind. En Kind, dat stille sitt, ess krank (Bie.); **van Kinnesbeunen an** = von Kindesbeinen an

**kindlik** kindlich

**Kinkel** (m) Speckwürfel

**Kinkerlitzken** (f) Spielereien, Spielzeug, Kleinigkeiten

**Kinn** (n) Kinn

**Kinnerbedde** (n) Kinderbett

**Kinnerdäumje** (f), **Kinnerdeumje** (M.) Kindtaufe

**Kinnerdäumjen** (Wie.) Kindertaufe

**kinnerlaus** kinderlos

**kinnersk, kindlick** kindisch

**Kinnerwaan** (M.) Kinderwagen

**Kipp' n** (f) Kippe

**Kitt** (m) Kitt

**Kittchen** (n) Gefängnis. Heu ess oll wier in'n Kittchen = Er ist schon wieder im Gefängnis.

**Kitte** (f, Ech), **Kitten** (n, pl Gv) Kätzchen

**Kittel** (m) Kittel, Arbeits-, Fuhrmannskittel

**Kittken** (n, Ech) Kosename: Kätzchen

**Kuer** (f) Kur, Badekur. Zur Badekur reisen, in Kur gehen = mott noh'n Brunnen (Bie.)

**kiuern** kuren

**Kiul' n** (f) Geschoss, Kugel

**Kiulen** (f, P) 1. Kuhle; 2. (f, pl) Kugel

**Kiulengrewer** (m) Totengräber

**Kiuln** (f), **Kiule** (f, Ech) (*Ech.* unterscheidet **Griuwe** = Grube als durch den Spaten oder ähnliches Werkzeug entstanden von **Kiule**, durch Hacke entstanden oder natürlichen Ursprungs)

Kuhle

**Kiulnkopp** (m) Kaulquappe (zool.)

**kium** kaum

**kiumme** gesundheitlich nicht gut; mie den Kinne steuht et kiumme = dem Kind geht es gesundheitlich nicht gut

**Kiwitt** (m) Kiebitz

**kiwweln** streiten, nicht ernsthaft

**klabaats** plötzlich, unvermittelt, unvermutet. Seo klabaats stund de Keerl in'n Hiuse = Ganz plötzlich stand der Kerl im Haus

**Klabacke** (f) baufälliges Gebäude

**klabastern** (Bie.) 1. laufen, eilen; 2. (Bie.) bewegen (mit viel Lärm); 3. abhetzen; 4. herumtreiben

**klabbern** (Ech) hantieren mit schmutzigen o. schmierigen Dingen

**Klabüster** (m) Herumtreiber

**Klack** (m) Kleinigkeit. Dat ess seon Klack = das ist schnell gemacht

**Kläcken** (m) Häufchen, Fleckchen

**Kläckerkrom** (m) Kleinkram, Kleinigkeit

**kläckern, verkläckern** kleckern

**Kläckerüsse** (f) Kleckerei

**kläcksen** klecksen, Flecken machen

**kladdern** klettern

**kladdernatt** durchnässt

**klafempern** (Bie.) sich prügeln

**Klafter** (m) Klafter (Maßeinheit)

**Klaiggedeuern** (pl, Bie.) Heckenrose (bot.)

**Klaiggedeuern** (pl, Bie.) wilde Rosen

**Klaijjedorn** (m) 1. Heckenrose (bot.); 2. Hunds-Rose (bot.: *Rosa canina*)

**klaijjen** kratzen, scharren

**Klamauk** (m) Klamauk, Skandal

**klamm** 1. feucht, klamm; 2. schlecht bei Kasse

**Klammer** (f) Klammer

**Klamotte** (f) Klamotte

**klamuisern** ausdenken, ersinnen, austüfteln

**Klanken** (Ech) Schlinge zum binden (aus Flachs- oder Strohhalmen, Weidenrute) auch: Verschlingung, Darmverschlingung; de Päckedarm hät 'n Klanken schlagen (Ech)

**Klanken** (f) Schlinge, Öse

**Klapp** (m) Rückschlag

**Klappen** (f) Klappe

**klappen** gelingen, schlagen

**Kläpper** 1. (f) Holzklapper, Rassel; 2. (m) Klepper

**klapperg** klapperig, reparaturbedürftig  
**kläppern** klappern, rasseln  
**Klapperpott** (m, M.-B.) Acker-Hellerkraut (bot.)  
**Klapperpott** (m, M.-B.) Hellerkraut (bot.)  
**Klappköster** (m) Brummkreisel  
**Klappreose, -n** (f, pl, M.-B., W.)  
 Klatschmohn (bot.)  
**Klaps** (m) Klaps  
**Klasse** (f) Klasse  
**klaterg** nicht in Ordnung, nicht gesund, zerrissen. Et geuh änné klaterg = er ist nicht gesund  
**Klatern** (nur pl) Lumpen, schlechte Kleidung  
**klatern** schlecht stehen, übel aussehen; Et suih umme syne Vermögensümmestänne klattern iut (Ech)  
**klatskig** klatschhaft  
**klättern** (Ech) rasseln, prasseln (z.B. Steinchen in einer Blechdose)  
**klattskenatt** durchnässt  
 klauben kläuen  
**Klauster** (n) Kloster  
**klawerg, klawwerig** (Ech) schmierig, klebrig, nass, schmutzig  
**klawwern** (Ech) hantieren mit schmutzigen o. schmierigen Dingen  
**klecksen** klecksen  
**Kleger** (m) Kläger  
**Kleid** (n) Kleid  
**kleidn** kleiden  
**Kleidrock** (m, Oest.) Frack  
**Kleidunge** (f) Kleidung  
**Kleierbössen** (f, Bie.) Kleiderbürste  
**kleig** kluigig  
**Klemme** (f) Klemme, Zwangslage  
**klemmen** quetschen, klemmen  
**Klemmer** (m) Pincenez  
**Kleogheut** (f) Klugheit  
**kleok, kloiker, an'n kloiksten** klug, klüger, am klügsten  
**kleoken** klüngeln  
**kleoken** überlegen, austüfteln  
**Kleokschüterigge** (Ki.) Klugscheißerei  
**Kleos** (m) Kloß  
**Kleppen** (n) Totengeläut  
**klettsk** anhänglich wie eine Klette. De Keerl ess klettsk, lott düi nich mie änne in = Der Kerl ist anhänglich wie eine Klette, laß dich nicht auf ihn ein

**kleudsom** kleidsam  
**kleun, klenner, an'n klennstén** klein, kleiner, am kleinsten  
**Kleunigkeut** (f) Kleinigkeit  
**Kleute** Hoden  
**Kleuve** (m) Kloben  
**kleuwen, klofft** klauen  
**Kleuwer** (m) Holzfäller  
**Klicke** (f) Clique  
**Klicker** (m) Murmel (aus Glas oder Ton)  
**Klickergaus** (f) Petze  
**klickern** mit Murmeln spielen  
**Klieben** (f, M.-B.) Kleine Klette (bot.)  
**Kliewe (f), Kliewen** (pl) Klette, Kletten (bot.). Dat ess'n Kliewe = Der ist eine Klette, den wird man nicht wieder los  
**Kliff** (n) Kliff  
**Kligge** (f, Oest.) Kleie  
**Klimbim** (m) Klimbim  
**klimmen** klimmen  
**Klimpe** (f) Laute, Gitarre  
**klipern** 1. klappern. Klipern hort teon Handwerk = Klappern gehört zum Geschäft; 2. klipern  
**Klingel** (m) Klingel  
**Klingelbuil** (m) Klingelbeutel  
**klingen, klinget, klang, klungen** klingen, klingt, klang, geklungen. Dat lütt nich schlächt = Das klingt nicht schlecht  
**Klinke** (f) Klinke  
**Klinkenputzer** (m) Klinkenputzer  
**Klinkersteun** (m) Klinkerstein  
**klipp un klor** unzweideutig  
**Klippkerkiul'n** (m) Murmelbahn  
**klirrn** klirren  
**klirrsk** zerbrechlich  
**Kliß** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen  
**klissen** (Bie.) laufen, eilen  
**klitzen, klitzerg** naschen, naschhaft  
**klitzkern** schnellen  
**Kliute** (m, Ech), -n (pl) Brocken, Klumpen Lehm o. Erde, Kluten  
**kliutendichte** verschwiegen, vertrauenswürdig; De Keerl ess kliutendichte = Dem Mann kannst du vertrauen  
**Kliutenschlage** (m, Ech) hölzerner Hammer zum zerkleinern von Erd-, Lehmbrocken

**Kliutentrumper** (m) Trampeltier (als Beschimpfung)  
**Kloake** Stinkepeol (m)  
**Kloben** 1. (m) Brennholz Holzkloben; 2. (m, Ech) Flachs, spinnfertig gereinigt  
**klobig** klobig  
**klobig** unbeholfen  
**Klocken** (f, pl) 1. Glocke, Glocken; 2. Chronometer. Gerücht Eck häbbe dovan jo oll mol'n Klocken luin hujjert, weut öwer nich recht, wo'se hängt = Davon habe ich mal die Glocke läuten hören, weiß aber nicht, wo sie hängt (Z.) = es gibt da Gerüchte, aber ich weiß nichts Genaues  
**Klockenbleome** 1. (f) Glockenblume (bot.); 2. (f, W.) Roter Fingerhut (bot.)  
**Klockenhamer** (m) Klöppel  
**Klockenpötte** (pl) Kulleraugen  
**Klöcksken** (n) Glöckchen  
**klöddern** klappern (auch i.S.v. sich prügeln)  
**Klöë** (f, Oest.) Klaue  
**Kloge** (f), **klogen** Klage, klagen  
**Klögg** (m) Kleiboden  
**Klögg** (m) Ton (Erde)  
**Klon** (m) Clown  
**Kloon** (f, pl), **Klöë** (f, Oest.) Klaue  
**Klopparüsse** (f) Schlägerei  
**kloppen** dengeln  
**kloppen** hämmern  
**Klöpper** (m) Fuhrunternehmer  
**Klöpper** (m) Holzfuhrmann  
**klor** klar, hell, rein  
**Klöre** (f) Farbe. Dat Tuig hät de Klöre verlorn = Der Stoff ist verblasst  
**klorhariut** klar heraus  
**Klorheut** (f) Klarheit. Jeude Wohrheut bringet Klorheut = Jede Wahrheit bringt Klarheit  
**klörn** klären  
**klörn klären**, ermitteln  
**klorseuhn** klarsehen  
**klorstellen** klarstellen, berichtigen  
**Klösken** (m) Nikolaus  
**Klöskeherm** (m, Bie.) Lärmacher  
**Kloss** (m) Klotz. **Kloss vörn Kneu** Klotz am Bein  
**klösskern** gehen, polternd  
**klötterdreuge** klappertrocken  
**Klötterjönken** Knecht Ruprecht  
**Klötterkrom** (m) wertloser Kleinkram

**klöttern** 1. (Ech) rasseln, prasseln (z.B. Nüsse in einem Beutel); 2. klappern, mit Ketten rasseln  
**Klöttker** (m) Mensch, mit Kleinkram beschäftigt  
**Klöttkerladen** (m, Bie.) Kirms-Krams-Laden, „Tante-Emma-Laden“  
**Klower** (m, W.), **Klowern** (m, pl) Klee (bot.: *Trifolium spec.*)  
**Klowern** (pl, M.-B.) Rotklee  
**Klowernkopp** (m) **Bollkopp** (m) Dickkopf  
**Klub** (m) Klub  
**Klucke** (f) Glucke (zool.)  
**klucksk** glucksch  
**Kluft** (f) gute Kleidung, Kluft, Klamotten. Heu ess geot in Kluft = Er ist gut gekleidet  
**Klüftekopp** (m) Schlaukopf, Tüftler, kluger Mensch  
**klüftig** klug, erfängerisch  
**Klüftigkeit** (f) Schlauheit  
**Kluien** (Z.) Kleie. Redew.: Wer sick unner de Klui'en menget, werd lichte van Schwüinen fretten = Wer sich unter die Kleie mischt, wird leicht von Schweinen gefressen (Z.)  
**Klüister** (m) Kleister, Klebstoff  
**Kluit** (Oest.) Klüt (Ort)  
**Kluite** (Bie.) Klüt (Ortschaft)  
**kluitern** (Ech) arbeiten, viele kleine und leichte Aufgaben erfüllen. De aule Mömme kliutert nau jümmer im Hius un Gorn harumme (Ech)  
**Klüffen** (f) Kleie  
**klumerg süin** ungeschickt sein, steife Finger haben  
**Klump** (m) Klumpen  
**klumperg** klumpig  
**Klümpken** (n) Bonbon  
**Klumpsoot** (f) Stoppelrübensamen (bot.)  
**Klündern** klumpiges Mehl;  
**Klündersoppen** (f) Mehlsuppe  
**Klüngel** (m) 1. Bettel; 2. Trödler, langsamer Mensch, schmutziges Anhängsel an Schafwolle o. Kleidung. Lange Kleider häwt sey an, unners hang't de Klüngeln dran (Ech; *aus einem Spottlied über eitle Mädchen*)  
**klüngeln** trödeln, bummeln  
**Klüngelpott** (m) langsamer Mensch  
**Klüngelüsse** (f) Bummelei

**Klüngelweuten** (m) Trespe (bot.)  
**Klunker** (m) Klunker  
**Klunzfeot** (m, Bie.) Klumpfuß (med.)  
**klutern** trödeln, bummeln  
**knacksk** knusprig  
**Knaggen** (f, pl) Knagge  
**knallen** knallen (Ech)  
**Knallkopp** (m) frecher Kerl  
**Knapp** (m, Ech u. P.) Bergnase, steiles Wegstück  
**knappe** eng, wenig, kaum reichend. Dat ess teo knappe = Das ist zu wenig  
**knappe** knapp, karg  
**knarrn** knarren  
**Knaster** (m) Tabak (schlechter), alter Kerl  
**knätern** feilschen  
**knatsken** knatschen, mit den Zähnen knirschen  
**Knaup** (m) Knopf  
**Knaupbuil** (m) Geldtasche  
**knäupen** knöpfen, zuknöpfen  
**Knauphose** (f, Ech) Gamasche  
**Knaupup 'nbuile** (m) Geizhals (wörtl.: „Knopf-auf-dem-Beutel“)  
**Knedderheu** (S.) Knetterheide (Ort), vanner Knedderheu = aus Knetterheide  
**kneddern** knacken, knarren, knattern  
**kneen** kneten, eindringlich zureden  
**Kneost** (m) Brotknust  
**Kneost** (m) Knust  
**knettern** knattern  
**Kneu** (n) Knie  
**kneuen, hurken** knien  
**Kneuhacken** (f, pl) Kniekehle  
**Knick** (m) Genick, Nacken, Hecke  
**Knick** (m) Hecke (bot.)  
**Knick** (m) Knick (auch: Hecke)  
**knickbeunek** knickbeinig  
**knickbreksk** halsbrecherisch  
**Knickebeun** (n), **kneuweuk Minske** (m), Knickstiewel (m) Mensch, der beim geringsten Widerstand nachgibt  
**Knicker** (m, pl) Kugel (speziell: Murmel – n). **knickern** = mit Murmeln spielen  
**knickerig** knickerig  
**Knicks** (m) Knicks  
**kniddern** knittern, zerknittern  
**Kniep** (m) 1. Gebärde; 2. Kniff, Kunstgriff; **Kniep** (m) 1. Trick; 2. List  
**kniepäugeln** (Bie.) zwinkern, zublinzeln  
**Knieaugen** (pl) wachsame Augen

**kniepkern** blinzeln  
**kniepsk** kniffelig  
**Kniest** (m) Familienstreit  
**Kniest haben** zürnen  
**Kniewel** (m) Knebel  
**knieweln** knebeln  
**knippeugen** (Wie.) zwinkern  
**Knippfiust** (f, Ech) Faust mit innenliegenden Daumen/Fingern, geballte Faust. Enem met de Knippfiust int Gesicht schohen (Ech)  
**Knipps** (m, f, Ech) Pfiffikus, Schlaumeier. Dat ess 'n Knipps van'n Jungen, van'n Luit (Ech)  
**knirskens** (Ech) quietschen  
**Kniuf** (m) Knauf  
**Kniul** (n) Garnknäuel  
**Kniuser** (m) Knauser  
**kniuserg** knauserig  
**Kniute, -n** (f) Fuchtel, Knute. Heu hölt süine Lehrjungens unner de Kniuten = Er hält seine Lehrlinge unter der Knute  
**kniutsken** knautschen, knutschen  
**Kniuw** (m), **Knuiwe** (pl) 1. Baumstumpf, Knorren, (Baum-)Wurzel; 2. Grobian. Dat ess 'n Kniuw = Das ist ein Grobian  
**Kniwwel** (n) Garnknäuel, Knäuel  
**kniwweln** arbeiten, an kleinen o. empfindlichen Dingen  
**Knöckel** (m) Knöchel  
**Knödderbock** (m) Nörgler  
**Knödderpott** (m) Nörgler, -in  
**knoisterg** sehr hart. Dat ess eun knoisterg Stücke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit  
**knoisterg** sehr hart. Dat ess eun knoisterg Stücke Arböjj = Das ist ein hartes Stück Arbeit  
**Knoken** (m, pl) Knochen. Up de Knoken drüiven = auf's Blut schinden  
**knökerg** knochig, knöchern  
**knoks** knochig (mager)  
**Knolln** (f) Knolle  
**Knorrn** (m) Baumstumpf, Knorren (Holz)  
**Knospen** (f, pl), **Geschün** (n) Knospe  
**Knötterbock** (m) Nörgler  
**Knublack** (m) Knoblauch (bot.)  
**knüffeln** schlagen (mit Fäusten), pressen  
**knuffeln, knüffeln** (Ech) knuffen, stoßen  
**Knuif** (m, E.) Baumwurzel  
**Knüif** (n, P., Ech) Taschenmesser

**Knüip** (m) Rat, Hinweis, Wink. Eunen  
 Knüip giewen Hinweis, einen Rat geben  
**Knuip** (Oest.) Taille  
**Knüipen** (f) Astschere. Heu hat änne in 'r  
 Knüipen = Er setzt ihn unter Druck  
**knuipen, knippet, kneip, kneppen**  
 kneifen, kneift, kniff, gekniffen  
**knuipend** kneifend  
**Knüiptangen** (f) Kneifzange (auch als  
 Beschimpfung)  
**Knüll** (m) Ackerstück, tonig  
**Knüll** (m, W.) Hügel, kleine Erhebung  
**knüllen** knüllen, zerknüllen  
**Knüppedeok** (n) 1. Halstuch; 2. Schlips  
**Knüppel** (m) Knüppel  
**Knüppeldamm** (m) Knüppeldamm  
**Knüppen** (m, pl) Knoten. Tuih den  
 Knüppen faste = zieh den Knoten fest  
**knüppen** knüpfen, knoten  
**Knurren** (m, Ech) Knorren, Trumb (*lt Ech  
 nicht ganz wie Knorren und nur bei einem  
 Stück Fleisch, Brot, Speck benutzt, nicht  
 aber bei Holz*); By der Mäggersken gift et  
 by de Mohltiet enen düchtigen Knurren  
 Fläusch (Ech)  
**knurrg** knurrig  
**knurrn** knurren; **knursk** brummig  
**knüsselg** unsauber, schlampig  
**knutsken** knutschen  
**Knuttbauten** Flachsbund, noch mit  
 Samenkapseln (Knutten) (Ech)  
**Knutten** (f, pl Bie.), **Knutte**, **Knotte** (f,  
 Ech) Samenkapsel des Flachs mit Inhalt  
**Knutten** (f, pl) Flachssamenkapsel  
**Knuwwel** (m) Wulst an Bäumen  
**köbben** kauen  
**Koben** (m), **Schwüinebucht** (f)  
 Schweinekoben  
**kochum** (jid., Oest.) schlau  
**Kock** (m) Koch  
**Kocksheue** (Bie.) Kochsheide (Ort bei  
 Retzen)  
**kodderg** frech, unverschämt  
**Kodderschniuten** (f) 1. freches  
 Mundwerk; 2. frecher, unverschämter,  
 großkotziger Mensch  
**Köder** (m) Köder  
**Koerken** (m, Ech) Feld-Hase (scherzh.)  
**Köhle** (pl) Kohlen  
**koht** (Oest.) böse, misslaunt

**Koijje** (pl), **Kojje** (pl, M.) Kuh, Kühe  
 (zool.)  
**Koik** (m, M.-B.) Rettich, Hederich (bot.)  
**Kojebett** (n) Schiffsbett  
**Kokekunst** (f, M.) Kochkunst  
**Kokeleppel** (m) Kochlöffel  
**Kokemaschüinen** (f) Kochmaschine  
**koken** kochen  
**Kokeobst** (n) Kompott  
**Kokepott** (m) Kochtopf  
**Kökske** (f) Köchin  
**Köksken** (n, M.-B.) Großes Springkraut  
 (bot.)  
**Kolk** (m) Kolk  
**Koll** (m) Kohlenstück, glühend  
**kölpern** aufstoßen, rülpsen  
**Kölsk** (m) Schädel. Müin Kölsk brummet  
 = Mein Schädel brummt  
**Kolstie** (Bie.) Kohlstädt (Ortschaft)  
**Koliük** (f) Kolik  
**Komet** (m) Komet  
**Komitee** (n) Komitee  
**Kömmel** (m) Kümmel (bot.: *Carum spec.*)  
**kömmeln** (eunen) Schnaps trinken  
**kommeode** kommod, angenehm, bequem  
**Kommescheon** (f) Kommission,  
 Abordnung  
**komode** behäbig  
**Kompajon** (m) Kompagnon  
**Kompanie** (f) Kompanie  
**Kompass** (m) Kompass  
**Kompost** (m) Kompost  
**Konfermatscheon** (f) Konfirmation  
**konfermörn** konfirmieren, die Meinung  
 sagen. Den häbbe eck konfermört = Dem  
 habe ich gründlich die Meinung gesagt  
**Konfescheon** (f) Konfession,  
 Berufszugehörigkeit. Wat bist diu van  
 Konfescheon? = Was bist du von Beruf?  
**Könjesdag** (m) Heilige-drei-Könige  
 (06.01.)  
**könn'n** vermögen  
**Können** (n) Können, Wissen  
**können, kann, konnt** können, kann,  
 gekonnt  
**könniglik** königlich  
**Köning** (m) König  
**Könnrauk** (m) Kienruß  
**könnwe** können wir?  
**Konsescheon** (f) Konzession, Zulassung

**konstant** geschäftlich gesund; De ess ganß konstant = Der ist ganz gesund, dem geht es geschäftlich gut  
**konstelörn** konstituieren, ordnen  
**Konstorigen** (n, Oest.) Konsistorium  
**konterbieren** (Oest.) Grundsteuer bezahlen  
**Konto** (n) Konto  
**kontrolleern** inspizieren  
**kontrollern** kontrollieren  
**Konzepten** (pl) Gedanken. Heu hät süine Konzepten nich mahr büineune = Er hat seine Gedanken nicht mehr beieinander: sein Gedächtnis (*oder:* seine Konzentration) lässt nach  
**Kook** (m) Rettich, Hederich (bot.)  
**kopekster gohn** sich überschlagen  
**Köpken** (n), **Kaffeköppken** (n)  
Kaffeetasse  
**Kopp** (m) Kopf. Redew.: Wat de Kopp vergett, möt't de Beune nohalen = Was der Kopf vergisst, müssen die Beine nachholen, was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen (Z.)  
**Koppband** (n) Kopfband (Eisenband an Holzteilen)  
**koppekster** köpflings, kopfüber  
**Koppel** (f) Meute  
**Koppelatscheon** Kopulation, Trauung (f)  
**köppen** köpfen, stutzen  
**Köpper** (m) Kupfer; **köppern** kupfern  
**köppern** ehern  
**köppesetten** schröpfen (mit Blutegeln o. Schröpfköpfen)  
**koppexter gohn** Purzelbaum machen  
**koppheistern gohn** verloren gehen (unwiederbringlich); Dat gink koppheister = Das ging endgültig verloren  
**Köppken häbben** Köpfchen haben, schlau sein  
**Koppkrankheit** (f)  
Gehirnhautentzündung (med.)  
**Koppsalat** (m, Oest.) Kopfsalat  
**Koppschaden** (m) Kopfschaden, Unzurechnungsfähigkeit. Heu hat'n Koppschaden = er ist unzurechnungsfähig  
**köppsk** dickköpfig  
**köppsk** trotzig  
**koppsüber** kopfüber  
**Koppsteinploster** (n) Kopfsteinplaster  
**koppstohn** Kopf stehen

**Koppwien** (f) Kopfweide (bot.)  
**Koralln** (f) Koralle  
**Korf** (m), **Körwe** (pl) Korb, Körbe  
**Korfwien** (f) Korbweide (bot.)  
**Korinthe** (f) Korinthe  
**Korinthenkacker** (m) Korinthenkacker, Kleinlichkeitskrämer  
**Korl** Karl  
**Körper** (m) Körper  
**körperlik** körperlich  
**Körrken** (m) Rastplatz, Lagerplatz  
**Korrn** (f) Karre  
**Kort** (m, Ech) Feld-Hase (scherzh.)  
**kort** kurz; **kort inspreken** Kurzbesuch machen; **ganz kort** ganz kurz, flüchtig  
**Körte** (f) Kürze. Heu kümmert in Körte truije = er kommt in Kürze zurück  
**Korten** (pl), **Koten** (pl, M.) Karte. Seck de Koten löjjen loten = sich die Karten legen lassen hatte, wahrsagen lassen  
**kortens** kürzlich, jüngstens, neulich  
**korterhand** kurzerhand  
**kortliebesk** kurz dauernd, kurzlebig  
**kortümme** herrisch, kur zum  
**korwaken** schlecht o. gar nicht schlafen; Eeck häbbe de ganßen Nacht korwaket = Ich habe die ganze Nacht nicht geschlafen  
**Kössel** (m) Kopf, Schädel  
**kösslig** schwindelig sein  
**Kost** (f) Nahrung  
**Kosten** (pl) Kosten, Preis. De Kosten sind teo hauch = der Preis ist zu hoch  
**kosten, kost' t** kosten, abschmecken, gekostet  
**Köster** (m) 1. Küster; 2. Organist  
**kosterg** nahrhaft, gesund. Dat ess eun kosterg Eten = das ist eine nahrhafte, gesunde Mahlzeit  
**Kösterkamp** (m) Friedhof  
**köstern** nassauern, schnorren  
**Köstke** (f, Ech) Kruste (*lt. Ech nur für Brotkruste*). Hunger maket harte Köstken wäuk  
**Köstken** (n) Brotrinde  
**Kostüm** (n) Kostüm  
**kostümiern** kostümieren, verkleiden  
**Kotenlöjjen** (n) Kartenlegen, Wahrsagen  
**Köttel** (m, pl) 1. Kot (bei Hasen, Ziegen, Rehe), Kotbällchen; 2. Nörgler. Dat ess'n Köttel = er ist ein Nörgler  
**Kotten** (m) Kotten

**Kötter (m), Ködder (m, Wie.)** Kötter,  
 Kleinbauer  
**Kotthacken (f)** Schmutzfink  
**kotzen** erbrechen  
**kotzerg** 1. grässlich; 2. übelschmeckend  
**krabbeln, kremmeln (Bie.)** krabbeln  
**Krabbelüsse (f)** Krabbelei  
**Krach (m)** Krach, Streit  
**krächen (Ech)** krächzen, rauh husten  
**krachen** krachen  
**krächzen** quarrn  
**Kracke (f)** Schindmähre  
**Kraft (f)** Kraft  
**kräftig** kräftig, gesund. Dat ess eun kräftig  
 Eten = Das ist ein kräftiges Essen  
**kräggen (Oest.)** krähen  
**Kraije, -n (f, pl)** Krähe (zool.)  
**kraijjen** krähen  
**Kraimer (m)** Krämer  
**Krajen (m, pl)** Kragen. Et geuh ümme  
 Kopp un Krajen = es geht um Kopf und  
 Kragen  
**krajeolen** gröhlen  
**krajoelsk (Ech)** trotzig, stolz, streitlustig,  
 herausfordernd; 'n krajeosk Kerl (Wuiw)  
**krakeuhlen** krakehlen, schreien  
**Krakeul (m)** Krakel  
**krakeulsk** krakelig  
**Krall (m)** Drall im Faden o. Garn. Dat  
 Gorn hät teovell Drall = Das Garn hat  
 zuviel Drall; Dat ess eun drall Luit = Das  
 ist ein dralles Mädchen  
**Kralle (f)** Kralle  
**Krampe (f)** Krampe  
**Kran** Kran  
**krank** krank  
**Krankenhaus (n)** Hospital  
**Krankenhaus (n)** Krankenhaus  
**Krankheit (f)** Krankheit  
**Krankheitsanfleog (m)** Krankheitsanflug  
**Kränkunge (f)** Kränkung  
**krankwern** erkranken  
**Kranß (m)** Kranz  
**Kranwentsmann (m, E.)** Brocken, etwas  
 Großes (Mann, Tier, Stein). Dat ess'n  
 Kranwentsmann = Das ist ein dicker  
 Brocken (*ein großer Mann, ein großes  
 Tier, großer Stein*)  
**krappsch (Ech)** herrisch, kurz  
 entschlossen  
**krappsk** keck, vorlaut

**Krater (m)** Krater  
**kratzbörsterg** kratzbürstig  
**Kräuze (f)** Krätze  
**kratzen** kratzen, scharren. Heu hät wat teo  
 kratzen = Er hat es schwer, seinen  
 Lebensunterhalt zu bestreiten  
**Kratzer (m)** 1. Kratzer, Schramme; 2.  
 Schaber  
**kratzerg** juckend  
**krätzerg** unsauber  
**kratzfoitsk** kratzfüßig, untetänig  
**Kräudömmel (m, Ech)** kleiner Junge,  
 lebhaft u. drollig  
**krawell** lebhaft, unternehmungslustig,  
 munter. Heu ess'n krawell Junge = er ist  
 ein lebhafter Junge  
**Krawentsmann (m)** großer u. starker Kerl,  
 dicker Brocken. Dat ess'n Krawentsmann  
 = Das ist ein dicker Brocken (*auch: ein  
 großes Tier, großer Stein – ganz allgemein  
 etwas beeindruckend Großes*)  
**Krawwe (f)** Krabbe (zool.)  
**krawwelg** krabbelig  
**Krecke (f)** Türverschluss aus Holz  
**Kredit (m)** Kredit  
**Kredüitspitzen (pl, M.)**  
 Gardinen(scherzh.)  
**Kreisläup (m, S.)** Kreislauf  
**Kreissaan (f)** Kreissäge  
**Kremmel (m)** **Kremmel häbbfen** Kribbel,  
 Kribbel haben (eingeschlafene Extremität)  
 kremmelg kribbelig  
**Krengel (m)** Kringel  
**Krengelstert (m)** Ringelschwanz  
**krengelsterfen** anbiedern, scharwenzeln  
**Kreog (m)** Krug, Gastwirtschaft  
**Kreome (f)** Krume (Acker -, Brot-)  
**Kreone 1. (f)** Krone; 2. (m, pl, Bie.)  
 Kranich, -e (zool.)  
**kreonen (E.)** schmücken eines  
 Erntewagens  
**Kreonentreck (m, He.)** Kranichzug  
**krepieren** krepieren  
**Kreßen (f, pl, Oest.)** Kresse (bot.)  
**Krettelkopp (m)** Hitzkopf Brausekopf,  
 Choleriker. Eun Krettelkopp ess bätter os  
 eun Heintopp = Ein Hitzkopf ist besser als  
 ein Trottel  
**Kreuken (f, M.-B.)** Kriechen-Pflaume  
 (bot.: *Prunus insititia*)  
**Kreus (m)** Kreis (Verwaltungsbezirk)

**Kreuse** (f) Wurstebrei  
**Kreusk** (m) Kreis  
**kreuskrund** kreisrund  
**Kreut** (m) Zank, Streit  
**Kribbelees** (m) Zappelphilip, schwieriger, leicht beleidigter Mensch  
**Kribbs** (m) Kopf. Et geuht um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen  
**Kribbs** (m) Verstand, Verstand (m) Verstand; Et geuht um Kribbs un Krajen = Es geht um Kopf und Kragen  
**Krickelüsse** (f) Kritzelei  
**kriegel** munter, lebenslustig  
**kriewen** krebsen. Heu ess seo an'n kriewen = Er ist so am Krebsen, gibt sich Mühe, aber kommt nicht so richtig voran  
**Kriewet** (m) Krebs (Krankheit und Tier)  
**Kriewetdage** (f) Krebstage  
**Kriewetgang** (m) Krebsgang, Niedergang  
**krigel** (Ech) rührig; Sprichwort: Leuwer lüttk un krigel, os 'n grauten fiulen Fligel (Ech)  
**Krimpe** (f), -n (pl) 1. Krempe, Hutrand; 2. Falten (altersbedingte Hautfalten)  
**krimpen, krimperg, krimpet** krempen schrumpfen, einlaufen  
**krimpert** faltig  
**Krimskrom** (m) Sammelsurium, Trödelkram  
**Krint** (m) Knöterich (bot.)  
**Krischon** Christian  
**Kristanje** (f), **Kristange** (f, Bie.) Kastanie  
**kritiklaus** kritiklos  
**kritörn** tadeln, kritisieren  
**kritörnwert** tadelnswert  
**krittörn** kritisieren  
**Krittsensapp** (W.) Lakritzen  
**krittsk** kritisch. Niu wärt et krittsk = Nun wird es kritisch  
**Kritz, in'n** Bruch, zu. Dat geuht in'n Kritz = Das geht schief, geht verloren, geht zu Bruch  
**Kriuken** (f) Kruke, Krug  
**Kriukenschüiter** (m)  
 Kleinlichkeitskrämer  
**kriulen** kraulen  
**Kriup-dörn-Tiun** (m, M.-B.),  
**Kriupdürntiun** 1. (m) Gundermann, Gundelrebe (bot.: *Glechoma hederaceum*); 2. (n, M.-B.) Kletten-Labkraut (bot.)  
**kriupen** schlupfen

**Kriuplock** (n) Schlupfloch  
**krius kraus** (auch: unwirsch)  
**Kriuse** (f) Halskrause  
**Kriuse Bamse** (Wie.) Krause Minze  
**Kriusel** (m) Kräusel  
**Kriusotter** (f) Kreuzotter  
**Kriut** (n) Kraut  
**Kriut un Reuwen** Gemengsel  
**kriutig** krautig  
**kriutoorg** krautartig  
**Kriutqueekern** (f, M.-B.) Sumpfziest (bot.)  
**kriuzigen** kreuzigen  
**kriuzwüise** kreuzweise  
**Kriwwe** (f) Krippe  
**Kriwwensetter** (m) Starrkopf  
**kröchen** 1. (Bie.) husten; 2. grunzen; 3. krächzen  
**Kroiger** (m) Gastwirt (Krüger)  
**kroinen** krönen, bekränzen  
**Kröke** (f) Zwetsche (bot.)  
**Krokodill** (n) Krokodil (zool.)  
**Krom** (m) Kram. Heu packe süinen Krom teohaupe un gink wäg = Er packte seinen Kram zusammen und ging weg  
**Krämmel** (m) Krümel  
**krämmeln, krämmelt** krümeln, krümelt, zerkrümeln. Heu krämmelt süin Geld = er gibt sein Geld für nutzlosen Kleinkram aus  
**kröpelig** missgestaltet  
**Kropp** (m) Kropf  
**Kröppel** (m) Krüppel  
**Kröppelbacken** (n, E.) Krapfen  
**kröppeln** kränkeln  
**Kropptiug** (n) Kleinzeug  
**Krücke** (f) Krücke  
**krücken** lügen (Notlüge gebrauchen)  
**kruddelg** ohne Lebensmut. Heu ess ganß kruddelg = Er ist ganz ohne Lebensmut, (auch: er wird nicht wieder gesund)  
**kruesen** krausen, kräuseln  
**Krüide** (f) Kreide. Heu steuht deup in'r Krüide = Er steht tief in der Kreide, hat jede Menge Schulden  
**krüidewitt** kreideweiß, kreidebleich. Heu es seo witt os Palsternacken (Bie.). = Er ist so weiß wie Pastinaken – kreidebleich  
**Krüig** (m) Krieg  
**krüigen, kriegt, krieg** kriegen, bekommt, bekam

**krüigen, krigt, kriegst, krien** erhalten,  
 bekommen  
**Krüigsjahr** (n, M.) Kriegsjahr  
**krüigslüstern** kriegerisch  
**kruipen, krüppet, krüppest, kraup,**  
**kroppen** kriechen, kriecht, kriechst, kroch,  
 gekrochen  
**Kruiper** (pl, W.) Buschbohnen (bot.)  
**Kruisel** (f) Locken  
**kruiseln** kräuseln  
**krüiken** kreischen  
**Kruißbund** (n) Kreuzbund  
**Kruisse** (n, pl) Kreuz, Schicksalsschlag  
**Kruißhacken** (f) Kreuzhache  
**Krüiz** (n) 1. Kreuz; 2. Treff (Kreuz im  
 Kartenspiel)  
**Kruizholt** (n, M.-B.) Kreuzdorn (bot.)  
**Kruizspennen** (f, Oest.) Kreuzspinne  
**Krölleken** (n) Löckchen  
**krüllen** auskrüllen (Bohnen oder Erbsen)  
**Krüllje** (f) Schüttelfrost, kalter Schauder  
**krumm** krumm  
**Krümmde** (f) Krümmung, Wegbiegung  
**krummdenken** phantasieren spintisieren,  
 Böses planen  
**Krümme** 1. (m) Beuge; 2. (f) Krümmung,  
 Wegbiegung  
**Krümmede** (f) Biegung, Krümmung  
**krümmen** krümmen, biegen. Heu krümme  
 seck vör Schmärten = Er krümmte sich vor  
 Schmerzen  
**Krummstock** (m) Krummstock  
**Krümpeln** (pl) Schlingen im Garn  
**Krüngel** (m) Schnörkel  
**Krupptuig** (n) Kinder, viele kleine Kinder  
**Krusten** (f, pl) Kruste –n  
**krusterg** kross  
**Kuckuck** (m) Kuckuck (zool.)  
**Kuckucksbleome** (f, M.-B.) Geflecktes  
 Knabenkraut (bot.). *ebenfalls Ku-*  
*ckucksbleome heißen weitere*  
*Knabenkrautarten und Hohler*  
*Lerchensporn (alle M.-B.)*  
**Kuddelmuddel** (m) Wirrwarr  
**küesk** (Ech) engbrüstig, kurzatmig,  
 asthmatisch. ‘n ault küesk Mann (Ech)  
**Kuffer** (m) Koffer, Truhe  
**Kuffer** (m) Leinentruhe  
**Kuffer** (m) Truhe  
**kuiben** (Oest.) schelten  
**Küikebusk** (m) Mensch, neugierig

**Küikekasten** (M.) Fernseher, Fernsehgerät  
**Kuiken** (n, pl); Küken (zool.), „**fluigget**  
**Kuiken“** (= flüggles Küken; n, Bie.)  
 Mädchen, leichtlebig, oberflächlich  
**küiken, kicket, keik, kecken** gucken,  
 guckt, guckte, hat geguckt. Heu keik’r  
 achterdal = er hatte das Nachsehen  
**kükend** spähend  
**Kuikenrawe** (m) Kolkrabe (zool.)  
**Küklett** (n) Ausguck Ausguck  
**Kuil** (f) Keule  
**Küil** (m) Keil  
**Küilarüsse** (f) Keilerei  
**küilen** keilen, verkeilen  
**kuilen** kühlen; kühl, **kuilig, kuihlig**  
 kühlig,  
**küilen, iutküilen** (Bie.) laufen, eilen  
**kuilförmisk** keilförmig  
**Kuilken** kleine Kuhle, Grübchen (auf der  
 Wange)  
**Küim** (m) Keim  
**kuim** elend, krank  
**kuime** (Ech) kümmelich, ärmlich. Et geut  
 emme kiume (Ech); Heu ess in kuimen  
 Ümmestännen (Ech)  
**Kuimen** (m) Kübel, Holzbottich  
**küimen** keimen  
**Küimling** (m) Keimling (bot.)  
**kuinig** kienig  
**Küipen** (f, pl) Kiepe  
**Kujeone** (m) Halunke  
**Küken** (f); Küche; **Kükenleuer** (pl, M.)  
 Küchenlieder  
**Kükenmekan** (n, Ech) Küchenmagd  
**Kulant** (m, Bie.) Kerl, leichtfertig  
**Kulant** (m, Bie.) leichtenfertiger Kerl  
**Külle** (f) Kälte  
**kullern** kullern, gluckern. De Bieke kullert  
 = Das Wasser im Bach gluckert  
**küllig** kältlich, kühl  
**Kullör** (f) Farbe  
**Kulör** (f; Wie.) Couleur, Farbe  
**Kumfert** (m, Bie.) Kuvert  
**kumm, kommen, kamm, küimmt,**  
**küimmst, keume** komm, kommen, kam,  
 kommt, kommst käme; **seu keumen** = sie  
 kamen. **Wenn heu truijje keume** = wenn  
 er zurückkäme (M.). **oss’t küimmt** je  
 nachdem  
**kummedörn** kommandieren  
**Kummereu** (n) Kummerei

**Kummerkumpel** (m) Leidensgenosse  
**kümmerlick** kümmerlich, ärmlich  
**Kümmernisse** (f) Kümmernis, Bedrängnis  
**Kummerschwetzke** (f) Kummerzwetsche  
(bot.: Fruchtdeformation)  
**kümmersk** kränklich, kümmerlich  
**Kummetgeschirr** (n) Kummetgeschirr  
**kummewüiten** kennen, aus eigener Erfahrung. Et ess müi kunnewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt  
**Kummwedder** (n) Kehrwieder  
**Kumm-wier-Bleome** (f, M.-B.) Sumpf-Schafgarbe (bot.)  
**Kump** Müslischale, Becher  
**Kumpel** (m) Freund, Kumpan, Kollege, Kamerad, Gefährte  
**kumpelmatörn** komplimentieren  
**kumpelsant** liebenswürdig, höflich, anpassungsfähig, gefällig  
**kumplett** komplett  
**Kumplot** (n) Komplott  
**kumpowel** imstande, fähig (negativ gemeint). Wenn heu dicke ess, ess heu teo ollem kumpowel = Wenn er betrunken ist, ist er zu allem fähig  
**Kumst** (m) Weißkohl (bot.)  
**kunddeon** kundtun, bekannt geben, verlautbaren  
**kungeln** (P., Ech) kungeln  
**kunkanken** 1. verhandeln, heimlich; De Beuden hät oll lange kunkanket = Die Beiden verhandelten schon lange heimlich; 2. (Ech) raunen, vermuten. Ek häwwwe dovan kunkanken heurt (Ech) = Ich habe davon gerüchteweise gehört.  
**Kunkel** (n) Kunkel (Wockenstock mit Ständer. Gehört zum Flachsspinnrad)  
**Kunkelfiuser** (f, pl) Zwecklüge, -n  
**Kunne** 1. (f) Bericht, Kenntnis. **Kunne giewen** = in Kenntnis setzen, mitteilen; 2. (m) Kunde  
**künnen** künden  
**Kunnewüit** (f) Lebenserfahrung  
**kunnewüiten** bekannt (selbst erlebt, ausprobiert, mitgemacht). Et ess müi kunnewüiten = Es ist mir aus eigener Erfahrung bekannt  
**kunnewüiten** kundbar  
**künnig** kundig, erfahren, sachkundig;

**künnig machen** erkunden; **künnig süin** bekannt sein, kundig sein. Dat ess müi künnig = Das ist mir bekannt  
**künnigen** kündigen  
**Kunnörsker** (pl) übertriebene Ehrenbezeigungen  
**Kunrod** Konrad  
**Künsken** (n, M.) Nadelkissen  
**Kunst** (f) Kunst  
**kunteern** rigolen, Kompost umsetzen  
**kuntern** kontern  
**Kuntrolle** (f) Kontrolle  
**kuntrolliern** kontrollieren  
**kuppelg** bergig  
**Kuppeln** (f) Kuppel  
**Kupperol** (m) Korporal, Unteroffizier  
**Küratscheon** (f) Geschwafel endloses Geschwafel  
**Kürees** (m, P., W., Bie.) Schwätzer, Schwafler  
**kuriern** kurieren  
**kurjeos** kurios  
**Kürkasten** (m) Telefon  
**kurken** girren, gurren (der Tauben)  
**kurkend** girrend  
**Kürkiulen** (f, Bie.) Fontanelle (med.)  
**Kürklaut** (m) Schwafler  
**kürn** reden, sprechen. Eck mott düi up Sticken sprecken = Ich muss dich sofort sprechen; Eck kamm met änne teo kürn = ich kam mit ihm ins Gespräch (M.); Lat den Kerl kürn, he kürt keune hunnert Jor meier (Ech)  
**kurön, kurien, kurört** kurieren, kuriert; Dem häbbe eck kurört = Dem habe ich endgültig den Kopf zu Recht gerückt  
**Kürort** (f) Mundart, Idiom, Dialekt; De Kürort ess müi frömd = den Dialekt verstehet ich nicht  
**Kürrüsse** (f) Rederei, Geschwätz  
**Kürschner** (m) Kürschner  
**Kürsel** (n) Redensart. Dat ess seon Kürsel = das ist so eine Redensart  
**kürsk** gesprächig, redselig  
**Kürup** (m) Aufschwätzer  
**Kurwel** (f) Kurbel  
**kusch** kusch  
**Kusel** (n) Kusel (zool.: erstmals trächtiges Schaf)  
**küsseln** kreiseln

**Kusen** (m), **Kiusen** (pl) Backenzahn, -zähne  
**Kussel** 1. (m) Buschwald, Gestrüpp; 2. (n, Ech) Schaf (zool.)  
**kusselg** anheimelnd, heimelig, traut  
**kusseln** taumeln, im Kreis drehen  
**Küssen** (n) Kissen  
**Küste** (f) Gestade  
**Kutske** (f) Kutsche  
**Kutsker un Peere** (Gw) Blauer Eisenhut (bot.)  
**Kutskwagen** (m) Kutschwagen  
**küüren** kören  
**Kwick** (m) Gabelzweig, Zwillie

## L

**Laan** (f) Lade  
**laan** laden, beladen, einladen. Heu laad us in = Er läd uns ein (M.)  
**labeut** hinfällig, matt, erschöpft  
**Lachekneost** (m) Knust am Anschnitt des Brotes  
**lachen** lachen  
**lächerlik** lächerlich  
**Lachs** (m) Lachs (zool.)  
**Lack** (m) Lack, Siegellack  
**lack** lose. Dat föllt sick lack an = das fühlt sich lose an  
**Läckarüsse** (f) Leckerei, Delikatesse, Nachtisch  
**läcker** lecker  
**lackske Wore** herbe Worte  
**Lackstempel** (m) Petschaft  
**Lädder** (n) Leder  
**lädderg** lederig, zäh  
**Lädderhärn** (m) Zähes (Pfannkuchen, Pickert, Schnitzel)  
**Laden** (m) Laden, Geschäft  
**Ladendeuner** (m) Verkäufer  
**Ladendisk** (m) Ladentisch  
**Ladenschwengel** (m) scherzh.: Verkäufer  
**laftern** aufhäufen;  
**Lägg** (f) Lage, Schicht  
**legg Schneu** schneig  
**Läggerkauern** (n) Lagergetreide  
**Läggerstie** (f) Lagergetreide  
**läggt, liggt, lüggen, lagg** legt, gelegt, liegt, liegen, lag  
**Lähmunge** (f) Lähmung

**laije** 1. schlecht. Dat ess'n laijen Keerl = das ist ein schlechter Kerl; 2. mager. Heu ess seo laije, datt heu sick achtern Bespenstelle verstecken kann = er ist so mager, dass er sich hinter einem Besenstiel verstecken kann  
**laijehaulen** knapphalten (beim Essen)  
**Lajheut** (f) 1. Magerkeit; 2. Schlechtigkeit; De Minske ess iut Lajheut teohaupesett't = Der Mensch besteht aus Schlechtigkeit  
**laipe** geschmacklos, fad, schal  
**Lake** (f) Flanke  
**Laken** (n) Laken Heu hät seck eun Lakenvull inbunnen = Er ist sinnlos betrunken  
**Lakengeust** (m) Gespenst  
**Lakierer** (m) Lackierer  
**lala** (Ech) einigermaßen. Et geuh seo lala = Es geht so einigermaßen (Ech); Mie de Arböjj ess et auch seo lala = Mit der Arbeit könnte es besser gehen  
**lametörn** lamentieren. Et gifft Minsken, de jümmer lametörn = Es gibt Menschen, die immer klagen  
**Lamm** (n) Lamm  
**lamm** lahm  
**Lämmel** (m, n) Messerklinge *Klinge wird im lipp. Platt nur beim Degen gesagt (Ech)*  
**Lämmersiupen** Kaffee, dünn. Wo was de Kaffe? Dat was man seon Lämmersiupen = Wie war der Kaffee? Das war man so'n Lämmersaufen (*Lämmer bekommen verdiünnte Kuhmilch, wenn sie mit der Flasche großgezogen werden müssen*)  
**Lammerske Nott** (f, Bie.) Lamberts Hasel (bot.: *Corylus maxima*)  
**Lämmersteert** Haselnussstrauch (bot.) (wörtl. „Lämmerschwänzchen“, männl. Blüte der Hasel)  
**lammgohn** lahmen  
**lammwern** 1. erlahmen; 2. lammen. De Sieje mott lammwern = die Ziege muss lammen  
**Lampen** (f, pl) Lampe, -n  
**Lampennusel** (m, Ech) Docht, (angebrannter Docht einer Kerze)  
**Lanel** (Z., Kr.) Schlangen (Ort)  
**Land** (n) Land (allgemein)  
**Landag** (m) Landtag; **landagen** = tagen  
**Landdag** (m) Parlament, Landtag

**ländlick** ländlich  
**Landsknecht** (m) Söldner  
**Landtippel** (m) Landspitze  
**Landwind** (m) Landwind  
**lang** 1. lang; 2. langen, reichen, holen.  
 Lang müi mol dat Braut = reich mir mal das Brot. *Langen und haalen (holen) sind in der Bedeutung gleich. Häufiger als haalen wird langen gesagt (Ech)*: Lang my dat Mest = Hol mir das Messer (Ech); Hal my dat Mest; ek will Lauw langen = ich will Laub holen; ek will Lauw halen (Ech)  
**langbeunt** langbeinig  
**Längde** (f) Länge  
**langen** holen. *Häufiger als haalen = holen wird langen gesagt (Ech)*: Lang my dat Mest = Hol mir das Messer (Ech); Hal my dat Mest; Ek will Lauw langen = ich will Laub holen; Ek will Lauw halen (Ech)  
**Langenbüchsen** (Kg) Langenholzhausen (scherzh.?, Ort)  
**Langenholsen** (Kg) Langenholzhausen (Ort)  
**langes** entlang. Langes der Strote stohnt Berken = entlang der Straße stehen Birken  
**länges längs**  
**langhängsk** unordentlich  
**länglick** länglich  
**langgrund** oval, langgrund  
**langsamm** langsam  
**Langtungen** (m, f) Lästerer  
**Langweih** (f) Langbaum  
**Langweije** (f) Langbaum  
**langwirg** langwierig  
**Lännarünnen** (pl) Ländereien (=Ackerflächen). Heu hät süine Lännarünnen in Ornunge = Er hat seine Ackerflächen in Ordnung  
**lannen** landen  
**Länner** (pl) Länder (politisch)  
**Lannesschnot** (f) Landesgrenze  
**Lanneswüise** (f) Landesart  
**Lanzen** (f) Lanze  
**Läobke** (Gr.) Laubke (Ort)  
**Läohn** (m, Bie.) Lohn  
**läopen** (Bie.) laufen  
**Läosen** (Bie.) Lockhausen (Ortschaft)  
**Lappen** (m) Lappen  
**lapperg** klapperig, reparaturbedürftig. De Tiun ess lapperg = Der Zaun ist klapperig

**läppern, läppert** wenig Ertrag bringen; Et läppert sick seo hen = es reicht kaum  
**Lapps** (m) Laffe, alberner und überheblicher Mensch  
**Lapparüsse** (f) Alberei  
**lappserg** possenhaft, hoffärtig  
**Lappergkeut** (f) Hoffart  
**läppsk, lappersk, läpsch** (Ech) läppisch, albern  
**Lappuinken** (n, Oest.) Lupine (bot. *Lupinus luteus*)  
**Lapsarüsse** (f) Kinderei  
**lapserg** albern  
**lapserg süin** anstellen, wählerisch sein  
**lärrn** leiern  
**lasieren** lasieren  
**lasken** laschen  
**Laskheut** (f) Lauheit  
**lassk** lasch, nachgiebig. De Junge ess un blifft lassk = Der Junge ist und bleibt ohne Willenskraft  
**Lasske** (f) Lasche  
**Lässte** (m, n, f) Letzte  
**lässtennen** letzten Endes, zuletzt  
**lässtens, lässtendages** kürzlich  
**läßter Dage** Tagen, in den letzten  
**Last** (f) 1. Beschwerisse, Bürde; 2. Last, Fracht  
**lästerlick** lästerlich  
**lästern** lästern, parodieren  
**Lästersang** (m) Pamphlet, unwahres Gerücht  
**Lästersang** (m) Parodie  
**lastig** belastet (mit Abgaben). Heu ess der Kärken lastig = Er hat an die Kirche Abgaben zu zahlen  
**lästig** lästig. Dat ess müi lästig; dat kümmmt müi lästig, Dat kümmt müi twees = das passt nicht in meine Pläne  
**Latain** Latein  
**late, lat** (Bie.), **ladde** (Wie.), **late** (Ech); leter (later), an'n letsten spät, später, am spätesten, Ladde kamme nä Hius = Spät kam er nach Haus (Wie.)  
**Latet Luit** (n) Jungfer, spätes Mädchen  
**Latfärg** (m) Letzter, Bummelant  
**latferg** (Ech) nachlässig, gleichgültig. De Mägger ess in ollen sinen Saken latferg (Ech)  
**lätkern** (Ech) sich verspäten  
**latsken** latschen, schleppend gehen

**Lätt** (n) Aussehen, Form. Do ess keun Lätt  
 anne = Daran ist keine Form  
**lätt** aussehen. Dat lätt nich = Das sieht  
 nicht gut aus  
**Latte** (f) Latte  
**Lattentiun** (m) Lattenzaun  
**Latüchte** (f) Laterne  
**Latzschörten** (f) Latschürze  
**Lau** Eichenhain (n, Ech; *wenn ich das  
 richtig verstanden habe, dann gibt es  
 diesen Begriff nur für Gebüsche in der  
 Senne*)  
**Läuben** (f) Gartenlaube  
**Läuben** (f) Laube  
**Läubern** (m, Oest.) Lerche (zool.)  
**Lauhbeuze** (f) Lohbeize  
**Lauhgerwarüjje** (f) Lohgerberei  
**Lauhholt** (n) Lohholz  
**Lauhn** (m) Lohn  
**lauhnd** lohnend  
**lauhnen** lohnen  
**Läuite** Abmagerung durch G. (besonders  
 bei Hunden; *auch ganz allgemein*: es geht  
 schlecht) (f, Ech). He hät de Läuiten  
 kriegen = er ist abgemagert; es geht ihm  
 schlecht (Ech)  
**Laumann** (m) Arbeitsscheuer  
**Laup** (m) Lauf (*auch i.S.v. Besorgung*);  
 eunen Laup maken = schnell eine  
 Besorgung machen  
**laupen, löppet, leup** laufen, läuft, lief  
**läupsk** läufig  
**läupske Tüit** (f) Frühlingszeit  
**Lauptügel** (m) Laufzügel  
**laus** los, vorwärts  
**lausbringen** befreien  
**lause** lose, locker  
**Läusen** (S.) Leese  
**läusen, losst** lösen, loskaufen, befreien.  
 Eck häbbe för de Schwüine eunen geon  
 Batzen Geld losst = ich habe für die  
 Schweine einen ganzen Batzen Geld  
 bekommen  
**lausgohn** losgehen, anfangen. Et kann niu  
 lausgohn = es kann nun losgehen, wir  
 können anfangen  
**läusig, läusk** nett, liebenswürdig, aber  
 nicht zu trauen. De Keerl ess müi teo läusk  
 = der Kerl ist mir zu schmeichlerisch  
**lausk** lässig, träge, faul  
**lauskommen** loskommen, freimachen

**lausloten** loslassen, losgelassen  
**lausmaken** lösen, trennen. Heu konnt sick  
 up süiner Stie lausmaken = er konnte sein  
 Arbeitsverhältnis lösen  
**lauspriosten** losschimpfen  
**lausrüiten** losreißen  
**lausschlon** losschlagen  
**lausstörten** losstürzen  
**lausüisen** loseisen, freimachen  
**lauswern** loswerden. Eck mott de Fickel  
 lauswern = ich muss die Ferkel unbedingt  
 verkaufen  
**Laut** (n) Lot (Gewicht u. Gerät)  
**lautrecht** lotrecht, senkrecht  
**Lauw** (n) Laub  
**läuwen, löfft, lofft (loft, M.), loffte**  
 glauben, glaubt, geglaubt, glaubte; **müi**  
**ducht** = ich glaube, ich ahne; **müi dücht**  
 (mui duchte; Wie.) = ich glaubte, ahnte  
**Läuwernk** (m, Ech) Lerche (zool.)  
**Laviitten lesen** Leviten lesen  
**lawiern** lavieren  
**Lawsal** (n) Labsal Labkraut (bot.)  
**Lawuine** (f) Lawine  
**Lawüisken** (Bie.) Luise (Name)  
**lawwerg** labberig, fade  
**lax** lax  
**Lazarätt** (n) Lazarett  
**lebännig** lebendig  
**lebennig** beweglich, lebendig, agil  
**leberol** liberal  
**Lechmissen** (Wie.) Lichtmess (2.2.)  
**Lecht** (n) 1. Kerze; 2. (n, M.) Licht  
**lecht, lechter, an'n lechtesten** hell, heller,  
 am hellsten  
**Lechterkerken** (Wie.) Lichterkirche  
**Lechtmissen** (f) Lichtmess (2.2.)  
**Lechtsüite** (f) rechte Stoffseite  
**Leckermiul** (n) Leckermaul  
**ledden, ledde, lett** leiten, leitete, geleitet  
**Ledderbaum** (m) Leiterbaum  
**Ledderholm** (m) Leiterholm  
**Leddern** (f) Leiter  
**Ledderstock** (m), Leitersprosse  
**leddig** ledig, unverheiratet Heu geuht  
 leddig = er geht ohne Last, er ist unver-  
 heiratet  
**leddig** unverheiratet  
**Leddiggänger** (m) Spaziergänger  
**ledörn** lädieren  
**Ledwater** (m, Bie.) Gelenkwasser (med.)

**leeg** leer; **leeg maken** entleeren  
**leegköppsk** gedankenlos, dumm,  
 hohlköpfig. heu ess un bliwt leegköppsk =  
 er ist und bleibt gedankenlos, dumm  
**leegköppsk** gedankenlos, dumm. heu ess  
 un bliwt leegköppsk = er ist und bleibt  
 gedankenlos  
**Legänne** (f) Legende  
**Legge** (f) Fels  
**Lehrgang** (m) Kursus  
**Lehrjunge** (m) Lehrling  
**lehrn** lehren  
**lehrsk** gelehrt  
**Lehrstuhl** (m) Katheder  
**Lehrtüit** (f) Lehre  
**leid deon** leidtun. Et doit müi leid = Es tut  
 mir leid  
**leid** überdrüssig, leid; Eck sin de Sake leid  
 = Ich bin der Sache überdrüssig  
**leid** wund. De Finger sind änne leid =  
 seine Finger sind wund  
**Leibbätter** (m) Balsam  
**Leidharl** (m, M.-B.) Lein-Lolch  
**Leidhoarn** (m, M.-B.) Lein-Lolch  
**leifsk** gehässig, egoistisch. Leifsk wass heu  
 oll jümmer = Gehässig war er schon immer  
**leige** (Bie., Ech) 1. schlecht. De Mann hät  
 leige Fleuhe (Flöhe = i.S.v. schlechte  
 Eigenschaften) an sik (Ech); 'n leigern  
 Kerl gift et unter der Sunnen nicht (Ech);  
 'n leig Kerl = ein magerer Mann,  
**leige** (Bie., Ech) mager. 'n leig Schwuin  
 (Ech) = ein mageres Schwein; he ess leiger  
 worn (Ech) = er ist mager geworden; heu  
 es seo leige os en Tegetheohn = er ist so  
 mager wie ein Zehnkuhn  
**leige** gemein  
**Leigherl** (m, Ech) Ackerlolch (bot, *Lolium*  
*arvense*)  
**Leigheut** Schlechtigkeit; De Minske ess  
 vuller Leigheut = Der Mensch ist voller  
 Schlechtigkeit  
**leihnen, leihnt** leihen, geliehen, verliehen,  
 verliehen  
**leije** (Ech) mager  
**leije** (Ech) mager, schlecht  
**Leim** (m) Lehm  
**Leim'm** (m) Lehm  
**Leim'mbärg** (m) Tongrube  
**Leimkiule** (Ech) Lehmkuhle

**Leitsmann** (m) Führer, wegekundiger  
 Begleiter. Eck goh os Leitsmann mie = Ich  
 gehe als Führer mit  
**Lemje** Lemgo  
**Lengede** (f) Länge  
**lengest** längst, schon längst. Dat häbbe eck  
 oll lengest don = Das habe ich schon längst  
 getan  
**lengestens** spätestens bis  
**lengsüits** längsseits  
**lenken** lenken  
**Lenne** (f) Lende  
**Leoge** (f, Bie.) Lohe, Flamme, Glut  
**Leoh** (f) Lohe, Flamme, Glut  
**Leohe** (f) Flamme  
**Leohkeoken** (m, aus Brotteig)  
 Lohekuchen, Zuckerkuchen, Platenkuchen  
**Leos** (n) Los. Heu hät eun hart Leos togen  
 = er hat ein hartes Los getroffen, er hat es  
 schwer im Leben  
**leosen, leoset** losen, gelöst  
**Leoten** (f) Lote (Gerät zum Asche aus dem  
 Backofen ziehen)  
**Leppel** (m) Löffel  
**lern'n** lernen  
**Lerniewer** (m) Lerneifer, Wissbegierde  
**lesen, lässt, leos** lesen, liest, las  
**leserlick** leserlich  
**lestennen** schließlich, letztendlich  
**lestere** letztere  
**leter** hernach  
**leterhen** späterhin, in der Zukunft  
**letstens** spätestens  
**Lett** (n) 1. Augenlid; 2. Öffnung am  
 Fachwerkhaus  
**Lettdür** (f) Seitentür (am Fachwerkhaus)  
**Letter** (f) Letter  
**Letthandschen** (pl, O-S.) Pulswärmer  
**Lethansken** (m, pl) Handschuh, -e (ohne  
 Fingerkuppen)  
**Leube Frubben Beddestrauh** (n, M.-B.),  
**Leuben Friuen Beddestrauh** (n, W.)  
 Thymian (bot.)  
**Leud** (n) Lied  
**Leuer** (pl) Lieder  
**Leufkenspier** (n, M.-B.) Gemeiner  
 Erdrauch (bot.: *Fumaria officinalis*)  
**leugen, lücht, laug, logen** lügen, lügt, log,  
 gelogen  
**Leünsen** (Kg) Lüdenhausen

**leusen, lößt, loßt** lösen, löst, gelöst. Doriut  
ess Geld teo leusen = das läßt sich gut  
verkaufen

**leusig** (M., Ech) liebenswürdig (aber nicht  
zu trauen), liebkosend

**leusk** nett, liebenswürdig,

**Leuten** (f) Pferdeleine

**Leuthämmel** (m) Leithammel

**leuw, leuwer, an'n leuwesten** lieb, lieber,  
am liebsten

**Leuwang** (m; Ha., W.) Lerche (zool.)

**Leuwank** (m, Bie.) Lerche (zool.)

**Leuwde** (f) Liebe

**Leuwe Frübbben Beddestrauh** (n, M.-B.)  
Johanniskraut

**leuwen** lieben, sich lieben

**leuwer** lieber

**Leuwerk** 1. (m) Lerche (zool.); 2. (n) Flirt

**Leuwerken** (= Liebesblumen) (pl)  
Rendezvous; **Leuwerken soiken** zum  
Rendezvous gehen; **Leuwerken plücken**  
lieben, sich lieben. Eck mag düi cherne  
lüin (M.) = ich mag dich gerne leiden –  
*eine in Lippe übliche Form der*  
*Liebeserklärung*

**leuwerken** flirten

**Leuweslüchten** (n) Glühwürmchen (zool.)

**Leuweste** (f) Geliebte, Herzblatt, Liebste

**Leuwester** (m) Liebster

**leuwlaus** lieblos

**Lewwern** (f) Leber

**lewwern** liefern

**licht** licht

**Lichtbild** (n) Photographie

**lichte** beweglich, lebendig, agil; **lichte**  
**insnapt** übelnehmerisch

**lichte** leicht

**lichten** kurz anheben. Lichte den Steun  
mol an = Heb den Stein mal kurz an

**lichtens** kürzlich, in letzter Zeit

**lichterleoh** lichterloh

**lichtfärg** leichtsinnig, unüberlegt

**lichtferg** leichtfertig

**Lichtfittk** (m) Leichtfuß

**lichtgläuwesk** leichtgläubig

lichtmaken erleichtern, übervorteilen. Den  
hät seu büi den läßten Hannel lichtemaket  
= Den haben sie bei dem letzten Handel  
übervorteilt

**lichtpöllsk** übermütig, sich keine Sorgen  
machend

**lichtröcksk** 1. großzügig; 2. übermütig,  
sich keine Sorgen machend

**licken** lecken

**lickmuilen** Lippen lecken

**lickmuilsk** genussküchtig, verleckert

**Lickup** (m) Geizhals

**Liebemann spielen** ausschweifend leben

**Lieben** (n), lieben Leben, leben

**Liebensbaum** (m) Lebensbaum

**liebensfreoh** lebensfreudig

**liebenslang** lebenslang

**Liebensoder** (f, Bie.) Lebensader

**Liebenstüit** (f) Lebenszeit

**Liebensusnerholt** (m) Existenz,  
Lebensunterhalt

**Liebensweusheut** (f) Lebensweisheit,  
Erfahrungsschatz

**lieg** (Bie.) leer

**Liekstrieker** (Gv) Lineal

**ielamm** ausgeleiert, ohne Halt

**Lienje** (f) Lehne

**lihnen** lehnen

**Lilje** (f, M.-B.), **Liljen** (f, pl)  
Maiglöckchen, Lilien (bot.)

**Lilljen** (f, pl) Lilie (bot.)

**Lin' n** (f, pl) Lindenbaum (bot.)

**Line** (m) Lina, Karoline (Name)

**Linjol** (n) Lineal

**links** links. **links jiegen änne** = links  
neben ihm (M.)

**links...; haa...links...**

**linksloten** links liegenlassen, nicht  
beachten

**Linne** (f, M.-B.), **Linn' n** (f, =  
Lindenbaum) Sommerlinde (bot.)

**linne** gelinde, sanft

**linne** linde, sachte

**Linnen** (n) Leinwand, Leinen; 1 Mol (n)  
Linnen = 12 Ellen (Ech)

**linnen** leinen, aus Leinen

**linnern** lindern

**Linneweber** (m) Leineweber

**Lippe** Lippe (Land)

**lippken Newern** (Wie.) Lippischer Norden

**lippsk, lippske, lippsket** lippisch,  
lippische, lippisches

**Lippsker Wauld** (M.) Teutoburger Wald

**Liste** (f) Liste

**Litter** (m) Liter

**Litze** (f) Litze

**litzten** schlagen (überraschend); Eck häbbe änne eunen litzet = Ich habe ihn geschlagen, ohne daß er darauf vorbereitet war

**liu** lau, zaghaft

**Liudchen** Ludwig

**Liuder** (n) Luder. Dat ess'n Liuder = das ist ein Luder

**Liuer** (f) Lauer, Wartezeit Heu licht up'r Liuer = er liegt auf der Lauer, er wartet ab

**liuern** abwarten. Redew.: Wutt diu lern teo liuern, denn liuer up den Daud van eunen Minsken, den diu nich lüien kannst = Willst du lernen zu warten, dann warte auf den Tod eines Menschen, den du nicht leiden kannst; Da liuer man up = Da warte man drauf (i.S.v. da kannst du lange warten); **liuern up** (M.) erwarten (jdn.), warten auf. Olle Minsken liuert do up = Alle Menschen warten darauf (M.)

**Liug** (m) Lug

**Liukebort** (m) Geizhals

**Liuken** (f) Luke

**Liune** (f) Laune, Stimmung

**Liune hebben** Nücke (Laune)

**Liupentöns** (m) Leisetreter, hinterlistiger Mensch, Aushorcher

**liurg, liurg iutseuhn** krank, krank aussehen

**Lius** (f) Laus

**liusen** lausen

liusen, liuset entlausen, lausen, beim Kartenspiel ausnehmen. Müi hät seu liuset = Mir haben sie beim Kartenspiel Geld abgenommen

**Liusepad** (m) Scheitel (im Haar, scherzh.: ein Weg für die Läuse)

**liusk** misstrauisch

**liut, liuter** laut, lauter. Dat sind liuter frömde Minsken = Das sind lauter fremde Menschen; **helle, heller, an'n hellsten** laut, lauter am lautesten. Diu moßt heller kürn = Du musst lauter sprechen (*liut = laut wird nie im hochdeutschen Sinne benutzt, der Begriff wird umschrieben*)

**liuter** ausschließlich, nur

**liuthals** lauthals

**liutrüftig** (Ech) allgemein bekannt. De Sake ess liutrüftig worn (Ech)

**liutwern** laut werden, bekannt werden

**Liuwind** (m) Südwind

**liabwe, liwwewarm** lauwarm. De Kaffe ess liwwewarm

**Lobann** 1. (m) Lulatsch; 2. (Ech) ein langsamer, fauler Mensch

**Lock** (n) Loch

**locken** locken

**Löcker** (pl) Bauten (Fuchs, Dachs, Kaninchen)

**löckern** lodern

**Lodderbaum** (m) Faulenzer, Nichtsnutz

**lodderg** liederlich

**Lodderhennerk** (m, Ech) nachlässiger Mensch (= Lodderhans)

**lodderig** (Ech) nachlässig, schlampig (Kleidung) dat Tuig sit emme lodderig (Ech)

**Lodderkopp** (m) Bummelant, Liederjahn

**loddern** (Ech) nächlässig sein (allgemein), schlottern; Dat Tuig loddert emme upn Luiwe (Ech); De Biuer loddert in ollen synen Werken (Ech); He loddert (Ech) = er hat eine undeutliche Aussprache, er nuschelt

**Loge** 1. (Bie.) Lage (Stadt) 2. (f) Lage (Zustand, Situation); 3. (f) Lage, Schicht

**Loger** (n) Lager

**Logerhius** (n) Magazin

**logge** (Ech, P.) erschöpft, abgespannt matt. Ek sin van der Hitte un Arbeit ganz logge wor'n (Ech)

**logisk** logisch

**löhñ** leiten, geleiten

**Loisunge** (f) Lösung

**löijjen, lächt, leog, leen** legen, legt, gelegt, legte, legten. Dat Heon läggt, hät läggt = das Huhn legt, hat gelegt; Sick de Koten löijjen loten = sich die Karten legen lassen (M.)

**Looh** (f) Lage Getreide beim Dreschen

**Lorbass** (m) Mensch, der gern üble Streiche spielt

**Lork** 1. (m, Ech) Kröte (zool.).  
*Gemeinname für mehrere Amphibienarten; „Lurche“;* 2. (m, P. u. Ech) Bösewicht, Tunichtgut; dat ess 'n Lork vam Kerl (Ech) = Der Mensch ist hinterlistig und pfiffig

**lösken** löschen

**losst** gelöst, gelassen. Heu gaw sick ganß losst = er gab sich ganz gelassen

**loten, lött, lott, leut, leuten** lassen, gelassen, ließen

**löt kern** sich verspäten  
**Lotse** (m) Lotse  
**Lottern** (pl) Gesindel, Vagabunden  
**Lottertiug** (n) Gesindel, Vagabunden  
**Lottswüiw** (f) Unbelehrbare  
**Low** (n) Lob. Godd süi Low un Dank = Gott sei Lob und Dank (das Wort „low“ wurde fast ausschließlich im Zusammenhang mit Gott und Dank gebraucht)  
**Löwen** (m) Löwe  
**lowen, lowet** loben, geloben  
**lowenswert** lobenswert, läblich  
**luchserg** listig  
**Lucht** (n) Licht. Diu steuhst müi in'r Lucht = du stehst mir im Licht; mak mol Lucht = mach mal das Licht an; hal mol Lucht = hol mal die Lampe, die Laterne; Ek mott Lucht halen (Ech). *Lt. Ech steht „Lucht“ für das Öl o. den Tran in der Lampe.* Lüchte (f) = Lampe (Ech); 2. Helligkeit. **Lucht maken** beleuchten  
**lucht** links; **luchter Hand** linker Hand, links  
**Lüchte** (f, Ech) Leuchte, Lampe  
**Lüchten** (f) Leuchte, Laterne  
**lüchten, lüchen** (Bie.), **lücht't** blitzen, blitzen geblitzt. Et hät oll wier lücht't = Es hat schon wieder geblitzt  
**luchterg** luftig. Et lucht't geot aff = es kühlts sich ab; es trocknet gut ab  
**luchterg** schwülwarm  
**Luchthand** (f) linke Hand. Dat make eck seo mie der Luchthand = das mache ich mit links  
**luchthändsk** linkshändig  
**Luchthänner** (m) Linkshänder  
**Luchsake** (f) Nebensache  
**Lucks** (m) Luchs (zool.)  
**Lücksen** (N. Rügge) Lückhausen (Ort)  
**luckserg** verschlagen, listig, lauernd  
**Lüe** (pl) Leute, Personal, Anstellte  
**Lüernsen** (Schr) Lüdenhausen  
**Luft** (f) Luft  
**Lügner** (m) Lügner  
**lugs** (Bie.) linkshändig  
**Lühtke, lühtke!** (Bie.) Lockruf für Schweine  
**Lübetken** (Bie.) Elisabeth  
**Luide** (D., E.) Lügde (Stadt)

**Luie** (pl) Leute, Menschen. Redew.: Mak wat diu wutt, de Luie kürt doch = Mach was du willst, die Leute reden doch; den Luien = den Leuten; alte Leute = ault Minske (Wie.)  
**Luiensen** (Oest.) Lüdenhausen  
**Luiftucht** (f, Ech) Leibzucht, Altenteil  
**Luiftüchter** Altenteiler (Ech)  
**Luigbuil** (m) Lügenbeutel, Lügner  
**Luigerüsse** (f) Lügengewebe  
**Lüikdorn** (m) Hühnerauge  
**luike** (Ech) grad, vollkommen eben o. flach. Diu most luike Lingen teuhen = Du musst gerade Linien ziehen (Ech); Dat Diskblatt mott wier luike höwwelt wern (Ech); Met dem Minsken ess keune luike For teo plögen = Mit dem Mensch kann man keine gerade Furche pflügen (= mit dem kommt man nicht klar) (Ech, Gw)  
**Lüike** (f) Leiche  
**luike ...; gleich...** z.B. luike ault, luike graut  
**luike ault** gleichalt, gleichaltrig (*lt. Oest häufiger als ebenault*)  
**lüike** gerade, eben. Diu most luike Lingen teuhen = Du musst gerade Linien ziehen (Ech); Dat Diskblatt mott wier luike höwwelt wern (Ech) = die Tischplatte muss gerade gehobelt werden; Met dem Minsken ess keune luike For teo plögen = Mit dem Menschen kann man keine gerade Furche pflügen (= mit dem kommt man nicht klar) (Ech, Gw)  
**lüikedür** gerade durch, aufrichtig, ehrlich. De Keerl ess lüikedür = Der Kerl ist aufrichtig  
**Lüikeheon** (n) Käuzchen (zool.)  
**lüikeiut** geradeaus, frei und offen, geradezu  
**lüikemaken** Streit beilegen, ebnen, gerademachen; Wüi hät dat lüikemaket = Wir haben unseren Streit beigelegt  
**luiken** Maß nehmen, schätzen, mit den Augen abmessen, (Ech) zielen (z.B. beim Zielen auf einen Punkt, beim Hobeln eines Brettes)  
**Lüikenbidder** (m) Leichenbitter  
**lüikenbleik** (Bie.) leichenblass  
**lükestohn** geradestehen, bürgen, einstehen für. Heu well doför lükestohn =

Er will dafür die Verantwortung übernehmen

**lüiketeo** gerade, gerecht, korrekt, loyal

**lüikewäg** geradeaus, geradezu

**lüikeweges** geradewegs, ohne Umschweife

**Luikheun** (n, Oest.) Käuzchen (zool.)

**Lüikluie** (f) Leichengefolge, Leichenzug

**Luikstriken** (m, Ech) Lineal

**Lüim** (m) Leim

**Lüime** (Bie.) Lieme (Ortschaft)

**Lüin** (n), **Luin** (n, W.) Echter Lein (bot.: *Linum usitatissimum*)

**Luin** (n, W.), **Lüin** (n, M.) Flachs, Lein (bot.: *Linum usitatissimum*)

**lüin** leiden mögen; Eck mag düi wal lüin = Ich mag dich wohl leiden

**lüin** nobel

**lüin** zart

**Lüine** (f, Bie.) Lindenbaum (bot.)

**Lüinge** (f) Leine

**Luining** (m), **Luinink** (m, Ech), **Luink** (m, Bie.) Sperling (zool.)

**Luining** (m), **Luink** (m, Bie.) Spatz

**Lüinje** (f) Linie, Leine, Wäscheleine

**Lüinpatt** (m) Treidelweg

**Luinsoot** (f, m, M.) Leinsaat, Leinsamen, Flachssaat

**luidens** unversehens, überraschen, hinterlistig; De Rue bit luidens = der Hund biss plötzlich zu (Ech)

**lüise** leise

**Lüisemellen** (f, M.-B.) Melde (bot.)

**Lüisten** (f) Leiste, Schuhmacherleisten

**Luit** (n), Luitens (pl, Hack.) Mädchen

*Nach Ech ist Luit der gebräuchlichste Begriff für Mädchen, während Meken eher die Magd bezeichnet. Das Wort Magd gibt es aber lt. Ech ebenfalls. Heute ist Meken in lippischen Südosten gebräuchlich für Mädchen, dort wird Luit abgelehnt.*

*Wichtig: auch wenn ein Mädchen im Text mit Namen genannt wird, bleibt es weiter beim Neutrumbegriff: Nicole meldet sich und sie sagt... – Nicole mellet sick un et sächt ...; Christina geht nach Hause, denn sie will schlafen – Cristina goht no Hius, wüil et schlopen well.*

**Lüite** (f) Anleitung, Unterweisung. Eck häbbe müinen Kindern eune geo Lüite miegiewen = Ich habe meinen Kindern eine gute Unterweisung mitgegeben

**luitensdull** heiratslustig, verrückt auf Frauen

**luitenshaft; os de Luitens** mädchenhaft

**luitern** läutern, reinigen

**Lüiw** (m) Leib. Up'n Baß rücken = jmd. zu Leibe rücken (= auf die Pelle rücken) (Bie.)

**Lüiweugene** (m, f, pl) Leibeigene. Frohwörn de Biuern Lüiweugene = Früher waren die Bauern Leibeigene

**lüiwlick** leiblich. Heu hät keune lüiwlicken Kinder = er hat keine leiblichen Kinder

**Lüiwpüine** (f) Leibscherzen, Kolik

**Lüiwtucht** (f) Leibzucht, Leibrente, Altenteil. Heu tiuht baule up de Lüiwtucht = Er zieht bald in das Altenteilerhaus

**Lüiwwäske** (f) Leibwäsche, Unterwäsche

**lüffen, licht, lach, lejen, lächt** liegen, liegt, lag, gelegen, gelegt

**Lüll** (m) Speichel

**Lüllhärm** (m) Trinker mit feuchter Aussprache, zahnendes Kind

**lulln** lullen

**lumperg** lumpig, schlecht, übel aussehend

**lün, litt, lien** leiden, leidet, gelitten

**Lungen** (f) Lunge

**Lungensuike** (f) Tuberkulose

**Lungensikenje** (f, Oest.) Lungenentzündung

**Lungenworm** (m) Tuberkulose

**lungern** herumlungern, bummeln

**lünschen** 1. (W.) schleichen, spionieren. Heu lünsket hür jeuden Ohmd = Er schleicht hier jeden Abend herum herumlungern; 2. (Ech) maulen, schmollen

**Lünß** Radnagel (an der Speiche) (m; scherzh. auch: kurze Pfeife, Oest.)

**Lünz** 1. (m, Ech) Vorstecknagel der Wagenachse; 2. (n, E.) Radkappe

**lurg** unzuverlässig und neugierig. Dat ess'n lurgten Gesellen = das ist kein zuverlässiger Mensch

**lürn** als Anfänger ungeschickt spinnen

**Lürndraiijer** (m) Orgeldreher

**lursk** hinterhältig, falsch. Dat ess'n lursken Gesellen = Das ist ein hinterhältiger Typ

**Lurup** (m) Anwärter (auf eine Stellung, Erbschaft)

**lüssen** (Bie.), **lüsten** gelüsten, wundern, neugierig sein. Dat soll müi lüssen = das

sollte mich wundern, darauf bin ich aber neugierig

**Lust** (f) Lust

**Lusten** (m) Lust (im negativen Zusammenhang mit der Arbeit verwendet). Eck heb keunen Lusten = ich habe keine Lust zur Arbeit. Do hadde hau nich vell Sinn teo = dazu hatte er keine Lust

**lüsterg** neugierig

**lüstern** gierig, begehrlich

**lustern** spitzen, horchen auf

**Lustfohrt** (f) Ausflug, Spazierfahrt

**Lustgorn' n** (m) Lustgarten, Park

**lütke, -n, -t** kleine, -s, r; **lütke Bräue**

**backen** kleine Brötchen backen; **lütke**

**Brick** (n, Bie.) kleines Mädchen; **lütke**

**Schlötken** (= kleines Schloss, (n, Bie.)) kleines Mädchen; **lütke Schnitze** (f, Bie.) kleines Mädchen; **lütke Weeske** (= kleine Base, f, Bie.) kleines Mädchen; **lütken**

**Bratk** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen; **lütken Butk** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen; **lütken Puhk** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen; **lütken**

**Speckbuil** (m, Bie.) kleiner dicker Junge (wörtl.: kleiner Speckbeutel); **lütken**

**Strumbömmelken** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen; **lütken Wömmel** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen; **lütket**

**Getümmelse** (n, Bie.) Kinder, viele kleine Kinder

**Lütkenscheole** (f) Grundschule

**lutsken** lutschen

**lütt** (lütk), **lüttker**, **an'n lüttkest** klein, jung, gering, dat Lütke = das Kleine (*Kind*). He hät lütk anfangen (Ech) = er hat klein angefangen; Redew.: Met 'n Grauten hält man Huis, met 'n Lütken kümmmt man auk iut. (Ech); Lütke kriegen = Junge kriegen

**Lütt** (m) Laut, Klang, Ton. Heu finnt jümmer den richtigen Lütt = Er findet immer den richtigen Ton, kann seine Geschichten gut rüberbringen

**lütten, lütt, lutte, lutt** lauten, lautet, lautete, gelautet. Dat lütt nich schlächte = das klingt nicht schlecht; Dat luttet sei = das lautete so (M.)

**luttersk** lutherisch

**Lüttke Bodderbleomen** (f, pl, M.-B.) Scharbockskraut (bot.: *Ranunculus ficaria*)

**lüttke Dür** (f) Seitentür

**lüttken** jungen, kleinen

**Lütkenscheole** (f) Grundschule

**luun, lütt, lutte, lutt** läuten, läutet, läutete, geläutet. Et hät oll teo'r Kärken lutt = es hat schon zum Gottesdienst geläutet

**luv** luv

**luxen** (Ech) geräuschvoll saugen

## M

**Maat** (n) Norm

**Mache** (f), **in'r Mache**, in der Mache

**Macht** (f) Macht

mächtig mächtig

**machulle** (jid.) bankrott (sein)

**Mack** (m) Makel, innerer Fehler (ausschl. bei Lebewesen). Den Mack suicht keuner = die inneren Fehler bleiben verborgen

**mäckeln** makeln, vermitteln, werben

**Mäckelsmann** (m) Makler, Mittelsmann, Vermittler

**Macker** (m) Organisator, Macher

**Mäckerbort** (m) Meckerer

**mäckern** meckern, bemängeln, nörgeln

**Macketänner** (m) Marketender

**mackiern** markieren, vortäuschen

**Magen** (m) Magen

**Mägger** Ech Meier

**Magneut** (m) Magnet

**Mahd** (f) Magd

**Mahnens** (f) Mähne

**mahr** mehr, mehrere; **mahre** mehr, mehrere

**Mähre** (f) Stute

**mahrerleu** mehrerlei, verschiedene. Heu log müi mahrerleu Saken vür = er legte mir verschiedene Sachen vor

**mahrmols** mehrmals

**Maijemaschüinen** (f) Mähmaschine

**Maijer** (m) Mäher, Schnitter

**maijn** mähen

**Maiklowern** (m, M.-B.) Inkarnatklee (bot.)

**Mais** (m) Mais (bot.)

**Maiske** (f) Maische

**Majjestrot** (m) Magistrat

**Mäken** (n), **Meken** (n) Mädchen

**maken** machen, tun. Mak wat diu wutt, de Luie kürt doch = mach was du willst, die

Leute reden doch; seu make dat = sie machte das (M.)  
**Makewärk** (n) Machwerk, Pfusch  
**Makrenen** (pl, E.) Nudeln  
**Malässe** (f), **-n** (pl) Probleme, Erschwernisse  
**malatt** matt, erschöpft  
**Malchen** Amelie  
**Mälkbreer** (pl) Milchbretter (z. Stapeln d. Setten)  
**Mälke** (f) Milch  
**mälken, mälket, molken** melken, melkt, gemolken  
**Mälkmoime** (f) Amme  
**Mälkschapp** (n) Milchschränk  
**Mälksetten** (f, pl) Milchsetten, **Mälksiewet** (n) Milchsieb  
**Mälksteohl** (m) Melkstuhl  
**Mäll** Mehl  
**Mallör** (n) Unglück, Missgeschick; Wat dat Malojjer woll ...= Wie das Unglück will ...  
**mallörsk maken** unglücklich machen (sich selbst o. andere)  
**Mällsiewet** (n) Mehlsieb  
**Mälm** (f) Melde (bot.)  
**malochen** malochen  
**Mamme** (f) Mutter  
**man** man  
**man teo** fürbass, dahin, man zu  
**manasig** sehr gemächlich  
**mäncheuner** mancher, verschiedene  
**mänchmol** manchmal  
**Maneuern** (pl, Sch.) Manieren  
**manierlick** manierlich, gesittet  
**manierlik** gesittet  
**Maniuten** (f, pl) Minute  
**mänjer, mänje, mänjet** mancher, manche, manches  
**mänjerleu** mancherlei  
**manken** zwischen, dazwischen (B.)  
**männigmol** (M.) manchmal  
**männlick** männlich  
**Mannsluie** (pl) Männer. De Mannsluie sind oll vöriut gohn = die Männer sind schon voraus gegangen  
**Mannsminske** (m) Mann (unbekannt). Do ess'n Mannminske up'n Hoff kommen = da ist ein unbekannter Mann auf den Hof gekommen; Kunrod van der anneren Stoben = ein beliebiger Mann (Bie.); eck

häbbe eunen frömden Kerl droppen un wüi hät üs wat vertellt = ich habe einen (mir unbekannten) Mann getroffen und wir sind ins Gespräch gekommen (M.)  
**mannsmote** für einen Mann  
**Manschetten vör wat häbben** (Oest)  
 Angst haben, ängstigen  
**Mäppel** (m) Ahorn (bot.), (m, M.-B.) Feld-Ahorn (bot.)  
**Märchen** (n) Märchen  
**Mareik** (m) Meerrettich (bot.)  
**mareode** marode, matt, erschöpft, kraftlos, schlapp  
**Mariechendag** (m) Maria Verkündigung (25.3.)  
**Marine** (f) Marine  
**Märjel** (m) Mergel  
**Mark** (n, f) Mark (allgemein)  
**Marken oppecken** frankieren  
**märken, merke** merken, bemerken, merkte  
**märklik** merklich  
**Märkmol** (n) Merkmal  
**Markt** (m) Markt  
**Markusdag** Markustag (7.10.)  
**maroude** abgespannt  
**Marsk** (m, f) Marsch (Land u. Schritt)  
**Marskall** (m) Marschall  
**Marstall** (m) Marstall  
**Martinsdag** (m) Martinstag (10.11.)  
**März** (m) März  
**maschiern** marschieren  
**maschubbe** (Oest.) verrückt  
**Maschün' n** (f) Maschine  
**Maske** 1. (f) (Strick-, Häkel-, Knüpf-) Masche; 2. (f) Maske  
**maskiern** maskieren  
**Mäss** (m) Mist  
**Masse** (f) Menge  
**masseltoff** (jid., Oest.) glückauf  
**mässen** misten  
**massenwüise** massenhaft  
**Mässhaken** (m) Misthaken  
**Mässkiulen** (f) Mistkuhle  
**Mässwaan** (m) Mistwagen  
**Mäst** (n), **Mest** (n, Oest.) Messer; unnert  
 Mäst kommen = operiert werden  
**Mast** Mast (f, m)  
**Mäster** (m) Meister  
**Mäster Langbeun** (m, scherzh.) Storch (zool.)

**mästern** meistern  
**Matheode** (f) Methode  
**Matkesdag** Matthiastag (24.2.)  
**Matörnje** (f), **Mateuernge** (f, Bie.) Eiter (med.)  
**Matreose** (m) Matrose  
**Matriol** (n) Material  
**Matsk** (m) Matsch  
**Mätt** (n), **Mett** (n, Ech) Mett, Gehacktes  
**matt** matt, glanzlos  
**Matten** (f) 1. Matte; 2. Mette (Hohlmaß); 3. Metze (Hure)  
**Mätten** (f) Mette (Hohlmaß)  
**matten** Mahllohn nehmen  
**Mätting** (m) kleines Kalb; *lt. Ech ist Mätting ein Beiname für's Kalb, besonders beim Locken; Mätting, komm! = Kälbchen, komm!* (Ech)  
**Mättwost** (f) Mettwurst  
**Meckelburg** Mecklenburg  
**meckern** bemäkeln  
**Medalje** (f) Medaille  
**Meddeln** (pl, Oest.) Grashalm, lang, dürr  
**Meddelspuier** (m, Oest.) Grashalm, lang, dürr  
**Meddezuin** (f) Medizin, Arznei  
**Meddezuiner** (m) Mediziner (gemeint ist: Apotheker, der Arzt wird Dokter genannt)  
**Meer** (n) Meer  
**Meese** (f), **Mees** (n, Bie.) Gesäß, Hintern  
**Megger** (Ech) Meier  
**Mehle** (f) Halm, Getreide- oder Gras-  
**Mehre** (f) Mähre  
**mehrn, mehrt** mehren, vermehren. De Ratten mehrt sick förchterlick = die Ratten vermehren sich stark  
**meien** mieten  
**meier** (Wie.) mehr, mehrere  
**Meise** (f) Meise (zool.)  
**meist** meist  
**meistendeils** meistenteils, überwiegend  
**Meistgebett** (n) Höchstgebot. Dat Holt wärt up Meistgebett verkofft = Das Holz wurde gegen Höchstgebot verkauft  
**Meistgebett** (n) Meistgebot  
**meistüts** meistens  
**Mejjersfield** (Oest.) Meiersfeld (OT von Detmold)  
**mekensdull** heiratslustig, verrückt auf Frauen  
**Meldunge** (f) Rapport

**Melke** (f, Oest.) Milch  
**Melkott** (m, Oest.) Milchtopf  
**Melkstiuhl** (m, Oest.) Melkschemel  
**Mell** (n, Bie.) Mehl  
**mellen** melden  
**melodisk** melodisch  
**mengeliern** vermengen, vermischen, verfälschen  
**Mengelkauern** (n) Mengekorn (Gemisch Roggen und Weizen)  
**Mengelse** (n) Menggut  
**Meode** (f) Mode  
**Meome** (Ech) Mutter  
**Meonat** (m) Monat  
**meonatelang** monatelang  
**Meor** (Ech) Mutter  
**Meos** 1. (n) Mus; 2. (n, W.) Moos (bot.)  
**Meoses** Moses  
**meosesk** veraltet, mosaisch, altmodisch; Heu hät ganß meoske Meunungen = Er hat völlig veraltete Ansichten  
**meosk** veraltet, mosaisch, altmodisch  
**Meoske, in' r** (Bie.) Mosebeck (Ortschaft); nach Moskebeck = no der Meoske (M.)  
**Meoske. de** (M.) Mosebeck (Ortschaft)  
**Meot** (m) Mut  
**Meot nihmen** entmutigen  
**meotig** mutig, tapfer  
**meotlaus** mutlos, verzagt  
**meotvull** mutvoll  
**meotwillig** mutwillig, leichtsinnig  
**Mergelwurz** (m, M.-B.) Taubenkropf (bot.: *Silene vulgaris*)  
**Mern** (f, E.) trächtige Stute  
**Messe** (m, Z.) Dung, Mist; Up suinen eugen Messe hät de Hahne jümmer dat grötste Woert = Auf seinem eigenen Misthaufen hat der Hahn immer das größte Wort (Z.). Hür helpet keun Been mahr, hür mott Mäß hen, sächt de Biuwer os heu vör suinen schlöchten Kartuffeln stöht = Hier hilft kein Beten mehr, hier muss Mist hin, sagt der Bauer als er vor seinen schlechten Kartoffeln steht (Z.)  
**Meßmellen** (f, M.-B.) Spieß-Melde (bot.)  
**Mestarüsse** (f) Mästerei, Mästung  
**mesten** mästen. Heu mest't Schwüine = er mästet Schweine  
**met** (M.) mit  
**meten** messen  
**Metgledd** (n) Mitglied

**methusalemsk** uralt  
**methusalemsk** veraltet, mosaisch, altmodisch  
**Metoll** (n) Metall  
**Metollsaijen** (f, Oest.) Metallsäge  
**Mett** (n) Gehacktes  
**metzeln** metzeln  
**Meu** (m) Mai Maibaum  
**Meubaum** (m)  
**Meudag** (m) Maitag (1.5. bzw. 10.5. „alter“ Maitag)  
**meudig** heroisch  
**meuhacken** mailahm (Weidetiere, die beim ersten Austrieb vor Schwäche nicht stehen konnten)  
**Meunberg** (M.) Meinberg  
**meunen, meunt, meune** meinen, meint, meinte  
**Meununge** (f) Meinung. Glücker Meununge süin = gleicher Ansicht sein; annerer Meununge süin = anderer Ansicht sein  
**Meuske, inner** (Oest.) Mosebeck (Ortschaft)  
**meust** insgemein  
**Meuvugel** (m) Schmetterling (zool.)  
**Michelsdag** Michaelstag (29.9.)  
**Micke** (f, Ech.) kl. Schwarzbrot (*Lt. Ech ein keines rundes Schwarzbrot, dass besonders die Bediensteten auf den Meiereinen bekamen*)  
**Mickebäcker** (m) Kleinigkeitskrämer  
**Mickebraut** (n) minderwertiges Brot o. auch kleines Schrotbrot  
**Mickekriut** (n) kleines Unkraut  
**mickerg** mickerig, klein, schwächlich  
**Micketuig** (n) Gewürm, Kleinklebewesen des Bodens. De Hönnner soiket dat Micketuig up = die Hühner suchen nach kleinen Insekten, Würmern, Raupen u.ä.  
**Middag** (m) Mittag  
**middages** mittags; dat make eck middages = das erledige ich in der Mittagszeit; schmiddages  
**Middageswind** (m) Südwind  
**Middagsgewärke** (pl) Mittagswerke  
**Middags-Neone** (M.) Mittagsruhe, Pause, None  
**middagwärts** (Oest.) südwärts  
**Midde** (f) Mitte, Zentrum

**Middel** (n) Mittel (= Arznei). Eck mot dat Middel van der Aftheuken holen = ich muss die Arznei aus der Apotheke holen  
**middels** mittels  
**middelschlägtig** mittelschlächtig (Wasserrad)  
**Middelmann** (m) Mittelsmann  
**midden** mitten  
**middenmang, middenmank** inmitten, Middernacht (f) Mitternacht  
**Middewecken** Mittwoch  
**mie mit; komm mie** = komm mit; **mie** Daue affgohn gestorben; **mie de Augen** tasten beliebäugen; **mie Drange** ungestüm; **mie Gewolt niehmen** rauben; **mie haugen Heot** (Zylinder) beeiden, geloben; **mie Sinnen** bewusst  
**miebringen, miebrocht** mitbringen, mitgebracht  
**Mieckebacker** (m) Knauser, Geizhals  
**miedänn** indem, gleichzeitig, in dem Moment. Miedänn kamm heu oll in de Dür = Gleichzeitig kam er schon durch die Tür  
**mieden** mittels  
**miedenn** beiläufig  
**miedeon** mittun, beteiligen  
**Miedleid** (n) Mitleid  
**miedüssen** beifolgend  
**Mieeter** (m) 1. Mitesser (Pickel); 2. Konkurrent  
**mieeuns** 1. nebenbei; gleichzeitig, zur gleichen Zeit  
**miefeuhlend** teilnahmsvoll  
**miefohlend** mitfühlend  
**Miegeimerk** (n, Gv) Ameise, -n (zool.)  
**miegohn** mitgehen, interessiert verfolgen  
**miehaulen** mithalten, beteiligen  
Miehülpe (f) Helfer, Mithilfe  
**Miehülpe** (f) Mithilfe, Beistand  
**Miek** (m), Worm (m) Wurm (zool.)  
**Miekebäcker** (m) Kleinlichkeitskrämer  
**Miekekriut** (n) Kräutlein  
**miekerg, mieksk** kleinlich  
**miekriegen** mitbekommen  
**mieksk** kleinlich  
**miekürn** mitreden  
**Mieläuper** (m) Mitläufger  
**mieleidig** mitleidig  
**miemaken** mitmachen, beteiligen  
**mienanner** miteinander, gemeinsam  
**mienihmen** mitnehmen

**mienommen** mitgenommen,  
 gesundheitlich sehr angegriffen; de  
 Krankheit hät änne hadder mienommen =  
 die Krankheit hat ihn sehr mitgenommen  
**miesams** insgesamt, alle  
**mieschlürn** 1. mitschleppen; 2. begleiten  
**Miesken** (Gv) Kosename: Kätzchen  
 (wörtl.: Mäuschen)  
**mieskerg** regnerisch  
**miesterg** schlecht  
**miesterg** Tüien schlechte Zeiten  
**Miete** (f) Miete  
**mietellen** mitzählen, etwas gelten; de tellt  
 nich mahr mie = der zählt nicht mehr mit  
 mieunner bisweilen  
**mieunner** mitunter, zuweilen  
**Mik** (m, Ech), **Miek** (m, Gv) Regenwurm  
 (zool.); wenn *Hühner u. Enten R. aus der Erde ziehen heißt das miken* (Ech)  
**mildgiebend** barmherzig, wohltätig  
**militärisk** militärisch  
**Mille** (f) Güte  
**Mille** (f) Milde, Gnade  
**mille** 1. milde; 2. gütig  
**Millejeon** (f) Million  
**millern** mildern, lindern  
**Milz** (f) Milz  
**minächtig** geringschätzig, verächtlich  
**minnächtig** (Hack.) geringschätzig,  
 herabsetzend  
**Minne** (f) Minne  
**minne** gering, spärlich, zart. De Fickel  
 sind müi teo minne = Die Ferkel sind mir  
 zu klein; Redew.: Nemmes süuhe (= sehe)  
 synen Fuind för teo minne anne. (Ech)  
**minnelick** reizend. Dat ess eune minnelick  
 Luit = das ist ein reizendes Mädchen  
**minnelik** hold, liebreizend. Dat ess eune  
 minnelik Luit = das ist ein reizendes  
 Mädchen  
**minnelik** holdselig  
**minner** minder  
**Minnerheut** (f) Minderheit  
**minnerjöhrg** minderjährig  
**minnern** mindern, reduzieren  
**minnerwertig** minderwertig  
**minnrieden** abfällig über jdn. reden  
**minnste** mindeste  
**minnstens** mindestens  
**Minskenfründ** (m) Philantrop  
**minsklik** human

**minster** kleiner, gerinnger, spärlicher  
**minnst, teom minnsten** am kleinsten,  
 schwächsten, spärlichsten (Ech)  
**Mischeon** (f) Mission  
**Mischeot** (m, M.-B.) Gemeiner Rainfarn  
 (bot.)  
**Mischeud** (f) Grasstreifen zwischen zwei  
 Ackerstücken, (m) Rain  
**Mischonar** (m) Missionar  
**miserabel** beschaffen  
**misken** mischen  
**Miskunge** (f) Mischung  
**Mispeluuden** (f, pl, M.-B.) Mistel (bot.)  
 Schleim der Mistel = Kaddenschnott (m,  
 Bie.)  
**Missbriuck** (m) Missbrauch  
**mißbriuen** missbrauchen  
**Misse** (f) Messe  
**missen** missen  
**Mißgunst** (f) Missgunst, Neid  
**Missing** (n) Messing  
**mißlick** misslich, unannehmbar; heu ess in  
 euner mißlichen Sitatscheon = er ist in  
 einer misslichen Lage  
**Mißmeot** (m) Missmut, Verzweiflung  
**missmeutig** missmutig  
**mißroen** missraten  
**Mißwass** (m) Misswuchs (Pflanzen; durch  
 ungünstiges Wetter)  
**mistens** (M.) meistens  
**Mistforke** Greipen (f)  
**mit Verloif** Pardon (wörtl.: mit Verlaub)  
**mitterwüile** mittlerweile  
**Mittsommerdag** (m) Mittsommertag  
 (24.6.)  
**Miuke** (f) Mauke (Pferdekrankheit)  
**miuknen** faulig riechen  
**Miul** (n) Maul  
**Miulapen** (f, pl) Umherstehende;  
**Miulapen beuen** neugierig gaffen  
**miulen** schmollen  
**miulfiul** maulfaul, schweigsam  
**Miulgeld** (n) Provision (für Verkäufer)  
**Miulklemme** (f, Bie.) Kinnbackenkrampf  
**Miulseip** (m) 1. Redeschwall; 2.  
 Klatschmaul; 3. Vertreter, Makler  
**Miulseiparüije** (f) Klatscherei  
**miulseipen** überreden wollen  
**Miulstopp** (m) Imbiss. Miulstopp nihmen  
 = schnell noch etwas essen

**Mius** (f), **Miuse** (pl) Maus, Mäuse (zool., auch: Ballen des Daumens)  
**Miuseelken** (n) Hermelin (zool.), Mauswiesel  
**miusen** mausen, stehlen  
**Miuser** (f) Mauser; **in'r Miuser** in der Mauser  
**miusern mausern**, gemausert. Miusert de Hönner, dänn leujjet seu nich = mausern die Hühner, dann legen sie nicht  
**miuskern** (Ech) mutmaßen; ek häwwe ek dovan miuskern heurt (Ech)  
**Mixtiwer** (f, Wie.) Mixtur, Mischung  
**Mixtur** Mixtiwer (f, Wie.) Mixtur  
**Möbbe** (F, Ech) Ärmel  
**Möbel** (n, pl) Möbel  
**Mock** (m) trockener Nasenschleim, Popel  
**Modder** (m) Moder  
**modderg** modderig  
**Moddermälke** (f) Muttermilch  
**Modderschluck** (m, Bie.) Kardamonschnaps  
**Mode** (f) Made (zool.)  
**Moder** (m) Marder (zool.)  
**modern** modern  
**Modiernje** (f) Montur, Uniform  
**Möersfeile** (Z.) Meiersfeld (OT von Detmold)  
**moggern** (Ech) bereuen. Dat moggert my, dat ek dat pert verkraft häwwe (Ech); et es emme int moggern schotten (Ech)  
**Möggerske** (f) Herrin, Meierin  
**Möggett** (m, Ech); de Möggett kommt noher (Ech)  
**möglich** möglich; do is wat dran = das ist schon möglich; mügelk (Ech); ek will kommen, wenn 't jichtens mügelk ess (Ech)  
**möglichst** tunlich  
**Moh** (f) Montur, Uniform  
**Möhldenuik** (m, W.) Mühlenteich  
**Mohlmätten** (f) Mahlmätze (Maß)  
**Mohltüit** (f) Mahlzeit  
**moie** müde  
**Moihe** (f) Reue  
**moihen** bereuen, reuen  
**Moihsal** (n) Mühsal  
**moihsamm** mühsam  
**moihseulig** mühselig  
**Mojije** (f) Mühe; Heu hät sick vell Mojije giewen = er hat sich viel Mühe gegeben;

**moijjen** mühen, bemühen, alles versuchen; heu will sick moijjen = er will sich bemühen  
**moijjevull** mühevoll; heu hät eun moijjevull Lieben = er führt ein mühevolles Leben  
**Moisker Föllen** (n; = Mosebecker Fohlen) Regenpfeifer (zool.)  
**Moite** (f) Begegnung. In de Moite gohn = entgegengehen (Ech)  
**Mögger** (m) Meier  
**Möggerente** (m), **Möjjerske** (f) Meier (wirtschaftender Bauer, Bäuerin)  
**Mol** (n) Mal, Kennzeichen  
**mol** mal, einmal  
**Mole** Meoln (f)  
**molen** malen  
**Moler** (m) Maler  
**Molerbild** (n) Konterfei  
**Molke** (f) Molke  
**Mollen** (f) Molle  
**Möller** (m) Müller  
**Möllerbraut** (n) Müllersack (bot.: Weißdornfrucht)  
**möllern** mahlen  
**Möllerschnutt** (m) Streifen im Brot  
**Möllersunne** (f, scherzh. = Müllersonne) Regen  
**mollig** mollig, angenehm warm  
**mollruggsk** senkrückig  
**molniehmen** malnehmen  
**Molt** (n) Malter, Malz  
**Molt** (n, Oest.) Malz  
**Moltratt** (f) Erdratte, Wühlmaus (zool.)  
**Mömme** (f) Mama, Mutter *lt. Ech ist Mömme am gebräuchlichsten*  
**Mon** (m) Mond  
**Monarch** (m) Monarch  
**Mondag** (m) Montag  
**mondags** montags  
**Mongeld** (n) monatliche Steuer (Oest.)  
**moniern** beanstanden bemeckern. Heu hät jümmer wat teo moniern = Er hat immer etwas zu beanstanden  
**Mönnek** (m) Mönch (Bauwerk einer Teichanlage)  
**Monschüin** (m) Mondschein  
**monsüchtig** mondsüchtig  
**moorg** moorig  
**Moort** (n) Moor  
**Moppe** (f) Ärmel, lang und weit

**Möppkenbraut** (n) Möppkenbrot  
**moppsen** mopsen, stibitzen  
**Mops** Mops  
**mör** mürbe; **mör maken** mürbemachen  
**moralisk** moralisch  
**Mord** (m) Mord  
**Mörder** Mörder  
**Morgen** (m) Morgen (Flächenmaß: 2.500 m<sup>2</sup>; Tageszeit)  
**Morjenbleome** (f, M.-B.) Gänseblümchen, Morgenblümchen (*Bellis perennis*)  
**morn, morns** morgen, -s  
**Mornbleome** (f, W.) Gänseblümchen, Morgenblümchen (*Bellis perennis*)  
**Mornbloimken** (n) Gänseblümchen, Morgenblümchen (*Bellis perennis*)  
**mornfreoh** frühmorgens  
**Mornland** (n) Morgenland, Orient  
**Mornraut** (n) Morgenrot  
**Mornsiuite** (f) Morgenseite Osten  
**morsk** morsch, faul, mürbe  
**mortska** enorm, mächtig, kräftig. De Beuden hadde mortsk int Glas seuhn = Die Beiden haben mächtig ins Glas geguckt, waren betrunken; 'n mortsk Kerl (Ech); De kann mortsk schloen un siupen (Ech)  
**mosert** maserig  
**Moserunge** (f) Maserung  
**Mosmerge** (Bie.) Mossenberg (Ortschaft)  
**Moss** 1. (n) Moos (bot.); 2. (m) Sauerkrautsaft  
**Mosskopp** (m) Mädchen mit ungepflegten Haaren  
**Most** (m) Most  
**Mote** (n, pl) Maß; de Mote nihmen Maß nehmen, kräftig verprügeln; **mie Moten** mit Maßen, nicht übermäßig; **Mote haulen** mäßigen; **sunner Mote** maßlos, unersättlich, gierig  
**motehaulen** Maß halten. Motehaulen kunn heu nich = maßhalten kann er nicht  
**Moter** (m, Oest.) Marder (zool.)  
**Motor** Motor  
**Motorreer** (pl, M.) Motorräder  
**mötten, mott, moßt, mosste (moßte)** müssen, musst, gemusst, musste  
**Mottenkriut** (n, M.-B.) Schabenkraut (bot.)  
**Möwe** (f) Möwe (zool.)  
**mowerden** ermüden

**Mowwe** (f) Ärmel, lang und weit  
**Muck** (m) Kraft. Heu hät Muck in'n Knoken = Er hat Kraft in den Knochen, ist sehr stark  
**Mucke** (F, Ech) torfhaltiges, moosiges Rasenstück, als Brennmaterial  
**Mucken** (pl) Launen. Dat hät süine Mucken = das ist nicht so einfach; Heu hät süine Mucken = er ist launisch  
**Mucker** (m) frommer Heuchler  
**Mücksel** (n, Ech) Häcksel  
**mucksk** muckerisch  
**Mudde** (f) Suhle, Schlammloch  
**Muddelkrom** (m) Durcheinander wertloser Sachen Durcheinander  
**Muddelkrom** (m) minderwertige Arbeit  
**Mudden** (m, pl) Molch, -e  
**Mudder** (m) Modder  
**Muff** (m) Muff, Handwärmer  
**Muffe** (f) Muffe (Verbindungsstück)  
**Muffel** (m) Muffel  
**muffelg** muffelig  
**müffken** stinken, müffeln, furzen. he hät müffket = er hat gefurzt  
**Muggenfängers** (pl, E.) Grasmücke (zool.)  
**Mühlen** (f) Mühle  
**Mühlgraben** (m) Mühlengraben  
**muhn** muhen  
**muhnhaftig** modriger Geruch oder Geschmack; de Ool schmäcket muhnhaftig = der Aal schmeckt moderig  
**mui** mich  
**müi** mir  
**müi teoeujen** das gehört mir  
**Muider** (n) Mieder  
**Muierker** (m, S.) Maurer  
**Muierkermester** (m, S.) Maurermeister  
**Muige** (f, Ech) Harn, Urin  
**Muigeimerken** (n, pl, Ech) Ameise, -n (zool.)  
**muigen** (Ech) harnen, pinkeln  
**Müije** (f) Harn, Urin  
**müijen** harnen, pinkeln  
**Muijje** (f) Mücke (zool.); Heu maket iut der Muijje 'n Elefant = er macht aus einer Mücke einen Elefanten, er bauscht die Angelegenheit tüchtig auf  
**Muijjeheimken** (n, pl) Ameise, -n (zool.)  
**Muijjenpisse** (f) Sprühregen, Nieselregen (wörtlich: Mückenpisse)  
**Muilappen beuen** Maulaffen feilhalten

**Müile** (f) Meile (Maßeinheit)  
**Muilecke** (f) Schmollwinkel  
**muilen** maulen  
**Mülken** (n) Mäulchen  
**muilsk** missgestimmt  
**müin, müine, müint** mein, meine, meines;  
**müin Eugen** (n) mein Eigentum; **müine**  
**Meununge** es meines erachtens  
**Müine** (f) Miene; Geo Müine teon beusen  
 Spell maken = Gute Miene zu bösem Spiel  
 machen  
**müinige** meinige  
**Müinliewe nich!** Niemals!  
**müinsglüiken** meinesgleichen  
**müintwegen** meinetwegen  
**Muiseährsken** (n, M.-B.) Feldsalat,  
 Rapunzel (bot.)  
**Muiseköttel** (m) Mauseköttel  
**Muisken** (n) Mäuschen  
**müiskenstille** sehr still  
**muiskern** horchen, Mäuschen spielen.  
 Wer will dänn dat muiskert häbben? = Wer  
 will denn das gehört haben? (*Rückfrage bei  
 gewagten Gerüchten*)  
**müisterg** diesig  
**Mujärken** (pl, E.) Ameise, -n (zool.)  
**müjen** mögen  
**mukerg** muffig, angegangen  
**mukerg Wädder** (n) drückendes Wetter  
**Mukpläcken** (m) Stockflecke  
**Mull** (m) Mull (verrottetes Laub o. Holz)  
**mull** locker, krümelig  
**Mullen** (pl) Molch, -e  
**Müllm** (m) Staub  
**müllmern** 1. stauben; 2. (sich) betrinken.  
 Heu hät sick eunen müllmert = Er hat sich  
 betrunken  
**Mulm** (m) Mulm  
**mülmerg** verstaubt  
**mülmern** rennen  
**mulsterig** schimmelig, übelriechend, faul  
**Multhaup** (m) Maulwurfshaufen  
**Mum** (m, Oest.) Kardamonschnaps  
**Mumm** (m); Muck in'n Knoken (m)  
 Mumm, Energie  
**mümmeln** (Ech) mümmeln, knabbern,  
 murmeln; in den Bort mümmeln = in den  
 Bart murmeln, undeutlich sprechen (Ech)  
**Mund** (m) Mund  
**Munddeok** (n) Serviette  
**Mundleid** (n) Mundwinkel, entzündeter

**Mundort** (f) Dialekt  
**Mundort** (f) Mundart, Dialekt  
**Mundstücke** (n) Mundstück  
**mündvöllken** (Ech) Happen, Mundvoll  
**mündvöllken** (Ech) Mundvoll, Bissen  
**munkelg** trübe, bewölkt  
**munkeln** vermuten  
**Münnel** (n) Mündel  
**münnelseker** pupillarisch, mündelsicher  
**munnen, munnt** munden, schmecken,  
 geschmeckt  
**munnesmote** mundgerecht  
**münnig** mündig, volljährig  
**Munster** (n) Muster  
**munstern** mustern, prüfen  
**Munsterunge** (f) Musterung; De jungen  
 Keerls mött t morn no de Munsterunge =  
 die jungen Männer müssen morgen zur  
 Musterung  
**munter** kregel, munter  
**muracken, miurracken** (Ech) arbeiten,  
 schwere Erdarbeiten ausführen. Vandage  
 häwwé ek mol düget miur racket (Ech)  
**Murd** Mord  
**Mürjewippen** (f, M.) Schiffsschaukel  
**Murker** (m) Maurer  
**Murks** (m) Murks  
**murksen** ungeschickt arbeiten  
**Murmäster** (m) Maurermeister  
**Murn** (f) Mauer; murn mauern  
**murrn, murrsk** murren, mürrisch  
**murrsk** mürrisch  
**murtsk** ganz enorm, außerordentlich  
**Muschel** (m, Bie.) Muskel  
**Musekante** (m) Musiker  
**muskerg** modderig  
**Muskote** (m) Musketier  
**musselg** unfreundliches Wetter  
**Müssen** (f) Mütze  
**Muster** 1. (m) Moder; 2. (n) Muster; 3.  
 (med., m, Bie., Gw) nicht näher be-  
 stimmbare Infektion mit  
 Mandelschwellung/Ausschlag am Mund.  
**Muster kriegen** an den unter 3.  
 beschriebenen Symptomen erkranken  
**musterig** (Ech) schimmelig, übelriechend,  
 faul; Van söken musterigen Saken  
 schleucht eunem Wuitsk (= Hauausschlag)  
 an, wenn man inne roern (= röhren) mott  
 (Ech)

**Musüik** (f) Musik; **Musüik maken**

musizieren

**Mutte** (f) Motte (zool.)

**Mutterboddén** (m) Mutterboden

**Muttschwuin** (n, Ech) junges weibl.

Schwein

**my** (Ech) mir

## N

**Naangrund** Nassengrund (Gutshof bei Blomberg)

**Nabe** Nöbe (f)

**Nacht** (f) Nacht

**Nachtflöddersk** (m) 1. Nachtfalter (zool.);  
2. nächtlicher Herumtreiber

**nächtigen** übernachten

**Nachtmisse** (f) Abendessen

**Nachtmüssen** (f) Nachtmütze,  
Schlafmütze

**Nachtracken** (pl; bei der Bedeutung dieses  
Begriffes ist sich Platenau nicht sicher)

Nachtmahnen

**nachts** nachts

**nachttracken** nachts den Weg suchen,  
nachts unterwegs sein. Dat nachttracken  
word ek moie = Ich hatte keine Lust mehr,  
des Nachts unterwegs zu sein (bei einer  
Arbeit, einem Amt) (Ech)

**Nachtwake** (f) Nachtwache

**Nacken** (m) Nacken

**Nackenkorw** (m) Kiepe

**nackert** halsstarrig, keinen Widerspruch  
duldend

**nackt** nackt; barsk, blackees (Bie.)

**Naffel** (m, Bie.) Nabel; heu meunt, heu  
wört de Nawel = er meint er wäre der  
Punkt, um den sich alles drehen muss

**naggeln** Nagelprobe machen (Kornreife  
feststellen)

**Nahl** (m), Nehle (pl) Nagel, Nägel

**Nahlbörder** (m) Börder, Nagelbohrer

**Naichte** (f), **in' r Naichte** Nähe, in der N.

**naichtens** andermal

**Naiggerske** (= Näherin; f, Bie.) Libelle  
(zool.)

**naijer** näher

**naijerkommen** näherkommen, sich n.

**naijest** nächst, bald; Naijest müi häst diu  
dat örste Anrecht = nach mir hast du das  
erste Anrecht

**naijen** nähen

**Naijerske** (f) Näherin, Schneiderin

**nakend** nackt, arm. Dat ess'n nakend

Minsken = das ist ein mittelloser Mensch

**nämlick** nämlich

**näo** (Wie.) noch

**Napp** (m, P. u. Oest.) Napf

**Näppel** (n) Kind, das viel weint

**Näppken** Nämpchen, Schälchen

**Nare** (m) Narr; **Narn anne freten** vernarrt  
sein

**narn** narren, zum Narren halten

**närsk** närrisch, albern

**Närven** (pl) Nerven

**Narwe** (f) Narbe

**Natiuer** (f) Natur. Heu hät eune geo

Natiuer = er hat eine gute Natur, ist robust

**Natiwer** (f, Wie.). Natiwer hadde dä Kerl  
ossen Bea (Wie.) = er hat eine Natur wie  
ein Bär, er ist sehr kräftig

**Natrupp** (m) Tross

**natt maken** anfeuchten

**natt, nättter** (Oest.), **nätttest** (Oest.) nass,  
nasser, am nassesten

**Nätte** (f) Nässe

**Natte Feute häbben** = nasse Füße haben  
(Spottbegriff für betrunken sein, Oest.)

**Natter** (f) Ringelnatter (zool.)

**nattkault** feuchtkalt

**nattkault** nasskalt

**Nättse** (f) Nisse, Laus, Unsauberkeit im  
Haus

**nau** noch

**naumol** erneut, noch mal

**Naut** (f) Not

**nautdrungen** notgedrungen

**Nautdurft** (f) Notdurft

**Nautfall** (m) Notfall

**nautfalls** nötigenfalls

**nauthaken** (Ech) nörgeln., eine  
unangenehme Sache immer wieder  
erwähnen. He nauthaket jömmmer  
doröwwer, dat ek emme dat Geld nau nich  
betaht häwwe (Ech)

**Nauthönner** (pl) 1. kranke oder magere  
Hühner; 2. Menschen in finanzieller  
Notlage

**nautnütten** ausnutzen (Zwang- o.  
Notlagen), erpressen

**Nauttucht** (f) Notzucht

**nautwennig** notwendig

**Nawel** (m) Nabel  
**Nawelbörder** (m) Nabelbohrer (Werkzeug)  
**näwweln** (Bie.) beanstanden, bemeckern.  
 Heu näwwel dat = Er beanstandet das  
**nawweln** (Ech) quengeln. Dat Kind  
 nawwelt Tage un Nacht (Ech)  
**Negelken** (n, pl) Nelke, -n (bot.)  
**Nehle** (pl) Nägel  
**nehlen** nageln  
**nei** nein. Nei sägt sick schwörer os jo = es  
 ist leichter ja zu sagen als nein  
**neisöjjen** nein sagen, weigern  
**Nelkenpöpper** (m) Piment, Nelkenpfeffer  
**nems, nemmes** (Ech) niemand, keiner  
**nemseune** kein anderer  
**nenn** (Bie. P., Sch.), **nenne, nennen,**  
**nennt** kein, keine, keiner/keinen, keines  
**nennmol** keinmal  
**nennmols** niemals  
**Neone** (f) Mittagsruhe, Pause  
**neonen** Mittagsruhe halten  
**Neonestie** (f) Rastplatz, Lagerplatz  
**Neost** (m) Aststelle im Holz  
**Nesen** (f) Nase; **Nesen dotwisken steken**  
 seine Nase in etwas stecken  
**Nesenstaut** (m) Nasenstüber, Anschnauzer  
**nesenteuhn** Nase rümpfen  
**Nesewüis** (m) Naseweis  
**Nest** (n) Nest, Horst (zool.)  
**Nestehudderik** (n, Gv) Kleines Küken,  
 Nestküken, Nesthäckchen  
**Nestekuddersk** (m, Ech) Nesthocker  
**Nestekurk** (n, Bie.) Nestsäckchen  
**nesten, nest't** nisten, genistet  
**Nesthudderk** (n) kleinstes Küken im Nest,  
 Nesthäckchen  
**Nestvull** (n) Gelege  
**Nettel** (f, P. u. W.) 1. Nessel; 2. Große  
 Brennessel (bot.)  
**Nettelköning** (m, Oest.) Zaunkönig (zool.)  
**Nettelkönk** (m) Zaunkönig (zool.)  
**Nettelkönn'k** (m, Oest.) Zaunkönig (zool.)  
**nettelt** nesseln, genesselt  
**Nettendal** (Br.) Johannettental (Ort bei  
 Detmold)  
**Netz** (n) Netz  
**neudig** nötig  
**neudigen** nötigen  
**Nëune** (f, Oest.) Mittagsruhe, Pause, None  
**Neut** (m), neuen Niet, nieten  
**Newern** (m, Wie.) Nord, Norden

**Newwert** (Brink) Nord, Norden  
**Nibben** (f, pl) Lippe, -n  
**nich achtern Buske** unverhohlen; **nich rechtmässik** unrechtmäßig  
**nich nicht; nich gangbor** ungangbar; **nich lichte** schwierig; **nich neudig süin**  
 entbehrlich sein; **nich förn Holt vull Apen**  
 absolut nicht; **nich teo briukan**  
 gebrauchsunfähig; **nich teo faten**  
 unfassbar; **nich teo seujjen** unsäglich  
**nich teo söjjen** sagenhaft; **nich teon**  
**bästen** mangelhaft; **nich up Diuer**  
 provisorisch; **nich wert datt** unwürdig  
**Nickel** (n, Ech) Frau, schändlich  
**Nickel** (n, Ech) Mädchen, schändlich  
**nicköppen** nicken, zustimmen  
**nicks** nichts; **nicks iut der Stie** da wird  
 nichts draus; **nicks dovan** nichts davon;  
**Heergott süin Garnix** nichts Rechtes  
**nicksnütte** unnütz; Dat ess'n nicksnütte  
 Arböjj = Das ist eine unnütze Arbeit  
**nie** nie  
**nieban** daneben  
**niebelg** dunstig, nebelig  
**Niegenkneu** (m, M.-B.) Acker-  
 Schachtelhalm (bot.), (m, M.-B.)  
 Schachtelhalm (bot.)  
**niejen** neun  
**niejen'nhalf** neuneinhalb  
**niejenhunnert** neuhundert;  
**niejenunniejenzig** neunundneunzig  
**Niejenstertkatte** (f) Peitsche (mit vielen  
 Riemen = „Neunschwänzige Katze“)  
**niejenuntwintig** neunundzwanzig;  
**niejentöjjen** neunzehn  
**niejenzig** neunzig  
**niemols** nimmer  
**Niern** (pl) 1. Trockenpflaumen; 2. Dörrobst  
**Nierndür** (f) Tür im Dielentor  
**Nierntalle** (Wie.) Niedertalle (Ort)  
**nierstern** Schlupfloch nutzen,  
 Schleichwege gehen  
**Niewel** (m) Nebel. **de Niewel sacket** Nebel  
 senkt sich (= es wird dann schön); **de**  
**Niwel sawwelt** (Ech) Nebel durchfeuchtet  
**Niewel** (m), **Niwel** (m, Ech) Nebel  
**niewelg** nebelig, diesig  
**Niewelgeust** (m) Geist, Nebelfee  
**Niewelkrain** (m, pl, He.) Nebelkrähe, -n  
**nieweln, et niewelt** Nebel steigt auf  
**Niewelwüiw** (n) Geist, Nebelfee

**niggelik** (Ech) sonderbar, ganz neu (*nur in und um Detmold, sonst nüggelik*). Dat kümmmt my doch nüggelik vör (Ech);  
**Niggemon** (Oest.) Neumond  
**nihmen, nimmst, nommen, namm, neuhmen** nehmen; nimm Platz, setz dich = sett düi dal  
**nippen** nippen  
**nisseln** nieseln (Regen)  
**nitsk** 1. (Ech) empfindlich, angreifend et ess van dage nitsk kault (Ech); He hät den Jungen nitsk schlagen (Ech); 2. (P.) in allen Dingen kleinlich  
**niu** 1. jetzt; **niu ess** jetztig; **van niu an** von jetzt an; **bet niu** bis jetzt; 2. nun. **niu**  
**wiwwa naumol** nun wollen wir mal, los geht's  
**niu** nun, nunmehr ; **niu juste** gerade eben Heu ess juste wäggohn = er ist gerade gegangen  
**niwwelant** genau, kniffelig. Dat ess niwwelante Arböjj = das ist Millimeterarbeit  
**nix** nichts; **nix iuter Stie** keinesfalls  
**no** nach; **no de Mote** Quantum; **no Lanneswüise** landesüblich; **no Lanneswüise** = der Tradition entsprechend; **no Middag** nach Süden hin; **no unnen hen** niederwärts  
**noapen** nachhäffen  
**nobeen** nachmachen, nachbeten  
**Nobluibsel** (n) Nachbleibsel, Überbleibsel noch so  
**nocht** (Bie.) genötigt  
**nöchtern** nüchtern  
**Nöckel** (m, Oest.) Mundwinkel  
**nöckeln** (Ech) nörgeln, stänkern (bei Gw: nörgeln, quengeln)  
**nöckeln** tadeln, nörgeln  
**Nodeil** (m) Nachteil, Schaden  
**nodeilig** nachteilig  
**Nodel** (f) Nadel, Näh- und Stecknadel  
**nodemm** je nachdem  
 nodenken grübeln  
**nodenklik** nachdenklich  
**Nodenktüt** (f) Bedenkzeit  
**nodräglich** nachträglich  
**nodregen** nachtragen, nicht vergessen  
**Nodruck** (m), **mie** Nachdruck, mit N.  
**nodrücklick** nachdrücklich

**Nodrüiw** (m) Johannistrieb, Nachtrieb (bot.). De Minske ess jümmer up'n Nodrüiw = Der Mensch ist immer Letzter  
**nodrüiwen** nachtreiben  
**noer** nach der  
**noeujjen** nacheggen  
**nofaten** nachfassen, drängeln  
**noföddern** nachfordern  
**nofoilen** nachfühlen, nachempfinden  
**Nofolge** (f) Nachfolge  
**nofolgen** nachfolgen, verfolgen, etwas nachträglich klären  
**noforsken** nachforschen  
**nofron** nachfragen  
**nogero** nachgerade  
**nöggen** (E.) leichtes grunzen, schnauben (als Ausdruck des Wohlbefindens bei Pferden)  
**nogiewen** nachgeben, einlenken  
**nogohn** nachgehen, nachfragen, verfolgen  
**noh nah**  
**nohangen** nachhängen, im Rückstand sein; dat hät änne lange nohangen = das hat ihm lange nachgehängen  
**noharken** nachhaken  
**nohdenkend** (Ech); dankbar (für Wohltaten). Diu sosst doch nohdenkend sin! = Sei gefälligst dankbar! (Ech)  
**nohers** nachher, später; Nohers ess man jümmer kloiker = nachher ist man immer klüger  
**noheteo** nahezu, fast. Noheteo hädde heu dat schaffet = fast hätte er das geschafft  
**Nohmol** (n, Bie.) Abendmahl (kirchl.)  
**Noht** (f) Naht  
**Nohülpe** (f) Nachhilfe, Lehrgang, Beistand  
**noimen** erwähnen  
**noimen, noimt** benennen; benannt  
**noimen, noimt** nennen, namhaft machen  
**Nokomme** (m) Nachkomme  
**Nokömmlinge** (m) Nachkömmling  
**noküiken** nachsehen, überprüfen  
**nolässig** nachlässig, gleichgültig  
**nolaupen** nachlaufen  
**noloten** nachlassen, schwächer werden  
**Nolott** (m) 1. Nachlass, Erbe; 2. Rabatt  
**nomaken** reproduzieren  
**Nomdag** (m) Nachmittag  
**nomdages** nachmittags

**nometen** 1. nachmessen; 2. erbrechen  
(nach zuviel Alkohol – wörtl.: nachmessen)

**nomhaft** namhaft, nennenswert, berühmt, bekannt. Heu hät een nomhaft Vermoigen = er hat ein nennenswertes Vermögen

**non** nach den (dem)

**nonanner** nacheinander, hintereinander

**Nonne** (f) Nonne, zurückgezogen lebende Frau

**noohm** nachahmen

**noorn** nacharten, gleich werden; heu oort süinen Pappen no = er wird seinem Vater immer ähnlicher; heu oornt up süinen Pappen = er artet auf seinen Vater

**Noppen** (f) Noppe

**nopröiven** revidieren

**nordisk** nordisch

**Nordpeol** (m) Nordpol

**Nordsei** (f) Nordsee

**Nordwind** (m) Nordwind

**Noricht** (f) Botschaft; Nachricht

**Noriede** (f) (üble) Nachrede

**Nörn'n** (f, pl), Neuern (pl, Bie.) Niere, -n

**Norn'n** (m) Nord, Norden

**nörnst** nirgends. De Junge ess nörnst teo finnen = der Junge ist nirgends zu finden

**noschabben** nacharbeiten, nachschaben (Werkzeugstiele)

**Noschupp** (m) Nachschub, Ersatz

**noseggen** beleumunden

**Noseuhn** (n) Nachsehen; Heu hät dat Noseuhn = er hat das Nachsehen; heu keik'r achterdal = er hatte das Nachsehen

**noseuhn** nachsehen, erkunden, überprüfen

**Nosicht** (f) Nachsicht, Rücksichtnahme

**nosichtig** nachsichtig

**nösseln** nuscheln

**nostucken** nachstochern

**noteowüisen** beweisbar

**Notiz** (f) Konzept

**Notrum** (n) Natron, Natrium

**Nott** (f), **Nötte** (pl) Nuss, Nüsse (bot.)

**Nottbuil** (m) Kosenname für kleinen Jungen

**Nottel** (f, Oest.) Nudel

**Notthaken** (m, Bie.) Kosenname für kleinen Jungen

**Notthässel** (m) Haselnussstrauch (bot.)

**notthelle** lebhaft, aufgeweckt, schnell begreifend. Heu ess'n notthellen Jungen = er ist ein ganz aufgeweckter Junge

**nottheosten** Versprechen nicht halten, hintergehen; Heu hät müi wat nottheost = Er hat sein Versprechen mir gegenüber nicht gehalten

**Notthoinken** (n) Frau, schrullig, wörtl.: Nussähnchen

**Nottmius** (f, Goe.) Haselmaus (zool.)

**Notüt** (f) Aufschub, Verlängerung Eck häbbe Notüt kriegen = Ich habe eine Fristverlängerung bekommen

**November** (m) November

**Nowärk** (n) Restarbeit, Nacharbeit. De Minske ess jümmer up'n Nowärk = Dieser Mensch ist immer der Letzte, wird mit seiner Arbeit nie fristgerecht fertig

**Nower** (m) Nachbar

**Nowers** (pl), **Nowersluie** (pl, S.) Nachbarn

**Nowerske** (f) Nachbarin

**Nowüis** (m) Beleg, Nachweis

**nowüisen** nachweisen

**nowüislik** nachweislich

**Nuck** (Ech), **Nücken** (pl, Ech. *meist im Plural gebraucht*) Charakterfehler, Eigenarten, Launen

**Nuck** (m) Neid, Hass, Groll, Misstrauen

**Nücke** (f) 1. Tücke, Schlechtigkeit, Macken; Heu sitt vuller Nücke = Er ist voller Schlechtigkeit; 2. **Nücke** (f, Ech u. P) Schlinge, Öse

**nücken** 1. binden. Nücke den Sack teo = Binde den Sack zu; 2. schlingen

**nuckerg** nachtragend

**nüggelik** (Ech) sonderbar, befremdend. Dat sind my nüggelike Anschlege (Ech)

**Nüggelkeut** (f) Neugierde

**nuidelk** (Ech) niedlich

**nuigschiersk** (Sch.) neugierig

**nuipe** scharf, genau (*besonders in Zusammenhang mit sehen*). Kuik (kik) nuipe teo! = Guck genau hin!

**nüipe**, **nuipe** genau, scharf (*besonders in Zusammenhang mit sehen*). **Küik** (kuik, kik) **mol nüipe teo!** = sieh mal genau hin.

**nuiver** herzig

**nüiwer** allerliebst, niedlich, ansehnlich, hübsch. Dat ess een nüiwer Luit = das ist ein hübsches Mädchen. Van den nüiwersten Fickel wärt doch eune schetterge Su = auch aus dem niedlichsten Ferkel wird doch eine dreckige Sau

**Nüsse** (n), **Nüajes** Neue, Neues

**nüsse** neu. Dat ess müi nüsse = Das ist mir neu  
**Nüssebauer** (m) Neubauer, Siedler  
**Nüssegeut** (f) Neuigkeit  
**Nüssejahr** (n) Neujahr  
**Nüssekeut** (f) Neugierde  
**nüssemaken** erneuern, neumachen  
**nüssemodsk** (Wie.) neumodisch  
**nüsserdiers** neuerdings, überraschend  
**nüsseuhn** erneuern, neu einziehen  
 (Fachwerk balken)  
**Nüssejahr** (n, M.) Neujahr  
**nüschierch** (Wie.) neugierig  
**Null** (f) Null  
**Nummern** (f) Nummer  
**nummern** nummerieren  
**nünnern** nuscheln  
**nupkladdern** erklimmen  
**Nürbel** (Bie.) Knochenerweichung (med.)  
**nurn** anschwellen des Euters vor d. Geburt)  
**Nüschieregkeit** (M.) Neugierde  
**nüschiürg** gespannt  
**nüschiürg** neugierig  
**Nüschiürgkeit** (f) Neugierde  
**Nusel** (m, Ech) Glut., glimmender o. angebrannter Rest von Stroh, Docht, Gewebe o.ä. Lampennusel = angebrannter Docht einer (Petroleum-)lampe (Ech)  
**nuskern** (Ech) stöbern, durchsuchen; *nuskern und nusseln kann auch naschen bedeuten* (Ech)  
**nusseln** stöbern, durchsuchen; *nuskern und nusseln kann auch naschen bedeuten* (Ech)  
**Nustern** (pl) Nüstern  
**Nütte** (f) Nutzen, Vorteil. Dat bringet keun Nütte = das bringt keinen Vorteil  
**nütte** nutz  
**nütte** nützlich, gut  
**Nutzunge** (f) Nutzung, Nießbrauch. Heu hät de Nutzunge dovan = er hat das Nutzungsrecht davon

## O

**öbber** aber  
**Öbberbeun** (n, Oest.) Überbein  
**Öbberdraut** (m, Oest.) Überdruss  
**Öbberföster** (m, Oest.) Oberförster  
**Oben** (m) Ofen  
**Obenhaken** (m) Schürhaken, Ofenhaken

**Obenrohr'n** (n) Ofenrohr  
**über, öbern, öbert** über, über dem (den), über das; **über de Moten** über den Maßen; **ut der Moten** (Ech) übermäßig. N. kann ut der Moten arbäggen (Ech); **über de Stränge schlön** über die Stränge schlagen; **über de Tuit gohn** verspäten; **über eunen Kamm scheren** über einen Kamm scheren, gleichmachen  
**überblacken** verstauchen  
**Oberblick** (m) Überblick  
**Oberdack** (n) Schutz vor Wind und Wetter  
**Oberdack** (n) Überdach, Schutzdach  
**überdat** überdas, mehr als nötig  
**Oberdrag** (m) Übertrag (*auch: Zusage nicht einhalten*)  
**überdräutig** überdrüssig  
**öbereune** einige, ein paar  
**überflüssig** überflüssig  
**überfüllt** überfüllt  
**obergeneog** übergenug, überreichlich  
**überhalen** überholen, überflügeln  
**überher** überher, zusätzlich  
**überhitten** überhitzen, überreizen; Heu überhitt' t jümmer = Er stellt immer zu hohe Ansprüche  
**überhiupt** überhaupt  
**öberiut** überaus; De Junge ess öberiut kleok = Der Junge ist überaus klug  
**Öberje** (n) Überbleibsel  
**öberkleok** überklug, naseweis  
**Öberlast** (f) Überlast, zu schwer  
**überlewwert** überliefert, herkömmlich; Dat ess seo öbberlewwert = Das ist so überliefert, das ist so Sitte  
**öberlödden, öberlächt** überlegen, überlegt  
**überloten** abtreten, überlassen  
**Öbermeot** (m) Übermut  
**übermoitig** übermüdig  
**öbermorn** übermorgen  
**Öbermote** (n) Übermaß, Überfluss  
**öbern** übern, überm  
**öbernanner** übereinander  
**öbernihmen** übernehmen  
**überpeisen** überfressen (auch bei Tieren)  
**überpinseln; öberquassen** an-, überstreichen  
**öberrennen** überrennen  
**oberschlächtig** oberschlächtig (Wasserrad)

**öberschlon, öberschlan** überschlagen,  
 flüchtig überprüfen  
**öberschnappen** überschnappen  
**öberschülpern** überschwappen  
**Öberschuß** (m) Überschuss  
**Öbersicht** (f) Übersicht; Änne ess dat Genoige bosten = Er hat die Übersicht verloren  
**öbersichtlick** übersichtlich  
**öbert Gesichte kommen** plötzlich heimsuchen  
**öbert** übers  
**Öbertahl** (f) Überzahl, Majorität  
**Oberteuher** (m) Überzieher, Mantel  
**öberüilen** übereilen  
**überwágseuhn** über etwas hinwegsehen, unbeachtet lassen  
**obsternatsk** obstinat, störrisch, widerspenstig  
**och ach; och seo** ach so; **och jo** ach ja  
**öckern** aufstoßen, rülpsten  
**Öckschnabel** (m, M.) Maikäfer  
**Odam** (m) Adam  
**Odder** (f) Order, Befehl. Heu hät Odder kriegen = er hat Nachricht erhalten  
**Odder** (m) Befehl  
**odder** oder  
**odder** oder  
**Odderkien** (m) Kettenzug zum Hauptbaum am Pflug  
**Odel** (m), **odelg** Adel, adelig  
**Oder** (f, Bie.), **Oddern** (f, pl) Ader, -n  
**Odraut** (m) Faulpelz  
**odräutig** faul, langsam, geistig träge  
**odreutig** (Ech) unwillig, verdrossen arbeiten. De Dagelehner ess odräutig (Ech)  
**odreutig** gleichmütig  
**of ob**  
**Öffse** (f) Räucherstelle über der Herdstelle  
**oftt** (Oest.) genarrt  
**ofglüik** obgleich, obwohl  
**ofschons, offschëuns** (Oest.) obschon, trotzdem. Ofschons gink heu süinen Wäg foider = trotzdem ging er seinen Weg weiter  
**ofwall** obwohl  
**Ögger** (pl, E.) Eier  
**Ohmd** (m) Abend  
**ohmdelang** abendelang  
**Ohmdraut** (n) Abendrot

**ohmds** abends  
**Ohmdtuit** (f, Wie.) Abenddämmerung  
**Ohmdwärke** (pl) Abendwerke  
**Ohmstroten** (f) Luftröhre  
**öhne** (Wie.) ihm, ihn  
**öhr** eher  
**öhrste** ehest; **an'n öhrstens** am ehesten  
**öhrstens** ehestens  
**oiben** (Ech) hinhalten, zum Besten halten. Diu moßt my nich oiben wollen (Ech); De Mann hät my oll so mannigmol oft (= lügnerisch hingehalten), dat he my dat Geld bringen woll, ek will my äwwer nich meier henoiben (= hinhalten) loten (Ech)  
**oiben** narren, foppen  
**Oier** (n) Öhr, Griff an Kannen, Tassen  
**Oikenbleer** (pl, Bie.) Huflattich (bot.)  
**Oilbärg** (m) Acker (mit tonigem Boden), steiler Weg  
**oilen** schwer arbeiten  
**Oime** (f) Oma  
**oisig** übel. Müi ess seo oisig = Mir ist so übel, mir geht es schlecht  
**oisk** hässlich, anrüchig, abstoßend  
**Oiste** (pl) Aststellen im Holz  
**Oiwarüjjje** (f) Neckerei  
**oiwen** narren, foppen  
**Oiwer** (n) Ufer, Böschung  
**Öjje** (f) Egge, Websaum  
**öjje freoh, froiher** früher  
**Oijen** (f, He.) Egge (Bergzug)  
**oijer** (Wie.) bevor. Oijer bät heu Affscheid namm ... = Bevor er Abschied nahm...  
**oijerst mol** (Wie.) erstmal  
**ökern** abmühen  
**Oktober** (m) Oktober  
**olbekannt** überall bekannt (negativ)  
**olhanten, oohand** (Bie.) mitunter, zuweilen  
**Ölje** (n) Öl. Ölje van Beokäckern schlöhn loten = Öl aus Buchheckern schlagen (pressen) lassen (M.)  
**Oljefatt** (n, Oest.), - **fätter** (pl, Oest.) Ölfaß, -fässer  
**Öljelampen** (f) Öllampe  
**Öljemühlen** (f) Ölmühle  
**Öljenippken** (n) Öllämpchen  
**oll, oll, schon; oll dat alles das; oll jümmer** jeher  
**ollbekannt** landbekannt

**Olldag** (m) Alltag, Werktag  
**olldages** (Oest.) alltags  
**oldewüil** alldieweil  
**oldütt** alles dies  
**olle alle.** *Redew.:* Olle könnt eunen kennen, öbber nich euner olle = Alle können einen kennen, aber nicht einer alle; alle zusammen ollteohaupe; De sind olteohaupe nicks wert = Die sind alle zusammen nichts wert; **olle Luie** Publikum; **olle veuer anspannen** (Bie.) laufen, eilen (wörtl.: alle viere anspannen)  
**olleine** allein  
**ollemol** allemal  
**ollemol** allemal, wiederholt. Ollemol de glüken Feuhler = Immer wieder die gleichen Fehler  
**Oller** (n) Alter  
**Oller Kruiter (Kruize) Königin** (f, M.-B.) Kleiner Odermennig (bot.)  
**ollerbäst** aller Bestens, vorzüglich  
**ollerdiers** allerdings, sogar  
**ollerdinges** allerdings, sogar  
**ollerhand** allerlei  
**Ollerheuligen** Allerheiligen (01.11.)  
**ollerleuwest** allerliebst  
**ollermeist** allermeist  
**Öllern** (pl) Eltern  
**ollersamt** insgesamt  
**Ollersgebräcken** (f) Alterserscheinungen  
**ollerwärts** (Ech) überall; Man draff den Dagelehner nich ollerwärts hengohen loten, denn he peucket gern (= lässt gerne Dinge mitgehen)  
**ollerwegen** allenthalben  
**ollerwegen** überall  
**olles, ollens** (Ech) alles. Olles Geoe! (Bie.) = Alles Gute!  
**ollet** alles  
**olleune** alleine  
**olleunig** alleinig  
**ollewüile** immer, jederzeit. An müinen Nower kann eck müi ollewüile wennen = An meinen Nachbarn kann ich mich jederzeit wenden  
**ollgemeun** allgemein, in der Regel  
**olljöhrlick** alljährlich  
**Olm** (m) Mull (vermodertes Holz)  
**Ollmacht** (f) Allmacht  
**ollmächtig** allmächtig  
**ollmerg** (M.) angefault, vermodert

**ollmerjen** (E.) vermodern  
**Öllste** (f) Großmutter  
**Öllste** (m) Großvater  
**ollsüits** allseits, insgesamt. Ollsüits geon Dag = Allseits einen guten Tag (*Gruß, wenn man in einer größeren Runde nicht jeden Einzelnen begrüßen möchte*)  
**ollteo** allzu; **ollteomol** allzumal  
**olltuid** (Wie.) allzeit  
**olltüüt** jederzeit, immer  
**Olm** (m) 1. Lurch (zool.); 2. **Olm** (m, Ech) Mulm, völlig vermorschtes Holz in einem hohlen Baum, einer Baumhöhle davon: 3. mürrischer alter Mann (Ech)  
**olmrg** (Ech) mürrisch, granntig; Dat ess n olmrg Kerl = ein mürrischer alter Mann (Ech)  
**olmig** (Ech) mürrisch, granntig  
**Ölste** (m, f) Alte (m, f)  
**Omma** (f) Oma  
**Ömmel** (m) Trottel, Träumer, Faulpelz  
**Onkel** (m) Onkel, Oheim  
**Ool** (m) Aal  
**Ooldüük** (m) Aalteich  
**Oolmudde** (f) Teichschlamm  
**Oolschlamm** (m) Teichschlamm  
**Oom** (m) Atem, Odem, Hauch  
**Oomacht** (f) Ohnmacht  
**oomächtig** ohnmächtig  
**öomen** atmen  
**Oore** (f), **Oorn** (f, pl), Ähre, -n  
**Oornt** (m) Täuberich (zool.)  
**Oort** (f) Art, Stil; **Oort un Wüise** Art und Weise, Modus  
**oort** artet, geartet. Heu oort up süinen Pappen = Er artet auf seinen Vater  
**Oos** (n) Aas, Kadaver  
**Oosbalg** (n) Luder, Lump  
**oosen** aasen; **öösk** aasig  
**Oosfleuge** (f) Schmeißfliege (zool.)  
**Ooßen** (f) Räucherkammer, Rauchkammer. *Lt Ech war zu seiner Zeit (Mitte 19. Jahrh.) mit Osse nur die Räuchervorrichtung im Kamin gemeint. Die seitlich gelegene Räucherkammer wurde davon als Raukbühnen unterschieden.*  
**Oossen** (f; Ober) Wurstebühne  
**ooßmäßig** unehrenhaft, unverantwortlich  
**Opfer** (n) Opfer  
**Oppa** (m) Opa

**open** offen, geöffnet  
**openbor** offenbar. Heu make sick  
 openbor = er erzählte wahrheitsgemäß, er legte ein Geständnis ab  
**openhariut** offen heraus direkt  
**openhärtig** offenherzig. Heu ess  
 openhärtig = er ist offenherzig  
**openkündig** offenkundig. Dat ess doch  
 openkündig = das ist doch offenkundig,  
 das weiß doch jeder  
**öppentlick** öffentlich  
**opportant** opportun  
**öppnen** öffnen, eröffnen; **öppent** geöffnet  
**Orden** (m) Orden  
**org** artig, brav  
**Örgel** (f) Orgel  
**Örgeldraiijer** (m) Leierkastenmann  
**örgeln** orgeln, sehr langsam arbeiten  
**orglaus** arglos  
**Orglist** (f) Arglist, Falschheit  
**orglistig** arglistig  
**Örl** (f, Bie.) Orgel  
**Örlinghiusen** (Sch.) Oerlinghausen (Stadt)  
**Örlpüipen** (f, pl, Bie.) Orgelpfeife  
**Ornenje** (f, Oest.) Ordnung, Disziplin  
**ornlick, ornik** (Bie.) ordentlich, gründlich,  
 brav. Dat ess een ornlick Luit = das ist ein  
 ordentliches Mädchen  
**Ornunge** (f) Ordnung, Disziplin  
**örst, örstens** erst, erstens  
**Örste** (f, m) Erste, **Örster** (m) Erster. Das  
 erste Mal = dat euerste Mol (Wie.), die  
 ersten Ferien = euersten Ferien (Wie.)  
**Örstling** (m) Erstling, Jungsau  
**örstmolig** erstmalig  
**Ort** (f) Art, Weise, Möglichkeit. Up düsse  
 Ort lött seck dat maken = Auf diese Weise  
 lässt sich das machen  
**os** wie. Os heu kamm = als er kam; Seo os  
 et jeuder lehrnt hät, gerätt et an'n bästen =  
 So wie es jeder gelernt hat, gerät es am  
 besten; **os dat schint** anscheinend; **os jeuder weut** wie jeder weiss; **os seggt wärt** angeblich  
**Osse** 1. (m) Ochse, Bulle, Stier (zool.); 2. (f, Ech) Räucherstelle über der Herdstelle  
**Ößen** (Bie.) Räucherkammer,  
 Rauchkammer. *Lt Ech war zu seiner Zeit (Mitte 19. Jahrh.) mit Osse nur die Räuchervorrichtung im Kamin gemeint.*  
*Die seitlich gelegene Räucherkammer*

*wurde davon als **Raukbühnen** unterschieden.*  
**Ossenbleome** 1. (f, E., M.-B., Bie.) Sumpfdotterblume (bot. *Caltha palustris*); 2. (f, M.-B.) Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*)  
**Ossenpissen** im Zick-Zack, krumm, schief  
**össig** bullig (Geschlechtstrieb Rindvieh)  
**össkern** pflügen (nur mit Kühen oder Ochsen)  
**östlick** östlich  
**ostpreusk** Gold Bernstein  
**österreichisk** österreichisch  
**Öthk** (m), **Othk** (m) Schwätzer  
**Ötk** (m) Kümmerling (Tiere u. Pflanzen)  
**Ötken** (n, M.-B.) Runde Pflaume, Kriechen-Pflaume (bot.: *Prunus insititia*)  
**Ottern** (m, pl) Otter  
**Öttke** (f) wilde Zwetsche (bot.)  
**Överbliewsel** (n) Rückstand, Überbleibsel  
**öwerhalf** oberhalb  
**Öwerhand** (f) Oberhand  
**öwerhebben** erübrigen  
**Öwerköppken** (f) Obertasse  
**öwermoidig** frivol  
**öwerspänig** überspänig (*auch:* schwieriger Mensch)  
**owüsig** eingebildet albern, eitel. Süi nich seo owüsig = Sei nicht so albern  
**öwwer** aber, über  
**öwwer doch** dessen ungeachtet  
**Öwwerbrote** (Bie.) Kartoffeln mit Zwiebeln und Speck  
**öwwerdriehnen** (Bie.) übertönen  
**öwwereune** überein, einig; De beuden sind öwwereune kommen = Die beiden haben sich geeinigt  
**Öwwerfall** (m, n) Überfall  
**öwwerg** übrig  
**öwwerhiupt** überhaupt  
**öwwerjäns** übrigens, außerdem  
**Öwwerköppken** (n) Tasse  
**Öwwerleuggeruigge** (f, Bie.) Überlegung  
**öwwernacht** über Nacht, überraschend; dat kamm öwwernacht = da kam über Nacht, völlig überraschend  
**öwwerschuimen** (Bie.) überschäumen  
**Öwwertog** (m) Überzug, kurzer Wechsel  
**öwwertucht** (Bie.) überzeugt  
**Öwwerwind** Schutz vor d. Widrigkeiten des Lebens

## P

**Paar** (n) Paar

**paar** paar, einige

**paarwüise** paarweise, zu zweit. Seu  
gingen jümmer paarwüise = sie gingen  
immer zu zweit

**Paawömmel** (m) Mistkäfer (zool.)

**pächen** keuchen, schwer atmen nach  
Anstrengung

**Pachte** (f) Pacht, Mietzins

**Pächter** (m) Pächter

**Pack** (n) Pack

**Packbrätt** (n) Packbrett, Klopfbrett

**Packbrügg** (m) Packbrei (zum Ausfachen  
an Fachwerkhaus)

**Packdärm** (m) Mastdarm, Enddarm

**Packebiern** (pl) Siebensachen. Heu namm  
süine Packebiern un taug aff = Er nahm  
seine Siebensachen und zog ab

**Packebirn** (pl, Bie.) Gepäck,  
Habseligkeiten

**Packedarm** (m, Ech) Mastdarm, Enddarm  
(auch: die Wurst im Darm)

**packen** fassen, erwischen, einfangen

**Packer** (m) Fresser

**Packer** (m) Packer (auch: Vielfraß)

**Packetell** (f) Bagatelle, Kleinigkeit. Dat  
ess för müi man seon Packetell = Das ist  
für mich nur eine Kleinigkeit;

**Packetell** (f) Lappalie

**Packschüiten** (pl) Verstopfung

**Padd** (m), **Paddwäg** (m) Pfad, Fußweg.  
Up'n Padd maken = auf den Weg machen

**Paddel** (n) Paddel

**Paddke vör Paddke** Schritt für Schritt  
**paddkern** tippeln

**Paddmang** (m) Nervensäge

**Paddweg** (m), **Paddwäg** (m) Fußweg

**paffken** paffen

**Paggelin** (m) 1. Pfau (zool.); 2. Angeber,  
Pfau

**Pahltiun** (m) Palisade

**Paijatz** (m) Hanswurst, Hampelmann,  
Narr

**Pakeut** (n) Paket

**Palast** (m) Palast, Schloss

**Palawer** (n) Palaver

**palawern** palavern

**Pale** (f) Schote (bot.) (Erbse o. Bohne)

**Palsternaken** (f, M.-B.) Pastinake (bot.)

**Palten** (f, pl) Plaggen

**pamperg** kleistrig, klebrig

**pampig** dreist, frech, anmaßend

**Pamps** (m) Futterbrei

**Pamps** (m) Mehlbrei

**Pand** (n) Pfand

**Pängel** (m) kleine Glocke

**pängeln** schellen, läuten

**Pangscheon** (f) Pension, Pensionat

**Pannen** (f, pl) 1. (Dach)Pfanne, -n; 2.  
Bratpfanne

**pännnen** pfänden

**Pänner** (m) Gerichtsvollzieher

**Päning** (m), **Pännje** (pl) Pfennig, -e

**Pannkeoken** (m) 1. Pfannkuchen, Omelett,  
Püfferchen. Wer sick för'n Pankeoken  
iutgift, de wird auk dovör upgetten = Wer  
sich für einen Pfannkuchen ausgibt, der  
wird auch dafür aufgegessen (Z.); 2.

**Pannkeoken** (m, E.) Kartoffelpuffer

**Pantuffel** (m) Pantoffeln, Latschen

**Pantuine** (f) Pantine

**Penze** (f, Bie.) kleines Mädchen

**Panzen** (m) 1. Pansen; 2. (Bie.) Magen

**Panzending** (n, Bie.) kleines Mädchen

**Pape** (m) Pfaffe

**Papendikel** (n) Perpendikel

**Papensen** (Bie.) Papenhausen (Ortschaft)

**Papp** (m) Papp

**Pappe** 1. (f) Pappe; 2. (m) Papa

**päppelg** kränklich, schwächlich

**päppeln** päppeln

**Pappen** (m, M.) Vater

**Pappkarton** (m) Schachtel

**Pappkasten** (m) Karton

**Päppsel** (n) schwächliches Kleinkind

**Papst** (m) Papst

**Papür** (n) 1. Papier; 2. Bulle, Urkunde

**Papürn** (pl) Papiere, Unterlagen. Häst diu  
düine Papürn teohaupe? = Hast du deine  
Unterlagen zusammen?

**papürn** papiern

**Paradiüs** (n) Paradies

**parfoß** sofort, unverzüglich, schnell. Dat  
mött't wüi parfoß maken = Das müssen  
wir sofort machen

**Pärken** (n) Pärchen

**Parment** (n) Pergament, lederner Einband.  
Dat Beok ess in Parment bunnen = das  
Buch hat einen ledernen Einband

**Parode** Parade (f). Dat maket heu bleos teor Parode = das macht er nur, um sich zur Schau zu stellen  
**parörn** gehorchen. De Junge mott doch parörn lern = Der Junge muss noch gehorchen lernen  
**Parre** (f, Ech) Pfarre  
**Part** (m) Anteil  
**Partei** (f) Partei  
**parteiisk** parteiisch, parteilich  
**partiu** unbedingt  
**partörn** anpassen, sich anpassen. Heu kann sich nich partörn = Er kann sich nicht anpassen  
**Parüis** (Schdt.) Paris (Stadt)  
**passen** passen, verzichten  
**passiern, passört** passieren, geschehen, passiert. Et ess niu mol passört = Es ist nun mal geschehen und nicht zu ändern; Dat wat passiern wörte = Das etwas geschehen würde (M.); **dürgohn** passieren, vorbeigehen  
**passig** passend, gelegen  
**Pasteor** (m) Pastor, Pfarrer. De Pasteors un de Keohpöhle hät euns gemeunsom: jeuder meunt, heu dröfft süinen schettergen Ees doranne schurn = Pfarrer und Scheuerpfähle haben eines gemeinsam: jeder meint, er könne seinen dreckigen Hintern an ihnen scheuern  
**Pasteorendaler** (m, pl) Gotteslohn  
**Pasteornhius** (n) Pfarrhaus  
**Pasternacken** (f) Pastinake (bot.)  
**Pastorenstiehe** (f, Ech) Pfarre  
**Pastorot** (n) Pastorat  
**Pate** (m) Pater  
**Patonjen** (pl, Wie.) Peonien, Pfingstrosen (bot.)  
**Patreon** (m) Patron  
**Patreonen** (f, pl) Patrone, -n  
**Patriarch** (m) Patriarch  
**Patrollje** (f) Patrouille  
**Patschänt** (m) Patient  
**Patthüttker** (m) Steinsetzer  
**Pattske** (f) Patsche, Missgeschick. Heu sitt in 'r Pattske = er sitzt in der Patsche  
**Pattweg** (m, Bie.) schmaler Weg, auch scherz. Scheitel im Haar  
**Pätzeli** (m) Pätzeli, Nachtmütze  
**pätszen** petzen  
**Pauten** (f, pl) Pfote, -n

**Pawemmel** (m, Bie.) Mistkäfer (zool.)  
**Peck** (n) 1. Pech, Missgeschick; 2. Pech, Teer. Änne geuh olles van der Hand os Peck = ihm geht alles von der Hand wie Pech, er ist ungeschickt  
**pecken, peckerg** kleben, ankleben, klebrig. Dat Braut ess peckerg = Das Brot ist klebrig  
**Peckende** (n) Pechende  
**Peckendroht** (m) Pechdraht  
**Peerbaune** (f), -n (pl) Pferdebohne, Ackerbohne (bot.)  
**Peerd** (n) Pferd  
**Peerdffeot** (m) Pferdefuß (an einer Sache)  
**Peerdgeschirr** (n) Pferdegeschirr  
**Peere** (pl, M.) Pferd (zool.)  
**Peerhändler** (m) Pferdehändler  
**Peerkamm** (m) Striegel  
**Peersteker** (m, Bie., Ech) Hirschläufer (zool.)  
**Peervolk** (n) Reiterei, Kavallerie  
**Pegel** (m) Pegel  
**Peider** (Bie.) Peter  
**Peidernalgen** (pl, Bie.) Phlox (bot.)  
**Peidernaljen** (pl, Wie.) Nachtviole (*Hesperis matronalis*)  
**Peiderselge** (f) Petersilie (bot.)  
**Peiterselge** (f, W.) Garten-Petersilie (bot.)  
**Peitersoilje** (f, M.-B.) Garten-Petersilie (bot.)  
**Pelz** (m, Oest.) Pelz, Haut  
**Pengel** (m) Schelle, kleine Glocke  
**Pennjesbleomen** f, pl, M.-B.) Scharbockskraut (bot.: *Ranunculus ficaria*)  
**Peohl** (m) Pfuhl  
**Peorten** (f) Pforte  
**Peover** (f) Power, Elan  
**Perfeut** (m, Oest.) Teufel  
**Perfewwer** (n, E.) Häcksel, kurzgeschnittenes Haferstroh  
**Perjeode** (f) Periode  
**Perk** (m) Pferch  
**Perle** (f) Perle  
**Perlmudder** (n) Permutt  
**Perpendikel** (n) Pendel  
**Perseon** (f, M.) Person  
**Perstert** Pferdeschweif  
**Pesack** (m) Ziener  
**Pesak** (m) Ochsenziemer  
**Pest** (f) Pest  
**Petatscheon** (f) Petition

**Peträtt** (m) **Sonderling**. Heu ess'n eujen  
Peträtt = Er ist ein Sonderling

**peucken** (Ech) stehlen, mitgehen lassen  
von Kleinigkeiten; Man draff den  
Dageleuhner nich ollerwärts hengohen  
loten, denn he peucket gern

**peuln** peilen

**Pewatten** (n, pl) Gartentor, -e

**Pewwerten** (f, E.) Pforte

**Pfalz** (f) Pfalz

**Phüllipp** (Bie.) Philipp

**Picke** Picke, Spitzhacke

**picken** picken, bicken

**Pickert** (m) Pickert

**Piek** (m) Eiterpropfen, Mark

**Piek** (m) **Geschwür- (Eiter-)propfen**

**pieken, piken** (Ech) stechen, pieksen

**pielstersk** 1. pfeilgerade; 2. eingebildet,  
hochmütig, überheblich, stolz

**piepsen** zirpen

**piepserg** schwächlich, kränklich

**piepsig** piepsig

**piet** klein

**Pietkorf** (m) kleiner Korb,  
Handarbeitskorb, Körbchen

**Pigel** (m, Ech) Körner (zum Vorbohren  
von Löchern u.ä.), metallene Spitze, Dorn

**Pik** (m, Ech) Innere, innen Liegendes  
(etwas Weiches in einer festen Hülle),  
Mark, Kraft, „Mumm“ Dat Eten set't Pik =  
das Essen gibt Kraft (Ech); De Junge hät  
Pik in den Knoken (Ech) = Der Junge hat  
Mumm in den Knochen.

**Pilaan'n** (m) Säule

**Pille** (f) Pille

**pimmelig** umständlich sein

**Pimpelgicht** (f), eingebildete oder  
vorgetäuschte Krankheit

**Pingel** (m) Pedant

**pingelg** penibel

**pingeln** schellen, klingeln

**Pingelpöttken** (n) Frau, die gern vornehm  
tut

**Pingelüsse** (f) Pedanterie

**Pingestdraussein** (= Pfingstdrossel; m,  
He.) Pirol (zool.)

**Pingstbaum** Pfingstbaum (m)

**Pingsten** Pfingsten

**Pingstreose** (f) Peonie, Pfingstrose (bot.)

**Pingstreose** (f, W.) Pfingstrose

**pinken, pinket** hämmern (auf Metall)  
pinken, pinkt (schmieden)

**Pinn** (m) Dübel, Holzpflock

**Pinndopp** (m) Brummkreisel

**Pinne** (f) Pinne

**Pinneiche** (f, M.-B.) Feld-Hase (scherzh.)

**pinnig** tonig

**Pinnscheosker** (m) Flickschuster (als  
Beschimpfung)

**Pinnschwern** (f) Furunkel, Fistel

**Pinsuwwel** (m) unsauberer und  
kleinlicher Mensch

**Pinsel** (m) Pinsel

**pinselg** überempfindlich

**pinseln** streichen, anmalen

**Pinsker** (m) Pinscher (zool.)

**Pioneer** (m) Pionier

**Pips** (Bie.) Diphtherie (bei Hühnern)

**pirken** purren

**Pirol** (m) Pirol (zool.)

**pisacken, pisackt** peinigen, gepeinigt

**Pisse** (f) Harn, Urin

**Pisseln** (pl, Bie.) Skrophulose (med.)

**pissen** pissen, pinkeln

**Pisspott** (m) Nachttopf

**pittskennatt** klatschnass

**Piuden** (m) Pudel (zool.)

**Piuknen** (n) Bett mit alten Federn

**piukern** lästern, über Leute herreißen

**Piuste** (f) Puste, Atem

**piosten** 1. pusten 2. pfeifen, wehen  
(Wind). De Wind piuste scharp = Es weht  
ein scharfer Wind; Worümme Störm, wenn  
piosten reiket = Warum Sturm, wenn  
Pusten reicht; blüstern, bluistern (Ech)  
blüsterig Schneuwedder = der Schnee wird  
vom scharfen Wind verwirbelt (Ech); *auch  
verwendet, wenn Laub oder ähnliches von  
scharfem Wind herumgewirbelt wird (Ech)*

**piusterg** kurzatmig, asthmatisch

**Piutchen** (n) Pute, Putchen

**Piuter** (m), **Piutchen** (n, Bie.) Puter

**Pivitsheu** (M.) Pivitsheide (Ortschaft)

**Placken** (f, pl) Fleck, Plaggen

**Pläcken** (m, pl) 1. Fleckchen, kleine  
Fläche; 2. Flicken

**pläcket** gefleckt. Wüi hät eune pläcket  
Katten = Wir haben eine gefleckte Katze

**pladdern** stark regnen

**Plaggen** (f, pl) Plaggen

**Plakot** (n) Plakat, Aushang

**plämpern** verschütten, verschwenden  
**plan** horizontal  
**Planet** Planeot (m)  
**Planeuten** (pl, Bie.) Planeten  
**planiern** planieren, einebnen  
**plansken** plantschen (im Wasser)  
**Planten** (f, pl) Pflanze, -n Pflanze  
**planten, plant' t** pflanzen, gepflanzt  
**plantsken** vermischen  
**plapperg** plapperhaft; **plapperg Minske** (m) Schwätzer  
**Plapperschniute** (f) Plappermaul  
**Plassör** (n) Freude, Pläsier, Vergnügen  
**Plätt** (n, Ech) kleiner Leinen- o. Baumwollappen zum Abdecken einer Wunde, Pad. Van'n Plätt inne Plünnen = vom Regen in die Traufe  
**platt** platt, flach  
**plattduitsk** plattdeutsch  
**Plattduitske** (f, m) Niederdeutsche  
**Platten** (f) 1. (f, pl) Platte, -n; Fliese, Steinplatte; 3. Glatze  
**Plattfoitken** (n) Schüssel, Napf  
**Plattmann** (m, M.) Flachmann (Schnapsflasche)  
**Plattschiuten** (f) Schaufel  
**plättkern** plätschern, rieseln  
**Platz** (m) Platz  
**platzen** platzen, explodieren  
**Plecken** (m) Klecks  
**pleckerg** (Bie.) schmutzig, fleckig  
**Pleister** (m, Ech), **Pleisterregen** (m, Ech) starker Regen, Wolkenbruch  
**pleistern** regnen, sehr stark  
**Pleog** (m) Pflug, Pflüge  
**Pleogdrüower** (m, E.) Bachstelze (zool.)  
**Pleogland** (n) Pflugland, Ackerland  
**Pleogschar** (f) Pflugschar  
**Pleogschliepen** (f) Pflugschleppe  
**Pleogstell** (n) Pflugkarren  
**Pleogstert** (m) Pflugschwanz  
**Pleogüisen** (n) Pflugeisen  
**Pleogweijen** (f) Pflugwaage  
**Plettbrett** (n, Oest.)  
**pletten** bügeln, plätten  
**Plettiüisen** (n) Bügeleisen, Plätteisen  
Bügelbrett  
**Plume** (f, W., P.) Pflaume (bot.)  
**piustern** plustern, sich wichtigmachen  
**Plock** (m) Pflock, Stöpsel, **Eunen Plock**  
**vörsteken** = einen Riegel vorschieben

**Plock** (m) Stöpsel  
**Plocke** (f, Ech) Pflücker (für Äpfel u.ä.)  
**Plocken** (m, Ech) Brocken Brot  
**plöcken** anpflocken, anbinden  
**plocken** brocken, einbrocken (Brotstücke in Getränk o. Suppe)  
**plöcken** pflücken  
**plodderg** zerfetzt, zerlumpt  
**Ploge** (f) Plage (= leichte Darmgrippe). Do geht wier eune Ploge üümme = da grassiert wieder die Darmgrippe  
**Plogegeust** (m) Plagegeist, Alptraum  
**plogen** plagen, abmühen  
**Plöjjen** (m) Flaschenzug über d. Bodenluke  
**Ploo** (m) Pflug  
**ploon, ploot** pflügen, gepflügt  
**plörrn** pladdern, Flüssigkeit verschütten  
**Ploster** (n) Pflaster (Wundverschluss, Straßenpflaster)  
**Ploten** (f, pl) Kuchenblech  
**Plotenkeoken** (m) Blechkuchen, Zuckerkuchen (*aus Hefeteig*)  
**Plücke** (f) Apfelpflücker  
**Plückefätt** (n) Flomenfett  
**plücken** pflücken  
**Plückeschullen** (pl) Schulden, viele kleinere Beträge  
**pludderg** unordentlich, ungepflegt, schadhaft  
**Plüikitus** (m) Pfiffikus, Schlaumeier  
**plüitsk** 1. praktisch; 2. pfiffig, raffiniert  
**Plümer** (m, Ech) belaubter Zweig, Laubwedel  
**plümerant** angeschlagen (gesundheitlich)  
**Plump** (m, W.) kleiner Teich  
**plumpsen** plumpsen  
**Plünnen** (pl) Lumpen, Habseligkeiten, Plunder  
**Plunner** (f) Flunder  
**plunnern** dicken (Milch)  
**plünnern** plündern  
**Plunternmälke** (f) Dickmilch  
**plus** (Bie.) aufgeblasen  
**pluss** gedunsen, schwammig, aufgedunsen; Diu häst eun pluss Gesichte = Du hast ein aufgedunsenes Gesicht  
**plustern** leise plätschern  
**Pobbe** (f, Oest.) Frosch (zool.)

**Pöbbe** (m, Gv). *Lt. Gv (1851) heißt es im lipp. Westen Pöbbe, im lipp. Osten Höpper.*

**Pochasche** (f, Bie.) Bagage

**Pochen** (pl, Bie.) Pocken (med.)

**Podömmken** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen

**Pogge** (f) Frosch (zool.)

**Pogensteohl** (m, M.-B.) Flatterbinse (bot.)

**Pogensteohl** (m, M.-B.) Knäuelbinse (bot.)

**Pohl** (m) 1. Pfahl; 2. Spieß

**Pohlbörger** (m) Spießbürger

**pohlbörgersk** spießbürgerlich

**Pohlwortel** (f) Pfahlwurzel (bot.)

**Pokol** (m) Pokal

**Polizist** (m) Polizist

**Poll** (m) 1. Baumkrone, Baumwipfel; 2. Jüngling

**Pollen** (f, pl) Erdklumpen auf dem Acker

**pöllen** köpfen (Bäume)

**Polletik** (f) Politik

**Polletur** (f) Politur

**Pollezei** (f) Polizei

**Pollholt** (n) Zweige der Außenkrone

**pollhöltsk** halbstark, halbwüchsig

**polliern** polieren, glätten

**pollsk** verdreht, verkehrt, minderwertig; De ess pollsk = Von dem kannst du nicht viel erwarten; Wat diu do makest ess pollsk = Was du da machst, ist verkehrt, ist falsch, wird so nicht funktionieren

**Pollskeujjer** (pl) Knickeier

**Pollwien** (f) Kopfweide (bot.)

**Polster** (n) Polster

**Pölter** (m) Schlafanzug

**polterg** 1. polterig, laut, unvorsichtig; 2. zerrissen. Heu hadde eune polterje Bücksen anne = er hatte eine zerrissene Hose an

**polterg** unachtsam

**Polterohmd** (m) Polterabend

**pomadig** träge, lahmarschig

**pomeodig** pomadig, faul, träge

**Pomode** (f) Pomade, Haargel

**Pony** (n) Pony (zool.)

**poor** paar, gleiche

**popelg** unordentlich; De Junge ess popelg antogen = Der Junge ist unordentlich gekleidet

**Pöppel** (f, W.) Pappel (bot.)

**Pöppen** (m, pl) Unke, Frösche (zool.)

**Pöppenschiet** (m) Froschlaich (zool.)

**Poppenschnott** (m, Bie.) Froschlaich (zool.)

**Pöppensteohl** (m) Pilz

**Pöpper** (m) Pfeffer (bot.)

**Pöpperbaum** (m) Seidelbast (bot.)

**Pöpperbusk** (m, M.-B.) Seidelbast (bot.)

**pöppern** schmerzen (klopfend oder brennend)

**Pöppernott** (= Pfeffernuss, f, Bie.) kleines Mädchen

**Pöppernötte** (pl) Pfeffernüsse (Gebäck)

**Pöpperstriusk** (m, M.-B.) Seidelbast (bot.)

**Portmanee** (n) Portemonnaie, Geldbörse

**Pörtner** Portier

**Porto** (n) Porto

**Poselüon** (n, E.) Porzellan

**Posselüin** (n) Porzellan

**possementiern** sehr genau erklären. Eck well düi dat iutenanner possementiern = Ich will dir das mal genau erklären

**Post** (f, m) Post, -amt, Pfosten

**postalisk** postalisch

**Posteljeon** (m) Postillion

**Posten** (m) Pfosten

**Postenreop** (m) Parole

**postlaigernd** postlagernd

**Poter** (m) Pater, Mönch, Odensbruder

**Pöter** (m, pl) **ott** (m), **Pötte** (pl) Topüü-, Töpfe; Es es keun Pott seo scheuf, do passt'n Stülpe up = Es ist kein Topf so schief, da passt ein Deckel drauf; auf jeden Pott passt ein Deckel (Z.)

**Pottasken** (f) Pottasche

**Pottbrätt** (n) Topfbrett

**Pottbrett** (n, Bie.) abwertender Begriff für eine Frau

**Pottdeckel** (m) Topfdeckel

**Potte** (f, Ech) Baum, Pflänzling (nur Laubbaum)

**potten** Weiden einsetzen

**pottern** Bündel (in einem Pucken=Sack, Bindelaken) binden

**pöttern** eitern, gären

**pottgeustern** verkleiden, als Gespenst

**pöttgünstern** neugierig

**Pottharst** (n) Kochfleisch o. -speck

**Potthast** ein ansehnliches Stück Fleisch für den Topf (Ech)  
**Potthäxe** (f) schlagfertig-boshafte Frau  
**Potthexe** (f, Bie.) Mädchen, keck, mit frechem Mundwerk  
**Pöttkarüsse** (f) Keramik  
**Pöttkengeschirr** (n) Töpfereiwaren  
**Pöttker** (m) Töpfer  
**Pöttkereern** (f) Lehm, Ton (wörtl.: Töpfererde)  
**Pöttkergeschirr** (n) Töpferware, Irdenware  
**pöttkern** töpfern  
**Pottküiker** (m) Topfgucker  
**Pottlicker** (m) Mensch, arbeitsscheu u. unehrlich  
**Pottlieker** (m) Topflecker  
**Pottmanee** (n) Börse  
**pottnatt** gleichgültig, alles gleich. Müi ess dat pottnatt = Mir ist das ganz gleichgültig  
**Pottscheon** (f) Portion  
**Pottstamm** (m, Ech) Steckling, Steckholz (z.B. von Weiden)  
**Poularde** (f) Poule  
**Pöwwe** (f, Ech) Frosch (zool.)  
**Pracher** (m) Bettler, zudringlicher Bittsteller  
**prachern** überreden, anbetteln  
**Prädullje** (f) Klemme, Bedrängnis, Verlegenheit. Heu sitt hadder in'r Prädullje = er sitzt arg in der Klemme  
**Präll** (m) Schrecken; Os heu dat hore, kreig heu eunen Präll = Als er das hörte, bekam er einen Schrecken; Verjägnisse  
**prall** prall, fest. Bind den Sack prall teo = binde den Sack fest zu  
**Präßbock** (m) Prellbock  
**prällen** prellen (verletzen), übervorteilen. Eck häbbe müi präßlt = ich habe mich gestoßen  
**pramen** (Ech; *nur im Westen Lippes verwendet. Im Südosten sagte man zu Ech's Zeit pressen*) pressen  
**Prämje** (f) Prämie  
**Pramme** (f) Obstpresse  
**prammsen** (Ech; *nur im Westen Lippes verwendet. Im Südosten sagte man zu Ech's Zeit pressen*) pressen  
**prangen** prunken

**Pranken** (f, pl) Tatze, große Hand, Pfote (zool.); Nimm düine Pranken do dänne = Nimm deine Pfoten da weg  
**Pranken** (f, pl); Pfote, -n, Pranke(-n). Nimm düine Pranken do dänne = Nimm deine Pfoten da weg  
**präparien** präparieren  
**präsentieren** vorzeigen, präsentieren  
**Prässe** (f) Presse  
**pratken** (Ech) plaudern, gemütlich erzählen  
**Präuhe** (f, Ech) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme  
**Praxis** (f) Praxis  
**präzuise** präzise, genau  
**Preckel** (m) Hochmut, Dünkel  
**Preckel** (m, Ech) Spitze am Wanderstock  
**preckeln** aufwiegeln, sticheln, (Ech) stacheln, Streit anstiften; Heu preckel seo lange, bät de beuden sick in de Hoore kriegen = er stichelt so lange, bis die beiden sich in die Haare kriegen; de Sake preckelt my (Ech); he wolle my met Weoren (= Worten) preckeln (Ech); 2. gewaltsam öffnen  
**preddigen** predigen  
**Preddigt** (f) Predigt  
**Prehe** (f, Ech) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme  
**Preobe** (f), **Prëube** (f, Oest.) Probe  
**preoben, profft** prüfen  
**Preost** Prost! Prosit  
**Preßbänner** (pl, M.) Fessel, Stricknabel  
**pressen** (Ech) pressen  
**Pressen** (f) Kelter  
**preusk** preußisch (= in Ordnung, ordentlich). Up den Fäste gink ollet ganß preusk teo = Auf dem Fest ging alles ordentlich zu  
**Preußen** Preußen  
**prick** adrett, sauber angezogen  
**pricker** (Hack.) schneidig  
**Prienkriut** (n) Ginster, Besenstrauch  
**Prill** (m, Ech) Graupelschauer  
**Prilleken** (n, pl) Gebäck (Fettgebäck, ähnlich Berliner)  
**prillen** 1. (Ech) graupeln, hageln; 2. formen der **Prilleken** (des Gebäcks)  
**Prillwedder** (n, Oest.) Aprilwetter  
**Prinzepol** (m) Prinzipal  
**Prior** (m) Prior

**Pritskens** (f) Pritsche  
**Priumken** (m) Priem, Kautabak  
**priusten** 1. niesen prusten, 2. fauchen, 3. heftig schimpfen. Up eunmol priuste heu laus = auf einmal fing er an zu schimpfen  
**probörn** probieren, versuchen  
**prüddeln** brodeln, sprudeln, kochen. Dat Water pröddelt oll = Das Wasser kocht schon  
**Professer** (m) Professor  
**Proffescheon** (f) Beruf, Gewerbe, Profession. Wat ess heu van Proffescheon? = Was ist er von Beruf?  
**profon** profan  
**Profoss** (m) Henker, Profos  
**profossem** schikanieren, antreiben  
**Profüit** (m) Profit, Gewinn. Dovan hät heu olleine den Profüit = davon hat er alleine den Vorteil  
**Programm** (n) Programm  
**Prohl** (m) Geschwafel endloses Geschwafel. Ess jiwwa Prohl teoenne? = ist euer Gerede zuende?  
**prohlen** prahlen, angeben  
**Prohler** (m) Prahler, Angeber  
**prohlsk** mitteilsam  
**prokeln prukeln, pirken** (Ech) bohren, puhlen  
**Prokuroter** (m) Nichtskönner  
**Proll** (m) 1. Bund (Blumen, Kräuter); 2. Schopf; büin Proll faten = beim Schopfe packen  
**Prollmelke, -n** (f, pl, Gw) Bartnelken  
**Promenade** (f) Promenade  
**Prophet** Propheute (f)  
**prophezeien** wohrseujjen  
**Proppen** (m) Korken, Stopfen  
**Pröppen** (m) Pfropfen, Flaschenkorken  
**proper** sauber, rein, gepflegt  
**Propperkeut** (f) Sauberkeit, Reinlichkeit  
**Pröpperuigge** (f, Bie.) Esserei, Völlerei  
**pröppetvull** übervoll  
**prot** bereit. Os eck kamm, stund heu oll prot = Als ich kam, stand er schon bereit  
**prot heoln** bereit halten  
**prot** parat  
**Protekoll** (n) Protokoll  
**Protekscheon** (f) Begünstigung  
**proteschörn** vergünstigen  
**protken** (Ech) plaudern, gemütlich erzählen

**Protokoll** (n) Niederschrift  
**protörn** begünstigen  
**Protsün** (n) Bereitschaft  
**Prott** (m) Nörgelei, Schimpferei  
**prüttkern** nörgeln, vor sich hinschimpfen  
**prüttsk** nörgelig, verärgert. Heu ess oll wier pröttsk = er ist schon wieder nörgelig  
**protzerg** protzig  
**Prozent** (n) Prozent  
**Prozeß** (m) Prozess. Heu maket jümmer korten Prozeß = er macht immer kurzen Prozess, er fragt nicht lange, er handelt  
**prudderg** prüde, überempfindlich  
**Prühk** (f, Bie.) Perücke  
**Pruhne** (f) Ahle mit gerader Spitze, Pfrieme  
**Prüichel** (m) Empore  
**Pruimken** (n) Pfriem, Kautabak  
**pruinem** ungeschickt oder unordentlich nähen (*auch:* flicken). Do hät dui my ol wat to haupe pruint (Ech)  
**Pruinlottchen** (n) Schlampe  
**Pruintig** (n) Kleingeräte  
**Prüs** (m) Preis  
**prüisen** preisen, loben  
**prüisgieven** preisgeben  
**Prüisliste** (f) Preisliste  
**Prüister** (m) Priester  
**prüiswert** preiswert  
**Prukels** (m) Mensch, mit Kleinkram beschäftigt  
**pruken** 1. stochern; 2. unnötige Arbeiten verrichten  
**Prüllken** (n), kleine Menge, Prise  
**Prumel** (m) Sack, nicht prall gebunden  
**Prummel** (m) Dinge, achtlos zusammengestopft  
**Prünker** (m) Prunkbohne (bot.)  
**Prunker** (m) Prunkwurst  
**Prütt** (m) Kaffeesatz  
**Psalmbeok** (n) Gesangbuch  
**Psalter** Psalter  
**Puckel** (m) Buckel  
**puckelg** buckelig Bückerei  
**Pucken** (m) Sack (Getreide, Kartoffeln, aber auch das Bündel der Ziegler)  
**puckern** klopfen  
**puck-pack gohn** schwerfällig gehen  
**Puder** (m) Puder  
**Puff** (m) Bausch  
**puffen** stoßen, buffen

**Puffer** (m) Reibekuchen  
**Püggenholt** (n, W.) Pfaffenbüttelchen (bot.)  
**Puhk** (m) Knirps, kleiner Junge  
**Pundbückse** (m) Knirps, kleiner Junge  
**Püilepoppe** (f, Bie.) Kaulquappe (zool.)  
**Püiler** (m) Pfeiler  
**Puine** (f), **Püine** (f, M.) Pein, Marter, Schmerzen  
**pünigen** quälen, drangsalieren, foltern  
**Püinken** (Bie.) Philippine  
**Püipe, -n** (f, pl) Pfeife, -n  
**püipen** piepsen pfeifen  
**Püipendeckel** (m) Pfeifendeckel  
**Puister** (m) 1. Bovist; (Bie.) Fliegenpilz  
**puistern** zerstäuben, Feuer anblasen  
**Puitk** (n, Ech) Frucht., unvollkommen (auch: schwächliches Kind)  
**Puivitsheue** (Oest.) Pivitsheide (Ortschaft)  
**Püivitsheue** (Sch.) Pivitsheide (Ortschaft)  
**Püiwitk** (m, Bie.) Kiebitz  
**Püllhacken** (f) Rodehacke  
**Puls** (m) Puls  
**pülskern** plantschen (im Wasser)  
**pulsterg** schwammig, aufgedunsen  
**Pult** (n) Pult  
**Pulwer** (n) Pulver  
**Pulwerholt** (n, M.-B.) Faulbaum (bot.)  
**Pummel** (m) Pummel  
**pummelg** dick, unförmig  
**Pümpel** (m) Stampfer (Küchengerät), Fettsack  
**Pümpelbüchse** (f, Bie.) Kosenname für kleinen Jungen  
**pümpeln** stampfen  
**Pumpen** (f, pl) Pumpe, -n  
**pumpen** leihen, borgen  
**Pund** (n), **Punne** (pl) Pfund, -e. De hölt süine Punne = Der hält seine Pfunde, er ist zu schwer  
**Pundees** (m, Bie.) Kosenname für kleinen Jungen  
**Pungen** (f, M.-B.) Salzbunge (bot.)  
**punjern** antreiben, immer wieder erinnern; Überredungsversuche immer wiederholen  
**Punker** (m, Ech) Prunkbohne (bot. Phaseolus coccineus)  
**Punkt** (m) Punkt, Ende, Ziel  
**pünnig** schwer, pfundig. Dat ess eun pünnig Beust = das ist eine schwere Kuh  
**Punsen** (Brink) Pottenhausen (Dorf bei Lage)

**Punsk** (m) Punsch  
**Punzen** (f) Punze  
**Pupilln** (f) Pupille  
**Puppen** (f, pl) 1. Larve (zool.); 2. Puppe  
**purdeln** purzeln  
**puren** (Ech) rütteln an, losrütteln; **eunen**  
**Steun lauspuren** = einen Stein durch Rütteln u. Anstoßen aus seiner Unterlage o. dem Mauerverbund lösen (Ech);  
**purken, lausprukken** lösen, freimachen (etwas, mit viel Geduld)  
**purren** vorsichtig anmahnen; he lässt sik nich purren = er lässt sich keine Neckerei gefallen (Ech)  
**Pürsk** (f) Pirsch  
**Pusken** (m, pl, Bie.) Pantoffeln, Puschen  
**Pusselken** (n) Frau, die Arbeiten nicht beendet, sich mit Nichtigkeiten beschäftigt  
**pusseln** beschäftigen (mit Nichtigkeiten, mit Kleinigkeiten)  
**Puten** (f, pl) Laubbaum, Laubbäume (Baumschulware zum Auspflanzen). Wüi hät Puten sett' t = Wir haben junge Laubbäume gepflanzt  
**Puten** (m, pl) Pflänzling, Setzling (bot.)  
**Puten** (m, pl), Setzling (bot.)  
**Puter** (m) Truthahn  
**Putk** (m, Bie.) Podagra (med.: akuter Gichtanfall)  
**Puttälje** (f, Oest.) Flasche  
**Puttappel** (m) Bratapfel  
**püttichern** arbeiten ohne Plan, **püttcherig** (adj)  
**Puttees** (m, Bie.) beliebter Kosenname für kleinen Jungen  
**Pütten** (f, pl) Pfütze, Lache  
**püttkern** picheln  
**Putz** (m, scherzh.) Polizist  
**Putzemäst** (n) Rasiermesser  
**putzen** 1. putzen; 2. rasieren  
**putzig** putzig, merkwürdig, seltsam, komisch  
**Putzijus** (m, Oest.) Barbier, Frisör  
**Pyramien** (f, pl) Pyramide  
**Pyrmonter Kutskerbleome** (f, Gw) Blauer Eisenhut

## Q

**Quentsüük** (n) kleines Siek

**quaaken** quaken  
**Quabbe** (f) Quabbe  
**Quabbel** (m) Doppelkinn  
**Quack** 1. (m, Ech) kleine o. unbedeutende Menge; 2. (n) Nebensache, Kleinigkeit  
**quäck** fett (Lebewesen)  
**quackeln** nicht ordentlich arbeiten  
**quäckeln** quackeln  
**Quackelüsse** unordentliches, unnützes Tun  
**quackläusig** interesselos, oberflächlich.  
 De Minske ess teo quackläusig = Der Mensch ist zu oberflächlich  
**Quacksalber** (m) Quacksalber, Kurpfuscher  
**Quaddel** (f) Quaddel  
**Quaddelsucht** (f) Nesselfieber  
**Quadderbuil** (m, W.) Schwätzer  
**Quadderees** (m, Bie.) Schwätzer  
**quadderig** (Ech) schmierig, weich. 'n quadderen Weg (Ech), 'n quadderigen Kerl = ein schmieriger Typ (Ech)  
**Quadderkopp** (m) Faselhans, Schwätzer  
**quaddern** quatschen  
**Quadderstengel** (m, W.)  
**Quadderüsse** (f) Faselei  
**Quaddfatt** (m) Neinsager  
**Quader** (m) Quader  
**Quadrille** (f) Quadrille  
**Quadrot** (n) Quadrat  
**quadrotsk** quadratisch  
**Quakerüsse** (f) Gewäsch  
**Qualln** (f) Qualle (zool.)  
**Qualm** (m) Qualm, Rauch  
**qualmern** qualmen, rauchen  
**Quängelharm** (m, Bie.) Zauderer, Faulenzer  
**quängeln** quengeln  
**Quappen** Quappe (zool.)  
**Quarees** (m) Salbader  
**Quark** (m) Quark  
**quarrn** quarren  
**quasen** essen, unkontrolliert und verschwenderisch; Quase nich seo mie der Bottern = Geh mit der Butter nicht so verschwenderisch um  
**Quass** (m) Quast, Pinsel  
**quasselg** beredt, eloquent  
**quasseln** sabbeln  
**Quatol** (n) Quartal, *auch*: Frist. Heu hät dat Quatol verstrüiken loten = er hat die Frist verstreichen lassen

**Quatör** (n) Quartier  
**quatskerg** patschig, nass  
**quatsket** patschen  
**Quattstie** (f) Sumpfstelle in Wiesen  
**Quawwel** (f, Ech)  
**Quäwwelken** (dimin) Fettwulste (bei Menschen o. Tier)  
**quawweln** schwabbeln. Dat Fleusk quawwelt emme unner dem Kinne (Ech)  
**Quecksülwer** (n) Quecksilber. De ess os Quecksülwer = Er kann sich nicht ruhig verhalten  
**Quelerrüsse** (f, M.) Quälerei, Plackerei  
**Quelhoff** (m, Oest.) Hofstelle mit schlechten Böden  
**Quengel** (m) Querulant, Nörgler  
**quengeln** mäkeln, nörgeln  
**quentach** klein, schwächlich  
**Quentken** (n) Quentchen, Winzigkeit  
**quentmöjjern** erfolglos abmühen  
**Quentstie** (f) schlechte Arbeitsstelle  
**Qesen** (f, pl) Schwiele, Hornhautstellen  
**Quetke** (f) Quetschung, Blutblase, Druckstelle  
**Quetse** (f, Bie.) Ungemach  
**Quick** (m, Ech) Zweiglein  
**quick** munter, lebenslustig; dat ess een quick Luit = das ist ein lebenslustiges Mädchen  
**Quickstert** (m, P. u. Ech) Bachstelze (zool.)  
**Quielen** (f) Gemeine Quecke (bot.)  
**quiernen, quint** kümmern, klein bleiben  
**Quig** (m, Ech), Quicker (pl) Zweig, Zweige  
**quiken** quieken, **quiket** gequieckt  
**quillen, quillt** quellen  
**Quilster** (m) Schössling, Trieb (bot.)  
**quilstern** (Ech) Getreide o. anderes Gras, das mehrere Halme/Schösslinge bildet, quilstert  
**quilstern** nachtreiben von Pflanzen  
**quinelörn** hinauszögern, herumtrödeln  
**quinen** (Ech) kränkeln, kümmern  
**quinkelieren** (Oest.) leise zwitschern, trällern  
**Quinten** (pl) Kniffe, Schliche  
**quirken** quietschen  
**quittörn** quittieren  
**Quol** (f) Qual, Bürde, Pein  
**quüiken** quieken

## Quüttunge (f) Quittung

### R

**Raal** (f) Kornrade (bot.)  
**Räbbe** (m, Oest.) Rabbiner  
**rabbeln** aufribbeln  
**rabiusen** unüberlegt arbeiten  
**rachsücktik** rachsüchtig  
**Rächt** (n) Recht. Rächt ess wat recht ess, nich wat diu doför hölst = Recht ist, was recht ist, nicht, was du dafür hältst  
**rächt, rächtens** recht, richtig  
**rächtfärjen** rechtfertigen  
**rächtglauwsk** rechtgläubig  
**rächthebbersk** rechthaberisch  
**rächtkürn** Recht sprechen  
**rächts** rechts. **Rechts jiegen änne** = rechts neben ihm  
**Rächtsspruch** (m) Rechtsspruch  
**rächtüits** rechtzeitig  
**Racke** (f, Ech) Flachsbreche, -n, Brechracke  
**Racken** (f) Racke  
**räcken** rechnen  
**Räckenbeok** (n) Rechenbuch  
**Racker** (n, Ech) Frau, mutwillig o. bösartig. Dat Luit ess 'n rechten Racker = ein böses Biest (Ech)  
**rackern** schuften  
**Räcknunge** (f) Rechnung  
**Rad** (n) Rad  
**Radau** (m) Radau  
**Radbreker** (m) Neuntöter (zool: Vogelart; auch: rücksichtsloser Mensch)  
**Radbreker** (m, Bie.) Würger (zool.)  
**Rädderken** (n) Schwätzerin  
**Radfohrer** (m) Radfahrer (auch i.S.v.: Arschkriecher)  
**radfohrn** radeln  
**radiern** radieren, auslöschen  
**Radkappen** (f, pl) Radkappe  
**Radkranz** (m) Felge  
**radollern** nuscheln  
**raffen** raffen, grapschen  
**Raffineruije** (f) Raffinerie  
**raffiniern** raffinieren  
**Raffinertheit** (f) Raffinesse  
**Ragge** (f, Ech) Ferkel, so gut wie erwachsen  
**Rahe** (f) Rahe

## Rahl (f., E.) Kornrade (bot.)

**Rahm** (m, pl, E.) Rabe, Krähe (zool.)  
**Raijje** (n) Ferkel (12-18 Wochen)  
**raiijern** ausfallen (Körner aus überreifem Getreide)  
**Rainwien** (f, M.-B.) Liguster (bot.: *Ligustrum vulgare*)  
**Raip** (n) Seil Seil (n),  
**Raip** (n) Strick (Flachs)  
**Raipgorn** Garn (Wergarn, grobes Garn für Seile o. Schnüre)  
**Raipschleger** (m) Seiler  
**rajeolen** rigolen  
**Rajojernje** (Wie.) Regierung, Regiment  
**Räkel** (m, Goe.) Fuchsrüde (zool.)  
**Rakelse** (n) Eintopf, Krimskrams  
**raken** (Ech) zusammenschieben (mit den Händen);  
**raket** erreicht, geschafft  
**Rambleome** (f, M.-B.) Kornrade (bot.)  
**rallken** (Ech) balgen, aus Übermut raufen  
**rammentern** rumoren, spektakeln, Unordnung schaffen  
**Ramm** (m, Ech) Krampf  
**Rammbock** (m) Rammbock  
**rammdösig** benommen  
**Rämpel** (m) Gerümpel  
**ramponörn** beschädigen  
**Ramsk** (m) Ramsch  
**ramsken** ramschen  
**Rand** (m) Rand, Peripherie; **an'n Rand** am Rand  
**Rängel** (m) Ast, Baumstamm (mittelschwer)  
**rängeln** rangeln, Kräfte messen  
**rangschiern** rangieren; Heu rangschiert nau jümmer = Er versucht immer noch, die Sache auf die Reihe zu bekommen  
**rank** rank  
**Ranke** (f), **n** (pl) Ranke, -n  
**Ranken** (f) große Brotscheibe  
**ranketant** 1. (Bie.) intrigant; 2. rüstig  
**Ranne** (f) Stoppelrübe, rotbraune (bot.)  
**rannerg** mager  
**rannsk** ranzig  
**ränsenörn** räsonieren, schimpfen  
**Ränzel** (m) Ranzen, Schulranzen  
**ranzen** anschnauzen, ungerechtfertigt tadeln. Heu ranze müi an = Er tadelte mich zu Unrecht; anschnawwen (Ech)  
**rapp** flink, schnell (bei der Arbeit)

**rappelg** rappelig, nervös  
**Rappelkopp** (m) Zappelphillip  
**Rappsk** Beute, Riss, Schnäppchen. Eck  
 hätte eunen geon Rappsk maket = Ich  
 habe ein Schnäppchen gemacht  
**Rappsort** (f) Raps-, Rübensaft (bot.)  
**Rarl** (f, Bie.) Kornrade (bot.)  
**Rasen** (m) Rasen  
**rask, -e** rasch, schnell, rapide  
**rasken** gären  
**Rast** (f) Rast, Pause  
**Räst** (m) Rest  
**rastlaus** rastlos  
**Ratscheon** (f) Ration, Zuteilung  
**ratscheonswüise** rationsweise  
**Ratschke** (f) Ratsche  
**Rätsel** (n) Rätsel  
**Ratte** (f) Ratte (zool.)  
**ratzaff** radikal, leer, kahl  
**ratzekahl** radikal, leer, kahl  
**Räuber** (m) Räuber  
**räuberisk** räuberisch  
**räubern** rauben  
**Raue Hinnerk** (m, M.-B.) Großer  
 Sauerampfer (bot.)  
**rauh** roh  
**Rauk** (m) Rauch. Wo Rauk ess, ess auch  
 Fur = wo Rauch ist, ist auch Feuer  
**Raukbühnen** (f) Räucherkammer,  
 Rauchkammer  
**rauken** rauchen (*auch*: Schornstein)  
**räukern** räuchern  
**Raukfang** (m) Rauchfang  
**Raukfang** (m, Wel.) Kamin  
**Rauktog** (m) Rauchfang  
**Raukwärk** (n) Rauchwerk  
**Räupen** (f) 1. Futterraufe; 2. Räude  
**raur** rot  
**Räusterbrätt** (n, auch aus Metall heißen  
 sie „Brett“) Pflugschar  
**Rautböstken** (n; P., Scha.) Rotkehlchen  
 (zool.)  
**Raute** (f) Rotte (Flachsrotte)  
**Rautlatz** (m) Rotkehlchen (zool.)  
**Rauv** (m) Raub  
**Räuwer** (m) Räuber  
**Rawe** (m) Rabe, Krähe (zool.)  
**Rebben** (m) Roggen (bot.)  
**recken** recken, dehnen, hinauszögern  
**redden** retten

**reddeörn** retirieren, ausweichen, sich  
 zurückziehen  
**Rediuk** (m) Achtung, Respekt. Mie süinen  
 grauten Rediuk maket heu sick läckerlick =  
 Mit seiner übertriebenen Ehrerbietung  
 macht er sich lächerlich  
**redlick** redlich  
**Reelkerken** (Wie.) Reelkirchen  
 (Ortschaft)  
**Reen** (m) Regen  
**reen'n** regnen  
**Reenhöpper** (m) Laubfrosch (zool.)  
**Reenmiek** (m) Regenwurm (zool.)  
**Reenschauer** (m) Regenschauer  
**Reenvugel** (m) Regenpfeifer (zool.)  
**Reenwädder** (n) Regenwetter  
**Reer** (pl) Räder  
**Reeskopp** (pl) Nachbarschaft, weitläufige  
 Verwandtschaft  
**Referot** (n) Referat  
**Reff** (n, Bie.), **äolt Reff** (n, Bie.)  
 abwertender Begriff für eine ältere Frau,  
 die schwatzhaft ist u. Gerüchte verbreitet  
**Reformater** (m) Reformator  
**Regente** (m) Regent  
**regeuern** regieren, herrschen  
**Reggel** (m) Riegel; eunen Plock vörsteken  
 = einen Riegel vorschieben; Do will eck  
 örst mol'n Reggel vörschiuben = Da will  
 ich erstmal einen Riegel vorschieben  
**Reggel** (m) Verschluss, Riegel  
**Reggelbaum** (m) Riegel (Torverschluß)  
**reggelörn** regulieren  
**Reggement** (n) Regiment  
**reggen** (Oest.) rein  
**regörn** regieren  
**Reifen** (m, pl) Reifen  
**Reih** (n), **Reihbock** (m) **Reihlamm** (n)  
 Ricke, Rehbock, Kitz (zool.)  
**reihen rüijen** einreihen, einordnen  
**Reik** (m, Oest.) Rettich, Hederich (bot.)  
**Reike** (f) Reiche (Längenmaß: von  
 Fingerspitzen zu Fingerspitzen bei  
 ausgestreckten Armen)  
**reike** schnell  
**reiken** reichen, an-, aus-, zu-; **et reiket es**  
 reicht  
**Reiksbleome** (f, M.-B.) Schafgarbe (bot.)  
**Reikteu** (m, Bie.) Schafgarbentee  
**Reip** (n) Strick (Flachs), Tau, Seil  
**Reixtau** (m) Schafgarbe (bot.)

**rejell** reell, redlich  
**rekommédörn** rekommandieren, einschärfen  
**Rekter** (m) Rektor  
**Rellejeon** (f) Religion  
**rellewant** relevant. Dat es rellewant = das ist wichtig; Heu hölt bleos süine Saken för rellewant = er hält nur seine Sachen für wichtig  
**Remm** (m, E.) Roggen (bot.)  
**Remmßen** (Br.) Remmighausen (Ortschaft)  
**Rempel** (m) Anschnauzer, Rüffel, Anschiss. Eck häbbe vamorn oll wiern  
 Rempel kriegen = Ich habe heute Morgen schon wieder einen Rüffel bekommen  
**renken** renken  
**Renn'n** (f) Rinne  
**rennen** stoßen, buffen; heu renne müi an = er stieß mich an  
**renneviern** renovieren  
**rennewörn** renovieren  
**rennlick, rendlick** (Oest.) reinlich. Dat ess'n rennlichen Minsken = Das ist ein reinlicher Mensch, dem kann man nichts nachsagen  
**Rennlickkeut** (f) Reinlichkeit, Sauberkeit  
**Rentjee** (m) Rentier (Rentner! – nicht das Tier mit dem Geweih)  
**Rentmäster** (m) Rentmeister  
**Rentner** (m) Rentner  
**Reobn** (f) Rebe (bot.)  
**Reohm** (m) Ruhm  
**Reon** (f) Rute  
**Reop** (m) Ruf, Leumund  
**reopen, röppet, reopen, reopet** rufen, ruft, gerufen, rufen  
**Reopname** (m) Rufname  
**Reot** (m) Ruß, Ofenruß, Blak  
**reot anschwollen** rotgeschwollen  
**reoten** blaken, rußen  
**Repartscheon** (f) Reputation, Ruf, Ansehen; heu hät geo Repartscheon = er steht in hohem Ansehen  
**Reppeplick** (f) Republik  
**reseliut** (M.) resolut, energisch  
**reservieren** reservieren  
**Respiut** (m) Aufschub, Frist. Heu hät müi Respiut giewen = Er hat mir Aufschub gegeben  
**resseliut** resolut

**ressen** (Bie.) erholen, rasten, ausruhen  
**Ressom** (f, Oest.) Ordnung, Disziplin  
**resten** rasten, ausruhen  
**Resteschett** (m) Drückeberger, Faulenzer  
**Retzerheue** (Bie.) Retzerheide (Ortschaft)  
**Reud** (n, W.) Röhricht, Ried (bot.)  
**reujen, röcht seck, rocht** regen, regt sich, geregt  
**reukelaus** ruchlos, infam  
**reuken** gereichen  
**Reulebieke** (f; Wie.) Rethlager Bach  
**Reumen** (m) Gürtel. Den Schmachtreumen dönnere teuhn = Den Gürtel enger schnallen: sich einschränken  
**Reumen** (m) Riemen, Gurt  
**reunijen** reinigen, säubern  
**Reunlickkeut** (f) Reinlichkeit, Hygiene  
**Reupen** (f) Räude  
**reupen, rofft** raufen, gerauft  
**Reus** (n) Ries  
**Reuse** (f) Reise  
**Reusender** (m) Reisender  
**reusig weg Steohlgank** (m, Bie.) mäßig beschleunigter St.  
**Reut** (n) Schilfrohr, Röhricht, Ried (bot.)  
**Reutstock** (m) Rohrstock  
**Rewolutscheon** (f) Revolution  
**Rezept** (n) Rezept  
**Rhuin** (Wie.), **Rhüin** (m) Rhein (Fluss)  
**Ribbenstaut giewen** Rippenstoß geben  
**richt** aufrecht, gerade, schlank gewachsen  
 richt. Heu wort richt = Er wurde gerade: war bereit, sich zu verteidigen  
**Richtefäst** (n) Richtfest  
**richten** richten, verurteilen; eunen Dag in de Sunnen richten = einen Tag vertrödeln  
**Richter** (m) Richter  
**Richtewäg** (f) Abkürzung  
**richtig** richtig  
**Richtscheut** (n) Richtscheit  
**Richtunge** (f) Richtung, Kurs  
**Rick** (n) 1. Reck, Turnreck; 2. Fichtenstange  
**Ricker** (pl, E.) Holz(latten)einzäunung (z.B. Pferdewiese)  
**Ridder** (m) Ritter  
**rie rege, fleißig.** De Minske ess jümmer rie = der Mensch ist immer fleißig; Rie düi mol = beweg dich mal, tu endlich etwas  
**Riede** (f) Rede, Ansprache  
**rieden** reden

**Riedensort** (f) Redensart  
**Riege** (f) Riege  
**riege** rege, fleißig  
**Riegel** Riegel (m)  
**Riegelpost** (m) Eckpfeiler  
**rien** regen, bewegen  
**riepen** riepen (Flachs)  
**Riese** (m) Riese, Hüne  
**Rieten** (f) Spalt, Riss im Holz, Spalte zwischen Fußbodenbrettern  
**Rifrost** (m) Rauhfrost  
**Rihr, rihr rihw!** (Bie.) Lockruf für Gänse  
**Rind** (n) Rind (zool.)  
**Rindfleusksoppen** Rindfleischsuppe  
**Rinfall** (m) Hineinfall  
**Ring** (m) Ring  
**Ringerreosen** (Wie.) Ringelblume (*Calendula officinalis*)  
**ringsümme** ringsum, weit und breit.  
 Ringsümme ess keun Minske teo seuhn = Weit und breit ist kein Mensch zu sehen  
**Rinnerwost** (f, E.) Rinderwurst  
**Rinnfall** (m) Reinfall, Enttäuschung  
**ripen** zappeln. Wat häst diu oll wier teo ripen? = Warum zappelt du schon wieder so herum?  
**rippeln** (Ech) rühren, sich beeilen (bei der Arbeit); Diu moßt dy rippeln, wenn dy dat Stück Gorn nau vull spinnen wisst, den End Karfuffeln nau upgraben wut (Ech)  
**Rippen** (pl) Riffeln  
**rippert** gerippt, geriffelt  
**ripped** geriffelt; Dat Tiug ess rippelt = der Stoff ist geriffelt  
**Rischenöwe** (Schm.) Rischenau  
**Risk** (n) Binse  
**risk** aufrecht, geradeheraus  
**riskiut** (Oest.) geradeaus, frei und offen, geradezu  
**rispeln** (Ech) überfrieren. Et hät vörige Nacht rispelt (Ech)  
**Rispen** (f) Rispe  
**rispern** 1. knistern; 2. säuseln (Wind im Schilf)  
**Riss** (m) 1. Riss; 2. Bauplan. De Riss teo süinen nüjen Hiuse ess färg = Der Bauplan für sein neues Haus ist fertig; 3. Spliss  
**Risse kriegen**, (pl, Bie.) Prügel bekommen  
**Rissen** (m) Flachs, spinnfertig gereinigt  
**Rissenteuher** (m) Reihenzieher (f. d. Saat)

**rissik** rissig  
**Ritt** (m) Ritt, Ausritt; Heu ess oll wier up'n Ritt = Er ist schon wieder zu seinem Vergnügen unterwegs  
**Ritter** (m) Ritter, Reiter  
**Ritzen** (f, pl) Ritze, Spalte, Fuge  
**Riuder, riudern** Ruder, rudern  
**Riuderbank** (f) Ruderbank  
**Riuderplock** (m) Ruderpflock  
**riuh** rau  
**Riuhebeere** (f) Zottel  
**riuhbeersk** zottelig, ungepflegt  
**Riuhebeun** (n) Rauhbein, Rüpel  
**riuhbeunt** raubeinig  
**Riuhe** (f) Ruhe  
**riuhnen** rauhen  
**riuhfehm** rauhfaserig, grobfaserig (Gewebe)  
**Riuhfeoer** (n) Rauhfutter  
**riuhfrosten** bereifen (bei Frost)  
**riuhig** ruhig  
**riuhn** ruhen  
**Riuk** (m) Geruch, Aroma, Duft  
**Riukebusk** (m) Duftstrauß  
**Riukebusk** (m, M.-B.) Eberraute (bot.)  
**riuken, rücket, rocken, rauk** riechen, riecht, gerochen, roch  
**Riokenbusk** (m, Oest.) Blumenstrauß  
**riume** geräumig (Außenbereich); **riume** Tüt geraume Zeit  
**Riun' n** (f) Rune  
**riune** leise. Seu kürn seo riune = sie sprachen so leise  
**Riunen** (pl) Falten (Hautfalten)  
**riunen** raunen  
**Riupe** (f) Raupe (zool.)  
**Riusen** 1. (m) Rasen, Grünfläche, Rasenstück. unner de Riusen brocht = beerdigt; 2. (f, pl) Plaggen  
**Riusk** (m) Rausch  
**riusken** rauschen  
**riut** raus  
**Riuten** (f, P., Bie. M.) Fensterscheibe  
**riuthaulen** heraushalten, neutral bleiben  
**Riwwe** (f) Rippe  
**Riwwestaut** (m) Rippenstoß, Ansporn  
**Robben** (m, W.) Roggen (bot.)  
**Robbenmel** (n, Oest.) Roggengemehl  
**Robbenstrau** (n, Oest.) Roggenstroh  
**Robe** (f, Bie., P.) Borke auf Wunde, Schorf

**Rock** 1. (m, Gr.) Jacke, Jackett, Joppe; 2. (Damenrock)

**Rockschlapp** (m) Rockzipfel; Heu henget an'n Rockschlapp = Er ist ein Muttersöhnchen

**roddern** (Ech); **durroddern** (Ech) durcharbeiten (z.B. Gartenboden), durchschütteln

**roddern** rumpeln klappern, rappeln

**röddern, röddert** gerinnen, geronnen

**rodderörn** einordnen, anpassen

**röddert** geronnen

**rogen** (Bie.) selten

**Rogen** (m) Rogen (zool.)

**rogen** ragen

**roger** zuverlässig, gutmütig, zahm. Dat ess eun roger Peerd = Das ist ein ganz braves Pferd

**röggen** rein

**röh** reif (Getreide)

**Röhr mui nich an, eck basse** (n, M.-B.) Großes Springkraut (bot.)

**Rohr'n** (n) Rohr

**rohr'n** röhren

**Rohrruis** (n, E.) Rührlöffel

**Rohsteert** (m, Bie.) Rotschwänzchen (zool.)

**roihmen** röhmen

**roijen** mucken

**Röjjegorn** (n) Reihegarn

**roikelaus** gewissenlos, ruchlos

**Roimkriut** (n, E.) Stielmus (bot.)

**Roite** (f) Röte

**roiterg** gerötet (wunde Haut)

**Roiwe** (f) Rübe

**Roiwesapp** (m) Zuckerrübensirup

**Röiwölje** (n) Rapsöl

**röjjenerwüise** ehrenhaft

**röjjenmaken** reinemachen, reinigen, säubern

**Rollor** (n) Rouleau

**ron, roen** (Oest.) raten, erraten

**roon** roden

**ror** rar, selten

**Rose** Reose (f)

**rosig** reosig

**rösseln** jmd. schütteln

**rössig** rossig; De Mehre ess rössig = Die Stute ist rossig

**Rosüinen** (f, pl) Rosine, -n

**Rot** (m) 1. Rat; 2. Rat, Gemeindevertretung

**Rotes Liedweich** (n, M.-B.) Rote Lichtnelke (bot.)

**Rotgiewer** (m) Ratgeber (meist negativ verwendet). Hädde heu nich up süinen Rotgiewer hort, ginge et änne vandage bätter = Hätte er nicht auf seinen Ratgeber gehört, ginge es ihm heute besser

**rotlaus** ratlos

**rotsam** ratsam

**Rotsknecht** (m) Büttel

**rotten, fiulen** rotten

**Rotthacken** (f) Rodehacke, Spitzhacke

**rottlik** rötlich

**Rottmäster** (m) Feldwebel, Rottmeister

**Rotz** (m) Rotz

**rotzen** schnaufen, schneuzen; Dat ess'n rotzerg Keerl = Das ist ein unangenehmer Typ; **rotzergen Kerl** unsympathischer Mensch

**Rotznesen** (f) Rotznase

**Röeweölje** (n, E.) Rapsöl

**Rowe** (f, Ech) Borke (auf Wunden)

**Rü** (m), **Rüh** (m, M.), **Rün** (m, pl), **Rüns** (pl) Hund, Rüde, Hunde

**rubbelg** rubbelig

**Rücheltaske** (m) Brusttasche

**ruchsteunen** stärken, moralisch unterstützen

**ruchstoinen** (Ech) beistehen

**Ruchstoinge** (f, Ech) Rückendeckung; Ei wat, diu moßt dem leigen Kerl keune Ruchstoinge giwen (Ech);

**Ruchstoinge giwen** (Ech) Rückendeckung geben

**Ruck** (m) Ruck, Entschluss; Heu gaff sick eunen Ruck = Er fasste einen Entschluss

**ruckeesen** herumrutschen (vor Verlegenheit)

**ruckeesen** rücken, rucken, unruhig zappeln

**rucken** rucken

**rücken** rücken (Holz)

**Ruddik** (m, Ech) 1. Abmagerung, Auszehrung. Et ess de Ruddik in dat Beust kommen (Ech) = Das Tier magert ab, es leidet an Auszehrung;

**Rüe** (m) Rüde (zool.), Hund

**Rüen-Balsen** (pl, M.-B.) Acker-Minze (*Mentha arvensis*)

**Rüenbleome** (f, M.-B.) Löwenzahn (bot.: *Taraxacum officinale*). ebenfalls  
 Rüenbleome heißen lt M.-B.: Wiesen-Margerite, Strahllose Kamille, Geruchlose Kamille, Acker-Hundskamille, Stinkende Hundskamille (alle M.-B.)  
**Rüenkech** (m, M.-B.) Stinkende Hundskamille  
**Rüenkampf** (m) Staube (med.)  
**Rüenring** (m, Bie.) Ausschlag, Röschenflechte (med.: Ekzema marginatum)  
**Rüffel** (m) Rüffel  
**Rüffken** (n) Duftstrauß  
**Ruffkenwater** (n) Parfüm  
**Rüfken** 1. (n, W.) Pfefferminze (bot.); 2. (n, Oest.) Eberraute  
**Rugge** (m, M.) Rücken  
**Rugghast** ein ansehnliches Stück Fleisch aus dem (Schweine)rücken (Ech)  
**Ruhr** (f) Ruhr  
**Ruifken** (n, Oest.) Eberraute (bot.)  
**Ruifkenkranz** (m, Oest.) Eberrautenkranz (Eberraute wurde früher als Totenkranz verwendet; dafür nahm man auch gerne Rosmarin)  
**Rüig** (m) Knöterich (bot.)  
**Rüige** (f) 1. Rüge; 2. Strophe; 3. Zeile  
**Ruigen** (f, Oest.) Reihe  
**ruigen** regeln  
**rügen, röjjen** reihen (provisorisch zusammennähen)  
**Ruigge** (m, Bie.) Rücken  
**ruigig** reihig (ein-, zwei-, drei-)  
**Ruigstrang** (m, Bie.) Rückgrat  
**Rüije** (f) Reihe; iut der Rüije aus der Reihe, außer der Reihe; inne Rüije bringen in die Reihe bringen  
**Rüije** (f) Serie  
**Rüijendanz** (m) Reigen  
**Ruik** (m, Oest. u. Bie.) Gemeiner Knöterich (bot.: *Polygonum persicaria*)  
**Rük** (n) Reich  
**rüike** reich  
**ruklick** reichlich  
**Rüim** (m) Reim. Dorup kann eck müi keunen Rüim maken = das kann ich mir nicht erklären  
**Rüimerüije** (f) Reimerei  
**Ruimsel** (n) Gedicht  
**Rüip** (m) Rauhreif

**rüip für Kösters Kamp** reif für den Friedhof  
**rüip** reif  
**Rüipe** (f) Reife, -zeit  
**rüipen, rüipet** reifen, reift, gereift  
**Ruiperberg** (Gr.) Rieperberg (Ort zwischen Dörentrup und Lemgo)  
**Rüs** (m, n) Reis (m, n)  
**Rüiserbespen** (m) Reiserbesen  
**ruisern, uprüisern** ppropfen, veredeln  
**ruiskern** rascheln  
**ruiskern** rumoren (verdächtiges Geräusch machen); Wat ruiskert do? = Was ist das für ein verdächtiges Geräusch?  
**Ruisling** (m) Riesling  
**rüiten, ritt, retten, reit** reißen  
**Ruitenspluit** (m, Ech) jmd, der seine Kleidung nicht schont)  
**Rüiter** (m) Reiter  
**rüitfaste** reißfest (Stoff)  
**Rüitiut** (m) Reißaus  
**ruitsk, ruitsk** (Ech) rasch, schnell. **ruitsk**  
**dürgohn** = rasch durchgehen (Ech); **‘n ruitsken** **Schlitten** (Ech) = ein Schlitten zum Spaß haben – nicht zum Holz, Mergel, Steine holen (Ech)  
**Rüitspaun** (m) Streichholz, Zündholz, -hölzer  
**rüit-splüit** ritsch-ratsch  
**Rüiwe** (f), **Ruiwe** (f, Ech) Reibe  
**rüiwe** verschwenderisch  
**rüiwe, ruiwe** (Ech) reibe (= verbraucht sich schnell), verschwenderisch. De Friu ess ruiwe = die Frau ist verschwenderisch (Ech); De Friu geuh ruiwe dür = die Frau ist verschwenderisch (Ech); „Dat Wuif ess met de Ruiwen vörn Hintern schlön“ (d.h. sie ist verschwenderisch). *Lt Ech ein Wortspiel mit dem Begriff Ruiwe = Reibe.*  
**Rüiwelse** (n) Geriebenes (z.B. Masse für Puffer, Reibekuchen)  
**rüiwen, reiw, riewen** reiben, rieb, gerieben  
**rüiwegwäg** oberflächlich  
**Rüiwiesen** (n) Reibeisen  
**Rull'n** (f) Rolle  
**rull'n, rullt** rollen, gerollt  
**Rum** (m) Rum  
**Rumor** (m) Rumor  
**rumorn** rumoren  
**Rump** (m) Rumpf

**rumpeln** poltern  
**rund** rund  
**Rundell** (n) Rondell  
**rundharümme** (Wie.) ringsum, weit und breit. Rundharümme was dä Schneu votrampelt = Ringum war der Schnee zertrampelt (Wie.)  
**rundlik** rundlich  
**rndlüiwsk** dick, bauchig  
**Rundunge** (f) Rundung  
**rungenörn** ruinieren  
**Runkel** (f) Futterrübe, Runkel (bot.)  
**Runkelupluiken** (n, E.) Runkelnziehen (vereinzeln)  
**Runne** (f) Runde  
**runner maken** erniedrigen  
**Runzel** (f) Runzel  
**ruppen** rupfen; den hät seu ruppet = den haben sie gerupft, betrogen  
**ruppig** ruppig  
**ruracken** herumrutschen  
**Rusk** (m) 1. Binse; 2. (M.-B.) Knäuelbinse (bot.)  
**rük** nasskalt  
**Rüsken** (f) Rüsche  
**Ruskenweuten** (m, M.-B.) Sumpfziest (bot.)  
**Rust** (m) Rost  
**Rusten** (f) Ofenroste. öbber de Rusten teuhn, oder: dür de Rusten teuhn = über jemanden herziehen  
**Rusten** (f) Roste, Gitter  
**rusten** rosten, oxydieren  
**rusten, rusterg** rosten, rostig  
**Rüster** (m) Rüster, Ulme (*bot: Ulmus spec.*)  
**Rutk** (m, Bie.) Räude  
**rütteln** rösseln  
**Ruttk** (n) Tier, klein und ungepflegt  
**Ruttsken** (f) Rutsche  
**ruttsken** rutschen, gleiten  
**Ruun** (f) Runge  
**rüün, ritt, reit, rien** reiten, reitet, ritt, geritten  
**ruurn, ruurt** mausern, gemausert. De Hönnerruurt = die Hühner mausern  
**Ruwwel** (m) Riffel (Waschbrett)  
**ruwwelg** rauh, uneben  
**ruwweln** rubbeln  
**Ryssoppen** (Ech) Reissuppe

**S**  
**Saabock** (m) Sägebock  
**Saabocks Hius** (n) Zuchthaus  
**Saakiulen** (f) Sägekuhle  
**Saal** (m) Saal  
**Saan** (f) Säge  
**saan, sächen, sächt, see, seest** sägen  
**Saaparüsse** Rederei, Tratsch  
**Saapees** (m) Plaudertasche, Schwätzer, Klugscheißer. Redew.: Heu ess geot mie Saapees bekannt = Er redet gerne und findet kein Ende  
**saapen** reden, schwätzen, quatschen  
**saapen, sabbeln**  
**saaperg** geschwätzig  
**Saaplottchen** (n) Schwätzerin  
**saapsk** schwatzhaft  
**Saaspäune** (pl) Sägespäne, Sägemehl  
**sabbeln** (Ech) sabbern, befeuchten, benässen. Dat Kind besawwelt sik (sawwelt sik teo) = es sabbert (Ech)  
**sabbern**, befeuchten, benässen  
**Säbel** (m) Säbel, Degen  
**Sabbenhausen** (1806. Birgit Meineke: die Ortsnamen Lippes) Sabbenhausen  
**sach'n** sah man  
**Sachse** (m) Sachse  
**sächsisk** sächsisch  
**sachte** sachte, behutsam  
**Sachtepadd** (m) Leisetreter  
**Sack** (m) Sack; in'n Sacke verkaufen = übervorteilen;  
**Sackament** (n) Sakrament  
**sackelörn** beim Schwätzen die Arbeit vergessen  
**sacket senken** sinken sacken  
**Sadde** (f) Milchsette, Sette (Schüssel)  
**Sadler** (m, Oest.) Sattler  
**Säffäff** (m) Hanswurst  
**Saffeugen** (n, M.-B., Bie.) Salbei (bot.)  
**Sage** (f, Oest.) Säge  
**Sägebock** (m, Oest.) Sägebock  
**Sago** (m) Sago  
**saijen** urinieren  
**Saijelaken** (n) Sälaken  
**saijen, saiijet** säen, gesät  
**Saimarüffen** (pl) Sämereien  
**saims** seimig, breiig, weichkochend. Diu moßt seo röhrn, datt de Brüch saims wärt

= Du musst so röhren, dass der Brei sämig wird

**Sake** (f) Sache; fiule Sake = faule Angelegenheit, Schwindel; etwas tut nichts zur Sache, etwas ist mir gleichgültig „Lott'n müinetwegen Herm heuten.“ (Bie.)

**Säkt** (m) Sekt

**Salben** (f) Salbe

**Saldote** (m) Soldat

**Saldoten** (pl) Soldaten, Militär, Soldaten, Heer

**Saldotenkäfer** (m, E.) Blattwanze (zool.)

**Salfeggen** (n, M.-B.) Salbei (bot.)

**Salm** (f, E.) Salbe

**Salm** (m), **Salmbeok** (n) Psalm, Gesangbuch

**Salot** (M.) Salat (alle Sorten)

**sälten** selten

**Sältenheut** (f) Seltenheit

**sältsom** seltsam, absonderlich

**Salüine** (f) Saline

**Sämmelees** (m, Bie.) Schwätzer

**sämmelg** saumselig

**sämmeln** (Ech) säumen, zu spät handeln trödeln, bummeln. Dat Meken sämmelt jümmer = Das Mädchen trödelt immer (Ech)

**sammeln** sammeln, Bedenkzeit brauchen sammeln; Eck mott mie örst sammeln = Ich muss das erst überdenken

**Sämmelüsse** (f) Trödelei; Diu moßt frisk angruipen, de Sämmelüsse kann us nich helpen (Ech)

**Samt** (m) Samt

**samt** samt

**sämtlick, sämtlike** sämtlich, -e

**Sand** (m) Sand

**Sandiuer** (f) Sanduhr

**Sandmännken** (n) Sandmann

**Sandpapür** (n) Schmirgel

**Sanftmeot** (f) Sanftmut, Duldsamkeit

**sanftmoitig** sanftmüdig

**Sang** (m) Lied, Volkslied, Sang

**Sangel** (f, E.) Ähre

**Sänger** (m) Sänger

**Sankt-Tewwern-Bleomen** (pl, M.-B.) Echtes Tausendgüldenkraut (bot.)

**Säot** (m, Bie.) gemauerter Brunnen

**Saparüsse** (n) Gerede

**Sapp** (m) 1. Saft; 2. Sirup

**Sappbotter** (n) Butterbrot m. Marmelade

**sappen** befeuchten, benässen

**sapperg** quellig, matschig

**Sappwater** (n) Limonade

**Sark** (m) Sarg

**Satan** (m) Teufel

**Satanswüiw** (n) Teufelin

**satt** satt

**Sattel** (m) Sattel

**Sattheut** (f) Sattheit

**Sattler** (m) Sattler

**Satz** (m) Satz (geschrieben o. gesprochen), Sprung. Heu sprang mie eunen Satz über de Bieke = Er sprang mit einem Satz über den Bach

**Satzunge** (f) Satzung

**Saum** (m) Saum, Borte

**Saut** (m) Quelle, gemauerter Brunnen *lt.* *Ech ist „Saut“ nur der gemauerte Brunnen mit Winde oder Hebel.*

**Sautämmer** (m)

**Sautsteun** (m) Brunnenstein

**sawweln** (Ech, P.) sabbern, befeuchten, benässen; de Niwel (= Nebel) sawwelt (Ech) = die Sachen werden klamm, die Haare nass; Diu kannst lausgohn, et sawwelt bleos = du kannst losgehen, es regnet nur leicht

**Schaa** (m) Schaden. De Schaa ess graut = der Schaden ist groß

**schaa** schade, bedauerlich

**schaal** schal, fade, uninteressant. Heu kürt bleoss schaal Tuig = Er erzählt nur uninteressante Sachen

**schaan** schaden, Schaden verursachen

**Schabbelse** (n) Gemüse, geschabt o. gehobelt Gemüse

**Schabbelse** (n) Schrapsel

**Schabbelünter** (m) Tunichtgut

**schabben** Stiele für Geräte herrichten

**schäbbig** schäbig

**Schabe** (f), **Kellerschaben** Kellerassel (zool.)

**Schaben** (f) Kohlhobel

**Schach** Schach

**schachern** handeln, Preise aushandeln

**Schacht** (m); Ast, Grube, Schacht

**Schachtwärk** (n), **Telgen** (f, pl; Oest.) Äste, Geäst

**Schachtwerk** (n) Geäste

**Schäcke** (m) Schecke

**Schäckel** (m) Schelm

**Schäckelstücke** (n) Schelmenstück  
**Schaden deon** beeinträchtigen  
**schaffen** schaffen, geschaffen, erschaffen, erreichen  
**schaffet** geschafft, erreicht  
**Schaiper** (m) Schäfer  
**Schaiperrü** (m, W.) Schäferhund  
**schäkeln** schäkern, necken  
**schäket** gescheckt  
**Schal** (m) Schal  
**schäll küiken** schielen; Heu kickt met'n linken Äoge in de rechte Westentaske = Er sieht mit dem linken Auge in die rechte Westentasche (Bie.); Et klappert olle Tellers, wenn heu in't Pottbrett kickt = Es klapfern alle Teller, wenn er die Anrichte ansieht (Bie.)  
**Schallbrett** (n) Schallbrett  
**Schallmöjen** (f, pl) Schalmei, -en  
**schalten** schalten  
**Schalter** (m) Schalter  
**Schaltjahr** (n) Schaltjahr  
**Schamark** (Dohmann, Schönemark)  
 Schönemark (Ort bei Detmold)  
**Schämede** (f) Scham  
**schamper** streng, aber gerecht; De Junge hät eunen schampern Lehrmäster = Der Junge hat einen strengen Lehrmeister (*lt. Ech ist schamper *streng und scharf**)  
**schändlick** schändlich, schäbig  
**Schandmiul** (m) Schandmaul, Lästermaul  
**Schandpohl** (m) Pranger, Schandpfahl  
**Schangse** (f, Sch.), **Schangsen** (pl, Sch.) Chance  
**schanierlick** genierlich, peinlich  
**Schanne** (f) 1. Schande; 2. Joch (z.B. zum Wasser tragen)  
**schännen** schändern  
**schännern** schimpfen, keifen; Heu schännert ümme jeude Kleunigkeut = Er schimpft um jede Kleinigkeit  
**schännersk** keifend, zänkisch  
**schäonen** (Bie.) schonen  
**Schapp** (n), **Schäppen** (pl, Bie.) Schrank, Schränke; Diu bist wal in jungen Johrn vört Schapp laupen = Du bist wohl in jungen Jahren vor den Schrank gelaufen (= seitdem dämlich)  
**schäppern** sprechen, mit kreischender Stimme

**Schaptungen** (f, M.-B.)  
 Schlangenknöterich (bot.)  
**Schärben** (f) Scherben  
**Scharber** (m) Schaber, Spachtel, Kratzer  
**scharp** scharf, begehrliech. Dorup ess heu scharp = darauf ist er scharf; **scharp küiken** spähen; **scharp süin up** erpicht sein auf  
**scharpietsk** scharfbissig, offensiv. Dat ess een scharpietsk Rün = Das ist ein bissiger Hund  
**Schärpe** (f) Schärfe  
**schärpen** schärfen  
**Scharphaase** (m) Igel (zool.)  
**scharrn** (Oest.) scharren, kratzen  
**Scharßeumester** (m, scherzh.; Oest.) Haubenlerche  
**Scharteuken** (pl) Plunder, Trödelkram  
**Schaseukatten** (Brink) Streuner, Straßenkatze  
**Schasseu** (f) Chaussee  
**Schasseubaum** (m) Schlagbaum  
**Schatt** (m) Schatz  
**Schatten** (m) Schatten  
**schatten** schatzen (bei Hochzeiten)  
**Schätzken** (n) Schätzchen  
**Schauf** (m, Ech) Bund nicht gedroschenes, mit einem Strohseil zusammen gebundenes Getreide (Weizen o. Roggen). *Ein Schauf ist mehr als eine Garbe oder eine Mandel und besteht aus 4-5 Diuwe.*  
**Schauheister** (f) junger Buchenbestand, Schonung  
**Schaun' n** (f, pl) Schote (bot.: Erbsen, Bohnen)  
**schaunen** schonen; Eck mott müi nau schaunen = Ich muss mich (nach überstandener Krankheit) noch schonen  
**Schaunheister** (m) Schonung  
**Schaununge** (f) Schonung  
**schaunungslaus** schonungslos  
**Schäuskerpinnholt** (n, M.-B.) Roter Hartriegel (bot.)  
**Schauspell** (n) Schauspiel, Sensation  
**Schausseudreck** (Wie.) Straßendreck, Teichschlamm  
**Schaut** (m) Schoß  
**Schauten** (f, pl) Schote (bot.: Hülsenfrüchte)  
**Schawelse** (n) Schabsel  
**Scheck** (m) Scheck

**Sched** (f) Scheide, Grenze  
**Scheer** (m, Bie.) Schatten  
**scheern, scheert** kümmern um. Wat scheert müi dat? = Was kümmert mich das? **bekümmern, kümmert** kümmern um, kümmert  
**Scheese** (f) Chaise, Kutschwagen  
**scheesen** laufen, fahren (sehr schnell). Heu scheese an müi vörbüi = Er lief schnell an mir vorbei;  
**Scheidwand** (f) Scheidewand  
**schell** sheel  
**Schellejettken** (n, Bie.) schierende Frau  
**schellen, schellt, schull** schelten, schimpfen, schimpft, schimpfte  
**Schellers** Schelte, Tadel; Kumm diu man no Hius, dänn krigst diu düine Schellers = Komm du man nach Hause, dann bekommst du deine Schelte  
**Schelp** 1. (n, M.-B., P.) Schilf, Röhricht, Ried (bot.); 2. (n, W.) Gelbe Schwertlilie (bot.)  
**Schelplüining** (m) Schilfrohrsänger (zool.), Teichrohrsänger (zool.)  
**schemen, schemt** schämen, geschämt. Met schemen briukwer us nicht met = Dafür müssen wir uns nicht schämen  
**schemenswert** schändlich, schäbig. Dat ess schemenswert = Das ist ein Grund, sich zu schämen  
**Schemer** (m) Schimmer  
**schemern** dämmern, dunkeln  
**Schemertüit** (f) Abenddämmerung  
**Schemmel** (m) 1. Schemel (Stuhl); 2. Schimmel (Pilz)  
**schemmelfegen** heftig und wortreich schimpfen  
**schemmelg** schimmelig. Dat Braut ess schemelg = das Brot ist schimmelig  
**schemmeln** schimmeln  
**schemmesörn** beschaffen (unter Schwierigkeiten)  
**schenant** genierlich, peinlich  
**Schendarme** (m) Gendarm, Polizist  
**scheniern** genieren  
**schenken, schonken** schenken, geschenkt  
**Schenkohn** (f, Bie.) Schikane  
**Scheoh** (m), -e (pl) Schuh, -e  
**Scheohband** (n) Schnürsenkel  
**Scheohspitzen** (f) Schuhspitze  
**Scheoldeuner** (m) Pedell

**Scheole** (f) Schule  
**Scheolmäster** (m) Schulmeister  
**Scheolverläuw** (pl, Bie.) Schulferien  
**Scheosker** (= Schuster; m, Bie.) Grashüpfer (zool.)  
**Scheosker** (m) Schuster, Schuhmacher  
**Scheoskers Pinnholt** (n, M.-B.), **Scheoskerpinnholt** (n) Pfaffenbüttel (bot.)  
**Scheot** (f, Ech) Grenze  
**Schepp** (n), -e (pl) Schiff, -e  
**Scheppbruch** (m) Schiffbruch  
**Scheppe** (pl) Flotte  
**Scheppel** (m) Scheffel (Hohlmaß); unnern Scheppel schiuwen = verheimlichen; unnern Scheppel setzen = die Fähigkeiten nicht zeigen  
**Scheppelsoot** (f) Scheffelsaat (Maßeinheit: 1.717 m<sup>2</sup>)  
**scheppen** schiffen  
**Schepper** (m) Schiffer  
**Schepperknecht** (m) Schifferknecht  
**Scheppken** (n) Schiffchen  
**Scheppsemmer** (m) Schiffseimer  
**Scheppskeerls** (pl) Schiffsmannschaft  
**Scher** (m, Ech) Schatten. **Hewenscher** = beschatteter Himmel (durch Wolken); **Baumscher** = Schatten unter einem Baum; **Scherbaum** = Schattenbaum (alle Ech)  
**Scher düi up'n Blocksbärg** Geh zum Teufel!  
**scherg** schattig. Kumm hürhen, ür ess et scherg = Komm hierhin, hier ist es schattig  
**scherg** schummrig  
**Scherm** (m) Schirm  
**Schern** Schere  
**schern, schorn** scheren, geschoren  
**Scherpleun** (n) Scherflein  
**Schersant** (m, Oest.) Sergeant  
**Schett** (m) Scheiße, Schiss, Kot  
**schetterg** schmutzig, dreckig, unsauber; Redew.: Wer schetterge Fuiste hät, döggjt nich teon Sterneputzen = Wer dreckige Fäuste hat, taugt nicht zum Sterneputzen; **schetterg maken** beschmutzen  
**Schetterge** (n) Durchfall (med.) De Fickel hät dat Schetterge = Die Ferkel haben Durchfall;  
**scheuden, schieden** scheiden, geschieden  
**scheun** geschehen. Et ess niu eunmol scheun = Es ist nun einmal geschehen; Dat

briuk nich teo scheun = Das muss nicht sein, nicht geschehen  
**scheun, scheuner, an'n scheunsten**  
schön, schöner, am schönsten  
**Scheut** (m) Holzscheit  
**Scheutel** (m) Scheitel  
**scheuten, schütt, schotten** schießen, schießt, geschossen  
**Scheutholt** (n) Scheit, Spaltholz, Brennholz  
**Schëutuig** (n, Oest.) Schuhzeug  
**scheuwe** schief; Vandage geuht ollet twees = heute geht alles schief (M.); Dat geuht in'n Kritz = das geht schief; **scheuwe gohn, scheuwegohn** schiefgehen, scheitern  
**Schewelbeun** (n) Überbein  
**Schicht** (f) Schicht  
**schick** schick, elegant  
**Schickane** (f) Schikane  
**schickaniern** schikanieren, antreiben  
**schicken** 1. schicken, senden, sich abfinden mit; schicke düi = geh mir aus dem Weg; 2. abfinden mit einer Sache. Heu versteuht, seck in olles teo schicken = Er versteht es, sich mit allem abzufinden  
**schicker** betrunken, beschwipst  
**schicket** geschickt, gewandt  
**schicklick** schicklich, Dat schicket seck nich = das gehört sich nicht  
**Schicksol** (n) Schicksal  
**Schién'n** (f) Schiene  
**schier** aufreihen, in Reihenfolge bringen  
**Schierwand** (f) Trennwand (Bretter, Latten)  
**Schiwe** (f) Flachsabfall, Schäbe  
**Schild** (m) Schild, Schutz  
**Schildpatt** (n) Schildpatt  
**Schildwake** (f) Schildwache  
**Schilleboll** (m) Großlibelle (zool.)  
**Schillegesten** (pl) Gerstengraupen  
**Schillen** (f) Schale (abgeschält von z.B. Kartoffeln, Obst)  
**Schillen** (f, pl) Pelle  
**schillen** schälen (Obst, Kartoffeln)  
**schillern** 1. schildern; 2. schillern, glänzen  
**Schilling** (m) Schilling  
**Schillpen** (f) Libelle (zool.)  
**Schimbort** (m, Bie.) Großes Schöllkraut (bot.)  
**Schimp** (m) Schimpf, Schmach, Schande

**Schimpfwort** (m, M.-B.) Großes Schöllkraut (bot.)  
**Schindtiwe** (f, Ech) Mist-Töle  
**Schinken** (m) Schinken  
**schinnen** schinden  
**Schinner** (m) Schindmähre  
**schirken** (Bie.) sausen  
**Schirrkoren** (f, Oest.) Bockkarre, Schubkarre (aus Latten)  
**schirrwerken** arbeiten, eifrig u. konzentriert  
**schirrwerken** scharwerken  
**Schiu** (f) Schau  
**schiu** schüchten  
**schiuben, schüfft, schauw, schoben** schieben, schiebt, schoß, geschoben  
**Schiuder** (m) Regen-, Schneeschauer, Schutzdach  
**Schiuder** Schauder  
**Schiuer** (m) Schauer  
**schiuerg** schaurig, schauderhaft, entsetzlich  
**Schium** (m) Schaum  
**Schiumbüit** (m) Tollwut; de Rü hät den Schiumbüit = der Hund hat die Tollwut  
**schiumerg** schaumig  
**schiuslik** scheußlich  
**Schiuten** (f) 1. Spaten, Schaufel; 2. Schute  
**Schiuten** (f) Schüppe  
**Schiuwiut** (m) Arbeiter für Jobs, die keiner machen will: „Ausputzer“  
**Schiuwkorn** (f) Schubkarre, Schiebkarren  
**Schiwe** (f) Made (zool.)  
**Schiweworm** (m) Madenwurm (zool.)  
**schiwisk** sehr reizbar u. dann scharfzüngig  
**schkolln** spülen (Leinenstoff)  
**schlabbern** (Oest.) schlabbern, beim Essen kleckern  
**Schläch** (m) Schlag, Schicksalsschlag  
**Schlacht** (f) Schlacht (Krieg)  
**schlächt** schlecht; **schlächten Reop** berüchtigt  
**Schlachtelwerk** (n, Ech) Fleischprodukte, Metzgereiprodukte (Fleisch, Würste, Speck). Eck ette cherne Schlachtelwerk (Ech)  
**schlachten** schlachten  
**Schlächter** (m) Metzger, Schlachter  
**schlächterdinges** schlechterdings, zumindest. Dat ess schlächterdinges teo hoppen = Das ist zumindest zu hoffen

**Schlächtigkeit** (f) Schlechtigkeit  
**Schlachtleddern** (f) Schlachtleiter  
**schlackerg** schlackig  
**Schlackergaus** (f, Wo.) Saatgans (zool.)  
**schläckern** hampeln  
**Schlackerwädder** (n) Schlackerwetter, Schmuddelwetter  
**Schlacks** (m) Lümmel  
**Schladasse** (f), **Schläre** (f) Klatschweib, Schlampe  
**Schladasse** (f, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau  
**Schlafittken** (pl) Rockschöße; Heu kreig änne büin Schlafittken = Er konnte ihn fassen, um ihn zur Rechenschaft zu ziehn  
**Schläg** (m) Hieb  
**schlai** müde, matt, antrieblos  
**Schlaijjen** (pl, M.) Schlehen (bot.)  
**Schlaiper** (m) Schläfer  
**schlaiperg, schlaipern** schläfrig, müde, matt, träge  
**Schlamm** (m) Schlamm  
**schlämmen** schlämmen  
**schlammerg** schlammig  
**schlamperg** schlampig  
**Schlange** (f) Schlange  
**Schlangenkriut** (n, M.-B.) Kolbenbärlapp (bot.)  
**Schlangenkriut** (n, M.-B.)  
 Schlangenknoeterich (bot.)  
**schlank** schlank  
**schlänkern** schlenkern (Arme)  
**Schlännarüsse** (f) Schlendrian, Unordnung  
**schlännern** schweifen, faulenzen, schlendern  
**schlapp** schlaff, erschlafft, abgespannt;  
**schlapp maken** schlapp machen, erschlaffen  
**Schlappschneu** (m) Schlackerschnee, Schneematsch  
**Schlare** (f, Ech), **Schläre** (f, Gw)  
 Klatschbase. Dat Wuiw ess 'n aule Schlare (Ech)  
**schlaren** (Ech) klatschen, tratschen  
**Schlark** (m) Mensch mit schlechter Haltung, sehr mager  
**Schlärk** (m) Schleim  
**schlärkerg** schleimig  
**Schllassen** (pl, Oest.) Schlappen  
**Schläuf** (m, Ech) 1. großer Holzlöffel; 2. (Ech) ein grober ungeschliffener Kerl)

**Schlaut** (m) 1. Schlot; 2. Schlingel, Schalk  
**Schlautenschiwwer** (n, E.) Schlackerwetter  
**schlautewitt** schlöhweiß; Süin Hoor ess oll schlauwitt = Sein Haar ist schon schlöhweiß  
**Schlawiner** (m) Schlawiner, Betrüger  
**schlawitsk** schlau, gerissen  
**schlawitzk** (Bie.) listig  
**Schlawwerdeok** (n) Kinderlätzchen  
**schlawwern** (Ech) schlabbern; de Soppen inschlawwern (Ech); sik teoschlawwern (Ech)  
**schlechterdings** einfach, schlechterdings  
**Schlege** (pl) 1. Schläge, Prügel; 2. Schläge, Schicksalsschläge  
**schlei** stumpf (Zähne nach dem Genuss von Schlehen o. Rhabarber)  
**schleie** (Ech) stumpf, nicht mehr scharf; *Nach Ech heißt es schleie bei Äxten, Messern, Beilen, während Nadeln, Nägel u.ä. stump = nicht mehr spitz sind.* De Buier ess schleie = Er ist nicht streng, nicht scharf genug (Ech)  
**Schleier** (m) Schleier  
**Schleihe** (f, M.-B., W.) Schlehe (bot.)  
**schlemm** schlammig, arg, sehr  
**schlemmbättern** einschüchtern, warnen  
**schlemmen** schlemmen  
**schlengern** schlingern  
**schlennerg** schlendernd  
**Schleom** (m, Ech), **Schleomer** (m, Ech)  
 Durchbringer, Schlemmer  
**Schleom** (m, Ech), Schleomer (m, Ech)  
 Schlemmer, Durchbringer  
**schletsam** (Ech) nachlässig, stets im Rückstand. De Biuer ess schletsam in olle sinen Werken (Ech)  
**Schleudern** (f) Schleuder  
**Schleuf** (m) großer Holzlöffel (*auch Lümmel genannt*)  
**schleupe** (Ech) senkend, schmaler werdend, abnehmend. ein keilförmiges Stück Holz ist **schleupe teohauen** (Ech)  
**schleuten** folgern  
**schlichten** schlichten, up een Stücke bringen = auf einen Nenner bringen  
**Schlickarüsse** (f) Süßigkeiten  
**schlickern** naschen, schlecken  
**Schlidderbahn** (f) Schlittenbahn  
**Schlieke** (f) Schliche, böse Absichten

**Schliekenfänger** (m) Aushorcher, Zuträger  
**Schlien** (m) Schlitten  
**Schlienkappen** (f) Schlittenkufen  
**Schliepbiuk** (m) Schleppbauch  
 (Alterszeichen bei Geflügel)  
**Schliepen** (f) Schleppe  
**schliepen** schleppen, schwer tragen  
**schliepstertsk** niedergeschlagen,  
 enttäuscht, traurig  
**schließlick** schließlich, endlich, und dann;  
 Schließlick kamm heu doch truije =  
 Schließlich kam er doch zurück  
**Schling** (Oest.) Schling (Ort)  
**Schlink** (n) Sperre  
**Schlink** (n, Ech) Tor (an Höfen, Äckern,  
 vor den Dörfern); *sieht man heute nur noch  
 im Freilichtmuseum – am ehesten  
 vergleichbar mit den modernen Sperren  
 der Waldwege*  
**schlinkfiusen** verbotene o. heimliche  
 Wege gehen  
**schlinkfuisen** (Ech) herumtreiben  
**Schlippe** (f, Ech) Schürze; *lt. Ech meint  
 Schlippe die von der Schürze bedeckten  
 Teile des Bauches*  
**Schlissen** (m) Schoß  
**Schlips** (m) Krawatte  
**Schlitscheoh** (m, pl) Schlittschuh  
**Schlitzawwer** (n, E.) Schlitzohr  
**Schliuen** (f, pl) Schote (bot.:  
 Hülsenfrüchte)  
**Schliuken** (f) Schlund, Gurgel, Kehle  
**schliuken, schlauk, schloken** schlucken,  
 schluckte, geschluckt  
**Schliup** (m) Durchschlupf, Lücke,  
 Ausweg. De finnt jümmer eunen Schliup =  
 Der findet immer einen Ausweg, ein  
 Schupfloch  
**Schliutaff** (m, n) Gefängnis. Heu bekickt  
 seck den Schliutaff van der anneren Süite  
 = Er sitzt hinter Schloss und Riegel  
**Schliutaff** (n) Kassette  
**schliuten, schliut, schlütt, schlaut,**  
**schlotten** 1. schließen, schließ, schließt,  
 schloss, geschlossen; 2. **schliuten** (Ech)  
 hastig arbeiten und gerade genug, um  
 damit durchzukommen (wörtl.: schleissen).  
 'n Minsken schliuten = ihn mit  
 unvollkommener Arbeit zufrieden stellen

(Ech); *davon:* verschluiten = abnutzen,  
 verschleißen  
**Schlodderbass** (m), Schlodderhans (m,  
 W.) Mensch, unordentlich gekleidet  
**schlodderg** unordentlich, schlampig  
**Schlodderhans** (m, W.; *auch für Mädchen  
 gebraucht; sagte meine Mutter oft über  
 meinen Kleidungsstil*) nachlässiger Mensch  
**schlodderig** (W.) nachlässig, schlampig  
**schloddern** schlottern  
**Schloife** (f) Schleife, Schlaufe  
**schloifen** schleifen, wegziehen  
**Schloifharke** (f) Schleppharke  
**Schloiß** (m) Mensch, jung und eingebildet  
**schloon, schloch, schleut, schleog,**  
**schlaan** schlagen, schlag, schlägt, schlug,  
 geschlagen  
**Schloops** (m, Ech) Mann, grob u.  
 ungeschliffen  
**Schlop** (m) Schlaf  
**schlopen, schlöppet, schleup** schlafen,  
 schläft, schlief  
**schloplaus** schlaflos  
**Schloppen** (m) Fetzen (Stoff, Fleisch  
 usw.)  
**Schlott** (n) Schloss  
**Schlöttel** (m) Schlüssel  
**Schlöttelbleome** (f) Schlüsselblume (bot.)  
**Schlöttelken** (n, Oest.) Schlüsselblume  
 (bot.)  
**schlotten** geschlossen; **schlotten haulen**  
 geschlossen halten  
**Schlottmaker** (m) Schlosser  
**Schlottveogt** (m) Kastellan, Schlossvogt  
**Schlüchterbraken** (m, pl, Ech)  
 Ausastungsholz  
**schlüchtern** (Ech) ausasten  
**Schluck** (m) 1. Schluck; 2. Schnaps  
**Schluckbolze** (m) Säufer, Schluckspecht  
**Schluckenschleuf** (m, Bie.) Hanswurst  
**schlucksen** schluchzen, unterdrückt  
 weinen  
**Schluckup** (m) Schluckauf  
**Schluese** (f) Schleuse  
**schlüiken** schleichen  
**schlüükend** schleichend  
**Schlüikenkrankheut** (f) Schleichende  
 Krankheit (= Tuberkulose)  
**Schlükwäg** (m) Schleichweg  
**Schlüim** (m) Schleim

**schlüimerg, schlüimsk** schleimig, überfreundlich; Dat ess' n schlüimsken Minsken = Das ist ein schleimiger Typ  
**Schlüimschüiter** (m) Arschkriecher  
**Schlüimschüiter** (m) Schleimscheißer, Jedermannsfreund  
**schlüipen** schleifen, schärfen  
**Schlüpsteun** (m) Schleifstein  
**schlüissen, verschluiten** (Ech) schleißen, verschleißen  
**Schlüjje** (f), Schleijjen (pl) Schlehe, -n (bot.)  
**Schlüjjen** (f, pl) Schote (bot.: Hülsenfrüchte)  
**Schluke** (f, Ech), **Schliuke** (f, Ech) Speiseröhre  
**Schlump** (m, Ech) der unerwartet glückliche Ausgang einer Sache  
**Schlumpdoktor** (m) Quacksalber, Kurpfuscher  
**schlümpelik** (Ech) zufällig geglückt, durch Zufall gelungen. Dor sin ek schlümpelik wier ankommen = Dabin ich zufällig wieder drangekommen - an etwas Verlorenes oder schon Aufgegebenes (Ech)  
**schlumpen, schlumpet** zufällig glücken, durch Zufall gelingen. Dat es müi seo schlumpt = Das ist mir gelungen;  
**schlumpsk** glimplich  
**schlumpskerwüise** zufällig glücken, durch Zufall gelingen  
**Schlund** (m) Schlund, Kehle  
**Schlüngel** (m, Oest.) Schlingel  
**Schlunkenschleuf** (m) Schwerenöter  
**Schlunner** (m)  
**Schlunnerbahn** (f) Eisbahn, Schlitterbahn  
**schlunnern** schlittern (auf Eis)  
**Schlunz** (m) Mensch, jung und eingebildet  
**schlupfern** (Ech) vernachlässigen, auf die leichte Schulter nehmen; Ek häwwe 't verschluppert (Ech) = Ich habe es vernachlässigt; De Sake ess upt verschlupfern kommen (Ech) = Die Sache wurde vernachlässigt, da hat sich keiner mehr drum gekümmert  
**schlupfernloten** gerade eben in Ordnung halten. Et schluppert sick seo hen = es geht gerade  
**Schlür** (m) Gewohnheit

**Schlure** (= Latschen) (f, Ech) zerschlissener Schuh  
**Schlure** (f, Ech) Pantoffeln, Latschen  
**Schlürken** (n, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau  
**schlürn** schlurfen, schlendern  
**schlürnloten** laufen lassen (ohne Interesse)  
**schlürpen** schlurfen  
**Schlurrn** (pl) Pantoffeln, Latschen  
**Schlurrnpriul** (m) Mensch, unordentlich  
**Schmacht** (f) Hunger, Gier, Verlangen  
**schmachten** hungern, dursten  
**schmachterg** hungrig  
**Schmack** (m) Probierhäppchen  
**Schmack** (m) Würze  
**schmacken** schmatzen  
**schmäcken** schmecken  
**schmackern** würzen  
**schmacksk** schmackhaft, würzig; De Fru koket een schmacksk Eten = Die Frau kocht ein schmackhaftes Essen  
**schmadderg** matschig, schmierig  
**schmall, schmäller, an'n schmällsten** schmal, schmaler, am schmalsten  
**schmallbiuten** einschränken beknäppen; einschränken, hungern (wörtl.: schmalbeißen)  
**schmallbüiten** darben  
**schmällern** schmälern, mindern  
**Schmalbleome** (f, M.-B.) Sumpf-Dotterblume (bot.)  
**Schmand** (m) Sahne  
**schmänn'en** entrahmen (Milch), rahmen (Rahm abseihen)  
**Schmant** (m) Rahm, Sahne  
**Schmärten** Schmerzen  
**schmärten** schmerzen  
**Schmatzen** (m, Bie.) Gesäß, Hintern  
**Schmauk** (m) Rauch  
**Schmauk** (m) Schmauch  
**schmauk'en** rauchen  
**schmäukern** rauchen  
**Schmedd** (m) Schmied  
**Schmeerstruipen** (m, Oest.) Schmierstreifen  
**Schmeiße** (f, Oest.) Schmeißfliege (zool.)  
**Schmel't** (m) Schmelz  
**Schmelte** (f) Schmelze  
**schmelten, schmel't', schmolte, schmolten** schmelzen, schmilzen

**Schmerfett** (n) Schuhfett, Wagenschmiere  
**Schmerfink** (m) Schmierfink  
**schmerg** schmierig, fettig  
**schmern, schmert** schmieren, schmiert, geschmiert, ölen  
**Schmerschrift** (f) Manuskript  
**Schmicke** (f) Kienruß, Ofenruß  
**schmicken** beschmieren mit Ruß  
**schmickern** im Essen herumstochern  
**Schmie** (f) Schmiede; **Schmie's Katten** (= Katze des Schmieds) Riegel (Türverschluß)  
**Schmielen** (f, pl) Schmiele (bot.: *Deschampsia spec.*)  
**schmien** schmieden  
**Schmießen** (Br.) Schmedissen (Ortschaft)  
**schmitten** Ech) sich schwärzen (am Ofen, an der Feuerstelle – besonders im Gesicht). Redew.: „Luit, diu siühst jo iut oss n Sternkuiker, seo schwart häst dui dy maket!“ (Ech)  
**Schmiu** (m) Lobhudeleri  
**Schmiul maken** (Oest.) Geschäfte machen  
**schmiun** lobhudeln  
**Schmius** (m) Schmaus  
**Schmiusarüsse** (f) Schmeichelei  
**schmiusen** schmausen  
**Schmiuser** (m) Lobhudler  
**schmiuskerlachen** (Oest.) schmunzeln  
**schmiuskern** schmunzeln  
**Schmoiker** (m) Schmöker  
**Schmolt** (n) Schmalz  
**schmorn** schmoren, lange warten lassen; Heu lött annere Minsken cherne lange schmorn = Er lässt andere Menschen gerne lange warten  
**schmorns** morgens  
**schmuck** adrett, schmuck. Dat ess'n schmuck Luit = Das ist ein adrettes Mädchen  
**Schmuddel** (m) Dreckspatz  
**schmuddelg** schmudelig, unsauber  
**schmuddeln** schmutzen, beschmutzen, besudeln. reflexiv: **sick beschmuddeln**  
**schmuddern** (Ech) schmutzen, beschmutzen, besudeln reflexiv: **sick beschmuddern**  
**Schmuggel** (m) Schmuggel  
**schmuige** 1. (Wie.) bequem, lässig, träge, gemütlich; 2. geschmeidig, anschmiegsam, schmusig. Dat Liut ess schmüije os'n

Katten = das Mädchen ist anschmiegsam wie eine Katze  
**schmuiten** (Oest.) schmeissen, werfen (auch: a. d. *Ziegelei beim Brand die Kohle nachfüllen*)  
**Schmul** Schwindel. Dat ess oll Schmul = Das ist alles Schwindel  
**schmusersk** schmeichlerisch, schmusig  
**Schmutt** (m) Enttäuschung, böse Überraschung. Os heu no Hius kamm, sach heu den Schmutt = Als er nach Hause kam, sah er die böse Überraschung  
**schnabbeln** plappern, sabbeln  
**Schnabbel schniute** (f) Plappermaul  
**schnachts** nachts  
**Schnack** (m) Plausch. Eck was up'n Schnack büi müinen Nower = Ich war auf einen Plausch bei meinem Nachbarn  
**schnacken** 1. (P. u. Ech) plaudern 2. (Ech) scherzen  
**schnaien** (Ech) grenzen. Dat Lippske un Preusske schnaiet to Feldron an eunander (Ech)  
**Schnall'n** (f) Schnalle  
**schnall'n** anschnallen  
**schnappen** ertappen  
**schnappen, affschnappen**, schnappen erwischen, fassen  
**Schnäpper** (m) Türriegel, Schnäpper; Schiuw den Schnäpper vör = verriegele die Tür  
**schnappsk** eingeschnappt  
**schnärken** schnell laufen o. arbeiten  
**schnarrn** schnarren, unfreundlich reden  
**Schnat** (f, Ech) Grenze  
**schnattern** schnattern  
**schnäuen** (Ech) grenzen  
**schnauw** schnaufen, schnäuzen  
**Schnawel** (m) Schnabel  
**schnorlücke** schnurgerade, pfeilgerade  
**Schneppe** (f) Schnepfe (zool.)  
**Schnerkriut** (f) Acker-Winde (bot.)  
**Schneu** (m) Schnee  
**Schneuballn** (m) Schneeball  
**Schneukeerl** Schneemann  
**Schneuklöcksken** (n) Schneeglöckchen (bot.)  
**Schneustörm** (m) Schneegestöber  
**Schneuwädder** (n) Schneewetter  
**Schneuwittken** (n) Schneewittchen  
**Schnewwer** (f) Schnur, Gartenschnur

**schnick, schnicker** schick, ansehnlich; He ess jümmer schnick in siner Kleindung (Ech); De Rock (= Jacke) sitt emme schnick (Ech)  
**Schnippel** (m), -n (pl, Ech) Schnipsel, Schnippel  
**Schnippebauhne** (f) Schneidebohne  
**schnippeln** schnippeln  
**schnippnesig** ungesund, kränklich; Heu suicht schnippnesig iut = er sieht kränklich aus  
**schnippsk** schnippisch, herausfordernd  
**schnirsk** schnellflüssig  
**Schnirtz** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen  
**Schnirz** (m) Tanzvergnügen  
**schnirzk** kokett, grazil, gewandt. Dat ess eun schnirzk Luit = das ist ein graziles Mädchen  
**schnirzk** leichtfüßig  
**Schnitt** (m) 1. Schnitt; 2. Mahd  
**schnittkern, schnippkern** schnitzeln  
**Schnitzen** (f, pl) getrocknete Apfel- oder Birnenstück(e)  
**Schnitzen** (pl) Dörrobst  
**schnitzen** schnitzen  
**Schnitzken** (n) Schnitze  
**Schniuben** (m) Schnupfen  
**schniuben** schnaufen, schnupfen, schnäuzen  
**Schniusarijje** (f) Süßigkeiten  
**schniusen** naschen, Süßigkeiten essen  
**Schniute** (f) Schnauze; **Schniuten**  
**verbrenn'n** verplappern  
**Schniutenstriep** (m) Ohrfeige  
**schniutsk** unhöflich; De Minske ess jümmer schniutsk = Der Mensch ist immer unhöflich  
**schnoben** schnauben, schnaufen, schnäuzen  
**schnodderg** patzig  
**schnodderg** schnodderig, patzig  
**Schnoddertöns** (m) Rotzjunge  
**schnoien** (Ech) aufasten junger Bäume, um das Längenwachstum zu fördern (*Teenies „schnoiet sik“, wenn sie den Babyspeck verlieren, groß und sehr schlank werden*)  
**schnökern** schnüffeln, durchsuchen  
**schnorken** schnarchen  
**Schnösel** (m) Flegel, Halbstarker

**Schnot** (m) Grenze  
**Schnotfiuer** (n, Oest.) Grenzfeuer  
**Schnotgank** (m) Schnatgang, Grenzgang  
**Schnotküiker** (m) Schnatgänger, Feldgeschworener  
**schnotlüike** geradsinnig, schnurgerade, sehr zuverlässig; De Minske ess schnotlüike = Der Mensch ist absolut zuverlässig  
**Schnotstein** (m) Grenzstein  
**Schnott** Nasenschleim  
**Schnüarkel** (m) Schnörkel  
**Schnucke** (f) Schucke, Heidschnucke (zool.)  
**schnucken** (Ech) schluchzen, laut u. heftig  
**schnüffeln** schnüffeln, spionieren  
**Schnüider** (= Schneider; m, Bie.) Libelle, groß (zool.)  
**Schnüider** (m) Schneider  
**Schnüidermester** (m, M.) Schneidermeister  
**Schnuifken** (m) Schnupftabak  
**Schnuigge** (f, Bie.) Schnecke  
**Schnüise** (f) 1. Schneise; 2. (f, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau  
**Schnuiserügge** (f, Ech) Fressalien, allerlei Esswaren  
**schnuiten, schnuit't** schneuzen, geschneuzt  
**Schnuivken** (m) Prise (Tabak)  
**Schnüije** (f) Schnecke  
**schnüffen, schnüjjet** schneien, geschneit  
**Schnülaan** (f) Schneidelade  
**schnün, schnitt, schneit, schnien**  
 schneiden, schneidet, schnitt, geschnitten  
**Schnurfiust** (f) rechte Hand  
**Schnürlüiwken** (n) Korsett  
**schnurn** schnorren  
**schnürn** schnüren  
**Schnurpuiparüjje** (f) Kinkerlitzchen, Spielerei  
**Schnurrbort** (m) Schnurrbart  
**schnurrig** spaßig  
**Schnurrkop** (m, Ech) Schweinskopf (als Essen zubereitet)  
**schnurrn** schnurren  
**Schnüssel** (m) Rüssel, Schweinerüssel (*scherz.: auch Nase*)  
**Schnutt** (m) Nasenschleim  
**Schnuttdeok** (n) Taschentuch  
**Schnutthans** (m) Rotzlöffel, Rotznase

**Schnuttjunge** (m) Rotzlöffel  
**Schobben** (m) Schober  
**Schobock** (m) Schafbock, Widder (zool.)  
**Schobockskriut** (n) Scharbockskraut (bot.: *Ranunculus ficaria*)  
**Schock** (n) Schock (Maß = 5 Dutzend)  
**Schockelade** (f) Schokolade  
**Schocken** Äußerung, unbedachte Ä.  
**Schöddeldrüiben** (n, Bie.) Schüsseltreiben (weidm. = Essen)  
**Schodder** (m) Graus  
**Schodder** (m) Schüttelfrost, Gänsehaut, Schauder  
**Schof** (n) Schaf (zool.)  
**Schofdärm** (m) Schafdarm, Geigensaite  
**Schofel** (m) Mensch, auf seinen Vorteil bedacht und unehrlich  
**Schöfelhacke** (Ech) Mensch, der schlurft  
**schöfeln** (Ech) schlurfen  
**Schöffe** (m) Schöffe, Geschworener  
**Schöffengericht** (n) Schöffengericht  
**Schoft** (f, pl) Hüfte  
**schoifeln** schlurfen  
**Schoiler** (m) Schüler  
**Schoilerbracken** (pl, Bie.) Schulkinder  
**schoin** herrlich  
**Schoinheut** (f) Schönheit  
**Schoken** (m, pl, Bie.) Knochen  
**Schoken** (pl, Bie) Bein, -e  
**Scholen** (f) Schale  
**Scholle** (f) Scholle (Boden und Fisch)  
**Schop** 1. (m) Schäfer; 2. (n, M.) Schaf  
**Schöpe** (pl, Wie.) Schafe (zool.)  
**Schopke** (n, Bie.) Bund Stroh  
**Schöpken** (n, Oest.) Schäfchen  
**Schoppen** (m) Schuppen, Gerätehaus  
**schöppen** schöpfen  
**Schoppendeckel** Kopfbedeckung (Bie., scherzh. = im Schoppen wurde das Stroh aufbewahrt)  
**Schöppott** (m) Schöpfgefäß  
**Schoprippe** (f, Bie.), **Schoprippen** (f, pl, M.-B.) Schafgarbe (bot.)  
**Schopriwwe** (f) Schafgarbe (bot.)  
**Schopskopp** (m) Schafskopf, Dummkopf  
**Schorf** (m) Schorf  
**Schörten** (f) Schürze  
**schörten** schürzen  
**schorwesk** schorfig

**Schötmarske Bleome** (f, schon 1707 so benannt, M.-B., Bie.) Saat-Wucherblume (bot.)  
**Schott** (n) Schott  
**Schöttel** (f) Grapen, Grupe  
**Schöttel** (f) Schüssel, Napf  
**Schöttling** (m) Schössling (bot.)  
**schottsk** schottisch  
**Schottstein** (m) Schornstein  
**Schottsteunfeger** (m) Schornsteinfeger  
**Schotzteun** (m, M.) Schornstein  
**Schowwek** (m, Ech) Bund ausgedroschenes Getreide von der Größe eines Schaufs  
**Schraalock** (m) Schlitz (im Kleid)  
**schrall** (Ech) herb, zusammenziehend Ek häwwē 'n schrallen Geschmack im Halse (Ech)  
**schrall** rauh, herbe. Eck sin seo schrall in 'n Halse = Ich bin so rauh im Hals  
**Schramme** (f) Riefe  
**Schramme** (f) Schramme, Kratzer  
**schrännerg** abgemagert  
**Schräppelse** (pl) Reste, Zusammengesuchtes  
**schrappen** scharren, kratzen  
**schrappen** schrappen  
**Schrappuisern** (= Schrappeisen (n, Oest.) zänkische Frau  
**Schrawwelüsse** (f) Schreiberei  
**schrecklich** panisch  
**Schreimen** (f, pl) Grieben  
**Schreimen** (pl) Griebenschmalz  
**schremm** (Ech) schräg; **schremm an** (Ech) schräg aufwärts  
**schremm** schräg bergen. Diu mošt dat Stücke schremm ploon, süß wärt et den Peern teovell = Du musst das Stück schräg bergen pflügen, sonst wird die Arbeit für die Pferde zu schwer  
**Schrieverling** (m) Poet  
**Schrift** (f) 1. Schrift; 2. Bibel  
**Schriftstück** (n) Dokument  
**schrill** schrill  
**Schritt** (m) Schritt  
**Schriube** (f) Schraube; Büi düi sitt wal 'ne Schriube loss = Bei dir ist wohl eine Schraube lose, du bist verrückt  
**schiuben** schrauben, jemanden nachdrücklich erinnern; Büi den mott man jümmer wier **schriuben** = Den muss man

immer wieder an seine Versprechen erinnern  
**Schrodel** (f, Ech), **Schradel** (f, Ech). Schale, abgeschält als langes bandförmiges Stück (je nach Art: Appelschrodel; Kartuffelschrodel, Birnschrodel (alle Ech)  
**schrodeln** schälen (Obst, Kartoffeln)  
**schroff** scharfkantig. De Steun hät schroffe Kanten = Der Stein hat scharfe Kanten  
**schroijjen** sengen, brennen (Schmerz)  
**schron** schroten  
**schroot** (Bie.) quer  
**schroot** (W.) schräg, verquer  
**schröppen** schröpfen  
**Schrot** (n) Schrot (Getreideschrot u. Munition)  
**schrot** schräg, schief, winkelig; vandage geuh ollet twees = heute geht alles schief (M.); schrooten Minsken schräger Typ, merkwürdiger Mensch  
**schrot un twees** kreuz und quer  
**Schrotsaan** (f) Schrotsäge  
**Schrüii** (m) Schrei  
**schrüiben, schriftt, schreiw, schrieben** schreiben, schreibt, schrieb, geschrieben; Van wenne eck hür schrüibe, kann man oll ron = Über wen ich hier schreibe, kann man schon erraten (M.)  
**Schrüiber** (m) Schreiber  
**schrüien** schreien  
**schruinen** (Ech) schmerzen, heftig (besonders bei verletzter Haut)  
**schrüinen, schrinnt, schrein** brennen (nur Schmerz), brennt, brannte  
**Schrüiwdeil** (m) Passus  
**Schrüiwerling** (m) Schreiber, Dichter, Poet  
**Schrüiwsel** (n) Schrieb, unangenehme schriftliche Nachricht, Geschreibsel  
**Schrüiwstoben** (f) Schreibstube, Kontor, Büro, Kanzlei  
**Schrumpeln** (pl) Falten (altersbedingte Hautfalten)  
**schrumpen** schrumpfen  
**schrün, schritt, schrien** schreiten, schreitet, geschritten  
**schruppen** schrubben, scheuern  
**Schü** (f) Gallerte  
**schuckeln** schaukeln (Fahrzeug auf schlechtem Weg)

**schuckschaken** die Meinung ändern. Heu ess jümmer an'n schuckschacken = Er ändert seine Meinung oft  
**Schüddeköppen** (n), **schöddelköppen** Kopfschütteln, kopfschütteln. Eck schöddelköppe = ich schüttelte den Kopf (Wie.)  
**schüddeköppen** schütteln (den Kopf als Verneinung)  
**schüdden** schütten  
**Schüer** (M.) Schieder (Ortschaft)  
**schüffeln** umgraben (flach)  
**Schufft** (f) Hüfte, Widerrist des Pferdes  
**Schuft** (m) Schuft  
**schuften** schuften  
**Schüibe** (f, Bie.) Kniescheibe  
**Schüiben** (f, pl) Scheibe, Scheiben  
**Schuerken** (pl) Schüttelfrost, Krämpfe  
**Schuerken** (pl, Bie.) Krämpfe  
**schuieren** scheuern, gleiten, rutschen; heu schuier dat Oiwer harunner = er rutschte das Ufer herunter  
**Schuerndesker** (m, Bie.) Kerl, groß u. stark  
**schuimen, schuimt, schiumsk** schäumen, schäumt, schaumig  
**Schüin** (m) Schein, Bescheinigung, Attest  
**schüinen, schinnt, schein, schüinen,** schienen scheinen, scheint, schien, schienen, geschienen  
**schuir** rein, klar, glatt; pur (*lt Ech in Detmold: schir; wurde aber auch von meiner Oma Grünwald im lipp. Südosten so gesagt*); ene schire Hiut (Ech); de Katuffeln sind düt Johr recht schuir (Ech); schiret Fleusk (Gw)  
**Schuisal** (n) Scheusal  
**Schüitbüxe** (f) Memme  
**Schüite** (f) Schmutz, Unrat  
**Schüitees** (m) Scheißkerl  
**Schüiten** (pl) dicke Scheibe (Wurst, Käse, Apfel, Birne usw)  
**schüiten** scheißen, koten; Wenn et man ginge, schicke heu eunen annern Minsken für sick teon schüiten = Wenn es nur ginge, schickte er einen anderen Menschen für sich zum scheißen, er ist extrem faul  
**Schüitgriff** (m) Fehlgriff, Missgriff, Irrtum, Enttäuschung  
**Schüitkeerl** (m) Scheißkerl  
**Schüitklecker** (m) Schmutzspritzer

**Schüitkrom** (m) Scheißkram, Krempel  
**schüitsk** unflätig  
**Schüiwe** (f) Hanf- o. Flachsabfall, Schäbe  
**Schuiwer** (m) Schieber  
**Schuiwer** (m) Schiefer  
**Schujan** (Wie.) Scheune  
**schüjjen** scheuen  
**Schuld** (f) Schuld  
**schülfen** schelfern, (ab-) schuppen  
**schull** Schuld  
**Schullen** (pl) Schulden  
**Schuller** (f) Schulter  
**schullern** schultern  
**schüllig** schuldig  
**schulpern** schütten, über den Rand  
**schülpeln** verschütten, schwappen  
**Schulte** (m) Schulze  
**schumbuchseln** 1. (Bie.) laufen, eilen; tanzen in einem überfüllten Saal  
**Schümmel** 1. (jid., Oest.) Simon (Name); 2. (m) Schimmel (Pferd)  
**schummeln** mogeln  
**Schummerlecht** (n) Dämmerlicht  
**schummern** dämmern  
**Schummertüit** (f) Abenddämmerung  
**Schummertüit** (f) Dämmerzeit  
**schumpumpeln** schaukeln (Fahrzeug auf schlechtem Weg)  
**Schund** (m) Schund, Talmi  
**Schupp** (m) Schubs, Stoß  
**Schupp'n** (f) Schuppe  
**Schüpp'n** (f) Schüppe  
**Schüppegalgen** (m) Mensch, der sich immer aus der Affäre ziehen kann  
**Schüppegalgen** (m, Bie.) Hanswurst  
**Schüppegalgen** (scherzh., m, Bie.) Gauner  
**Schüppen** (f) 1. Schippe, Schüppen; 2. Pik (Spielkarte)  
**schuppen** stoßen, fortstoßen  
**Schüppschniuten** mürrisches Gesicht  
**schür** schier, pur, rein  
**Schurke** (m) Schurke  
**schürn** schüren, aufwiegeln  
**schurn** Streit suchen, sich reiben; Heu mott ollerwegen schurn = Er muss überall Streit suchen  
**schurn, schubracken** scheuern, reiben; heu mott ollerwegen schurn = er sucht überall Streit; schruppen scheuern, schrubben  
**Schurn'n** Scheune

**Schurn'ndäsker** (m) Scheunendrescher, großer, starker Mann  
**schurrn** schurren  
**Schuss** (m) Schuß  
**Schüssel** (m, Ech) hölzernes Werkzeug zum hinein schieben/heraus ziehen der Brote im Bachofen. *Die Schüssel, Behältnis für Speisen, heißt im plattdeutschen Schöttel!*  
**schussen** behilflich sein, unterstützen (damit die Arbeit funktioniert)  
**Schütindebücken** (m) Feigling  
**Schutt** (m) Schutt, Müll  
**Schütte** (m) Schütze  
**schütteln** schütteln  
**Schütt'n** (f) Schütte  
**Schutz** (m) Schutz  
**Schwa'e** (f, Ech) Sense  
**Schwaam** (f) Schwaden, Wasserdampf  
**Schwaam** (m) Dunst  
**schwaamen** dampfen (leicht), Dampfbäder machen  
**schwaamsk** nebelig (leicht)  
**Schwaanbaum** (m) Sensenbaum  
**schwaanen** ahnen, befürchten, vermuten. Dat schwaane müi = Das ahne ich  
**schwabbelg** schwabbelig  
**Schwachte Salm** (f, E.) Zugsalbe  
**schwack, schwäcken, schwäcker** schwach, schwächen, schwächer (*auch:* zu wenig Geld). De Käuper baut teo schwack = Der Käufer bot einen zu niedrigen Preis  
**Schwäcke** (f) Schwäche  
**schwäcklick** schwächlich  
**Schwadreon** (f) Schwadron  
**schwadronörn** schwadronieren  
**Schwaigerinne** (f) Schwägerin  
**Schwalchlock** (n) Bachschwinde, Schwalchloch (Versickerung im Karst)  
**Schwale** (f), **Schwahle** (pl, E.) Schwalbe, -n (zool.)  
**schwamen** (Ech) ganz fein regnen (im Nebel z.B.) *auch:* leicht dampfen, de Kettel schwamt up gelinnen Kolffuier (Ech)  
**schwamen** schwaden, leicht dampfen (Ech); De Kettel schwamt up gelinnen Kolffuier (Ech). *Auch: nebeln, ganz fein nieseln*  
**Schwamm** (m) Schwamm  
**Schwan** (m) Schwan (zool.)

**Schwan** (Oest.), **Schwaan** (f) Sense  
**schwanke** schnell, flugs, geschwind, schleunig. Dat Wädder hät sick schwanke ännert = Das Wetter hat sich schnell geändert; de Tüit ess schwanke vergohn = die Zeit ist schnell vergangen (M.)  
**schwänker, an'n schwänksten** schneller, am schnellsten; **schwänker maken** beschleunigen  
**schwänselieren** anbiedern, scharwenzeln  
**Schwant** (m) Schmant, Sahne  
**schwapen** (Ech) schlagen, knallend  
**schwappen** schwappen  
**Schwärf** (n) Scharnier  
**Schwärgelenk** (n, M.); Eck häbbe eun nüjjet Schwärgelenk kriegen = Ich bekam ein neues Hüftgelenk (M.); Müine Schwärknoken wärt dreuge = Meine Hüftgelenke werden steif  
**Schwärfknoken** (m) Hüftgelenk  
**Schwarm** (m) Schwarm  
**schwärm'en** schwärmen  
**schwartseulsk** bösartig, mit schwarzer Seele; **schwartseulsk bliewen** verstockt, im Bösen verharren  
**schwatt, schwart, schwacht** (M.) schwarz  
**Schwattdraußel** (f) Amsel, Schwarzdrossel (zool.)  
**Schwatte** (f, m, pl) Schwarze, -er  
**schwatten Punkt** (m) Makel. In süinen Lieben gifft et mahr os eunen schwatten Punkt = in seinem Leben gibt es mehr als einen schwarzen Punkt  
**Schwatter** (m) Schwarzer, Mohr  
**Schwattküker** (m) Schwarzseher, Pessimist  
**Schwätzke** (f) Zwetsche (bot.)  
**schwidderg** leicht schwindelig  
**schweddern** 1. zittern, schlöttern (vor Angst); 2. schwach u. schwankend gehen  
**schweddern** flimmern  
**schweedsk** schwedisch; **schwedkse Gardünen** (pl) Gefängnis  
**Schwefel** (m) Schwefel  
**Schweigersuhn** (M.) Schwiegersohn  
**Schwein** (m, M., E.) Schweinehirt  
**schweißen** schweißen  
**Schweit** (m bei P.; n bei Wie.) Schweiß  
**schweiten** schwitzen  
**Schwelfahmt** (m) Lunte, Zündschnur  
**Schwelsticken** (m, pl) Schwefelholz

**Schwemm'n** (f) Schwemme  
**schwemmen, schwemme, schwommen** schwimmen, schwamm, geschwommen  
**Schwengel** (m) Schwengel  
**schwenken** schwenken, schwingen  
**Schweog** (n, Ech) Aufhebens um e. unwichtige Sache. NN make eunen förchterlichen Schweog (Geschweoge) van de Sake, un et hadde doch nicks up sik (Ech).  
**Schweog** (n, Ech) Übertreibung; NN make eunen förchterlichen Schweog (Geschweoge) van de Sake, un et hadde doch nicks up sik. (Ech)  
**Schwerf** (n) 1. Gelenk, Scharnier; 2. (Bie.) Hüftgelenk  
**Schwern** (f) Geschwür  
**schwern, schwert, schworn** schwören, schwört, geschworen  
**Schwert** (n) Schwert  
**Schwetskensapp** (m, Wie.) Pflaumenmus  
**Schwewe** (f) Schweben  
**Schweelsticken** (m, pl) Streichholz, -hölzer  
**Schwickmühlen** (f) Zwickmühle  
**schwickschwacken** sich nicht entscheiden können  
**schwidderg** diesig. Et ess vandage seo schwidderg = Die Sicht ist heute schlecht  
**schwiddern** (Ech) flimmern (*heiße Luft im Sommer, Blätter auf Bäumen, flimmern vor den Augen wg. Unwohlsein*) Et schwiddert my ollens vör den Augen (Ech); De Bäume schwiddert (Ech)  
**Schwiele, -n** (f, pl) Hornhaut, Schwiele. Heu hät de ganßen Hand vuller Schwielien = er hat viele Schwielien an den Händen  
**schwielen** schwelen  
**Schwielentrup** (Gr.) Schwelentrup (Ortschaft)  
**schwiemelg, schwuimelig** leicht schwindelig. Et wergt (= wird) my seo schwiemelig vör den Augen (Ech)  
**schwiemerg** drückend. schwiemerge Luft = schwüle, drückende Luft  
**Schwiepen** (f) Peitsche  
**Schwinnel** (m) Schwindel  
**schwirrn** schwirren  
**Schwoger** (m) Schwager

**schwoigen** (Ech) übertreiben.  
„Goddswedder! Wat schwoige de Kerl!“  
(Ech)  
**Schwoile** (f), schwoil Schwüle, schwül  
**schwoilen** schwelgen  
**schwollen** geschwollen, angeschwollen  
**schwor** schwer, beschwerlich; **schwor maken** erschweren; **schwor öhmen** röcheln  
**Schwöre** (f) 1. Schwere, Gewicht;  
Ansehen. Heu hät de neudige Schwöre,  
ümme sich dürteosetten = Er hat das nötige  
Ansehen, um sich durchzusetzen  
**schworfällig** schwerfällig  
**schwörlick** schwerlich  
**Schworn** (f) Schwarze; **schworn Teback** starke Zumutung (Z.)  
**Schwornsülte** (f, M., E.) Schwartensülze  
**Schwüigen** (n) Schweigen  
**schwüigen, schwicht, schweig, schwiegen** schweigen, schweigt, schwieg,  
geschwiegen  
**Schwüimel** (m) Schwindel, Ohnmacht,  
Betrug  
**schwüimelg** schwindelig. Et schwüimelt  
müi = ich werde ohnmächtig  
**Schwün** 1. (n) Schwein (zool.); 2. (m,  
Oest.) Schweinehirt  
**Schwüinebucht** (f) Koben  
**Schwüinefolgen** (E.) Klappen vor den  
Schweinekrippen  
**Schwüinestall** (m); Schweinestall  
**schwüinsk** schweinisch, gemein  
**Schwulst** (f) Geschwulst  
**schwulsterg kürn** salbungsvoll reden  
**Schwung** (m) Schwung, Elan, Tatkraft  
**Schwünigel** (m) Schweinigel  
**Schwuppdeckel** (m) Holzdeckel für Eimer  
**schwuppen** schwappen  
**se, seu sie** (3. Person singular/plural. Das „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht. Zu Respektspersonen, Vorgesetzten und/oder Menschen, die man z.B. als Bittsteller anspricht, sagt man „Ihr“.  
Kinder sprachen auch ihre Eltern u. erwachsenen Verwandten mit „Ihr“ an. Ansonsten spricht man sich im Plattdeutschen ganz überwiegend mit „du“ an)

**Sebbenschleiper** (m, Goe.),  
**Sebbenschläper** (m, Leopoldstaler Platt;  
Goe.) Siebenschläfer (zool.)  
**seck lauhnen** rentabel  
**seck schummeln** Streit suchen, sich reiben  
**seck sich**  
**seck, sick** (M.) sich. Heu sächt seck (sick)  
... = er sagt sich...  
**Seckel** (f) Sichel  
**secker** sicher, bestimmt  
**seckerlick** sicherlich  
**seckern** sichern, vergewissern  
**Seddel** (Wie.) Zettel  
**Seeben-Adernblär** (m, M.-B.)  
Breitwegerich (bot.)  
**Seehund** (m) Seehund (zool.), Robbe  
**seekern** vergewissern  
**Segel** (n), **-schepp** (n) Segel, -schiff  
**Seggen** (pl) Binsen  
**Sei** (f) See, Meer  
**Seide** Süide (f)  
**seijen** (M.-B.) 1. segnen; 2. besprechen  
(lassen); Lott düi seijen = Lass deine  
Krankheit besprechen (M.-B.)  
**Seil** (n) Reep  
**Seilchen** (n, Bie.) abwertender Begriff für  
eine ältere Frau  
**seimig** (Ech) sämig, breiig, weichkochend;  
De Katuffeln koket sik recht seimig (Ech);  
Myt Teite ät gern seimige Kost, denn he  
hät nich velle tänne (= Zähne) meier (Ech)  
**Seipe** (f) Seife  
**seitdem** nachdem  
**Sejen** (m) Segen  
**seker** 1. sicher; 2. glaubwürdig  
**sekerstellen** sicherstellen, bergen  
**Sekunne** (f) Sekunde  
**Selbke** (Ke.) Selbeck (Ort)  
**Selfkante** (f) Tuchkante, Webkante  
**Sellskop** (f) Gesellschaft. Heu leiste müi  
Sellskop = er leistete mir Gesellschaft;  
Sellskop deon = Gesellschaft leisten (Bie.)  
**Selltriene** (f) Quasselstrippe  
**Seltenheut** (f) Rarität  
**Seltenschweit** (m, Ech) Sonderling  
**seminßen** zumindest, wenigstens  
**Semmenor** (n) Seminar  
**Semt** (m) Senf, -pflanze (bot.)  
**sengeln** (Ech) brennen, wenn man eine  
Brennnessel berührt hat  
**sengelt, senget** sengen

**Senkblei** Laut (n)  
**senken** **senket**, **sank**, **sunken** senken  
**Senot** Senat, Gerichtsverhandlung  
**seo drauh** (Sch.) so bald; **seo no un no** ratenweis (wörtl.: so nach und nach); **seo os gewonnt** gewohnheitsmäßig  
**seo so**; **seo os** so als; **seo dro** so bald wie möglich. Seo dro os et geuht = So schnell wie möglich; **seo ball** prompt; **seo batz**  
**vörn Kopp** geradeheraus; **seo butz** unverzüglich; **seo butzweg** unvermittelt  
**seoball** sofort  
**seobaule** so bald  
**seobutz** sofort  
**seofern** sofern  
**seolange** so lange  
**seon**, **seone** so ein, -e. **Seon lüttken Tuck** so ein bisschen; **seo no un no** so nach und nach; **seo dull** so sehr, so arg, so schlimm. Seo dull briuke dat nich wern = So schlimm wird es schon nicht werden  
**Seoße** (f) Soße, Tunke  
**Seosse** (f) Tunke  
**seoteosöjjen**, **seoteoseugen** (Ha.) sozusagen  
**seowall** sowohl, auf diese Weise. Seowall ess dat teo maken = Auf diese Weise ist das zu machen; **seowall os auk** sowohl als auch; **seovell eck weut** meines Wissens  
**seowüit** so weit  
**Sepp** (n), -**n** (pl) Sumpf, feuchte Wiese, (m, Ech) Morast  
**Seppborn** (m) Quellsumpf  
**sepperg** sumpfig, morastig  
**September** (m) September  
**servetört** berechtigt, erlaubt. Heu hät müi dat servetört = Er hat mir das erlaubt  
**sesse** sechs; **sesshunnert** sechshundert; **sessensesstig** sechsundsechzig;  
**sessentwintig** sechsundzwanzig;  
**sesstöjjen** sechzehn; **sesstig** sechzig  
**sett düi dal** setz dich!  
**Settbreer** (pl) Setzbretter  
**Settel** (m, Bie.) Zettel  
**Setten** (f, pl) Milchsette  
**setten**, **sitten**, **satt**, **seuten** setzen. sett düi dal = setz dich hin  
**Seufahrer** (m) Seefahrer  
**Seugang** Seegang  
**Seugräss** (n) Seegras (bot.)

**seuhn**, **suiht**, **sach**, **sühn** sehen. **Suih mol an!** = Sieh mal an!; **Suih mol hen!** = Sieh mal hin!  
**Seukatten** (f; wörtl. = „Sie-Katze“) Kätzin  
**Seule** (f) Seele  
**Seulenkost** (f, W.) gut für die Seele  
**Seulenwärmer** (m) Seelenwärmer (*ein großes Tuch, Dreieckstuch, Stola*)  
**Seulewien** (f) Salweide (bot.)  
**seulig** selig  
**Seuligkeut** (f) Seligkeit  
**Seußen** (f, pl) Sense  
**Seuteuken** (n) Seezeichen  
**Seuwäg** (m) Seeweg  
**Seuwer** (m) Geifer, Speichel  
**seuwern** speicheln, sabbern  
**Sibb** (m, Gv u. Ech) Hund (kleine Rasse), Schoßhund  
**Sibben** 1. (f) Ziege, weibl. Jungtier (zool.); 2. **Sibben** (pl, Gv) junge Hunde, Welpen  
**Sicht** Sicht (f)  
**sichten** sieben (mit einem Sieb)  
**sick** (M.) sich. Heu sächt sick (seck) ... = er sagt sich...; **sick anbeun** bewerben;  
**sick begieben** begeben, sich mit etwas abfinden; *auch:* Heu hät sick no'n Doktor begiewen = Er ist zum Arzt gegangen  
**sick den Feot ümmeblacken** (Bie.) Fuß verstauchen (med.); **sick düht eunen**  
**bullert** (Bie.) = sich tüchtig einen geballert  
 sich betrinken; **sick eunen blitzen** (Bie.)  
 sich betrinken; **sick eunen tühlket** (Bie.)  
 sich betrinken; **sick geot gohn loten** es  
 sich gut gehen lassen; **sick hebbfen** sich gehabfen; **sick üimme wat möggen** (Oest.) etwas bedauern; **sick upbührn** (Wie.) sich aufraffen; **sick verpeisen** (Bie.) Magen verderben  
**sickern**, **sickert** sickern, gesickert  
**Siebenschläiper** (m) 1. Sievenschläfer (zool.); 2. Sievenschlafertag  
**Siedel** (m) Pferdegeschirr  
**Siedlung** (f) Kolonie  
**Sieg** (m) Sieg  
**Siege** (f) Hitte, Ziege  
**Siegenpeider** (m, Bie.) Ziegenpeter, Mumps (med.)  
**Siehnen** (f, pl) Sehne  
**siehnenn** sehnen; **seck siehnenn** sich sehnen  
**Sieje** (f) Ziege (zool.). Redew.: De Rüiken mött't sümst mäckern, de Armen hät doför

Siejens = Die Reichen müssen selber meckern, die Armen haben dafür Ziegen (P.); Iuse Herrgott bewahre de Siegens vör langen Schwänzen = Unser Herrgott bewahre die Ziegen vor langen Schwänzen (Z.)

**Siejel** (n) Siegel, Petschaft

**Siejenbock** (m) Ziegenbock (zool.)

**Siejenhemmel** (m, scherzh.: Ziegenhimmel) Ohnmacht

**Siejenholt** (n) Geißblatt, Jelängerjelierer (bot.)

**Siejenpeiter** (m) Mumps

**siem** sieben (Zahl); **siemhunnert** siebenhundert; **siemsiemzig** siebenundsiebzig; **siemuntwintig** sieben- und zwanzig; **siemtöijen** siebzehn; **siemzig** siebzig

**Sienenklemm** (m) Krampf

**Siensoit** (n, Nie.) Mädesüß (bot.)

**Siewe** (n, pl) Sieb

**siewetvull** siebvoll (= nichts)

**siggen** seihen (Hack., nach Ech nur in DT benutzter Ausdruck)

**Signol** (n) Signal

**Sihnsucht** (f) Sehnsucht

**Silwe** (f) Silbe

**simmelieren** sinnen, nachgrübeln

**simmeliernd** sinnend, grübelnd

**Simms** (n) Gesims

**simpeln** greinen

**Sims** (m) Sims

**singen** singen

**sinken** sinken

**Sinn** (m) Sinn, Zweck, Gedanke. Dat kamm müi seo in den Sinn = Mir kam so ein Gedanke; Do hadde heu nich vell Sinn teo = Das machte für ihn keinen Sinn, daran hatte er keinen Spaß

**sinn** bin (ich bin); **sinn** seid; **sinn jüi** seid ihr. Sinn jüi olle do? = Seid ihr alle da?

**sinndse** sind sie

**Sinnen, mie** mit Überlegung, mit Bedacht

**Sinnergeut** (f); **Sinnerkrankheit** (f) Schwermut, Melancholie, Depression

**Sinnergeut** (f) Bedrücktheit

**Sinnerüsse** (f) Kopfzerbrechen

**sinnig** ruhig, bedächtig, vorsichtig; Et reent seo sinnig wäg = Es regnet so vor sich hin (lippischer Landregen)

**sinnje** seid ihr

**sinnlaus** sinnlos

**Sinnteuknunge** (f) Skizze

**sinnwe**, sind wir. Nohers sinnwe truijegohn = Nachher sind wir zurückgegangen

**Sipp** (Bie.) Diphtherie (bei Hühnern)

**Sippchen** (n, Bie.) abwertender Begriff für eine ältere Frau

**Sippschaft** (f) Sippe, Gruppe, Verwandtschaft

**Sireune** (f) Sirene

**Sissemännken** (n) 1. Knallfrosch; 2. Zappelphilip

**Sittatscheon** (f) Situation, Lage

**sitten, sitt, setzen, satt, seuten** sitzen, sitzt, gesessen, saß, saßen; **sitt lause** beweglich, lose

**sittlick** sittlich

**Siud** (m) Sud, Aufguss, Gebräu

**siudchen** (Ech) sanft, behutsam, sachte, leise. Et regent siudchen (Ech) = Es regnet sanft vor sich hin. He drift syne Arbeit siudchen (Ech); Man mott den Immeschwarm siudchen in den Korw deon (Ech)

**Siudchentreer** (m) Leisetreter

**siuer** sauer; **-n** säuern; **siuer inmaken** marinieren

**Siuerdeug** (m) Sauerteig

**Siuerdeugsnower** (m) Sauerteignachbar

**Siuerkaul** (m) Sauerkraut

**Siuerland** (n, Hö.) Sauerland

**siuerpöttsk** sauertöpfisch, miesepeterich, unfreundlich

**siugen, saug, sogen, sücht** saugen

**Siupen** (n, Ech) Mehlsuppe

**siupen** 1. saufen; 2. zechen

**siupfrau** sauf lustig, Mut antrinken. Heu ess siupfrau = Er hat sich Mut angetrunken

**Siupiut** (m) Säufer (wörtl.: Saufaus)

**Siupkumpone** (m) Saufkumpan, Saufbruder

**siur, siuer** sauer

**Sius un Brius** (in) Saus und Braus

**siusen** (Bie.) sausen, eilen

**siutchen** schonend, ganz vorsichtig, leise; Heu gink ganß siutchen vör = Er ging ganz schonend vor

**siutgen** sanft

**Siwwe, siwwe!** (Bie.) Lockruf für kleine Hunde  
**Siwweerdöge** (m, E.) Sauerteig  
**Siwwel** 1. (f) Ahle, Schusterahle; (m) Schmutzfink, Schlampe  
**siwweln** (Gw) regnen, leicht  
**Siwwerstoff** (m, M.) Sauerstoff  
**Skelett** (n) Skelett  
**Sklove** (m) Sklave  
**slappig** schlappend  
**Sludderrott** (m) Lotter  
**smerg** schlüpfrig  
**Snack** (m, Ech) scherzhafte Erzählung  
**so als**  
**Socke** (f), **Söcken** (pl) Socke, Socken  
**Sockel** (m) Sockel, Fundament  
**söcker, söcke, söcket** solcher, solche, solches  
**Soda** Soda  
**Soffa** (n) Sofa, Diwan  
**Söfken** (Bie.) Sophie  
**Sogg** (m) 1. Sog; 2 **Sogg** (Fickel) Wurf (Ferkel)  
**Sohlen** (f, pl) Sohle  
**Soike** (f) Suche  
**soiken, söcht, söchst, soiten** suchen  
**Soite** (f) Süße  
**soite, soitste (Bie.), soiten** süß, süßeste, süßen  
**Soiten** (m) Kuss  
**Soithöltke** (m, f) Süßholzraspler  
**soitlick** süßlich  
**Soitwater** (n) Süßwasser  
**söjjen** sagen, sagt, sagte, sächt see; heu see sick (seck) ... = er sagte sich...  
**Sökatten** (E.) (f; wörtl. = „Sie-Katze“)  
Kätzin  
**Sold** (m) Sold  
**Söle** (f) Sole, Lake  
**Soleu** (n) Solei  
**solide** solide  
**Sollte** (f, Bie.) Salze (Gewässer bei Salzuflen)  
**Solpeiter** (m) Salpeter  
**Solt** (n) Salz  
**solten** salzen, gesalzen; Dat sind solten Prüise = Das sind gesalzene Preise, hohe Preise  
**Sölter** (m) Schlachterkittel  
**solterg** salzig  
**Soltiule** (f) Salzkasten (Salzeule)

**Soltlake** (f) Salzlake  
**sömjig** (Ech) reichlich, in zufrieden stellender Anzahl sömmig vel Eobst (Ech); Hasen gifft et sömmig  
**Sommer** (m) Sommer  
**sommerdages** sommertags  
**Sommerpläcken** (f) Sommersprosse  
**Sommervugel** (m) Schmetterling (zool.)  
Sommerwäg (m) Sommerweg  
**Soot** (f) Saat, Same  
**Sootkartuffel** (f) Pflanzkartoffeln  
**Sootkauern** (n) Saatgetreide  
**Soppen** (f) Suppe  
**Söppkerherm** (m, Bie.) Säufer  
**Sorge** (f) Sorge  
**sorgen, sorget** sorgen, gesorgt  
**Sorgensteohl** (m) Ohrensessel  
**sorgfältik** sorgfältig  
**Sorgfolt** (f) Sorgfalt  
**Sorte** (f) Sorte, Art  
**sortörn** sortieren  
**Sosse** (f) Sauce  
**Sotan** (m) Satan  
**Sotanswüiw** (n) Satansweib  
**Sott** (m) Sotte (Ruß)  
**sött, sall, sasst, sött, sosst, solln** sollen, soll, sollst, sollt, solltest sollten.  
**söwwe** sollen wir  
**spaansk** 1. spanisch; 2. sonderbar, nicht geheuer; **spaanske Älwern** (f, pl) Gartenerdbeeren; **spaanske Appel** (m) Orange, Apfelsine (bot.)  
**spaansk** spanisch  
**spaansk Stock** Rohrstock  
**spacheln** (Ech) krabbeln, vergelblich versuchen, auf die Beine zu kommen  
**spacheln, spachelt** zappeln, gezappelt  
**Spächt** (m) Specht  
**Spachtel** (m) 1. Spachtel; 2. Schuffel (Fachwerkhaus: Brett in der Ausfachung)  
**Späck** (m), **Späcksüin** (f) Speck, Speckseite  
**spaddeln** zappeln  
**spadberg** sperrig  
**Spajitzken** (f) Eulenspiegeleien  
**Spälkarüsse** (f) Lärm, Geschrei, Geklapper  
**Spälke** (pl) Schabernack  
**spälkern** lärmten (bei der Treibjagd)  
**spallern** spalten  
**Spangen** (f) Spange, Schmuckstück

**Spann** 1. (m) Spann, Zeitraum; 2. (n) Gespann  
**Spanndenste** (f) Spanndienste  
**spannen** strammen  
**Spannjen** (Oest.) Spanien  
**Spannlang** Spanne (Maßeinheit = zwischen ausgestrecktem Daumen und Zeigefinger)  
**spannlang** spannenlang  
**Spannwärk** (n) Gespann = Mann, Wagen, 2-4 Pferde. Dat ess een wacker Spann = Das ist ein stattliches Paar; Dat ess een rächt Spann = Das ist ein gutes Gespann, ein gutes Team;  
**Späohn** (m, Bie.) Span  
**Spargel** (m) Spargel (bot.)  
**sparn** sparen  
**Spass** (m) Scherz  
**Spassmaker** (m) Komiker  
**Spattknoken** (m) Sprunggelenk  
**spattlamm** lahm  
**Spaun** (m) Span  
**Spaunfickel** (n) Spanferkel  
**Spazörgank** (m) Spaziergang  
**spazörn** spazieren, spazieren gehen  
**Speas** (pl, E.) Dachsparren  
**Speckmius** (f, Goe.) Zwergmaus (zool.)  
**Speer** (m) 1. Speer; 2. Dachsparren  
**speerwüit** sperrangelweit  
**Speike** (f) Radspeiche  
**Speiken** (f, pl) Speiche  
**Speile** (f) Slette (für den Fachwerkbau)  
**Speiß** (m) Mörtel  
**Spell** (n) Spiel, Partie  
**Spellerstert** (m, Oest.) Roter Milan (zool.)  
**Spendel** (f) Stecknadel  
**Spendelschmedd** (m) Hänfling, Schwächling (wörtl.: Spindelschmied)  
**Spenne** (f) Spinne  
**Spennenfehme** (n, M.) Spinnweben  
**Spennewuiip** (n, Bie.)  
**Spennwemm** (n) Spinnweben  
**Spennwemmsommer** Altweibersommer  
**Speok** (m) Spuk  
**speoken** spucken  
**Speolen** (f, pl) Spule  
**sperrdreuge** trocken, dürr  
**Sperrlett** (n) Barriere, Lattentür  
**Spetakel** (n) Spektakel  
**spetakeln** lärmeln

**Spett** (n) Holzspan (zum Aufhängen der Schinken)  
**spetten** spießen, aufspießen  
**Spettfall'n** (f) Mausefalle  
**Spettgräss** (n) harter Grashalm  
**Spettmius** (f) Spitzmaus (zool.)  
**Speuggel** (m, Bie.) Spiegel  
**Speule** (f) Slette (für den Fachwerkbau)  
**spickelörn** spionieren  
**spicken** spicken, bestechen  
**Spickool** (m) Spickaal  
**spielen** spielen. Met änne teohaupe spielen = mit ihm zusammenspielen (M.)  
**Spielkoten** (f, pl) Spielkarte-n  
**Spielkrampf** (m, Bie.) Veitstanz (med.)  
**Spielpläcken** (m, E.) Spielplatz  
**spijannsk** spitzfindig, durchtrieben. Dat ess'n spijannsk Junge = Das ist ein durchtriebener Typ (*Junge würde man in diesem Fall auch zu einem Mann sagen. Bei einer Frau sagt man ohnehin fast immer Meken/Luit – so auch in diesem Fall*)  
**Spijeon** (m) Spion  
**Spijölken** (f) Flause, Phantastereien  
**Spill** (m) Gänsekiel (zum Schreiben)  
**Spillbank** (f) leichte Drehbank  
**Spillen** (f) Achse, Spinnradspule  
**Spiller** (m) Splitter, Holz. Eck hättbe müi eunen Spiller unner den Nahl rennt = Ich habe mir einen Holzsplitter unter den Fingernagel gestoßen  
**Spind** (m) Spind  
**spinn'n** spinnen  
**Spinnarüsse** (f) Spinnerei, Fantasie  
**Spinndicke** (f) 1. Hänfling (zool.); 2. (f, Wo.) Kohlmeise (zool.)  
**Spinnel** (f) Spindel  
**Spinner** (m) Spinner, Phantast  
**Spinnerske** (f) Spinnerin  
**Spinnradd** (n) Spinnrad  
**Spint** (m) Splintholz  
**Spirlefix** (m, Bie.) schmächtiger Junge, Schwächling  
**Spishoinken** Pickelhaube (*auch: Spitzname für Polizisten, als diese noch so eine Kopfbedeckung trugen. Der hochdeutsche Begriff „Streifenhörnchen“ entspricht diesem Sinn für Humor*)  
**spiss** spitz

**Spissen** (pl, Oest.) Spitzen, Sticheleien, Spitzfindigkeiten  
**Spißhacken** (f) Spitzhacke  
**Spißhoitken** (n) Gendarm (Spitzname, wörtl.: „Spitzhütchen“ = Pickelhaube)  
**Spisskauhl** (m, E.) Spitzkohl (bot.)  
**Spisskauol** (m, E.) Spitzkohl (bot)  
**spisskrüigen, spisskrien** bemerken, begreifen, herausfinden  
**spißwärken** tüfteln, probieren  
**Spitol** (n) Spital  
**Spitzbeobe** (m) Spitzbube, Dieb  
**Spitzbeobenschlöttel** (m) Dietrich, Nachschlüssel  
**Spitze** (f) Spitze  
**Spιut** (m) Hohn, Spott, Ärger. Müi teon  
 Spιut maket heu dat = Er macht das, um mich zu ärgern  
**spiuten** sputen, beeilen; Wüi mött' tüs spiuten, wenn wüi nau teo Ohmd färg süin witt = Wir müssen uns beeilen, wenn wir noch bis zum Abend fertig werden wollen  
**Splent** (m) Splint  
**Splett** (m) Scheit  
**Splette** (f) Spleite  
**spletten** spleiten, spalten  
**spleutnen** spleissen  
**Spleutholt** (n) Splette (für den Fachwerkbau)  
**Splien** (m) Spleen, Marotte  
**splintern nakend** gänzlich arm  
**splissen** spleiten, spalten  
**sploiten** spleiten, spalten  
**Spoigel** (m, Hö.) Spiegel  
**Spoikarüsse** (f) Spuk  
**Spoiking** (n, Ech) Gespenst, Spukgestalt  
**Spoikeklocken** (f) Mitternachtsstunde  
**spoiken** spuken  
**Spoikenküker** (m) Spukseher, Angsthase  
**spoilen** spülen  
**Spoilsteun** (m) Spülstein  
**Spoilwater** (n) Spüllicht  
**Spöjjel** (m) Spiegel  
**spöjjelfächten** spiegelfechten  
**Spor** (f) Fährte  
**Spörgel** (m) Spark (bot.)  
**Sporke** (Gr.) Spork (OT von Dörentrup)  
**Sporn** (m, pl) Sporn, Sporen  
**sporn** spuren, folgen, gehorchen; de Junge will nich sporn = der Junge will nicht gehorchen

**Sport** (m) Sport  
**Spoß** (m) Spaß  
**spoßen** spaßen  
**Spotnstich** (m) Spatenstich  
**Spott** (m) Spaß, Hohn  
**spotten** spotten  
**Spötter** (m) Spötter  
**spöttsk** spöttisch  
**Spräckel** (m, M.-B.) Faulbaum (bot.)  
**spräckern** (Ech) scheuchen, durch Lärm  
**Sprain** (m, pl, He.) Star, Stare (zool.)  
**sprängen** sprengen  
**spratzen** (Ech) sich hochmütig benehmen, breit machen  
**Spratzer** (m) Prahler, Angeber, (Ech) Aufschneider  
**sprau** spröde, grobfaserig  
**Spraut** (m) Sprössling (bot.)  
**spreken** sprechen; Eck mot düi up Sticken sprecken = Ich muss dich sofort sprechen; Eck kamm met änne teo kürn = Ich kam mit ihm ins Gespräch (M.)  
**sprettinges** rittlings  
**Spreue** (m, pl, Bie.) Star, Stare (zool.)  
**spreuen** spreizen  
**Spreun** (m, pl) Star, Stare (zool.)  
**Spreute** (f) Spreite  
**Sprick** (m), Spricker (pl) trockener Zweig, trockene Zweige  
**Sprickweort** (n) Sprichwort  
**sprickwörtlik** sprichwörtlich  
**Spriker** (pl), **Sprick** (m) Reiser  
**Sprikerföster** (m, Scho.) Förster mit wenig Sachkenntnis  
**springen, sprink, sprunges, sprank**  
 springen  
**spriudeln** sprudeln  
**Spriut** (m) Spross, Wurzelausschlag (bot.)  
**spriuten** sprossen  
**sprock** spröde, grobfaserig  
**sprocksk** spröde  
**Sproke** (f) Sprache  
**sproklaus** sprachlos  
**Sprokween** (f, M.-B.) Bruchweide (bot.)  
**Sprotte** (f) Sprotte (zool.)  
**Spruch** (m), **Sprüche** (pl) Spruch, Sprüche; Heu konn geo Sprüche maken = Er konnte gut reden  
**Sprugge** (n, Ech) Spreu, Spelzen, Kaff  
**Sprühn** (m, pl., E.) Star, Stare (zool.)  
**spruiten** sprießen

**Sprüjje** (f), **Sprugge** (f, Ech) Fischgräte  
**Sprung** (m), **springen** Sprung, springen  
**Sprützen** (f, pl) Spritze  
**sprützen** spritzen, auseinanderlaufen  
**Sprützendük** (m, Bie.) Feuerlöschteich  
**Sprützentauern** (m) Feuerturm  
**Sprützer** (m) Spritzer  
**Spucht** (m) schmächtiger Junge  
**Spuierhund** (m) Spürhund  
**Spüije** (f) Spucke  
**Spüiker** (m) Speicher  
**Spuile** (f, Ech) kleines Querholz zu verschiedenen Zwecken (z.B. für die Waben im Bienenkorb)  
**Spüile** 1. (f) Slette (für den Fachwerkbau); 2. (pl) Holzspan (zum Aufhängen der Schinken)  
**Spuir** (n, Ech) Spur, wenig Substanz. Heu hät my keun Spuir dovan sächt; keun Spuir **afgiewen**; an den Kerl es keun Spuir geot Hoor (Ech)  
**Spüise** (f) Gericht (Essen), Speise  
**Spüise** (f) Speise, Nahrung  
**Spüit** (m) Ärger, den man anderen bereitet. Dat doit heu müi teon Spüit = Das macht er, um mich zu ärgern  
**Spuit** (m, Ech) Ironie, Spottrede, *auch*: Dat sägst du my man tom Spruit (= um meiner zu spotten)  
**Spüije** (f), **Spuige** (f, Bie.) Speichel, Spucke  
**spüijjen, spüijjet, spüijje** speien  
**Spund** (m) Spund  
**Spundlocks** (n) Spundloch  
**spunnen** spunden  
**Spür** (n) Spur, wenig Substanz. **eun Spür Gräss** = ein Grashalm; **‘n Spür Strauh** = ein wenig Stroh; *allgemeiner*: wenig, ein geringes Maß; keun Spür geot Hoor = kein gutes Haar (an etwas lassen);  
**spürn** spüren  
**stäbig** fest, hart, widerstandsfähig  
**stäbig** stämmig, solide  
**Stachel** (Stachel m)  
**stachelg** stachelig  
**Stadt** (f) Stadt  
**Stadtluie** (pl) Städter  
**Stadtminske** (m, pl) Städter  
**städtsk** städtisch  
**Stadtvolk** (pl, Wie.) Städter  
**Stägg** (m) Steg

**Stakätt** (n) Stakete  
**Staken** (m) 1. Stake, Stab, Stange; 2. (Ech) Pfahl, Stange  
**Stalen** (m, pl, Ech) Bedde-, Disk-, Pott-, Bankstalen (alle Ech) Bein, -e (Möbel u.ä.)  
**Stalen** (pl) Tisch-, Stuhlbeine  
**Stall** (m) Stall  
**stältern** stelzen, unsicher gehen  
**Stälzen** (f, pl) Stelze, -n  
**stamern** stammeln, stottern  
**stamernd** stammelnd  
**Stamerpott** (m) Stotterer, Stammer  
**Stamm** (m) Stamm. Heu ess van ‘n aulen Stamme = Er stammt aus einer alten Familie  
**stämmig** kräftig, gerade, aufrecht  
**Stämmling** (m) starker Heister (bot.)  
**stammt** stammen  
**Stämpel** (m, pl) Stempel  
**stämpelt** gestempelt, fest gegründet. Dat Hius ess stämpelt = Das Haus steht auf festem Grund  
**stampen** stampfen, feststampfen  
**Stamper** (m) 1. Stampfer, Mörser; 2. Mörserstössel  
**Stand** (m) Stand, Berufszweig  
**standhaulen** standhalten  
**Ständken** (n) Ständchen  
**Stange** (f) Stange, Latte  
**stängeln, sick** (Ech) angeben, sich präsentieren; Mäggers Fritz woll sick in synem nüggen Rocke ml stängeln (Ech)  
**Stänker** (m) Stänkerer  
**stänkern** stänkern  
**Stänkerpott** (m) Hetzer  
**Stänne** (pl) Stände  
**Stanne** 1. (f) Pökelfass; 2. f, Ech) Kübel, Faß (mit einem Zapfloch)  
**Stänner** (m) Ständer  
**stännig** permanent  
**stännig** ständig  
**stantepée** sofort, stehenden Fußes  
**Stapel** (m) 1. Stapel; 2. (m, Ech) Fachwerkbalken des Hauses, besonders bei Neuerichtung gebrauchter Begriff; 3. (Mo.) Stapelage (Ort); zur Kirche nach Stapelage = no der Kerken in Stapel (Mo.)  
**Stapeltahn** (m) Eckzahn, Backenzahn  
**Stapeltahn** (m, Ech u. Bie.) Backenzahn

**stärben, storben, starw** sterben,  
 gestorben, starb; Heu ess mie Dau  
 affgohn = Er ist gestorben  
**stark** stark  
**stark** stark, laut  
**Stärke** (f) Stärke, Kraft  
**Stärkemell** (n) Stärkemehl  
**stärken** stärken  
**Stärkenkalw** (n) Mutterkalb  
**starrköppsk** starrsinnig, eigensinnig  
**starrn** starren  
**stärwet aff** absterbend  
**Statieon** (f, M.) Station  
**Statuer** (f) Figur, Gestalt  
**Statuer** (f) Statur, Statue, Figur  
**Statiuten** (n, pl) Statut, -en  
**Statscheon** (f) Station  
**stattewörn, -t** zeigen, gezeigt, Beispiel  
 geben. Eck häbbe müinen Jungen  
 stattewört, wo de Arböjj anfat' wärt = Ich  
 habe meinen Jungen gezeigt, wie die  
 Arbeit ausgeführt wird  
**Stäubken** (n) Stäubchen  
**Staut** (m) Stoß; Heu gaff müi eunen Staut  
 = Er gab mir einen Stoß; Wer keunen Staut  
 verdregen kann, de blüiwe olleine = Wer  
 keinen Stoß vertragen kann, der bleibt  
 alleine; Stoß, Puff (m) Anregung; Eck  
 häbbe änne den Puff giewen = Ich habe  
 ihm die Anregung gegeben  
**Staut** Stoß  
**Stauthaw<sup>k</sup>** (m, Sch., W.) Falke (zool.)  
**Stautvugel** (m) Falke (zool.)  
**Stautwind** (m) Böe  
**stautwindsk** böig  
**stautwüise** stoßweise, ruckweise  
**steckel** (P. u. Ech) steil, sehr steil; De  
 Ledder steuht teo steckel = Die Leiter steht  
 zu steil; de Upfohrt es steckel = die  
 Auffahrt ist steil  
**Steckelbock** (m) Stichling (zool.)  
**stecken, stack** stecken, steckte  
**Steckenpeerd** (n, M.) Steckenpferd,  
 Hobby. Sün Steckenpeerd was aule  
 Fotoapparate sammeln = Sein Hobby  
 waren alte Fotoapparate (M.)  
**Stecklorbeern** (m) Ilex, Stechpalme (bot.)  
**Steckroiwe** (m) Steckrübe (bot.)  
**Stee** (pl, Bie.) Städte  
**Steffmötterken** (n) Stiefmütterchen (bot.),  
 Acker-Stiefmütterchen (bot.)

**Stehlarüjje** (f) Diebstahl  
**stehlen, ställt, stohlen** stehlen, stiehlt,  
 gestohlen  
**Steige** (f) Stieg, Stiege  
**steihlen** stählen, abhärtten; De Junge mott  
 nau steihlt wern = Der Junge muss noch  
 hart angefasst werden  
**Steiloiver** (n) Steilufer; Heu steuht  
 jümmer vörn Steiloiver = Er hat es schwer  
 im Leben  
**steken, stäket, stack, stocken** stechen,  
 sticht, stach, gestochen  
**Stell** (m) Stiel  
**stell düi nich seo an** stell dich nicht so an  
**Stellage** (f) Gestänge  
**Stellmaker** (m) Stellmacher  
**Stellunge** (f) Stellung, Rang  
**Stemme** (f) Stimme  
**stemmen** stemmen, widersetzen  
**Stengel** (m) Stängel (bot.)  
**stengeln** sich zeigen wollen  
**Steohl** (m) Stuhl  
**Steohlgank** (m) Stuhlgang  
**steppn** steppen  
**Stern** (f, Oest.) Stirn  
**Stern** (m) 1. Stern; 2. (f, Oest.) Stirn  
**Sternbleome** (f, M.-B.) 1. Goldstern (bot. :  
*Gagea lutea*); 2. (f, M.-B.) Große  
 Sternmiere (bot.)  
**Serne** (m, pl) Gestirn  
**sternenklor, sternklor** sternenklar  
**Sternkuiker** (m, Ech) Astrologe  
**Sternschnuppn** (f, pl) Sternschnuppe  
**sternt** gestirnt  
**Stert** (m) Schwanz  
**Stertgeld** (n) Handgeld  
**Stertgeld** (n, Br.) Trinkgeld  
**Stertuiße** (f) Eidechse (zool.)  
**Steun** (m) Stein  
**steunern** steinern  
**steunig** steinig  
**steunigen** steinigen  
**Steunkuhle** Steinkuhle, Steinbruch  
**Steunmätz** (m) Steinmetz  
**Steunmetz** (m) Bildhauer, Steinmetz  
**Steunölge** (n) Petroleum  
**Steunploster** (n) Steinpflaster  
**Steunpott** (m) Steintopf  
**steuten, stotte, stott** stoßen, stieß,  
 gestoßen; Sün Benihmen stotte müi aff =

Sein Benehmen stieß mich ab, befremdete mich

**Steuter** Mörser

**Stewärk** (n) Stauwerk

**Stibbirn** (f) Stachelbeere (bot.)

**stibitzen** stibitzen (= Gartenfrüchte stehlen)

**Stich** (m) Stich

**Stichdag** (m) Stichtag

**sticheln** sticheln, Streit anstiften

**Stichelüsse** (f) Stichelei

**Stichprobe** (f) Stichprobe

**Stickarin** (f) Stickerin

**Stickeborn** (f, M.-B.) Stachelbeere (bot.)

**Stickern** (m, pl) Streichhölzer

**Stickern** (m, pl) Zündholz, -hölzer

**sticken** sticken

**Stickern vorsetten** stoppen

**Stickerüsse** (f) Stickerei

**stickum** im Stillen, heimlich

**Stickwort** (n) Stichwort

**Stie** (f), **Stien** (pl, Wie.) Stelle, Stätte, Ort, Platz, Anwesen

**Stiebern** (pl, E.) Stachelbeeren (bot.)

**stieckföddern** nachdrücklich fordern

**stieckum** leise, heimlich

**stiekeduister** stockdunkel

**Stiewel** (m) Stiefel

**Stiewelitzken** (n, Bie.) Stieglitz (zool.)

**stiewüise** stellenweise

**Stift** (m) Stift, kleiner Nagel, jüngster Lehrling

**stiften** stiften, schenken

**Stiggelitz** (m) Stieglitz (zool.)

**stilken** (Ech) im Stillen, heimlich; stilken wat wegnehmen; de Sake stilken afmaken; *Sprichwort:* Stilken Water flüt deupe = Stille Wasser sind tief (alle Ech)

**still** still, ruhig, leise

**Stille** (f) Stille, Ruhe; **Stille Wecken** (pl) Karwoche

**stillen** 1. beruhigen; 2. stillen

**Stillen Früddag** (m) Karfreitag

**stillken** heimlich, aus dem Hinterhalt/Hintergrund heraus

**Stillkenbüüter** (m) Duckmäuser, hinterlistiger Mensch

**stillschwüigend** stillschweigend

**stimmen, stimmet, stimme** stimmen, das stimmt, das stimmte

**Stimmunge** (f) Stimmung, Laune

**stinkefiul** stinkefaul

**stinken, stinket** stinken, stinkt

**stinkerg** faulig (Wasser)

**stinkfiul** stinkfaul

**Stinkkriut** (n, M.-B.) Knotige Braunwurz (bot.)

**Stippbirn** (f, Bie.) Stachelbeere (bot.)

**stippeln** (Gw) ganz leichter regen, nieseln

**Stippen** (m, pl) Sprenkel, Fleckchen

**stippen** stippen

**stippern** (Ech) regnen, ganz leicht

**Stippken** (n) Fleckchen, kleine Fläche

**Stitzken** (n) Kleinigkeit. De maket ümme jeudet Stitzken een graut Bewehr = Die machen um jede Kleinigkeit ein großes Palaver

**Stiuben** (m, Ech) Stückchen, kleines Stück; eun Stiuben Linnen (Ech); NN hät 'n Stiuben van der Schwindsucht (Ech)

**stiuer, stiuerup** stor, keine Widerrede dulded; Heu ess jümmer stiuerup = Er duldet keine Widerrede; *auch:* grimmig, ernst; de Mann suikt unbännig stiur iut (Ech)

**Stiuke** (f) Stauche

**stiukken** 1. (Oest.) schüren, 2. zusammenstauchen

**Stiukkenbreoke** (Wie.) Stukenbrock (Ortschaft), nan Stiukkenbreoke = nach Stukenbrock (Wie.)

**stiur** 1. stor; 2. (Ech) steif, nicht biegsam; de Pläntlinge sind recht stiur (Ech); 3. grimmig, ernst; de Mann suikt unbännig stiur iut (Ech)

**Stiuten** (m) Semmel

**stiuw** stumpf, ohne Glanz

**Stoben** (f) Stube, Zimmer

**Stock** (m) Stock, Stab

**stöckerg** gehbehindert

**stöckern** stolpern, straucheln

**Stockreosen** (f, pl, M.-B.) Stockrose (bot.)

**Stockwärk** (n) Etage

**Stoffel** (Oest.) Christoph

**Stohl** (m) Stahl

**stöhlen** härten

**stohn, steuht, stund, stünnen** stehen, steht, stand, gestanden, standen; stohn blüiwen stehen bleiben

**stölkern** stolpern, straucheln

**stölkern** straucheln

**stolt** (Oest.) stolz, stattlich

**Stoos** (Oest.) Statius (Name)  
**Stoot** (m) Staat, Aufwand, Putz; **Stoot drüiwen** Aufwand treiben (über die Verhältnisse)  
**stootmaken** putzen, herausputzen  
**stootsk** stattlich, üppig  
**Stoppees** (m, W.) Gänsefuß (bot.: *Chenopodium*)  
**Stöppel** (m), **Stöppel** (pl) Stoppel, - n  
**Stöppelfeild** (n) Stoppelfeld  
**Stoppelfeiler** (pl, Hö.) Stoppelfelder  
**Stoppen** Buschwald  
**stoppen** stopfen, stoppen  
**Stork** (m) Storch (zool.)  
**Störm** (m) Sturm  
**störmen, störmsk** stürmen, stürmisch  
**Stormhiube** (f, Oest.) Sturmhaube  
**Störmholt** (n) Leseholz  
**Störmlüchten** (f) Sturmlaterne  
**störmsk** stürmisch  
**storn, strot** stören, gestört  
**Stort** (m) Sturz  
**störten** 1. rennen, eilen, hasten; Heu stört 't den ganßen Dag = Er hastet den ganzen Tag; 2. stürzen, fallen  
**Stortwelle** (f) Sturzwelle  
**Stoten** (Bie.) älteres Fohlen  
**Stoten**, Stotte (Ech) Pferd (bis 3 Jahren)  
**Stöter** (m) Stössel  
**Stötterbock** (m) Stotterer  
**stötterg** stotterig  
**stöttern** stottern  
**Stotue** (f) Statue  
**stöwern** stöbern, durchsuchen  
**Stökken** (n, pl) Stövchen  
**Stoww** (m) Staub  
**Stowwkörnken** (n) Staubflöckchen  
**Stowwreen** (m) Staubregen  
**Stowwsiuger** Staubsauger  
**strack** (Ech) genau so; gerade, strait, ernsthaft, gesetzt  
**strack** (Ech) geradewegs, ohne Umschweife  
**strack** ehrbar, rechtschaffen; De Minske ess jümmer strack = Der Mensch ist immer rechtschaffen  
**stracks** sofort  
**straddern** umherlaufen, andere behindern; Wat stradderst diu hür harümmme? = Was stehst du uns im Wege?  
**Straffe** (f) Strafe

**Straffe** (f) Sühne  
**straffen** strafen  
**sträfflick** sträflich  
**Straihne** (f) Strähne  
**Strämel** (m), **Strepp** (m) Rederei, lang und sinnlos. Heu draijjet Strepp un Strämel = Seine sinnlose Rederei nimmt kein Ende  
**stramm** 1. stramm, fest, gespannt;  
**stramm teuhn** strammziehen; 2. rund, wohlgenährt; 3. betrunken; 4. militärisch  
**strammen** (Ech) strammen, heftiges ziehen in Gliedmaßen o. Kopf  
**strammen, strammet** spannen, gespannt, krampfen, verkrampt  
**Strammfleusk** (n) Muskel  
**Strang** (m) Strang  
**sträng** streng  
**Stränge** (f) Strenge, Härte  
**strappezörn** strapazieren  
**Straufuier** (n) Strohfeuer  
**Strauh** (n) Stroh  
**Strauhdocken** (m) Strohdocken  
**strauhköppsk** schwachsinnig  
**Strauhsack** (m) Strohsack  
**Strauhseil** (n) Strohseil  
**Strauhwüp** (m) Strohwisch  
**Strausemmel** (m, M.) Strohsemmel  
**strawölen** durchkämpfen, durch unwegsames Gelände (Morast, tiefen Schnee) gehen. Ek verirre my un dau mosse ek dur Dicke un Dünne strawölen (Ech) = Ich verirrte mich und musste mich durch Dick und Dünn durchkämpfen.  
**Strazer** (m, Ech) stolzer, hochtrabender Bengel  
**streiff, streffen, streffet** straff, straffen, gestrafft; dat Seil ess streff togen = das Seil ist straff angezogen; 2. wohlgenährt  
**Streffbaum** (m) Spannbaum  
**Streife** (f) Streife  
**Strelitz** (m, Bie.) Kosename für kleinen Jungen  
**strenge** gestreng  
**Streom** (m) Strom (Fluß u. elektrischer Str.)  
**Streppe** (m, pl) Streifen  
**Streu** (f) Streu  
**Streuch** (m) Streich  
**Strich** (m) Strich, Linie; **Strich teuhn** Strich ziehen, Schlusspunkt setzen  
**strichelt** gestrichelt

**strichwüise** strichweise; Strichwüise hät et  
 reent = Strichweise hat es geregnet  
**Strick** (m) Strick, Tau, Seil  
**Strickebuil** (m) Handarbeitsbeutel  
**stricken** stricken  
**Strickenodel** (f) Stricknadel  
**Strickestrumpf** (m) Strickstrumpf  
**Stricketuig** (n) Strickzeug  
**Strickgeld** (n) Handgeld  
**Strickkniewel** (m) Fessel, Strickknebel  
**Strickstöcker** (pl, E. u. Gw) Stricknadeln  
**Strieken** (m) Sensenstrich  
**strieken** 1. schälen; 2. unterpflügen  
**Striekepleog** (m) Schälpflug  
**Striemen** (m) Striemen  
**Striepe** (f) Stripe  
**striepen** streicheln  
**Striekättken** (n) Schmusekätzchen  
**Striepracken** (f, pl, M.) Flachsbreche, -n,  
 Brechracke  
**Strieproiben** (pl, Bie.) Schläge,  
 Schicksalsschläge; Diu krigst glük wat  
 achtervör = Du kriegst gleich Schläge  
*(Drohung für Kleinkinder; Strieproiben)*  
**kriegen** (pl, Bie.) Prügel bekommen  
**Striepstert** (m) Schmeichler  
**strietzekacken** laxieren  
**Stripsert** (m, Bie.) Kerl, groß u. stark  
**stritzerg** herausfordernd, streitlustig  
**Striudel** (m) Strudel  
**Striusk** (m) Blumenstrauß  
**Striut** (m) Streit, Konflikt  
**strodderg** (Bie.) stolz  
**Ströggesel** (f) Streusel  
**Strohl** (m) Strahl, Wasser-, Licht-  
**stroifen** (Ech) streifen durch Wald u.,  
 Feld, querfeldein gehen  
**Stroifer** (m, Ech) Vagabund  
**stroijjen** streunen  
**Stroim** (m, Ech) Fluss, Strom. He ess  
 jümmer wedder (jijen) den Strom (Ech)  
**stroimen** strömen  
**stroimend** strömend  
**Stroimer** (m) Stromer, Arbeitsscheuer,  
 Bettler  
**Stroimunge** (f) Strömung  
**Stroiser** (m) Herumtreiber, Streuner  
**Stroiwe** (f, Ech), **Stroifen** (pl, Ech)  
 Gamasche, -n  
**Strolch** (m) Strolch  
**strompeln** strampeln

**Ströhfuier** (n, Bie.) Strohfeuer  
**Stropp** (m) Stropp  
**Strote** (f) Straße; Feget jeuder vör süiner  
 Dür, wärt olle Stroten röjjen = Fegte jeder  
 vor seiner Tür, wären alle Straßen sauber;  
 jeder kümmere sich um seine  
 Angelegenheiten  
**Strotzbahn** (M.) Straßenbahn  
**Strotzmäken** (n) Strichmädchen, Hure  
**Strottenname** (m, M.) Straßename  
**strotsüits** straßenseitig, zur Straße hin  
**Strotte** (f, Ech) Luftröhre  
**strubbig** struppig  
**strüien, stritt, streit, strien** streiten,  
 streitet, streiten, gestritten  
**strüiken, strüiket, strecken** streichen,  
 streicht, gestrichen  
**Struikholt** (n) Zündholz, -hölzer  
**Strüipen** (m, pl) Streifen  
**strüipen** streifen  
**strüipet** gestreift, streifig  
**struisern** (Bie.) sich prügeln  
**Struisken** (n) Sträusschen  
**strüiskern** scheuchen, jagen, verscheuchen  
**Strüit** (m) Streit, Fehde  
**strulpern** sprudeln, rauschen, strudeln  
**Strump** (m) Strumpf  
**Strumpsocken** (f) Strumpfsocke  
**Strunk** (m) Strunk  
**Strunkkauol** (m, E.) Grünkohl, lipp.  
 Palme (bot.)  
**Strunz** (m), **Strunzer** (m, Ech) Prahler,  
 Angeber  
**Struss** (m) Strauß  
**struwwelg** strubbelig  
**Struwwelpeiter** (m) Struwwelpeter  
**Stubben** (m) Stubben  
**Stücke** (n) Stück  
**stuckerg** stückigerig  
**Stücksken** (n) Stückchen, Anekdot  
**Studente** (m) Student  
**studörn** studieren  
**Studörter** (m) Gelehrter  
**Stufenpad** (m) Stufenpfad, lange Treppe  
 im Freien  
**Stühnebrink** (m, Bie.) Mensch, immer  
 klagend  
**stühnen** stöhnen  
**Stuier** (n) Steuer, Lenkrad  
**stüif** steif

**stüifnackt** hartnäckig; **stüifnacksk** wern verhärteten  
**stüigen, sticht, steig, stiegen** steigen, steigt, stieg, gestiegen  
**Stüiger** (m) Steiger  
**stüigern** steigern  
**Stuipel** (m, Ech) Stempel (*Stütze unter Frucht tragenden Ast o. an baufälligen Haus*)  
**stuipeln** (Ech) stützen  
**Stuit** (m) Bürzel (zool.)  
**stüiwe** starr, steif  
**stüiwe** steif; De Deug ess teo stüiwe = Der Teig ist zu steif; De Wäske ess stüiwe frorn = Die Wäsche ist steifgefroren  
**stüiwe** unbeweglich  
**stüiwen** steifen  
**Stüiwheut** (f) Steifheit  
**stüiwnackt** steifnackig, unnachgiebig  
**Stukebock** (m) Zauderer, umständlicher Mensch  
**stuken, stukern** stochern  
**Stülpe** (f) Stülpe, Topfdeckel  
**Stülpfen** (f) Deckel  
**Stulpen** (f) Stulpe, Manschette  
**Stülpkappen** (f) Kapuze  
**Stümmel** (m) Stummel  
**stump** stumpf  
**Stümpel** (m) Mann, alt und arbeitsunfähig.  
*Lt Ech meint Stümpel ein in Not geratener gutmütiger Mensch;* my diuert de arme Stümpel (Ech)  
**Stümpel** (m, Ech) Aststumpf am Baum  
**stümpelig** (Ech) bedrückt, traurig *Lt. Ech wird das über gutmütige Menschen gesagt, denen es nicht gut geht.*  
**Stumpen** (m) Stumpf  
**Stümper** (m) Stümper, Nichtskönner  
**Stunk** (m) Ärger, Streit; **Stunk machen** Unfrieden stiften, Ärger machen  
**Stunne** (f) Stunde  
**stunnen** stunden  
**Stuppel** (m) altes Pferd, bekommt das Gnadenbrot  
**stupfern** schwach u. schwankend gehen  
**Stuppsnesen** (f) Stuppsnase  
**stur** stier, stor  
**sturn** steuern, lenken  
**Stuss** (m), -en (pl) übler Streich, Dummheit, auch: großer Aufwand bei Familienfesten. De Kerl hät do mol Stuss

maket = Der Kerl hat mal eine Dummheit begannen (Ech)  
**stüsselg** unbeholfen  
**Stutenweeken** (pl) Flitterwochen  
**Stütte** (f), stütten Stütze, stützen  
**stutzig** stutzig  
**Su** (f), **Sue** (f, Ech) Sau (zool.)  
**Subaune** (f) Saubohne (bot.)  
**Subbel** (f, Ech) Ahle  
**Sucke** (f, Ech) Saugpumpe  
**suckeln** saugen, lutschen  
**Sucken** (f, pl) Pumpe, -n  
**Suckenschwengel** (m) Pumpenschwengel  
**Sucker** (n) Zucker  
**Suckerbäcker** (m) Konditor  
**suckerseute** (Oest.) zuckersüß  
**Suckerwärk** (n) Zuckerwerk, Süßigkeiten  
**Suckerwater** (n) Zuckerwasser  
**Suckerwerk** (n) Konfekt  
**Süd** Süd  
**suddeln** sudeln, unsauber sein  
**Südduitske** (f), -r (m) Süddeutsche, -r  
**südlik** südlich  
**Sueleonke** (f, Ech) schmutziges Mädchen  
**Sufickel** (n) Sauferkel  
**Sugedoßen** (f, M.-B.) Acker-Gänsedistel (bot.)  
**Sugedoßen** (f, M.-B.) Gänsedistel (bot.)  
**Süggen** (f) Filter  
**süggern** filtern, filtrieren  
**Suhne** (m) Sohn  
**süi** sei. Süi diu sümst = Sei du selbst.  
**Süibenschleiper** (m, Goe.), Siebenschläfer (zool.)  
**Süiderdüük** (m) Tümpel  
**Suidwester** (m) Südwesten  
**Suie** (f, Oest.) Seite  
**Squierken** (n, Bie.) Sauerkle (bot.)  
**Squierkenblatt** Sauerampfer (bot.: *Rumes acetosa*)  
**suierlick** säuerlich  
**Suifzer** (m), **suifzen** Seufzer, seufzen  
**süig, süige** niedrig, flach, seicht. De Bieke ess süik = der Bach ist niedrig, führt wenig Wasser  
**Suigelse** (n) Gesäuge  
**Suigen** (f); **Süjjen** (f) Seihe, Treber  
**suigen** säugen  
**Suigling** (m) Säugling  
**Suignis** (n, Bie.) Abstieg, Niedergang  
**Suignis** (n, Bie.) Niedergang

**Süignis** (n, Bie.) Niederung, Siek  
**süije** seicht  
**Suik** (n) Niederung, Siek  
**Süik** (n) Niederung, Siek  
**Süik** (n), **Suik** (n, Ech) Siek. (*lt Ech oft in Namen: Suikholt, Brunnensuik, Nordsuik*)  
**Suik** (n, Ech) Bruch (Niederung)  
**Suike** (f) Seuche, Epidemie  
**Suike** (f) Epidemie, Seuche  
**suikenhaft** epidemisch, seuchenhaft  
**suikenhaft** seuchenhaft  
**Sükerstünsken** (n, Bie.) Kosename für kleinen Jungen  
**Sükholt** (M.); **Suikholz** (Oest., Ech) Siekholz (Ortschaft)  
**Suil** (n) Siel  
**Suilkten** (Oest.; M.-B.) Silixen (Ortschaft)  
**Süim** (Bie.) Simon (Name)  
**suimen** säumen (mit einem Saum versehen)  
**Suumnis** (f) Säumnis  
**sün Deon** Pflicht  
**sün** sein, **süine**, **sinne** (Scho.) seine, **süins**, **sinnes** (Scho.) seins  
**sünige** seinige  
**süintwegen** seinenthalben, seinetwegen  
**Süipel** (f) Zwiebel  
**Süipelbraut** (n, M.) Zwiebelbrot  
**Super** (m) Säufer  
**suiseln** säuseln, flüstern  
**süit**, **sütdänn**, **süither** seit, seitdem, seither  
**suitaf** (Oest.) seitab  
**Suite** (f) Saite  
**Süite** (f) Seite  
**süither** seither  
**süitlick** seitlich, abseits, nebensächlich.  
 Dat ess süitlick = das ist nebensächlich  
**süitwärts** seitwärts  
**Süjjedeok** (n) Seihetuch  
**Süjen** (f, pl) Seihe, Durchschlag  
**süffen**, **süggen** (Ech) seihen  
**Suknuppen** (m, pl) unordentlicher Knoten  
**Sülbecke** (f, Oest.) Sülbach (Bach nördl. v. Detmold)  
**Süll** (n) Schwelle  
**sülmst** (Sü.), **sülbén** (Sü.) selber, selbst.  
 Heu lüjjet sick sülmst wat inne Tasken = Er lügt sich selbst was in die Tasche (Sü.); Geot Werk prohlt sick sülbén = Gutes Werk spricht für sich selbst (Sü.)

**sülmst** selbst, personell  
**Sülze** (f) Sülze  
**Sülvester** Silvester  
**sülwe**, **sülwige**, **sülwiget** selbe, selbige, selbiges  
**Sülwer** (n) Silber  
**sülwern** silbern, silbrig  
**Sülwertuig** (n) Silbersachen  
**summeneuern** überlegen, nachdenken  
**summeniern** summieren, ansammeln; Dat hat sick oll geot summeniert = Das hat sich schon gut angesammelt  
**Sump** (m) Morast  
**Sump** (m) Sumpf, Moor  
**sumperg** sumpfig  
**Sumpheun** (f) Sumpfheide  
**Sumpmeise** (M.) Sumpfmeise  
**Sums** (m) Ramsch  
**sümt**, **sülmst** selber, selbst. Eck make dat sümt = Ich mache das selbst; Dat hättē eck sülmst maket = Das habe ich selber gemacht;  
**Sümlnutt** (m) Egoist  
**Sümlnutz** (m) Eigennutz  
**sümlnützerg** eigennützig  
**Sümtscheit** (m) Eigenbrötler  
**sümtsüchtig** eigensüchtig  
**Sund** (m) Sund  
**Sundern** (m, Ech) Bruch (Niederung)  
**Sundern** (m, Ech) Sumpf, Bruchwald. *Lt. Ech oft in Zusammensetzung: Hogsundern, Heusundern, Langsundern und als Name: Sundermann.*  
**Sunndag Sonntag**  
**Sünne** (f) 1. Sünde; 2. **Sünne** (Wie.) Sankt; **Sünne Märten** (Wie.) Martinstag (10.11.)  
**Sunne** (f) Sonne. De Sunne schint nenn Braut iut'n Schappe = Die Sonne scheint kein Brot aus dem Schrank (Z.)  
**sunnen** sonnen, gesonnen, gesinnt. Heu ess müi nich geot sunnen = Er ist mir nicht wohl gesonnen  
**Sünnenbock** (m) Süindenbock  
**Sunnendack** (n) Sonnendach  
**Sonnenkind** (n) Sonnenschein (*als Kosename*)  
**Sonnenkindken** (n, Bie.) Johanniskäfer, Glühwürmchen (zool.: Fam. Lampyridae)  
**Sonnenliune** (f) gute Laune  
**Sunnenschüin** (m) Sonnenschein

**Sonnenstert** (m) Salamander  
**Sunnensüiten** (M.) Sonnenseite  
**Sunnenvugel** (m) Schmetterling (zool.)  
**Sünner** (m) Sünder  
**sunner** sonder  
**sunnerlik** sonderlich  
**Sunnern** (m, Ech) Sumpf, Bruchwald  
**sunnern** sondern  
**sinnigen** sündigen  
**Sunnobnd** Sonnabend  
**Sünste Märten** Martinstag (10.11.)  
**Sünste** Sankt  
**süoge** (E.) niedrig, flach, seicht  
**Supperdente** (m) Superintendent  
**surn** säuern  
**surrn** surren  
**Surwater** (n) Säuerwasser (f. d. Sauerteig)  
**Suschwuin** (n, E.), Su weibl. Schwein, Sau  
**süss** sonst; **süss nix** sonst nichts  
**susseken** langsam, ganz vorsichtig  
**Süster** (f) Schwester  
**Süsterkind** (= Schwesternkind, n) Nichte  
**Suttke** (f) Schmuddel, Schmutzfink,  
 Schlampe  
**Suwwel** 1. (m) Schmutzfink, Schlampe; 2.  
 (f) Ahle (*bei Bie. nur Ahle mit gerader  
 Spitte, Pfrieme*)  
**Süwwel** 1. (m) Schmutzfink, Schlampe; 2.  
 (f, Ech) Ahle  
**Swartküker** (m) Schwarzseher, Pessimist

## T

**Tacke** (f, pl) Zacke, -n  
**Täckel** (m) Dackel  
**Tackel** (m, Ech) kleiner Span oder ein  
 derber Dorn (m, Ech)  
**täckern** tippeln  
**tadderg** aufgereggt, zitterig  
**Tadel** (m) Tadel  
**Tahl, -en** (f, pl) Zahl, Zahlen  
**Tahn** (m), **Tehne** (pl) Zahn, Zähne.  
 Redew.: Eunen seo sachte in'n Ees foilen =  
 Jem. auf den Zahn fühlen (Bie.)  
**tahn' n** zahnen  
**Tahnboike** (f) Hainbuche (bot.)  
**Tahndokter** (M.) Zahnarzt  
**tahnfaste** diskret  
**tahnfaste** verschwiegen; Heu bitt de Tehne  
 teohaupe = Er schweigt sich aus  
**Tahnfleusk** (n) Zahnfleisch

**Tahnpüine** (f) Zahnschmerzen  
**Taihnenspitzen** (pl, Bie.) Zehenspitzen  
**Takeltuig** (n) viele lärmende Kinder  
**Takt** (m) Takt (Zeitmaß), Anstand,  
 Feingefühl  
**Talar** (m) Ornat  
**Täljen** (f, pl) Aststümpfe, trockene A.  
**Talk** (m) Puder, Talkum  
**Tallen** (Bie.) Talle (Ortschaft)  
**Täller** (m) Teller  
**Tällerlicker** (m) Hungerleider  
**Tallje** (f) Taille  
**Talmud** (m) Talmud  
**Talte** (m, Ech) großer Span, gesplittetes  
 Holz an einem abgestorbenen Baum  
**Tambur** (m) Tambour  
**tamm** zahm  
**Tammtamm** (m) Aufhebens um e. unwich-  
 tige Sache  
**Tämpel** (m) Tempel  
**tämstern** hänseln, necken  
**Tand** (m) wertloses Zeug, Kitsch. Dat ess  
 Tand = das ist nichts wert  
**Tange** (f) Zange  
**tänger** (Ech) geschwind, flink, rührig,  
 fleißig, eifrig, beweglich. Tänger gohn =  
 geschwind, rasch gehen; Dat ess eun tänger  
 Wüiw = Das ist eine flinke, agile Frau.  
 Heu ess jümmer tänger büi der Arböjj = Er  
 ist immer fleißig bei der Arbeit. Diu moßt  
 tänger büi de Arbeit syn! (Ech)  
**tänger** (Ech) rasch, geschwind, rührig. **Niu  
 goh mol tänger!** (Ech)  
**Tank** (m) Tank; tanken tanken  
**Tanöster** (m) Schulranzen, Tornister  
**Tanöster** (m) Tornister  
**Tänsterigge** (f, Oest.) Zänkerei  
**Tant** (m, Ech), **Tante** (pl, Ech)  
 Narrenposse, -n  
**Tante** (f) Tante  
**Tapeuten** (f, pl, M.) Tapete, -n  
**Tappen** 1. (m, pl) Zapfen, Aststümpfe; 2.  
 (m, pl, Wie.) Holznagel, -nägel  
**tappen** 1. tappen; in der Dunkelheit  
 umherirren; 2. zapfen (Bier)  
**Tappeuten** (f, pl) Tapete, -n  
**tappeziern** tapezieren  
**Täppich** (m) Teppich  
**Tapplöcker** (pl) Zapflöcher (Fachwerk)  
**tappsk, tapserg** täppisch, unbeholfen,  
 unsicher. Dat kann heu nich, doteo es heu

**teo tappsk** = das kann er nicht, dafür ist er zu unsicher  
**tärgen** uzen locken  
**tärjen** reizen, locken. Heu träge müi harin = er lockte mich herein  
**Taruif** (m) Tarif  
**Tasken** (f, pl) Tasche, -n; Heu lüggt sick sümt wat in de Tasken = Er lügt sich selbst was in die Tasche, ist ein Angeber  
**Taskendeok** (n) Taschentuch  
**Taskenmest** (n, Bie.) Taschenmesser  
**Tassen** (f, pl) Tasse, -n  
**Tassenbrätt** (n) Tablett  
**Tasten** (f, pl) Taste, -n, Tastatur  
**tasten tasten**, vorfühlen, heimlich erkunden  
**tästerg** zag, zaghaf  
**Tatern** Zigeuner  
**Taternbirn** (f, Bie.) Roter Hartriegel (bot.)  
**Taternholt** (n, M.-B.) Roter Hartriegel (bot.)  
**Taternspeck** (m) essbarer Pilz  
**Taterntuig** (n) Lumpenpack  
**Tatze** (f) Pranke (zool.)  
**Tauenne** (n) Tauende  
**Tauern** (m) Turm  
**Taum** (m) Zaum, Pferdezaum. Seck in'n Taume häbben = sich beherrschen können  
**Taxe** (f) Taxe  
**taxörn** taxieren  
**Taxt** (m, Bie.) Dachs (zool.)  
**Taxusbaum** (m, M.) Eibe (bot.)  
**Teback** (m) Tabak; Dat ess schworn Teback = Das ist schwerer Toback, ein starkes Stück; **Back** (*als Abk. v. Tabak*) Tabak (m, Oest.); Giff mui'n betten Back = Gib mir etwas Tabak  
**Teckel** (m) Teckel, Dackel  
**teckern** trippeln  
**Teer** (m) Teer  
**Teget** (m, Bie.) Zehnte (Steuer). Heu ess seo leige os en Tegetheohn = Er ist so mager wie ein Zehnthuhn (*für diese Abgabe, den Zehnten, wurde immer das magerste Huhn genommen*)  
**Tegeten** (f) Gebühr  
**Teggel** (m) Tiegel  
**tehmen, teo tehmen** zähmen, sich gönnen. Heu tehmst sick nich mol eun richtiget Eten = Er gönnt sich nicht einmal ein anständiges Essen

**tehrn zehren.** Heu kann van auelen Fätte tehrn = Er kann vom Ersparnen leben  
**Tehrpenninge** (pl) Almosen, Trinkgeld  
**Tein' n** (f, pl) Zeh, Zehen  
**Teinentritt** (= Zehentritt; m); Andeutung, Hinweis. De Minske föllt keunen  
**Teinentritt** = Der Mensch spürt keinen Zehentritt, ist besonders dickfellig  
**Teite** (m, P. u. Ech) Vater (*ist lt Ech die gebräuchlichste Form von „Vater“.* Wo die Kinder Teite zum Vater sagen, heißt Mutter Mömme)  
**Telegramm** (n) Telegramm  
**Telgen** (m, Ech) junge Eiche, etwa Arm stark oder Eichenast, Arm dick o. dicker *Bei Buchen heißt es Heister* (Ech).  
**Telgen** (pl, M.) Zweige  
**Tellefon** (n) Telefon  
**tellen** zählen  
**Telt** (n) Zelt  
**Tempo** (n) Tempo  
**Temps** (n, Bie.) Tempo  
**Tender** (m) Tender  
**tenger** betriebsam, eilends, fix und fertig  
**Tente** (f) Rente  
**teo krüigen** erreichbar; **teo krüijen** zu haben. Dat ess nich mahr teo krüijen = Das ist nicht mehr zu haben; **teo late, teolate** zu spät; **teo ollerläßt** zuallerletzt; **teo örst** anfänglich, anfangs; **teo passe** passend, gelegen, gesund. Dat kümmt müi juste teo passe = das kommt mir sehr gelegen; heu ess nicht recht teo passe = es geht ihm nicht so gut; olles teo passe = passt alles zusammen; **teo ploon** pflügbar; **teo Schick bringen** in Ordnung bringen; **teo vell** überzählig  
**teo zu;** **teo ackern** pflügbar; **teo bestelln** bestellbar; **teo bewonnen** bewohnbar; **teo den Schluß kommen** Beschluss fassen; **teo deulen** teilbar; **teo dregen** (*aber: teodregen = zutragen*) tragbar; **teo Enne** beendet; **teo Enne bringen** beenden; **teo erkennen** erkennbar; **teo eten** essbar, zu essen; **teo faten** fassbar; **teo Gesichte kommen** (selbst) gesehen. Dat ess müi teo Gesichte kommen = das habe ich selbst gesehen; **teo glüiker Tüit** zur gleichen Zeit; **teo häbben** erhältlich; **teo Härten nihmen** beherzigen; **teo hörn** hörbar  
**Teobehor** (n) Zubehör

**teobetahlen** zubezahlen  
**teobottern** zubuttern, draufzahlen  
**teobringen** zubringen  
**teobüiten** zubeißen  
**teodänn** zudem  
**teodecken** bedecken  
**teodenken, teodacht** zudenken, zugeschriebene Gedanken. Eck hättē düi dat teodacht = Ich habe dir das zugeschrieben, das sollst du von mir haben  
**teodeulen, teodeult** zuteilen, zugeteilt  
**Teodon** (n) Zutun  
**teodon** hinzutun  
**teodonlik** zutunlich  
**Teodot** (f) Zutat  
**teodräglīc** zuträglich. Teovell Fätt ess nich teodräglīc = zuviel Fett ist nicht zuträglich  
**teodregen** zutragen  
**Teodreger** (m) Gewährsmann  
**teodringlik** zudringlich, aufdringlich  
**teodrücken** zudrücken  
**teoer** zur; **teo'r Ornunge reopen** ermahnen  
**teeuejen** zueignen, aneignen  
**Teofall** (m) Zufall  
**teofallen** zufallen, zugefallen Dat ess müi seo teofallen = Das ist mir so zugefallen, dafür habe ich nichts tun müssen  
**teofällig** zufällig  
**teofaten, teo faten** zufassen, zu fassen. Eck krüige düi doch nau teo faten = Ich kriege dich doch noch zu fassen, du entkommst mir nicht  
**teofeote** zu Fuß. Eck sin teofeote kommen = Ich bin zu Fuß gekommen  
**teofleugen** zufliegen  
**Teoflucht** (f) Zuflucht, Asyl  
**teoflüstern** einflüstern  
**teofödderst** zuerst, zunächst  
**teofreusen, -frorn** zufrieren, zugefroren  
**teofrie** zufrieden  
**teofrogen** (Wie.) nachfragen  
**teogange** zugänge  
**Teogank** (m) Zugang. De Teogank ess van der anneren Süite = Der Zugang ist von der anderen Seite  
**teogedon** zugetan. Eck sin den Minsken teogedon = Ich bin dem Menschen zugetan, ich mag ihn  
**Teogemoise** (n) Salat (alle Sorten)

**teogeon** zugute  
**teogestohn** zugestehen, bewilligen  
**teogiegen** zugegen, anwesend  
**teogiewen** zugeben, einwilligen, gestatten  
**teoglappen, teoglappet** verbrauchen, verbraucht. Et ess olles dobüi teoglappet = Es ist alles dabei verbraucht  
**teoglücke** zugleich  
**teogohn** zugehen, antreten  
**Teogowe** (f) Zugabe  
**Teogriff** (m) Zugriff  
**teogrindeln** einfrieden, verriegeln  
**teogrüipen, teogreppen** zugreifen, zugegriffen  
**teogrunnegohn** zugrunde gehen  
**Teohäopehangsgefoihl** (n, Bie.) Zusammengehörigkeitsgefühl  
**teohaupe** zusammen, beisammen;  
**teohaupe druiwen** zusammentreiben;  
**teohaupe binn' n** = zusammen binden (M.), **teohaupehaulen werd** = zusammen gehalten wird (M.); Met änne teohaupe spielen = mit ihm zusammen spielen (M.); alle z., olle teo haupe (Ech); Se keumen teohaupe = sie kamen zusammen (Ech); Se wörn olle teo haupe do = sie waren alle zusammen dort (Ech); Wy witt Geld teo Haupe maken = Wir wollen gemeinsam Geld verdienen (Ech)  
**teohaupebringen** zusammenbringen, vereinigen  
**teohaupebriüwe** (Wie.) zusammenbrauen, zusammenbrühen  
**teohaupegohn** zusammengehen, schrumpfen, sich zusammentun  
**teohaupekommen** tagen  
**teohaupekommen** zusammenkommen, sich versammeln. Büi der Sammlunge ess vell Geld teohaupekommen = bei der Sammlung ist viel Geld zusammengekommen  
**Teohaupekunft** (f) Zusammenkunft, Tagung, Besprechung  
**teohaupelöjjen** zusammenlegen. Wenn wüi iuse Geld teohaupelöjjet, reiket et = Wenn wir unser Geld zusammenlegen, reicht es  
**teohaupenihmen** zusammennehmen, beherrschen  
**teohauperullen** zusammenrollen  
**tehaupeschloon** zusammenschlagen

**teohaupesetten** zusammensetzen  
**Teohaupestaut** (m) Kollision  
**teohaupestauten** zusammenstoßen  
**teohaupestellen** (M.) zusammenstellen  
**teohius** zuhause, anwesend  
**Teohiuse** (n) Zuhause  
**teohorn** zuhören, hinhören, zu hören. Dat ess wüthen teo horn = Das ist weithin zu hören; **teolustern**  
**teoklangeohn** aufregen um Nichtigkeiten  
**teoklawwern** (Ech) beschmutzen  
**teoklinken** zuklinken  
**teoknäupet** zugeknöpft, unzugänglich  
**teokommen** zukommen. Dat kümmt änne teo = Das steht ihm zu (Wie.)  
**teokriegen** zubekommen  
**teokrüijen** hinzubekommen  
**teokuddeln** zuraffeln, keine Ordnung halten  
**Teoküiker** (m) Zuschauer. Den Teoküiker wärt keune Arböjj teovell = Dem Zuschauer wird keine Arbeit zu viel  
**Teokunft** (f) Zukunft  
**teokünftig** zukünftig  
**teokürn, teo kürn** zureden, zu reden. Heu hät seovell teo kürn, dat för de Arböjj keune Tüit mahr blifft = Er hat so viel zu erzählen, dass für die Arbeit keine Zeit bleibt  
**teoläßte** zuletzt  
**Teolaup** (m) Zulauf, Zufluss. De junge Doktor hät vell Teolaup = Der junge Arzt hat viel Zulauf  
**Teolaupgraben** (m) Zulaufgraben  
**teoloten** zulassen, gestatten  
**Teolott** (m) Zulassung  
**teom** zum; **teon annern** **Dag** vertagen; **teon kotzen** ekelhaft, eeklig; **teon Kotzen vull** Überdruss; **teon Schüin** scheinalber, zum Schein; **teon Spass** spaßeshalber  
**teomaken** zumachen, schließen, zu machen. Dat ess nich teo maken = das ist nicht zu machen  
**teomeist** zumeist, meistens  
**teominßen** zumindest, mindestens  
**teomöjjern** Schulden machen; Heu hät sich inne teomöjjert = Er hat viele Schulden gemacht  
**teomöjjern** zumeiern (Schulden machen)  
**teomol** zumal

**teomümmeln** vermummen, zumummeln, vor Kälte schützen  
**Teon** (m) Ton, Klang  
**teon** zum  
**Teonahme** (f) Zunahme  
**teonaijest** zunächst  
**Teoname** (m) Zuname, Familienname  
**teonanner** zueinander, zusammen. De Beude hort teonanner = Die Beiden gehören zusammen  
**teonichte** zunichte  
**teonicitemaken** zunichte machen  
**teonihmen** zunehmen, zu nehmen. Seo ess dat nich teo nihmen = So ist das nicht zu nehmen, nicht so gemeint  
**teoörst** zuerst  
**teopacken** zupacken  
**teopasse** gelegen, zupass; **teopass süin** gelegen sein  
**teoplöcken** zupflocken  
**teopreosten** Zutrunk erwidern, zuprosten  
**teopruinen** flicken (unordentlich)  
**teor** zur  
**teoraken** zuracken  
**teoreiken** zureichen, darreichen  
**teoriegeln** zuriegeln, verriegeln  
**teoron** zuraten  
**teorüsten** zurüsten  
**Teosage** (f) Zusage  
**Teosatz** (m) Zusatz, Ergänzung  
**teoschachern** zuschachern  
**teoschanne** zuschanden. Heu hät dat Peerd teoschannen driewen = Er hat das Pferd zuschanden getrieben  
**teoscharrn** zuscharren  
**teoscheoskern** zuschustern, zubuttern, draufzahlen. Büi den Geschäfte hät heu teoscheoskert = Bei dem Geschäft hat er zugeschustert  
**teoschicken** senden  
**teoschicken** zuschicken, zusenden  
**Teoschläg** (m) Einfriedung  
**Teoschlag** Zuschlag (auf der Auktion)  
**Teoschleger** (m) Zuschläger  
**teoschliuten** zuschließen  
**teoschlön, teoschlan** zuschlagen, zugeschlagen  
**teoschlotten** verschlossen  
**teoschmern** zuschmieren, verschmieren  
**teoschmüiten** zuwerfen  
**teoschnappen** zuschnappen

**teoschnün, teoschnien** zuschneiden, zugeschnitten. Et ess seo teoschnien, niu mott et auk seo naijjet wern = Es ist so zugeschnitten, nun muss es auch so genäht werden

**teoschrüiwen** zuschreiben, überschreiben. dat Hius hät heu süinen Jungen teoschrüiwen loten = das Haus hat er seinem Jungen überschreiben lassen

**teoschüdden** zuschütten

**teoschüffeln** zuschaufeln

**Teoschuss** (m) Zuschuss, Beihilfe

**teoseggen** zusagen

**teosetten** 1. zusetzen; 2. zuschustern, zubuttern, draufzählen

**teoseuhn** zusehen

**teoseuhns** zusehends. Dat Gewitter kümmert teoseuhns naijer = Das Gewitter kommt zusehends näher

**teosöjjien** zusagen, versprechen, zu sagen. Heu hätt nichs teo söjjien = Er hat nichts zu sagen

**Teosproke** (f) Zusprache, Zuspruch, Trost. De Doktor hätt vell Teosproke = Der Doktor hat viel Zusprache, Zulauf

**Teostand** (m) Zustand. Süin Teostand hätt seck bätttert = Sein Zustand hat sich gebessert

**teostanne kommen** zustande kommen

teostanne zustande, fertig. Dat bringet heu oll teostanne = Das bringt er schon fertig

**teostännig** zuständig

**teosteken** zustecken

**teostellen** zustellen, aushändigen

**teosteuten** zustoßen. Gonk büin Lechten, süß könne düi wat teosteuten = Geh beim Hellen (am Tage), sonst könnte dir etwas zustoßen

**teostohn** zustehen

**teostüsseln** provisorisch zustellen, verbarrikadieren, verkleiden

**teotemen** (Wie.) zumuten, zumuten können

**teoteuhn, teotogen** zuziehen, zugezogen

**Teotritt** (m) Zutritt

**Teotriuen** (n) Zutrauen. Eck häbbe keun Teotriuen mahr teo den Minsken = Ich habe kein Vertrauen mehr in die Menschen

**teotüits** zurzeit

**teovell** zu viel

**Teovertruien** (n) Zuversicht, Zutrauen

**Teowannerte** (m, f, pl) Zugewanderte, Zugezogene

**teowärkegohn** zuwerke gehen (Vorsichtig arbeiten). Niu gonk öbber sinnig teowärke = Nun geh aber mit der gebotenen Vorsicht an die Sache heran

**Teowass** (m) Zuwachs, Zuwuchs

**teowedder** zuwider

**teoweddern** konträr

**teowege** zuwege. Dat bringe eck nau teowege = Das bringe ich noch zustande, das kann ich noch machen

**teowennen** zuwenden, schenken, hinwenden. Eck will düi dat teowennen = Ich will dir das schenken

**teowicken** androhen

**Termüin** (m) Termin

**termüinsk** fällig

**Terpentüin** (n) Terpentin

**terschunnen** zerschunden

**Teu** (m) Tee

**teuhgenten** zehnten

**teuhn, teuht, tuiht, taug, togen, tügen** ziehen, zieht, zog, zogen. **et tuiht** es zieht, es ist zugig

**Teuhöller** Adoptiveltern, Pflegeeltern

**Teuhöllern** (pl) Pflegeeltern

**Teuken** (n) Zeichen, Kennzeichen, Mal;

**Teuken setzen** Zeichen setzen. Düi will eck oll eun Teuken setzen = Dir will ich wohl zeigen, wie weit du gehen kannst

**teuken, teukent** zeichnen, gezeichnet

**Teukendinte** (f) Tusche

**teusig** schleppend, langsam; Heu arböjet teo teusig = Er arbeitet zu langsam

**Tewwsholt** (n) Querholz, Querbalken

**Theater** (n) Theater

**Theken** (f) Theke. Keunen Daler hätt seu vürn niuen Hammerstil, awer jümmer anner Theken stohn = Kein Geld haben sie für einen neuen Hammerstiel, aber immer an der Theke stehen (Z.).

**Thema** (n) Thema

**Thermomeuter** (n) Thermometer

**Threon** (m) Thron

**Tichelgige** (f, Oest.) Ziegelei

**Tichelmaster** (m, Oest.) Zieglermeister

**ticheln** (P., Oest.) Ziegel herstellen, auf der Ziegelei arbeiten

**Tichelsteun** (m, P., Oest.) Ziegel, Ziegelstein

**Tichelwärk** (n) Ziegelei  
**Tichler** (m) Ziegler  
**Tichlerhere** (m, Oest.) Ziegeleibesitzer  
**Tichlerkeoh** (f) Ziege (zool.; wörtl.:  
Zieglerkuh, Kuh der armen Leute)  
**Tichlersunnen** (= Zieglersonne; f, Bie.)  
Mond  
**Tick** (m) Tick, Marotte, Schrulle  
**ticket, ticket, ticke** ticken, tickt, tickte  
**ticksk** schrullenhaft, schrullig  
**Tickum, tickum!** (Bie.) Lockruf für  
Hühner  
**Tiddelittken** (n, P. u. Bie.) Mädchen,  
leichtlebig, oberflächlich  
**Tiebe** (f, Bie.) Hündin (zool.)  
**tiehmen, tiehmt** zähmen, gezähmt  
**tiejen** neben, beian, nebenan. Tiegen de  
Stobendür (M.) = neben der Stubentür.  
 Tiegen den Hius = neben dem Haus  
**Tiek** (m) 1. Hass. Heu hät'n Tiek up müi =  
Er hat einen Hass auf mich; 2. Zecke,  
Holzbock (zool.); **tieske Weorde**  
beleidigen, kränkende Worte  
**Tiemsen** (Kg) Tevenhausen (Ortschaft)  
**Tier** (n) Tier  
**Tierdokter** (m) Tierarzt  
**tiersk** tierisch  
**Tiewe** (f) Hündin (zool.)  
**Tiffe** (Bie.) Hündin (zool.)  
**Tiffte** (f, Oest.) Hündin (zool.)  
tigen (Bie.) dagegen  
**Tigenleuwte** (f, Bie.) Gegenliebe  
**tilen** zeugen, erzeugen, erzielen. He hät  
met syner Fruggen fuif Kinner tilt (Ech);  
He hät van syner Su oll vertig Fickeln tilt  
(Ech)  
**Timmermann** (m) Zimmermann  
**timmern** zimmern  
**Timpen** (m) Zipfel, Stückchen. Schnüid  
müi nau eunen Timpen Wost aff = Schneid  
mir noch ein Stückchen Wurst ab; Eunen  
in'n Timpen häbben = betrunken sein  
**timperg** zipfelig  
**Tindelmeise** (M.) Kohlmeise  
**tinhahnsk** zänkisch, streitsüchtig  
**Tinn** (n) Zinn  
**Tinne** (f) Zinke (Harke)  
**Tinnemöppen** (n, Will.) Kohlmise  
**Tinnen** (f) Zinne  
**tinnern** aus Zinn. De Dackrennen sind  
tinnern = Die Dachrinnen sind aus Zinn

**Tinngeschirr** (n) Zinngeschirr  
**Tinns** (n) Steuern, Abgaben  
**tinseln** hänseln, necken  
**Tinsen** (pl) Zinsen  
**Tinshahn** (m) Streithammel; **Tinshähne**  
(pl) Zänker, Streithähne  
**tinshahnsk** streitsüchtig  
**tinshahnsk** unverträglich  
**Tippelbreoer** (m) Tippelbruder  
**tippeln** tippeln, wandern  
**tippen** antippen, leicht berühren,  
vermuten. Do kannst diu nich an tippen =  
Da kannst du nichts erreichen  
**tippen** tippen  
**tippshaulen** durchhalten  
**tiriliern** tirilieren, jubeln  
**tirluiern** (Ech) führen, vorsichtig  
herbeiführen, herbeizeihen  
**tispehn** sich streiten in gemäßigtem Ton,  
diskutieren  
**Titte (-n)** (f, Bie.) Zitze (zool.), Brust,  
Brüste  
**Tittlamm** (n) verwöhntes Kind  
**Tiuer** (f) Tortur, Anstrengung. Dat was'ne  
Tiuer = Das war eine Tortur  
**Tiun** (m); Zaun. Redew.: Häbbe Leuwe  
teo düinen Nowers, öbber rüit den Tiun  
nich in = Verstehe dich gut mit deinen  
Nachbarn, aber reiße den Zaun nicht ein  
**Tiunigel** (m) 1. Igel (zool.); 2.  
kratzbürtiger Mensch  
**Tiunpohl** (m) Zaunpfahl. Heu ess geot  
teon Tiunpohl = Er gibt einen guten  
Zaunpfahl ab, er ist faul  
**Tiunrijjen** (n, M.-B.) Kletten-Labkraut  
(bot.)  
**Tiunstaken** Zaunpfahl  
**Tiusk** (m) Tausch  
**tiusken** tauschen  
**Tiuten** (f) Tüte  
**Tiwe** (f, Ech) Hündin (zool.)  
**tiwweln** streiten, nicht ernsthaft  
**to zu; to glüwen** plausibel; **to märken**  
merkbar; **to öbberseuhn** abschätzbar,  
überschaubar; **to seuhn** sichtbar  
**Toch** (m) Zug Elan. Heu hät eunen Toch  
no vörne = Er hat einen Drang nach vorne,  
ist übermotiviert; **Eohne Toch** = ohne Elan  
**Tochgraben** (m) Abzugsgraben  
(Rieselwiesen)  
**Tochkappen** (f) Jalousie, Rolleau

**Tochmäst** (n) Ziehmesser  
**Tochsaut** (m) Ziehbrunnen  
**töckeln** 1. zuckeln; 2. zaudern, zögern  
**töckeln** säumen, zu spät handeln  
**töckelnd** zögernd  
**töckelsk** säumig  
**Töckelüije** (f) Säumigkeit, Langwierigkeit  
**tocken** 1. strecken; 2. zupfen (Wolle); 3. locken (Kinder oder Tiere)  
**Töddel** (m) Trabant  
**töddelg** langsam, träge  
**Töddelmanör** (f) Täuschung  
**Tödden** (m, pl) Hausierer, fahrendes Volk  
**Todder** (m) Streit, Konflik, Wirrwarr, Zwietracht  
**toedänne gohn** (Bie.) laufen, eilen  
**Tofel** (f) Tafel, Wandtafel  
**Töffel** (Oest.) Christoph  
**Tofohr** (f) Zufuhr  
**toft** (jid., Oest.) gut  
**Tog** (m) Zug; **Tog dör de Gemeune**  
 Saufreise (wörtl.: Zug durch die Gemeinde)  
**Töge** (pl, Bie.) Streiche  
**Tögern** (n) Zögern  
**toh** zäh  
**tohappen** happen, nach dem Happen schnappen  
**Tohbass** (m) Mensch, zäh, unnachgiebig  
**tohflüssig** dickflüssig  
**tohflüttsk** zähflüssig  
**Toileisken** (f, M.-B.) Märzenbecher (bot.)  
**toiven** harren, warten  
**toiwen up** erwarten (jdn.), warten auf  
**Töje** (f) Unsinn  
**Tötente** (f) Zehnte (Steuer)  
**töjjen** zehn  
**tokeln** torkeln  
**toleste** letztlich  
**Toll** (m) Zoll  
**tollplichtik** zollpflichtig  
**Tollstock** (m) Zollstock  
**Tölpelgeut** (f) Unachtsamkeit  
**tölperg** tölpelhaft  
**Tomult** (m) Tumult  
**Töns** (Oest.) Anton (Name)  
**Tonten** (pl) Kleinkinder  
**Tontentuig** (n; Ha.) viele lärmende Kinder  
**Topp** (m) 1. Büschel; 2. Handvoll (Wolle, Gras, Heu usw); 3. Schopf, Zopf; 2. (Bie.)

Fingerspitze; 4. (Ech) kleiner u. leichter Ballen, (z.B. Wolle, Hede, Heu)  
**toppeln** würfeln  
**Toppgräss** (n) Grasbüschel  
**töppig** zu einem Topp formbare Menge (Ech)  
**Töppkenspieler** (m, Bie.) Zauberkünstler  
**Toppler** (m) Würfelspieler  
**toppwüise** büschelweise  
**tor zur; tor Stie** hilfsbereit  
**Torf** (m) Torf  
**Tort** (f) 1. Erbitterung; 2. Schabernack, Ärger; 3. Tortur, Qual, ernster Schaden; **Tort andeon** schädigen, Übles antun, foltern, jemanden verletzen, quälen, ärgern, mit Worten verletzen. Dat maket heu bleoss müi teon Tort = Das macht er nur, um mich zu ärgern  
**tösseln** zerren  
**Tower** (m; Bie.) Turm; *Tower wurde auch ein Webstuhl genannt (M.)*  
**Towwe** (m) Tau; Up'n Grese licht Dewwe = Auf dem Gras liegt Tau;  
**Trabanten** (pl, Bie.) Kinderschar  
**trächte** zurecht, bereit. Met änne trächte kommen = mit ihm zurechtkommen, klarkommen (M.)  
**trächtebriuen** zurechbrauen, aufziehendes Gewitter, drohendes Unheil. Do wärt wier wat **teohauepbriut** = Da braut sich wieder etwas zusammen (Gewitter o. böse Pläne)  
**trächtelöjen** zurechtlegen  
**trächteprukeln** zusammenflicken  
**Trächter** (m) Trichter  
**trächterösseln** Meinung sagen, zur Ordnung rufen  
**trächesetten** Meinung sagen, zur Ordnung rufen  
**trächtestuken** Meinung sagen, zur Ordnung rufen  
**tracken, traken** 1. Dinge tun, die keiner sehen darf; 2. (Ech) unsicher u. des Öfteren abseits des rechten Weges gehen.  
**Trädde** (f) Trittspuren  
**Train** (f) Träne; die Tränen fließen = de Trainen blubbert de Backen hental (Sch.), Tränen fließen = Trainen drüppt (Sch.); Twisken Trainen und Trainen es de Unnerscheud grötter os twisken Hemmel un Eern = Zwischen Tränen und Tränen ist

der Unterschied größer als zwischen Himmel und Erde (Z.)

**trainen** (pl, P. u. M.) tränen; Süine Augen sind jümmer an'n trainen = Seine Augen tränern immer

**traktörn** 1. traktieren, misshandeln. Heu traktört süin Veuh = Er misshandelt seine Tiere; 2. aufnötigen (beim Bewirten, verkaufen)

**traktörn** misshandeln; heu traktört süin Veuh = er misshandelt seine Tiere

**Tralten** (f, Bie.) Backenzahnwurzel

**trampen** trampeln

**Trand** (m) Trend, Gewohnheit, Qualität; Heu lött nich van süinen Trand = Er lässt nicht von seiner Gewohnheit ab; Dat ess van den glüiken Trand = Das ist von der gleichen Qualität

**Tränsaldote** (m) Trainsoldat

**transportörn** transportieren

**Träppen** (f) Treppe

**trasakeln** (W.) quälen, **trasakelt** (W.) gequält

**Tratsk** (m) Tratsch

**Tratske** (f) Klatschbase

**Traust** (m) Trost

**Träuster** (m, Bie.) Tröster

**Trauunge** (m) Trauung

**Treber** (m) Treber

**trechtesetten** rempeln

**Treck** (m) Treck

**Trecken** (f) Schieblade

**Tredden** (f) Ackerwalze

**treen, trätt, tratt** treten, getreten, tritt, trat

**Trempel** (m) Drempel

**Trense** (f) Trense

**Treppengelänner** (n, Bie.) abwertender Begriff für eine Frau

**Tresen** (m) Tresen

**tress** entzwei, kaputt

**treudeln** treideln

**treusten** trösten

**Trewwer** (f) Trauer

**Trichinen** (f, pl) Trichine, -n (zool.)

**Trichinenkömmel** (m) Fusel, minderwertiger Schnaps; Seogor teo der Hiusbürnje hät düsse Gniddenpiek bleos Trichinenkömmel inschonken = Sogar zum Richtfest hat dieser Geizhals nur Fusel ausgeschenkt

**Trickarnt** (f, Bie.) Teichhuhn (zool.)

**Triemsen** (f, pl, M.-B., Ha., P., Wi.) Kornblume (bot.)

**Triften** Trifte

**Trimmer** (m) Trimmer

**triste** trist, öde

**Tritt** (m) Tritt, Stufe, Sprosse; Trittleiter

**Trittleddern** (f) Trittleiter

**triu** treu

**triuern** trauern

**triuhärtig** treuherzig

**triulen** trudeln

**triun, trubben** (Oest.) trauen, anvertrauen

**trusk** zutraulich. De Rü ess teo triusk, den kannst diu nich briuken = Der Hund ist zu zutraulich, den kannst du nicht gebrauchen

**Troch** (m) Trog

**Troddel** (f, m) Quaste, Bummelant

**Tröddel** (m) Tolpatsch, Tölpel

**troisten** (Sch.) trösten

**Troite** (m, P. u. Ech) Bokehammer (*zur Flachsbearbeitung*)

**Troiten** Treter, Schuhe (pl, Bie.)

**Tron** (Wie.)

**tronpöttsk** trantöpfig, träge

**Troon** (m) Tran, Lampenöl

**Troonfunsel** (f) Tranfunzel

**Troonkruisel** (m) Tranlampe

**Troonsuske** (f) Transuse

**Tropp** (m) Trupp, Herde, Schar, Gruppe, Rudel

**tröppwüise** truppweise

**trubbe** (Oest.) treu

**trübn** trüben

**truelik** treulich

**träggleggt** reserviert

**truijrees** rücklings

**truijje** zurück

**truijjees** (Bie.) rückwärts

**truijjeeß** (M.) Rücken

**Truijjefohrt** (f) Rückfahrt

**truijjegiewen** zurückgeben, wiederbringen

**truijjehalen** zurückhalten

**truijjejagen, truijjejaget** zurückjagen

**Truijjekommen** (n) Heimkehr

**truijjekommen** zurückkommen

**truijjereopen** zurückrufen

**truijjestohn** zurückstehen, zurückstecken

**Truijjewäg** (m) Rückweg

**Truile** (m, Ech) Trindel, dicke Scheibe (Wurst, Käse, Apfel, Birne usw)

**Trüilen** (f, m, pl. M.) Trindel, dicke Scheibe (Wurst, Käse, Apfel, Birne usw)  
**träilik** getreulich  
**Trull** (m) Zwerg  
**trullern** (Ech) kullern, rollen; **Truller** = kreisrunde Scheibe zum Spiel  
**trullern** rollen  
**Trummel** (f) Trommel  
**trummeln** trommeln  
**Trump** (m) Trumpf  
**trumpen** trumpfen  
**Truwwe** (f) Treue  
**truwwe** zahm, zutraulich  
**Tubben** (m) Kübel, Holzbottich, Zuber  
**Tuchschullern** (n) Achselzucken  
**Tucht** (f) Erziehung, Zucht. eune Tucht Fickel = ein Wurf Ferkel  
**tüchten** züchten  
**Tuchthius** (n) Zuchthaus  
**Tuchthuisler** (m) Zuchthäusler, Sträfling  
**Tuchtschwüin** (n) Zuchtschwein  
**Tücke** (f) Nücke (Laune)  
**Tuckebuil** (m, Sch., P.) Ziehharmonika  
**tucken** zucken  
**tücken** zücken, zucken, ziehen  
**tuckhaulen** durchhalten  
**tücksk** heimtückisch  
**tücksk** lauernd  
**tücksk** tückisch, perfide  
**Tüddel** (m) Tüttel, zerstreuter Mensch  
**tüddern** tüddern  
**tüffeln** (Bie.) schleichen  
**tüfteln** mit kleinen Schritten gehen  
**Tügel** (m, pl) Zügel  
**tügeln** zügeln  
**Tuide** (f) Tide  
**tüidig** zeitig  
**Tuig** (n) Zeug, Stoff. Dat Tüig doteo häbben = Das Zeug dazu haben, dazu in der Lage sein  
**Tuige** (m, f) Zeuge, Zeugin  
**tuigen** zeugen, erzeugen, anbauen, bezeugen. Up süinen lichten Bodden kann heu keunen Weuten tuigen = Auf seinem leichten Boden kann er keinen Weizen erzeugen  
**Tuignis** (n) Zeugnis  
**Tülläose** (f, Bie.) Gelbe Narzisse (bot.)  
**Tülebeere** Tanzbär  
**Tuin** (pl, Wie.), **Tuien** (pl, Oest.) Zeit, Zeiten

**tuinen** zäunen, Flechthecken ausbessern  
**Tünken** (Bie.) Dina (Name)  
**Tüt** (f) Zeit. De Tüt ess schwanke vergohn = Die Zeit ist schnell vergangen (M.); **Tüt verdeon** vertrodeln  
**tüitliebens** zeitlebens, für immer  
**Tütverdeon** (n) Zeitverschwendung Zeitvertreib Tütverdrüiw (m), Passerltant (m, Oest.)  
**Tütverdrüiv** (m) Kurzweil, Zeitvertreib  
**tüitwüise** zeitweilig, zeitweise  
**Tülke** (f, Bie.) Harn, Urin  
**tülken** (Ech; *bei kleinen Kindern wird es so bezeichnet*) harnen, pinkeln  
**Tüllausen** (pl, M.) Gelbe Narzisse (bot.)  
**Tüllen** (f) Gütze (Kanne, Topf)  
**tüllkern** Schnaps aus der Flasche trinken  
**Tümmelüsse** (f) Gedrängel, Getümmel. Dat was wier eune Tümmelüsse = Das war wieder ein Gedrängel  
**Tunder** (m) Zunder  
**Tunell** (f) Tunnel  
**Tunge** (f) Zunge  
**tungelörn** herumreden um eine Sache, vorsichtig ausfragen  
**tungenbreeksk** radebrechend  
**tungenbrekssk** zungenbrecherisch  
**tungenfüin** delikat, köstlich  
**tungenfüin** köstlich  
**tungenhelle** sehr laut  
**tungenmatt kürn** lispien  
**Tungenschmelt** (m) Leckerbissen  
**tungenschwack kürn** lallen  
**tungenschwack** sehr leise (sprechen)  
**Tunglein anne Waage** Zünglein a. d. Waage  
**Tunn'n** (f, pl) Tonne, Faß  
**Tunn'nbond** (n) Fassreif  
**Tunn'nwulf** (m) Mann, ungepflegt, unordentlich  
**Tunne** (f) Bottich  
**Tunnenband** (n) Fassreifen  
**tunnern** 1. schlagen, prügeln; De beuden hät seck tunnert = Die beiden haben sich geschlagen; 2. (Bie.) donnern  
**Tünnker** (m) Böttcher  
**tunsen** (Bie.) sich prügeln  
**Tüppelken** (n) Tüpfelchen, Punkt; En feuhlt bleos dat Tüppelken, ess de Sake doch nich ganß = und fehlt auch nur der

Punkt, ist die Sache doch nicht ganz perfekt

**Tuppgeige** (f) Klampfe

**türlürn** herauszögern, jmd. auf schlechte Nachricht vorbereiten

**türlürnsk** lange während

**türlürsk** schwankend

**turnen** turnen

**Turteldiubn** (f) Turteltaube

**Tustarüije** (f) Geflüster

**tustern** 1. tuscheln hinterbringen; 2. bedeckter Himmel, wenn es nach Regen aussieht (Ech)

**tustern** flüstern

**tuten** tuten blasen, tröten

**Tütläosen** (Wie.) Gelbe Narzisse (bot.)

**Tüttker** (m), tüttkern Heimlichtuer, heimlichtun

**Twalk** (m, M.-B.) Taumel-Lolch (bot.)

**twälwe** zwölf

**twängen** zwängen, einengen

**Twank** (m) Zwang

**twas** (Bie.) quer

**Tweck** (m) Zweck, Behuf

**twees** quer, verquer; vandage geuht ollet twees = heute geht alles schief, verquer (M.); **twees teogohn** queren

**Tweesbraken** (f) Querkopf

**tweesfrogen** ins Kreuzverhör nehmen, Rätsel aufgeben

**Tweeskopp** (m) Querkopf, Trotzkopf

**twesköppsk** querköpfig

**twesmeten** gehen und mit den Armen schlenkern

**twesröwwer** querüber

**twesstrüipet** quergestreift

**Tweeswind** (m) Seitenwind

**tegg** (Oest.) entzwei

**Twele** (f, Ech) Zwillie

**Twell** (m) Haarwirbel über der Stirn

**Twellstert** (m) Gabelweihe, Rotmilan (zool.)

**twenkern** zwinkern

**Twern** (m) Zwirn

**Twete** (f, Ech) Twete

**tweu** zwei; **tweu un'nhalw** zweieinhalf (drüttehalw = dreieinhalf, vörehalw... bis neun); **tweuhunnert** zweihundert;

**tweuuntwintig** zweiundzwanzig

**twauerlegg** (Oest.) zweimal; zweierlei

**tweufach** zweifach

**tweug** (Bie.) entzwei

**Tweugespräch** (n) Zwiegespräch

**tweumol** zweimal

**tweute** zweite

**Twick** (m) Zweig

**Twickmühl** (f) Zwickmühle. Heu sitt in'r Schwickmühlen = Er sitzt in der Zwickmühle

**Twiele** (f) Zwille, Zwiesel

**Twielsteert** (m, Bie.) Gabelweihe, Rotmilan (zool.)

**Twiete** (f) Twete

**Twile** (f, nur im westl. Lippe gebr., Ech) Zwillie

**twillen** zweigen

**Twilling** (m) Zwilling

**Twing** (m) Kampf, Zweikampf

**twingen, twang, twungen** 1. zwingen; 2. kämpfen, ringen; 3. bewältigen, meistern

**twintig** zwanzig

**twisken** zwischen

**Twiskendür** (f) Zwischentür

**twiskendür** zwischendurch

**Twiskentüit** (f) Zwischenzeit, Pause

**Twist** (m) Twist

**Twiste** Twist, im Streit liegen (mit Menschen)

**Twite** (f, Ech) Twete

**twitskern** zwitschern

**twöch** entzwei; **twögg gohn** zerbrechen

**Twoos** (m) Querkopf

**Twoos** (m, Bie.) chulliger Mann, schräger Typ

**twors** zwar

**Twüback** (m) Zwieback

**twüfach** zweifach, doppelt

**Twuibel** (m, Oest.) Zwiespalt

**Twüiwel** (m) Zweifel; eohne Twüiwel, zweifelsohne

**twüiwelhaft** zweifelhaft

**twüijerleu** zweimal; zweierlei

**twümündsk** unter vier Augen

**twürig** 1. zweireihig; 2. vage, unklar; Heu kürt faken twürig = Er drückt sich nicht klar aus, lässt immer eine Möglichkeit offen

**twüschaipern** zweischläferig (Bett)

**Twüspänner Kutzwaan** (m, M.) Zweispänner (Kutsche)

**Twüspolt** (m) Zwiespalt

**Twüsproke** (f) Zwiesprache

**twütinnt** zweizinkig

## U

**Uchte** (f) Frühe

**Uchte** (f) Morgenfrühe, Morgengrauen; Morgenfrühe, in der in'r Uchte; in'r Müijetüit

**Uchtewärke** (pl) Arbeit vor der ersten Mahlzeit

**Uersake** (f) Ursache, Bewandtnis

**Uflen** Bad Salzuflen (Stadt)

**Ühr (-e)** Ihr, -e (Anrede) Ühr könnt jeudertüt kommen = Sie (Herr o. Frau xy) können jederzeit kommen. *Das hochdeutsche „Sie“ als Anrede gibt es im Plattdeutschen nicht!*

**Ühr** Ihnen (Anrede)

ühr ihr

**ühretglüiken** ihresgleichen

**ühretwegen** ihretwegen

**uiben** üben

**Uifelke, -er, -en** (Bie.) Salzufelne. -r, -en

**Uijjensen** (Brink) Iggenhausen (Gutshof, Schloss)

**üile** (Bie.) eitel

**Üile** (f) Eile

**Üile** (f) Hast

**üile, uile** (Ech) pur, rein, nur. Do gifft et man üile Braut = Da gibt es nur Brot ohne Belag; uile Katuffeln eten (Ech); Dat sind iule Lügen = das sind reine Lügen (Ech)

**üilen** eilen, hasten

**üilich, üilig** dringlich, eilig

**Üis** (n) Eis

**Üisegrimm** (m) Griesgram

**Üisen** (n, pl) Eisen

**üisern** eisern, beharrlich. An düssen Briuk hält heu üisern faste = An diesem Brauch hält er beharrlich fest

**Üiskeerls** (pl) Eisheiligen

**Uisschrank** (m, Gr.) Kühlschrank

**Uiße** (f) Kröte (zool.)

**Uissen** (f, pl) Unke, Frösche (zool.)

**Uißenfeot** (m) Raute (bot.)

**Uißenrisk** (n) Krötenbinse (bot.)

**Üistappen** (m) Eiszapfen

**Üistrup** (M.) Istrup (Ortschaft)

**Uisvugel** (m, E.) Eisvogel (zool.)

**Üiswind** (m) Nordwind

**uitbüttken, iutkrüllen** auskrüllen, enthülsen

**Uiter** (m), **Uiterbock** (m) Zwitter (nur bei Ziegen und Schafen)

**uatern** immer wieder freundlich nachfragen

**uatern** immer wieder ganz lieb nachfragen

**uiters** bestenfalls

**uiterst** äußerst, extrem

**üivern** streben

**üiversk** strebsam

**Üiwer** (m) Eifer

**üiwerg** eifrig, strebsam

**üiwern** eifern

**Üllacken** (Bie.) Ulrich

**Üllerken** Ulrich

**ümmme** um die

**ümmme us** (Wie.) unsertwegen

**ümmearmen** umarmen

**ümmeblassen** umknicken

**ümmembringen** umbringen, ermorden

**ümmedraijjen** umdrehen

**ümmeeunanner** abwechselnd. Wüi maket dat ümmeeunanner = Wir machen das abwechselnd

**Ümmefang** (m) Umfang

**ümmefaten** umfassen

**ümmefüll'n** umfüllen

**Ümmegank** (m) Umgang

**ümmegänklick** umgänglich

**ümmgekehrt, ümmkehrt** umgekehrt

**ümmegohn** umgehen, meiden, mit etwas umgehen können

**Ümmehank** (m) Umhang, Cape

**ümmehen** umhin; Dar kümmst diu nich

**ümmehen** = Das kannst du nicht vermeiden

**ümmehler** umher

**ümmehlerküiken** umgucken, umher sehen; Heu moßte ollerwegen ümmehlerküiken = Er musste sich überall neugierig umgucken

**ümmeherschlennern** umherschlendern

**ümmehlerstriepen** umherstreifen

**ümmehorn** erkundigen, umhören

**Ümmejiegend** (M.) Umgebung

**ümmekehrñ** umkehren

**ümmekippen** umkippen, kentern

**Ümmekreis** (m) Bezirk, Umkreis

**Ümmekreusk** (m) Umkreis

**ümmeküiken** umsehen, zurück-blicken

**Ümmelaup** (m) Umlauf

**ümmen** um den

**ümmeneuen** umnieten, vernieten  
**ümmerherdölmern** umhertollen  
**ümmerherrennen** umher rennen  
**Ümmerink** (m) Scheibe Brot, ganz  
**Ümmeriss** (m) 1. Umriss; 2. Schätzung, Überschlag. Eck meune, in'n Ümmeriss mößte dat reiken = Ich meine, als provisorischer Überschlag müsste das reichen  
**Ümmerium** (m) Spielraum, Platz um das Haus  
**ümmerüisern** umreisern (bot.: bei Obstbäumen)  
**Ümmerund** (m) ganze Scheibe Brot  
**Ümmesatz** (m) Umsatz  
**Ümmeschau** (f) Umschau  
**ümmeschlächtig** abwechselnd  
**Ümmeschläg** (m) Umschlag, Wende  
**Ümmeschlodeok** (n) Umschlagtuch, Dreieckstuch  
**ümmeseo mahr** umso mehr  
**ümmeseuhn** (seck) umsehen, sich erkundigen; Eck will müi mol ümmeseuhn = Ich will mich mal umsehen, erkundigen  
**ümmeständlick** umständlich; Dat ess seo ümmeständlick = Das ist so umständlich; umständlich, ungeschickt  
**Ümmestänne** (pl) Umstände, Mühe; Heu liewet in geon Ümmestännne = Er lebt in guten Verhältnissen; Diu makest jümmer teo-vell Ümmestänne = Du machst immer zuviele Umstände, treibst unnötigen Aufwand  
**ümmestülpfen** umstülpen  
**ümmesüss** 1. umsonst, gratis; 2. vergeblich; De Arböjj was ümmesüss = Die Arbeit war vergeblich  
**ümmesüss** unentgeltlich  
**ümmet** um das, ums  
**ümmeteuhn** umziehen  
**Ümmetog** (m) Umzug  
**Ümmetogg** (m) Umzug  
**ümmeunanner** umeinander, abwechselnd  
**ümmeweltfründlick** (K.) umweltfreundlich  
**ümmewihrn** abwehren, vereiteln  
**ümwennt** verkehrt, umgekehrt  
**un** und; **un doch** jedoch, dennoch, trotzdem; **un dorümme** derweil; **un seo foider** und so weiter **un dänn nau** und

dann doch, trotzdem; **un derglüiken** und dergleichen  
**unächtig** ehrerbietig  
**unangenihm, unangeneihm** (M.) unangenehm  
**unanseuhnlick** unansehnlich  
**unbännig** (Ech) unbändig (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „, sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*)  
**unbännig** unbändig, sehr; Dat froijjet müi unbännig = das freut mich sehr  
**unbedacht** unüberlegt, unbedacht  
**unbedarf** unerfahren  
**unbeduitend** unbedeutend  
**unbeen** ungebeten, unaufgefordert  
**unbefrijjet** ledig, unverheiratet  
**unbehulpen** unbeholfen  
**unbequeim** unbequem  
**unbereopen** unberufen  
**unbescheun** unbescheiden  
**unbeschülligt** unbescholten  
**unbeseuhn** unbesehen  
**unbestännig** unbeständig  
**unbewusst** unbewusst, unbekannt; Dat ess müi unbewußt = Das ist mir nicht bekannt  
**uncherne** ungern  
**undätig** passiv  
**undeulbor** unteilbar  
**Undeupte** (f) Untiefe, Moor  
**undichte** undicht, unzuverlässig; Dat ess'n undichten Minsken = Das ist ein unzuverlässiger Mensch  
**Undiugend** (f) Untugend, Laster  
**Undoht** (f) Untat  
**Undot** (f) Untat  
**Unducht** (m) Tunichtgut  
**undüht** ungezogen  
**unendlik** unendlich  
**uneunig** uneinig  
**uneuns** uneins  
**unfärg** unfertig, ohne Lebenserfahrung  
**Unfeog** (m) Unfug  
**unfründlik** unfreundlich  
**Ungeduld** (f) Ungeduld  
**ungedüllig** ungeduldig  
**ungefähr** etwa  
**Ungefeim** (n, Gv, Ech) 1. Ungeziefer; 2. (Ech) Gesindel

**Ungefeim** (n, Gv, Ech) 1. Ungeziefer; 2. Gesindel  
**ungefohr** ungefähr, etwa  
**ungehorg** ungehörig  
**Ungel** (n) Talg (Rind- oder Schafs-)  
**Ungelbiul** (m) 1. Schmerbauch; 2. kinderloser Ehemann  
**ungeleen** ungelegen  
**ungemeun** ungemein  
**ungeriuig** (Oest.) unruhig  
**ungewonnt** ungewohnt  
**Unglüike** (n), **Unglück** (n) Unglück, Missgeschick; Dat Unglücke hadde sick ol lange affteukend = Das Unglück hatte sich schon lange abgezeichnet, war vorauszusehen  
**ungleike** ungleich, unegal  
**ungnaidig** ungnädig  
**ungültig** ungültig  
**Unheul** (n) Unheil  
**unheulbor** unheilbar  
**unheumlick** unheimlich  
**Unhold** (m) Unhold  
**Universiteut** (f, Bie.) Universität  
**Unkarüjje** (f) Schwarzseherei  
**unkleog** unklug  
**unklor** unklar; Müi ess unklor, wo dat passörn konn = Mir ist nicht klar, wie das passieren konnte  
**Unkosten** (pl) Unkosten  
**Unkriut** (n) Unkraut  
**unkünnig** unkundig; Dat ess müi unkünnig = Das ist mir nicht bekannt; De Minske ess teo unkünnig = Der Mensch versteht nichts von seinem Job  
**unlüike** ungerade, wankelmütig; De Minske ess teo unlüike = Der Mensch ist zu unzuverlässig  
**unmöglich** unmöglich  
**unnen** unten; **bät unner hen** (M.) bis ganz nach unten  
**unner annern** unter anderem; **unner Dack** Obdach; **unner den Riusen bringen** bestatten (wörtl.: unter den Rasen bringen); **unner Kuratel stellen** Vormundschaft übernehmen; **unner ollen** nichtswürdig, profan  
**unner** unter; **unner blüiwen** unten bleiben  
**unner, unnern, unnert** unter, unter dem, den, das  
**unnerblüiwen** unterbleiben

**Ünnerbücksen** (f, pl) Unterhose  
**Unnerbüxe** (f) Unterhose  
**unnerdessen** unterdessen, inzwischen  
**unnerdiiken** untertauchen  
**unnerdrücken** unterdrücken  
**unnerdür** untendurch, schlechter Ruf; De Minske ess unnerdür = Der Mensch hat einen schlechten Ruf  
**ünnere, ünneret** untere, unteres  
**unnergohn** untergehen  
**unnerhalf** unterhalb  
**Unnerhändler** (m) Parlamentär  
**unnerhaulen** (M.) unterhalten  
**Unnerhaulunge** (f) Unterhaltung, Gespräch, Gebäudeunterhaltung  
**unnerher** unterher  
**Unnerholt** (m) Unterhalt  
**Ünnerholt** (n, Bie.) Unterholz  
**unnerirdisk** unterirdisch  
**Ünnerkinn** (n) Doppelkinn  
**Unnerkommen** (n) Asyl Asyl (n), Unterkunft  
**unnerkommen** 1. logieren; 2. untergekommen (ins Gedächtnis)  
**Unnerkunft** (f) Unterkunft  
**unnerloten** unterlassen  
**Unnerlott** (m) Unterlass; Et reent eohne Unnerlott = Es regnet ohne Unterlaß  
**Unnerlucht** (f, Bie.) Verschnaufpause, Erholung  
**unnern Hammer bringen** versteigern, unter den Hammer kommen  
**unnern Torwe liegen** (Wie.) tot sein  
**unnernanner** untereinander  
**Ünnernibben** (f) Unterlippe  
**unnernihmen** unternehmen  
**Unnerpand** (m) Unterpfand  
**unnerploon** unterpflügen  
**Unnersatz** (m) Untersatz  
**Unnerscheud** (m) Unterschied, Differenz  
**unnerschlägtig** unterschlächtig (Wasserrad)  
**unnert** unters  
**Unnertane** (m) Untertan  
**unnertänig** untertänig  
**Ünnertassen** (f) Untertasse  
**Unnertoch** (m) Unterzug (Tragbalken)  
**unnertüitn, unnertüits** inzwischen, während der Zeit  
**unnerwegens** unterwegs  
**unnewihnt** ungewohnt

**unorg** unartig, ungehorsam  
**Unort** (f) Unart  
**unpassig** unpassend  
**unpäßlick** unpässlich  
**Unrast** (f) Unrast, Unruhe  
**Unrast** (m, Ech) Unruh, Perpendikel einer Uhr; *auch ein unruhiger Säugling, ein Kleinkind oder junger Mann wird Unrast genannt (Ech)*  
**Unriuh** (f) Unrast, Unruhe  
**unröjjen** unrein  
**Unrot** (m) Fegsel  
**Unrot** (m) Unrat, Müll  
**unrüipe** unreif  
**unsachte** unsanft; unsachte vell = ungeheuer viel  
**Unschuld** (f) Keuschheit  
**unschüllig** unschuldig  
**unsecker** unsicher  
**unsinnig** unsinnig  
**unsolten** ungesalzen  
**unteofrie** unzufrieden  
**Unternihmen** (n) Unternehmen  
**Untöge** (pl) Scherze, Streiche  
**Untöge** Jux, Scherz  
**untriulik** unbehaglich  
**Untüig** (n) Geschmeiß  
**Untuig** (n) Ungeziefer  
**Untuig** (n), Ungeziefer  
**Untüit** (f) Unzeit  
**unupfällig** unauffällig  
**unverännert** unverändert  
**unverdeunt** unverdient  
**unverhofft** unverhofft  
**unverkleunert** unverkleinert  
**unverlofft** unerlaubt  
**unvermeot** unvermutet  
**unvermiddelt** unvermittelt  
**unverschemt** unverschämmt  
**unverseuhns** unversehens, überraschend  
**unverständlik** unverständlich  
**unverstännig** unverständig  
**unverwohrs** unversehens, plötzlich, ohne dass jmd. etwas wusste;  
**unverwüilt** unverzüglich, unverweilt  
**Unwädder** (n) Unwetter  
**unwüs** maßlos, enorm, ohne Einsicht  
**unwüis** ungemein (auch i.S.v. sehr: *lt. Ech gibt es das Wort „sehr“ im lippischen Platt nicht; an seiner Stelle wird eine*)

*Umschreibung mit dringend, tüchtig, derbe usw. verwendet.*  
**unzählik** unzählig  
**up anner Ort** sonst wie, irgendwie  
**up auf. Up jeuden Fall** auf jeden Fall; **up dat** auf das, behufs; **up dauwen Duls** (W.) auf's Geratewohl, per Zufall; **up de Braken hangen** auf die Braken hängen, etwas aufgeben (W.); **up de Knoken druiven (drüiwen)** überanstrengen, schleifen, zuviel körperliche Leistung abverlangen; **up eugen Fiust** eigenmächtig, auf eigene Faust ; **up eune Ort** irgendwie; **up einer Stie** irgendwo; **up Fründskop gohn** jdn. besuchen; **up Grund** anlässlich; **up keunen Fall** auf keinen Fall, niemals; **up Sticken** auf der Stelle; **up Sties** zurzeit; **up vell Stien** mancherorts, auf vielen Stellen; **up velle Wüise** mannigfaltig  
**up'n (upn)** auf den, auf dem; **up'n Damm helpen** fördern; **up'n Disk bringen** Essen anrichten; **up'n Kopp schlon** verschwenden, auf den Kopf hauen; **up'n Schlump** auf's Geratewohl, per Zufall; **up'n Stipp** Stippvisite; **up'n Stunz** (Ech) gleich, sofort. N. verlangt olles up'n Stunz (Ech) = N. verlangt alles sofort; **up'n Stutz** sofort; **up'n Tick** (Ech) gleich, sofort. Et mot by emme ollens up'n Tick gohn (Ech); **up'n Wäg bringen** initiieren, auf den Weg bringen; **up'n Werke** im Betrieb; **up'r Heot** gewärtig, auf der Hut  
**up't (upt)** auf das, aufs; **up't Bäste** aufs Beste, bestens, ausgezeichnet; **up't Rad spannen** räden  
**Upacht** (f) Obacht  
**Upbahrung** (f) Katafalk  
**upbäumen** aufbäumen  
**upbekuomen** aufbekommen  
**upbiusken** aufbauschen, übertreiben. Heu biusket seo hadder up, dat heu et sümt nich mahr löfft = Er übertreibt so sehr, dass er es selbst nicht mehr glaubt  
**upblosen** aufblasen  
**upbreken** aufbrechen  
**upbringen** aufbringen. Heu mott hader vell Tinsen upbringen = Er muss sehr hohe Zinsen aufbringen  
**upbriukan**, upbruiket aufbrauchen  
**upbriusen, upbriuset** aufbrausen  
**upbriusend** aufbrausend

**upbroijjen** aufbrühen  
**Upbruch** (m) Aufbruch (zur Reise)  
**upbürn** aufheben  
**updaijen, updajjet** auftauen, aufgetaut  
**updatt** auf dass, damit  
**updisken** tischen  
**updiuken** auftauchen  
**updonnern** aufdonnern  
**Updrag** (m) Mandat  
**Updrag** (m) Auftrag  
**updrängen** aufdrängen  
**updregen** beauftragen. Heu hät müi dat  
 updregen = Er hat mich damit beauftragt  
**updunsen** aufgedunsen, aufgebläht  
**Upentholt** Aufenthalt  
**upeten, upgätten** aufessen, aufgegessen  
**upeunanner** aufeinander  
**upfälligg** auffällig, auffallend  
**upfewwern, upteuhn** auffüttern, aufziehen  
**upfinnen** 1. (Ech) (Holz-)Finne  
 aufschichten, aufstapeln; 2. auffinden  
**upfliggen** (Ech) aufputzen (sich selbst)  
**upflittern** jmd. aufwändig anziehen (z. B.  
 die Braut für die Hochzeit)  
**upflöddern** schmücken, aufputzen (sich  
 selbst)  
**upföddern** auffordern  
**Upfohrt** (f) Auffahrt, Rampe  
**Upfohrt** (f) Rampe, Auffahrt  
**upfrisken** auffrischen  
**upfüllen** verfüllen  
**Utgank** (m) Aufgang  
**Utgawen** (f) Schulaufgabe, Hausaufgabe  
**Upgebott** (n) Aufgebot  
**Utgeld** (n) Aufgeld, Vermittlungsgebühr  
**upgiewen** aufgeben  
**upgohn** aufgehen, auflaufen (Saat). De  
 Soot ess geot upgohn = Die Saat ist gut  
 aufgegangen; De Brautdeug ess geot  
 upgohn = Der Brotteig ist gut  
 aufgegangen; De Sunne ess nau nich  
 upgohn = Die Sonne ist noch nicht  
 aufgegangen (Wie.)  
**Utgowe** (f) Aufgabe  
**upgoweln, upgowelt** aufgabeln  
**uphalsen** aufhalsen  
**uphangen** 1. aufhängen (z.B. Bild,  
 Wäsche); 2. erhängen, henken  
**uphaulen** aufhalten, hemmen  
**uphegen** reservieren, aufbewahren  
**Uphenger** (m) Aufhänger

**Uphiebens** (n) Aufhebens, Übertreibung  
 Heu maket jümmer vell Uphiebens = Er  
 macht immer viel Aufhebens von einer  
 Sache  
**Upholt** (n, Brink) Niederwald (hist.  
 Bewirtschaftungsform)  
**uphorken, uplustern** (Oest.) aufhorchen,  
 aufmerksam werden  
**uphorn, uphort** aufhören, aufgehört  
**Uphuck** (m) Nachtgespenst  
**uphuipen** aufhäufen  
**uphümpeln** aufhäufen, Geld heiraten.  
 Redew.: Geld teo Geld, dat hümpelt bätter  
 = Geld zu Geld, das häuft besser  
**upjanen** 1. (Ech) den Mund öffnen, um  
 was zu sagen. Ek hadde ol upjant, dato d.  
 dat teo säjjien, äwwer ek bedachte my  
 (Ech); 2. (Ech) sperren (*Schnabel öffnen d.*  
*Jungvögel zur Fütterung*)  
**upklörn** aufklären  
**upklorn** aufklären (Wetter)  
**upklört** aufgeklärt  
**upkoken** aufkochen, aufwärmen. Heu mott  
 olles wier upkoken = Er muss alte  
 Geschichten wieder aufwärmen  
**Upkolhauper** (m, Ech) Verschwender  
**upkölpbern** (Bie.) aufstoßen, rülpsen  
**upkommen** aufkommen, bürgen  
**Upkoppbau** (m) Verschwender  
**uplaan** aufladen  
**uplaupen** auflaufen. De Schullen sind  
 uplaufen = Die Schulden sind aufgelaufen;  
 De Soot ess uplaupen = Die Saat ist  
 aufgelaufen, aufgegangen  
**upläusen, uplost** auflösen, aufgelöst. Dat  
 Sucker moßt diu vörher upläusen = Den  
 Zucker mußt du vorher auflösen  
**Upläusunge** (n) Auflösung, Chaos  
**upleggen** aufbürden  
**uplihnen** aufbegehren  
**upliuern** aufflauern  
**upmaken** aufmachen, öffnen. Heu will här  
 ein Geschäft upmaken = Er will hier ein  
 Geschäft eröffnen  
**upmärken** aufmerken  
**upmuntern** aufmuntern, ermuntern  
**Upniehmer** (m) Scheuertuch  
**upnihmen** aufnehmen. Heu will de Arböjj  
 morn upnihmen = Er will die Arbeit  
 morgen aufnehmen  
**Upnihmer** (m) Aufnehmer, Scheuerlappen

**uppäppeln** aufpäppeln  
**uppassen** aufpassen, Obacht geben  
**uppe** 1. aufgestanden. Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden; 2. auf die: **uppe** Beune stellen bewerkstelligen; **uppe** Teinen treen beleidigen, auf die Zehen getreten, erinnern, anmahnen  
**uppedal** auf und davon. Heu gink'r uppedal = Er ging auf und davon  
**uppen, up'n** auf dem, den. Up'n Wärke = im Betrieb, up'n Amte = in der Behörde  
**upper** auf der, das  
**uppet** auf das  
**upquellen** aufquellen, aufweichen  
**upräbbeln** aufribbeln  
**uprächt** aufrecht  
**upräppeln** aufrappeln  
**upregen** aufregen  
**Upreuher** (m) Rebell  
**uprichtig** aufrichtig  
**uprisken** erheben (Wind)  
**Uprohr** (f) Aufruhr, Revolte, Krawall, Meuterei  
**Uprückinge** (f, Ech) geringe u. kurzfristige Besserung einer Krankheit  
**Uprückje** (f) kurzfristige Besserung bei schwerer Krankheit. Heu hadde naumol eune korte Uprückje = Sein Zustand besserte sich noch einmal für kurze Zeit  
**uprüisern** aufreisern, Bäume veredeln  
**uprüisern** veredeln, propfen  
**upsacken** aufbürdnen  
**upsässig** aufsässig  
**upschachten** (Ech) aufasten junger Bäume (*um das Längenwachstum zu fördern*)  
**upschiern** aufschirren, anspannen  
**upschiuwen** vertagen  
**upschleupen** Arbeit vorübergehend einstellen, Beenden einer Saisontätigkeit (Torfstechen, Ziegel brennen, Vieh hüten u.a.) (Ech)  
**upschlütern** (Ech) aufasten  
**upschmetten** aufgeschmissen, ohne Hilfe. Niu, datt de Junge wäggohn ess, ess heu upschmetten = Nun, da der Junge weggegangen ist, ist er aufgeschmissen, ohne Hilfe  
**Upschnüer** (m) Aufschneider  
**Upschrift** (f) Aufschrift  
**Upseuher** (m) Aufseher  
**Upseuhn** (n) Aufsehen

**Upsiud** (m) Aufguss  
**Upsott** 1. (m) Ente (= *Falschmeldung in der Zeitung*), Falschmeldung Dat was bleos seon Upsott = Das war nur eine Falschmeldung; 2. (f, Ech) Gerücht, unsichere Erwartung  
**upstallen** aufstallen  
**Upstand** (m) Aufstand, Revolte  
**upstebben** aufstauen. Wüi witt de Bieke upstebben = Wir wollen den Bach aufstauen  
**upstekken** aufstecken, aufgeben. Eck hääbbe de Arböije upsteket = Ich habe die Arbeit aufgegeben  
**upstellen** (Wie.) anstellen, anrichten (Dummheiten)  
**upsteunen** aufsteinen, mit Gewicht beschweren, aufwiegen (*auch:* Vorhaltungen machen, Sündenregister vorhalten)  
**upsteuten, upstott** aufstoßen, erinnern. Dat ess müi juste seo upstott = Das ist mir eben so eingefallen  
**upsticheln, upstichelt** aufwiegeln, aufgewiegelt, aufhetzen  
**upstie, upsticken** heute, heutzutage, nun  
**upsties** gerade heute, genau hier  
**upstohn, uppe** aufstehen, aufgestanden. Heu ess oll uppe = Er ist schon aufgestanden  
**upstunt, upstuns** zurzeit, zur Stunde  
**Upsuck** (m) Besuch zur unpassenden Zeit  
**upsummen** aufsummieren. Mie der Tüt summet sick dat up = Mit der Zeit summiert sich das auf  
**uptakelt** aufgetakelt  
**uptäumen** aufzäumen  
**upteuhn, uptohgen** (M.) aufziehen, großziehen, aufgezogen  
**Uptogg** (m) Aufzug  
**uptörmen** (Oest.) auftürmen  
**uptreen** auftreten  
**Uptritt** (m) Auftritt  
**uptrumpfen** auftrumpfen  
**Uptucht** (f) Aufzucht (Vieh)  
**uptwingen** aufzwingen  
**Upwand** (m) Aufwand. De Upwand lauhnt nich = Der Aufwand lohnt sich nicht  
**Upwandt** (m) Pomp  
**Upwask** (m) Aufwasch

**Upwass** (m) Aufwuchs. De Upwass ess geot = der Aufwuchs ist gut, die Saat ist gut aufgelaufen  
**upworn** aufwarten  
**Urgrautöllern** (pl) Urgroßeltern  
**Urkunne** (f) Urkunde, Akte  
**Uross** (m) Ur, Auerochse  
**Urosse** (m) Auerochse  
**Urtüit** (f) Urzeit  
**Urwald** (m) Urwald  
**üs uns**  
**ut aus; ut de Rüige** außergewöhnlich, ungewöhnlich; De Roggen steuht ut de Wuise schön (Ech)  
**Uterbock** (m, Gv) Zwitter (nur bei Ziegen und Schafen)  
**utklamüisern** recherchieren  
**utlauten** loten  
**utlösken** liquidieren  
**utstoppen** ausstopfen  
**üwelgünnsk** neidisch, egoistisch  
**üwelnihmen** übelnehmen, nachtragen

## V

**vabausen, vabaust** erbosen, erbost  
**vabiddert** erbittert, verbittert  
**Vabidderunge** (f) Erbitterung  
**Vadder** (m) Vater, Pate  
**Vadderland** (n) Vaterland  
**vadderländsk** patriotisch  
**Vagabunnen** (pl) Vagabunden  
**Valentinsdag** (m) Valentinstag (14.2.)  
**Valeuf** (m) Urlaub  
**validen** kürzlich  
**valiern** (Sü. und W.) kürzlich  
**Valltrup** (Oest.) Valdorf (Ortschaft)  
**valofft, verlofft, verleuwen** erlaubt, gestattet, erlauben  
**vamiddag** heute Mittag  
**vamorn** heute Morgen  
**vamuckt** ärgerlich, verflixt  
**van** von; **van frisken anfangen** von vorn anfangen; **van der Tranne** etwa in der Größe (Gewicht, Güte); **van gister** gestrig; **van Härten** von Herzen, herzlich; **van niu an** von nun an; **van Pappensüite** väterlicherseits; **van Sinnen** von Sinnen; **van süinen Deon iut** aus seiner Sicht  
**vanacht** heute Nacht, diese Nacht  
**vandage** heute

**vanomdag** heute Nachmittag  
**vanomte** heute Abend  
**Var, Va'r** (m, Ech) Vater (*lt Ech stark im Rückgang; wo Var zum Vater gesagt wird, wird die Mutter Moime [nicht Mömme] genannt*)  
**Varnholte** (M.-B.) Varenholz (Ortschaft)  
**vastohn** verstanden  
**vastünnen** verstanden  
**Vasüitenstuoven** (f) Salon  
**vatellen, vatellt, vatelle** erzählen, erzählt, erzählte  
**Vatellsel** (n) Anekdot  
**väterlik** väterlich  
**Väuhmekan** (n, Ech) Viehmagd  
**veranloten** veranlassen  
**veränderlik** veränderlich  
**verännern** verändern  
**veranschlogt** anschlägig  
**verargen** übelnehmen  
**verärgern** verärgern  
**verbaast** perplex  
**Verband** (m) Verband  
**verbann'n** verbannen  
**verbasst** erstaunt  
**verbättern** verbessern  
**verbeistern** 1. (Ech) verjagen, forttreiben (Vieh); 2. verirren, irregehen; 3. erschrecken; heu sag ganz verbeistert iut (Ech) = erschrecken; Heu sag ganz verbeistert iut = Er sah geschockt aus, jmd ist mit einem Schrecken davongekommen (Ech)  
**verbetten** verbissen  
**verbeuen, verbon** verbieten, verboten  
**verbiun** verbauen  
**verbleiken** herabwürdigen, heruntermachen. Olles wat heu nich sümt maket, mott heu verbleiken = Alles, was er nicht selber macht, muss er heruntermachen  
**verbleiken** verschießen, verblassen  
**verblennen** verblenden  
**verbleon** verbluten  
**verblüffen** verblüffen  
**Verblüiw** (m) Verbleib  
**verblüiwen** verbleiben  
**Verbott** (n) Verbot  
**Verbraimung** (f) Verbrämung  
**verbreern** verbründern  
**Verbreken** (n) Verbrechen

**verbreken, verbroken** verbrechen,  
 verbrochen  
**verbringen, verbrocht** verbringen,  
 verbracht  
**Verbriuk** (m) Verbrauch, Konsum  
**verbriuken, verbriuket** verbrauchen,  
 verbraucht  
**verbüi** vorbei. De Krüig was verbüi = der  
 Krieg war vorbei (M.)  
**verbuißen** verbüßen  
**verbüistern** verirren; Eck häbbe müi in'n  
 Holte verbüistert = Ich habe mich im Wald  
 verirrt  
**verbürn** verheben, übernehmen  
**Verdacht** (m) Verdacht, Vermutung  
**Verdacht hebben** verdächtigen  
**verdächtig** verdächtig  
**verdaddert** verdutzt  
**Verdammnisse** (f) Verdammnis  
**verdärwen, verdärwet, verdorwen**  
 verderben, verdirbt, verdorben  
**verdattert** verstört, verduzt  
**Verdeck** (n) Verdeck  
**Verdenst** (m) Verdienst  
**Verderw** (m) Verderben, Unglück; Dat ess  
 süin Verderw = Das ist sein Unglück  
**verderwlik** verderblich  
**verdeunen, verdeunt** verdienen, verdient  
**verdingen** verdingen  
**verdonnern** verdonnern  
**verdöppen** erklären, beibringen  
**verdosten** verdursten  
**Verdrag** (m) Vertrag, Pakt  
**verdraijjen** verdrehen  
**verdreijjet** verschroben  
**verdreugen** verdorren  
**Verdreut** (m) Ärgernis  
**Verdreut** (m) Verdruss  
**verdreuten** verdrießen, über einen  
 Misserfolg ärgern  
**verdreutlik** verdrießlich  
**Verdrott** (m) Verdruss  
**verdrottsen** verdrossen  
**verdrüiwen** verdrängen  
**verduiern, verduiert** verteuren, verteuernt  
**verduistern** verdunkeln  
**verdummduiwel** veralbern, betören  
**verdummen** verdummen  
**verdusst** verdutzt  
**verduwwel** verdoppeln  
**veredeln** veredeln, propfen

**verehrn** verehren  
**verengern** verengen  
**verenzeln, verenzelt** vereinzeln, vereinzelt  
**Vereun** (m) Verein  
**vereuningen** vereinigen  
**Verfall** (m) Verfall  
**verfangen** erkranken eines Tieres (ohne  
 ersichtliche Ursache)  
**verfangen** verfangen  
**verfähiglick** verfänglich, verführerisch  
**verfehrt** erschreckt  
**verfeuhln** verfehlten  
**verfewwern** verfüttern  
**verfiulen** verfaulen  
**verfleoken, verfleoket** verfluchen,  
 verflucht  
**verflichten** verpflichten  
**verflossen** vergangen, verflossen  
**verforhn** verführen  
**verfreten** verfressen, gefräßig  
**verfreusen** erfrieren  
**verfrüijjen** (M.) verheiraten  
**verfügen** verfügen  
**verführn** verleiten  
**verfusken** verpfuschen  
**vergällen** vergällen, vergrämen  
**Vergang** (m) Vergänglichkeit  
**Vergank** (m) Verfall, Abnutzung  
**vergänklik** vergänglich  
**vergätten, vergätt, vergatt** vergessen,  
 vergiss, vergaß  
**Vergell** (m) Vergeltung, Rache  
**vergellen** rächen  
**vergellen** vergelten (Gutes und Böses)  
**vergeuht, vergohn, vergohn, vergohnen**  
 vergeht, vergehen, vergangen,  
 vergangenen; De Tüit ess schwanke  
 vergohn = Die Zeit ist schnell vergangen  
 (M.)  
**vergeuten** vergießen  
**vergieben, vergifft** vergeben, vergibt  
**vergiebens** vergebens  
**Vergiebung** (f) Vergebung  
**vergiften** vergiften  
**vergittern** vergittern  
**vergloisen** verglühen (Sonnenuntergang)  
**verglossen** verglasen  
**Verglüik** (m) Vergleich, Kompromiss  
**verglüiken** vergleichen  
**vergneugen** belustigen, erheitern  
**vergneuget** heiter

**Vergneugtheut** (f) Heiterkeit  
**Vergnoigen** (n) Vergnügen  
**vergnoiget** lustig, vergnügt  
**vergnoiget** vergnügt  
**vergnoiglik** vergnüglich  
**vergnoigt** fröhlich  
**Vergohn** (n) Vergehen, strafbare Handlung  
**vergoahn** vergangen  
**vergollen** vergolden  
**vergriemt** vergrämt, verhärmpt  
**vergröttern** vergrößern  
**vergrüipen** vergreifen; Heu vergrippet seck an frömden Saken = Er vergreift sich an fremden Sachen  
**vergünnen** vergönnen; Eck vergünne änne dat cherne = Ich gönne ihm den Erfolg  
**verhacketücken** (Bie.) erklären, auseinandersetzen  
**verhalen** erholen  
**verhangen** verhangen, unklar  
**Verhauen** (n) Verhalten, Benehmen  
**verhauen** verhalten, zurückhaltend; Heu ess verhauen = er ist zurückhaltend  
**verheddern** verhaspeln  
**verheddern** verheddern  
**verhehlen** verheimlichen  
**verhelpen** verhelfen  
**verhestern** zusammenfahren (vor Schrecken)  
**verheulen** verheilen  
**verhinnern** verhindern, verhüten  
**Verhinnerunge** (f) Hinderung  
**verhökern** verhökern  
**Verhor** (n), **verhorn** Verhör, verhören  
**verhorn** verhören, falsch verstehen  
**verhungern** verhungern  
**verhunzen** verhunzen, verderben  
**verhurn** verkuppeln  
**verirrn** verfehlten  
**Veriursaker** (m) Urheber  
**veriutgowen** verausgaben  
**verjaan** verjagen, erschrecken; Eck häbbe müi verjaget = Ich habe mich erschrocken;  
**verjagen, verjaget** erschrecken, erschrocken (sich selbst)  
**verjöhrn** verjähren  
**verjüngen** verjüngen  
**verkakeln** verplappern, Geheimnisse ausplaudern  
**verkamisölen** verhauen

**verkappn** verkappen  
**verkärwet** verscherzt  
**Verkaup** (m) Verkauf  
**verkaupen** verkaufen (*auch:* überlisten); Heu will müi verkaupen = Er will mich für dumm verkaufen  
**Verkäuper** (m) Verkäufer  
**Verkehr** (m) Verkehr  
**verkehrn** verkehren  
**verkehrt** verkehrt, falsch  
**verklaan** verklagen  
**verklemmen** verklemmen, festklemmen  
**verklennern** verkleinern  
**verkleuern** (Oest.) verfärbien  
**verklörn** erklären, verdeutlichen, erläutern  
**verklumen** verklammen; Müi sind de Finger verklumt = Meine Finger sind steif vor Kälte  
**verkniddern** zerknittern  
**verknüipen** verkneifen; Eck moßte müi dat Lachen verknüipen = Ich musste mir das Lachen verkneifen  
**verknüllen** zerknüllen  
**verknüppen** verknüpfen, verknoten  
**verkoken** verheizen, verkochen, Konkurrenz ausschalten; Heu hät vör, süinen Mieter teo verkoken = Er hat vor, seinen Konkurrenten auszuschalten  
**verkoken** verkochen  
**verkommen** verkommen  
**verkoppeln** verkoppeln (Flurstücke)  
**Verkopplunge** Verkopplung (Flurstücke)  
**verkörten** verkürzen  
**verkriupen** verkriechen; Heu mott sick vör süinen Nower verkriupen = Er muß sich vor seinen Nachbarn verstecken; seine Leistungen bleiben hinter jenen zurück  
**verkrom'ñ** verkramen  
**verkuilen** erkälten  
**verküilt** verkeilt  
**Verkuilungsfeuber** (n) Erkältungsfeuer  
**verkümmern** verkümmern, absterben  
**verkünnigen** verkündigen  
**verkürn** verschwatzten  
**Verl** (n) Quart  
**Verlangen** (n) Verlangen, Sehnsucht  
**verlangen** verlangen, fordern  
**verlannen** verlanden  
**Verlaup** (m) Verlauf; Olles namm eunen geon Verlaup = Alles nahm einen guten Verlauf

**verlaupen** verlaufen  
**Verläuw** (m) Urlaub  
**verläuwen, verlofft, verloffte** erlauben, erlaubt, erlaubte  
**Verläuwnis** (n) Erlaubnis  
**Verlegenheut** (f) Verlegenheit  
**verlein'n** verleihen  
**verlejen** verlegen, hilflos  
**verlengern** verlängern  
**verleosen** verloset verlosen, verlost  
**Verleosunge** (f) Verlosung  
**verlern'n** verlernen  
**Verlett** (m) 1. (Ech) Verspätung, Verhinderung, Zeitverlust; ek häwwe  
 Verlett hat (Ech); Aufenthalt. Ek häwwe  
 Verlett hat, süss wäuer (= wäre) ek euer  
 kommem (Ech)  
**verlett't** aufgehalten, verhindert  
**verletten** verspäten, Aufenthalt haben o. nehmen; ek mosse lange letten (Ech), ek häwwe my verlett't (Ech)  
**verleuen** verlöten  
**verleumersk** verleumunderisch  
**Verleuw** (m) Urlaub  
**verlieden** unlängst  
**verliudern** verschlendern  
**Verlobunge** (f) Verlobung  
**Verlog** (m) Verlag  
**verlogen** verlogen  
**verlödden, verlächt** verlegen, verlegt  
**verlorn, verleusen, verlüsst** verlieren, verloren haben, verliert  
**verlösken, verlösket** verlöschen, erlöscht  
**verlosst** erlöst  
**verloten** verlassen  
**Verlott** (m) Verlass; Up den Minsken ess Verlott = Auf den Menschen ist Verlass  
**verlottern** verlottern  
**verlowen** verloben  
**verluin** verleiden  
**Verlust** (m) Verlust  
**Vermächtnisse** (n) Vermächtnis  
**Vermak** (m) Hobby; Heu hät Vermak mie Immen = sein Hobby ist die Imkerei  
**Vermak** (m) Umgang (mit anderen Menschen, auch: Hobby, Nebenbeschäftigung); Heu hät keunen Vermak = Er hat keinen Umgang; Heu hät Vermak mie Immen = Sein Hobby ist die Imkerei; He hät Vermak met der Immkerügge (Ech)

**vermäkeln** vermakeln, vermitteln (durch Makler)  
**vermaken** vermachen  
**vermaledeut** vermaledeit  
**vermasseln** vermasseln  
**vermehrn** vermehren  
**vermeidlik** vermeidlich  
**vermeien** vermieten  
**vermengeliern** vermischen, durcheinander bringen  
**vermeoen** mutmaßen, vermuten  
**vermeon** vermuten  
**vermeotlik** vermutlich  
**Vermetenheut** (f) Vermessenheit  
**verminnern** vermindern, verringern  
**Vermiuk** (m) Verfall  
**vermiuken** vermodern  
**vermoddern** vermodern  
**vermurn** vermauern  
**vernasken** vernaschen  
**verneun'n** verneinen  
**vernihmlick** vernehmlich  
**vernolässigen** vernachlässigen  
**Vernuin** (n, Oest.) Gift  
**vernuinen** (Ech) vernachlässigen einer Wunde/eines Geschwürs u. damit alles schlimmer machen  
**vernuinig** 1. (Oest.) giftig, boshhaft giftig; 2. feurig, brennend, schmerhaft, leicht entzündbar. Eune vernuinige Hiut (Ech) = eine empfindliche Haut; auch: sehr reizbar. Dat Meken ess 'n vernuinigen Gast (Ech)  
**Vernuinigkeut** (f, Oest.) Giftigkeit  
**Vernunft** (f) Vernunft  
**vernünftig** vernünftig  
**veroen, verron** verraten  
**verösen, veröset** meiden (Menschen), gemieden werden. Heu ess sümt Schuld, dat heu seo veröset wärt = er ist selbst schuld, daß er gemieden wird  
**verpassen** versäumen, verpassen  
**verpeisen** überfressen, zu viel gegessen  
**Verpflegungsteoschuß kriegen** (m, Bie.) Prügel bekommen  
**verpissen** verpissen  
**verpiosten** verpusten  
**verpläckst** erschreckt, erstaunt  
**verplämpern** (W) verschwenden, versehen, vertun  
**verplämpern** vergeuden  
**verplämpern** verplämpern, vergeuden

**verplempern** verplempern, vergeuden  
**verpulwern** verpulvern  
**verquackeln** verplämpern, vergeuden  
**verquackelt** (Ech) verschwendet  
**verräcken** verrechnen  
**verrammeln** verrammeln  
**verramsken** verramschen  
**verrauen** verrauchen, verpuffen  
**verrecken** verrecken, verenden, krepieren  
**verreen' n** verregnen  
**verreggeln** verrammeln  
**verreggeln** verriegeln  
**Verreop** (m) Verruf; Heu steuht in Verreup = Er hat einen schlechten Ruf  
**verrichten** verrichten  
**verriesen** verbrauchen; Dat ess oll lange verriesen = das ist schon lange verbraucht  
**Verrot** (m) Verrat  
**verrotsk** treulos  
**verrückten** verrücken  
**verrückt** verrückt, irrsinnig; **verrückt**  
**maken** irremachen  
**Verrücktheut** (f) Irrsinn  
**Verrüit** (m) Verschleiß  
**verrüiten** verschleißen, verschlissen  
**verrungeneuert** (Oest.) ruiniert  
**verrusten** verrostten  
**Vers** (m) Vers, Reim; Do kann eck müi keu-nen Vers up maken = Da kann ich mir keinen Reim drauf machen, das verstehet ich nicht  
**Vers** (m) Vers, Strophe  
**versäcken** leugnen  
**versacken** versacken  
**Versammlunge** (f) Versammlung  
**Versand** (m) Versand  
**versannen** versanden  
**versätten** (up) versessen (auf)  
**verschaffen** verschaffen, beschaffen  
**verschaneln** verschandeln  
**verschanzen** verschanzen; Heu verschanzet sick = Er hüllt sich in Schweigen  
**verscharrn** verscharren  
**verscheemt** verschämt  
**verschemmeln** verschimmeln  
**verscheppen** verschiffen  
**verscheun** verscheiden  
**verscheunern** verschönern  
**verscheuten** verschließen, verblassen  
**verschien** verschieden

**verschienorg** verschiedenartig  
**verschiuben** verschieben  
**verschlächtern** verschlechtern; Dat Wädder hät sich verschlächtert = Das Wetter hat sich verschlechtert  
**Verschläg** (m) Verschlag  
**verschlamm** 'n verschlammen  
**verschlan** verschlagen  
**verschlänner** verkommen lassen  
**verschlickern** vernaschen  
**verschliuken** verschlucken  
**verschliuten** verschließen  
**verschlönnern** verschlendern  
**verschlopen** verschlafen  
**verschluiten** (Ech) verschließen, abnutzen  
**verschlürn** verschleppen  
**verschlürrn** verklüngeln, verlieren  
**verschmaihen** verschmähen  
**verschmärten** verschmerzen  
**verschmeugen** (Oest.) verschmähen  
**verschniuben** verschnaufen  
**verschniuvet** verschnupft  
**verschrammt** riefig  
**verschroot** schräg, verquer  
**verschrüiben** verschreiben, falsch schreiben, übertragen  
**Verschrüibunge** (f) Verschreibung, Eigentumsübertragung  
**verschrüiven** verordnen  
**verschüchert** verschüchtert  
**verschüchtern** verscheuchen (Federvieh)  
**verschüdden** verschütten  
**verschürt** erschreckt. Eck häbbe müi seo verfehrt = ich habe mich so erschreckt  
**verschütten** verschütten, verschwenden  
**Verschwennarüsse** (f) Verschwendung  
**verschwennen** verschwenden  
**verschwögern** verschwägern  
**verschwüigen** verschweigen  
**verseckern** versichern, beteuern  
**verseken** (Ech) leugnen, abstreiten  
**versenken** versenken  
**Versenkungsrot** (m, Bie.) scherzh.: Totengräber  
**verseppen** versumpfen  
**Verseuhn** (n) Versehen  
**versichern** versichern (Werte)  
**Versicherunge** (f) Versicherung  
**versickern** versickern  
**versinken** versinken

**versiupen** 1. ertrinken, ersaufen; **ver-siupen loten** ertrinken lassen; 2. untergehen. Heu mott versiupen = Er kann sein Geschäft nicht über Wasser halten; **verslierten** verschleißen, verschlossen  
**Verslott** (m) Verschluss  
**Versoik** (m) Versuch  
**versoiken** versuchen  
**versoiten** versüßen  
**versöjjen** versagen  
**versolten** versalzen  
**versorgen** versorgen  
**versperrn** versperren  
**Verspreken** (n) Versprechen  
**verspreken** versprechen  
**Verstäck** (n) Versteck  
**verständlick** verständlich  
**verstännig** verständig, vernünftig; Vör süin Oller ess de Junge verstännig = Für sein Alter ist der Junge verständig  
**Verstaut** (m) Verstoß  
**Versteck** (n) Schlupfwinkel  
**versteken** verkrümeln  
**verstockt** verstockt, im Bösen verharren  
**verstort** verstört  
**verstreujet** verstreut  
**verstroijen** verstreuen  
**verstückken** (Ech) auseinandersetzen, erklären. Ek häbbe et emme genau verstückt, wat dat Geot inbringet, wat he up der Amtsstownen säggen mott (Ech)  
**verstümmeln** verstümmeln  
**verstummen** verstummen  
**versühnen** versöhnen  
**versülwern** versilbern  
**versunken** versunken  
**Vertellsel** (n) Anekdoten  
**Vertellsel** (n), **Döhnken** (n), **Ditken** (n)  
Erzählung  
**Verteidiger** (m) Verteidiger  
**vertimmern** gründlich verhauen  
**vertöcken** hinauszögern (mit Absicht)  
**vertörnen** entzweien  
**Vertörnje** (f) Aufschub, Frist, Verzögerung. Heu hät müi Vertörnje anbon = Er hat mir eine Frist gesetzt  
**vertowweln** hinauszögern (mit Absicht)  
**vertuistern** verheddern  
**vertüffen** tilgen  
**vertüffen** vernichten, ausroden  
**vertürnen** erzürnen

**vertwast** (Bie.) verkehrt, falsch  
**veruißern** veräußern  
**verwämmsen** verprügeln  
**verwassen** missgestaltet  
**verwegen** tollkühn  
**verwennt** umgewendet, umgekehrt, falsch gemacht  
**verwösken** (Bie.) tatsächlich  
**verwüilen** zubringen, verweilen  
**viel Liebedage** (Bie.), **seo makt man viel Liebedage** Aufhebens, viel Lärm um eine Sache  
**Vigelüinen** (f) Geige  
**Vigelüinen** (f, pl) Fidel  
**Vijjelüinenköster** (m) Straßenmusikant  
**Vijjeulken** (n, Oest.) Veilchen  
**Vijjölken** (n) Veilchen  
**Violken** (n, Wie.) Gänseblümchen (*Bellis perennis*) [das scheint mir ein Irrtum des ansonsten sehr zuverlässigen Herrn Wiemann zu sein. Vioilken=Viole?]  
**Visüitenstoben** (f) Gute Stube  
**Blitzepée** (n, Brink) Fahrrad  
**vödderst** zuvorderst  
**volieden** (Sch.) kürzlich  
**Völker** (pl) Gesinde, Dienstboten, Personal, Arbeitskräfte  
**Völkerstoben** (f) Gesindestuben  
**vör** für, vör; **vör de Katten** vergeblich, für die Katz; **vör Geld teo hebben** käuflich; **vör ollen** insondere, vor allem; **vör sick** privat  
**vördages Tage** vorher  
**vördänne** etliche Tage vorher  
**Vörfroide** (M.) Vorfreude  
**Vörhäbben** (n) Unterfangen  
**Vorhebben** (n) Plan, Projekt, Vorhaben  
**vörläufig** einstweilen  
**vörlbaas** abträglich, schädlich, nicht gut. Dat Wädder ess für de Soot vörlbaas = Das Wetter ist für die Saat nicht gut  
**Vörmacht** (f) Priorität  
**vörneweg** hauptsächlich  
**Vornholte** (Oest.) Varenholz (Ortschaft)  
**Vörnholte** (Oest.) Varenholz (Ortschaft)  
**Vörriede** (f) Prolog  
**Vörrot** (m) Proviant  
**Vörrot** (m) Reserve  
**vörsitten** präsidieren  
**Vörspeok** (m) Omen (ausschl. negativ)  
**Vörsteuher** (m) Ortsvorsteher, Leiter

**vörstohn** hervorstehen  
**vörtten Daa** vierzehn Tage  
**vörteuhn** bevorzugen  
**vörweg** insbesondere  
**Voss** (m) Fuchs (zool.)  
**vossig** rothaarig, fuchsig  
**Vugel** (m) Vogel; **Vugel Bülio** Pirol (zool.) (= „Vogel Bülow“; He.)  
**Vügel** (pl) Vögel  
**Vugelbiernbaum** (m) Eberesche (bot.)  
**Vugelschreck** (m) Scheuche  
**Vuhle** (f, E.) Mörtelwanne (rechteckiger Beälter, wird auf der Schulter getragen)  
**vüllig** belebt  
**vullkommen** vollkommen, perfekt  
**Vullmacht giewen** ermächtigen  
**Vullmacht hebben** Vollmacht haben  
**vürher** zuvor  
**Vütsebaune** (f, W., P.) Stangenbohne (bot.)  
**Vützebauhne** (f) Fitzebohne, Stangelbohne (bot.)

**W**

**Waantronnsbleer** (pl = *Wagenspur-blätter*) Breitwegerich (bot.)  
**Waase** (f) Vase  
**Waben** (f, pl) Bienenwabe (-n)  
**wachwern** erwachen  
**wack wern** wach werden, ernüchtern  
**wacker** ansehnlich, hübsch, artig. Dat ess eun wacker Luit = Das ist ein hübsches Mädchen; Dat ess'n wacker Jungen = Das ist ein braver Junge (*auch*: wacker = tüchtig (M.))  
**Wädderglass** (n) Barometer  
**Wädderhöpper** (m) Laubfrosch (zool.)  
**Wagen** (m) Gefährt  
**wägfittken** essen und trinken, wenn es nichts kostet  
**Wägg** (m) Strecke

**Wahrappel** (m) Winterapfel (bot.)  
 Dauerapfel. Apfelsorten (Bie.): Robben- (= Roggen-), Hafer-, Köster- (= Küster-), Keohschüiten-, Post-, Briut-, Holsken-, Klockenappel (= Glockenapfel), Drüffelke, Geotschmickers, Hartsoitke, Deumbloimke (= Tiefblüte); Griuse Netten (f, W. = Graue Reinette), Grüisenetten (f, P.),

Grüiseneddel (f, Bie.); Strüipke (= Streifling)  
**Waijen** (f) Kinderwiege  
**Waijendag** (m) Geburtstag, Wiegenfest  
**Wake** (f) Molke  
**waleuher** ehedem  
**Walkner** (m) Falkner  
**Wall** (m) Schanze  
**wallacken, wullacken** prügeln, sich prügeln  
**Wallbehagen** (n) Mögen, Behagen  
**wallbehaulen** erinnern, in guter Erinnerung haben. Dat ess müi wallbehaulen = Das ist mir in guter Erinnerung  
**wallbeseuhn** prüfen, genau besehen. Eck häbbe dat wallbeseuhn = ich habe das genau geprüft  
**wällich** übermütig  
**Wallmeot** (m) Übermut  
**wälsk** (Ech) unverständlich; De Junge ess fuif Johr in Amsterdam wesen un spräckt niu seo wälsk, dat'n keun Minske verstohen kann (Ech)  
**Wälsk** Latein  
**wämmsen** sich prügeln. De beude hät seck wier wämmset = Die beiden haben sich wieder geprügelt  
**wämser** (Bie.) sich prügeln  
**wamsen** (Ech) verprügeln  
**wandhorn** lauschen  
**wandköppsk** impertinent  
**wandläupsk** herumhorcheng  
**wandlustern** lauschen  
**wannstig** fettwulstig  
**wänstig** dickbäuchig, korpulent  
**wappnen** wappnen, bewaffnen  
**Wärbesmann** (m) Heiratsvermittler  
**Wärke** (pl) Arbeiten, Handlungen, Taten  
**Wärken** (n) Tätigkeiten, Wirken  
**wärkig** tätig  
**wärkig** tätlich  
**warschürg** misstrauisch, besonders vorsichtig  
**Wase** (f) Base (Cousine), Verwandte  
**Waskeldeok** (n) Spültuch  
**Wasklappen** (m) 1. Waschlappen; 2. Feigling  
**wässt, wesen, was** gewesen, war. Dat ess mol wässt = Das ist vor langer Zeit so gewesen; **wesen wäre** gewesen wäre (M.)

**Wasswädder** Regenwetter (= Wuchswetter, gut für den Garten, n)  
**wat** was; **wat achtern Diumen häbben** „was hinterm Daumen haben“ – eine finanzielle Reserve haben; **wat andeon** behexen; **wat anlangt** betreffs; **wat dobie riutkamm** Resultat; **wat int der Armenkasse kriegen** (Bie.) Prügel bekommen; **wat teon Inrüiwen** Einreibemittel; **wat vör't Schütt krüigen** (Bie.) was vor den Hinteern kriegen (i.S.v. Schläge, Prügel bekommen)  
**Water** (n) Gewässer  
**Waterbauten** geriffelte (*d.h. von den Samenkapseln befreite*) Flachsstängelbunde, fertig für die Rotte (Ech)  
**Waterroiwe** (f) Stoppelrübe, Herbstrübe (bot.)  
**Waterstie** (f) Schöpfstelle  
**Wauld** (m) Wald  
**wauldwerken** (Ech); schwere Arbeit im Wald ausführen  
**Wedderböste** (f) Starrsinn, Wirbel im Haar  
**wedderhalen** wiederholen  
**Wedderhall** (m) Echo  
**Wedderkehr** (f) Turnus  
**Wedderlecht** (n) Zwielicht  
**wedderlechtig** zwielichtig, unsicher. De Sake ess müi teo wedderlechtig = Die Sache ist mir zu unsicher  
**Wedderleoken** (n) Himmelsleuchten  
**wedderleoken** freundliches Gesicht machen  
**wedderneuen** abwehren. De Gefohr hääbbe eck naumol wedderneut = Die Gefahr habe ich nochmal abgewehrt  
**Wedderrüm** (m) Refrain  
**Wedderspell** (n) Gegenspiel  
**wedderspellen** entgegenstemmen, widersetzen  
**wedderspielen** opponieren  
**Wedderwinne** (f, M.-B.) Acker-Winde (bot.)  
**Weeske** (f), *dimin.* **Weske** (Ech) Base (Cousine), Verwandte  
**wegflutsken** entkommen, entwischen  
**wegpacken** verstauen  
**weidmännisk** jagdlich, weidmännisch  
**weifen** schlagen, prügeln

**wejen** deswegen, weil  
**weke (wekke)** welche; **wekke dür de Rippen kriegen** (Bie.) was in die Rippen kriegen (i.S.v. Schläge, Prügel bekommen)  
**Weller** (m) Hungerbrunnen (*die Quelle schüttet nur in nassen Jahren*)  
**Wellerwerk** (n, E.). Ausfachung (Fachwerkhaus). Die Hölzer dafür heißen Spellern (pl., E.)  
**Weltall** (f) Kosmos  
**weniger** minus  
**Wenne** (f) Wende, Kehre, Krise  
**Wennekreonen** (pl) Kranich, -e (zool.)  
**Wenneworm** (m) Maulwurf (zool.)  
**Wennewormfellen** (pl, E.) Maulwurfsfelle  
**wennig** gewandt, wendig  
**wennt glückt** möglicherweise  
**Weos** (n, Bie.) Saft  
**Weppeldorn** (m) 1. Hunds-Rose (bot.: *Rosa canina*); 2. Heckenrosenbusch  
**Werke** (n) Betrieb  
**Wermken** (m, M.-B.), **Wärmken** (m) Echter Wermut (bot.)  
**werthaulen** achten, wertschätzen  
**Wirtschaft** (f) 1. Wirtschaft; 2. Restaurant, Schänke, Kneipe  
**Wertsmann** (m) Gastwirt  
**wertvull** kostbar, wertvoll  
**Wettkamp** (m) Turnier  
**Wettsegeln** (n) Regatta  
**Weuhdage** Schmerztag, anhaltende Schmerzen  
**weukhardig** mildherzig  
**Weuneworm** (m, Bie.) Maulwurf (zool.)  
**Weunigste, dat** (n) Minimum  
**weuster Storm** (m) Orkan  
**Wiäglüe** (n) Geleit, Begleitung  
**wibbelg** zappelig, aufgeregt, hibbelig  
**Wichse** (f) Schuhcreme  
**Wicht** (m) Kobold  
**wie soll dat wall gohn** (M.) Problem mit etwas haben  
**Wiehwuind** (f, M.-B.) Acker-Winde (bot.)  
**Wiek** (m) 1. Übergewicht; Heu gifft jümmer eunen Wiek teo = Er wiegt nie zu knapp; 2. (m, M.) Stolperschritt (*kleiner, ungewollter Schritt zur Seite, z.B. bei einem Schwindelanfall*), (m, Oest.) Schwindelanfall  
**wieken** schwanken  
**wiepsk** übermütig

**wierherstellen** reparieren,  
wiederherstellen; aule Fründskop  
wierherstellen = alte Freundschaft erneuern  
**Wierhülpe** (f, M.) Nachbarschaftshilfe  
**Wiewind** (f, Ech) Acker-Winde (bot.)  
**Wiewink** (f) Acker-Winde (bot.)  
**wigewogen** (hin und her bewegen, z.B.  
beim Balancieren) schwanken; *auch:* nicht  
charakterfest (Ech)  
**Wihme** (f) Konfirmandenunterricht *Wihme*  
*bezeichnet auch den Raum für den K.:* Heu  
ess up'r Wihme = Er geht zum Konfirman-  
denunterricht  
**wihrn** sträuben, (ab-)wehren  
**Wildheon** (n) Rebhuhn (zool.)  
**Wille Peitersoije** (f, M.-B.) Hunds-  
Petersilie (bot.)  
**Wille Reosen** (f, M.-B.) Hunds-Rose (bot.:  
*Rosa canina*)  
**Wille Reosen** (pl) Heckenrose (bot.)  
**Wille Saffeugen** (m, M.-B.) Trauben-  
Gamander (bot.)  
**wille** wild; **wille Wärke** (pl) unüberlegt  
Handlungen  
**willens** gewillt, bereit. heu ess willens, dat  
Hius teo kaupen = er ist bereit, das Haus zu  
kaufen  
**Willer Flaß** (m, M.-B.) Gemeines  
Leinkraut, Frauenflachs  
**Willer Rhabarber** (m, M.-B.) Pestwurz  
(bot.)  
**willgiewig** freigiebig  
**willwärken** unüberlegt arbeiten  
**Wime** (f, Ech) Pfarre. De Kinner goht teor  
Wime, up de Wime = zum  
Konfirmandenunterricht (Ech); *lt Ech*  
*bürgerte sich Mitte des 19. Jahrh. auch das*  
*dem hochdeutschen entlehnte Parre (=*  
*Pfarre) ein.*  
**Wimpern** (f, pl) Augenwimper, -n  
**wingen** siegen  
**winnen** zwingen, gewinnen, schaffen,  
erreichen. Dat ess nau teo winnen = Das ist  
noch zu schaffen  
**Winterkuckuck** (m) Sperber (zool.)  
**Wipken** (pl) Possen  
**Wippen** (f) Schaukel, schwankender Steg;  
uppe Wippen krüigen = auf die Schüppen  
nehmen, verschaukeln, verulkeln  
**wippen, wipperg** federn, federnd  
**Wippend** (n) Hebelende

**Wippstert** (m) Bachstelze (zool.)  
**Wipptiuken** (pl) Hunds-Rose (bot.: *Rosa*  
*canina*)  
**Wipptiuken** Heckenrosenbusch  
**wirrsk** kopflos  
**Wischen** (Bie.) Luise (Name)  
**Wiskgeld** (m, M.-B.) Gilbweiderich (bot.:  
*Lysimachia vulgaris*)  
**Wisperm** (f, pl) Sauerkirsche  
**Wisperm** (f, pl, M.-B., Ech) Sauerkirsche  
(bot.)  
**wiss un wohr** gewiss und wahr  
**Wissbüiter** (m) Fanatiker, Besserwisser  
**wissbüitsk** besserwisserisch, fanatisch  
**wisse** 1. laut, heftig. Dy moßt wisse kürn =  
du musst deutlich sprechen (Ech); Heu  
bölke wisse = er schrie laut; 2. fest, gewiss,  
unabänderlich  
**wissekürn, wissekürt** fest behaupten  
**wist** zeigt; et wist sick (Ki.) = es zeigt sich  
**Wittboike** (f) Wei0buche, Hainbuche  
(bot.)  
**wittchen** weißen, kälken anstreichen mit  
Kalkmilch  
**Witte Toileisken** (f, M.-B.)  
Dichternarzisse (bot.)  
**wittkawelt** blass, bleich, ungesunde  
Gesichtsfarbe  
**wittschnäwelt** blass, bleich, ungesunde  
Gesichtsfarbe  
**Wiut** (f) Wut, Zorn, Rage  
**Wiutiutbruck** (m) Wutausbruch  
**Wochel** (f, pl) 1. Wurzel, -n; 2. Möhre, -n  
(bot.)  
**wohne** (Bie.) böse, gereizt  
**Woineworm** (m, Sch.) Maulwurf (zool.)  
**Woiste** (f) Wüste  
**woiste** wüst, rücksichtslos, unbebaut,  
brach. Dat Land ligt oll lange woiste = Das  
Land liegt schon lange brach  
**Woisten** Wüsten (Ortschaft)  
**Woiwerflaß** (m, M.-B.) Gemeines  
Leinkraut, Frauenflachs  
**Wölbunge** (f) Gewölbe  
**Wolde Wien** (f, M.-B.) Korbweide (bot.)  
**Wolken** (pl) Wolken, Gewölk. Duistere  
Wolken teuht up = düstere Wolken ziehen  
auf  
**wömmeln** ganz langsam fahren. De Wäg  
ess schlächt, do draffst diu bleoss

wömmeln = Der Weg ist schlecht, da mußt du ganz langsam fahren

**wone** (Ech) wütend, aufgebracht, gereizt, zornig. De Kerl ess förchterlich, wänn he woner wercht (Ech); Make nich, dat ek eurst woner were!

**Wonnstie** (f) Ansiedlung

**Worbauten** (pl, P. u. Ech), **Wortbauten** (pl, Ech) Baumwurzel, Wurzelwerk (bot.). De Pläntling hät goe Worbauten (Ech); De Eukbaum, de man utreot hät, hät dügete Worbauten (Ech) = Die Eiche, die man ausgerodet hat, hat ein mächtiges Wurzelwerk

**Wörket** (n) Gewerbe

**Worm** (m, Bie.) Geschwür am Finger (med.: Panaritium)

**wormeitterg** wormstichig (Obst)

**wormfretsk** wormstichig, veraltet, nicht zeitgemäß. Dat ess oll lange wormfretsk = Das ist schon lange nicht mehr zeitgemäß

**Wormkriut** (n, M.-B.) 1. Gemeiner Rainfarn (bot.); Gemeiner Wurmfarne (bot.)

**wormpaddsk** sehr langsam (mit „Wurmgeschwindigkeit“)

**Wormwind** (m) böses Gerede, jdn. madig machendes Gerede

**worn, wort, wärt** geworden, wurde, wird

**worns** (Sch.) irgendwo

**Worpschiuten** (f) Getreideschaufel

**Wortel** (f) Baumwurzel

**worteln** wurzeln

**wossen süin** gewachsen sein, ebenbürtig

**Wost** (f) Wurst wursten

**Wostebock** (m) Wurstbock

**Wostemühlen** (f) Wurstmühle, Fleischwolf

**wösten**

**wricken** zwicken, kneifen

**wringen** zwicken, kneifen

**wrüiben** rubbeln (Schmutz aus Kleidungsstück)

**wüesk** hündisch

**Wüide** (f), **in'r Wüide** Ferne, in der Ferne

**wiederbringen** fortschreiten

**wüier maken** erweitern

**wüilet** dieweil

**Wuimeln** (pl, Oest.) Augenbraue, -n

**Wüip** (m) Reisigbündel mit Weidenroute verschnürt

**wüipen** Flechtzaun ausbessern

**Wüise** (f) Stil, Weise, Melodie

**Wüisefinger** (m) Zeigefinger

**Wüisel** (n) Bienenkönigin (zool.)

**wüisen, weis, wisst, wiesen** zeigen, zeigte, zeigt, gezeigt

**Wüisepant** (m) altkluger Mensch

**wüisepant** altklug

**Wüisepäok** (m, Bie.) Klugschwätzer

**Wüsken** (Bie.) Luise (Name)

**wüit** fern; **van wüien** von fern; **ganz wüit wege** ganz weit weg. Teo wüit büi der Stadt dänne = Zu weit von der Stadt entfernt

**wüitaff** entlegen

**wuiter** fort

**wüithen** fernerhin

**wüitsichtig** fernsichtig

**Wüitsk** (Bie.) entzündeter Mundwinkel, Herpes (med.)

**wüittwäg** entfernt

**Wüiw** (n) Weib, Frau, Gemahlin

**Wuiwing** (f, M.-B.) Zaunwinde (bot.)

**Wujjedag** (Wie.) Geburtstag, Wiegenfest

**wullacken** schwer arbeiten, sich schlagen. De Beuden wullacket sick oll wier = Die Beiden prügeln sich schon wieder

**Wulst** (m) Wulst

**Wülwer** (Sch.) Wülfer (-W.-Bexten, OT Bad Salzuflen)

**Wundarzt** (m) Chirurg

**Wunne** (f) Wunde

**wunnen** geschafft, erreicht

**Wunner** (n) Wunder

**wunnern** wundern, staunen

**Wunsk** (m) Wunsch. Were krank, un diu bist düine vellen Wünske laus = Werde krank und du bist deine vielen Wünsche los. Wer vell Wünske hät, mott krank wern, un glück hät heu bleoss eunen = Wer viele Wünsche hat, muss krank werden, und gleich hat er bloß noch einen (Z.)

**wünsken** wünschen

**wuhne** (Sch.) erregt, wütend, aufgebracht

**Wupp** (m) Schwung. Mie eunen Wupp = mit einem Schwung

**Wuppdich** (f) kräftiges, dralles Mädchen

**wuppen** zwingen, schaffen. Dat wuppe eck oll = Das kriege ich schon hin

**wuppsen** schwer züchtigen

**wupsen** prügeln, schlagen

**Wupsert** (m, Bie.) Kerl, groß u. stark

**Würde** (f) Würde, Ansehen

**Würfel** (m) Würfel

**würjen** würgen, erwürgen

**würklik** real

## Z

**Zäment** (m) Zement

**Zäntner** (m) Zentner

**Zäntrifuge** (f) Zentrifuge

**Zarjen** (f, pl) Zarge, -n

**zärtlick** zärtlich

**Zeitunge** (f) Zeitung

**Zeitungskeerl** (m) Redakteur

**Zelle** (f) Zelle

**Zichollern** (f, M.-B.) Gemeine Wegwarte

(bot.)

**Ziel** (n) Ziel

**zielen** zielen

**Zier** (f) Zier

**ziern** zieren, vornehm tun, sich zieren

**Ziffer** (f), **Ziffern** (pl) Ziffer, Ziffern

**Zijarn** (f, pl) Zigarre, -n

**Zijeuner** (m) Zigeuner

**Zilinner** (m) Zylinder

**zimperlick** zimperlich

**Zink** (n) Zink

**zinseln** hänseln

**Zint** (m) Zaunkönig (zool.)

**Zipp** (m) Zäpfchen

**Zippel** (m) Zipfel

**Zipperken** (n) albernes Mädchen

**Zirenen** (pl, M.-B., W., P.) Flieder (bot.)

**Zirkel** (m) Zirkel

**Zirkus** (m) Zirkus

**Zirkusmester** (m, Ha.) Zirkusdirektor

**Zisske** Blindschleiche

**zissken** zischen, zischeln

**Zitreone** (f) Zitrone (bot.)

**Zug** (m) Zug, Eisenbahn

**züimen** ziemen, geziemen

**züimlik, züimlick** ziemlich

**zungematt** sehr leise (sprechen)

**zwiespältig** twüispältern

